

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 35

Juli 1942

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/38

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 70/Chef

Britische Admiralität
Case GE 135 PG 32055

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/35

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 35. Juli 1942. - 1992
ISBN 3-8132-0635-1

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0635 1; Warengruppe Nr. 21
© 1992 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Heinz Kameier
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsziffern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	5
(1)		<div data-bbox="367 241 675 362" style="border: 2px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Cheffache! Nur durch Offizier!</div> <p data-bbox="739 279 909 340" style="text-align: right;"><u>Prüf-Nr. 1</u> <i>1942</i></p> <p data-bbox="521 423 776 453" style="text-align: center;">Nur durch Offizier !</p> <p data-bbox="329 544 782 574" style="text-align: center;">Kriegstagebuch der Seekriegsleitung</p> <p data-bbox="473 589 601 612" style="text-align: center;">(1.Abt.)</p> <p data-bbox="494 627 579 650" style="text-align: center;">Teil A</p> <p data-bbox="468 687 590 718" style="text-align: center;">Juli 1942</p> <div data-bbox="633 657 984 861" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"><p>THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P 032,055 /NID</p><p>NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER</p></div> <p data-bbox="228 914 909 945">Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr.h.c.Raeder</p> <p data-bbox="228 960 766 982">Chef des Stabes der Skl. : Admiral Fricke</p> <p data-bbox="228 997 845 1020">Chef der 1.Abt.Skl. : Kapitän z.See Wagner</p> <p data-bbox="675 1096 792 1126" style="text-align: right;">Heft: 35</p> <p data-bbox="675 1141 984 1164" style="text-align: right;">begonnen : 1.7.1942</p> <p data-bbox="675 1171 984 1194" style="text-align: right;">abgeschlossen : 31.7.1942</p>	

VW

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse

Datum und Überset	Zugabe des Ortes, Wind, Wetter, Gering, Beleuchtung, Eichrigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorfonmmisse
-------------------	--	--------------

1.7.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

E n g l a n d :

Bisheriger Befehlshaber Mittelmeerflotte, Admiral Cunningham, stellte als Ursache englischer Niederlage in Nordafrika fest, daß Malta von den Deutschen so zerstampft wäre, daß die sich darauf befindlichen Streitkräfte nicht mehr hätten rühren können. Dadurch habe Rommel über Erwarten viel Nachschub erhalten. Alexandrien sei schwer zu erobern. Aber auch nach seinem Falle werde engl. Flotte, wenn auch unter Schwierigkeiten von Haifa oder Port Said aus im Mittelmeer operieren können.

In amerikanischer Zeitschrift wird zur militärpolitischen Lage festgestellt, daß Deutschland einen wirklich entscheidenden Sieg weder in Rußland noch im Mittleren Osten, sondern nur auf den britischen Inseln selbst gewinnen könnte. Den Krieg gegen die Zufuhr nach diesen Inseln scheint der Amerikaner überhaupt nicht in Rechnung zu stellen.

(2)

A g y p t e n :

Engl. Militärbehörden suchen die Massenflucht der Bevölkerung von Alexandrien in das Delta durch Sperrung der Wüstenstraße nach Kairo zu unterbinden. Außerdem sollen umfassende Vorbereitungen für Sprengung der wichtigen Hafenanlagen Alexandriens getroffen sein.

S p a n i e n :

Außenministerium hat in weiterer Erklärung gegen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p>1.7.42</p>		<p>Anschuldigung Stellung genommen, daß spanische Schiffe Achsen-Ubooten in Atlantik Hilfe leisteten.</p> <p>-----</p> <p><u>R u m ä n i e n :</u></p> <p>Wachsende rumänisch / ungarische Spannung hat Grad erreicht, der zu ernststen Bedenken Anlaß gibt.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Abberufung türk. Botschafter in Berlin und Moskau wird auf Absicht zurückgeführt, angesichts großer dt. Erfolge in Nordafrika Verhalten ⁱⁿ zu England zu lockern und näher an Deutschland heranzuschließen. In gleicher Linie liegt Stellungnahme stellv. türk. Generalstabschefs aus erster Juniwoche, der in Ansprache vor Kriegsschule mit bisher ungewohnter Offenheit über wenig günstige Lage der Engländer gesprochen hat und die Bedeutung der Kämpfe in Afrika für die künftige Haltung der Türkei höher einschätzt, als den Verlauf dt. Operationen in Rußland. Mil.Attaché Ankara, der diesen Bericht mit allem Vorbehalt wieder gibt, betont, daß die großen Erfolge in der Zwischenzeit die Einstellung des türk. Generalstbs. wahrscheinlich stark beeinflussen werden, ohne daß jedoch Feststellungen in dieser Richtung bisher gemacht werden konnten.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Im Geheimsitzung des Senats ist ein Antrag auf Abbruch der diplom. Beziehungen zu den Achsenmächten</p>

(3)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.7.42

(4)

mit 34 gegen 2 (kommunistisch) Stimmen abgelehnt.

B r a s i l i e n :

Nach Presseberichten hat Außenminister bekannt gegeben, daß brasil. Handelsmarine einem Schiffahrtskontrollamt unterstellt wird, das seine Tätigkeit in USA-Botschaft aufnehmen und alle alliierten Schiffe im brasil. Raum kontrollieren wird.

Ob.d.M. ist am 30/6. und 1/7. zu Besichtigungen im Raume des Marbef. Ostland von Berlin abwesend.

B e s o n d e r e s .

=====



- 1) In der Frage der Hoheitsrechte in Ägypten hat der Führer nunmehr entschieden, daß diese von Italienern auszuüben sind. Beute soll nur für unmittelbaren Bedarf der Truppe gemacht werden. Weitere Bearbeitung erfolgt durch Skl Qu A.

Für den Fall der Besitznahme des Suezkanals wird die Frage einer operativen Betätigung und Führung dt. Seestreitkräfte insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeiten dt. / japan. Zusammenwirkens in und aus diesem Raum zu berücksichtigen bleiben. Keinesfalls dürfen künftig anfallende Aufgaben in ihrer Lösung eingesengt werden durch den Umstand, daß die Ausübung der Hoheitsrechte in der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
1.7.42		<p>Kanalzone nicht in unserer Hand liegt. Es ist daher notwendig, schon jetzt in dieser Richtung Überlegungen anzustellen und daraus Forderungen abzuleiten, auf die alle beteiligten - deutschen sowohl wie italienischen - Stellen sich einzustellen haben.</p> <p>-----</p> <p>2) Skl H Chef MWD bereitet Entsendung einer neuen Wetterdienstexpedition nach Grönland vor, für die W B S "Sachsen" hergerichtet wird. Start von Tromsø etwa Mitte August. Ausreise weit nach Norden ausholend bis zur Eisgrenze, außer nach S entlangsteuernd geeigneter Durchbruchspunkt nach Westen zu wählen ist. Auf Anmarsch Auslegen einer Wetterboje mit Tiefseeverankerung. An Land Errichtung von Hauptstation in Sicht der in einer Bucht getarnten "Sachsen" und einer Nebenstation in 100 km Entfernung. Falls Durchbruch des Schiffes durch das Eis nicht gelingt, soll Beob.Station mit 2 - 3 Mann über das Eis an Land gehen, während das Schiff an der Eisgrenze im nördl. Eismeer überwintert. Expeditionsdauer bis zu 2 Jahren.</p> <p>Tarnbezeichnung der Unternehmung "Holzauge".</p> <p>-----</p> <p>3) Unterlagen für Feststellung, daß ein ehemaliges Besatzungsmitglied von Schiff 16 augenscheinlich schwersten Landesverrat durchgeführt hat und jetzt ständig im engl. Rundfunk an die eigene Wehrmacht spricht, haben sich aus Vernehmung eines aus England als "Feindagent" zurückgekehrten Internierten ergeben.</p> <p>Niederschrift der Vernehmung nebst Meldungen des ehemaligen Adjutanten von Schiff 16 gem. 1/Skl. I k 15319/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft I.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.7.42

4) Aufhebung der Beschränkungen für die Handelsschiffahrt mit Schweden und Finnland (s. KTB 30/6.) ist auf ausdrücklichen Wunsch des Reichskommissars für Seeschiffahrt erfolgt, der durch Kapt.z.S. Kähler am 30/6. erklären ließ, daß der Verlust einzelner Schiffe durch feindl. Ubootstätigkeit vorgezogen würde gegenüber den Zeitverlusten und der navigatorischen Gefährdung, denen die Schifffahrt bei Fortbestehen des Geleitzwanges und der Vorschrift zum Ausfahren der schwedischen Hoheitsgewässer ausgesetzt sei. Leiter der Abt. Disposition und Planung beim R.K. f. S. hat darüber hinaus erklärt, daß Erschwerung der Schwedenfahrt durch Geleitzwang und Ausfahren der Hoheitsgewässer untragbar sei.

5) BSO hat in seinen "Kriegserfahrungen" Nr. 2 anschauliches Bild von der in erheblichem Umfange und mit beachtlicher Geschicklichkeit durchgeführten Feindverminnung der Ostseeeingänge niedergelegt. Das Bild gibt wertvolle Fingerzeige für eigenen LM-Einsatz.

Abschrift ist von Skl an Ob.d.L. / Füstb., gleichzeitig für Lfl 3, IX.Fl.K., sowie an Skl / H und S Wa geleitet. Abschrift der Vfg. 1/Skl I E 22806/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.

6) Skl teilt entsprechend Antrag von Gruppe Nord unter Aufhebung bisheriger Befehle 7. MafI. dem BSM zu, während 15. MafI. nach Beendigung Werftüberholung im Norwegenraum einzusetzen ist.

Entsprechende Weisung an Gruppe Nord, nachr. Adm. Norwegen, s. Fb. 1300.

(6)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.7.42

L a g e 1/VII.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach ital. Meldung ist engl. Zerstörer "Vansittart" am 28/6. von Gibraltar über Punta Delgada nach England ausgelaufen. Am 29/6. passierten 10 engl. Einheiten mit einem Flugzeugträger die Azoren-Insel Fayal auf Ostkurs.

Südatlantik:

Nach nachträglichen Funkentzifferungen ergibt sich:

Alle engl. Handelsschiffe, die zwischen Südamerikahäfen S-lich Bahia und Häfen der Ostküste der USA und Kanadas fahren, haben am 4/6. Weisung erhalten, Route N-lich und O-wärts vom Äquator und 25° West einzuhalten.

Damit ist Verlegung des Schiffsverkehrs von der brasil. Küste ostwärts des St. Paul-Felsens nachträglich bestätigt worden.

Nach engl. Admiraltätsbericht vom 10/6, ist S-lich Freetown ein brit. Schiff von 7.000 BRT torpediert worden, (Vermutlich ein Erfolg von Schiff 23), und am 8/6. S-lich Mocambique ein griechisches Schiff von bewaffnetem Raider beschossen worden.

Hsk "Alcantara" stand 19/6. in 3440 Süd 1330 Ost mit Kurs auf Kapstadt. Etwa 8 Tage später ist der Hilfskreuzer im Raum von St. Helena erfaßt worden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drives, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.7.42

Nach Pressemeldungen hat USA-Flotte Sicherung und Patrouillendienst im Südatlantik übernommen. Montevideo wird als Luft- und Seestützpunkt verwendet.

Indischer Ozean:

Funkaufklärung erfaßte eine D.Meldung, wonach ein unbekanntes Schiff 120 am ONO-lich Lourenço Marques von einem Uboot beschossen wird.

2. Eigene Lage:

Für Schiff 28 und 23 hat Skl ab 5/7. Folgende Op.Gebiete in Kraft gesetzt:

Für Schiff 28: NO-wärts Verbindungslinie Großquadrat FD l.o.E. bis GP r.u.E.

Schiff 23: SW-lich dieser Linie.

Schiff 28 soll auf augenblicklichem Marsch in neues Op.Gebiet freies Manöver haben und Verlassen des Op.Gebietes außer bei planmäßiger Versorgung bei Gelegenheit mit Kurzsignal melden. Entsprechende Weisung an Schiff 28 und Schiff 23 durch FT 0321.

Unterichtung Mar.Att. Tokio über Kennzeichen für Tarnschiffe durch Telegramm 1830.

Feindlageunterrichtung durch FT's 0548, 1512 und 2050.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach Bilderkundung vom 25/6. ergab sich an engl. Südküste W-lich Plymouth bis Landsend lediglich Verdoppelung der Zahl der kleinen Fahrzeuge in Falmouth

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.7.42</u>		<p>auf etwa 200 seit 3/6. Fahrzeuge sind nach Art und Größe als Fischerei- und Hafenfahrzeuge, nicht dagegen als Landungsboote, anzusprechen.</p> <p>Luftaufklärung erfaßte bei Hastings NO-gehendes Geleit aus etwa 20 D., N-lich Landsend NO-gehendes Geleit aus 12 D. mit 2 Zerstörern und an Nordausgang Bristolkanals 2 Zerstörer auf Westkurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Abwehr erfaßte Funkauftrag engl. Nachrichtendienstes vom 26/6 auf Feststellung, ob auf deutscher Seite "Block Ships" zur Sperrung holländ. Häfen vorhanden sind.</p> <p>Luftaufklärung erfaßte morgens vor Yarmouth südgehenden Geleitzug aus 32 D.</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u> Im Bereich des BSN sind auf Geleitwegen im Juni 105 Grundminen beseitigt, davon 92 Räumfolge und 13 Minentreffer.</p> <p>0200 Uhr wurde in 8531 AN ein Angriff von 3 fdl. S-Booten und 1 fdl. Flugzeug auf eigenes Geleit erfolgreich abgewehrt. Vor der Ems wurden HS-Boote durch fdl. Flugzeuge erfolglos mit Bomben angegriffen.</p> <p>-----</p>

(7)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	10
17.42	<p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Am 29. und 30/6. fdl. Lufttätigkeit im Gebiet des Admiral Polarküste. Flugplatz Petsamo und Vardö wurden mit Bomben angegriffen. 4 Abschüsse durch Luftwaffe.</p> <p>Am 30/6. Nm standen 1 oder 2 fdl. Flugzeuge über Aassenfjord, so daß Einsichtnahme in eigene Schiffsliegplätze wahrscheinlich ist.</p> <p>Schiffsbewegungen im Norwegen-Bereich ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlagen:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Meldung einer Einheit von 1530 Uhr über Luftfühlunghalter bei Geleitzug "Competent" in AB 7167, sowie 1559 Uhr längeren dringenden Op. Funkpruch einer anderen Einheit an Admiralität und 3 unbekannte Anschriften.</p> <p>Abgesehen von Ubootwartestellungen in Seegebieten Drontheim und Vardö ist nach Feststellungen der Luftaufklärung mit Aufstellung von Ubooten in Großquadrat AB auf Geleitzugsweg Jan Mayen / Bäreninsel zu rechnen. Gleichzeitige Sichtung von 9 Zerstörern im Bereich Kola-Bucht / Jokonga und Erkenntnisse der Funkaufklärung im Archangelsk-Bereich lassen <u>Anwesenheit engl. Einheiten erkennen.</u></p> <p>Indienststellung "Anson" am 27/6. und Auftreten "Warspite" seit 18/6. in Nordschottland verstärkt sich Heimatflotte auf 8 Schlachtschiffe (1 Warspite, 2 Nelson, 2 King George Vth, 2 Howe und 1 USA-Washington), deren KB teilweise fraglich ist, jedoch Möglichkeit starken Schlachtschiffeinsatzes für die Deckung des PQ-Geleitverkehrs ergibt.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>1.7.42</p> <p>(8)</p>		<p>PQ 17 wurde 1615 Uhr in AB 7160 auf Nordostkurs durch Uboote erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung meldete 1650 Uhr in AB 3790 Kampfgruppe aus einem Träger, 3 Schlachtschiffen, 6 Kreuzern, 6 Zerstörern, 3 Bewachern auf Kurs 250°.</p> <p>Aus Funkentzifferung Admiralitätsberichtes vom 4/5. ergibt sich nachträglich, daß an dem Gefecht mit 8. Zfl. am 2/5. morgens Kreuzer "Edinburgh", Zerstörer "Forster" und "Foresight" und Minensucher "Harrier" und "Hussar" beteiligt waren. "Edinburgh" wurde von Spezialtorpedo getroffen und "Foresight" in Geschwindigkeit herabgesetzt. Ein eigener Zerstörer wird als versenkt ("Schömann"), ein weiterer als beschädigt angegeben. "Edinburgh" mußte aufgegeben werden und wurde durch "Foresight" versenkt. Aus diesem Bericht geht nicht eindeutig hervor, daß "Edinburgh" bereits beschädigt war, als er von der 8.Zfl. angegriffen wurde, da der Zeitpunkt des Torpedotreffers offengelassen ist.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Erste Meldung über PQ 17 erstattete U 255, das leichte Streitkräfte in 7166 AB sichtete, Bestätigung erfolgte durch Funkaufklärung, die Geleitzug "Competent" meldete und durch U 408, das Fühlung an 2 Zerstörern der Geleitzugsicherung gehabt hat. Adm. Nordmeer hat daraufhin 4 Uboote zum Fühlunghalten abeteilt und für 2/7. 1400 Uhr VP-Streifen aus 6 Ubooten von AB 5155 nach 5515 befohlen.</p> <p>Luftaufklärung verlor 2100 Uhr Fühlung an fdl. Sicherungsgruppe. Im Op.Gebiet <u>stark wechselnde Sichtverhältnisse</u> und viel Nebel.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.
-------------------	--

1.7.42

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurden am 30/6. 2 Uboote in Überwasserfahrt von Lavansaari nach Kronstadt geleitet.

2. Eigene Lage:

In den Ostseeeingängen vorübergehende Wegesperrungen wegen Luftminenverdachts. Geleitaufgaben und Wegeabsuchen planmäßig.

Finnen melden Rukarjaerven-Sperren K und L planmäßig geworfen.

V. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Außer einigen Ubootssichtmeldungen vor der amerik. Küste und in Westindien liegen besondere Meldungen nicht vor.

2. Eigene Lage:

An PQ 17 wurde Fühlung durch U 255 und U 408 zunächst an den Sicherungstreitkräften, später von U 456 an Gros selbst gewonnen. Die Fühlunghalter wurden wiederholt abgedrängt. Wetterlage ist für Uboote ungünstig.

Vor amerik. Küste meldet U 202 Versenkung eines mit Zerstörern gesicherten D., vermutlich Transporters, vom Typ "Seminole" (5.900 BRT), aus Westindien U 67 Versenkung eines T. vom Typ "British Unity" (8.400 BRT), aus dem Mittelmeer U 97 als 3-ten Erfolg seiner ersten Unternehmung die Versenkung eines Munitinns-D. von 1000

X

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.7.42</u></p> <p>(9)</p>	<p><i>Indef.</i></p>	<p>BRT NO-wärts Port Said. Weitere Meldungen und Einzelheiten in Ergänzung U-Lage in KTB Teil B Heft IV.</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Japan. Marine hat Positionen des japan. Ubootes auf dem Marsch nach Westfrankreich ab 17/6. mitgeteilt. Kapstadtlänge ist am 27/6. nach Westen überschritten, am 15/7. soll das Boot W-lich Kap Verden stehen, am 22/7. 45 Nord 13 West erreicht werden und am 24/7. ist Einlaufen in Lorient vorgesehen.</p> <p>Unterrichtung von Gruppe West und BdU durch Skl s. Fs. 1400.</p> <p>-----</p>
<p>(10)</p>		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>In der Nacht zum 2/7. wurden 46 Flugzeuge gegen Avonmouth und 8 gegen Portland eingesetzt. Der Feind flog mit schwachen Kräften in die Deutsche Bucht ein, vermutlich zum Minenwerfen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am Tage wurde Malta mit guter Wirkung angegriffen. 21 Stukas wurden auf fdl. Kraftfahrzeugansammlungen im Raum El Alamein angesetzt. Im östl. Mittelmeer wurden Beirut und Haifa mit Lichtbilderkundung aufgeklärt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>25 Ju 88 griffen Murmaschi und die Kaianlagen von Murmansk mit beobachteter starker Wirkung an. Aufklärung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	12
<p><u>1.7.42</u></p> <p>(11)</p>	<p>erfaßte 1615 Uhr im Nordmeer Feindverband aus schweren Schiffen (s. Lage Nordmeer).</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Mitteilung Lw.Füstab. sind auf Grund der Entwicklung in Nordafrika dem OB Süd 2 Kampfgruppen und eine Jagdgruppe zugeführt worden, so daß sich auf Sizilien wieder 5 deutsche Kampfgruppen befinden. Die beiden Kampfgruppen sind der Lfl 3 entnommen worden und damit entfällt die beabsichtigte Bekämpfung der engl. Flugplätze. Die Jagdgruppe wurde der Ostfront entzogen.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Aus dem westl. und mittl. Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte 1345 Uhr Meldung engl. Bewachern über Torpedierung von "Rhamses" (nicht zu erfassen) 73 sm ostwärts Port Said. Meldung vom 30/6. wird dahin berichtet, daß in Haifa und Beirut <u>keine</u> Truppeneinschiffungen erkennbar sind.</p> <p>Nach verschiedenen Meldungen aus der Türkei soll engl. Flotte Alexandrien räumen und z.T. bereits am 29/6. den Suez-Kanal nach Süden passiert haben. Andere Teile sollen nach Haifa <u>gegangen</u> sein.</p> <p>Nach einer weiteren Meldung aus der Türkei soll großer amerik. Geleitzug mit Material für 6.Armee und zur Ausrüstung griechischer Verbände in Ägypten am 1. oder 2/7. in Suez erwartet werden.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.42		<p>Bilderkundung von Haifa ergab 1606 Uhr 2 Kreuzer, 3 Zerstörer, 5 Geleitboote, 9 D. und 4 T. sowie ein Laz.Schiff. In Beirut wurden 5 D. und 2 T. festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Befehlshaber Dt. Markdo. Italien fordert dringlich von Seetransportschef Italien Ersatz für ausgefallene D. "Savona" und "Regullus" zum Einsatz in die dt. Küstenschiffahrt, da sonst Mindestnachschub für Pz.Armee nicht mehr zu schaffen ist. (s. Fs. 1335).</p> <p>Seetransportchef Italien teilt dazu mit, daß "Ostia" und "Pontinia" sowie vorläufig "Menea" für Küstenschiffahrt eingesetzt sind und daß mit Auslaufen von 16 neuen MFP aus Palermo nach Afrika bis Mitte Juli zu rechnen ist.</p> <p>Geleitzug "Bixio", "Monvisio" und "Ankara" ist aus unbekanntem Gründen wieder nach Tarent zurückgelaufen. D. "Ostia" ist von Sfax nach Tripolis ausgelaufen. Aviso "Diana" ist, wie vermutet, 29/6. 70 am NW-lich Tobruk durch fdl. Uboot versenkt. Ein Transport-Uboot ist in Derna eingelaufen, 2 weitere stehen auf Marsch von Tarent nach Derna.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>In der Nacht zum 1/7. fdl. Luftangriffe auf Iraklion, Castelli und Tymbaktion. Netzsperrern vor Iraklion sind am 30/6. fertiggestellt. Am 1/7.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

1.7.42

sind beide Netzsperrern im Nordweststurm zusammengetrieben, so daß Hafen offen liegt. Neuauslegung erfordert mindestens 14 Tage.

Weisung OKW / W.F.St. an W.Bfh. Südost, daß zu Gunsten der mit allen verfügbaren Mitteln zu betreibende Zuführung von Verstärkungen nach Nordafrika vorübergehend auch mit Einsatz der Siena-Staffel gerechnet werden muß, s. Fs. 2120.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Luftaufklärung stellte 7 S-Boote mit Kurs auf Sewastopol fest, auf denen sich vermutlich Kommissare und andere in Sicherheit bringen wollen.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 1/7. waren sämtliche verfügbaren dt. und ital. Seestreitkräfte vor Sewastopol eingesetzt. Erfolgsmeldungen liegen noch nicht vor. Sperraufgabe vor Sewastopol durch 1.Sfl. mußte deshalb verschoben werden.

AOK 11 beabsichtigt Landung ostwärts oder westwärts Streletzka-Bucht mit Pi.Sturmbooten. Zur Unterstützung setzt Adm. Schwarzes Meer 17.Hsfl. zur Schaffung minenfreien Weges und 4 MFP zum Transport von leichter Artl. und Munition ein.

Mar.Kdo. Wesemann meldet Besetzung von Stadt und Hafen Balaklawa durch eine Mar.Komp. und Rumänen nach Abzug der Russen. Anlegeplätze sind anscheinend benutzbar.

8 sm W-lich Otschakow ist Sperrbrecher 191 infolge Minentreffers gesunken. Damit ist bedauer-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
<u>1.7.42</u>		licherweise der einzige im Schwarzen Meer vorhandene deutsche Sperrbrecher in Verlust geraten. -----
(12)		<u>VIII. Lage Ostasien.</u> ----- Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
(13)		<u>IX. Heereslage.</u> ----- <u>Russische Front:</u> <u>Heeresgruppe Süd:</u> Die enge Umschließung Sewastopols ist fast vollständig durchgeführt. Einzelne Gruppen waren bereits vorübergehend in die Stadt eingedrungen. Russ. Widerstandswillen ist zusammengebrochen. Der Fall der Festung steht unmittelbar bevor. In Fortsetzung des Durchbruchs durch die W-lich des Oskol stehenden Feindverbände wurde Malokonowka genommen und ein Brückenkopf gebildet. W-lich davon sind eigene Truppen im Vorgehen nach Nordosten. N-lich wurde die Gegend Nowi Oskol / Skorodnoje erreicht. Armeegruppe von Weichs machte im raschen Vorwärtsdrängen nach Osten und Südosten mit den Pz. Verbänden gute Fortschritte. Gegend W-lich Gorschetschnoje wurde erreicht. N-lich davon der Olymp überschritten. Angriffe auf Gastornoje sind im Gange. ----- <u>Heeresgruppe Mitte:</u> Partisanen, die auf der Strecke Brjansk / Podoschep einen Laz. Zug zur Entgleisung brachten, wurden weiter erfolgreich bekämpft.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.7.42

Heeresgruppe Nord:

Slich Staraja Russa wurden mehrere Orte an der Rednja im Vorgehen nach Osten genommen. Ein Feindvorstoß an der Südfrent von Demjansk wurde zurückgeschlagen.

Finnische und norwegische Front:

Keine wesentlichen Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Feind leistet dem Angriff gegen El Alamein unter Einsatz seiner Pz.Kräfte zähen Widerstand. Pdl. Verteidigungsfront wurde durch Pz.Armee in den Mittagsstunden S-lich El Alamein durchbrochen. Operationen dauerten bis in die Abendstunden.

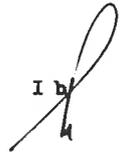
Nach einer Abwehrmeldung sollen vom 18. - 20/6. etwa 19.000 Mann von Syrien nach Ägypten abtransportiert sein. (Vermutlich 9. austral. Inf.Div. und fremde Verbände).

C/Skl.

(14)

 1/Skl.



I b (Kr)


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.7.42

Politischer Lageüberblick.

Frankreich:

Regierung Laval wäre an sich grundsätzlich bereit, Bruch mit USA für weitgehende Zugeständnisse von Deutschland in Kauf zu nehmen. Da dies nicht gelungen sei, so heißt es in dem dt. diplom. Bericht, habe sie sich auf Lavieren verlegt, weil sie weiß, daß Verteidigungskraft Nordafrikas nicht ausreichend ist, innerpolitische Lage vorzeitigen Konflikt mit Angelsachsen noch verbietet. In diesem Schwebestand dt. / franz. Beziehungen wird deutschseits darauf geachtet, daß Frankreich keine zu weitgehenden Zugeständnisse macht, keine amerikanische Durchdringung Nordafrikas duldet, und verhindert, daß etwaige amerikanische Lieferungen propagandistisch ausgenutzt werden.



England:

Im Unterhaus wurde Mißtrauensantrag gegen Regierung debattiert. Antragsteller Lord Milne forderte Abtrennung des Postens als Verteidigungsminister von dem des Ministerpräsidenten und schlug Schaffung eines Chefs der 3 Wehrmachtteile vor, für den er unter allgemeinem Gelächter des Hauses den Herzog von Gloucester namhaft machte.

(15)

Admiral ^{Key} ~~Eyes~~ unterstützte den Mißtrauensantrag mit der Begründung, daß Churchills Kabinett zu wenig Macht besäße, um sich gegen unzulängliche Ratgeber durchzusetzen. Dabei bezog er sich auf die Unterlassungen, die sich die Regierung hinsichtlich energischen Einsatzes der früher von ihm geführten "Commandos" und ausreichender Sicherung der Mittelmeerflotte durch Luftstreitkräfte habe zu Schulden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>2.7.42</p> <p>(16)</p>	<p>kommen lassen.</p> <p>Ausführlichen Bericht über Debatten beider Häuser des Parlaments in Pol. Übersicht Nr. 152, Ziffer 2.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl.</p> <p>=====</p> <p>1) Infolge Feststellung des PQ 17 sind beide Kampfgruppen der Flotte ab 1200 Uhr klar zur planmäßigen Verlegung in Absprungbasen für Unternehmung "Rösselsprung". Auslaufen aus Drontheim bzw. Bogenbucht ist gegebenenfalls für 2000 bzw. 2400 Uhr vorgesehen. Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier wird durch 1/Skl. ständig über Entwicklung der Feindlage und Befehle der Gruppe Nord auf dem Laufenden gehalten. Nach Meldung stellv. Chefs Skl Qu A liegt Torpedoschutzsperre im Altafjord aus, die allerdings nur vor Ubooten nicht hingegen vor LT-Angriffen Schutz gewährt.</p> <p>-----</p> <p>2) Meldung Skl Chef MND, daß Genst. Lw die zwischen Mar.Gruppe West und Lfl 3 getroffene Vereinbarung über gemeinsamen Störeinsatz gegen fdl. Ortungsdienst genehmigt hat.</p> <p>-----</p> <p>3) Meldung stellv. Chefs Skl Qu A, daß Dt. Mar. Kdo Italien leihweise Überlassung von 10.000 t Heizöl für operativen Einsatz ital. Seestreitkräfte zur Sicherung des Nordafrikanachschiebs aus Marinebestand beantragt hat. Skl Qu A hat mit Genehmigung von C/Skl in Abwesenheit Chefs Skl angesichts</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	16
<u>2.7.42</u>		<p>dringlicher Lage das Erforderliche zur Durchführung der beantragten Heizölabgabe veranlaßt.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>4) Weiterer Vortrag von stellv. Chef Skl Qu A über Zuweisung der Hoheitsrechte für den Fall der Besetzung Ägyptens an Italiener entsprechend Darstellung in KTB's 30/6. und 1/7. C/Skl hält Führerentscheidung für unbedenklich, sofern Handlungsfreiheit für operative Betätigung dt. Streitkräfte aus Suezraum nicht eingeschränkt wird. Alle anderen Gesichtspunkte können bedenkenlos den politischen Erwägungen, die für Führerentschluß maßgebend sind, untergeordnet werden.</p> <p>1/Skl wird umgehend Maßnahmen in Erwägung ziehen und festlegen, die im Hinblick auf Sicherung operativer eigener Handlungsfreiheit zu fordern sind.</p> <p>-----</p> <p>5) I o / 1/Skl berichtet über</p> <p>a) Verhandlungen mit der Schweiz und Portugal betr. Seehiffsverkehr auf Grund Blockadegebietserweiterung. Portugiesische Haltung ist ablehnend.</p> <p>b) dt. / argentinischen Notenwechsel betr. Torpedierung "Rio Tercero". Zur Erleichterung schwieriger Lage argent. Regierung würde es beitragen, wenn dt. Kriegsmarine - entsprechend Vorgang aus 1917 - in Grußzeremonie vor argent. Flagge nach dem Kriege einwilligen würde. Entsprechend Vorschlag Skl erteilt Chef Skl hierfür Genehmigung.</p> <p>c) Beantwortung Darlanbriefes durch Ob.d.M. betr. Reparatur "Dunkerque" und Flakschutzverstärkung von Toulon. Skl schlägt vor, ersteren Punkt zustimmend zu beantworten und hinsichtlich der Flakverstärkung auf Zuständigkeit der Iw und entscheidende Mitwirkung der Italiener zu verweisen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.7.42</u></p> <p>(17)</p>		<p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>Ausführlichere Darstellung zu a) bis o) in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p>6) Meldung M.Att., daß es Mar.Att. Tokio trotz lebhaftester Bemühungen bisher nicht gelungen ist, japanisches Einverständnis zu Einsatz von Kpt.z.S. Vermehren in Singapore zu erwirken. Infolge dieser unfreundlichen und mißtrauischen Haltung des japan. Bundesgenossen wird Kpt. z.S. Vermehren zunächst in der Etappe Tokio für den Blockadebrecherdienst eingesetzt werden, während Bemühungen zum Durchsetzen ursprünglicher Verwendungsabsicht fortgesetzt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>7) Vortrag I a 1/Skl über Befehl des Commando Supremo vom 29/6. an Oberkdo. Nordafrika und Ob. Süds:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Duce befiehlt freundschaftliches Verhalten gegenüber ägyptischer Bevölkerung und Behörden, wenn diese sich dessen würdig erweisen.2) Luftwaffe darf ausschließlich militärische Ziele angreifen.3) Aufgaben dt. und ital. Luftwaffe:<ol style="list-style-type: none">a) Unterstützung des Erdkampfesb) Bekämpfung fdl. Seestreitkräfte, Minenlegen im Hafen von Alexandrien und Sueskanalc) Störung fdl. Zufahrend) Überwachung der Zufahrtswege aus Oberägypten. <p>Nach Meldung Dt. Generals Rom an OKW / W.F.St. ist Duce am 29/6. auf Flugplatz Derna eingetroffen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.7.42

8) Weiterer Vortrag I a 1/Skl :

Gruppe Nord hat Frage abgesetzter Wegeführung in der Nordsee entsprechend Weisung der Skl (s.KTB 18/6.) geprüft und als Sofortmaßnahme Umleitung des Weges über Quadrate 8323 und 8311 gemeldet. Weitere Absicht: Räumung der Sperren 1, 2, 3 zu Anlage eines Systems von Wechselwegen.

Skl hat Genehmigung zu Räumung dieser Sperren am 27/6. erteilt.

Gruppe Nord wird neuen Westwall im Gebiet der alten Sperren 1 - 6 in Linie von alter Sperre 4 a nach Sperre 9 umlegen, so daß neue Sperre 6 a (Thusnelda) entsprechende Lage erhält und hat Ersatzsperre 5 a für alte Sperren 1 - 4 von AN 6864 r.o. nach 6833 l.u. beantragt. Sperren 5 a und 6 a bedeuten endgültigen Verzicht auf nicht mehr benutzte Wege. I und II. Im Bedarfsfall ist Schaffung eines Weges N-lich Sperre 6 a durch alte Sperre 9 vorgesehen. Weiter beantragt Gruppe Sperre 10 a von AN 6626 und KM. nach 6385 und K.L. Erneuerung und Verstärkung der S.W.Sperren 0, 1 und 2 ist für Herbst vorgesehen, da Nächte für Durchführung jetzt zu kurz sind. Grundsätzlich stimmt Gruppe mit Auffassung Skl überein, daß Verstärkung der SW-Sperren im Hinblick auf fdl. Landungsmöglichkeit an holl. Küste am vordringlichsten ist.

Chef Skl ist einverstanden.

B e s o n d e r e s .
=====

1) Mit Skl Qu A und K ist seitens 1/Skl Frage der Bereitstellung von 120 MFP für Unternehmung "Wiesengrund" geprüft. Bei Anlaufen dieser Aufgabe

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

2.7.42

vor 1.X.42 ist Rückgriff auf Prähme aus 21. und 27. Lfl. unvermeidlich. Hierfür ist mit Anlaufzeit von 8 Wochen ab Befehlserteilung bis Eintreffen am Einsatzort zu rechnen. Etwa vom 1.X.42 ab wird sich Rückgriff auf 21. und 27. Lfl. erübrigen, da bis dahin voraussichtlich ausreichende Zahl neuer MFP fertiggestellt sein wird.

Skl bittet daher OKW / W.F.St., falls Unternehmung "Wiesengrund" noch in diesem Herbst zur Durchführung kommt, möglichst 8 Wochen, bevor Angriff beginnen soll, unterrichtet zu werden, da diese Zeit notwendig ist für Bereitstellung, Verlegung und Ausbildung der Landungsflottillen, soweit ihre Einheiten noch an anderen Stellen eingesetzt sind, aus denen sie im Interesse der Nachschubtransporte im Osten und Polargebiet nicht rechtzeitig herausgezogen werden können.

Weiter hat 1/Skl Bildung eines Flottillenstabes für Landungsunternehmungen gefordert, wofür Skl Qu A das Notwendige veranlaßt.

Schließlich ist Weisung von 1/Skl an Mar.Gruppe Süd ergangen, zur Bildung einer L-Flottille Schwarzes Meer für sofortigen Einsatz aus den dort vorhandenen Beständen.

- 2) Gruppe Nord hat eingehenden Bericht vorgelegt über die von ihr durchgeführten bzw. vorgesehenen Maßnahmen für die Verstärkung der Küstenverteidigung in den für fdl. Landungen oder Waid in Betracht kommenden Gebieten des Gruppenbereichs. In Frage kommen:

Datum und Hörsitz	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	18								
<p>2.7.42</p> <p>(19)</p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>a) Holländische Küste, insbesondere zwischen Texel- und Vlissingen, b) Westdänische Küste bis Skagen, c) Norwegische Küste.</p> <p>Soweit erforderlich sind entsprechende Anträge in Bezug auf Organisation, Minen- und Sperrabsichten in dem Bericht im einzelnen ausgeführt.</p> <p>Bericht ist gem. 1/Skl 14504/42 Gkdos. in den Akten I op VI - 2 Bd 1 Bl. 92 - 109 niedergelegt.</p> <p>Genehmigung des darin enthaltenen Antrags Zuteil- lung 7. Msfl. an BSN, 15. Msfl. an Adm. Norwegen s. KTB 1/7.</p> <p>1/Skl stimmt den Auffassungen der Gruppe Nord in vollem Umfange zu und unterstützt die gestellten Anträge deren weitere Behandlung bei Skl Qu A liegt, uneinge- schränkt mit Ausnahme des Antrags auf Bildung einer weiteren R-Flottille aus den bei 2. A.d.U. befindlichen R-Booten für BSO, da2 nur in Betracht gezogen werden kann, sofern die U-Bootsausbildung durch ihn nicht beeinträchtigt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) Meldung Flottenkdos. betr. Zeiteinteilung der See- streitkräfte des Flottenbereichs für Juli 1942. Aus- bildungstätigkeit in See ist <u>infolge Heizölmangels</u> stark eingeschränkt:</p> <p>1.) <u>Schlachtschiffe:</u></p> <table data-bbox="345 1134 957 1217"> <tr> <td>"Tirpitz"</td> <td>Fronteinsatz,</td> </tr> <tr> <td>"Scharnhorst"</td> <td>Instandsetzung bis Anfang August 1942,</td> </tr> </table> <p>2.) <u>Kreuzer:</u></p> <table data-bbox="345 1270 957 1353"> <tr> <td>a) "Prinz Eugen"</td> <td>Instandsetzung bis Anfang September 1942,</td> </tr> <tr> <td>"Admiral Hipper"</td> <td>Fronteinsatz,</td> </tr> </table>	"Tirpitz"	Fronteinsatz,	"Scharnhorst"	Instandsetzung bis Anfang August 1942,	a) "Prinz Eugen"	Instandsetzung bis Anfang September 1942,	"Admiral Hipper"	Fronteinsatz,	
"Tirpitz"	Fronteinsatz,										
"Scharnhorst"	Instandsetzung bis Anfang August 1942,										
a) "Prinz Eugen"	Instandsetzung bis Anfang September 1942,										
"Admiral Hipper"	Fronteinsatz,										

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.7.42</u></p>	<p>b) "Lützw" "Admiral Scheer"</p> <p>c) "Köln" "Nürnberg"</p> <p>3.) <u>Ausbildungsschiffe:</u> "Leipzig" } "Emden" } "Schleswig-Holstein" "Schlesien"</p> <p>4.) <u>Zerstörer:</u> a) 5. Zerstörer-Flottille: "Friedrich Eckoldt" "Friedrich Ihn" "Erich Steinbrinck" "Richard Beitzen"</p> <p>b) 6. Zerstörer-Flottille: "Karl Galster" "Hans Lody" "Theodor Riedel" "Paul Jacobi" "Z 31" "Z 37"</p> <p>c) 8. Zerstörer-Flottille: "Z 25" "Z 24" "Z 25" "Z 27" "Z 28" "Z 29" "Z 30"</p>	<p>Fronteinsatz, Fronteinsatz,</p> <p>Ausbildung und Fronteinsatz, Verfliegezeit bis Mitte August 1942,</p> <p>Eigene Ausbildung und z.Vfg S.A.S.</p> <p>Instandsetzung nach Beschädigung bis Ende August 1942, Ausbildung,</p> <p>Maschinenreparatur bis Juli 1942, Fronteinsatz und Maschinenüberholung, Fronteinsatz, Fronteinsatz,</p> <p>Fronteinsatz, Fronteinsatz, Fronteinsatz, Maschinenüberholung bis September 1942, Erprobungen, Restarbeiten, Indienststellung,</p> <p>Ausbildung, später Fronteinsatz, Fronteinsatz und Verftzeit, Maschinenüberholung, Fronteinsatz, Fronteinsatz, Fronteinsatz, Fronteinsatz.</p>

Datum und Abzahl	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.42	<p>5.) <u>Torpedoboote:</u></p> <p>a) 2. Torpedoboote-Flottille: "T 4", "T 7", "T 10" Ausbildung und Fronteinsatz "T 9", "T 12" z.Vfg. T.S., "T 5" Maschinenüberholung. Reserveboote: "T 2", "T 11", "T 3" Werftliegezeit,</p> <p>b) 3. Torpedoboote-Flottille: "T 13", "T 14", "T 15" Ausbildung u. Fronteinsatz "T 16", "T 17" Instandsetzung bzw. Ma- schinenüberholung, "T 18", "T 19" z.Vfg. T.S. bzw. Frontein- "T 20", "T 21" Erprobungen nach Indienst- stellung,</p> <p>c) 5. Torpedoboote-Flottille: "Falk", "Kondor", Werftliegezeit, bis Sep- "Jaguar" tember, "Jaguar" bis "Möwe" August, "T 22", "T 23" Erprobungen und Ausbil- dung bis Ende Juli 1942, bzw. für T.S. Restarbeitszeit, Erpro- bungen, Ausbildung,</p> <p>6.) <u>Schnellboote:</u> 1., 2., 3., 4., 6. u. 8. S-Fl. Fronteinsatz, 5. und 7. S.-Fl. Heimatausbildung.</p> <p>7.) <u>Minenschiffe:</u> "Ostmark", "Roland", "Ulm" Fronteinsatz bei Gr. Nord "Skagerrak" Fronteinsatz bei Adm. Nor- wegen, "Brummer" Maschinenüberholung dann Fronteinsatz Gr. Nord, "Kaiser" Fronteinsatz im Ostraum, (F.d.M. Ost taktisch un- terstellt) "Cobra" Werftliegezeit (Rotterdam) bis etwa Ende Juli 1942.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.42		<p>4) Amtgruppe Nautik beabsichtigt Neuregelung des Minennachrichtenwesens. 1/Skl stimmt dem Entwurf grundsätzlich zu, bittet jedoch noch Stellungnahmen der Gruppenkdo und Flotte herbeizuführen, und nimmt zu Einzelpunkten selbst Stellung. Abschrift entsprechender Schreiben 1/Skl I E 14883/42 Gkdos. an Skl H in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p>
(20)		<p>5) Vergleich der von den Gruppenkdos. West und Nord angeforderten Sperrbrecher mit dem vorhandenen Bestand Anfang Juni 1942 ergibt Überschuß von 6 großen und Fehlbestand von 7 kleinen Einheiten dieser Art. Die sich heraus ergebenden Forderungen hinsichtlich des Sperrbrecherprogramms sind von 1/Skl an Skl Qu A übermittelt worden. Abschrift entsprechender Vfg. 1/Skl I op 14675/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p>
(21)		<p>6) D.W.St. übermittelt folgende Mitteilung französischer Delegation:</p> <p>a) Amerikanischer Geschäftsträger Vichy hat 1.7. mittags Konteradmiral Auphan aufgesucht. Zweck Besuches Orientierung über Absichten franz. Regierung bzgl. franz. Alexandrien-Streitkräfte. Auphan erklärte, daß franz. Regierung ausschließlich bestrebt sei, entsprechend Waffenstillstandsverträge sich die Schiffe unter franz. Flagge zu erhalten.- Amerikanisches Ansinnen, daß franz. Schiffe im Fall Rückzuges aus Alexandrien engl. Seestreitkräften ins Rote Meer folgen sollten, wurde kategorisch abgelehnt.</p> <p>b) 1.7. nachm. Besuch amerik. Geschäftsträgers bei Laval in Anwesenheit Auphan. In Verfolg dieses Besuches hat franz. Regierung zur Vermeidung jeg-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 20
<p><u>2.7.42</u></p> <p>(22)</p>		<p>lichen Mißverständnisses bgl. Entscheidung franz. Regierung Note an amerikanische Geschäftsträger übergeben, die folgende Erklärungen enthält:</p> <p>"Franz. Regierung wünscht, mit allen Mitteln sich franz. Alexandrien-Schiffe zu erhalten. Für Fall engl. Rückzuges aus Alexandrien wird franz. Regierung irgendwelche engl. Zwangsmaßnahmen gegen die franz. Schiffe nicht dulden. Die Schiffe werden sich mit allen Mitteln zur Wehr setzen.</p> <p>Viceadmiral Godfroy hat Befehl, Forderung auf Anschluß an engl. Streitkräfte bei deren Rückzug abzulehnen.- Sollte neues Attentat in der Art wie bei Mers El Kebir verübt werden, würde dies schwerwiegende Folgen nach sich ziehen.-</p> <p>Sämtliche franz. Kriegsschiffe können entsprechend Bedingungen Waffenstillstandsverträge nur französische bleiben. Franz. Regierung würde es am liebsten sehen, wenn französischen Schiffen die Möglichkeit gegeben würde, ungehindert den Alexandrien nächstliegenden franz. Hafen zu erreichen."</p> <p>Skl kann dieser Haltung der franz. Regierung nur zustimmen, da eine Möglichkeit, die franz. Kriegsschiffe auf irgendeine Weise in eigene Hand zu bekommen, ausgeschlossen sein dürfte.</p> <p>-----</p> <p>7) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Woche vom 22.-28.6. erfaßten Feindnachrichten in B-Berichten Nr. 26/42 der Skl Chef MND III.</p> <p>Bemerkenswerte Ergebnisse der Funkentzifferung: Brit. Admiralsbericht vom 13/5. enthält Mitteilung, daß aus Convoi für Amerika 700 sm W-lich Irland</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.7.42</u>		<p>3 engl. und 2 alliierte D. versenkt wurden. Nach weiteren Adm. Bericht ist das im Mai 1942 in Dienst gestellte und in Malta stationierte Uboot "Urge" in Verlust geraten.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 2/VII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Kreuzer "Diomede" hat Montevideo am 26/6. verlassen.</p> <p>Nach Funkentzifferung geh. Admiraltätsberichtes ist am 15/6. ein Geleitzug in das Minengebiet vor Agulhas geraten. Dabei sind Zerstörer-mutterschiff "Hecla" sowie ein D. von 8.000 BRT infolge Minentreffers beschädigt. "Hecla" hat einen Hafen erreicht.</p> <p>Damit sind der 2. und 3. Minenerfolg von "Doggerbank" in dieser Sperre bekannt geworden.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nachdem am 1/7. 1 D. N-lich Mocambique-Straße von Japan. Uboot angegriffen wurde, ist am 2/7. Meldung über erfolglosen Ubootsangriff auf einen weiteren D. 30 sm S-lich Mocambique erfaßt worden.</p> <p>Diese Beweise japanischer Aktivität an diesem wichtigen Punkt der fdl. Zufuhrwege nach Indien und dem Nahen Osten sind</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

2.7.42

außerordentlich zu begrüßen.

2. Eigene Lage:

Nach Mitteilung japan. Marine sind Prisen "Hankin" und "Herborg" am 25/6. bzw. 29/6. in Batavia eingelaufen. Wiederauslaufen nach Yokohama erfolgt baldmöglichst.

(23)

Skl unterrichtet Schiff ^{io} von dieser höchst erfreulichen Nachricht durch FT 0104.

Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte betr. Funkverkehr zwischen Norddeich und Japan. Uboot durch FT 1834.

Feindlageunterrichtung durch FT's 1517, 1751, 1946.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Aus Gibraltar ausgelaufener Geleitzug in Stärke von 71 D mit 1 Zerst. und 3 Korvetten wurde durch Aufklärung des Fl.F. Atlantik 0845 Uhr 100 sm WSW-lich Kap St. Vincent auf Kurs 330° erfaßt.

Abwehr Spanien nimmt an, daß der am 29/6. bei Fayal (Azoren) gemeldete Feindverband aus 11 Einheiten mit 1 Träger (s.KTB 1/7) zur Aufnahme des obigen Geleitzuges bestimmt ist.

2. Eigene Lage:

Torpedoeinsatz 2. und 4. Sfl. in der Nacht zum 3/7. ist wegen Nebels ausgefallen. Am 1/7. ist Scheibenschlepper "Le Vent" infolge Minentreffers ostwärts "Herg" 446 gesunken.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.7.42</u>		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Geleitzüge aus 30 D. wurden vor dem Humber und in den Wash einlaufend, 1 Geleitzug aus 5 D. vor Great Yarmouth festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 1/7. wurden 6 holländische Fischkutter von engl. S-Booten durchsucht. In der Nacht zum 2/7. ergebnisloser fdl. Luftangriff mit Bördwaffen gegen Einheiten der Rheinflottille bei Domburg. 21. Msfl. hat fdl. Bombenangriff abgewehrt. Mineneinflüge in Dt. Bucht.</p> <p>21. und 22. Msfl. haben Freisuchen Sperren SO 1 und 2 bisher ohne Räumerfolg begonnen. Nachmittags und abends lebhaftere fdl. Lufttätigkeit über Dt. Bucht und Schleswig-Holstein. Minenabwurfverdacht vor Emsmündung und bei Borkum. Jagdabwehr blieb ohne Feindberührung.</p> <p>Ob.d.L. Füstb. hat Lw.Befh. Mitte angewiesen, im Benehmen mit BSM im Rahmen der sonstigen Einsatzaufgaben und Betriebsstofflage gelegentlich bei Anhäufung von <u>schwedischen D.</u> in eigenen Geleiten wenigstens zeitweise mit Jägern über den Geleiten zu erscheinen, da schwedische Kapitäne Nordseefahrt zu verweigern begonnen haben und auf weit besseren <u>engl.</u> Jagdschutz hingewiesen haben.</p> <p>Noch mehr zu begrüßen wäre es, wenn der Jagdschutz für die Geleite des BSM nicht lediglich markiert, sondern tatsächlich durchgeführt würde.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.7.42

N o r w e g e n :

Batterie 454 hat am 30/6. Fischerhalbinsel mit 31 Schuß 21 cm-Granaten beschossen und nimmt Ausfall eines fdl. Geschützes an.

Bei fdl. Luftangriffen am 30/6. auf Kirkenes und Petsamo wurden leichte Schäden angerichtet. Ausfall von 21 Kampfflugzeugen auf Flugplatz Banak s. KTB 1/7. unter Luftkriegführung.

Am 2/7. wurde norw. D. "Havkong" im Breisund erfolglos von 2 fdl. Flugzeugen angegriffen.

Im Bereich Adm. Westküste wurde Sperre Westbyfjord geräumt und neue Sperre gegen Uboote im Nordbyfjord planmäßig geworfen.

F.d.Mensch ist am 1/7. Nm mit "Ostmark", "Brummer", K 1 und K 4 sowie R-Booten zu Aufgabe "Erika" aus Stavanger ausgelaufen. Aufgabe ist in der Nacht zum 2/7. planmäßig durchgeführt.

N o r d m e e r :

1. Feindlagen



PQ 17 wurde am 1/7. 1530 Uhr in Stärke von 25 D. gemeldet. Er wurde am 2/7. 0344 Uhr erneut von U 456 in 4914 AB erfaßt und von den Ubooten den ganzen Tag über festgehalten. QP 13 stand nach Funk- und Luftaufklärung 1050 Uhr bereits in 5426 AB und wurde zu gleicher Zeit von U 88 in 5492 AB erfaßt und bis 1431 Uhr festgehalten. Beide Geleitzüge haben sich demnach bereits passiert.

Luftwaffe hat an QP 13 von 1015 - 1330 Uhr mit Unterbrechung Fühlung gehalten und PQ 17 1239 Uhr und 1420 Uhr erfaßt und seine Stärke mit 32 - 37 D., 12 Zerstörern, 4 Korvetten gemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond/Stein usw.	Vorkommnisse
<p>2.7.42</p> <p>(24)</p>		<p>Meldungen über den am 1/7. erfaßten Feindverband oder sonstige Kriegsschiffsgruppen im Nordmeer sind seit 1/7 2100 Uhr nicht eingetroffen.</p> <p>Im Op.Gebiet herrschen durch Nebelbänke schwierigste Verhältnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe Nord hat Befehl zu Verlegung der Kampfgruppe I und II gem. Op.Befehl für "Rüsselsprung" 1250 Uhr gemeldet.</p> <p>SkI hatte schon seit längerem befürchtet, daß der Gegner mit dem Anlaufen des PQ 17 und QP 13 warten würde, bis für ihn durch die bekannten Julinebel günstigere Verhältnisse eintreten würden. Die eigenen Op.Verhältnisse sind daher in jeder Beziehung sehr viel ungünstiger geworden, als im Juni zu erwarten gewesen wäre. Trotzdem sind Angriffschancen für unsere Kampfgruppe durchaus möglich, so daß es richtig erscheint, an der Verlegung der Kampfgruppen nach Norden festzuhalten, umso mehr als Schlüsse auf das mutmaßliche Verhalten der gegnerischen Sicherungsgruppe aus den wenigen bisher vorliegenden Nachrichten noch nicht gezogen werden können.</p> <p>Admiral Nordmeer hat an Besetzung des für 1400 Uhr vorgesehenen VP-Streifens durch 6 Uboote mit Recht festgehalten. Er hat 1618 Uhr allen Booten bis auf Pühlunghalter Angriff freigegeben. Ein Angriffsversuch von U 367 ist an Zerstörerabwehr gescheitert. U 253 hat Doppelfehlschuß auf Zerstörer gemeldet.</p> <p>Nach Erfassung des QP 13 durch U 88 erhielten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	23
<u>2.7.42</u>		<p> Uboote Befehl, diesen Geleitzug <u>nicht</u> zu bekämpfen. Das Wetter hat sich nach vorübergehender Besserung der Sichtverhältnisse im Laufe des Tages wieder verschlechtert.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen 1 Ubootsbegleitschiff und 9 Uboote in See. Uboot S 7 sollte zwischen l. und 3/7. ^m Überwasserfahrt von Kronstadt nach Lavansaari verlegen.</p> <p>(25)</p> <p>(26) Ein Uboot hat N-lich Saßnitz mehrfachen Erhörungen eines Ubootes gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 2/7. mehrere fdl. Mineneinflüge über Ostseeeingängen. Am Tage wurden Grundminen geräumt bei Bülk, Helsingör, Korsøer und Kjelsnor. 24 Detonationen von vermutlich in letzter Nacht neu gelegten Minen wurden in 54° 43,7 N 10° 46,4 O beobachtet.</p> <p>Am Nachmittag stießen 5 Feindflüge im Tiefflug bis Flensburg vor und beschädigten durch BAW neue Werft und Gasanstalt. Näheres s. Fs. 1909 und 2000. Wirksame Flakabwehr durch "Thetis".</p> <p>In Kronstadtbucht wurde Sperre "Nashorn IX" planmäßig ausgelegt.</p> <p>Kriegsmarine hat Heeresgr. Nord zur Bekämpfung fdl. Schiffsverkehrs im Finnenbusen baldmögliche Zuführung einer 15 cm Küstenbatterie aus Heimatkriegs-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.7.42</u></p> <p>(27)</p> <p><i>Anlyt</i></p>		<p>gebiet und einer 7,5 cm oder 8,8 cm Batt. aus Marbef, Ostlandbereich zugesagt.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootkriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ubootseichtmeldungen wurden ostwärts St. John, NO-wärts Kap Charles und bei der großen Bahamabank erfaßt. Funkentzifferung ergibt nachträglich, daß am 14/6. je ein engl. Uboot S-lich der Scilly-Inseln bzw. in 4930 N 0740 W stand.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ubootseinsatz gegen PQ 17 und QP 13 s. Lage Nordmeer. Einzelheiten in Ergänzung Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Sonstige Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 3/7. fdl. Lufttätigkeit im NW-lichen Reichsgebiet. Angriffsschwerpunkt Bremen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Einsatzschwerpunkt im Raum El Alamein. Aufklärungseinsatz im östl. Mittelmeer, Raum Alexandrien - Port Said.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.7.42

(28)

Ostfront:

Schwerpunkt des Kampfeinsatzes lag bei Unterstützung der Angriffsarmee der Heeresgruppe Süd.

Im Schwarzmeerraum meldet Fl.F. Süd erfolgreiche Angriffe gegen Schiffseinheiten in Anapa, Temrjuk und Noworossisk, dabei Beschädigung von 2 Zerstörern und des Schulschiffes "Komintern" sowie Versenkung einiger kleinerer Küstenfahrzeuge. Einzelheiten s. Tageslage.

Lfl 5 hat erneute erfolgreiche Angriffe gegen Kraftwerk Murmaschi sowie gegen Flakstellungen im Raum Rosta gemeldet.

Einsatz von Kräften der Lfl 5 zur Aufklärung und Bekämpfung des PQ 17 s. Lage Nordmeer.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

(29)

Am 1/7. ist ein Kreuzer "Oaldon"-Klasse aus Gibraltar nach Osten ausgelaufen.

(30)

In erstem Bericht der USA-Flottenstreitkräfte in Europa, der veröffentlicht wurde, wird Zuführung von Flugzeugen nach Malta durch Flugzeugträger "Wasp" geschildert, die ohne Beschädigung des Schiffes und seiner Begleiter durchgeführt sei. Es handelt sich wahrscheinlich um Überführung von 47 Flugzeugen, die am 21/4. durch Lw gemeldet wurde. Luftaufklärung hatte am 20/21.4. N-lbb Algier einen Flugzeugträger erfaßt, während "Argus" und "Eagle" im Hafen festgestellt waren.

Funkaufklärung erfaßte in der Nacht zum 3/7. engl. Flugzeugmeldung über erfolglosen Bombenangriff auf eige-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27. 42		<p>Löschleistungen am 1/7.: Tobruk 735 t, Marsa Matruk 220 t, Einzelheiten s. Fs. 1805.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>ZG 3, "Bulgaria", "Barletta" 2 ital. T-Boote und 2 U-Jäger sind 1/7. mittags aus Piräus ausgelaufen zu Durchführung der Minenaufgabe "Ost-West-Wall Ägäis."</p> <p>Skl hält Durchführung dieser Aufgabe im jetzigen Augenblick angesichts lebenswichtigsten Transportbedarfs nach Nordafrika, für den <u>alle</u> Fahrzeuge zur Verfügung stehen müssen, nicht für vordringlich.</p> <p>Geleite sind wegen Wetterlage um 24 Stunden vorschoben.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen im nördl. Schwarzen Meer 1 Zerstörer, 1 Ubootsbegleitschiff und 15 Uboote, im Gebiet zwischen Südspitze Krim und NO-Küste Kreuzer D in See.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Infolge unerwartet schneller Entwicklung der Heeresoperation entfällt das von AOK 11 geplante Landungsunternehmen. (s. KTB 1/7.).</p> <p>In der Nacht zum 1/7. haben MAS-Boote ein russ. Motorboot bei Kap Sarytsch versenkt. 1. Sfl. hatte Gefechtsberührung mit 2 russ. S-Booten, die beide versenkt wurden. Unter den 37 Gefangenen befand sich ein</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.42		<p>Kommissar Schlüsselmittel und Geheimpapiere wurden erbeutet. S 102 erhielt Treffer in Maschine und mußte in Jalta eingeschleppt werden.</p> <p>Hako Sewastopol ist 1/7. in Sewastopol eingetroffen. Artl. Schutz Sewastopols verbleibt nach Abzug des AOK 11 bei Heer.</p> <p>Wenn die unmittelbare Mitwirkung der Seestreitkräfte an der Einnahme der Festung Sewastopol auch nur gering sein konnte, so hat doch der Einsatz der leichten Einheiten eine erhebliche Störung der fdl. Nachschubbewegungen bewirken können. Es wurde schon darauf hingewiesen, daß in der letzten Zeit nur noch die Nachtstunden zum Ein- und Auslaufen in Sewastopol benutzt wurden und daß auf die Heranbringung des Nachschubs mit größeren Schiffen völlig verzichtet war. Der Zusammenbruch des fdl. Widerstandes geht über den Verbänden des AOK 11 und des VIII.Fl.Korps, die für ihre hervorragenden Leistungen die größte Bewunderung verdienen, ist ohne Zweifel durch das Mitwirken der deutschen und ital. Seestreitkräfte beschleunigt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Besondere:</u></p> <p>Nach Mitteilung WB Südost an Gruppe Süd hat OKW befohlen, daß die auf dem Festland befindlichen Einheiten der Festungsdivision mit Ausnahme einer Kompanie nicht mehr nach Kreta zu Überführen sind. Da für Nachschub nach Nordafrika vorübergehend über Siena-Staffel verfügt werden muß,</p>

(32)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.7.42

ist in Kauf zu nehmen, daß Festung Kreta für beschränkte Zeit auf vorhandene Vorräte angewiesen wird. Lediglich die Zuführung des erforderlichen Kampfbedarfs in der Luftwaffe ist auf jeden Fall sicherzustellen. Festungsmäßiger Ausbau und artl. Ausstattung Kretas sind nach bisherigem Plan weiterszuführen. Die noch aus dem Reich erwarteten Küstenbatterien sind planmäßig einzubauen.

Gruppe Süd prüft, in welchem Maße Schiffsraum unter Berücksichtigung dieser Forderungen des OKW für Transporte nach Nordafrika zur Verfügung gestellt werden können.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Keine besonderen Meldungen.

IX. Heereslage.

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Der Feind hatte am 1/7. nachmittags den letzten Widerstand vor und in Sewastopol aufgegeben und die Festung den eigenen Truppen überlassen. Die aus der Stadt herausgezogenen Feindreste sind am 2/7. auf der äußersten Westspitze auf der Halbinsel Chersones zusammengedrängt, wo sie durch Artillerie und Flieger zerschlagen werden. Säuberung der Stadt ist planmäßig durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
2.7.42		<p>Damit ist die "stärkste Festung der Welt" nach 25-tägigem Ansturm gegen zähste und verbissendste Verteidigung gefallen und das Ostheer damit von einer sehr empfindlichen Störung ihrer rückwärtigen Sicherheit befreit, durch die ständig eigene starke Kräfte gebunden waren. Für die Nachschubmöglichkeit auf dem Schwarzen Meer im Zuge der weiteren Entwicklung der Heeresoperationen nach dem Südosten ist eine entscheidende Bresche geschlagen.</p> <p>N-lich Taganrog wurde ein fdl. Nachtangriff unter hohen Feindverlusten zurückgewiesen. Operationen der 6.Armee sind planmäßig fortgeschritten. Auf dem Nordflügel gelang es, bis an den Orlik vorzustoßen. Die Hauptmasse des Feindes geht W-lich Skorodnoje nach Norden zurück.</p> <p>Armeegruppe von Weicha stößt von Norden und sucht auf Stary Cokol vor. 24.Pz.Div. und Infanterie-Div. Großdeutschland sind aus ihren Brückenköpfen zum Angriff nach Südosten angetreten. Zum Angriff gegen die Flanke der vorgehenden Divisionen hat der Feind im Raume S-lich Liwny starke Pz.Kräfte eingesetzt. Heranführen starker fdl. Kräfte von Norden ist beobachtet worden.</p> <p>Nach Weisung des OKW hat die bisher als "Blau" bezeichnete Gesamtoperation die Bezeichnung "Braunschweig" erhalten. Die Teilunternehmungen "Blau I" und "Blau II" erhalten die neuen Bezeichnungen "Clausewitz" bzw. "Dampfhammer".</p> <p>-----</p>

(33)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

2.7.42

Heeresgruppe Mitte:

Im südlichen Bereich weiterhin starke Partisanenbekämpfung. Im nördlichen Teil verschiedene eigene erfolgreiche Stoßtruppunternehmungen. Gruppe Eisebeck trat bei Bjeloi mit Teilen nach Osten und Nordosten an und konnte nach Südosten bis Bossino Raum gewinnen.

Heeresgruppe Nord:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Finnische und norwegische Front:

Keine besonderen Ereignisse.

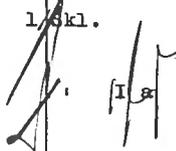
Nordafrika:

In den noch besetzten Stützpunkten der El Alamein-Stellung leistet der Feind hartnäckigen Widerstand. Verteidigungsanlagen sind teilweise betoniert und durch ausgebaute Stellungen für Panzerkampfwagen verstärkt. Ein fdl. Gegenangriff durch die 1. Pz.Div. im mittleren Frontabschnitt wurde unter Verlusten abgewiesen.

G/Skl.

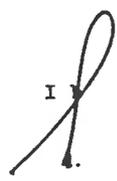


l/Skl.



I a

I b



I b (Kr)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.7.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

F r a n k r e i c h :

Nach diplomatischer Information hat Laval am 26/6. Befehlshaber französischer Kriegsschiffe in Alexandrien Weisung erteilt,

- 1) den Umständen nach selbständig zu handeln,
- 2) im Falle englischen Rückzuges aus Alexandrien den nächsten franz. Hafen, keinesfalls einen Britischen, anzulaufen, worüber Achsenmächte im Bilde seien,
- 3) falls dies unmöglich ist, mit den Schiffen unter franz. Flagge zu bleiben und bei brit. Widerstand die Schiffe unbrauchbar zu machen oder so zu versenken, daß spätere Hebung möglich bleibt,
- 4) die Schiffe keinesfalls in britische Hand fallen zu lassen und
- 5) den Briten keinesfalls auf ihrem Rückzuge zu folgen.

Nach Aussage Lavals ist an Zuverlässigkeit von Adm. Godefroy nicht zu zweifeln.

Am 2/7. war das Gerücht entstanden, daß Admiral Godefroy ultimative Forderungen der Engländer erhalten habe. Reichsregierung hat darauf durch D.W.St.K. erklären lassen, daß sie jede Handlung, die engl. Schiffe begünstigen würde und nicht mit Anordnungen des franz. Admiralstabes in Einklang stände, als Bruch des Waffenstillstandes ansehen werde. Franz. Delegation antwortete mit Kenntnigabe eines Telegramms von Godefroy am 30/7.: "Kein Ultimatum bis jetzt erhalten. Keine Absicht, eines anzunehmen."

Nach Mitteilung des Ausw.Amtes hat Laval dem USA-Geschäftsträger am 2/7. den Wortlaut der deutschen Mitteilung über die Behandlung der franz. Kriegsschiffe in Alexandrien zur Kenntnis gebracht und anschließend zum Ausdruck gebracht

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.7.42

(34)

daß jeder Gewaltakt seitens der Engländer schwerwiegende Folgen haben würde. Am 3/7. hat USA-Geschäftsträger in einer Note seiner Regierung der franz. Regierung vorgeschlagen, die franz. Kriegsschiffe in Alexandrien unter USA-Schutz zu stellen, sie durch den Suez-Kanal in einen noch zu vereinbarenden Hafen in Amerika zu überführen unter Garantie der Übergabe an Frankreich nach dem Kriege. Bei Ablehnung dieses Vorschlages halte USA-Regierung englische Regierung für vollkommen berechtigt, zu Durchführung ihrer Befehle an die franz. Schiffe Gewalt anzuwenden. Laval hat diese Note mit Entrüstung als völlig unannehmbar und für Frankreich beleidigend zurückgewiesen.

Näheres bezügl. dieses ganzen Komplexes in KTB Teil C Heft VIII.

England:

In Unterhauserklärung bezeichnete Churchill den Fall von Tobruk als schwersten Schlag, der unermeßliche Auswirkungen auf Türkei, Spanien, Frankreich und Franz. Nordafrika haben könne. Amerikaner hätten sich gerade in diesen schweren Tagen als wirkliche Freunde gezeigt und in gemeinsamer Aussprache seien Mittel und Wege gefunden, um der Tonnagenot Einhalt zu gebieten. Churchill hob dann Verteidigung Maltas im Gegensatz zu Tobruk nachdrücklichst hervor, wobei auch auf Einsatz des USA-Trägers "Wasp" verwiesen wurde. Leider habe jedoch nicht verhindert werden können, daß Rommel große Verstärkungen erhielt. Er versuchte dann nachzuweisen, daß im Hinblick auf die noch lange Kriegsdauer die Aussicht der Alliierten trotz allem sich seit Jahreswechsel wesentlich verbessert hätte. Es sei noch möglich, starke Kräfte in den Vorderen Orient zu werfen. Die Verantwortung für die Vertei-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	29
<p><u>3.7.42</u></p> <p>(35)</p>		<p>digung abzugeben, lehnte er völlig ab. Bei der Abstimmung des Mißtrauensantrages wurde dieser mit 475 gegen 25 Stimmen abgelehnt. Ausführlicher Bericht in Pol.Übersicht Nr. 153, Ziffer 2. <i>in Bislausdruckersachs 1/17.</i></p> <p>-----</p> <p><u>R u s s l a n d :</u></p> <p>Nach Bericht Mil.Attachés Tokio sind japan. Streitkräfte in Mandschukuo, insbesondere Luftstreitkräfte fühlbar verstärkt. Einer Mitteilung des japan. Generalstabes entnimmt der Attaché, daß japanischerseits in den nächsten 2 bis 3 Monaten eine Änderung im japan. / russ. Verhältnis erwartet wird und daß die Weiterentwicklung der Lage sehr wohl eine grundsätzliche Änderung herbeiführen könne.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Nach Bericht der Botschaft beabsichtigt türkische Regierung, die 4 internierten amerik. Flugzeuge auf der Grundlage des Pacht- und Leihgesetzes zu übernehmen. Deutscherseits sind keine Bedenken geltend gemacht, falls die Internierung der Besatzung bestehen bleibt.</p> <p>Die Einnahme Sewastopols hat die durch die nord-amerikanischen Erfolge bereits bewirkte tiefgreifende Stimmungänderung zu Gunsten Deutschlands noch offensichtlich verstärkt.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.7.42</u></p> <p>(36)</p>		<p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>1) Vortrag I & I/Skl über Bericht Genst. fremde Heere betr. Auswirkungen einer Sprengung des Staudammes von Assuan, die, so verheerend die Folgen für das Niltal auch sein würden, im Nildelta selbst eine wesentliche Behinderung für militärische Bewegungen nicht bedeuten würde.</p> <p>-----</p> <p>2) Weiterer Vortrag über Absicht von Gruppe Nord betr. Einsatz von Kreuzer "Köln". Entsprechende Niederschrift in KTB vom 26/6.</p> <p>-----</p> <p>3) Vortrag Skl Chef MND über Antrag von Gruppe West betr. bevorzugter Ausrüstung der Seine-Bucht mit Funkmeßgeräten. Den Vorschlägen wird nach Möglichkeit in der technischen Bereitstellung entsprochen werden.</p> <p>-----</p> <p>4) Vortrag Vertreters von K über Feststellungen, die der Reichsbeauftragte für den Arbeitseinsatz hinsichtlich der französischen Werftarbeiter getroffen hat. Von insgesamt 9.500 Werftarbeitern sind 5.000 in franz. Werften eingesetzt. Der Rest kommt für Einsatz auf deutschen Werften erst nach Ersatz durch ungelernete Arbeitskräfte in Frage. Diese Ersatzgestellung ist zur Zeit fast abgeschlossen, da sämtliche Arbeiter in der O.T. erfaßt sind. K erhält Auftrag, die Ersatzgestellung aus Kriegsgefangenen oder aus den 350.000 für Deutschland vorgesehenen franz. Arbeitern zu erwirken.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.

3.7.42

(37)

5) Chef Skl teilt mit, daß der Führer den Bau von Ubootsbunkern für Emden angeregt hat. Frage wird von K geprüft.

Weiter hat der Führer angeregt, die S-Boote mit stärkerer Bewaffnung und Panzerung zu versehen, damit sie den neuen englischen Turbinen-Booten gewachsen seien. ~~Auch diese Frage wird geprüft.~~ *Wird geprüft in Prüfung.*

6) Dem Ob.d.M. ist in Reval gemeldet, daß Pläne für die künftige Ausgestaltung Revals bearbeitet werden, in denen die Belange der Kriegs- und Handelsmarine vor landschaftlichen bzw. städtebaulichen Gesichtspunkten zurücktreten sollen. Obwohl Beschäftigung mit derartigen Nachkriegsfragen verboten ist, bleibt Kriegsmarine nichts anderes übrig, als demgegenüber für Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse Sorge zu tragen.

7) Vortrag Chef M Wehr:
Weisung des OKW, wonach die für den Ubootsbau erforderlichen Angehörigen der Ersatzreserve des Heeres in die Ersatzreserve der Kriegsmarine zu überführen sind, ist inzwischen ergangen. Die Weisung läßt offen, wie weit der Kreis der hiervon betroffenen Arbeiter zu ziehen ist, insbesondere, ob auch die Zulieferbetriebe, was unbedingt nötig ist, einbegriffen sind.

Chef M Wa meldet dazu, daß Feststellungen bei Minister Speer und Gauleiter Saukel ergeben haben, daß Beschaffung der erforderlichen Arbeitskräfte für die Werften ohne Rückgriff auf die Bestände der Wehrmacht nicht möglich ist. Reichsminister Speer überläßt Ob.d.M., hierüber beim Führer Vortrag zu halten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.7.42</u></p> <p>(38)</p>	<p>8)</p> <p>↓</p>	<p>Vortrag stellvertr. Chefs Skl Qu A über neue Dringlichkeitsreihenfolge der Neubau- und Reparaturplanungen der Kriegsmarine. (vergl. KTB vom 29/6.). Die von Skl Qu A und 1/Skl aufgestellte Liste wird eingehend erörtert. Über den Vorrang des Neubaus und der Instandhaltung von Ubooten und leichten Seestreitkräften, einschließlich der für Geleit-, Minensuch- und Räumdienst vorgesehenen Fahrzeuge, besteht kein Zweifel. Chef Skl entscheidet, daß an 5-ter Stelle der Fertigbau von "Graf Zeppelin" und der Umbau des D. "Europa" zum Hilfsflugzeugträger zu setzen ist, an 6-ter die Steigerung des Ubootsausstoßes auf 25 pro Monat, an 7-ter der Umbau der übrigen Hilfsflugzeugträger, während die Wiederinstandsetzung der "Gneisenau" an 8-te Stelle verlegt wird.</p> <p>Von Einfluß auf die Maßnahmen der Kriegsmarine wird es sein, daß der Reichskommissar für Seeschiffahrt inzwischen ein umfassendes Neubau- und Reparaturprogramm für Handelsschiffe aufgestellt und die Genehmigung des Führers hierfür erlangt hat. Danach müssen alle zeitweilig freien Kapazitäten der Kriegsmarine für dieses Programm zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>So berechtigt diese letztere Weisung in ihrem Grundsatz auch ist, so ist doch zu befürchten, daß hinsichtlich der ^{10/2}taktischen Durchführung ernste Schwierigkeiten nicht zu vermeiden sein werden.</p> <p>-----</p> <p>9) Chef 3/Skl berichtet über den Versuch der USA-Regierung, sich in die Frage der franz. Kriegsschiffe in Alexandrien einzuschalten. (s. Pol. Lageüberblick Frankreich).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.7.42

Im kleinsten Kreis:

10) Vortrag I a 1/Skl über Anlaufen der Unternehmung "Rüsselsprung". Drontheim- und Harvik-Gruppen sind um 20 bzw. 2400 Uhr planmäßig ausgelassen. "Lützw" ist infolge Grundberührung in Bogenbucht zurückgekehrt. Dieser durch Nebel verursachte außerordentlich bedauerliche Ausfall ist für die Durchführung der Unternehmung ohne Einfluß.



Nach Ubootsmeldung stand PQ 17 2400 Uhr in AB 5251. Seit 0150 Uhr hält eigene Luftwaffe in AB 7890 Fühlung an einem Träger, vermutlich ^{einem} Schlachtschiff und 2 Kreuzern. Kursangabe ist ungenau. Gruppe Nord ist der Auffassung, daß nur eine Feindgruppe vorhanden ist, die sich aus einem Flugzeugträger, 2 Schlachtschiffen, 3 Kreuzern und 5 Zerstörern zusammensetzt. Ihr Standort ist nur wenig weiter NO-lich, als zu erwarten war. Das Auslaufen der eigenen Streitkräfte ist nach bisherigen Erkenntnissen unbemerkt geblieben. Falls Feindgruppe in jetziger Aufstellung bleibt, ist Abstand vom Geleitzug so groß, daß eine Änderung der Absicht für "Rüsselsprung" nicht erforderlich erscheint. Falls Feindgruppe dem Geleitzug folgt, beabsichtigt Gruppe Nord, Kampfgruppe 1 in Altagebiet zu verlegen und den Vorstoß beider Kampfgruppen von dort gemeinsam je nach Lage durchzuführen. Die eigene Luftaufklärung gegen die Feindgruppe ist zur Zeit durch Nebel stark behindert.

(39)

WKA.?

"Lützw" ist mit Maschinenanlagen und Waffen voll kriegsbereit. Eine Teilnahme an der Unternehmung kommt jedoch nicht in Frage. Eine Entscheidung für den ~~WKA~~ Grundbefehl bis 2000 Uhr ist erwünscht. Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier wird laufend unterrichtet.

(40)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.7.42</u></p> <p>(41)</p>		<p>11) Nach Mitteilung ständ. Vertreters des Ob.d.M. im Führerhauptquartier beschäftigt sich Führer mit Gedanken, Kreta ganz Italien zu überlassen und deutsche Infanterie von dort an Rommel zu überführen. Sobald Ägypten einschl. Suez-Kanal in unserer Hand sei, sehe der Führer Kreta nicht mehr für bedroht an. Überführung der dt. Truppen bedeutet neues großes Transportprogramm.</p> <p>Seitens l/Skl wird in diesem Zusammenhang auf Notwendigkeit hingewiesen, das MPP-Programm, das mit Erstellung von etwa 460 Einheiten abläuft, <u>weiterlaufen zu lassen</u>, da diese Fahrzeuge in ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeit auf allen Seekriegsschauplätzen sich außerordentlich bewährt haben und der Bedarf immer mehr steigen wird.</p> <p>Chef Skl stimmt zu. Skl Qu A wird das weitere in die Wege leiten.</p> <p>-----</p> <p>12) Vortrag I a l/Skl über Bericht Dt. Generals beim Hauptquartier ital. Wehrmacht an OKW v. 2/7.: Pz.Armee beabsichtigt, nach Durchbruch durch Stellungen ostw. El Daba auf Alexandrien vorzugehen, dieses durch XXI.A.K. absperren zu lassen und entsprechend den Weisungen des Cdo. Supremo über den Nadi el Natrum Kairo und Suezkanal zu erreichen.</p> <p>Trotz heftigen Widerstandes ist Stellung ostw. El Daba rasch durchbrochen worden.</p> <p>OB Süd hat zugesichert, <i>die</i> Ersatzmannschaften für Pz.Armee und Lw <u>bis 18/7.</u> auf Luftweg nach Afrika zu überführen.</p> <p>-----</p>
<p>(42)</p>		<p>13) Weiterer Vortrag I a l/Skl über Weisung des Führers vom 1.7. betr. Freigabe von Seekriegshandlungen gegen Brasilien:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>3.7.42</p> <p>(43)</p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Führer hat befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Die in Aussicht genomene Uboatsunternehmung gegen die bras. Häfen soll aus politischen Gründen bis auf weiteres unterbleiben. 2) <u>Der warnungslose Waffeneinsatz gegen alle brasl. Handelsschiffe wird freigegeben.</u> 3) Der Waffeneinsatz (^{gegen} bras. Kriegsschiffe wird nur insofern freigegeben, als diese eine Angriffsabsicht erkennen lassen oder Geleitdienste für nicht als bras. festzustellende Handelsschiffe tun. <p>Entsprechende Weisung der Skl ist an BdU, nachr. Gruppe West ergangen. Ausw. Amt ist von dieser Weisung unterrichtet.</p> <p>Von einer Weisung an die Hsk hat Skl Abstand genommen, da sich aus Versenkung eines bras. Handelsschiffes unliebsame Weiterungen (Gefangene usw.) ergeben können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>14) Im Rahmen der Sicherungsmaßnahmen gegen erhöhte Landungsgefahr beabsichtigt Gruppe West Auslegen von Minensperren in der Seinebucht und hat dafür um Zuführung eines Minenschiffes gebeten. Skl betrachtet die beabsichtigten Sperrvorhaben, „so daß eine Zurückziehung von Minenschiffen aus Bereich der Gruppe Nord durchaus gerechtfertigt wäre. Indes bedeutet Verlegung von Fahrzeugen dieser Größe nach Cherbourg, insbesondere Marsch durch Doverenge vollen Einsatz. Auch ist die Gefährdung in Cherbourg und während der Minenunternehmungen selbst außerordentlich groß. Da es sich bei der Planung der Gruppe West je Sperre um ca. 500 Minen (300 EMC/EMG und 200 Simulacker) handelt, ist jedoch Möglichkeit der Durchführung in 4 Teilsperren durch 4 T-Boote oder M-Boote gegeben.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.42		<p>Gruppe hat daher entsprechenden Bescheid der. Skl erhalten.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>15) Gruppe West hat Beurteilung der Feindnachrichten auf Grund der Lichtbilderkundungen von Lfl 3 an engl. Südküste unter Hinblick auf fdl. Landungsabsichten an OB West, nachr.Skl, gegeben, die OB West in seinem Bericht über die gleiche Materie dem OKW W.F.St. gegenüber in vollem Umfange berücksichtigt hat. (vgl. Niederschrift in KTB 30/6, die inhaltlich die Beurteilung der Gruppe West bereits wiedergibt).</p> <p>-----</p>
(44)		<p>-----</p> <p>16) Nach Mitteilung japan. Marine an Mar.Att. Tokio ist beschleunigte Erhöhung der Zahl der an afrikanischer Küste und im Arabischen Meer zur Störung der Zufuhr nach Ägypten eingesetzten japan. Uboote auf 20 Einheiten vorgesehen.</p> <p>!!</p> <p>So sehr diese Absicht zu begrüßen ist, so viel wirkungsvoller würde es sein, wenn nicht nur der Ubootseinsatz verstärkt, sondern das ganze Gewicht der japan. Flottenstärke in diesen entscheidenden Seeraum in die Wagschale geworfen würde.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 3/7.</p> <p>=====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p>
(45)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.7.42

2. Eigene Lage:

Unterrichtung von "Doggerbank" über erneute Minenerfolge bei Agulhas mit Glückwünschen der Skl durch FT 2030.

Japanisches Uboot I 30 hat wegen Maschinenschadens Verzögerung auf Marsch nach Lorient gemeldet. Standort 30/6. 40° 20' 0. Marschfahrt 9 sm.

Unterrichtung aller Außerheimischen durch FT 2107.

II. L a g e W e s t r a u m .
=====

Gebiet Atlantikküste:

Auslaufen V-Schiff "Uckermark" wird wegen ungenügender personeller und materieller Bereitschaft um 1 Monat verschoben.

Gruppe West wird von Skl entsprechend unterrichtet.

Seegebiet Kanal:

38. MafI. erhielt in der Nacht zum 3/7. zwischen Gris Nez und Blanc Nez Artilleriefeuer von engl. Küstenbatterien. Vor Le Havre wurden am 2/7. gut erhaltene verankerte Minen, vermutlich Mark XVI, festgestellt.

S-Bootseinsatz in der Nacht zum 4/7. entfällt, da Luftaufklärung Seeziele nicht gemeldet hat.

III. N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .
=====

N o r d s e e :

1. F e i n d l a g e :

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	34
<u>3.7.42</u>		<p>am 3/7. nahm fäl. Luftaufklärung Einsicht in Aasenfjord.</p> <p>Für Außenbatterien im Bereich Drøntheim und Molde wurde ab 2/7. 2000 Uhr Alarmstufe II befohlen.</p> <p>Im Bereich Adm. Westküste wurde neue Sperre gegen Uboots im Westpyfjord planmäßig geworfen.</p> <p>Schiffsbewegungen und Geleite im Norwegenbereich ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Vorläufige Schadensfeststellung "Lützow" s. Fs. 1617 und 1900.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Schweden passierte am 20/6. amerikanischer Geleitzug nach Rußland 5947 N 4340 W mit Bestimmung Murmansk. Zielhafen wurde nachträglich - vermutlich in Archangelsk - geändert.</p> <p>Aus England ist etwa 30/6. ein weiterer Geleitzug mit Bestimmung russischer Nordmeerhäfen ausgelaufen. (u.U. Anlaufen PQ 18).</p> <p>Auf Punkt 5047 N 0150 W soll aus USA wahrscheinlich Kriegeschiff oder Transport eingetroffen sein, dem in engl. Stockholmer Gesandtschaft besonderer Wert im Hinblick auf 2. Front zugemessen werden soll.</p> <p>Nach Meldungen der Uboots- und Luftaufklärung stand PQ 17 0100 Uhr in AB 5251 und 2150 Uhr in AB 3853, ist also etwa auf Breite der Bäreninsel mit etwa 8 sm nach O marschiert. Seine Stärke wurde mit 38 D. und etwa 12 Sicherungseinheiten in 4-facher Kolonnenformation gemeldet.</p> <p>Sicherungsgruppe wurde ab 0105 Uhr durch Luftaufklärung wieder erfaßt und zwar mit 1 Träger, 1 Schlachtschiff und 2 Kreuzern in AB 7893 auf östl. Kursen und mit</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.42	<p> </p> <p>↓</p>	<p>1 Träger, 2 Schlachtschiffen, 3 Kreuzern und 5 Zerstörern in AF 1621 auf gleichen Kursen. Gruppe Nord nimmt jedoch an, daß es sich wahrscheinlich nur um <u>eine</u> Gruppe handelt, allerdings zwei nicht ausgeschlossen sind, die möglicherweise dem Geleitzug ostwärts folgen. Von 0430 bis 2240 Uhr lagen Meldungen über die Sicherungskräfte nicht vor. 2240 Uhr wurden 1 Schlachtschiff, 3 schwere Kreuzer und 3 Zerstörer durch Luftaufklärung <u>in AB 3943</u>, also in unmittelbarer Nähe des Geleitzuges gemeldet. Inwieweit diese Ansprache der Einheiten zutreffend ist, steht dahin. Möglicherweise handelte es sich hierbei um die unmittelbare Geleitzugsicherung aus Kreuzern und Zerstörern, bei der die Angabe des Schlachtschiffes auf Verwechslung beruht hat.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Drontheim-Gruppe ist am 2/7. 2000 Uhr, Narvik-Gruppe 2400 Uhr planmäßig ausgelaufen. Infolge Grundberührung von "Lützw" 0245 Uhr im Eingang des Tjeldsundes im Nebel ist BdK auf "Scheer" übergestiegen und "Lützw" in Bogenbucht entlassen.</p> <p>Die Startmöglichkeit eigener Flugzeuge war am Vormittag durch Nebel stark behindert.</p> <p>Lfl 5 beurteilte mittags die Lage dahin, daß der ungewöhnlich starke Aufmarsch fdl. Seestreitkräfte auf ein Großunternehmen schließen lasse, welches entweder PQ 17 oder ein Angriff gegen norwegische Küste oder Inbesitznahme des Südteiles von Spitzbergen sein kann. Hierbei geht Lfl 5 davon aus, daß es sich bei dem bisher gemeldeten ostgehenden Geleitzug in Stärke von 32 - 37 Schiffen noch nicht um PQ 17 handele. <u>SkI hält diese Beurteilung nicht für zutreffend.</u> Für sie besteht kein Zweifel, daß</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 35
-------------------	--	--

3.7.42

(47)

PQ 17 bereits erfaßt ist und daß der nach Auffassung von Lfl 5 ungewöhnlich starke Aufwand von Seestreitkräften in der dem Gegner bekannten Anwesenheit der deutschen Flottenstreitkräfte begründet ist.

An PQ 17 selbst war die Fühlerung der Uboote und Luftwaffe um Mitternacht herum abgerissen. 0830 Uhr wurde sie von U 456 und danach von 2 weiteren Booten an Hand der starken Ölspur wiedergefunden.

1600 Uhr erbat Gruppenbefehlshaber Nord fernmündlich C/Skl, Entscheidung betr. Weitergang der Operation "Rösselsprung" herbeizuführen und teilte die Absicht mit, die Kampfgruppe "Tirpitz" in Abänderung des Operationsplanes nicht nach Gimsoeystrammen, sondern ebenfalls in Altafjord zu verlegen. C/Skl schlug darauf Chef Skl vor, diese Verlegung zu genehmigen. Chef Skl ordnete Meldung an Führer an, die zum Ausdruck bringt, daß Skl sich zwar darüber klar ist, daß Bedingungen für Anlaufen des Vorstoßes noch nicht erfüllt sind, da Luftaufklärung noch kein klares Bild über die Feindlage, insbesondere Standorte und Zahl der fdl. schweren Kampfgruppe ergeben hat, daß Skl jedoch in Übereinstimmung mit Gruppe Nord Auffassung vertritt, daß Verlegung der Gruppe "Tirpitz" in Altafjord durchgeführt werden muß, wenn nicht zu viel Zeit verloren gehen soll, die für evtl. Durchführung des Vorstoßes nicht mehr einzuholen ist. Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier erhielt daher Weisung, dem Führer Absicht der Skl mitzuteilen mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß es sich zunächst nur um die Verlegungsoperation in den Altafjord handele.

Da Führer zur Zeit nicht erreichbar und Viceadmiral Krancke Auffassung vertrat, daß nach der von ihm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
3.7.42		<p>bisher schon durchgeführten Unterrichtung der Führer zweifellos gegen Verlegung der Schiffe in den Altafjord nichts einzuwenden haben würde, erhielt Gruppenbefehlshaber Nord durch G/Skl fernmündliche Weisung, die Schiffe - wie von Gruppe vorgeschlagen - zu verlegen.</p> <p>Hierbei teilt Gruppe mit, daß "Lützw" nicht an der weiteren Operation teilnimmt; sondern nach Bogenbucht zurückmarschiert.</p> <p>Gruppe Nord meldet 1720 Uhr, daß Flottenchef den Befehl zur Verlegung nach Altafjord erhalten hat.</p> <p>1758 Uhr meldet Flotte an Gruppe Nord, daß bei Einlaufen in Gimsoey Zerstörer "Lady", "Riedel" und "Galster" infolge Grundberührung ausgefallen sind: Auch dieser Ausfall hat auf die Durchführung der Unternehmung keinen Einfluß.</p> <p>In ihrer Lagebetrachtung von 1800 Uhr weist Gruppe Nord darauf hin, daß die Aufklärung des Aaenfjordes 1420 Uhr durch fdl. Flugzeuge möglicherweise das Verhalten des Gegners beeinflussen könne.</p> <p>Im Rahmen der Überlegungen hinsichtlich der Fortführung der Operation ist es von entscheidender Bedeutung, ein klares Bild über die Feindlage zu erhalten. Gruppe Nord bittet daher um 1945 Uhr Lfi 5 zum 4/7. 0500 und 0900 Uhr, falls die Aufklärung gegen die schwere Feindgruppe bis dahin ohne Ergebnis bleibt, um gutachtliche Äußerung, welche Seegebiete als wahrscheinlich lückenlos eingesehen und als feindfrei angesprochen werden können.</p> <p>Die erste wieder einsetzende Luftmeldung, die 2240 Uhr in unmittelbare Nähe des Geleitzugstand-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drucks, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	36
<u>3.7.42</u>		<p>ortes ein Schlachtschiff, 3 schwere Kreuzer und 3 Zerstörer angab, konnte Gruppe Nord mit Recht ^{nicht} dazu veranlassen, die Verlegung der Kampfgruppe "Tirpitz" nach dem Altafjord aufzugeben. Allerdings würde es die Durchführung des Vorstoßes gegen den Geleitzug ausgeschlossen haben, wenn die gemeldete schwere Gruppe tatsächlich richtig angesprochen war, solange keine Auswirkung eines Kampfeinsatzes der Luftstreitkräfte oder Uboote auf schweren Einheiten ^{besonders schweren} oder einen Träger, sofern auch ein solcher in der Nähe stand, erzielt worden wäre.</p> <p>Zur Bekämpfung der in der Nacht durch Luftaufklärung gemeldeten schweren Sicherungsgruppen wurden auf Befehl von Gruppe Nord U 251 und U 376 in das Qu. AB 86 detachiert.</p> <p>Erfolgsmeldungen der Uboote an PQ 17 lagen bis 2300 Uhr nicht vor.</p> <p>Ifl 5 hat am 2/7. zwischen 1815 und 1955 Uhr 4 Angriffe unter LT-Einsatz gegen den Geleitzug geflogen. Wirkungen wurden wegen starker Abwehr indes nicht beobachtet.</p>	
(48)		<p>Auf Grund bisheriger Entwicklung ergaben sich für Skl hinsichtlich der Weiterführung der Operation "Rösselsprung" folgende Überlegungen:</p> <p>Es ist damit zu rechnen, daß die Verlegung der beiden Kampfgruppen nach Norden vom Gegner bereits erkannt ist, sicherlich aber sehr schnell erkannt werden wird. Folge davon wird sein, daß der Gegner</p> <ol style="list-style-type: none">a) entweder seinen wertvollen Geleitzug abdreht und kehrt machen läßtb) oder mit seiner Kampfgruppe an den Geleitzug heranschließt und soweit mitläuft, daß sein Anlaufen durch unsere Streitkräfte nicht mehr möglich ist oderc) falls 2 Feindkampfgruppen vorhanden sind, mit	
(49)			

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.7.42

einer Gruppe am Geleitzug bleibt und mit der anderen im Gebiet NW-lich der Lofoten Aufstellung nimmt, um unserer Kampfgruppe die operative Freiheit zu nehmen und mit Flugzeugen vom Träger aus Erfolge dagegen zu erzielen oder

- d) daß der Gegner seine schweren Gruppen außerhalb des Bereichs unserer Kampfflugzeuge und Torpedoflugzeuge hält und dann gezwungen ist, die Geleitsicherung wie in früheren Fällen einigen leichten Kreuzern und Seestörern zu überlassen.

Für das eigene Verhalten würde sich daraus ergeben:

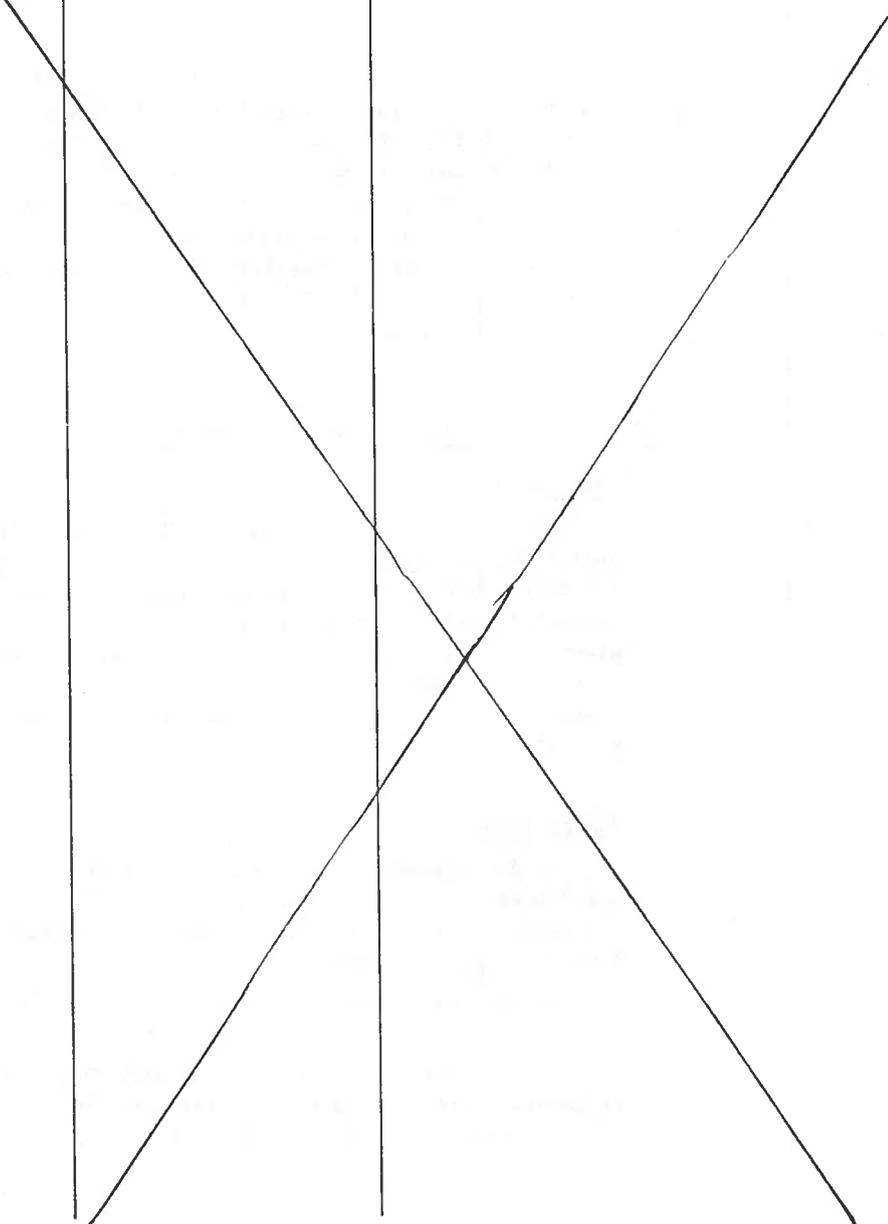
Im Fall a) entfällt zwar die Chance eines eigenen Zugriffs und der Gegner ist ein für allemal über unsere Absicht so orientiert, daß die von uns erstrebte Überraschung nicht mehr wiederholt werden kann. Der Gegner würde in diesem Falle den Geleitzug überhaupt nicht oder nur unter großer Verzögerung seinem Bestimmungsort zuführen können.

Im Fall b) wird unseren Seestreitkräften zwar der Angriff auf den Geleitzug gleichfalls nicht möglich sein. Der Gegner ist aber gezwungen, seine schweren Streitkräfte der wirksamen Bekämpfung durch unsere Luftwaffe und auch Uboote auszusetzen. Beiden Waffen, besonders der Luftwaffe bieten sich bei geeigneter Wetterlage günstigste Angriffsmöglichkeiten.

Im Fall c) bleibt der Einsatz unserer Kampfgruppe von der durch die Luftaufklärung festgestellten Lage abhängig, ist aber wahrscheinlich in allen Fällen mit solchen Risiken verbunden, daß man voraussichtlich verzichten müssen wird.

Nur im Fall d) sind alle Voraussetzungen gegeben, wie sie der Operationsabsicht von "Rüsselsprung" zu Grunde liegen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	37
3.7.42		<p>Ob dies der Fall sein wird, wird sich entscheiden, sobald die Aufklärung festgestellt hat, was es mit der 2240 Uhr in der Nähe des Geleitzuges stehenden Gruppe für eine Bewandnis hat. Setzt diese ihren Marsch nach Osten nicht fort, oder stellt es sich heraus, daß es sich in Wirklichkeit nicht um schwere Einheiten gehandelt hat, würde der Weg für den Vorstoß der eigenen Kampfgruppen für den 4. oder 5/7. frei sein.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen 8 Uboote und ein Ubootsbegleiter in See. Am 2/7. 2325 Uhr wurden 3 Uboote an der Molenausfahrt von Leningrad und am 3/7. 0900 Uhr ein Uboot bei Kaldaba-Grund gesichtet. In der Kronstadt-Bucht standen am 3/7. früh Minensucher, Hilfaminensucher, Wachboote, Schlepper und Prähme auf Westkurs. Am 3/7. abends wurden 8 S-Boote von Kronstadt nach Lavansaari verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>In den Ostseeeingängen wurde ostwärts Hangeland und bei Nyborg sowie vor Helsingör je eine Grundmine geräumt. Bei Samsö ist ein Motorsegler 1 am vor Koby-Kaas infolge Minentreffers vernichtet.</p> <p>In der mittleren Ostsee wurde 5 am N-lich Kosero, eine Grundmine im Fischernetz geborgen.</p> <p>In der östlichen Ostsee wurde Sperre "Seeigel 13" planmäßig geworfen. R 74 wurde infolge Minentreffers bei Groß-Tykers schwer beschädigt. M 16 hat W-lich Sperre</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

3.7.42

"Nashorn" ein russ. Uboot einwandfrei vernichtet. Ein Sonderkommando des Heeres von 440 Mann mit 43 Fahrzeugen wurde am 1/7. durch "Porto Allegre" von Reval nach Helsinki befördert.

Angesichts der hellen Nächte meldet Mar.Befh. Ostland Notwendigkeit, Minenunternehmung in Kronstadter Bucht bis zum Eintritt dunkler Nächte um etwa 5 Wochen zurückzustellen. (s. Fs. 1200).

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Funkaufklärung erfaßte Warnung vor gefährlichen Hindernissen in Einfahrt Cheesepeake-Bucht. 140 am NO-wärts Nantucket Island wurde ein Ubootsangriff gemeldet. Ein weiterer Ubootsangriff auf den USA-T. "Gulf Belle" (7.004 BRT) wurde NO-wärts Trinidad und ein dritter Angriff bei Puerto Limon gemeldet. Schließlich wurde noch eine Sonderwarnung erfaßt, nach der alle USA-Kriegsschiffe ein Seegebiet in der Florida-Straße meiden sollen.

2. Eigene Lage:

6 aus franz. Häfen auslaufende Uboote werden als Gruppe "Hai" zusammengefaßt. Ihr Einsatzziel ist das Seegebiet der östlichen Natal-Enge.

Außer der Versenkung eines kleinen Seglers in Westindien durch U 172 liegen Erfolgsmeldungen an diesem Tage von keinem Kriegsschauplatz vor. Einzelheiten, insbesondere über die Operation gegen PQ 17 in Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

(50)

Anlage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.42		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Während des Tages keine besonderen Vorkommnisse. In der Nacht zum 4/7. wurden 10 Feindeinflüge in den Raum Dänemark ohne BAW, offenbar zur Durchführung von Minenaufgaben gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Neben laufender Unterstützung der Pz.Armee Rommel wurden in der Nacht zum 3. 77 Kampfflugzeuge im Raum Alexandrien / Port Said unter gleichzeitiger Verminung des Suez-Kanals eingesetzt. Von 26 U sind 13 an Land detoniert.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aufklärung im Anschluß an den Angriff auf Noworossisk stellte einen Zerstörer der "Taschkent"-Klasse, einen Transporter von 10.000 und einen D. von 4.000 BRT als versenkt fest.</p> <p>Im Kampfraum der Lfl 4 wurden 34 Abschüsse gemeldet. Einsatz von Lfl 5 gegen FQ 17 siehe Lage Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Kriegsschiffsbelegung Gibraltar ohne wesentliche Veränderung. Im Gebiet zwischen Alexandrien und Port Said wurde nur geringer Geleitverkehr festgestellt. In Port Said selbst lagen 0850 Uhr 2 Dido-Kreuzer, 1 Kriegsschiff unbekannter Art, 4 Zerstörer,</p>

(51)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.42</u>		<p>4 Geleitboote, 7 Uboote, 2 Bewacher und eine anscheinend griechische Einheit, außerdem über 30 Handelsschiffe. In Haifa lagen am 2/7. <u>nachmittags</u> 1 Dido-Kreuzer, ein Aurora-Kreuzer, 2 Zerstörer, 1 Geleitboot, 2 Laz.Schiffe und etwa 1 Dtzd. Handelsschiffe.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Geleitzug "Bixio", "Monviso", "Ankara" stehen planmäßig auf Marsch nach Bengasi. MS "Sestiere", "Pisani" und "Pilo" sollen von Tripolis bzw. Bengasi Rückmarsch nach Italien antreten. T. "Passio" ist auf dem Marsch von <u>Tarent nach Tobruk</u> am 2/7. in Piräus eingelaufen, 2 Transport-Uboote haben am 2/7. wegen Wetterlage <u>Ras El Hillal (W-lich Derna)</u> angelaufen. ein drittes Transport-Uboot steht auf Marsch nach Derna. D. "Petrarca" ist 2/7. von Bengasi nach Tobruk ausgelaufen. D. "Ostia" soll am 3/7. ebenfalls nach Tobruk gehen.</p> <p>Weitere Bergung der Ladung von D. "Savona" ist wegen Wetterlage aufgegeben. Schiff vermutlich Totalverlust.</p> <p>Befh. Dt. Markdo. Führungsstab Nordafrika läßt nichts unversucht, um den Nachschub für die Panzerarmee möglichst weit nach Osten vorzutreiben. In dringendem Telegramm fordert er von Seetransportstelle Italien sofortigen Einsatz von 2 weiteren Schiffen für direkte Fahrt nach Tobruk, da die angekündigten MFP zu spät kommen und mit weiteren Ausfällen zu rechnen ist. Seetransportchef Italien antwortet hierauf, daß 3 Transporter auf dem Wege nach Bengasi stehen, 4 weitere Ladung fast beendet haben und auslaufbereit sind,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtverhältnisse der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.42</u>		<p>daß das Anlaufen von Tobruk jedoch allein von Adm. Libyen abhängig ist.</p> <p>Es zeigt sich auch hier wieder die Scheu der Italiener, ihre großen Schiffe mit starken Risiken zu belasten, wie es das Anlaufen der luftminenverseuchten neu gewonnenen Häfen im Osten unzweifelhaft bedeutet. Angesichts der entscheidenden Bedeutung, die dem Vortreiben des Nachschubs auf großen Schiffen möglichst weit nach dem Osten zukommt, muß in der gegenwärtigen Lage ein solches Risiko unbedingt in Kauf genommen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>O.K.W. / W.F.St. unterrichtet Skl von Weisung an W.Befh. SO betr. Verstärkung der Pz.Armee Afrika, die vorzügliche Überführung des I.R. 382 und 3.Pi. Batl. 220 von Kreta nach Nordafrika angefordert hat. Alle für Lufttransport geeigneten Teile sollen im Einvernehmen mit OB Süd nach Möglichkeit auf Luftweg befördert werden, schwere Waffen und Kraftfahrzeuge baldmöglichst mit Schiffstransporten nachfolgen. (s. Ps. 1730).</p> <p>↓</p> <p>Eine weitere Weisung des O.K.W. / W.F.St. ordnet Durchführung der Versorgung der dt. Wehrmacht in Afrika auf dem Wege über Griechenland vorbehaltlich endgültiger Regelung:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Anforderungen der Pz.Armee Afrika wie bisher über Dt. General beim Hauptquartier ital. Wehrmacht an Heimatstab Übersee.2) Transporte über den Balkan haben Vorrang und sind mit größter Beschleunigung durchzuführen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.42		<p>3) W.Befh. SO trifft Maßnahmen, um Afrikanachschub mit allen Mitteln zu fördern, evtl. unter Rückgriff auf Versorgungs- und Bevorratungsgüter für die im Gebiet des W.Befh. SO eingesetzten Wehrmachtteile. Umschlag in Piräus und Bahntransportleistung dorthin sind ständig zu verbessern.</p> <p>4) In dringenden Fällen ist Dt. General unter Benachrichtigung Heimatstabes Übersee befugt, Transportmittel beim W.Befh. SO unmittelbar anzufordern. (s. Fs. 2300).</p> <p>Skl hätte gewünscht, daß diese Maßnahmen vorsorglich schon zu einem früheren Zeitpunkt, spätestens aber beim Erreichen von Marsa Matruk, getroffen wären, da jeder Tag an dem der große Nachschub die Pz.Armees früher erreicht, von entscheidender Bedeutung sein kann.</p> <p>Für die sich aus der Durchführung des Afrikanachschubs durch den Bereich des Admiral Ägäis ergebenden Fragen der Befehlsführung und Verantwortlichkeit hat Gruppe Süd an Dt. Markdo. Italien eine Lösung vorgeschlagen, die Führung der Geleite durch Ägäis innerhalb seines Bereiches nach den Anforderungen der Supermarina vorsieht. (s. Fs. 1930).</p> <p>Dt. Markdo. Italien hat im Einvernehmen mit Supermarina zugestimmt, so daß für Skl weiter nichts zu veranlassen bleibt.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Minerwurfverband mit ZG 3 ist nach Durchführung der Minenaufgabe in Piräus wieder eingelaufen. 20. Kreta-Staffel aus 7 D. und HKS "Bulgaria" sollen am 4/7. von Piräus nach Iraklion auslaufen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.42		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Asow-Meer wurde Abzug von etwa 50 Kleinfahrzeugen aus Primorsko und Asow in den Gluchow-Kanal festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 2/7. fdl. Luftangriffe auf Feodosia und Simferopol. 1. Sfl. ist 2/7. von Jalta nach Konstanza marschiert. Die von der Flottille in der Nacht zum 1/7. versenkten Feindfahrzeuge waren U-Jäger. Unter den Gefangenen befanden sich außer dem bereits gemeldeten Kommissar ein kommandierender General und ein Kreuzerkommandant. In der Nacht zum 3/7. waren 3 MAS-Boote bei Kap Ohersones u bei Kap Polent eingesetzt. Geleitverkehr Konstanza/Otschakow planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Die Nicobaren wurden von den Japanern kampflos besetzt.</p> <p>Eine Darstellung des japan. Angriffs vom 7.12.41 auf Pearl Harbour gibt Nachrichtenauswertung Nr. 31 der 3/Skl FM. Die sorgfältige Auswertung der von den Japanern überlassenen Luftbilder ergibt, daß über die von den Amerikanern gemeldeten 2 Schlachtschiffe, 1 Zielschiff, 3 Zerstörer und 1 Minenleger hinaus Totalverluste an Kriegsschiffseinheiten nicht zu erkennen sind. Dagegen haben 3 Schlachtschiffe und 2 leichte Kreuzer mehr oder weniger schwere Beschädigungen erhalten. Die Beschädigungen der Landanlagen, insbesondere der Flugplätze, scheinen schwer gewesen zu sein.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

41

3.7.42

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Im Raum von Sewastopol wurde die Säuberung fortgesetzt. Die Zahl der Gefangenen aus den Kämpfen vom 7/6. bis 2/7. beträgt über 50.000. 433 Geschütze, 70 Pak, 622 Granatwerfer und 21 Panzerwagen sind erbeutet.

Der Angriff der 6.Armee schreitet vorwärts. Die Divisionen, die am 2/7. den Orlik überschritten haben, stehen einige km vor Stary Oskol, das von Norden her bereits teilweise besetzt ist.

Kräfte der Gruppe von Weichs stehen im Angriff auf die Stadt Stary Oskol von NW. Eine Pz.Division steht nach Überschreiten des Olym) im Angriff gegen Gastornoje, das von Norden her von einer I.D. angegriffen wird. Damit steht die Einkesselung von 2 fdl. Gruppen vor dem Abschluß. Von Norden her hält der Feinddruck mit Panzern S-lich Liwny an.

Heeresgruppe Mitte:

Im Süden keine besonderen Gefechtshandlungen. Im Norden wurden die Angriffe S-lich Mostowaja und bei Bjeloi erfolgreich fortgesetzt. Bei Bjeloi sind einige Feindteile wahrscheinlich durch die eigenen Spitzen durchgebrochen.

Heeresgruppe Nord:

Ein Feindvorstoß vor Jamno und ein Feindangriff S-lich Maluksa blieb ohne Erfolg.

(52)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

3.7.42

Finnische und norwegische Front:

Keine besonderen Gefechts-handlungen.

Nordafrika:

Pz.Armee erweiterte Einbruch in fdl. Stellungssystem, in dem der Gegner in festungsartig ausgebauten Stellungen unter starkem Artl.Schutz hartnäckigen Widerstand leistet. Fdl. Lufttätigkeit hat infolge Verstärkung der fdl. Luftkräfte zugenommen. Geringe eigene Gefechtsstärken, angespannte Versorgungslage und Verstärkung des Feindes zwingen zu vorübergehender Einstellung eigenen Angriffs. Schnelles Anlaufen des Nachschubs ist dringend erforderlich, Gefechtsstärken der eigenen Div. sind auf 12 - 1500 Mann herabgesunken. Masse der Inf.Korps befindet sich noch unmotorisiert im rückwärtigen Gebiet.

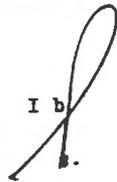
C/Skl.



1/Skl.




I b



I b (Kr)



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

42

4.7.42

Politischer Lageüberblick.

Argentinien:

Antrag auf Aufhebung des Belagerungszustandes wurde in Abgeordnetenkammer abgelehnt. Damit verbleibt der Regierung die Möglichkeit, Bewegungen, die ihre Neutralitätspolitik gefährden können, niederzuhalten.

Brasilien:

Deutsche Note, die über schlechte Behandlung der verhafteten Reichsangehörigen Klage führt, ist von brasil. Regierung zurückgewiesen worden.

Madagaskar:

Britische Truppen haben Gegend von Ambilobe besetzt.

Zentralafrika:

Aus portug. diplom. Berichten aus West- und Äquatorialafrika entnommene Nachrichten bestätigen Stärke des sogenannten "Tschad Heeres" mit 100.000 Mann. Verwendung dieser Truppen dürfte nur für den Fall einer angelsächsischen Aktion gegen Franz. Westafrika, insbesondere gegen Dakar vorgesehen sein. In Belgisch Kongo waren bis vor kurzem etwa 60.000 Mann vorhanden, von denen jedoch beträchtliche Teile nach Nigeria und Sierra Leone verbracht sind. Zustrom engl. und amerik. Kriegsmaterials nach den Häfen der Westküste hat angehalten, Seeverkehr, besonders

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.7.42</u>		<p>der nordamerikanische in Matabi und Pointe Noire, vor allem aber in Freetown hat in beträchtlichem Maße zugenommen. Außer zerlegten Flugzeugen, die in den Westhüfen ausgeladen werden, passieren Langstreckenflugzeuge in großer Zahl die dortigen Flugplätze auf ihrem Wege nach dem Mittleren Orient und Ägypten. Infolge der gesteigerten Gefährdung der Seewege ist Frage der Verbindung mit dem mittl. Orient über den afrikanischen Kontinent hinweg in den Vordergrund gerückt. Das Zurückgreifen auf derartige Behelfswegen zeigt am deutlichsten die kritische Lage der Seeverbindungen auf. Auch Ernennung Swintons zum Westafrikaminister mit Sitz in Accra unterstreicht wachsende Bedeutung, die diesem Sektor beigemessen wird. Seine besondere Aufgabe liegt in Wutsbarmachung der großen Rohstoffmöglichkeiten zu Gunsten der alliierten Wirtschaftsstrategie.</p> <p>Portugiesische Beunruhigung bezieht sich vornehmlich auf Schicksal der Kapverden und Azoren für den Fall angelsächsischer Aktivität gegen Franz. West- und Nordafrika. Angola und Mocambique werden hingegen als weniger gefährdet angesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>1) <u>Lage Nordafrika.</u></p> <p>Aus Bericht Dt. Generals beim Hauptquartier ital. Wehrmacht an OKW vom 4/7.: Nach Meldung Rommels vom 4/7. Vm, daß er weiteren Vormarsch vorläufig einstellen und zur Verteidigung übergehen muß, hat Cdo. Supremo an Superkdo Nordafrika befohlen:</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommission

4.7.42



Duce teilt Ansicht der Pz.Armees, daß zeitweise Einstellung der Operationen notwendig ist, um Verbände wieder zu ordnen und Verstärkungen an Menschen und Material zuzuführen. Auf letztere ist größter Wert zu legen. Cdo. Supremo wird seinerseits von Italien aus ebenfalls dafür sorgen. Dauer der Ruhepause bleibt Ermessen dt. ital. Pz.Armees überlassen.

Pz.Armees hat daraufhin gemeldet, daß sie für etwa 2 Wochen zur Defensive übergehen muß, um Ersatzmannschaften und Nachschub herauszubekommen und Verbände zu ordnen.

Nichts zeigt mit schärferer Deutlichkeit, wie notwendig allerschleunigste Durchführung des Nachschubs geworden ist, als diese Zwangslage, in der Vormarsch der Pz.Armees auf das Nildelta aus Mangel an Kräften - hoffentlich nur vorübergehend - zum Stillstand gekommen ist.

Nach weiteren Informationen aus Rom scheidet schnelle Zuführung des Regiments aus Kreta an mangeldem Lufttransportraum. Es wird daher erwogen, Luftversorgung des II.A.K. ^{in Offens} um 50 % zu kürzen. Außerdem wird Einsatz von Fallschirmkräften bei Besetzung Nildeltas in Betracht gezogen, um Vordringen der Armees zu ihren Op.Zielen zu erleichtern.

Überführung des Inf.Regt. von Kreta soll 6/7. beginnen. Dauer etwa 5 Tage. Die nächsten 60 dt. Pz. werden bis 12/7. in ital. Häfen verladen sein, 20 weitere sind im Anrollen, 20 noch in Deutschland. 6 ital. Fallschirmbtl., 2 Art.Abt. und 1 Pi.Abt. sind einsatzbereit.

2)



Niederschrift der Besprechung von O/Skl mit Adm. Nomura am 22/6. (gem. 1/Skl I b 15785/42 Gkdos.; s. KTB 27/6.) ist durch S⁺And. Vertreter des Ob.d.M. im P.H.Qu.

(53)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.7.42.

am 2/7. dem Führer in Gegenwart Chefs OKW und W.F.St. zur Kenntnis gebracht.

Der Führer hat sich mit den Gedankengängen der Skl einverstanden erklärt.

- 3) Chef BdU hat Chef Genst.Lw am 2/7. besucht und Maßnahmen zur Bekämpfung der fdl. Luftbetätigung in der Biscaya besprochen. In anschließender Unterhaltung mit Ob.d.L. wurden u.a. Arbeiterfrage für Ubootsreparaturen berührt. Ob.d.L. hat am folgenden Tage fernschriftlich um detaillierte Mitteilung über fehlende Arbeitskräfte gebeten, um sofort Verhandlungen mit G.V.f.d. Arbeitseinsatz aufzunehmen. BdU hat Erledigung der Anfrage an OKM abgegeben.

(54)

Abschrift entspr. Meldung des BdU gem. 1/Skl 16 200/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.

Weitere Erledigung durch Skl/U.

- 4) Auf Anfrage des Ausw.Amtes hat 1/Skl Stellungnahme des OKM (K) betr. Wirksamkeit Unbeweglichmachung der französischen Antillenstreitkräfte veranlaßt und dem Ausw.Amt zur Verfügung gestellt.

(55)

Näheres unter Bezugnahme auf Vfg. 1/Skl I o 23229/42 geh. in KTB Teil C Heft VIII.

L a g e 4/VII.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.7.42

2. Eigene Lage:

Verleihung weiterer Kriegsauszeichnungen an Besatzung von "Doggerbank" durch Ob.d.M. s. FT 0120.

Nach Meldung der Etappe Japan hat "Nankin" in Batavia Kohlen und Proviant ergänzt sowie kleine Reparaturen ausgeführt. "Nankin" und "Herborg" verlassen nach Weisung japan. Marine Batavia in nächster Zeit. Unterrichtung von Schiff 10 sowie Mitteilung, daß Nachführung 2-er Walfangoffiziere auf "Uckermark" vorgesehen ist, durch FT 2125.

1917 Uhr wurde von Schiff 10 Kurzsignal aufgenommen, wonach am 4/7. Prise Nr. III aus Großquadrat KU in Marsch gesetzt ist und 9/7. auf Punkt Saale steht. Der Name der Prise ist nicht richtig erfaßt worden. Bestätigung von Skl an Schiff 10 durch FT 2158.

Auf Ersuchen deutscher Dreimächtekommission haben Admiral Nomura und Marineattaché Berlin gemeinsames Telegramm an Tokio mit Bitte um sofortige Abnahme der Gefangenen abgesetzt. Grundsätzliche Frage wird von Ausw.Amt im Einvernehmen mit Skl über Botschaft Tokio geklärt.

Mar.Att. Tokio wird hierüber von Skl durch Telegramm 2030 unterrichtet und erhält gleichzeitig Weisung, den Fahrbefehl "Dresden" zu angleichender Befehlsgebung als Muster für von Attaché Tokio aufzusetzende Fahrbefehle zu nehmen sowie nach Einlaufen der Prise gelegentlich Namen der Prisenbesatzungen herzugeben.

Da Auslaufen Versorgungsschiff "Uckermark" um einen Monat verzögert wird, beabsichtigt Skl, Schiff 23 am 15/7. aus "Charlotte Schliemann", Schiff 28 Ende August aus "Uckermark" und Schiff 10 anschließend an Versorgung von Schiff 28 gleichfalls aus "Uckermark" versorgen zu lassen. Da "Uckermark" Schiff 23 nicht treffen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.7.42</u>		<p>wird, wird diesem Ende September ein weiteres Troßschiff zugeführt werden.</p> <p>Entsprechende Unterrichtung aller Außerheimischen durch FT 0101.</p> <p>Weitere Unterrichtung aller Außerheimischen über den Minenerfolg der "Doggerbank" bei Kap Agolhas sowie über Feindnachrichten durch FT's 2321 und 0656.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen abends zwischen Folkestone und Dover 6 D. auf NO-Kurs. Vm wurde 180 sm W-lich Vigo ein NW-steuernder Zerstörer gesichtet. 30 sm S-lich von dieser Position wurde der aus Gibraltar kommende Geleitzug in Stärke von 21 D. mit 4 Zerstörern und einem Bewacher auf Kurs 350° festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Skl unterrichtet Gruppe West und BdU über verzögertes Eintreffen des japan. Ubootes, das am 1/8. auf 45 Nord 13 West stehen und am 6/8. in Lorient einlaufen will.</p> <p>Auf Weg "Herzdame" wurden 3, vor St. Nazaire eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.7.42

Seegebiet Kanal:

Kmdr. Admiral Frankreich hat auf dem Wege der Führungsmaßnahmen Seekommandanten Kanalinseln aufgestellt und Artl.Kmdr. Pas de Calais aufgelöst. Skl Qu A hat Maßnahme bestätigt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Besonderes:

Auf die Streitkräfte des BSW erfolgten im Juni 24 fdl. Luftangriffe, bei denen 8 sichere Abschüsse erzielt und 13 eigene Sicherungsfahrzeuge zum größten Teil nur leicht beschädigt wurden.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung standen vor dem Humber 25 D. und 1 Zerstörer auf Nordkurs, vor Yarmouth 33 D. und 3 VP-Boote auf gleichem Kurs.

2. Eigene Lage:

N-lich Ameland ist Sperrbrecher 161 infolge Minendetonation unter dem Schiff schwer beschädigt und gesunken. 8 Grundminen wurden an diesem Tage insgesamt geräumt.

Bei fdl. Luftangriff auf Den Helder um 0800 Uhr wurde ein Angreifer durch Marine-Flak abgeschossen.

Minensuch- und Sicherungsdienst im übrigen planmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.42		<p>SkI stimmt der von Gruppe Nordvorgesehenen Planung der Sperren 5 a und 10 a zu, unter Zuteilung der beantragten Minen. SkI ist der Ansicht, daß der weitgehende englische Grundmineneinsatz in der Deutschen Bucht sowie die aus den Eintragungen des Ubootes "Seal" bekannt gewordene Verminderung dafür spricht, daß der Engländer die Deutsche Bucht etwa innerhalb der Linie Terschelling / Hornsriff für Einsatz von Überwasserstreitkräften abgeschrieben hat. Bezügl. der festgestellten Verseuchung auf Weg Blau-Grün durch Minen Mark XIV hält SkI nicht für erwiesen, daß Einsatz mit Überwasserstreitkräften erfolgte, sondern vielmehr Einsatz durch Uboote für wahrscheinlich.</p> <p>Abschrift entsprechender Verfügung l/SkI I E 16223/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Fdl. Lufttätigkeit im Bereich Adm. Polarküste hält an. Angriff auf Flugplatz Kirkenes blieb ohne Schaden. Minensuch- und Geleitsdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Für Außenbatterien im Bereich Drontheim und Molde ist wieder Alarmstufe I befohlen. "Tsingtau" mit 4 Booten der 8. Sfl. ist von Kr'sand Süd nach Süden ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>OKM/ MPA hat Wechsel des Befehlshabers Admiral Nordmeer zunächst ausgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlager:</u></p> <p>Die um Mitternacht abgerissene Fühlung der Uboote und Luftstreitkräfte am PQ 17 wurde 0415 Uhr</p>

(56)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	46
4.7.42	<p style="text-align: center;">+</p>	<p>durch Lw in AB 3657, durch U 457 0700 Uhr in gleichem Quadrat wieder hergestellt. Kurs 130° bis 7530 N, dann östlich. Standort nach Ubootsmeldung 2100 Uhr AG 2472.</p> <p>Sicherungsgruppe in Stärke von 1 Schlachtschiff, 2 schweren Kreuzern und 3 Zerstörern wurde 1327 Uhr von U 457 in AG 1542 auf Ostkurs erfaßt und in gleicher Zusammensetzung von Ubooten und Lufteinheiten bis 2145 Uhr gemeldet. Verband hielt sich 60 - 90 sm N-lich vom Geleitzug herausgesetzt. Er wurde zuletzt 2145 Uhr etwa <u>200 sm NO-lich Bäreninsel</u> von Flugzeug gesichtet, ob noch auf östlichem oder auf westlichem Kurse steht nicht fest. Von Luftaufklärung 1201 Uhr in AC 1548 gemeldet auf 1 schweren engl., 3 schweren amerik. Kreuzer und 2 amerik. und 1 engl. Zerstörer angesprochene Gruppe dürfte als unmittelbare Sicherung des Geleitzuges anzunehmen sein.</p> <p><u>Träger</u> wurden nicht festgestellt. Lediglich 2 Torpedoflugzeuge, die 1832 von Luftführlunghalter gemeldet sind, lassen <u>Anwesenheit in der Nähe</u> möglich erscheinen.</p> <p>Nach Funkaufklärung erhielt PQ 17 1403 Uhr Luftwarnung. Zwischen 1901 und 2200 Uhr wurden einige Op. Funksprüche von Scapa und Fleethorpes an Chef Heimatflotte und Scapastreitkräfte erfaßt.</p> <p>Wetter im Op.Gebiet war weiter stark wechselnd, im Laufe des Nachmittags aufklärend mit besserer Sicht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl hat 1030 Uhr ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op M über Feindlage unterrichtet mit Bemerkungen, daß <u>schwere Gruppe bei Geleitzug Durchführung von Rösselsprung ausschließt</u>, solange keine Auswirkung eines Kampfeinsatzes der Luft oder Uboote</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>4.7.42</u></p> <p>(58)</p>		<p>auf schweren Einheiten erzielt ist.</p> <p>Gruppe Nord meldete 1120 Uhr unveränderte Lagebeurteilung, da Aufklärungsraum N-lich 71° N nicht lückenlos eingesehen ist, sowie 3-stündige Bereitschaft für die inzwischen in Altafjord eingetroffenen Kampfgruppen I und II. In ihrer Lagebeurteilung von 1700 Uhr wies Gruppe Nord darauf hin, daß letzter Auslauftermin für Durchführung Rösselsprung der 5/7., spätestens 1700 Uhr sei und meldete <u>Absicht</u> Zurückverlegung Streitkräfte, falls bis dahin der Vorstoß nicht angelaufen ist: "Tirpitz", "Hipper", 3 Zerst. nach Narvik, "Lützow" Z 24, "Ihm" und T-Boote nach Drontheim, "Scheer" 2 Zerst. verbleiben Altafjord, dazu später "döln".</p> <p>Einverständnis Chefs Skl wurde Gruppe 2030 Uhr fernmündlich übermittelt.</p> <p>Admiral Nordmeer meldete 1130 Uhr als ersten Erfolg gegen PQ 17 Versenkung des D. "Christopher Newport" mit Ladung Tanks durch <u>U 457</u> um 0823 Uhr.</p> <p>U 251 und 376 wurden zur Brennstoffergänzung nach Narvik entlassen.</p> <p>Am Geleitzug operierten U 88, 703, 334 und 457. Uboote außer abgeteilten Fühlunghalter erhielten im Laufe des Tages die N-lich vom Geleitzug herausgesetzte schwere Feindgruppe als Hauptangriffsziel zugewiesen.</p> <p>Luftwaffe meldete 0450 Uhr ersten LT-Treffer, wahrscheinlich auf "Christopher Newport" und zwischen 1830 und 1840 Uhr Versenkung eines D. von 6.000 BRT.</p> <p>Weitere Ergebnisse aus den laufenden Kampfeinsätzen des Abends liegen noch nicht vor, jedoch ist nach Funkaufklärung mit lebhafter Angriffs-</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

4.7.42

(59)

tätigkeit der eigenen Flugzeuge auf die Einheiten des PQ 17 zu rechnen.

Eine Klärung, in wie weit die Voraussetzungen für Anlaufen des Vorstoßes, Rüsselsprung gegeben sind, ist bis Abschluß dieses Tages nicht zu erkennen. Wenn auch aus der Sichtung von 2 angeblichen Trägerflugzeugen, die ^{wohl für} ebenso gut Bordflugzeuge der beim Geleitzug stehenden schweren Kreuzer sein können, nicht auf Anwesenheit eines fdl. Flugzeugträgers in der Nähe des Geleitzuges geschlossen werden braucht, so sind auch bestimmte Anhaltspunkte für das Verhalten der schweren im Norden stehenden Sicherungsgruppe nicht zu gewinnen gewesen. Es ist zu hoffen, daß die Nachtstunden bzw. der frühe Morgen hierüber Klarheit schaffen wird.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

In der Nacht zum 4/7. wurden von einem Wachschiff und von Marineflak 2 fdl. Flugzeuge in den Ostseeeingängen abgeschossen. Geleit- und Sicherungsaufgaben im BSO-Bereich planmäßig.

Gemäß Lagebeurteilung von Gruppe Nord steht nach Vernichtung eines fdl. Ubootes durch M 16 am 3/7. ein weiteres russ. Uboot außerhalb "Seeigel" bei Acroma und ein drittes wahrscheinlich an schwedischer Küste. 3 Uboote sind mit großer Wahrscheinlichkeit im "Seeigel", ein weiteres bei Hochland durch finnische Luftwaffe vernichtet. Da Russen keine Verluste scheuen, ist mit weiteren Durchbrüchen von Ubooten zu rechnen. Gruppe nimmt nicht an, daß Zerstörer außerhalb der Sperrn sich aufhalten, rechnet jedoch damit,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
4.7.42		<p>daß Zerstörerschutts für Räumversuche an "Seeigel" eingesetzt wird.</p> <p>Gruppe beantragt weitere 1000 UMA und 600 Reißbojen für weiteren Mineneinsatz</p> <p>zur Verstärkung von "Nashorn" und "Seeigel".</p> <p>Gruppe beabsichtigt außerdem, sobald unsichtige Nächte es erlauben, laufende Verseuchungen mit EMO und Reißbojen im gesamten Gebiet ostwärts 28° Ost. Abschrift entsprechender Weisung von Gruppe Nord gemäß l/Skl 16.274/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p>
(60)		<p>Absichten entsprechen durchaus den Absichten der Skl. Das beantragte Minenmaterial wird zur Verfügung gestellt.</p>
(61)		<p>Nach Mitteilung MVO zum OKH ist ein ^{ein} Sonderkommando der Marine mit 154 Kraftfahrzeugen im Januar und Februar 1942 von Heeresgruppe Nord eingesetzt und eine wertvolle Unterstützung bei der Bewältigung von ^{der} Transportaufgaben gewesen. Das Kommando hat im infanteristischen Einsatz bei der Einschließung der Gruppe Scherer erhebliche Opfer gebracht.</p>
		<p>-----</p> <p>V. Ubootkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Außer einigen Ubootssichtmeldungen an den üblichen Stellen liegen besondere Nachrichten nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 508 hat in Erledigung eines Sonderauftrages eine Wetterboje bei Rockall-Bank ausgelegt und soll</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

4.7.42

nach Auslegen einer 2. Wetterboje bei Porcupine-Bank sein Operationsgebiet aufsuchen.

U 136 hat einen Teil des Gibraltar-Geleitzuges in CG 1160 gesichtet, jedoch Befehl erhalten, nicht darauf zu operieren.

U 126 hat in Westindien in Trinidad-Passage einen D. von 7.000 BRT mit Flugzeugen und Benzin und mit dem letzten Torpedo T. "Gulf Belle" (7.104 BRT) versenkt.

Einzelheiten, insbesondere hinsichtlich der Operation gegen PQ 17 in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(62)

Ubootverteilung Stand 1.7.42.
-.-.-.-.-

(In Klammern Zahlen des Vormonats)

1.) Frontboote:	141	(128)
davon VII B, C und D-Boote	99	
IX, IX b, IX c-Boote	38	
X b - Boote	1	
Typ XIV - Boote	3	
2.) Im UAK-Verhältnis	31	(49)
3.) In Frontausbildung und Vorbereitung zum Fronteinsatz	108	(86)
4.) Schul- und Versuchsboote	58	(56)
5.) Voraussichtlicher Zuwachs an Neuzulastenstellung im Juli	21	(22)
6.) Im Juni zur Front getreten	15	(6)
7.) Im Juni in Dienst gestellt	21	(21)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.7.42

- 8.) Im Juni vermißte Boote 2 (2)
- 9.) Außer Dienst gestellte Boote } 5 (5)
- davon 3 für Transport in Schwarzes Meer. }

Gesamtzahl der in Dienstgestellten Boote =
338 (319).

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Mittelmeerraum:

Verseuchung des Suez-Kanals wurde mit Schwerpunkt im Südteil in der Nacht zum 4. fortgesetzt.

Kräfte des Flie-Fü. Afrika waren laufend gegen Feindansammlungen im Raum El Alamein eingesetzt.

Ostfront:

Einsatz der Lf15 gegen PQ 17 litt zunächst unter ungünstiger Wetterlage im Startraum. Am 3/7. war während des ganzen Tages von Landflugzeugen nur Kirkenes anfliegbar. Am 2. und 3/7. waren nur He 115 eingesetzt. Erfolge wurden trotz normal laufender Torpedos nicht beobachtet. Der erste Erfolg wurde am 4/7. 0450 Uhr ebenfalls durch He 115 erzielt. (siehe Lage Nordmeer). Im Laufe des Nachmittags besserte sich die Wetterlage im Startraum und erlaubte den Einsatz von Radflugzeugen. Der Geleitzug wurde gegen 2000 Uhr in aufeinander

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	49
4.7.42		<p>folgenden Wellen von 23 He III in AG 1640 angegriffen. Ergebnisse liegen noch nicht vor.</p> <p>Aus dem finnischen Meerbusen und dem Schwarzen Meer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>"Charybdis" und ein Kairo-Kreuzer waren zu Schleppübungen in die Gibraltar-Enge ausgelaufen. Nach Wiedereinlaufen hat "Charybdis" Gibraltar nach kurzem Aufenthalt nach Westen verlassen.</p> <p>Uboote wurden am 3/7. mittags und abends im Gebiet W-lich von Kreta, am 4/7. vormittags und nachmittags im Gebiet N-lich von Bengasi gesichtet.</p> <p>Nach Luftaufklärung war Belegung von Haifa und Port Said im wesentlichen unverändert. Ein Kreuzer, 2 Zerstörer mit einem T. und 4 D. wurden Vm 34 am NNW-lich Port Said auf Kurs 240^o festgestellt. Ein D. und 3 Zerstörer standen zu gleicher Zeit 55 am N-lich Port Said auf Süd-Kurs.</p> <p>In Suez-Hafen und auf Reede lagen am 3/7. 3 - 5 Zerstörer, 2 Fahrgastschiffe, 30 - 40 D. und 9 T.</p> <p>Von der doppelten Geleitzugunternehmung im Juni sind nunmehr folgende englische Kriegsschiffsverluste angegeben:</p> <p>Im Ostteil: Kreuzer "Hermione", Zerstörer "Hasty" Korvetten "Grove" und "Airdeal".</p> <p>Im Westteil: Zerstörer "Beduin", "Nestor" und T-Boot "Kujaviak".</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschleim usw.	Vorkommnisse
4.7.42	2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u>	<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Skl beurteilt Seelage im östlichen Mittelmeer wie folgt:</p> <p>I. Stärke Mittelmeerflotte bis 17/6.: Schlachtschiff "Queen Elisabeth (im Dock), 1 großes Kriegsschiff unbek. Art (Attrappe ?), 7 Krz., 13 - 15 Zerstörer, etwa 10 Geleitboote, ebensoviel Uboote, 3 Werkstattschiffe, unbek. Anzahl kl. Einheiten, außerdem einige griech. T-Boote und Uboote.</p> <p>II. Von Ende Juni bis 2.7. Abzug sämtlicher feindl. Seestreitkräfte aus Alexandria durch Luftbild festgestellt. Nach Agentenmeldungen verschiedener Quellen und Funkverkehr ist anzunehmen, daß Teile Mittelmeerflotte durch Suez-Kanal bereits abgezogen, während einzelne Kreuzer, Zerstörer und Geleitboote zunächst noch in Levantehäfen und Cypern sich aufhalten. Luftbild bestätigte 1.7. in Haifa Anwesenheit von 2 Krz., 3 Zerst. und 5 Geleitbooten.</p> <p>III. Auch bei Besetzung Alexandriens und weiterem Vordringen Rommels bis Suez-Kanal rechnet Skl mit Verbleib leichter engl. Seestreitkräfte (Zerst. und Gel.Boote - möglicherweise auch Kreuzer) in Levantehäfen und Cypern, zum mindestens so lange, als sich England Aussicht auf Rückeroberung Alexandriens und Herrschaft über Suez-Kanal verspricht, Durchbruch durch Sizilienstraße möglich und Malta als Durchgangshafen benutzbar ist. Beirut, ^{Haifa} und Cypern als Ab-sprunghäfen beschränkter Anzahl leichter Streitkräfte geeignet. Brennstofflage dort gesichert, Reparaturmöglichkeiten beschränkt, kein Dock.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>4.7.42</p> <p>(63)</p>		<p>IV. Nach Auffassung Skl ist also nicht sofort nach Abriegelung Suezkanal mit Wegfall Bedrohung eigenen Nachschubverkehrs nach Alexandrien und westlicher gelegenen Häfen durch feindl. Seestreitkräfte zu rechnen. Lange Anmarschwege aussetzen Feindstreitkräfte allerdings erheblicher Luftgefährdung. Verstärkte Luftaufklärung im Öst. Ostmittelmeer bleibt deshalb unbedingt erforderlich.</p> <p>V. Schließung Suez-Kanal ohne wesentlichen Einfluß auf Feind-Ubootslage, da Einsatz von Gibraltar aus erfolgen wird.</p> <p>Übermittlung dieser Beurteilung an OKW / W.F.St. für Op M, nachrichtlich an Dt. Markdo. Italien, Adm. Ägäis und Mar.Gruppe Süd durch Fs. 1/Skl I m 16160/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Geleitzug "Bixio", "Ankara", "Monviso" wurde in der nacht zum 4/7. wiederholt erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. D. "Petrarca" ist in Tobruk eingelaufen. Übriger Nachschubverkehr planmäßig. Für Strecke Bengasi-Tobruk sind von ital. Marine außer Motorsegler bisher D. "Iseo" und "Gualdi" eingesetzt. Einsatz weiterer Motorsegler ist vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>20. Kreta-Staffel mit 6 D. ist 0800 Uhr von Piräus nach Iraklion ausgelaufen. 7. D. ist auf Anforderung OBS in Piräus zurückgeblieben. Verschiffung von Gerät und Fahrzeugen des I.R. 382 und 3.Pi.220 von Kreta nach Marsa Matruk auf den Fahrzeugen der Kreta-Staffel wird vorbereitet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.42		<p>Entsprechende Weisung von Mar.Gruppe Süd hierfür s. Fs. 1025 und 1855.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Schlachtschiff "Pareschkaja Komuna" lag nach Abwehrmeldung am 28/6. in Batum. Funkaufklärung stellte rege Ubootstätigkeit im Gebiet S-lich der Krim bis Noworossisk fest. Im NO-lichen Schwarzen Meer wurden zahlreiche M- und S-Boote, im SO-lichen Teil 2 Kreuzer, 1 Flottillenführer, 3 Zerstörer und 6 Uboote in See beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1. Sfl., 3 MAS- und 5 Motor-Boote standen in der Nacht zum 4/7. im Seegebiet vor Kap Fiolent und S-lich von Kap Sarytsch ohne Feindberührung. Geleite planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.7.42

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Letzter Feindwiderstand auf Halbinsel Chersones ist gebrochen.

6.Armee setzte Verfolgung auf ganzer Front nach Osten fort. S-lich Waluiki wurden mehrere Brückenköpfe über den Oskol gebildet. SW-lich Woronesh gelang es 24.Pz.D. und Divion Großdeutschland 3 Brückenköpfe über den Don zu bilden. Durch Herstellung der Verbindung zwischen Gruppe von Weichs mit 6.Armee bei Stary Oskol sind größere Feindgruppen abgeschnitten. Starke Panzer- und Kavallerie-Kräfte des Gegners sind jedoch durchgebrochen. Der Feinddruck S-lich von Liwny hält an.

Heeresgruppe Mitte:

S-lich Mostowaja stießen eigene Pz.Kräfte weiter nach Süden vor und nahmen im Angriff Nesterowa, etwa 15 km NO-lich Bjeloi. W-lich Sytschewka konnten eigene Truppen im Angriff gut Raum nach Westen gewinnen.

Heeresgruppe Nord und finnisch / norwegische Front:

Ohne wesentliche Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Nach ital. Meldung sind in Kairo Belagerungszustand und Standrecht proklamiert. Englische Truppen haben die Stadt besetzt. Ägyptische Regierung, amtierende Botschafter und die englischen Berater sollen Kairo verlassen haben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.7.42</u>		<p>Feind greift mit l.Pz.Div. an, um eigenen tiefen Einbruch in Mitte fdl. Frontstellung abzuräumen. Fdl. Luftwaffe führt bei Tag und Nacht starke Angriffe auf eigene Truppen und Nachschubwege durch.</p> <p>0/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p>I V</p> <p>I b (Kr)</p> <p>4/6</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	52
<u>5.7.42</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick</u></p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Botschaft Roosevelts anlässlich amerikanischen Unabhängigkeitstages bezeichnete gegenwärtigen Krieg als modernen Freiheitskampf der vereinigten Nationen gegen die größten Tyrannen der Weltgeschichte. Amerikanische Presse kritisiert übertriebenen Optimismus, der sich aus russischen Heeresberichten herleitet und weist darauf hin, daß die Meldungen über Schiffsverluste durch Uboote die Siegesmeldungen aus Rußland bei weitem überwügen. Das beschleunigte Schiffsneubautempo läßt sich vorläufig nicht einhalten, da die Stahlknappheit zu groß sei. Stahlknappheit zwingt auch zum Verzicht auf den geplanten großzügigen Aufbau von Fabriken zu Gunsten vermehrter Waffenherstellung. Ausgebaut werden nur Werke für synthetischen Gummi, Flugzeugtreibstoff und Explosivstoff. Rohstoffverteilungssystem müsse noch drastisch geändert werden, um Verbrauch für nicht kriegswichtige Erzeugnisse zu verhindern.</p> <p>-----</p> <p><u>Brasilien:</u></p> <p>Bei großer Protestkundgebung gegen Achsenmächte in Rio erklärte Außenminister, daß brasil. Wehrmacht bei Bedrohung Amerikas auch außerhalb eigener Grenzen eingesetzt werde.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>5.7.42 Sonntag</p>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>1) Nach telegraphischem Bericht Mar.Att. Tokio v. 2/7. über mutmaßliche künftige japanische Operationen ist Angriff auf Australien offenbar als Folge mißglückter Landungsunternehmungen vor Moresby und Midway für dieses Jahr fallen gelassen. Befürchtung, daß Australien durch engl. / amerik. Zuzühren zu stark für späteren Zeitpunkt würde, scheint bei Japanern nicht zu bestehen.</p> <p>Wiederholung der mißglückten Landungoperation dürfte bevorstehen, da Ausschaltung der Amerikaner von bedrohlicher Inselposition vom hohen Norden bis einschl. Hawai <u>nur noch in diesem Jahre für durchführbar gehalten wird.</u> Für Verbindung mit europäischen Achsenpartnern über Nahen und mittl. Osten, der in Übereinstimmung mit dt. Auffassung für kriegsentscheidend gehalten wird, wird <u>Angriff gegen Ceylon für Herbst vorbereitet,</u> ist jedoch von Flottenverlusten bei Inseloperationen abhängig. Dt. Vormarsch in Nordafrika wird marineseitig mit allergrößter Spannung verfolgt. Marine ist im übrigen <u>gegen jede gegen Rußland gerichtete Operation,</u> soweit sie nicht herausgefordert wird.</p> <p>Abschrift des Telegramms gem. 1/Skl 16379/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>Der Bericht läßt erkennen, wie wenig weiträumige Flottenoperationen mit ihren unvermeidbaren langfristigen Vorbereitungen plötzlichen Lageänderungen, wie sie durch den unerwartet schnellen und weitreichenden Erfolg Rommels ausgelöst werden, gerechnet werden können. Es bleibt eben zu bedauern, daß die Japaner nicht den Anregungen der Skl von vornherein gefolgt</p>

(64)

Datum und Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	53
<u>5.7.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>sind und sich nicht rechtzeitig entschlies- sen konnten, den Schwerpunkt ihrer Krieg- führung in den jetzt auch von ihnen als kriegsentscheidend erkannten Indischen Raum zu verlagern. Die vordringliche Sorge um die pazifischen Inseln erscheint Skl nur vom ausschließlich japanischen Gesichtspunkt aus gerechtfertigt. Daß eine im Indischen Ozean erkämpfte Kriegsentscheidung in noch viel höherem Maße Japan zu Gute kommen wird, ist hierbei leider außer Betracht gelassen. Ein persönliches Handschreiben Admiral Nomuras an C/Skl vom 1/7. enthält die Mit- teilung, daß unter dem Eindruck der Be- sprechung mit C/Skl vom 22/6. und Nomura am 30/6. angesichts des schnellen Vorgehens in Nordafrika telegraphisch in Tokio möglichst schnelle Verstärkung der an den afrikanischen Küsten operierenden japan. Streitkräfte gefordert hat, um die im nordwestl. Ind. Ozean "tätigen angloamerikanischen Schiffe zu schlagen". Nomura erwartet, daß Tokio sich unter dem Eindruck der Entwioklung in Afrika nunmehr seiner schon längst ver- tretenen Auffassung von der Bedeutung des Nordwestindischen Ozeans anpassen wird, die bisher stets unter Hinweis auf Pazifik und Südraum zurückgeschoben sei.</p> <p>Der Bericht des Mar.Att. vom 2/7. ist ohne Zweifel vor Eingang dieses Nomuratelegramms in Tokio entstanden. Es wird abzuwarten sein, welche Wirkung Nomura mit seinem Hinweis erzielt hat, dessen Verwirklichung, wie er selbst betont, angesichts der großen Ent- fernungen sehr viel Zeit beanspruchen würde.</p> <p>-----</p>	

Vorkommnisse

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.5.7.42
Sonntag

(65)

- 2) Bericht des OKW / Sonderstab HWK an Chef OKW vom 28.5.42 über Durchführung des Blockadebruchs 1941/42 gem. l/Skl 1015/42 Gkdos.Chefs. befindet sich in KTB Teil C Heft XI. Es wurden rund 32.000 t Kautschuk und 26.538 = rund 650 t Reifen aus Japan zugeführt. Etwa 1/5 der Schiffe und Ladungen (3 mit 19.000 BRT) sind auf der Reise von Ostasien in die Heimat in Verlust geraten. Insgesamt sind 73.000 BRT eingeführt und 35.000 BRT ausgeführt. Die Ausichten für das neue Blockadebruchjahr 42/43 können angesichts der Entwicklung des japan. Machtbereichs als günstig bezeichnet werden.
-

- 3) Skl Qu A hat alle bisher durchgeführten und noch laufenden bzw. geplanten Überführungen von 93 Kriegsschiffen und 189 Hilfskriegsschiffen auf Landwegen bzw. Binnenwasserstraßen zusammengestellt. Abschrift des Vermerks gem. l/Skl 15372/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.
-

(66)

L a g e 5/VII.
=====I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====1. Feindlage:Südatlantik:

Kreuzer "Milwaukee" und Zerstörer "Moffet" haben Rio am 23/6. nach Süden verlassen. Funkaufklärung erfaßte am 4/6. stark verstümmelte Meldung

Datum
und
Ort

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Bewegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

54

2.7.42

von Chef Südatlantik an brit. Admiralität, wonach 1 D. am 3/6. in 1530 Süd 16 West als noch schwimmend bezeichnet wird. Im weiteren Text erscheint Name "Alcopolaris". Zusammenhänge sind hier vorläufig nicht zu deuten.

Deutsches Konsulat Santa Isabel meldet erneut Verstärkung der Verteidigung von Duala. In Accra ist großes amerik. Montagewerk errichtet, von wo aus USA-Flugzeuge, deren Einzelteile auf dem Schiffswege gekommen sind, auf dem Luftwege nach Khartum überführt werden. Die zahlreichen in Accra liegenden Schiffe müssen nachts den Hafen verlassen und in Seekreuzen. Ein T-Boot ist zur Küstenüberwachung eingesetzt. Lagos und Accra sind bisher nicht verdunkelt. Über Truppenzusammenziehungen gegen französ. Kolonien ist in Accra nichts bekannt.

Indischer Ozean:

Im Seegebiet Mocambique-Kanal wurden japan. Ubootsangriffe auf 4 namentlich erfaßte D. durchgeführt.

2. Eigene Lage:

Die Klarstellung des Namens der dritten Prise von Schiff 10 ist auch heute noch nicht einwandfrei gelungen. MVO nimmt an, daß es sich um D. "Madrono" handelt. Entsprechende erneute Bestätigung von Skl an Schiff 10 durch FT 2115.

Schiff 23 erhält Weisung, gelegentlich zu melden, welche Nachschubanforderungen durch ein im September auslaufendes Troßschiff erledigt werden können, durch FT 1312.

Alle Außerheimischen erhalten Änderung einer Position in Fahrbefehl der Prisenanweisung bezüglich

Datum und Ubergelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein ujm.	Vorkommnisse
<u>5.7.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Einlaufen in Gironde durch FT 1455.</p> <p>Weitere Unterrichtung aller Außerheimischen über franz. / amerik. und franz. / dt. Beziehungen sowie Lage franz. Alexandriengeschwaders durch FT 1148.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 2306.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete 1115 Uhr in BF 4292 2 Handelsschiffe auf Kurs 160°. Minenunternehmung ist möglich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor der Gironde und vor Lorient wurden 4 Grundminen geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Eigene Geschütze werden seit einiger Zeit zunehmend von fdl. Fernkampfbatterien beschossen. Gruppe West hat befohlen, daß entsprechend der durch Ob.d.M. erfolgten Freigabe gelegentlicher Beschiesungen fdl. Geleitzüge auch fdl. Batteriestellungen unter Feuer genommen werden sollen und erbittet nachträgliches Einverständnis, das von Chef Skl gegeben wird.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

57-42
Sonntag

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Vom 28/6. wird Abschluß eines vermutlich von Landflak beschädigten 4-motorigen Feindbombers durch VP-Boot 1209 bei Roter Sand nachgemeldet.

Geleitaufgaben im Bereich des BSN planmäßig. Wegeablaufen ist teilweise wegen Wetterlage ausgefallen. Einige Grundminen wurden geräumt. Durchführung Minenaufgabe Sperre 5 a (Thusnelda) ist angelaufen.

Norwegen:

Ergebnis der Taucheruntersuchung von "Lützow" ergibt, daß Innenboden unter normalen Verhältnissen nicht gefährdet, jedoch durch starke Detonation und Erschütterungen in Mitleidenschaft gezogen werden kann. Schiff liegt in 3-stündiger Bereitschaft. (s. Fs. 1435).

Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung wurde 0655 Uhr in AB 2732 Verband aus 1 Flugzeugträger der "Ark Royal"-Klasse, 1 vermutl. Schlachtschiff, 4 schweren Kreuzern, 8 Zerstörern und 2 T-Booten auf Generalkurs 270° mit 15 sm Fahrt gesichtet. Geleitzug und Kreuzergruppe wurden von Luftaufklärung und Ubooten bis etwa 0300 Uhr noch im Zusammenhang gemeldet. 0358 Uhr kam Kreuzergruppe nach Ubootssichtmeldung westlich von AG 1665 mit hoher Fahrt außer Sicht, hat also anscheinend Sicherung des Geleitzuges aufgegeben und steht nach Westen ab. Die am 4/7. 2130 Uhr von Luftaufklärung gemeldete Gruppe aus 1 Schlachtschiff, 1 schw. und 2 leichten Kreuzern mit 3 Zerstörern stand zu dieser Zeit

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

5.7.42

(67)

nach Bericht von Ufl 5 auf Kurs 300° und liefen 20 sm Fahrt. Es ist daher anzunehmen, daß dieser Sicherungsverband bereits in den Abendstunden des 4/7. im Raum NO-lich bis NNO-lich der Bäreninsel kehrt gemacht und Rückmarsch nach SW angetreten hat. Nach Auffassung von Gruppe Nord ist schwere Einheit am 4/7. bereits 1745 Uhr letztmalig in AC 1647 gemeldet. Der Geleitzug selbst wurde bereits ab 0100 Uhr am 5/7. von Ubooten und Flugzeugen weit-auseinandergezogen bzw. in einer Nordgruppe aus etwa 18 und einer S-Gruppe aus etwa 12 D. gemeldet. Bei der Nordgruppe wurden 3 Zerstörer und 2 Korvetten, bei der S-Gruppe 1 leichter Kreuzer beobachtet. Nordgruppe wurde 1550 Uhr in AC 2695 letztmalig erfaßt. Von diesem Zeitpunkt ab hatte sich PQ 17 anscheinend völlig in kleinste Gruppen oder Einzelfahrer aufgelöst, die möglichst weit nach NO ausholend ihre Zielhäfen zu erreichen suchten.

Nach Luftbilderkundung vom 5/7. mittags wurden in Scapa Flow festgestellt: 1 Schlachtschiff, "King George Vth"-Klasse, 1 anscheinend "Fidji"-Kreuzer, 1 ansch. "Leander"-Kreuzer, 1 "Aurora", 1 "Coventry", 2 weitere Kreuzer, ferner eine Anzahl (5 - 6) Zerstörer und 2 B-Bootsflottillen.

Luftaufklärung sichtete 1745 Uhr Verband aus 4 Kreuzern mit 9 Zerstörern, darunter 1 "London" erkannt, in AB 27 auf Kurs 270° mit mittl. Fahrt und hielt daran bis 1910 Uhr Fühlung.

Funkaufklärung erfaßte ab 1450 bis 1814 Uhr laufende Meldungen von Cleethorpes über Uboot- und Luftangriffe auf Einheiten des Geleitzuges. (Einzelheiten s. B-Meldung 2200 Uhr in Handakte "Rüsselsprung".)

(68)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 56
-------------------	--	--

5.7.42



2. Eigene Lage:

A. Unternehmung "Rösselsprung":

Am frühen Morgen des 5.7. ergab sich folgende Lagebeurteilung:

Der Geleitzug hat sich unter den Schlägen der Luftwaffe in der Nacht zum 5. bereits stark aufgelöst. Die in seiner Nähe gemeldeten Sicherungsgruppen haben sich am 4. abends bzw. in den ersten Nachtstunden des 5.7. nach Westen abgesetzt. Eine Sichtmeldung über den Trägerverband liegt nicht vor. Ein klares Bild über die Feindlage zwischen Norwegen und Spitzbergen bis etwa 5^o Ost war angesichts der günstigen Wetterlage durch die Luftaufklärung alsbald zu erwarten.

OdM meldete dementsprechend 0600 Uhr seine Auffassung wie folgt:

"1.) Wenn durch Luft oder U-Boot gemeldetes Schlachtschiff der in Geleitzugnähe stehenden Gruppe bis 1200 Uhr havariert wird, halte ich Vorstoß ohne Rücksicht auf Träger für angebracht, sofern er bis dahin nicht festgestellt.

2.) Halte für unwahrscheinlich, daß sich Träger in vollen Wirkungsbereich eigener Kampfflugzeuge begeben wird und erwarte keine zu große Auswirkung durch seine Flugzeuge, wenn Geleitzug S-lich 72^o angegriffen wird und Träger seine Flugzeuge vermutlich aus sehr großem Abstand ansetzen muß.

3.) Letzter Termin für Auslaufen zum "Rösselsprung" liegt bei 5.7. 1300 Uhr, da sonst Geleitzuggefecht zu sehr in Küstennähe kommt.

4.) Erbitte grundsätzliche Zustimmung zu 1.), um eintretendenfalls verzugslos~~e~~ Stichwort ohne zu erwartende Rückrufbefehle ausgeben zu können."

In Berücksichtigung der vom Führer als Voraussetzung für den Flottenvorstoß geforderten Feststellung,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.7.42

und Ausschaltung eines vorhandenen feindlichen Flugzeug-trägers hatte Chef Skl. daraufhin seine Zustimmung zu-nächst versagt. Gruppe Nord wurde hierüber 0915 unter-richtet. Inzwischen liegen nunmehr aber die Ergebnisse der umfassenden Luftaufklärung vor. Dabei ist am wesent-lichsten die Beobachtung des auf Westkurs ablaufenden Trägerverbandes um 0655 Uhr in Quadrat AB 2732. Es kann daraus geschlossen werden, daß der Gegner keineswegs ge-willt ist, seine schweren Streitkräfte und Träger im Wir-kungsgebiet der aus dem Norwegenraum operierenden Luft-waffe den Angriffen der Torpedo- und Bombenflugzeuge auszusetzen. Es muß aber auch bezweifelt werden, ob der Gegner, der mit seiner Trägergruppe nach unseren Unter-lagen schon etwa seit 1.7. in See steht, überhaupt noch in der Lage ist, die Operation weiter fortzusetzen. Möglicherweise ist er gezwungen, den Rückmarsch anzutre-ten, mindestens aber, auf einer Wartestellung im Nordmeer eine längere Zeit beanspruchende Brennstoffergänzung in See aus Tankern vorzunehmen. Eine Gefährdung steht daher von der Trägergruppe des Gegner kaum zu erwarten.

Fl.Führer Lofoten meldete außerdem 1004 Uhr zwischen 14° Ost und 26° Ost bis Eisgrenze bei guter Sicht keine Feindbeobachtungen.

Hierauf wiederholte OdN fernmündlich durch Anruf bei G/Skl. und anschließend bei Chef Skl. seinen Vorschlag, dem jetzt von Chef Skl. zugestimmt wurde. Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier erhielt Weisung, den Führer über die Lage zu orientie-ren und seine Genehmigung für den Vorstoß zu erwirken. Er konnte etwa 1130 Uhr die erfolgreiche Durchführung seines Auftrages melden.

Inzwischen hatte Chef Skl, durch G/Skl. an OdN als zusätzliche Bindung übermitteln lassen, daß die Voraussetzungen für die Durchführung des Vorstoßes nicht mehr als gegeben anzusehen seien, falls ^{keine weiteren Gegenmaßnahmen} ~~keine~~ Nachrichten

(69)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

5.7.42

(70)

von ^{dem} einem fdl. Flugzeugträger vorliege oder falls die eigenen Kräfte durch Feindüberfliegung erfaßt würden. Da Genehmigung des Führers wurde 1140 Uhr fernmündlich durch G/Skl. an OdN übermittelt. Die Flottenstreitkräfte, die von Gruppe Nord vorsorglich ab 0900 Uhr bereits in 1-stündiger Bereitschaft gelegt waren und um 1052 Uhr den Befehl für Sofortbereitschaft erhalten hatte, erhielten 1141 Uhr von Gruppe Nord das vereinbarte Stichwort für den Vorstoß. Gruppe übernahm Führung der Unternehmung ab 1300 Uhr und befahl Austreten des Verbandes bei Nordkyn, Passieren Breisundes mit vorgesetztem Minengeleit.

Aus der Lagebeurteilung der Gruppe Nord, die 1245 Uhr dem Flottenchef übermittelt wurde, ergibt sich folgendes Bild;

"Schwere Feindeinheit ist letztmalig am 4.7. 1745 Uhr durch Luft in AC 1647 gemeldet, seitdem bei Geleitzug nur Kreuzer und Zerstörer. Eine Kreuzergruppe 0110 Uhr durch U-Boot in AC 2440 mit Westkurs auf hoher Fahrt gesichtet. Trägergruppe 0645 Uhr in AB 2732 festgestellt. Kurs 270°, mittlere Fahrt, vermutlich Wartestellung. Seegebiet zwischen 14 und 26° Ost bei guter Sicht heute Morgen eingesehen und feindfrei gemeldet. Nach bisherigen Unterlagen nur mit Kreuzern, Zerstörern und U-Booten am Geleitzug zu rechnen. Geleitzug in 2 Gruppen geteilt, weit auseinandergesogen. Sammeln zahlreicher Havaristen. Eigene U-Boote am Geleitzug. Liegeplatz Altafjord bisher durch Feind wahrscheinlich nicht erkannt. Wahrscheinlich Op.Gebiet morgen Mittag AC 6600 und 6900. Auf Anmarschweg keine eigenen U-Boote. Bei Änderung Feindlage, besonders Trägerstandort, Rückruf vorbehalten."

(71)

14. 100
12. 100

Gruppe Nord hat hiernach die Anwesenheit einer schweren Gruppe mit einem Schlachtschiff außer der Kreuzergruppe in der Nähe des Geleitzuges nach 1745 Uhr nicht mehr ~~er~~ rückgemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.42		<p>Um 1610 Uhr erhält Flottenchef von Gruppe Nord u.a. folgende Weisung:</p> <p>"Kurze Operationsdauer mit Teilerfolgen steht vor Versuch. Totalerfolg mit größerem Zeitaufwand. Überflogen werden durch Feind sofort melden. Keinen Operat abbruch. sehen, wenn Lage bedenklich. <u>Gönne keinen Gegner Erfolg gegen Kernflotte.</u>"</p> <p>Diese Weisung entspricht den Richtli die Chef Skl. am Vormittag erteilt hat.</p>
(72)		<p>Der Verband mit "Tirpitz", "Hipper", "Scheer" und 8 Zerstörern tritt planmäßig den Vormarsch aus den Schären in östlicher Richtung an. Die Aussichten für "Rösselsprung" werden von 1.Skl. als ausgesprochen günstig beurteilt. Trägergruppe letztmalig weit im Westen auf Westkurs ablaufend gesichtet, Schlachtschiffsicherungsgruppe und Kreuzergruppe gleichfalls vom Geleitzug abgesetzt und zuletzt auf Westkurs festgestellt. In der Nähe des Geleitzuges nur noch Sicherung durch Einzelkreuzer und Zerstörer anzunehmen. Geleitzug selbst in Teile zersprengt und weit auseinandergezogen wobei sich bei der eigenen Stärke von 11 Einheiten trotzdem unter Ausnutzung der Sichtmeldungen der Flugzeuge und U-Boote günstige Zugriffsmöglichkeiten bieten können.</p>
(73)		<p>Da erfaßt am Abend die Funkaufklärung 2 Meldungen einer englischen Einheit, vermutlich U-Boot, die 1700 Uhr 2 Schlachtschiffe, 8 Zerstörer in 7125 Nord 2340 Ost auf Kurs 45° und 1816 Uhr 11 Einheiten in 7131 Nord 2710 Ost auf Kurs 65° gesichtet hatte. Ohne Zweifel war damit der Vorstoß des eigenen Flottenverbandes vom Gegner erkannt. Skl. erlangte von dieser Tatsache fernmündlich durch OdN und um 2035 Uhr bzw. 2103 Uhr durch Fs. Kenntnis.</p> <p>Gruppe Nord meldete ferner, daß der Feind begonnen habe, den eigenen FT-Verkehr stark zu stören, so daß die eigene Ft.-Verbindung erheblich behindert wurde. Diese Maßnahme kann eine Bestätigung dafür sein, daß auc</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

5.7.42

die Admiralität über das Auslaufen der eigenen Flottenkräfte unterrichtet war.

Jn daraufhin angestellter fernmündlicher Lagebetrachtung zwischen OdN und G/Skl. wird festgestellt, daß nach dieser unerwarteten Sichtmeldung Gegner nunmehr in der Lage ist, seine schwere Kampfgruppe und Träger wieder heranzuziehen, um unseren Flottenverband spätestens bei Rückkehr vom Vorstoß zum Kampf zu stellen. Es mußte dabei von der Annahme ausgegangen werden, daß Gegner ein solches Ziel, wie es die "Tirpitz"-Gruppe darstellte mit größter Entschlossenheit angreifen würde. Gruppe stellte nunmehr drei Möglichkeiten heraus:

- a) Unternehmen planmäßig fortsetzen und Risiko in Kauf nehmen,
- b) Vorstoß nur beschränkt weiterführen bis zu einem Zeitpunkt, wo Gegner theoretisch eigenen Rückweg abschneiden könnte,
- c) sofort kehrtmachen und weiteren Geleitzugbekämpfung den U-Booten und Flugzeugen überlassen.

OdN glaubt, daß nachdem der eigene Verband vom Gegner erkannt ist, die Unternehmung abgebrochen werden muß, wenn die Bindung aufrecht erhalten bleibt, daß ein Zusammenstoß mit Träger auf alle Fälle vermieden werden soll. Andernfalls sei eine ausdrückliche Weisung für Aufhebung dieser Bindung notwendig. Bei Festhalten an der Bindung kann eigener Verband nicht mehr so lange operieren, wie es notwendig wäre, um den Geleitzug anfassen zu können, da mit Möglichkeit gerechnet werden muß, daß Gegner Trägergruppe wieder heranzieht, eigener Kampfgruppe den Rückweg abschneidet oder Trägerflugzeuge einsetzen kann. Für das Herankommen an den Geleitzug beantragt Gruppe Nord jedoch uneingeschränkte Operationsfreiheit. Sie ist dabei der Meinung, daß das Risiko der Operation zu ihren Erfolgsaussichten durchaus in einem entsprechenden Verhält-

J!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.42		<p>nis stehen würde. Auch die Operationsabteilung war der Auffassung, daß das Risiko bei Fortführung der Unternehmung in Kauf genommen werden müsse angesichts der großen militärischen und operativen Erfolgsaussichten sowie des Umstandes, daß die Trägergruppe seit 0655 Uhr wo sie mit hoher Fahrt auf Westkurs in AB 2732 gesichtet, also annähernd 400 sm vom Nordkap entfernt war, in dem durch Luftaufklärung kontrollierten dazwischen liegenden Raum <u>nicht mehr festgestellt wurde</u> sowie auch angesichts der Tatsache, daß in der Nähe des Geleitzuges mit der Anwesenheit <u>schwerer</u> Kampfeinheiten mit Sicherheit nicht mehr gerechnet werden brauchte.</p> <p>6/Skl. übermittelt die Auffassung der Gruppe Nord und der 1.Skl. an den Chef Skl. Dieser befiehlt jedoch im Bewußtsein der Verantwortung, die er dem Führer gegenüber hinsichtlich einer Gefährdung unserer wenigen wertvollen Einheiten fühlte, <u>daß der Vorstoß abubrechen sei.</u></p> <p>Maßgebend für den Entschluß zum <u>Abbruch</u> der Operation war für Chef Skl. die sehr frühzeitige Erfassung des Verbandes durch die feindliche Aufklärung und die dadurch eingetretene Möglichkeit der Gefährdung durch überlegene Trägerkampfflugzeuge des Gegners. Daneben war mitbestimmend die Überlegung, daß bei dem schon stark zersprengten Geleitzug das Risiko des Einsatzes der Flottenstreitkräfte nicht mehr im Verhältnis zur Aufgabe stand, die den U-Booten und Flugzeugen überlassen werden konnte.</p> <p>Auf Grund der Weisung Chef Skl. meldete Gruppe Nord darauf 2151 Uhr, daß der Flottenchef entsprechende Befehle erhalten hat und trat 2140 Uhr die operative Führung der Nordmeer-U-Boote an Admiral Nordmeer wieder ab. Nach dem Einlaufen in die Schären befahl Gruppe Nord Verlegung von "Tirpitz", "Hipper", "Schaer" und 5 Zerstörern nach Narvik, von "Lützow", Z 24, "Jhm"</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.7.42

und T-Booten nach Drontheim unter Befehlsführung für die Verlegungen durch Admiral Nordmeer.

B. Operation der Luftstreitkräfte und U-Boote gegen PQ 17:

Die zunächst vorhandene Enttäuschung über den notwendigen Abbruch der Unternehmung der Überwasserstreitkräfte, von der sich die Skl. einen großen militärischen, strategischen und politischen Erfolg versprochen hatte, wird gemildert durch die großen Angriffserfolge der U-Boote und Flugzeuge.

Nach Auswertung der Erfolgsmeldungen der Angriffe von 23 He 111 gegen 2000 Uhr am 4.7. meldet Lfl.5 4 Schiffe mit zusammen 24 000 BRT versenkt, 5 Schiffe mit 37 000 BRT so schwer beschädigt, daß mit Sinken einiger weiterer Einheiten zu rechnen ist, und 6 Schiffe mit 29 000 BRT leichter beschädigt. Die Abwehr wird als stark bezeichnet, sodaß beim Angriffsverband leider größere Verluste eintraten ! Der Einsatz am 5.7., der mit der Masse am späten Nachmittag erfolgte, brachte folgendes Ergebnis: Durch 69 Ju 88 des K.G.30 wurden 8 D. mit 51 000 BRT versenkt, 2 D. mit 14 000 BRT wahrscheinlich versenkt und 6 D. mit 34 000 BRT beschädigt. Über den Einsatz der T-Flugzeuge liegt eine abschließende Meldung noch nicht vor. Nach Bericht der Lfl.5 war es für die Kampfvorbände schwierig, den stark aufgelösten Geleitzug zu fassen. Von organisierter Abwehr konnte nicht mehr gesprochen werden. Die Versenkungsziffern liegen in Wirklichkeit wahrscheinlich höher. Durch die eingesetzten He 115 wurden 34 Gefangene eingebracht.

Die U-Boote operierten gegen Einzelfahrer und meldeten die Versenkung von insgesamt 6 D. mit zusammen 47 526 BRT, so daß ihr bisheriger Gesamterfolg sich auf 8 D. mit 58 526 BRT steigert. 3 der versenkten D. waren bereits durch die Luftwaffe beschädigt. Dieser hervorragende Erfolg ist darauf zurückzuführen, daß der Geleitzug

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>5.7.42</u></p>		<p>durch die Luftangriffe vom 4.7. abends sich aufgelöst hatte und eine organisierte Abwehr gegen die U-Boote in dem weiten Raum, der von den einzelnen fahrenden Einheiten angenommen wurde, nicht mehr vorhanden war. Der Befehl, die beim Geleitzug stehende Kreuzergruppe als Hauptangriffsziel zu nehmen, blieb ohne Auswirkung. U 251 und 376 sind in Harstadt eingelaufen. Wiederauslaufen dieser beiden Boote sowie von U 408 ist vorgesehen.</p> <p>U 334 wurde 1830 Uhr mit Bomben und Bordwaffen durch ein Flugzeug angegriffen, wurde beschädigt und tauchunklar, Angriff ist angeblich durch eine Ju 88 erfolgt, Möglichkeit einer Verwechslung mit russ. Flugzeug jedoch gegeben. Auf Rückmarsch nach Kirkenes konnte U 334 jedoch trotz seines beschädigten Zustandes noch einen D. versenken und dessen Kapitän an Bord nehmen. Das gleiche Boot hat am 4.7. LT-Angriff in etwa 12 sm Abstand beobachtet und dabei einen Volltreffer mit anschließender Munitionsdetonation bei großem Fahrzeug festgestellt und vermutet nach Aufbauten und Mast des sofort kentern den Fahrzeuges, daß es sich um ein (amerikanisches) Kriegsschiff (Kreuzer ?) gehandelt hat.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Jm Bereich zwischen Kronstadt und Lavansaari wurde lebhafteste Tätigkeit russischer Kleinbootsverbände festgestellt. 7 Schnellboot standen auf dem</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.7.42

Marsch von Kronstadt nach Lavansaari, 2 auf dem umgekehrten Weg.

2. Eigene Lage:

Geleitaufgaben im BSO-Bereich planmäßig. Auf dem Fährweg Nyborg - Korsöer wurde durch ein dänisches Minensuchboot 1 Mine geräumt.

In der östlichen Ostsee ist D. "Anna Katherina Fritzen" bei Schwarzort infolge Torpedotreffer durch ein fäl. U-Boot gesunken. Bei Niddén wurde D. "Langsee" erfolglos von U-Boot angegriffen. Die Truppentransporte in der östlichen Ostsee wurden unterbrochen, U-Jagd angesetzt. Die Handelsschiffahrt weiter durchgeführt. Das versenkte Netz in Gjedser-Sperrlücke ist ausgelegt.

Antrag von Gruppe Nord, Luftwaffe auch seitens Skl. zu empfehlen, sich auf Ladoga-See bezüglich Einsatzes des Siebelfährenverbandes der Luftwaffe taktisch finnischer Führung anzupassen. (s. FS.0009).

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

=====

Station O hat eine Zusammenfassung über die zahlreichen Vorstöße schwedischer Handelsschiffe gegen die Weisungen der deutschen Kriegsmarine, die bereits

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

5.7.42

(75)

zu einem schwedischen Schiffsverlust geführt haben, vorgelegt. Skl. hat bei Ausw. Amt eine Demarche bei der schwedischen Regierung in dieser Angelegenheit in Anregung gebracht. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.

VI. U - Boots krieg f ü h r u n g .

=====

1. Feindlage:

(76)

Nach Funkaufklärung wurde in der Hafeneinfahrt Chafelstone eine Hafensperre ausgelegt, von der alle Kriegs- und Handelsschiffe unterrichtet wurden. U-Bootsrichtmeldungen wurden vor der amerikanischen Küste, an der Florida-Küste, im Yucatan-Kanal, am Nordausgang des Panamakanals sowie bei Tampico und aus dem Mittelmeer im Seegebiet um Jaffa erfasst,

2. Eigene Lage:

(77)

Operation gegen PQ 17 in Lage Nordmeer. Einzelheiten in Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

(78)

U 458 meldet vom 30.6. Versenkung von D. "Mosfruit" (2 700 BRT) vor amerikanischer Küste. U 161 ist am 3.7. nachts in den Hafen Puerto Llim eingedrungen, hat den an der Pier liegenden D. "San Pablo" versenkt.(3 305 BRT)

Da Auslaufen V-Schiffes "Uckermark" aus West frankreich im Neumond Juli entfällt, gibt Skl.ab sofort bis 25.August 0000^h den Weg Anton sw. 10⁴

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.7.42
Sonntag

Nord und 5^o Süd für Uboote frei. Begrenzung zwischen Äquator und 5^o Süd nach Osten jedoch bei 20^o West.
BdU erhält entsprechende Weisung.

VII. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Aufklärungsergebnisse in Lage Nordmeer.

In der Nacht zum 6. wurden 8 Flugzeuge zur M-Versenkung des Bristol-Kanals eingesetzt.

Mittelmeerraum:

Kampfeinsatz des OB Süd gegen Malta und im Raum der Alamein-Stellung. Nähere Meldungen liegen nicht vor.

In der Nacht zum 5/7. wurde Suez-Kanal mit 8 Flugzeugen verseucht.

Ostfront:

Am 4/7. wurde im östlichen Asow-Meer, vermutlich durch kroatische Luftwaffe ein S-Boot versenkt, ein weiteres beschädigt.

Im Finnenbusen wurden am gleichen Tage ein fdl. MS-Boot und ein D. von 2.000 BRT durch Luftangriff beschädigt.

An den Heeresfronten stärkste Unterstützung der Angriffsarmeen.

Operation gegen PQ 17 s. Lage Nordmeer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.7.42
Sonntag

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage:

Kreuzer "Charybdis" ist vormittags wieder in Gibraltar eingelaufen. Ital. Marine meldete Ubootsichtungen 80 sm O-lich Sfax und 90 sm O-lich Kap Colonna.

Im Gebiet N-lich des Nildeltas sowie zwischen Port Said und Haifa stellte Luftaufklärung regeren Geleitverkehr fest. Etwa 110 sm N-lich Sidi Barani wurde ein Zerstörer auf SO-Kurs gesichtet. "Queen Elisabeth" wurde seit dem Auslaufen aus Alexandrien vorder Luftaufklärung nicht mehr erfaßt. In Haifa sind am 5/7. vormittags 5 Uboote eingelaufen. In Suez lagen am 4/7. vormittags: Ein Kreuzer, ein Monitor, 5 Zerstörer, davon 2 griechische, 2 griech. T-Boote, 2 Bewacher, etwa 47 D. mit 220.000 BRT, 9 T. mit 45.000 BRT und 2 Fahrgastschiffe mit zusammen 9.000 BRT.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 5. fdl. Luftangriff auf Bengasi ohne Schäden.

3. Sfl. war in gleicher Nacht im Gebiet N-lich und NW-lich Alexandrien eingesetzt. Feindberührungen sind nicht gemeldet.

3. Nordafrikatransporte:

Geleitzug "Bixio", "Ankara" und "Monviso" ist am 4/7. abends nach nochmaligem erfolglosen Luftangriff endlich in Bengasi eingelaufen. In Tobruk ist D. "Petrarca" und Schlepper "Max Behrend" mit Motorsegler, der geborgenes Gut von "Savona an Bord

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

5.7.42.
Sonntag

hat, im Schlepp eingelaufen. Löschleistung Tobruk am 3/7. = 270 t, am 4/7. = 320 t, da beeinträchtigt durch LKW-Mangel. Löschleistung Marsa Matruk am 4/7. 290 t.

Verkehr der Transport-Uboote planmäßig.

Nach Mitteilung des Stabschefs des Dt. Markdo. Italien an Befehlshaber ist der von Italienern zu fordernde Einsatz direkten Schiffsverkehrs nach Tobruk nur durch Antrag des OB Süd bei Commando Supremo zu erreichen. Ständiges Drängen des Markdo. Italien wurde bisher abgelehnt mit der Begründung, daß sämtliche maßgebenden Persönlichkeiten in Afrika seien sowie daß die Unterrichtung über die örtlichen Hafenverhältnisse nur lückenhaft sei.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Am 4/7. wurde ein fdl. Uboot von der Luftsicherung der Kreta-Staffel gesichtet und erfolglos angegriffen. 20. Kreta-Staffel ist am 5/7. in Iraklion eingelaufen. Die für Afrika-Transporte vorgesehenen 3 Citta-D. sowie D. "Delof" und die erforderlichen Sicherungstreitkräfte liegen ab 1800 Uhr in 1-stündiger Bereitschaft.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung ist anhaltende Ubootstätigkeit und Bewegungen von Kleinfahrzeugen zu beobachten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.7.42
Sonntag

Eigene Lage:

In der Nacht zum 4/7. wurde ein Landungsversuch durch kleinere Motorboote in Laspi-Bucht W-lich Kap Sarytsch, die offenbar Flüchtlinge von Sewastopol enthielten, zerschlagen. Die Werftanlagen in Sewastopol sind nach bisherigen Feststellungen völlig zerstört. Geleitdienst planmäßig. Nach Meldung von Gruppe Süd sind vom 20/4. bis 3/7. 90.000 t Nachschub über See nach Rußland und 5.000 t von dort zurückgebracht. Erfolgreiche fdl. Gegenmaßnahmen haben im Juni eine 18-tägige Unterbrechung dieser Transporte zur Folge gehabt. Bei diesen Transporten sind infolge Minenwirkung 2 eigene MFP und der einzige Sperrbrecher im Schwarzen Meer, durch Ubootstorpedos vor Odessa 2 rum. Nachschub-D. und damit leider 29 % der vorhandenen Gesamtkapazität in Verlust geraten. Die Angriffe des Gegners auf die Nachschubwege erfolgen wie bisher durch Ubootminen und Luftangriffe. Ein Einsatz von Überwasserstreitkräften ist nicht festgestellt.

Dringender Antrag von Adm. Schwarzes Meer auf vorübergehende Kommandierung hochwertigen Experten für IM-Minen nach Nikolajew wird von Gruppe Süd unterstützend weitergereicht. (s. Fs. 1325).

Antrag von Gruppe Süd, im Wehrmachtsbericht nachträglich Anteil 1.Sfl. an Abschluszkämpfen um Sewastopol zu veröffentlichen, s. Fs. 1710. Weitere Erledigung durch M.

IX. Lage Ostasien.
=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Wegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	63
-------------------	--	--------------	----

5.7.42
Sonntag

(79)

I. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Operationen der 6. Armee ² der Gruppe von Weicha schreiten planmäßig vorwärts. Die Sosna ist erreicht, der Potudan überschritten und Krasso-Lipje erreicht. Der Feindwiderstand W-lich und SW-lich Woronesch wird in ausgebauten Stellungen, die zum großen Teil aus hartnäckig kämpfenden Arbeitermilizen besetzt sind, geleistet. Auf der Straße Jelez nach Süden und auf den von Osten heranziehenden Eisenbahnlinien werden starke Truppenbewegungen beobachtet. Besonders hart ist die Eisenbahnbrücke W-lich Woronesch umkämpft. Semljansk ist genommen. In der Linie Uritzkoje - Liwny leistet der Feind harten Widerstand.

Heeresgruppe Mitte:

S-lich Nowosil wurden mehrere Feindangriffe abgeschlagen. In der Nacht zum 5. starke fdl. Luftangriffe auf Orel und die eigenen Stellungen N-lich davon. An der Straße Roslawl - Brjansk hat sich mit starken Partisanenverbänden starkes Gefecht entwickelt. 19. Pz.Div. wird von Norden herangeführt. S-lich Mostowaja gelang es 1. Pz.Div., Verbindung mit den von Bjeloi vorstoßenden eigenen Kräften aufzunehmen und somit großen Kessel zum Abschluß zu bringen. Nachschubstraße des Gegners wurde ostwärts hiervon gesperrt.

Heeresgruppe Nord:

Feindangriffe S-lich von Demjansk wurden abgewehrt. Auch eigene Vorstöße S-lich Staraja Russa wurden durch fdl. Gegendruck aufgehalten und hatten wenig Erfolg.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

5.7.42
Sonntag

Finnische und norwegische Front:

Unveränderte Lage. Waldbrände auf beiden Seiten.

Nordafrika:

Nach Fremde Heere West wurden bei El Kantara (Suez-Kanal) Ende Juni Truppen und Materialstauungen gemeldet. Aus Irak-Persien wurde 8. Ind. Div. an Ägypt. Front neu zugeführt. Antransport 9. austral. Div. aus Palästina und Syrien wurden mehrfach gemeldet. Div. ist möglicherweise mit Teilen 8. Armee zur Verteidigung des Suez-Kanals eingesetzt. Angeblich wurden am Ostufer des Kanals Befestigungsarbeiten ausgeführt. Mit Evakuierung Kairos soll am 1/7. begonnen sein. Zur Verstärkung bei Abwehrfront El Alamein hat der Gegner Teile der 50. englischen und 5. Ind. I.D. eingesetzt.

An der El Alamein-Front verhielt sich Feind außer Artl.- und Spähtrupptätigkeit abwartend. Ostwärts der Stellung wurden starke Kraftfahrzeugansammlungen festgestellt. Heranführen fdl. Verbände ist wahrscheinlich.

Bei Herauslösen deutscher Pa.Div. gelang dem Gegner geringer örtlicher Einbruch. Beiderseitige sehr wege Luftangriffstätigkeit.

C/Skl.

1/Skl.

I b (Kr)
llg

(80)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

64

6.7.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

E n g l a n d :

Bemerkenswerte Betrachtungen der Zeitschrift Nineteenth Century über englische Stellung in Nachkriegszeit, Forderung zur Vermeidung dritten Weltkrieges, Wiederherstellung europäischen Gleichgewichtes, wozu vorzüglich Zerschlagung der Einheit Deutschlands und Wiederaufrichtung der kleinen Staaten gehöre. In England vielfach vertretene Auffassung, daß Rußland die Vorherrschaft im östlichen Europa, Deutschland hingegen im westlichen Teil einen Einfluß erhalten soll, sei völlig abzulehnen. Deutschland müsse militärisch und politisch vollkommen ausgeschaltet werden. Damit besteht auch für die Russen kein Anlaß mehr, Einverleibung der Balkanländer zu fordern, deren Existenz vom britischen Standpunkt aus notwendig sei. England kämpfe nicht für einen russischen oder amerikanischen, sondern für einen englischen Sieg.

(81)

Es ist nützlich, aus derartigen Betrachtungen auf Feindesseite gelegentlich feststellen zu können, worum es in diesem Kampf auch für Deutschland geht.

S ü d a f r i k a :

Nach Auffassung Senatspräsidenten ist durch Einnahme Tobruks englische Vorherrschaft im Mittelmeer schwer getroffen, da Möglichkeit der Eroberung des Suez-Kanals mit allen weiteren denkbaren Folgen gegeben ist. Südafrika werde durch neue Entwicklung stark berührt. Weiteres in Pol.Übersicht Nr. 155, Ziffer 1.

(82)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.7.42</u>	<u>I n d i e n :</u> <p>Vorliegende Nachrichten bestätigen den Eindruck, daß Gandhis gegenwärtige Auffassung, die den Verbleib englischer Truppen in Indien zur Abwehr eines japan. Angriffs und zur Hilfeleistung für China zuläßt, für die Engländer eine Entspannung der indischen Frage bedeutet.</p> <p>-----</p> <u>Ä g y p t e n :</u> <p>Über die innere Lage Ägyptens liegen eine Anzahl Meldungen von verschiedenen Seiten vor, die eine verstärkte Einschaltung des Königs Faruk erkennen lassen. Auch die Wiederberufung des von den Engländern vertriebenen früheren Ministerpräsidenten Maher spielt dabei eine Rolle.</p> <p>-----</p> <u>T ü r k e i :</u> <p>Nach Pressemeldungen wird das Revirement in der türkischen Diplomatie fortgesetzt. Offenbar trifft die türkische Regierung von längerer Hand Vorbereitungen, um einer Neuorientierung des Kabinetts bzw. der Diplomatie für den Fall einer Änderung ihrer politischen Haltung entsprechen zu können.</p> <p>-----</p> <u>S y r i e n :</u> <p>Infolge Abzug zahlreicher in Palästina, Libanon, Syrien und Irak stehenden englischen Formationen nach Ägypten soll die bisher abgelehnte Bewaffnung der Juden</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

6.7.42

und Aufstellung selbständiger jüdischer Verbände nunmehr
in die Wege geleitet sein.

U.S.A.:

||

Die von der Abwehr durch Uboote in die Vereinigten
Staaten verbrachten V-Leute sind nach amerikanischen Mel-
dungen verhaftet worden. 8 Angeklagte, die der Todesstrafe
verfallen seien, werden von einem in Washington tagenden
Militärausschuß in der nächsten Woche abgeurteilt werden.

Argentinien:

Obgleich bindende Abmachungen über ein gemeinsames
Vorgehen von Argentinien und Chile hinsichtlich der Be-
ziehungen dieser beiden Länder zu den Achsenmächten
nicht vorliegen, sind nach einer Äußerung des argentini-
schen Außenministers jedoch entsprechende Beratungen in
Aussicht genommen, falls das Problem des Abbruchs der
Beziehungen zu den Achsenmächten in einem der beiden Län-
der akut werden sollte.

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

(83)

1) Zu Unternehmung "Rüsselsprung".

Chef Skl führt aus, daß er den Abbruch der Unterneh-
mung befohlen hat, weil er angesichts der jetzigen überall
günstigen Entwicklung der Kriegslage einen evtl. Mißer-
folg der Kriegsmarine, der im Verlust oder Beschädigung
einer schweren Einheit erblickt werden würde, unter allen
Umständen vermeiden wollte, und weil nach Entwicklung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>6.7.42</p> <p>(84)</p> <p>(85)</p> <p>(86)</p>	<p>der Lage bei PQ 17 der Einsatz der schweren Schiffe nur noch zu Erfolgen geführt haben könnte, die zu derartigen Verlusten oder Beschädigungen in keinem Verhältnis stehen.</p> <p>O/Skl führt aus, daß man angesichts dieser Lage überlegen müsse, ob ein Einsatz <u>gegen die schwer gesicherten</u> von Westen kommenden Geleitzüge künftig zu Gunsten einer Angriffsoperation der Flottenkräfte gegen die westwärts laufenden weniger gesicherten Leergeleite aufzugeben sei. Chef Skl stimmt dem zu und hält ein ^{o. d. w.} Ausbrechen in NO-licher bzw. O-licher Richtung von Flottenkräften aus dem Altarfjord im allerletzten Augenblick für durchaus tragbar ^{und} aussichtsreich. Auch die Gefährdung durch die russ. Luftwaffe könne dabei in Kauf genommen werden.</p> <p>Mit der von Gruppe Nord vorgeschlagenen Dialokation der Flottenstreitkräfte ist Chef Skl entsprechend dem Vorschlag der Skl einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>2) I a 1/Skl meldet, daß Minenaufgabe Thusnelda (Sperrre 5 a der Westwallerneuerung) angelaufen ist.</p> <p>Weiterer Vortrag I a 1/Skl über die Schäden auf "Lützow" und den 3 Zerstörern auf Grund der ^(7.12.) wichtigsten Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>3) Skl Chef MND berichtet über die Störungen des eigenen FT-Verkehrs, die nach der Ubootsichtung unserer Flottenkräfte erstmalig vom Gegner durchgeführt worden sind. Die Störungen waren so wirksam, daß ein Ausweichen auf eine andere Schaltung notwendig wurde, so daß die Abwicklung des FT-Verkehrs wenn auch mit einigen Schwierigkeiten, durchgeführt werden konnte. Der unmittelbare Verkehr zwischen den Luftstreitkräften und den Seestreitkräften im Rahmen</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.7.42

der Unternehmung "Rösselprung" hat einwandfrei gearbeitet. Zu bemängeln ist lediglich, daß dieser Verkehr zu stark belastet war.

4) Skl Qu A meldet, daß "Gneisenau" befehlsgemäß am 1/7. außer Dienst gestellt hat. Bezüglich "Prinz Eugen" wird gemeldet, daß sich die Fertigstellung bis zum 31.10. verschiebt, da die angeforderten zusätzlichen 800 Werftarbeiter tatsächlich nicht gestellt sind. Der genannte Termin ist nur unter Rückgriff auf die Arbeiter an den Zerstörerneubauten und an den ~~UB~~-Booten innezuhalten.

(87)

Weiter meldet Skl Qu A, daß Italien im Juni insgesamt 60.000 t Heizöl aus Rumänien erhalten hat und die gleiche Menge auch in den künftigen Monaten zu erwarten ist, so daß die Versorgung der ital. Kriegsmarine damit allen Anforderungen entsprechend gewährleistet ist.

Im kleinsten Kreis:

5) Vortrag I a 1/Skl über Bericht Dt. Generals beim Hauptquartier ital. Wehrmacht an OKW vom 4/7. entsprechend Niederschrift in KTB vom 4/7. unter Besondere

6) Vortrag I a 1/Skl über Gutachten, das C/Skl entsprechend der Weisung des Ob.d.M. über den Verlust von U 557 infolge Kollision mit ital. T-Boot "Orione" erstattet hat. Zur Einleitung des kriegsgerichtlichen Ermittlungsverfahrens liegt nach dem Untersuchungsergebnis keine Veranlassung vor. Chef Skl hat sich dem Gutachten angeschlossen und betrachtet die Angelegenheit als abgeschlossen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.7.42

(88)

B e s o n d e r e s .
=====

Mar.Att. Istanbul berichtet am 2/7. von Unterhaltung mit japan. Mar.Attaché, in der dieser verstärkten Einsatz japan. Uboote im Golf von Aden davon abhängig macht, daß unser Ziel jetzt wirklich der Kanal wäre und unsere Offensive nicht angehalten würde. Falls unsere augenblickliche Operation nur bezweckte, günstige Ausgangstellungen für einen späteren Angriff zu schaffen, könnten japan. Uboote, die anderswo dringend gebraucht würden, bei ihrer ~~nur~~ geringen Zahl für den genannten Zweck nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Bericht bestätigt die sehr einheitliche Instruktion, die die japan. Marine ihren Vertretungen erteilt hat, da die gleiche Auffassung vom japan. Mar.Attachésin ~~Rom~~ Berlin gleichfalls der Skl gegenüber vertreten worden ist.

L a g e 6/VII.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlagen:

Südatlantiki:

Nach Funkaufklärung sichtete ein griech. D. 420 am W-lich St. Helena angeblich ein Uboot. Meldung ist sehr unwahrscheinlich.

2 Einheiten und 8 Zerstörer liefen am 3/7. in Buenos Aires ein.

Nach angeblich zuverlässigem Abwehrbericht verläuft der Transportweg für schweres Kriegsmaterial von England oder USA über Matabi und Point Noire

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.7.42

Kongo aufwärts nach Leopoldville und Brazzaville, alsdann Transport auf Leichtern auf dem Kongo, weiter von Itumburi bis Aketi, sodann Eisenbahntransport bis Redjaf am Nil und schließlich Transport auf Wilddampfer bis Khartum.

2. Eigene Lage:

Unterrichtung von Schiff 23, daß "Schliemann" Befehl hat, ab 15/7. täglich auf bestimmten Treffpunkt zu stehen, durch FT 2032.

Prise III wird unterrichtet, daß ihre Anmeldung in Tokio durch Skl erfolgt. (s. FT 1012).

An Schiff 10 wird nochmals bestätigt, daß Skl annimmt, daß es ^{sich} bei der Prise Nr. III um "Madrono" handelt. (s. FT 1506).

Feindlageunterrichtung sowie Unterrichtung über Kurse für Rückfahrt Diplomatschiffes "Gripsholm" von Lourenço Marques nach New York durch FT 1059 und 2350.

II. L a g e W e s t r a u m .

=====

1. Feindlage:

Nach Luft- und Funkaufklärung hat die in 2ter Maihälfte einsetzende Verstärkung des Schiffsverkehrs aus Themsegebiet in Kanalhäfen und umgekehrt auch im Juni in gleicher Weise angehalten. Während Zahl der Geleitzüge zwischen Bristolkanal und Portsmouthbereich sich gegenüber Normalverkehr nicht vergrößert hat, ist zwischen Themse und Portsmouthbereich eine Verdreifachung gegenüber dem Normalverkehr festzustellen. Feststellungen, wobei dieser zusätzlich im

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.7.42

(89)

Kanalverkehr eingesetzte Schiffsraum stammt, sind nicht getroffen. Ebenso liegen Anhaltspunkte nicht vor, aus denen eine eindeutige Begründung für die Verkehrszunahme in dem genannten Küstensektor zu entnehmen wäre. *Vernehmung für Gewinn Kanalkräfte 2/3*

Nach Bericht Mil.Att. Ankara aus angeblich sehr gut orientierten politischen Kreisen soll groß angelegte Invasion von England in Holland und an 2 Landestellen in Frankreich in Woche ab 12/7. erfolgen. (Fortdauer der Beunruhigungsoffensive).

Luftaufklärung stellte am 6/7. Vm zwischen Star Point und Salcomba 40 Sturmlandungsboote fest.

Der von Gibraltar kommende Geleitzug wurde Vm etwa 480 am WSW-lich Brest in alter Stärke auf Kurs 75° erfaßt.

2. Eigene Lage:

0125 Uhr kurzes Gefecht eigener Sich.Fahrzeuge (12.Rfl) mit fdl. S-Booten vor Blanc Nez. Nähere Angaben fehlen noch.

In der Nacht zum 7/7. Torpedoeinsatz 2. Sfl. mit 8 Booten.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer

Nordsee:

Minenaufgabe "Thusnelda" ist Vm mit "Roland" angelaufen.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Norwegen:

Fdl. Lufttätigkeit in geringem Umfange am 3/7.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

.7.42

(90)

Suchung

in Petsamo, am 5/7. im Raum Drontheim und inden Schären-gewässern zwischen Drontheim und Aalesund. Am 6/7. früh Luftaufklärung über Aasenfjord.

Die beschädigten Zerstörer "Galster", "Riedel" und "Lady" sind in Drontheim eingelaufen.

Meldung von Gruppe Nord über Ergebnisse der Unternehmung von "Lützow" s. Fs. 1045. Geschätzte Reparaturdauer 3 Monate. Gruppe hält Ausführung der Reparatur in Drontheim unter Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft des Kreuzers in dringenden Fällen für erwünscht. Weitere Behandlung zunächst durch K-Amt.

Nordmeer:

1. Feindlage:

PQ 17 stand am Morgen weiterhin zersprengt ostwärts 40° O. Eine Gruppe von 7 D. wurde durch Luftaufklärung 0800 Uhr in AC 3323 gesichtet. Im Laufe des Tages traten weitere Verluste durch Luftangriffe ein. 1635 Uhr wurde in AB 9326 Trägerflugzeug von eigenem Uboot gesichtet. Es kann sich um katapultiertes Radflugzeug eines D. handeln.

Nach Aussagen gefangenen Kapitäns des am 5/7. durch Uboot versenkten D. "Carlton" wird Stärke des PQ 17 mit 36 - 38 Schiffen bestätigt. Auslaufen aus Reykjavik ist am 28/6. erfolgt. Sicherung angeblich durch 15 - 20 Zerstörer und Bewacher und 2 Artl. Flakzerstörer, sowie durch USA-Kreuzer "Tuscaloosa", "Wichita" und "Indianapolis" sowie 1 engl. Kreuzer, wahrscheinlich "London"-Klasse. Nach starken Luftangriffen am 4/7. abends wurde der Convoi zersprengt. Geleitzugsführer erteilte Befehl, sich auseinanderzuziehen und Bestimmungshafen unabhängig anzusteuern. Schwere Kreuzer wurden seit 4/7. nicht mehr gesichtet. Kapitän befürchtete, daß dt. Einheiten "Tirpitz",

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>6.7.42</u></p> <p>(91)</p>		<p>"Gneisenau", "Prinz Eugen" ausgelaufen seien und die Kreuzer auf sie operierten. Über Inseessein von engl. schweren Streitkräften war dem Kapitän nichts bekannt. Der Convoy hatte außer den Bordflugzeugen der Kreuzer keine Luftsicherungskräfte. Der Vernommene hat am 4/7. und 5/7. Versenkung von 2 amerik., 1 engl. und 1 russ. Schiff durch IT bzw. Luftangriffe beobachtet. Die Ladung der "Carlton" bestand aus 6 Tanks zu 28 t, 10 Tanks zu 13 t und 14 verpackten Kisten zu je 20 t sowie 200 t Sprengstoff zu Pulverherstellung, 200 t Munition und u.a. war in Philadelphia übernommen, wo Auslaufen am 13/3. erfolgt war.</p> <p>Weitere Angaben gem. Meldung Lfl 5 in Handakte "Rösselsprung".</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Operation der Uboote und Luftstreitkräfte gegen PQ 17:</u></p> <p>Uboote hatten am Morgen des 6/7. keine Fühlung am Gegner, sie hatten von Admiral Nordmeer Befehl, zwischen 42° und 48° O zu suchen, um Archangelsk ansteuernde Schiffe zu fassen und wurden nach Eingang der Standortmeldung von 0800 Uhr auf AC 3323 angesetzt.</p> <p>U 376 und 408 sind in der Nacht zum 6/7. planmäßig aus Narvik ausgelaufen. U 456 und 334 standen auf Marsch nach Kirkenes, wo ihr Einlaufen am Abend erwartet wurde. U 657 musste Vm wegen Innenbunkerleckage Rückmarsch nach Narvik antreten. Die Gesamterfolge der Uboote erhöhten sich durch weitere Versenkung eines 9. Dampfers auf 69.126 BRT.</p> <p>Lfl. Kdo 5 meldete als Ergebnis der Kampfeinsätze gegen PQ 17 bis 6/7. einschl. Versenkung von 19 D. mit 122.000 BRT sowie Versenkung eines schweren USA-Kreuzers.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.7.42

(92)

Die Operation gegen den Rest von etwa noch 7 Schiffen wird fortgesetzt.

Damit ist der größte Erfolg, der bisher gegen fdl. Zufuhr mit einem Schlag ^{gelingen} in vorbildlichem Zusammenwirken von Luftstreitkräften und Ubooten erzielt worden. Ein vollbeladener Kriegesmaterialtransport ist nach zum Teil monatelanger Reise von Amerika trotz stärkster Sicherung unmittelbar vor Erreichen des Bestimmungsräumes fast restlos vernichtet worden. Der russischen Kriegerrüstung ist ein empfindlichster Schlag versetzt, in dem Schiffsraum des Gegners eine tiefe Bresche geschlagen worden. Die Wirkung dieses Schlages kommt in militärischer, materieller und moralischer Hinsicht einer verlorenen Schlacht gleich. Luftwaffe und Uboote haben in 3-tägigem von den Umständen begünstigten zweckdienlich und zielsicher geführtem Einsatz das erreicht, was als Ergebnis der Unternehmung "Rüsselsprung" mit dem Angriff der Flottenkräfte gegen die Handelsschiffe des Geleitzuges PQ 17 ins Auge gefaßt war.]

(93)

Ermittlungen von Lfl 5 betr. Luftangriff gegen U 334 s. Pa. von Gruppe Nord. Abschrift gem. 1/Skl. 16421/42 Gkdos. in Handakte "Rüsselsprung".

b) Unternehmung "Rüsselsprung".

Flottenverband ist 0330 Uhr durch Svaerholthavet wieder in Schärengbiet eingetreten und hat nach kurzer Ergänzung im Altafjord 1800 Uhr planmäßig Marsch nach Narvik angetreten. Er mußte 2245 Uhr wegen Nebels im Langfjord bei Arnoe ankern.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.7.42</u>		<p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden bis 6/7. morgens 1 U-Begleiter und 9 Uboote erfaßt. In Kronstadtbuucht und im Gebiet um Lavansaari und Seiskari wurde der übliche Bewacherverkehr beobachtet, in der Nacht zum 5/7. wurden 81, in der Nacht zum 6/7. 93 Flugzeuge im Verkehr zwischen Kronstadtgebiet und Lavansaari festgestellt.</p> <p>Nach finnischer Meldung ist mit weiterem Ubooteverlust im Südende der Rukarjaerwin Jota Sperre zu rechnen. Damit würde Zahl der erfaßten Ubootverluste auf 6 steigen. (4 in Seeigel, 1 durch finn. Lw und 1 durch M 16).</p> <p>Nach V-Mannbericht sollen russ. Uboote in Ostsee von engl. Seeoffizieren geführt sein. (Gleiche Behauptung, für die Beweis nicht vorliegt, trat auch schon 1941 ebenso wie bereits im Weltkrieg Nr. 1 auf.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>In Ostseeeingängen wurden bei Helmingoer durch Sperrbrecher 3 Grundminen geräumt. Im übrigen dort keine besonderen Vorkommnisse. Transporte planmäßig.</p> <p>Nach Lagebericht des Marbef. Ostland ist Sperre "Nashorn" X noch nicht geworfen. Ubootsjagd bei Memel wurde fortgesetzt. Minenräumarbeit war durch Schlechtwetterlage behindert.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p><u>Berichte über Erzverschiffung von Lulea vom</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Borkommnisse 70
-------------------	---	--

6.7.42

(94)

27/v. - 13/6., Erhöhung engl. Kriegerisikoprämien und Hafenbelegung sowie Hafenverkehr Gibraltar im Juni, Verminderung der Hafenbelegung Alexandria Anfang Juli u.a. sind enthalten in Kurzbericht Nr. 20/42 der 3/Skl FH.

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Operation gegen PQ 17 s. Eigene Lage Nordmeer. Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Anlage

(95)

Erfolgsmeldungen aus dem Nordatlantik und von der amerikanischen Küste liegen heute nicht vor.

Im Mittelmeer hat U 375 an Palästinaküste einen Geleitzug angegriffen und daraus 1 D. von 1500 BRT mit 2 Treffern torpediert. Sinken konnte wegen Waboverfolgung nicht beobachtet werden.

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

=====

Raum um England:

In der Nacht zum 6/7. wurde Pembroke durch 8 Flugzeuge mit LM versenkt. Ergebnisse der Aufklärung s. Lage Westraum. Der Feind flog in der Nacht zum 7/7. vermutlich zum Minenabwurf mit nur 2 Flugzeugen in das Küstengebiet von Borkum bis Helgoland ein. In Westfrankreich wurden 34 Einflüge gemeldet, vermutlich zum Verminen der Girondeöffnung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.7.42

Mittelmeerraum:

Starker Einsatz gegen Flugplatz La Venezia auf Malta in der Nacht zum 6/7. Fdl. Nachtjagd wurde dabei durch Störeinsetz gegen Funkmeßgeräte wirksam unterbunden. Am Tage wurde Angriffseinsatz gegen Flugplatz Insea fortgesetzt. Bildaufklärung stellte seit 4/7. 17 zerstörte Feindmaschinen am Boden fest.

Im Raum Alexandrien wurden 12.000 fdl. Kfz. festgestellt. Vermutung von Suez wurde in der Nacht zum 6/7. fortgesetzt, dabei erstmaliger Einsatz einiger LT 350 ohne Wirkung beobachtung wegen starker Abwehr.

Ostfront:

Unterstützung der Heeresoperationen mit starken Kräften.

Einsatz gegen PQ 17 s. Lage Nordmesr.

Besonderes:

1) Bei Angriff gegen Flensburg am 2/7. wurden Moskitoflugzeuge festgestellt, die im wesentlichen aus Holz gebaut sind, wodurch Erfassung durch Meßgeräte erschwert wird. Bisher war nur ein derartiges Flugzeug über Köln beobachtet worden. Näheres s. Tageslage.

2) Entsprechend Bitte von Mar. Gruppe Süd unterstützt Skl beabsichtigten Antrag bulgarischer Wehrmacht am Ob.d. L. um Überlassung von Flugzeugmaterial zum Einsatz im Geleitschutz zwischen Bosphorus und Bulgarien.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Aus westl. und mittl. Mittelmeer liegen erwähnenswerte Meldungen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	71
<u>6.7.42.</u>		<p>Vor syrischer Küste wurde reger Geleitzugverkehr beobachtet. Geleitsicherung durch Kreuzer und Zerstörer, sowie Bewegungen von S-Booten wurden in diesem Seegebiet festgestellt.</p> <p>Hafenbelegung von Alexandrien, Hafen und Reede von Suez und von Tripolis war im allgemeinen unverändert.</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Erfolg von U 375 gegen Geleitzug an Palästinaküste s. Ubootskriegführung. 11 ital. Uboote. standen in See.</p> <p>Kurzbericht 3. Sfl. über Einsatz vor Alexandrien in der Nacht zum 5/7. s. Fs. 0445. Fl hat außer 3 Bewachern vor Hafeneinfahrten auf Positionen mit 20 - 40 m Wassertiefen nichts gesichtet, folgert aus Tatsache, daß trotz Bewachertätigkeit keine Landfeuer festgestellt werden konnten, Nichtausliegen von Minensperren vor Hafeneinfahrten.</p> <p>Nach Meldung von Dt. Markdo. Italien liegen ab 8/7. 2 S-Boote in Augusta KB, die wegen Kommandantenmangel nicht eingesetzt werden können. FdS wird am 10/7. einen Kmdt. in Marsch setzen. Bereitstellung 2ten Komdt ist ohne Rückgriff auf Flottillen im Westeinsatz nicht möglich. (s. Fs. 2150).</p> <p>Ein drastischer Beweis für den Offizieremangel, der sich an fast allen Stellen der KM empfindlich fühlbar macht.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Wachtels" ist in Messina eingelaufen, von wo Weitermarsch nach Nordafrika über Kreta vorgesehen ist. D. "Enrichetta" mit Magnetminenräumer ist nach Nordafrika in Marsch gesetzt. Geleitzug Siena aus 7 D. ist 5/7. 1700 Uhr in Kandia eingelaufen, soll 7/7. früh nach Nordafrika weitergehen. (Transport verst. I. Rgt. nach Tobruk).</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>6.7.42</u></p> <p>(96)</p>		<p>Küstennachschub: Von Tripolis nach Bengasi: D. "Sturla", "Iseo" und T. "Enia". In Bengasi am 4/7. "Ankara", "Bixio", "Monviso", am 5/7. "Ostia" eingelaufen. Von Tobruk nach Marsa Matruk "Ponthisa". Von Marsa Matruk nach Tobruk "Maria Camali" und "Arsia".</p> <p>Löschleistung Marsa Matruk 130, Tobruk 309 tona</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>HKS "Lero" soll im Geleit von 8 S-Booten und 1 T-Boot von Suda nach Tobruk verlegen. 3 T-Boote werden zur Verstärkung der Siena-Staffel für Marsch nach Tobruk nach Iraklion verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im allgemeinen unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 5/7. rege fdl. Lufttätigkeit mit Angriffen auf Jalta und Kertschgebiet. Wetterwarte Kertsch beschädigt.</p> <p>Am 6/7. Vm Ubootsalarm 8 sm ostwärts Odessa.</p> <p>Einsatz 1. Sfl. in der Nacht zum 6/7. Ergebnismeldung steht noch aus.</p> <p>Minenräum-, Geleit- und Transportdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Sperrinspektion teilt zu entspr. Antrag von Gruppe Süd (s. KTB 5/7.) mit, daß geeignete Räumgruppe auf Luftweg in Marsch gesetzt wird, Kommandierung eines SVK-Referenten jedoch nicht möglich</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

6.7.42

IX. Lage Ostasien.
=====

Nach Pressemeldungen sollen Japaner mit chines. Truppen in innerer Mongolei in Kampf stehen. Amtliche Berichte liegen darüber nicht vor. Ende Juni haben wiederholte Luftangriffe von USA-Heeresflugzeugen auf Kiska und Atu stattgefunden.

X. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Im Raume N-lich Kertsch wurde fdl. Durchbruchversuch mit leichten Kräften abgewiesen.

6.Armee setzte Verfolgung nach Osten fort. N-lich Waluiki wurde Bahnlinie erreicht.

Woronesch ist vom Feinde geräumt. Besetzung der Stadt ist angelaufen. Gegen Nordflanke der 4.Pz.Armee von Norden herangeführte starke Feindkräfte sind unter erheblichen Pz.Verlusten abgewiesen. S-lich Liwny hielt Feinddruck an.

Heeresgruppe Mitte:

S-lich Welisch lebhaftere Kampftätigkeit. Starke fdl. Luftangriffe auf eigene Stellungen und Hintergelände. W-lich Suschinitische konnte Gegner einigen Erfolg erzielen. Gegenangriffe bleiben bisher ohne Ergebnis. S-lich Mostowaja wurde Trennungsfrent durch vorgehende Divisionen verstärkt. W-lich Wytschewka erheblicher eigener Geländegewinn an Westfront.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.42	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Keine besondere Gefechtstätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Feind führte mehrere starke von Pz. unterstützte Vorstöße gegen eigene Abwehrfront S-lich El Alamein durch und setzte sich in den Abendstunden wieder nach Osten ab. Abwehrfront wurde durch zahlreiche Minenauslagen verstärkt. Fdl. Lufttätigkeit war insbesondere in der Nacht empfindlich verstärkt.</p> <p>Zuführung der Verstärkungen hat sich auf langen Nachschutwegen bisher bei der Truppe kaum ausgewirkt.</p> <p>C/Skl.</p> <p>I/Skl.</p>	<p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> <p>ulj</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.7.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

E n g l a n d :

Nach Bericht aus diplomatischer Quelle soll nach Mitteilungen englischer Schiffsbesatzungen Ernährungsproblem infolge der vielen Schiffsversenkungen allmählich doch ernster werden. Gewisse Unzufriedenheit herrsche in mittel-englischen Industriegebieten. In London und Liverpool gäbe es kommunistische Unruheherde. Allen Seeleuten sei strengstens untersagt, im Ausland über Ernährung und Stimmung zu sprechen.

Ä g y p t e n :

Bei Regierung besteht große Sorge, daß Engländer bei weiterer Verschlechterung der Kriegslage wichtige Einrichtungen, insbesondere Suez-Kanal selbst zerstören werden.

R u m ä n i e n :

Stellung des rumän. Kabinetts hat sich nach Presseberichten weiter gefestigt. Allgemeiner Kurs zeigt national konservative Züge, orthodoxe Kirche gewinnt ständig an Einfluß. Einflußmöglichkeit der Eisernen Garde scheint gänzlich geschwunden zu sein. Proklamation der neuen Verfassung ist offenbar endgültig bis nach Kriegsende zurückgestellt.

S c h w e i z :

Nach Bericht deutschen Generalkonsuls aus Genf ist aus zuverlässiger Quelle bekannt geworden, daß maßgebende politi-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>7.7.42</p> <p>(97)</p>		<p>sche englische Persönlichkeiten übereinstimmend Herstellung zweiter Front in absehbarer Zeit für unmöglich erklärt haben. Einzige Entlastung Rußlands könne durch Luftangriffe auf Städte und Rüstungszentren Deutschlands erfolgen. Bewußt ausgestreute Drohungen mit zweiter Front hätten bereits gewünschten Erfolg gehabt und würden auch weiterhin wirken, auch wenn Landungsversuche nicht unternommen würden. Aus Ägypt. Kreisen wird in der Schweiz bekannt, daß England seit etwa einer Woche mit Verlust Ägyptens rechne.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>1) Der Führer hat die durch ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. vorgelegte Liste betr. Dringlichkeitsreihenfolge der Neubauten, Reparaturen u.s.w. vollzogen. Abschrift gem. 1/Skl 16585/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>2) Zu Vortrag K-Chefs über Terminverzögerung "Prinz Eugen" (vgl. KTB 4/7.) befiehlt Ob.d.M., daß ständ. Vertreter im F.H.Qu. die Nichtgestellung der Werftarbeiter dem Führer melden soll.</p> <p>Weiterer Vortrag K-Chefs über Panzerschutz für S-Boote, der stabilitätsmäßig ohne weiteres möglich ist, jedoch einen Geschwindigkeitsverlust von 2 am/h zur Folge haben würde. Skl hält dies für untragbar.</p> <p>-----</p> <p>3) Vortrag Chef M Wa über Besprechung bei Reichsminister Speer: Transportlage weist leichte Besserung auf, Wagengestellung von 130.000 auf 160.000 täglich gestiegen, u.a. und über Sitzungen bei Reichs-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

74

7.7.42

marschall:

- a) betr. Neuordnung der Forschung, Zusammenarbeit der Wehrmachtteile, Zurückziehung vom 1000 Hochschul-
lehrern und Dozenten aus Wehrdienst,
- b) betr. Sparmetall: Appell an alle Verbraucher von Cu
und Leichtmetallen.

- 4) Ob.d.M. ist mit Vorschlag Skl/U, engl. Beute-Uboot
"Seal" auszuschlachten, einverstanden. Boot liefert
Sparmetalle für 5 VII C - Boote.

Im kleinsten Kreis:

- 5) Erwägung, Rest von PQ 17 aus 7 D. mit "Seher"
und Zerstörern anzugreifen, führt zu Ergebnis, daß
Einsatz sich nicht mehr lohnt, da noch weitere Erfol-
ge von Ubooten und Flugzeugen zu erwarten sind.

Anregung von Chef Skl Qu A, dem Führer besonders
unter Hinweis auf Bemerkung Generals Bodenschats, daß
Ob.d.L. Maßnahme nicht verstanden habe, Gründe für
Abbruch von "Rösselsprung" zu melden, wird von Chef
Skl nicht für zweckdienlich gehalten. Begründung wird
in abschließendem Bericht der Skl enthalten sein.

- 6) Vortrag I a 1/Skl über Bericht Dt. Generals beim
Hauptquartier der ital. Wehrmacht an OKW vom 6/7.:
Gefechtsstärken dt. und ital. Div. auf 1200 Mann und
weniger gesunken. Zahl dt. Pz. 40, ital. 60. Zahlen-
mäßige Überlegenheit engl. Luftwaffe, insbesondere
an Jägern. Maßnahmen zur Auffrischung: Bis 5/7. sind
2250 Mann Ersatz in Lufttransport nach Tobruk befördert
6/7. beginnt Transport verstärkten I.Rgt. aus Kreta mit
etwa 1000 Mann täglich nach Marsa Matruk, Ital. bringen
7 Btle, 4 Art.Abt., Pz., Pz.Spähwagen und Geschütze
auf Sfl für Div. Ariete, Trento, Pavia und Brescia nach.
Zuführung von Ersatzmannschaften im Lufttransport

(98)

(99)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>7.7.42</u></p> <p>(100)</p>		<p>aus Italien, von Pz. auf MFP.</p> <p>Iw ist durch Mangel an Kfz an Vorbringen von Nachschub und Organisation behindert. Cavallero und Dt. General fliegen 6/7. nach Rom zurück, um Nordafrikatransporte zu steigern. Duce hat anscheinend vorläufig nicht Absicht, nach Italien zurückzukehren.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>1) Erlaß des Führers vom 30.6. betr. schärfste Warnung für Geheimhaltung und Behandlung von Verschlussachen ist ausgelöst durch erneuten Fall, wo Operationsbefehle infolge Nichtbeachtung der erlassenen Vorschriften in Feindes Hand gefallen sind.</p> <p>Abschrift entsprechender Verfügung des Ob.d.M. Ama / M Wehr 9390/42 geh. in KTB Teil B Heft V,</p> <p>-----</p>
<p>(101)</p>	<p>↓</p>	<p>2) Erwägungen der Skl über Einsatz schwerer Überwasserstreitkräfte im norwegischen Raum: 2-maliger Versuch, die schweren Einheiten gegen den Murmansk - Archangelsk - Verkehr zum Einsatz zu bringen, ist erfolglos geblieben. Jeder Einsatz der schweren Überwasserstreitkräfte ist belastet durch Wunsch des Führers, Verluste und Rückschläge unter allen Umständen zu vermeiden. Derartige Unternehmungen werden daher nur dann möglich sein, wenn ein wesentliches Risiko, insbesondere durch Auftreten feindlicher Träger nach menschlichem Ermessen mit dem Einsatz der Schiffe nicht verbunden ist. Diese Bedingung war bei der Planung "Rüsselsprung" in einem Maße erfüllt, wie sie bei PQ-Geleitsügen noch</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.7.42

(102)

niemals erreicht war und wahrscheinlich auch in Zukunft nicht mehr erreicht werden wird. Es ^{ist} daher kaum noch damit zu rechnen, daß künftig eine Unternehmung der schweren Schiffe gegen die PQ-Geleitzüge zustande kommt. Da aber ihr Einsatz grundsätzlich angestrebt werden muß, müssen außer dem vorgesehenen Eventualfall feindlicher Landungen neue Aufgaben gesucht werden. Solche Aufgaben stellen sich in Operationen gegen den russischen Schiffsverkehr₂ auf dem nordsibirischen Seeweg in der östlichen Barentsee und gegen die QP-Geleitzüge dar. Mit den Vorarbeiten für eine Operation dererestgenannten Art ist Gruppe Nord durch Skl bereits beauftragt.

(103)

Die QP-Geleitzüge sind bisher zu Gunsten der wertvolleren PQ-Geleitzüge vernachlässigt worden. Als Voraussetzung für eine Operation dieser Art muß das Auslaufen des Geleitzuges so rechtzeitig erfaßt werden, daß der Einsatzpunkt unserer Streitkräfte möglichst noch östlich von 30 bis 35° Ostlänge liegt. Die Streitkräfte müssen vorsorglich unter äußerster Geheimhaltung auf einen Absprungplatz im Polarbereich verlegt werden. Niederschrift entsprechender Erwägungen der 1/Skl I op 1294/42 Gdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.

In den gleichen Gedankengängen bewegt sich Vorschlag von Gruppe Nord, im Hinblick auf Angriffsabsicht mit Überwasserstreitkräften gegen QP-Geleitzug, zwecks rechtzeitiger Erfassung mit Luftkräften und Ubooten Kanin-Passage zu überwachen.

3) Betr. französische Streitkräfte in Alexandrien.

D.W.St.K. hat am 3/7. gemeldet, daß franz. Alexandrien-Streitkräfte auszulauen beabsichtigen, sobald Engländer den Hafen aufgegeben haben, um tunesische Küste zu erreichen, sofern Bewuchs des Schiffskörpers nicht Anlaufen eines Zwischenhafens auf Kreta mit dortiger Brennstoffergänzung erforderlich macht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.7.42

Skl hat in Übereinstimmung mit angeforderter Stellungnahme der Mar.Gruppe Süd und des Dt. Markdo. Italien vom 4/7. an OKW / W.F.St. gemeldet, daß gegen Anlaufen eines unter deutscher Kontrolle stehenden Mittelmeerhafens durch den französa. Verband grundsätzlich keine Bedenken bestehen und daß Brennstoffversorgung ebenfalls grundsätzlich möglich ist. Als Anlaufhafen wird gegebenenfalls Piräus in Vorschlag gebracht, da Suda-Bucht wegen Rommelnachschubs unerwünscht erscheint.

Chef OKW hat entsprechend dem Vorschlag der Skl entschieden, daß nötigenfalls Piräus angelaufen werden darf. Festlegung sicherster Marschroute entsprechend dem franz. Wunsch hat durch Italiener im Einvernehmen mit Admiral Agüis zu erfolgen. Brennstoffversorgung in Piräus ist gleichfalls grundsätzlich zugelassen.

(104)

4) In Besprechungen zwischen D.W.St.K. und I.W.St.K. Mitte Juni in Friedrichshafen trat deutlich Versteifung der ital. Haltung gegenüber Frankreich hervor. Auszug aus Bericht der D.W.St.K. über diese Besprechungen abschriftlich in KTB Teil C Heft XVI.

(105)

5) Nach Mitteilung des OKW / W.F.St. sind die Grundsätze über Zusammenarbeit und Mitwirkung ital. Wehrmacht für gegebenenfalls erforderliche Besetzung Restfrankreichs (Fall Anton) vom Führer mit dem Duce besprochen. OKW übermittelt Absicht für Durchführung der Unternehmung, die im einzelnen von jeweiliger Lage abhängig ist und im allgemeinen eine Vorwarnfrist von etwa 10 Tagen erfordern wird.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

7.7.42

Vorstoß mit Pz.Kräften auf Toulouse und Lyon, Vorgehen mit Infanterie und mot. Kräften über gesamte Demarkationslinie zur schnellen Wegnahme wichtiger Depots, Verkehrsknotenpunkte und Wirtschaftszentren, demnächst Vollendung der Besetzung. Trennungslinie für deutsche und ital. Truppen Genf - Lyon - Toulouse soll von Dt. General Rom Commando Supremo vorgeschlagen werden. Ob.d.L. soll seine Wünsche für Vorbereitung des Einsatzes von Kräften des OB Süd bei Oberkommando der ital. Luftwaffe unmittelbar anbringen.

Ob.d.M. soll mit Oberkommando der ital. Kriegsmarine im Benehmen mit Dt. General Rom die Frage der Zuweisung von Einsatzhäfen für den geschlossenen Einsatz deutscher Seestreitkräfte unter taktischer deutscher Führung entsprechend regeln.

Entsprechende Weisung der Skl ist am 6/7. an Dt. Admiral Rom, nachrichtlich an Dt. General beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht ergangen.

L a g e 7/VII.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlagen

Nordatlantik:

Nach Abwehrbericht aus Spanien mehrten sich Gerüchte über Sichtungen von fdl. Truppentransportern, die im Seegebiet der Kanaren und Azoren anscheinend abwartend angetroffen würden. Weitere Nachforschungen der Abwehr sind bisher ohne Erfolg geblieben.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

7.7.42

Südatlantik:

USA-Botschaft in Buenos Aires teilte mit, daß ihr über Anwesenheit deutscher Hilfskreuzer im Südatlantik nichts bekannt sei. Sie dementierte dadurch Gerücht, nach dem ein Hsk den USA-Frachter "Deacon" angegriffen und daß ein Gefecht mit einem Hsk in der Nähe der südwestafrikanischen Küste am 1/7. stattgefunden habe.

Indischer Ozean:

Nach Bericht aus Lourenço Marques sollen vor diesem Hafen in den letzten Tagen 4 und zwischen Mocambique und Lourio 5 Schiffe versenkt sein. Vor Durban seien insgesamt 6 Schiffe versenkt worden.

2. Eigene Lage:

Segelanweisung für "Charlotte Schliemann" zum Treffen mit Schiff 23 durch FT 1046.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Freigabe eigenen Ubootsangriffs gegen Einzelfahrer auf Weg Anton N-lich von 5° Süd durch FT 1900.

Nachprüfung in letzter Zeit aufgenommener Notmeldung im Atlantik ergibt:

- 1) Versenkung D. "W.H.P.V." durch Schiff 28. Name wahrscheinlich "George Clymer".
- 2) Versenkung der "Gemstone" durch Schiff 23.
- 3) Versenkung der "Alioth" am Äquator durch ital. Uboot
- 4) "Alcoa Polaris" ist möglicherweise Erfolg von Schiff 28.

Entsprechende Mitteilung an Schiff 28 und Schiff 23 durch FT 0707.

Unterrichtung von Schiff 10, daß nach Mitteilung Mar Att. Tokio "Nankin" am 4/7. und "Herborg"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	77
7.7.42		<p>am 5/7. aus Batavia ausgelaufen sind und daß nur die Christmas nicht aber die Keeling-Inseln von Japaner besetzt sind, durch FT 2025.</p> <p>Weisung an die drei Prisen von Schiff 10 betr. Zuteilung von Rufzeichen im Funkverkehr durch FT 1715, entsprechende Unterrichtung von Attachee Tokio durch Telegramm 2137.</p> <p>Japan. Generalstab hat über japan. Militärattaché bezüglich Gefangenensfrage mitgeteilt, daß er auf gleichen Standpunkt wie deutsche Marine steht. Der Generalstab hat auf Grund inoffizieller Voranmeldung Aufnahme in Formosa vorbereitet und erklärt, daß Abnahme der Gefangenen bisher nicht erfolgte, da keine offizielle Unterrichtung seitens Deutschlands vorgelegen habe.</p> <p>Japan. Marine-Attaché wurde daher von Skl mitgeteilt, daß</p> <ol style="list-style-type: none">Anmeldung Gefangener von Mar.Att. Tokio und Zusage japan. Marine offizieller Schritt gewesen sei,daß Besprechung der Gefangenensfrage zwischen Chef Op.Abtteilung und japan. Attaché und zwischen Admiral Groos und Admiral Nomura sowie Unterrichtung Botschafters in Tokio durch Ausw.Amt weitere offizielle Schritte gewesen seien und daß Skl nunmehr annimmt, daß alle einkommenden Gefangenen in Japan abgenommen werden. <p>Skl hält Unterscheidung offiziellen und inoffiziellen Schrittes für Umgehungeiner Entschuldigung, auf die von hier kein Wert gelegt wird.</p> <p>Mar.Att. Tokio erhält entsprechende Unterrichtung durch Telegramm 2340, 2300 und 2310 und Weisung, dortigen Stand der Dinge und Stellungnahme zu melden.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über auf Iberoamerika gerichteten USA-Imperialismus und schweren Stand argent. und chilen. Regierung gegen politischen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.7.42

und wirtschaftlichen Druck der USA durch FT 1831;
 Feindlageunterrichtung durch FT 0219.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Die Meldungen über englische Landungsvorbereitungen häufen sich. Abwehr Portugal meldet Bericht eines portug. Seemannes, der 13/6. in Portsmouth gelegen hat. Danach an Südküste Englands große Vorbereitungen für Landungsunternehmen an französischer Kanalküste. Materialansammlungen vor allem in Dover, New Romney, Dungeness, Hastings, Boxhill, Eastbourne, Seaford und Portsmouth. Unterbringung in großen getarnten Baracken. Engländer rechnen mit Hilfe französischer Zivilbevölkerung, unter der sich große Organisationen zur Unterstützung der Landung befinden. Hauptangriff an französischer Nordküste mit Ablenkungsangriffen an anderen Stellen. Versorgung franz. Zivilbevölkerung mit Waffen und Sprengmaterial erfolgt in der Hauptsache von Wight aus nach Avranches und kleinen Küstenorten in der Bucht von St. Brieux mit Fischerfahrzeugen und Motorseglern.

Nach ital. Meldung werden englische Landungsvorbereitungen durch kommunistische Zellen in Nordportugal betrieben. Der Landung in Portugal sollen Landungen in Frankreich, Holland und Belgien vorausgehen.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

In der Nacht zum 7/7. fdl. Luftangriff auf Lorient und Ile de Croix ohne Schadensmeldungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.7.42

2 Abschüsse durch Marineflak. Vor der Gironde wurden am 7/7. 5 Grundminen geräumt. Loire und Gironde waren wegen Minenverdachts vorübergehend gesperrt.

Seegebiet Kanal:

Einsatz 4. Sfl. in der Nacht zum 7/7. blieb ohne Feindberührung.

In der Nacht zum 6/7. blieb Gefechtsberührung zwischen Einheiten der 12.Rfl. und 2 fdl. S-Booten NW-lich Blanc Nez ohne beiderseitigen Erfolg. Ein HS-Boot, das vom Geleit abgekommen war, wurde NW-lich Boulogne von fdl. S-Booten beschossen und hatte geringe Verluste. Ein Schleppergeleit von Dieppe nach Boulogne wurde in der gleichen Nacht 2-mal von mehreren Spitfire ohne Erfolg angegriffen.

Fischereiüberwachungsboot "Huest 1" wurde im zwischen Le Treport und Mesnel Val von fdl. Fliegern versenkt.

In der Nacht zum 8/7. blieb 2. Sfl. in Bereitschaft für Torpedoeinsatz gegen außerplanmäßiges Geleit, falls durch Aufklärung festgestellt.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

|| Minenunternehmung "Thusnelda" wurde planmäßig durchgeführt. N-lich Schiermonikoog wurden 2 Grundminen geräumt. Geleitaufgaben planmäßig. Wegeablaufen wurde teilweise wegen Wetterlage abgebrochen. In der Nacht zum 7/7. Feindeinflüge in der Deutschen Bucht. Im Raum N-lich Borkum IM-Verdacht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
7.7.42	<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Die im Göteborgsverkehr fahrenden schwedischen Schiffe "Uddeholm" und "Argentina" sind auf Reise von Südamerika nach Schweden in 5739,5 Nord 0716,5 Ost (SW-lich Kr'sand) auf mehrere Minen gelaufen und gesunken. Nach Meldung Seekmdtur Kr'sand Süd sind die Schiffe auf den von schwedischer Regierung gegebenen Zwangskursen gefahren. Kapitäne hatten im Nachrichtendienst von deutschem Warnggebiet Kenntnis erhalten. Von schwedischer Regierung war jedoch kein Befehl zur Abänderung des Kurses erfolgt.</p> <p>Es wird zu prüfen sein, ob es sich um eigene Sperre oder um eine vom Feinde gelegte Sperre handelt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Im Juni 1942 wurden im Bereich Admiral Norwegen 716 Schiffe mit 1.821.684 BRT geleitet. Es erfolgten hierauf 5 fdl. Luftangriffe ohne Verluste. Auf norweg. Hafenplätze wurden 19 fdl. Luftangriffe durchgeführt. 5 Minen wurden geräumt.</p> <p>Am 5. und 6/7. erfolgten fdl. Luftangriffe auf Vardö, ohne daß Schaden angerichtet wurde. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlager</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Schweden erhält englische Gesandtschaft Stockholm durch PT aus Nordnorwegen Nachrichten über Bewegungen der gegen Geleitzüge eingesetzten deutschen Marine- und Luftstreitkräfte. Englischer Erkundungsdienst wird durch Nachrichtenoftizier in Stockholm gesteuert.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	79
7.7.42		<p>Nach weiterem Bericht der Abwehr aus Schweden treffen englische und amerikanische Geleitzüge nach Rußland sich zu gemeinsamer Weiterfahrt bei Island. USA-Geleit in Zukunft nur bis Island. Von hier aus englisches bzw. entgegenfahrendes russisches Geleit. Nach weiterer Abwehrmeldung soll der größere Teil des Geleitzuges auf das Sichten deutscher Uboote hin zurückbeordert, der Rest Befehl erhalten haben, eine andere Route einzuschlagen. Nach Funkaufklärung wurde eine engl. Einheit etwa 180 sm NW-lich der Farör festgestellt. 0652 Uhr wurde etwa 220 sm NO-lich Murmansk Meldung über einen Luftangriff auf einen Teil des PQ 17 erfaßt. Im weiteren Verlauf des Tages wurden noch weitere Luftangriffe gemeldet. Nach Funkentzifferung erhielten am 5/7. 2045 Uhr 2 englische Staffeln Befehl, im Nordmeergebiet nach beschädigtem Schlachtschiff zu suchen. Am 6/7. 0145 Uhr erhielt dritte Staffel Befehl zu beschleunigter Aufklärung in dem Gebiet, in dem nach eigener Annahme Versenkungsstelle des schweren USA-Kreuzers liegt.</p> <p>1045 Uhr wurde Meldung engl. Flugzeuges über Sichten des Flottenverbandes nach Ankeraufgehen bei Arnoe erfaßt. Die abgesetzten Meldungen wurden hinsichtlich der Standortangabe von engl. Führungsstellen nicht richtig aufgenommen. Auswirkungen dieser Meldungen waren nicht zu erkennen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die 5 im Op.Gebiet befindlichen Uboote konnten im Laufe des Tages noch 3 weitere Einheiten des Geleitzuges versenken. Unter Hinzurechnung einer noch nicht gemeldeten Versenkung vom 6/7. abends durch U 255 ist das Gesamtversenkungsergebnis der Uboote damit auf 13 D. mit insgesamt rund 94.000 BRT gestiegen. Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.42		<p>Die Boote haben Befehl erhalten, auf gemeldete Einzeldampfer zu operieren und anschließend eine befohlene Position vor dem Eingang des Weißen Meeres zu besetzen. U 88 mußte wegen Brennstofflage Unternehmung abbrechen. U 657 meldete einen 4-er-Fehlschuß auf ein großes Russen-Uboot in AG 5725.</p> <p>Meldungen über Kampfergebnisse der Luftwaffe liegen bisher nicht vor.</p> <p>Der Flottenverband hat vormittags seinen Marsch nach Narvik fortgesetzt. Ein fühlunghaltendes fdl. Flugzeug wurde mittags gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden 9 russ. Uboote in See beobachtet. Am 6/7. 1737 Uhr und am 7/7. 0212 Uhr wurde 30 sm N-lich Hela ein Uboot auf Westkurs mit hoher Fahrt gesichtet, das bei Beschuß wegtauchte.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Verlegungsbefehl von Gruppe Nord für Kreuzer "Köln" nach Drontheim s. Fs. 1742.</p> <p>Am 4/7. ist bei Uckeritz ein Motorflachkutter infolge Minendetonation gesunken.</p> <p>NNW-lich Helsingör sind ein VP-Boot und ein Sperrbrecher infolge Grundminendetonation beschädigt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	80
-------------------	---	--------------	----

7.7.42

Nach schwedischer Mitteilung wurde am 6/7. zwischen Landsort und Haevringe innerhalb schwedischer Hoheitsgewässer ein Geleitzug erfolglos von Uboot angegriffen. Schweden haben U-Jagd angesetzt. Schwedischer Flottenchef erhielt 7/7. Befehl, im Seegebiet zwischen Alandsee und Falsterbo alle unter Wasser fahrenden Uboote anzugreifen, die sich in Angriffslage befinden, gleichgültig, ob innerhalb oder außerhalb der Hoheitsgewässer. Im Seegebiet zwischen Landsort, Nordspitze Öland und Gotland wird schwedische Daueraufklärung mit Flugzeugen und See-streitkräften auch während der Dunkelheit durchgeführt.

Im Finnenbusen ist Sperre "Nashorn I" geworfen. Ein fdl. Uboot wurde bei Hochland von M 19 anscheinend mit Erfolg bekämpft. Die wegen Ubootsverdacht zurückgehaltenen Transport-D. werden von Danzig bzw. Memel durch 7 VP-Boote nach Utö geleitet.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

1.) Nach Berechnungen der 3/Skl ergibt sich für Juni 1942 ein überprüftes Monatsergebnis für die Verluste des fdl. und dem Feinde nutzbaren Handelsschiffsraums

von insgesamt 213 Schiffe mit 952.164 BRT.

Davon sind durch deutsche Uboote im Atlantik und Mittelmeer 131 Schiffe mit 649.730 BRT versenkt worden.

2.) Nach Mitteilung des Präsidenten der USA-Marinekommission sind im Juni 1942 66 Schiffe mit 732.000 BRT auf USA-Werften fertiggestellt worden. Insgesamt sind seit Januar 1942 bis zum Ablauf Juni 208 Schiffe mit 2.346.000 BRT gebaut worden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.7.42

(106)

Anlage

VI. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Außer den üblichen Ubootssichtmeldungen an der amerikanischen Küste und aus Westindien liegen besondere Meldungen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Operation gegen PQ 17 s. Eigene Lage Nordmeer und Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Bei den an der amerikanischen Küste operierenden Ubooten muß mit Verlust von U 158 (Kptlt. Rostin) gerechnet werden.

Aus dem Golf von Mexiko meldete U 129 vom 1/7. Versenkung des D. "Cadmus" (1.835 BRT), vom 2/7. Versenkung des D. "Gundersen" (1.841 BRT) und vom 4/7. Versenkung des D. "Thapae".

Im südlichen Atlantik soll Gruppe "Hai" mit 5 Booten am 10/7. Aufklärungstreifen von CF 7255 nach CF 8245 eingenommen haben und Vormarsch auf Kurs 185° mit Tagesetmal von 150 sm antreten. U 116 soll als Tanker Aufklärungstreifen nach Westen verlängern.

Aus dem Mittelmeer liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Bei Jabceinsatz mit 4 FW 190 im Solent-Arm wurde ein Fahrzeug von 10.000 BRT versenkt, ein gleichgroßes sowie ein Minenräumboot beschädigt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Eregang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

7.7.42

Im eigenen Nachteinsatz zum 8/7. griffen 53 Flugzeuge Middleborough an, 8 wiederholten die Verminung von Pembroke,

Der Gegner führte in der gleichen Nacht 10 Küsten- einflüge in der Deutschen Bucht offenbar zur Verminung durch.

Mittelmeerraum:

Einsatz des OB Süd zur Bekämpfung der Flugplätze auf Malta.

Unterstützung der Pz.Armee Rommel durch Kräfte des Flie.Fü. Afrika.

LM-Verseuchung des Hafens von Suez wurde in der Nacht zum 6/7. durch Flugzeuge fortgesetzt.

Ostfront:

Einsatzschwerpunkt lag am 6/7. im Raum um Woronesch und Jelez.

Im Finnenbusen wurden am 6/7. 3 VP-Boote beschädigt

Am 7/7. griff Ifl 5 Dockanlagen von Rosta, Flugplatz von Murmansk und Kaianlagen und Kolabucht mit beobachteter Wirkung an. 60 am N-lich der Kanin-Halbinsel wurde ein großer Bewacher versenkt.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Besondere Meldungen über Schiffsbewegungen und Hafenbelegungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.42		<p>Nach Funkentzifferung hat französische Admiralität 1150 Uhr an franz. Admiral in Alexandrien gefunkt:</p> <p>"Es ist richtig, daß franz. Regierung die amerikanische Regierung von den im Punkt 1) meines Telegramma 6490 erwähnten Garantien unterrichtet hat. Sie hat ihr von dem allgemeinen Sinn der Ihnen gegebenen Anweisungen Kenntnis gegeben. Unter diesen Bedingungen dürfte mit etwaigem Auslaufen der "Force X" nach einem franz. Hafen nichts im Wege stehen. Amerikanische Regierung hat zur Antwort gegeben, daß die "Force X" unter Androhung der Vernichtung den Engländern bei ihrem Rückzug in Richtung auf das Rote Meer folgen müßte. Ich kann diesen Standpunkt nicht anerkennen und habe nichts an meinen Anweisungen zu ändern."</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/7. fdl. Luftangriff auf Tobruk. Bei fdl. Luftangriff auf Bengasi am 6/7. wurde Wrack des D. "Tinos" durch Volltreffer in die Luft gesprengt. Durch fdl. Luftangriffe in der Nacht zum 6/7. auf Marsa Matruk wurde ein Boot der 3.Sfl. durch Splittertreffer außer KB gesetzt.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>In Marsa Matruk ist D. "Pontinia" eingelaufen und abends nach Entladung nach Tobruk wieder ausgelassen. In Tobruk sind 3 MFP und "San Marco II" eingelaufen. Aus Tobruk ist D. "Trapani" mit 2.000 Gefangenen nach Bengasi ausgelassen. Auf Marsch von Bengasi nach Tobruk stehen "Sturla", "Iseo" und "Brook", auf Marsch von Mará Matruk nach Derna "Arsia".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

7.7.42

(107)

Tageslöschleistung Marsa Matruk 405 t, Tobruk 80 t.

Nächster Geleitzug von Italien nach Nordafrika soll aus Motorschiffen „Apunia“, „Lerici“, „Unione“ und „Ravello“ bestehen.

Geleitzug „Siena“ wird 9/7. mitternachts von Suda nach Tobruk auslaufen. Einlaufen ist für 10/7. 0800 Uhr vorgesehen.



Angesichts des völlig unzureichenden Nachschubs von Italien nach Nordafrika hat Befh. Dt. Markdo. Italien am 4/7. an Admiral Riccardi und Sansonetti folgendes Telegramm gesandt:

„Wiederhole nochmals, daß ich mit meinen geringen Mitteln nicht mehr in der Lage bin, den Nachschub von Bengasi bis Marsa Matruk durchzuführen. Ital. Marine muß Nachschub und Sicherung bis Tobruk übernehmen. Anderenfalls wird Seenachschub versagen. Noch so zahlreiche Ausladung in Bengasi bleibt für Frontversorgung wirkungslos. Schlage nochmals direkten Nachschub nach Tobruk vor. Gefahr nicht größer als nach Bengasi. Größere Hafengefahr Tobruks muß in Kauf genommen werden. Deutsche Seestreitkräfte befahren Hafen seit Inbesitznahme täglich. Ausladung Tobruk auch mit Verlusten besser als sämtliches Entladen Bengasi, wo Gut liegenbleibt. Es ist eine historische Stunde und eine historische Verantwortung und es geht um das höchste Kampfziel im Mittelmeer. Hierfür kein Opfer groß genug. Ich bitte die ital. Marine inständig und herzlich, sich vorstehendem Gedanken nicht zu verschließen.“

Ob.d.M. hat im gleichen Sinne ein Telegramm an Admiral Riccardi beabsichtigt, dessen Absendung sich indes erübrigte, da Befh. Dt. Markdo. Italien am 7/7. meldete, daß zwischen ihm und ital. Admiral Libyen am 6/7. Vereinbarung getroffen ist, die das Anlaufen von Großschiffen in Tobruk nunmehr erwarten läßt. (s.Fs. 0955).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.42	4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> CG 3 hat am 6/7. von Piräus nach Suda verlegt und steht für Geleitaufgaben nach Nordafrika bereit. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung stellte nur geringe Flottentätigkeit fest. Am 5/7. früh näherten sich 3 S-Boote Taganrog, drehten jedoch nach Beschuß von Land aus nach Süden ab. ----- <u>Eigene Lage:</u> Einsatz 1.Sfl. in der Nacht zum 6/7. blieb ohne Feindberührung. Flottille verlegt nach Kon 3 ital. MAS-Boote und ein Motorboot haben am 6/7. abends ein fdl. Motorboot gejagt und Besatzung 12 Mann gefangengenommen. R 165 ist am 7/7. von der Donau kommend in Sulina eingetroffen, damit befinden sich 4 Boote der 3.Rfl. im Schwarzen Meer. Geleitdienst planmäßig. Der auf Grund liegende D. "Ardeal" kann voraussichtlich nach Deckdichtung in 3 Wochen abgeschleppt werden. Bergung des D. "Sulina" wird versucht. ----- <u>Besonderes:</u> Nach Meldung von Gruppe Süd auf Grund von Presseinformationen soll brit. Regierung türkische Regierung ersucht haben, Dardanellen für Durchmarsch russischer Flottenteile freizugeben.	

(108)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

7.7.42

Gruppe Süd erbittet Unterrichtung, damit rechtzeitige Abwehrmaßnahmen getroffen werden können und schlägt rechtzeitige Bereitstellung der Mittelmeer-Uboote vor den Meerengen Ausgang in die Ägäis vor. (s.Fs. 1940).

IX. Lage Ostasien.

Nach Meldung USA-Marineministeriums haben am 4/7. USA-Uboote 3 japan. Zerstörer bei den Aleuten versenkt. Ein 4-ter Zerstörer wurde in der gleichen Gegend bei der Sicherung von Transportern ebenfalls versenkt. Japan. Meldungen hierzu liegen nicht vor.

X. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Operation der 6. Armee nimmt planmäßigen und zügigen Verlauf. In der Vorstadt von Woronesch wird noch gekämpft. An der Nordfront halten die fdl. Angriffe mit Panzern an.

Heeresgruppe Mitte:

Fdl. Angriffe unter starkem Pz.Einsatz S-lich Bjelew wurden abgeschlagen. Im Raum Suschinitse konnte der Feind weitere geringe Erfolge erringen. Im Übrigen nur örtliche Gefechtshandlungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.42	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Besondere Kampfhandlungen werden nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Fdl. von Panzern unterstützte Vorstöße gegen die eigene Abwehrfront wurden abgewiesen. Auf dem Südflügel wurde die 5. Ind. Div. unter starken Verlusten nach SO zurückgeworfen. Eigene Aufklärungsverbände verhinderten auf dem Südflügel im Zusammenwirken mit starken Verbänden der Luftwaffe einen Umfassungsversuch starker fdl. Kräfte.</p> <p>c/Skl.</p> <p>1/Skl.</p>	<p>I b</p> <p>I b (Kr)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Bomben etc. usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.7.42

Politischer Lageüberblick.

England:

Im Unterhaus fand Aussprache über die Unterstellung der Luftwaffe statt. Churchill erklärte dazu, daß gemeinsame Ausbildung der R.A.F. und der Armee im Gange sei und noch erweitert werde. Der ganze Fragenkomplex der Luftlandtruppen, des Einsatzes von Segelflugzeugen und von Fallschirmtruppen, der in einer einzigen Organisation zusammengefaßt sei, werde als ganzes überprüft.

Ägypten:

Englische Truppen haben Überwachung aller wichtigen Verkehrspunkte einschließlich der Brücken und Dämme übernommen.

U.S.A.:

Das maßgebende New Yorker Wirtschaftsblatt "Journal of Commerce" nimmt zu den augenblicklichen Arbeitsverhältnissen in den amerikanischen Schiffswerften Stellung. Nach behördlicher Mitteilung gehen 6 bis 14 % der Arbeitskraft dieser Werften durch das Nichterscheinen der Arbeiter verloren. Zeitschrift Times nennt diese neue Smoche des passiven Widerstandes der Arbeiter neben dem Stahlmangel als Hauptgrund für Unzulänglichkeit des Schiffsneubaus.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>8.7.42</u>		<p><u>Argentinien:</u></p> <p>Außenminister erklärte abschließend, daß der Zwischenfall "Rio Tercero" abgeschlossen sei. Auf die Flaggenehrung wird nach erfolgter deutscher Erklärung Verzicht geleistet. Eine bessere Kennzeichnung der Handelsschiffe ist angeordnet.</p> <p>Der Staatspräsident hat ein Decret unterzeichnet, wonach argent. Handelsschiffen das Befahren der Kriegszone verboten wird.</p> <p>-----</p> <p><u>Südamerika:</u></p> <p>In Costa Rica, Columbien, Peru und Ecuador sind verschärfte Maßnahmen gegen Angehörige der Achsenmächte ergriffen worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Japan:</u></p> <p>Der Ausbau der japan. Stützpunkte auf den Aleuten wird von der angelsächsischen Presse in steigendem Maße als Gefährdung des Schifffahrtsweges nach Wladiwostok gekennzeichnet.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl</u></p> <p>entfällt am 8. und 9/7. mit Rücksicht auf Stabschefbesprechung bei Skl.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.

8.7.42

B e s o n d e r e s .



1) Aus Führerbesprechung am 28/29.6. hat Minister für Bewaffnung und Munition (Rüstungsamt) Auszug aus Niederschrift übermittelt, der folgende die Kriegsmarine berührenden Entscheidungen des Führers enthält:

1) Marine hat von ihrer Handelstonnage von zus. etwa 3 Mio \pm 10 % für Unternehmung Wiking an Reichskommissar f. Seeschiffahrt zur Verfügung zu stellen.

2) Gauleiter Kaufmann hat Ermächtigung erhalten, den im Besitz der K.M. befindlichen Handelsschiffsraum besichtigen zu lassen, um zusammen mit Marine die notwendigen Entschlüsse über weiteren Abzug zu Gunsten der Handelsmarine zu treffen.

3) Führer betont außerordentliche Wichtigkeit Unternehmens Wiking, insbesondere des Bahnbaues, der von kriegsentscheidender Bedeutung ist.

5) Führer verbietet der Kriegsmarine Verwendung von Handelsschiffsraum zu Wohnzwecken und auch zu Lazarettzwecken mit Ausnahme der Verwundetentransporte in die Heimat.

20) Führer ist mit vorgelegten Plänen für Hansaprogramm einverstanden und nimmt zur Kenntnis, daß sowohl Reparatur- wie Bauprogramm der Handelsschiffe in Rüstungsprogramm übernommen sind.

37) Führer hat Einwendungen gegen Programm 377 nicht erhoben. (betr. Munitionsbereitstellung).

76) Befestigungsbauten der Atlantikküste sind nur in ständiger Bauweise durchzuführen, soweit sie der Verteidigung der wichtigsten Punkte dienen. Hierbei ist - im Gegensatz zu bisheriger Auffassung - ein weiterer Festungsgürtel zu bilden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
8.7.42		<p>77.) Die weniger wichtigen Küstenstrecken können in behelfsmäßigem Ausbau durchgeführt werden. Jedoch ist die Küstenstrecke an der Kanalküste fast ausschließlich ständig auszubauen.</p> <p>78.) Führer hat besonderen Auftrag gegeben, daß alle für Schiffbau wie für Kriegsschiffbau irgendwo lagernden Panzerplatten zu Gunsten des Festungsbaues verwendet werden sollen.</p> <p>-----</p> <p>2) Mar. Gruppe Süd übermittelt erneuten Antrag W.B. 80 auf Einsatz der in Ägäis verkehrenden spanischen Dampfer in Nordafrikanaschub.</p> <p>Skl Qu A VI mußte Antrag ablehnen, da sonst laufende dt. / span. Verhandlungen auf Bau und Kauf weiterer Spanienschiffe gefährdet werden. OKW^M verhandelt z.Zt. in Madrid über beschleunigte Unterstellung bereits gekaufter span. Schiffe unter OKW^H-Weisungen, um hierdurch weiteren dt. / ital. / griech. Schifffraum für Afrikanaschub frei zu machen.</p> <p>-----</p>
(110)		<p>3) Wie Skl von Genstb.d.H. mündlich erfahren hat, hat Führer Durchführung der Vorbereitungen für Übergang Kertsch-Straße bis 10/8. befohlen. Skl unterrichtet OKW / W.F.-St. und OKH / Genstb.d.H., nachr. Mar. Gruppe Süd über die für Mitwirkung der Kriegsmarine in Betracht kommenden Seestreitkräfte und deren Einsatzmöglichkeiten und schlägt zweckdienlichen Organisationsplan vor.</p> <p>-----</p>
(111)		<p>Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I op 1290/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p>4) a) 5. Sfl. wird voraussichtlich Ende Juli einsatzbereit werden. Skl verfügt Zuteilung für Einsatz im Kanal unter Verzicht auf ursprüngliche Verwendungsabsicht in Norwegen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	86
-------------------	--	--------------	----

8.7.42

Entspr. Weisung an Mar.Gr.West und Nord, Flotte und FdS s. Ps. 1145.

b) Auf entsprechende Anfrage der SkI (s.KTB 24/6.) meldet Gruppe Nord, daß Verlegung 22.Msfl. nach Norwegen infolge völlig geänderter Lage in Nordsee erst beabsichtigt ist, wenn die Flottille voll einsatzbereit und 4.Msfl. aus Norwegen zur Verfliegezeit in die Heimat abgezogen werden muß. Nähere Begründung der Unentbehrlichkeit der Flottille in Nordsee s. Ps. 1620.

SkI stimmt ihrerseits der gemeldeten Absicht zu.

5) Ausw.Amt übermittelt Wortlaut zweier Telegramme der dt. Botschaft in Paris betr. franz. Kriegsschiffe in Alexandrien. Das erste Telegramm enthält Wortlaut der franz. Ablehnung der amerik. Note vom 3/7., das zweite gibt mündliche Stellungnahme Laval's wieder, der diplomatische Seite nunmehr als abgeschlossen bezeichnet und Veröffentlichung gesamten Notenwechsels ankündigt, sobald erster Schuß gefallen sei. Darlan billigte den von Laval beschrittenen Weg in ganzem Umfange und gab der Hoffnung Ausdruck, daß Nachschubverhältnisse Eroberung Ägyptens ermöglichen möchten.

(112)

Abschrift der Telegramme gem. 1/SkI 16610/42 Gkdos in KTB Teil C Heft XVI.

6) Unterrichtung von Mar.Attaché Tokio über Lagebeurteilung, die bei Besprechung Ende Juni Admiral Nomura übermittelt wurde, gem. 1/SkI I b 16239/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XV.

(113)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.42		<p style="text-align: center;">L a g e 8/VII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 20px;"><u>Südatlantik:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Funkaufklärung stand "Warspite", die am 24/6. aus Gibraltar ausgelaufen war, am 6/7. bei Geleitzug WS 20 im Freetownbereich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="padding-left: 20px;"><u>Indischer Ozean:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Abwehrbericht über Lourenço Marques gehen seit 1/7. von Durban täglich einzelne Schiffe mit Material und Truppen für Ägypten in das Rote Meer. <u>250.000 Mann sollen in Ägypten aus dem mittl. Osten zusammengezogen werden.</u> Am 2/7. lag ein Flugzeugträger für 12 Stunden in Durban. Engl. Uboote operieren von Mombassa aus.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach weiterem Abwehrbericht wird die Umlenkung des nach Indien bestimmten unterwegs befindlichen Kriegsnachschubs nach Ägypten bestätigt. In Indien selbst wird von Truppenverschiebungen von der Ostküste nach Einschiffungshäfen der Westküste gemeldet. Vorübergehende Entblößung der Ostküste wird für unbedenklich gehalten, weil japan. Angriff vor Monatsende nicht erwartet wird. Einzelheiten s. Fs. 1801.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Schweizer Radiomeldung aus Mocambique sind S-lich der Angotsche-Inseln 1 griech. und 1 schwed. D. versenkt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.7.42

2. Eigene Lage:

(114)

Mar.Att. Tokio übermittelt ausführlichen Auszug aus KTB von "Doggerbank". Abschrift gem. 1/Skl 16901/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft I.

(115)

Das geschickte und kaltblütige Verhalten des Kommandanten Kapitän Schneidwin beim Zusammentreffen mit fdl. Kreuzer und Hsk verdient ganz besonderer Hervorhebung. Skl schlägt Verleihung des Deutschen Kreuzes in Gold vor.

Auswertung einzelner Erfahrungen wird sofort in Angriff genommen.

Anfrage an Schiff 23, ob beabsichtigte längere Wartezeit von "Charlotte Schliemann" bis Ende August mit anschließendem Marsch nach Japan ohne äußerste Beanspruchung von Schiff und Personal durchführbar ist, durch FT 1032.

Segelanweisung an Prise "Madrono" durch FT 2211. Schiff soll mit Anlaufen von Batavia rechnen.

Nach Kopplung Skl wird "Doggerbank" 26/7. auf Punkt Rose eintreffen. Entsprechende Mitteilung an "Doggerbank" durch FT 1241.

"Regensburg" ist 7/7. in Yokohama eingetroffen. Unterrichtung hierüber an Schiff 10 und alle Außerheimische durch FT 1945.

Besondere Anerkennung der Skl an "Regensburg" für vorzüglich durchgeführte Versorgungsaufgaben durch Tel. 2300 über Mar.Att. Tokio.

(116)

Unterrichtung von Mar.Att. Tokio über vermutliches Eintreffen auf Punkt 1 von Weg gelb 9/7. und Weisung bei Einverständnis Japan. Marine Batavia als Zwischenhafen zum Japanmarsch vorzusehen, durch Telegr. 0010.

Feindlageunterrichtung einschl. Zerschlagung PQ 17 durch FT 1510 und 2123.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
8.7.42		<p style="text-align: center;"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>-----</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen abends zwischen Dungeness und Beachy Head 20 D. auf NO-Kurs. Im Seegebiet um die Insel Wight herrschte reger Schiffsverkehr. 240 km WNW-lich Brest wurden Vm 20 D. und 1 Zerstörer auf Kurs NNW gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Durch Sperrbrecher und Minensuchflottille wurden 6 Grundminen geräumt. Die Sperrung der Loire wurde aufgehoben.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>H.K.B. beschoß am 7/7. abends angeblich gesichtetes fdl. Uboot vor Somme-Mündung auf 1800 m. Gruppe West nimmt Fehlbeobachtung an.</p> <p>Am 8/7. 0255 Uhr wurde engl. Küstenbatt. bei Margit Cliff durch Batt. Todt, Großer Kurfürst und Fernkampf Batt. Günther unter Beschuß genommen als Erwiderung der Beschießung des eigenen Geleites bei Gris Nez. Feindfeuer wurde nach eigener Feuereröffnung sofort eingestellt. In der Nacht zum 9/7. Torpedoeinsatz der 2.Sfl. mit 8 Booten sowie Mineneinsatz mit 2 Booten während Verlegung von Boulogne nach Cherbourg.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.7.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Luftaufklärung sichtete abends bei Peter Head 44 D. auf Südkurs und in den Wash einlaufend 15 D.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 8. wurde Sperrbrecher 11 N-lich Schiermonikoog von 7 Feindflugzeugen erfolglos angegriffen.

N-lich Schiermonikoog wurde eine Grundmine geräumt. Am Nachmittag flogen 9 Spitfire Ostkapelle auf Walcheren an. Am Abend erfolgte Großangriff im NW-lichen Küstengebiet mit Schwerpunkt W-Haven.

Gruppe Nord bittet bei schwedischer Regierung nachdrücklichst, gegen fahrlässige Kursanweisung an konzessionierte Schwedenschiffe unter Bezugnahme auf Minenverluste der D. "Argentinia" und "Uddeholm" zu protestieren und darauf hinzuweisen, daß Sperren dadurch bekannt und durch Treffer geschwächt werden und daß außerdem der Verdacht besteht, daß der bewußt falsche Kurs mit dem Versuch der Norwegenausbrecher aus Göteborg, das Sperrgebiet zu passieren, in Verbindung stehen kann. Gruppe Nord hält, obwohl Annahme berechtigt ist, daß die beiden Schiffe auf deutsche Sperren gelaufen sind, Nachprüfung, ob es sich um Feindminen handelt, für erforderlich, da am 5/7. von Ufl 5 ein tauchendes Uboot, in 3461 AN, wofür kein eigenes in Frage kommt, gemeldet wurde. (s. Fs. 1234.) Weiteres bezüglich der Demarche bei Schweden in KTB Teil C Heft VIII.

Auf Vorschlag Skl wird für Steuerung der zwei in Kr'sand Süd liegenden Schwedenschiffe für Ausreise von Lindesnes Kurs West bis zum bisherigen Schwedenweg vorgeesehen.

(117)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.7.42

N o r w e g e n :

Am 7/7. fdl. Luftangriff auf Geleit in 8461 AC. Norweg. D. "Else Marie" mit 2.760 t Erz ist gesunken. Ein Angriff auf ein anderes Geleit in 7455 AC durch 2 russ. Flugzeuge sowie ein Angriff am 8/7. morgens auf ein Geleit in 7296 AC blieb ohne Ergebnis. Am 7. Nm fdl. Lufttätigkeit im Raum von Drontheim und Bodö, sowie NW-lich von Bergen. Schiffsbewegungen planmäßig.

N o r d m e e r :

1. Feindlagen:

0505 Uhr sichtete Luftaufklärung ostwärts der Farör einen Verband aus einem Flugzeugträger, einem Schlachtschiff, 3 schweren Kreuzern, 8 Zerstörern auf Generalkurs Süd. 1344 Uhr wurde ein Verband aus einem Flugzeugträger, einem Schlachtschiff, 2 schweren Kreuzern, 6 Zerstörern NW-lich der Orkneys gleichfalls auf Kurs Süd gesichtet. NO-lich davon wurden 2 weitere Zerstörer festgestellt. Ohne Zweifel handelt es sich um den gleichen Verband, obwohl die Zahl der schweren Kreuzer bei den beiden Meldungen differiert.

2. Eigene Lage:

Da am 7/7. abends Wetterverschlechterung mit verbreitetem Nebel eingetreten ist, hat Admiral Nordmeer Abbrechen der Operation gegen Reste des PQ 17 für 9/7. mittags vorgesehen. Uboote sollen Rückmarsch über Geleitzugsweg antreten.

U 255 meldet als weiteren Erfolg Versenkung eines D. von 6.069 BRT. Vor Eingang Weißes Meer melden alle Uboote weitgehend Nebel, so daß Aussicht, noch restliche D. oder Havaristen zu finden, gering ist. Operation ist damit als beendet anzusehen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

89

8.7.42

(118)

Weitere Erfolgsmeldungen der Luftwaffe liegen bei Skl nicht vor.

Von Gen.Oberst Dietl ist bei Gruppe Nord folgendes Telegramm eingegangen:

"Zu den großen Erfolgen der Uboote gegen feindlichen Geleitzug herzlichen Glückwunsch. Gebirgs AOK 20 und die gesamte Truppe dankt bestens für die entscheidende Hilfe und Entlastung, die die Kriegsmarine dem Ostheer bringt und grüßt die tapferen Ubootsbesatzungen in treuer Kameradschaft."

Flottenstreitkräfte sind bis 0300 Uhr planmäßig in Narvik eingelaufen. Verlegung "Lützow" nach Drontheim ist für 9/7. früh geplant.

Flottenchef schlägt nach außen folgende Sprachregelung für Abbruch Unternehmen "Rüsselsprung" vor:

"Bei Geleitzug stehende schwere Feindgruppe mit Träger wurde durch Einsatz eigener schwerer Gruppe zum Abdrehen veranlaßt, damit wurde Geleitzugsangriff für Uboote und Luftwaffe erleichtert. Zweck des Angriffs eigener schwerer Schiffe voll erreicht."

Skl bezweifelt, daß eine derartige Begründung für Außenstehende, insbesondere aber für die Luftwaffe und die Ubootswaffe sehr überzeugend wirken würde.

Weisung von Gruppe Nord an Admiral Nordmeer, Flottenchef betr. einsatzmäßige Unterstellung sämtlicher Flottenstreitkräfte einschließlich B.d.K. unter Flottenchef, solange dieser in Narvik ist, s.Fs. 2349.

Weisung entspricht der Auffassung der Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.42	IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====	<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen 8 - 10 Uboote in See. Im inneren Finnenbusen regere Minensuch- und Bewachertätigkeit. Am 8/7. vormittags wurden mehrere Funksprüche über Besetzung der Insel Sommeri entziffert. Eigene Luftaufklärung stellte fest, daß russ. Schnellboote auf der Insel Sommeri Landungstruppen abgesetzt haben.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Stockholm hat schwed. Admiralstab Anwesenheit von 2 russ. Ubooten am 4/7. 0100 Uhr vor der Küste bei Trelleborg mit Sicherheit festgestellt. Eins der beiden Boote soll sich einige Stunden später im Südausgang des Sundes vor Falsterbo befunden haben. Am 8/7. hat schwedische Luftaufklärung 2 Uboote aufgetaucht zwischen Landsort und N-Spitze Gotland gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 8/7. Ubootsalarm ostwärts Rixhöft. Ubootsjagd wurde mittels Horchverfolgung durch eigenes Uboot durchgeführt. Deutscher D. "O. Cords" ist in schwedischen Hoheitsgewässern durch fdl. Uboot versenkt. Truppen- und Gefangenentransporte sind 7/7. abends von Danzig nach Finnland ausgelaufen.</p> <p>Nach Meldung ^{F.d.M.} Marbots. Ostland erfolgte russ. Landungsversuch auf Sommeri in der Nacht zum 8/7. Etwa 100 Russen konnten sich auf Ostseite der Insel festsetzen. M 17 wurde zur artl. Unterstützung der Finnen bei Sommeri eingesetzt und geriet in Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten und Flugzeugen. Boot ist nach Munitionsverbrauch mit leichter Beschädigung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	90
-------------------	---	--------------	----

8.7.42

durch Bombentreffer 1500 Uhr in Kotka eingelaufen, von wo 1800 M 19 und NT nach Sommeri ausgelaufen sind.

Sperre "Nashorn I" ist durch 27.Lfl. geworfen. Räumarbeiten sind teilweise wegen Wetterlage ausgesetzt.

Weisung von Gruppe Nord an FdM Ost betr. Auslegen der Sperrn Lachs I - VII und Verstärkung "Seeigel" ostwärts bisheriger Sperrn zur Abwehr fdl. Raids gegen Hochland und Tüters s. Fs. 2130.

Weisung des Ob.d.L. / Führ.St. an Chef AW, Lfl 1 und Lw Befh. Mitte, nachr. 1/Skl betr. Unterrichtung der über der Ostsee eingesetzten eigenen Flugzeuge, daß zwischen Landsort, Nordspitze Öland und Gotland schwedische See- und Luftstreitkräfte ständig, auch während der Nacht gegen Uboote aufklären, s. Fs. 2400.

Lfl 1 ist der Ansicht, daß wirksame Bekämpfung des Feindverkehrs auf Ladogasee nur in Verbindung mit Lw durchgeführt werden kann und daß das erforderliche Zusammenwirken von Luftstreitkräften mit dem Führenverband der Lw, dessen Unterstellung unter finnische Marineleitung nicht zweckmäßig erscheinen läßt.

Entsprechende Meldung der Gruppe Nord an Skl s. Fs. 2358.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung werden im englischen Heimatbereich vermutet: 4 - 5 Schlachtschiffe, 3 - 4 Flugzeugträger, 8 schwere, 6 leichte Kreuzer.

Von der amerikanischen Ostküste liegen die üblichen Ubootssichtmeldungen vor. Im karibischen Meer wurde am

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Beobachtungen usw.	Vorkommnisse
<p>8.7.42</p> <p>(120)</p>		<p>Abend des 6/7. und in der Nacht zum 7/7. erhöhte Luftsicherungstätigkeit beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation gegen Reste des PQ 17 s. Lage Nordmeer. Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>U 502, das auf Rückmarsch in Biscaya stehen muß, gibt Veranlassung zu Befürchtung, daß es fdl. Luftangriff zum Opfer gefallen ist.</p> <p>U 86 ist auf Ausmarsch in den Nordatlantik infolge schweren Bombenangriffs in BE 68 nur beschränkt tauchklar.</p> <p>Die feindliche Bekämpfung der eigenen Uboote mit allen Mitteln wird sich steigern in dem Maße, wie die Erkenntnis von der auf die Dauer tödlichen Wirkung des Zufuhrkrieges auf der Gegenseite sich durchsetzt. Die eigenen Gegenmaßnahmen müssen dem Rechnung tragen, ehe die Verluste der Uboote in See und in den Häfen und Werften von empfindlicher Wirkung werden.</p> <p>U 571 meldete aus Gebiet der Floridaküste Versenkung eines 10.000 BRT D. aus Nordgeleit und des T. "I.A. Moffet" (9.788 BRT).</p> <p>Im Golf von Mexiko versenkte U 6771 ^{mit} D. und den T. "Paul H. Harwood" insgesamt 10.610 BRT.</p> <p>Boote sind von BdU unterrichtet, daß mit ständigen neutralen Verkehr sowie brasil. Diplomatenschniffe im Karibischen Meer und Golf von Mexiko außerhalb der Blockadegebiete stets zu rechnen ist.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 91
-------------------	--	--

8.7.42

Im Östl. Mittelmeer operieren 3 Boote auf einen in CP 82 gesichteten Geleitzug auf Östl. Kurs bisher ohne Erfolg.

Besonderes:

BdU beabsichtigt gelegentlich Operation, außerhalb 3 SM-Zone mit etwa 4 Booten gegen starken Feindverkehr (vor allem Kühlschiffe) unmittelbar am Ausgang des La Plata etwa in Höhe der "Banco Ingles". Die engen Fahrwasser und für einen Teil der Schifffahrt geltenden Hoch- und Niedrigwasserverhältnisse schalten ein zeitraubendes Verkehrsuchen aus und ermöglichen voraussichtlich einen schnellen und deshalb großen Erfolg, zumal auch auf dem Anmarsch durch das vom Feindverkehr vermutlich befahrene Seengebiet bereits Erfolgsaussichten bestehen.

Eine Benach^{teil}ichtigung der argentinischen Schifffahrt wird nach Ansicht des BdU nicht eintreten, da geeignete Ausweichmöglichkeiten vor ev. auf flachem Wasser liegenden Wracks bestehen.

Anregung wird von Skl geprüft.

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Fdl. Wachteinflüge mit stärkeren Kräften in der Nacht zum 9/7. in nordwestdeutsches Küstengebiet mit Angriffsschwerpunkt W'haven. Schadensmeldungen liegen noch nicht vor.

(121)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.7.42

Mittelmeerraum:

Einsätze gegen Malta und zur Unterstützung der Pz.Armee Afrika mit Schwerpunkt auf rechtem eigenen Flügel.

Ostfront:

Einsatzschwerpunkt im Raum der Lfl 4. Lfl 5 wiederholte ihre Angriffe auf Murmansk mit sichtlicher Wirkung. Von beiden Lfl wurden insges. 48 Abschüsse und 25 am Boden zerstörte Feindmaschinen gemeldet.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

In Gibraltar wurden 1400 Uhr außer "Eagle", 3 Kreuzer (1 im Dock), "Maidstone", 4 Zerstörer (2 im Dock), 6 Uboote (2 im Dock), 2 Korvetten, 1 HSk, 24 D., 9 T. und 85 Flugzeuge festgestellt.

Im östl. Mittelmeer wurde 2215 Uhr durch eigenes Uboot 47 am ONO-lich Port Said Geleitzug auf Ostkurs aus 2 D. mit 3 Bewachern, 1 S-Boot erfaßt. (s. Ubootkriegführung).

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 8/7. fdl. Luftangriff auf Messina. Am 8/7. standen 14 ital. Uboote in See.

Von 3.Sfl. mußten 2 Boote wegen Verbrauchs der Motorenstunden über Suda nach Augusta entlassen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.7.42

3. Nordafrikatransporte:

MS. "Ancara" ist aus Bengasi nach Tobruk ausgelaufen. D. "Pontinia", "Iseo", "Tripolino" und 3 Motorsegler sind in Tobruk eingelaufen. Auf Marsch nach Tobruk stehen D. "JHdjör" und 3 MFP. Auf Marsch nach Marsa Matruk D. "Sturla", "Brook" und 1 MFP. Außerdem stehen 2 Transport-Uboote auf Marsch nach Tobruk. Aus Suda nach Tobruk ist T. "Alberto", "Passio" um 2100 Uhr und Geleitzug Siena um 2400 Uhr ausgelaufen.

Tageslöschleistung Marsa Matruk 310, Tobruk 2001 t.

Besonderes:

1) Weisung des OKW / W.F.St. / Qu für Schaffung der Außenstelle Athen des Dt. Generals b.H.Qu. der ital. Wehrmacht Abt. für Afrikatransporte zur Durchführung der Verschiffungen und Lufttransporte über Griechenland nach Nordafrika s. Fs. 2130.

2) Gesamtumschlag in Bengasi

im Juni (bzw. Mai)	32.412 t (61.610 t)
davon deutsch	22.703 t (38.564 t)

Das Nachlassen der Großschiffstransporte nach Nordafrika tritt in diesen Zahlen bedauerlich in Erscheinung

4. Bereich Marinegruppe Süd:

AgHls:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Ohne neue Erkenntnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>B.7.42</u></p>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minensuch- und Geleitedienst planmäßig. Taganrog wurde in der Nacht zum 7/7. von Land und See beschossen, zugleich aus der Luft angegriffen. Marinebatterie erlitt keine Schäden.</p> <p>Zu dem von Gruppe Süd am 7/7. gemeldeten angeblichen engl. Schritt bei türkischer Regierung betr. Durchlaß russ. Schwarzmeerflotte durch die Meerengen teilt Mar.Att. Istanbul mit, daß von derartigem Ersuchen, das im Übrigen von türkischer Regierung mit Sicherheit abgelehnt werden würde, nichts bekannt ist.</p> <p>Auch nach Ansicht Skl ist Lage in dieser Beziehung unverändert. Mit Öffnung Dardanellen durch Türkei für russische Seestreitkräfte ist nicht zu rechnen. Türkei hat zu Zeitpunkt, wo militärische Lage für Deutschland nicht so günstig wie heute hierzu völlig eindeutige Versicherungen abgegeben. Im übrigen sind nach Ansicht Skl Ereignisse im Schwarz-Meer-Raum noch nicht so weit fortgeschritten, daß Durchmarsch russischer Flottenteile von Gegenseite beabsichtigt sein könnte.</p> <p>Entsprechende Unterrichtung an Gruppe Süd mit Bestätigung, daß bisher angeordnete Einschränkungen bezügl. türkischer Hoheitsgewässer voll bestehen bleiben, s.Fs. 1901.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>8.7.42</u>		<p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Die Operationen der Armeegruppen A und B (v. Weichs und Bock) schreiten planmäßig fort unter erheblichen Raumgewinnen. 6. Armee hat im Vordringen nach SO mit Südflügel die Krassnaja überschritten. Kolodee und Aibar wurde erreicht. Feinddruck auf die Nordflanke S-lich Jelez und bei Liwny hält an, jedoch wurden alle Angriffe unter hohen Feindverlusten abgeschlagen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Die zur Bereinigung der Lage im rückwärtigen Gelände der Front dieser Heeresgruppe laufenden Operationen führten in Kämpfen in den Räumen von Bjelew, Suschinitsche, Bjeloi, Ohola und N-lich der Straße Smolensk - Wjasma zu weiteren Erfolgen und teilweise Einkesselungen erheblicher Feindkräfte.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>SW-lich Staraja Russa wurden fdl. Angriffe zum Stehen gebracht.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Keine nennenswerten Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Stand, Wetter, Seegang, Beladung, Einbringung der Luft, Mundfächer usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.7.42</u></p>	<p><u>Nordefrika:</u></p> <p>Ein schwächerer fdl. Störangriff im mittl. Frontabschnitt wurde abgewiesen. Am Südflügel eingesetzte Kräfte gewannen den Nordrand der Kattarasenke und warfen den Gegner nach Osten zurück.</p> <p>C/Skl.</p>  <p>I/Skl.</p>  <p>a</p>  <p>I b</p>  <p>I b (Kr)</p> 	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

94

9.7.42

Politischer Lageüberblick.

Italien:

Darstellung der grundsätzlichen Gestaltung des ital. "Großlebensraumes" in Zeitschrift "Impero Italiano", der alle lateinischen Völker auf Grund ihrer Blutsgemeinschaft und alle übrigen mediterranen und mediterran orientierten Völker auf Grund ihrer geopolitischen und geökonomischen Gemeinsamkeiten zusammenschließen soll, erfaßt nicht weniger als 520 Millionen Menschen in Europa, Vorderasien, Nordafrika und Süd- und Mittelamerika, also 1/4 der Menschheit, die sich auf 38,5 % der Erdoberfläche verteilt. Außerdem ist Einbeziehung des gesamten afrikanischen Kerngebietes gefordert ! Näheres in Pol.Übersicht Nr. 158, Ziffer 3.

Das politische Fingerspitzengefühl, das sich in derartigen Auslassungen offenbart, kann überhaupt nicht übertroffen werden.

Arabien:

Saudi-arabische Gesandtschaft in London hat alle Gerüchte, die von Überlassung saudiarabischer Flugplätze und Verkehrsmittel an die Angelsachsen sprechen, erneut dementiert.

U.S.A.:

Nach einer United Press-Meldung sollen die verbündeten Nationen eine Zusammenfassung ihrer gesamten Land-, See- und Luftstreitkräfte auf allen Kriegsschauplätzen

(122)

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

9.7.42

unter einem einzigen Obersten Befehlshaber - möglicherweise General Marshall - beabsichtigen.

B e s o n d e r e s .

- 1) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten bis 5/7. in B-Berichten der Skl / Chef MND III.

Hinweis auf Anlage 2 zu Bericht der Abt. Aufklärung mit Skizze fdl. Bewegungen im Nordmeerraum vom 29/6. - 6/7. (PQ 17).

2) Verstärkung der Abwehrmaßnahmen im Westen.

Führerweisung gem. OKW / W.F.St. 551213/42 Gkdos.Chefs., 1/Skl 1296/42 Gkdos.Chefs.:

- 1.) Die schnellen und großen Erfolge können England vor die Alternative stellen entweder sofort eine Großlandung zur Bildung einer zweiten Front zu unternehmen oder Sowjetrußland als politischen und militärischen Faktor zu verlieren. Es ist daher mit hoher Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, daß feindliche Landungen im Bereich des OB West in Kürze stattfinden. Anzeichen sind im besonderen
- A.) zunehmende Aussagen von Agenten und sonstige Ergebnisse des Nachrichtendienstes,
B.) starke Ansammlung von Übersetzungsmitteln in Südengland,
C.) Zurückhaltung der englischen Luftwaffe in den letzten Tagen.-
- 2.) Als besonders gefährdet sind anzusehen:

(123)



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

95

9.7.42

- A.) In erster Linie die Kanalküste, der Bereich Dieppe - Le Havre und die Normandie, da diese Abschnitte von der feindl. Luftwaffe mit Jagdschutz erreicht werden können und innerhalb der Reichweiten eines großen Teiles der Übersetzmittel liegen.
- B.) Demnächst der südliche Teil der niederländischen Küste und die Bretagne.
- C.) Ferner sind durch Fallschirm- und Luftlandverbände sowie durch Sabotage besonders die Hauptverkehrswege, Flugplätze und Hauptquartiere der Stäbe gefährdet.
- 3.) Ich befehle hiernach die sofortige Durchführung folgender Maßnahmen:
- a.) Genst.d.H. 1) - 4) betreffen Zuführung der SS Reich, SS Leibstandarte Adolf Hitler, SS Kdo (Mot.) und Zurückstellung der Verlegung eines I.Rg. nach Dänemark.
- b.) Chef H.Rüst. u. BdE: 1) und 2) betreffen Aufstellung von 3 Walküre II Verbänden und Zuführung an OB West.
- c.) OB West: betr. Sicherung von Bahnlinien und Repressalien.
- 4.) Luftwaffe zieht im Einvernehmen mit OB West alle für den Einsatz verfügbaren Teile der 7.Fl.Div. und der Brig. Göring in ihren Versammlungsräumen zu sofort einsatzfähigen Verbänden zusammen und verlegt entsprechend dem Vorschlag des OB.d.L. / zwei Kampfgruppen aus der Ob.d.L. Reserve im Osten nach Frankreich. -
- 5.) Genst.d.H. , Ob.d.L., OB West und Chef H.Rüst. und BdE melden mir über OKW /W.F.St. täglich 0800 Uhr über Stand der Durchführung der Maßnahmen zu Ziffer 3 und 4 mit Abschlußstand des Vortages 1900 Uhr.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.42		<p>6.) Ich werde mich im Falle einer feindlichen Landung selbst nach dem Westen begeben und von dort aus die Führung wahrnehmen.</p> <p>Abschriften der Weisung Ziffer 1 - 5 werden durch Skl unverzüglich Gruppen West und Nord durch Kurier übermittelt. Gruppe West erhält fernschriftlichen Auftrag, bei OB West zunächst schon Einsicht zu nehmen und Unterrichtung des BdU sicherzustellen.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 9/VII. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung beobachtete abends SO-wärts Beachy Head Geleitzug aus 25 D. mit 1 Kreuzer, 8 Zerstörern, 3 S-Booten und 3 Korvetten auf Kurs 70° und SW-lich Milford 1 Kreuzer, 20 D und 6 VP-Boote anscheinend einlaufend.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Aus Sperre bei Herz 452 wurden 6 Minen geräumt, darunter 1 Typ T 3 geborgen. Als Minenleger wird Uboot angenommen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

96

9.7.42

Seegebiet Kanal:



Torpedoeinsatz 2.Sfl. in der Nacht zum 9/7. führte im Zusammenwirken mit Vor- und Gefechtsaufklärung durch Fl.F. Atl. und Aufklärungs-Gr. 123 zu vollem Erfolg der S-Boote, die 5 D. und 2 T. mit insgesamt 22000 BRT versenkten. Geleitzug "Review" wurde 1715 Uhr durch Voraufklärung des Fl.F.Atl. erfaßt. Hierüber abgegebene Sichtmeldung des Geleitzuges enthielt genauen Schiffsort, der von Funkaufklärung erfaßt wurde. Ansatz der Flottille erfolgte auf Grund von Unterlagen, die in zurückliegenden gleichfalls von Lw ausgelösten Funkmeldungen erfaßt waren. Gefechtsaufklärung der Aufkl.Gr.123 erfaßte das Geleit planmäßig, warf Leuchtbomben und löste Flakfeuer und Leuchtgranaten aus, die S-Boote heranzuführen. Der durch 1 Zerstörer und 2 Bewacher gesichtete Geleitzug war durch Gefechtsaufklärung offensichtlich stark abgelenkt und wurde von dem Angriff der S-Boote völlig überrascht.

Kurzbericht 2.Sfl. s. Fs. 1000.

Eine besonders erfreuliche Unternehmung, die den Wert einer engen Zusammenarbeit zwischen S-Booten und Flugzeugen wieder besonders deutlich erkennen läßt. Der beträchtliche Waffenerfolg wird überdies den S-Bootsbesatzungen im Hinblick auf die geringen Torpedeerfolge der letzten Wochen erneuten Auftrieb geben.

Am 9/7. abends 2-stündige Bereitschaft für 2. und 4.Sfl. 2 Boote Mineneinsatz während Verlegung von Boulogne nach Cherbourg.

Einverständnis Skl mit Vorschlag von Gruppe West betr. Einsatz der Batterien an Kanalküste gegen Feindbatterien (vgl. KTB 5/7.) s. Fs. 1930.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
9.7.42		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Ohne besondere Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Bei fdl. Luftangriff auf W'haven in der Nacht zum 9/7. fielen auf Kriegsmarinewerft 30 Spreng- und 2.000 Brandbomben, auf die Stadt 67 Spreng- und 8.000 Brandbomben. In der Werft wurden zahlreiche Betriebe, Werkstätten und Magazine durch Brand beschädigt. Hierdurch traten geringe Terminverschiebungen ein. Durch Marineflak wurden 2 Angreifer abgeschossen. Der Angriff erfolgte nach Sammeln im Raum Borkum mit etwa 70 - 80 Flugzeugen aus 1500 bis 6000 m Höhe. Einzelheiten s.Fs. 0400 und 0815.</p> <p style="padding-left: 40px;">Bericht über weitere fdl. Lufttätigkeit in der Nacht zum 7/7. im Küstengebiet der Deutschen Bucht s. Fs. 1132.</p> <p style="padding-left: 40px;">Im Laufe des 8/7. wurden 6 Grundminen und 2 Ate-Minen geräumt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Am 9/7. wurde norweg. D. "Troma" (5.029 BRT) NW-lich Vlieland durch Minentreffer schwer beschädigt. Es gelang jedoch, den D. nach Den Helder einzubringen. Am diesem Tage wurden im ganzen 8 Grundminen geräumt. Ein fdl. Flugzeug wurde durch Sperrbrecher abgeschossen. Bei Luftangriff von 3 fdl. Flugzeugen auf ein Geleit SW-lich Helgoland wurde ein Angreifer abgeschossen. Am Nachmittag vereinzelt fdl. Aufklärungsflüge über der Deutschen Bucht bis nach Cuxhaven.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	97
9.7.42		<p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Am 8/7. abends wurde ein fdl. Uboot durch Küstenwache Svärholt in 7376 AC gemeldet. Am 9/7. ist U-Jäger 1110 vor Einfahrt Hammerfest nach Detonation gesunken. Nach Annahme von Admiral Polarküste Minentreffer. Kommandant, 3 Unteroffiziere, 21 Mann sowie 25 Kommandierte und Urlauber werden bedauerlicherweise vermißt. Im übrigen Schiffsbewegungen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Im westlichen und nördlichen Byfjord bei Bergen wurde je eine 2-reihige gegen Uboote wirksame Sperre ausgelegt. Sperrmeldung von Admiral Westküste s. Fs. 1235.</p> <p>Nach Auffassung Admiral Norwegen wird für etwaige Landungsabsicht des Gegners Namsos stets Anreiz bieten, weil hier Nachschub auf Wasserweg, Eisenbahn und Reichsstraße 50 nachhaltig unterbrochen und Angriff auf Drontheim von Norden her vorgetragen werden kann. Bisher ausliegende 1-reihige Flankensperre im Follafjord bildet zwar Schutz des Schärenweges, jedoch nicht hinreichende Sicherheit gegen Großangriff auf Namsos. Admiral Norwegen schlägt daher Auslegen 2-reihiger Minensperre vor mit Bekanntgabe entsprechenden Warngbietes von 6436,7 Nord 1058,8 Ost nach 6436,95 Nord 1102 Ost. Aufstellung einer Batterie zum Schutz der Sperre an Westseite des Einganges zum Namsos ^{bei} Utvorden ist geplant. Obwohl mit Feindeinbruch durch Roedsund und Gyltenfjord nach Namsos nicht gerechnet werden braucht, da navigatorisch zu schwierig, schlägt Adm. Norwegen jedoch weiter vor, Fahrwasser W-lich Levra-Feuer durch Scheinwarngbiet zu sperren. Abschrift des Vorschlages s. Fs. 1900.</p> <p>Nach Anregung des Heeres bei Admiral Nordküste schlägt Admiral weiter vor, Verteidigung des Ramsöfjordes durch Auslegen einer 2-reihigen Sperre in zwei Teilen zu verstärken, die im Bereich der H.K.B. 947 liegt. Flotte ist einverstanden, wenn Durchfahrtsmöglichkeit für</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Wetters, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.7.42

Seestreitkräfte bestehen bleibt. Diese ist W-lich Reifmar ohne Schwierigkeit gegeben. (s.Fs. 2123).

Entscheidung für beide Sperrvorhaben liegt zunächst bei Gruppe Nord.

Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung war Kola-Bucht am 8/7. mit 21 D., einem T. und einem Uboot im Dock belegt. Im Kriegshafen Polarnoje lagen 5 Uboote, im Hafen Jokonga 15 Handelsschiffe. Im Seegebiet N-lich Kap Teriberski wurden einzelne D. und ostwärts Jokonga 4 D. und 5 VP-Boote auf Kurs NW gesichtet.

Ein Rest des PQ 17 aus 3 D. mit 3 Zerstörern und 2 Bewachern wurde 1047 Uhr in 9352 AC durch U 457 erfaßt. Letzter Standort 2045 Uhr 9543 AC.

2. Eigene Lage:

An dem Rest des PQ 17 gewannen außer U 457 noch 2 weitere Uboote Fühlung. Boote erhielten von Admiral Nordmeer Befehl, 69° Nord nicht nach Süden zu überschreiten. 13 gegen die Geleitzugarests angesetzte Ju 87 versenkten gegen Mitternacht einen D. von 7.000 BRT 140 sm ONO-lich Murmansk. Damit erhöht sich das Versenkungsergebnis der Luftwaffe gegen den PQ 17 auf 20 D. mit 129.000 BRT.

Verlegung "Lützow"-Gruppe von Narvik nach Drontheim hat sich wegen technischer Störung auf "Lützow" um 6 Stunden verzögert. Die Gruppe hat 1800 Uhr aus dem Sagfjord den Weitermarsch angetreten.

Gruppe Nord rechnet damit, daß nach dem Verlust von PQ 16 und der Katastrophe von PQ 17 eine Änderung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dares, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Eichrigkeit der Luft, Nebelstreifen usw.	Vorkommnisse	98
9.7.42	↓	<p>des PQ-Geleitzugsystems eintritt. Eine völlige Aufgabe dieses kriegsentscheidenden Nachschubs nach Rußland erwartet die Gruppe nicht. Auflösung in Einzelfahrer erscheint gleichfalls unwahrscheinlich, da der dabei entstehende laufende Dampferstrom schlecht zu schützen wäre. Gruppe hält Auflösung der großen Geleitzüge in kleinere aus je 6 - 8 großen und schnellen D. für das Wahrscheinlichste, die bei zu erwartendem Nebelwetter zunächst Spitzbergen anlaufen und dann möglichst wieder bei Nebelwetter hart unter Südspitze Spitzbergens herum weitmöglichst nordwärts ausholend Nordteil Nowaja Semlja ansteuern und dann hart an Eisgrenze oder im Eis wieder möglichst unter Nebelausnutzung Kurs auf Kap Kanin nehmen.</p> <p>Unterrichtung von Admiral Nordmeer, Lfl 5, nachrichtlich Skl, Flottenchef, BdK, BdU s. Fs. 1417.</p> <p>Auffassung der Gruppe hat viel für sich. Es fragt sich jedoch, ob die erforderliche Anzahl großer schneller D. immer verfügbar sein wird. Ohne Zweifel werden die Engländer die Führung und Sicherung der nächsten PQ-Geleitzüge nach den schlechten Erfahrungen, die mit der amerikanischen Führung bei PQ 17 gemacht wurde, wieder selbst übernehmen, die Sicherung auf das großzügigste verstärken. Daneben werden sie die Möglichkeit schneller Einzelfahrer, soweit sie zur Verfügung stehen, auszunutzen versuchen.</p> <p>Zu Anregung des Flottenchefs bzw. Begründung des Abbruchs von "Rösselsprung" (s. KTB 8/7.) stellt Gruppe Nord fest, daß der Abbruch erfolgte, als während der Operation erkennbar wurde, daß PQ 17 in Einzelteile versprengt nicht Kurs auf Eismeer sondern vermutlich durch Rösselsprung veranlaßt, auf Seeraum Nowaja Semlja, Franz-Josef-Land nahm und eingetretene sowie zu erwartende Verluste durch Uboote und Luft Vorstoß der Über-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

9.7.42

(125)

wasserstreitkräfte nicht mehr rechtfertigte, da kein lohnendes Ziel mehr und da Bereich Zerstörer für ausgedehnteren Vorstoß, der außerhalb Operationsabsicht lag, nicht ausgereicht hätte. Verlauf habe Überlegungen bestätigt, Da von 38 D. des Geleitzuges nur noch 5 als schwimmend angenommen werden können, würden Standorte ungewiß und vermutlich über sehr weiten Seeraum verteilt liegen. (s.Fs. 1549).

Aus den bei Skl vorliegenden Unterlagen vom 5/7. ergibt sich eine derart eindeutige Erwägung für den Abbruch der Unternehmung ohne weiteres nicht. Skl und Chef Skl haben wohl in Rechnung gestellt, daß die noch möglichen Erfolgsaussichten für die Flottenstreitkräfte durch die Erfolge der Uboote und Luftwaffe bereits wesentlich herabgesetzt waren. Sie haben sich zu dem Abbruch des Unternehmens aber erst entschlossen, als nach Sichtung der eigenen Kräfte durch den Feind das Risiko der Unternehmung wieder hervortrat und ^{mit} ~~es~~ den noch zu erreichenden Erfolgen nicht mehr im Einklang zu stehen schien.

Besonderes:

Zur Frage der Führung der Seestreitkräfte im norwegischen Raum (s.KTB 8/7). meldet Flottenchef / BdS an Gruppe Nord, nachrichtlich Skl, Absicht, sich auf Hela einzuschiffen, wenn in nächster Zeit keine eigenen Operationen bevorstehen, und taktische Führung aller Seestreitkräfte in Nordnorwegen an BdK auf "Hipper" zu übertragen. Flottenchef beabsichtigt, Wiederaufnahme der Führung auf "Tirpitz", wenn Feindlage Anlaufen von Defensiv-Operationen eigener Streitkräfte auslösen könnte. Falls dies

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Belüftung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

99

9.7.42



nicht rechtzeitig möglich, taktische Gesamtführung der Seestreitkräfte durch BdK, ggf. auf "Tirpitz".

Hinsichtlich Dislokation der Seestreitkräfte schlägt Flotte vor, "Tirpitz" in Narvik nur solange zu belassen, wie operative Lage dies erfordert, da längerer Aufenthalt wegen Massierung der Seestreitkräfte, Versorgung und Betreuungsschwierigkeiten aller Art unerwünscht ist. Operative Auswirkungen Drontheimverlegung hält Flotte nicht für entscheidend, da - abgesehen von der erhöhten Einblickmöglichkeit in und ~~an~~ ^{bei} Drontheim - ~~weiterer~~ Mehrbedarf für Nordvorstoß nur rund 10 Stunden beansprucht. Flotte beabsichtigt truppendienstliche Unterstellung von "Hipper" unter BdK, falls Schiff in Narvik bleibt, und nimmt an, daß auch "Scheer" bis auf weiteres im Nordraum verbleibt, d.h. eine ~~Spezial~~ ^{spezielle} Sonderverwendung nicht vorgesehen ist. (s. Fs. 1816).

(126)

(127)

Gruppe Nord erklärt sich mit 12-Stundenbereitschaft von "Tirpitz" und "Hipper" auf Vorschlag von Admiral Nordmeer einverstanden. (s. Fs. 1209).

IV, Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung standen 9 Uboote und ein Begleiter in See, davon 5 im Seegebiet der Kronstadt-Bucht. 0330 Uhr wurde Meldung über Gefechtsberührung russ. Schnellboote mit T-Booten erfaßt, wobei wahrscheinlich ein russ. S-Boot gesunken und eins beschädigt wurde. Weiter melden russ. Streitkräfte Beschiesung von Sommeri durch 2 deutsche Zerstörer und 1 Kanonenboot. Am 8/7. meldete ein russ. Wachboot einen Ölfleck in einem Seegebiet, in dem 0225 Uhr eine Minenexplosion gehört sei. Das Boot nimmt an, daß ein

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>9.7.42</u></p> <p>(128)</p>		<p>Uboot auf Mine gelaufen ist. Am 9/7. 1037 Uhr meldeten Streitkräfte bei Sommeri an Lavansaari, daß die Insel vom Feind besetzt sei.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Ostseeeingängen und westlicher Ostsee keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Nach Meldung des BSO ist MS "Minde" am 3/7. infolge Minenexplosion W-lich Samsö auf 6 m Wasser gesunken.</p> <p>Bei Rixhöft erneuter Ubootsalarm.</p> <p>Nach Mitteilung schwedischer Marine ist am 9/7. bei Hävringe ein deutscher Holz-beladener Schonner gemeldet, der anscheinend am 8. oder in der Nacht zum 9/7. torpediert ist und auf Ladung schwimmt.</p> <p>Truppentransporte von Danzig nach Utö planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>FdM Ost meldet, Sommeri vollständig in finnischer Hand. M 19 operierte bis 0400 Uhr zusammen mit "Nettelbeck". Ein Stoßtrupp von M 19 machte 78 Gefangene. Bei Gefechtsberührung mit russ. Galeitbooten, Fugas und Artl.Prahm "Moskau" wurden mehrere Gegner auf nächste Entfernung beschädigt, ihre Vernichtung jedoch nicht beobachtet. M 19 und "Nettelbeck" sind in Kotka eingelaufen. Finnen melden Bombenvolltreffer auf Artl.Prahm "Moskau".</p> <p>Minensuch- und Räumarbeiten planmäßig. Für 10/7. ist Werfen der Sperre "Seeigel VX" beabsichtigt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

100

9.7.42

V. Handelsschifffahrt.

Entsprechend der Entscheidung des Führers auf Vortrag des Reichskommissars für Seeschifffahrt, daß angesichts des wachsenden Mangels an Tonnage in der zivilen Handelsschifffahrt sofort von der Kriegsmarine etwa 10 % der erfaßten Handelsschiffstonnage zur Verfügung gestellt werden, hat Ob.d.M. (SkI Qu A VI) entsprechende Weisung für die Kriegsmarine erlassen. Für die Abgabe kommen nur ausgesprochene Frachtschiffe und Kohlenbrenner in Betracht. Schiffe sind, soweit sie zivile Besatzungen fahren, mit Besatzung zu stellen. Auswahl der Schiffe wird im Juli von OKM vorgenommen. Rückbau und Ablieferungen laufen sofort nach erfolgter Auswahl an. Ob.d.M. ist sich über die durch die Rückgabe der Schiffe entsprechenden Schwierigkeiten völlig im klaren. Sie müssen in Kauf genommen werden.

VI. Ubootskriegführung.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Operation gegen PQ 17 s. Eigene Lage Nordmeer und Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

U 355 hat Rückmarsch angetreten.

7 im Nordatlantik abgestellte Boote werden in Gruppe "Wolf" zusammengefaßt und auf Geleitzugsweg nach Südwesten angesetzt. Sie sollen am 13/7. 1600 Uhr in einem Streifen von AK 3947 nach AK 6955 stehen und mit einem Tagesetmal von 130 sm auf Kurs 240° marschieren.

(129)

Uboote

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<p>9.7.42</p> <p>(130)</p>		<p>Vor der amerikanischen Küste ist Suche nach U 158, die von U 173 durchgeführt wurde, ergebnislos geblieben.</p> <p>U 172 meldet Versenkung des USA-D. "Santa Rita" (8.400 BRT) auf Reise von Port Said über Kapstadt nach Boston mit Gold und Kupfererz und deutschen Beutetanks, auf dem umfangreiches Geheimmaterial, Segelanweisung und gesamte Kartenausrüstung sichergestellt werden.</p> <p>U 172 (Kptlt. Emmermann) ist hiermit verschossen und hat erfolgreiche Unternehmung mit der Versenkung von 8 D. und einem Segler von insgesamt etwa 40.000 BRT abgeschlossen.</p> <p>Aus Gruppe "Hai" (Südboote) meldet U 102 vom 6/7. Versenkung der "Avila Star" (14.443 BRT) in CP 4953.</p>
<p>(131)</p>		<p>Im Mittelmeer wurde der erfaßte Geleitzug von U 372 ergebnislos angegriffen. Auch ein zweites Boot kam auf den nach Haifa steuernden Geleitzug nicht zu Schuß. Boote operieren nunmehr auf einen oststeuernden Geleitzug in CP 8265, der von U 453 erfaßt worden ist. Fühlung ging 2215 Uhr verloren.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>B.d.U. weist Boote nochmals auf Notwendigkeit erschöpfender Berichterstattung hin, die als Grundlage für Überblick über die Feindverkehrslage für den Einsatz der Boote von entscheidender Bedeutung ist.</p> <p>Auf Grund vermutlichen Verlustes von U 502 werden Boote von BdU nochmals hingewiesen, alle Maßnahmen zu treffen, um Gefährdung in Biscaya auf Mindestmaß zu beschränken.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphasen usw.

Vorkommnisse

101

9.7.42

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Morgen wurde Flugplatz East Dean durch Jabos angegriffen. Bei Angriff gegen einen Geleitzug SW-lich Portland wurden 1 Handelsschiff und ein Bewacher versenkt, 1 weiteres Handelsschiff beschädigt.

Als Ausweichziel für ergebnislosen Machteinsatz gegen Schiffsziele wurde Great Yarmouth durch 4 Ju 88 angegriffen.

Der Feind flog in den späten Nachmittagsstunden mit 2 und in der Nacht zum 10. mit 23 Flugzeugen in den Raum Borkum - Helgoland ein, wahrscheinlich zur Verminung.

An der norweg. Küste wurden mit Schwerpunkt Drontheim 18 Einflüge anscheinend auf der Suche nach Schiffszielen bzw. zur Verminung beobachtet.

Mittelmeerraum:

Angriffe gegen die Flugplätze auf Malta wurden fortgesetzt. Weiterer Einsatz zur Unterstützung der Pz.Armee im Raum El Alamein sowie zum Angriff gegen Flugplätze im Ägyptischen Raum.

Ostfront:

Zur Unterstützung der Heeresgruppe Süd wurden starke Kräfte eingesetzt.

Im Schwarzen Meer wurden bei Tagesangriff auf Tuapse 1 T. und 1 Handelsschiff getroffen.

Aus dem Finnenbusen liegen besondere Meldungen nicht vor. Im Raum Murmansk wurde ein Feindflugzeug mit gutem Erfolg angegriffen. 20. Erfolg gegen Reste des PQ 17 s. Eigene Lage Nordmeer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.7.42

Auf Grund der Luft- und Funkaufklärung sowie auf Grund sonstiger Unterlagen wird eine Gesamtstärke der russ. Fliegerkräfte an der Front mit 1200 Flugzeugen erster Klasse, 450 Flugzeugen zweiter Klasse, 420 ausländische Frontflugzeugen und 130 Flugzeugen verschiedener Muster angenommen. Im rückwärtigen Gebiet ist mit 500 ausländischen Flugzeugen zu rechnen, davon 70 im Raum Archangelsk.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Luftaufklärung ohne wesentliche Erkenntnisse. Nach Funkaufklärung wurde die Kreta-Staffel ab 1400 Uhr bis nach Mitternacht laufend von Flugzeugen gemeldet und ihr letzter Standort 66 sm NO-lich vor Derna angegeben. Weiter wurde 24 am W-lich Haifa 0920 Uhr von einem engl. Flugzeug ein Uboot gemeldet.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Am 8/7. abends griffen 12 fdl. Flugzeuge Bengasi an, erzielten jedoch keine Schäden im Hafen.

3. Nordafrikatransporte:

Auslaufen D. "Amsterdam" von Trapani nach Tripolis auf Westroute ist für 11/7. vorgesehen. T. "P.C. Fassio" soll am 9/7. abends von Trapani nach Tripolis auslaufen. D. "Sibille" ist am 9/7. von Brindisi ausgelaufen, um über Griechenland nach Nordafrika zu gehen. 2 Transport-Uboote sind am 9/7. vormittags in Tobruk eingelaufen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

9.7.42

Tageslöschleistung am 8/7. Marsa Matruk = 245,
Tobruk = 525 t.

Geleitzug Siena und T. "Alberto Fassio" wurden auf Marsch
von Suda nach Tobruk in der Nacht zum 10/7. wiederholt
von T- und Bombenflugzeugen ohne Erfolg angegriffen.
MS "Ancara" ist 1030 Uhr von Bengasi in Tobruk einge-
laufen. D. "Brook, "Sturla" sind nachmittags in Marsa
Matruk eingelaufen.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Igäis:

Geleite planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funk- und Luftaufklärung ohne wesentliche
Erkenntnisse.

Eigene Lage:

Vormittags wurde ein fdl. Uboot 90 am W-lich Se-
wastopol durch eigene Fernaufklärungsgruppe ohne Er-
folgsbeobachtung angegriffen. 3 MAS und 5 Motorboote
sind vormittags von Jalta aus gegen fdl. Resttrupps
bei Kap Chersones eingesetzt.

Die im Schwarzmeerraum eingetroffenen 4 R-Boote
der 3.Rfl. sind zunächst Marinelehrkdo. für Geleit-
schutz zugewiesen. Nach Eintreffen zweier weiterer
Boote voraussichtlich Mitte Juli ist Einsatz der Flot-
tille für Minensuch- und Räumdienst an der Westküste
der Krim beabsichtigt.

Nach Abschluß der Sewastopolkämpfe sind Motorüber-
holungen und kleine Instandsetzungen der deutschen und
ital. leichten Seestreitkräfte erforderlich. Wieder

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.7.42</p> <p>(132)</p>		<p>Bereitschaft zu neuen Einsätzen in etwa 2 - 3 Wochen.</p> <p>Chef Donaufloottille führt unter Bezeichnung "Räumchef Krim" Freisuchen eines Weges an der Krimküste von Eupatoria bis Feodosia durch mit Abweichungen nach den Häfen.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Nach Abwehrbericht vom 26/6. aus Haining kann mit japan. Kriegseintritt gegen Rußland sicher gerechnet werden. Unbekannt ist auch hohen Offizieren der Kwantung-Armee lediglich der Zeitpunkt, der in weiterer Zukunft liegen kann, vielleicht sogar erst im nächsten Frühling, da Japan Operationen immer sehr weit voraus plant. Anlaufen japan. Operation gegen Rußland hängt entscheidend von Entwicklung deutscher Ostoffensive ab, die von japan. Militärkommission auf breiter Front mit unverhölter Ungeduld erwartet wird. Beständigkeit sämtlicher japan. Erfolge im Pazifik und Südasiens sei auch nach japan. Auffassung vom Gelingen des deutschen Feldzuges in Rußland abhängig. Sowjetische Abwehr hat ihren Agenten für Ende Mai schärfste Einsatzbereitschaft befohlen. In Stab Kwantung-Armee wurde 5. Abteilung gegründet zwecks Vorbereitung für Organisation und Verwaltung der zu besetzenden Gebiete im russischen Fernen Osten. Besetzung von Primorie (?) soll bestimmt geplant sein.</p> <p>Militärattaché Rom meldet unter 27/6. auf Grund einer Unterhaltung mit erstem Gehilfen dortigen japan. Militär-Attaché u.a.:</p> <p>Säuberungsaktionen in Nordburma werden fortgesetzt. Japan. Truppen stehen an indischer Grenze, ohne diese jedoch zu überschreiten. Japan. Luftangriffe auf ostwärtige Teile Indiens mit Ausschluß Kalkutta werden</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

103

9.7.42

fortgesetzt. Die in Mittelburma stehenden 2 Divisionen führen Säuberungsaktion durch und bereiten sich für neue Operationen vor. Die fdl. Luftangriffe auf Akyab und Rangoon haben bisher nur geringe Schäden angerichtet. Die thailänd. Kräfte haben die Südgrenze von Yunnan erreicht aber nicht überschritten.

In China sind die Kämpfe W-lich Kwangsingfu abgeschlossen. Dem Feind sind die Flugplätze entrissen, von denen die bisherigen Luftangriffe gegen das japan. Mutterland geführt wurden. Die japan. Kantontkräfte sind in 3 Kolonnen bis Fatkongting vorgegangen, um das zahlreich vorkommende Wolfram für Japan zu sichern. Weiteres Vorgehen nach Norden ist hier nicht beabsichtigt

Besetzung der Aleuten erfolgte mit Marinelandungstruppen und Heerestruppen.

Japan verfügt über 60 Uboote und 20 U-Kreuzer, letztere können 1/2 Jahr in See bleiben. Von ihnen wurden die Ölanlagen bei San Francisco beschossen. Nach japan. Auffassung sind bisher 4 USA-Flugzeugträger versenkt.

Offenbar auf Grund von Mitteilungen des japan. Militär-Attachés in Budapest nimmt japan. Generalstab an, daß Russen eine von Wologda über Iwanowo - Unterlauf der Oka - Tambow - Stalingrad verlaufende Linie mit besonders starken Befestigungen bei Wologda, Iwanowo und Stalingrad ausgebaut haben. Starke Truppenzusammenziehungen sollen im Raum ostwärts Tambow erfolgt sein.

I. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Operationen der Heeresgruppen A und B laufen planmäßig. Teile der 29. Div. haben den Don bis Pawlowsk erreicht,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.42		<p>Don-aufwärts bis Woronesch ist nur geringer fdl. Widerstand festzustellen. Dagegen hält der Feinddruck und die Angriffe auf die eigenen Stellungen S-lich Jelez und bei Liwny an. In der Gegend des Olymp konnte der Gegner einen vorübergehenden Einbruch erzielen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Die harten Feindangriffe im Raum Bjelew und Suschinitische hielten mit unverminderter Stärke an. Starker Artl.Einsatz sowie Heranführung von Panzern und Luftkräften an dieser Stelle lassen auf vorbereiteten Großangriff schließen. Eigene Verluste erheblich. Im Raum ostwärts Bjeloi wurden die Feindkessel verengt. Südlich davon gehen eigene Kräfte ohne nennenswerten Feindwiderstand nach W und N vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>In den Abschnitten Louhi und Kundalakscha besonders lebhafte fdl. Aufklärungstätigkeit. Am 8/7. wurde Entladung von 4 Frachtern und 22 kleineren Schiffen auf der Fischerhalbinsel beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Im Süßabschnitt der El Alamein Stellung biegt der Feind vor eigenem Angriff nach Osten aus und gruppier-te sich um. Pz.Armee trat morgens zum Angriff gegen Sütteil der Feindstellung an und durchbrach sie in ganzer Breite von der Kattarasenke bis zur bisherigen Einbruchsstelle.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	104
-------------------	---	--------------	-----

9.7.42

Ein stark ausgebautes Befestigungswerk wurde genommen und besetzt. Nach Luftaufklärung ist Oase Siwa wiederum unbesetzt.

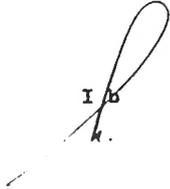
C/Skl.

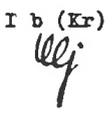


1/Skl.



I a


I b


I b (Kr)


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	103
-------------------	---	--------------	-----

10.7.42

Politischer Lageüberblick.

Frankreich:

USA-Regierung hat General de Gaulle Denkschrift zukommen lassen, in der verstärkte Zusammenarbeit festgelegt und Bereitschaft ausgesprochen wird, in London Vertreter beim franz. Nationalausschuß zu ernennen. In Washington wird betont, daß dieser Schritt noch keine diplomatische Anerkennung de Gaulles bedeute.

England:

Schiffahrtsdebatte wird in geheimer Unterhaussitzung stattfinden, da Sicherheit engl. Volkes und der Seeleute öffentliche Erörterung verbiete. Schwierigkeiten seien ernst, aber sicherlich überwindbar, teilte Cripps dem Unterhause mit. Regierung wird entsprechend Vorschlag Arbeiterparteilers Shinwell in ausführlichem Bericht alle diejenigen Informationen bekanntgeben, die nicht unbedingt geheim gehalten werden müssen.

Regierung hat Weißbuch veröffentlicht, demzufolge England trotz eigenen Schiffsraum mangels den alliierten Regierungen ihre Schiffsverluste durch Neubauten auf engl. Werften oder Auslandsankäufe ersetzt. Etwa 2/3 der Schiffe sind neu. Alliierte Regierungen haben sich verpflichtet, ihre Schiffe nicht länger als 6 Monate nach Kriegsende in Charter verbleiben zu lassen, sondern sie für Europa-versorgung im Rahmen gemeinsamen Planes einzusetzen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.42	<p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Anstelle des verstorbenen Ministerpräsidenten Saydam übernahm Außenminister Saracoglu die Leitung des Kabinetts.</p> <p>-----</p> <p><u>A r a b i e n :</u></p> <p>Nach Transozean soll Anfang August in London ein arabischer Kongreß zusammentreten, auf dem unter britischem Regime ein Manifest über völlige Unabhängigkeit aller arabischen Staaten proklamiert werden soll.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Nach DNB hat neutralitätsfreundliche Gruppe neuerdings Verstärkung erfahren, wofür als USA Repressalie Ölkontingent auf 50 % der Menge von 1941 herabgesetzt wurde.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>Vortrag I a 1/Skl über Bericht Dt. Generals beim H.Qu. ital. Wehrmacht an OKW / W.F.St. vom 7/7.: Duce hat in Besprechung am 6/7. die zur schnellen Auffrischung der Pz.Armee getroffenen Maßnahmen gebilligt und darüberhinaus Verstärkung und Vorverlegung der ital. Lw angeordnet. Duce hält betr. Fortsetzung der Operation im Hinblick auf Fortfall Überraschungsmoments Vorstoß mit schwachen Kräften über Kairo hinaus an</p>	

Datum
und
Abgeleitet

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10.7.42

Suezkanal nicht mehr für durchführbar, sondern für zweckmäßiger, zunächst Alexandria zu nehmen als Basis für weitere Operation durch das Delta an den Kanal. Bastico erhielt Auftrag, diesen Gedanken mit G.F. Rommel zu besprechen.

Cavallero hat nachher seine abweichende Meinung Dt. General gegenüber ausgedrückt. Er hält Nilübergang in Gegend Kairo für notwendig. Dt. General hat als wichtigstes zunächst Schlagen der engl. Kräfte westlich des Nil bezeichnet, da man sonst nicht nach Kairo gelangen könne. Nach Cavalleros Auffassung scheidert Durchführung des weiteren Befehls des Duce, Lw verstärkt vorzulegen, an Betriebsstoffmangel, falls nicht andere Aufgaben der ital. Lw im Mittelmeer (Geleitschutz, Ubootsbekämpfung, Aufklärung und Transportdienst) zurückgestellt würden. Gen. Fougier forderte 4500 t monatlich höhere Zuweisung, worauf Cavallero außerplanmäßige Zuweisung von 10.000 t erbat, um Schlacht in Ägypten durchstehen zu können.

Offenbar sind hier die Forderungen von 4500 t Betriebsstoff für Lw und 10.000 t Heizöl für Schiffe von Dt. General durcheinandergeworfen.

Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.

B e s o n d e r e s .
=====

- 1) Gruppe Nordhat am 4/7. ihre Absichten für Verstärkung der Minensicherung im SW zum Schutze der holländischen Küste vorgelegt. Südlichste Sperre (SW 6) fällt zum Teil in Bereich von Gruppe West und

Datum und Abgelehrt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.42</u>		<p>liegt außerdem im Gebiet S-Bootsansatzes.</p> <p>Gruppe West hat Bedenken geäußert, daß Sperre SW 6 einzige für S-Bootsansatz freigelassene Lücke schließt und vorgeschlagen, diese Sperre erst bei erkannter akuter Gefahr durchzuführen.</p> <p>SKL hält dieses Verfahren für praktisch illusorisch. Sie erklärt sich beiden Gruppen gegenüber mit Sperrern SW 7, 8, 9, 10 und 11 einverstanden unter Aussetzung der Entscheidung betr. Sperre SW 6. 1250 EMC werden zugeteilt.</p> <p>Abschrift entspr. Vfg. 1/Skl 16396/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p>
(133)		
(134)		<p>2) In Hinblick auf Rücksichtslose Versuche der Russen, eigene stark bemessene Sperrern ostwärts Hochland - Tütters mit Ubooten zu forcieren, weisen auf Bestreben hin, größere Handlungsfreiheit in Finnenbusen und Ostsee zu erzwingen. Versuche zur Wiedergewinnung von Tütters und Hochland müssen in Rechnung gestellt werden. Unter Hinweis auf diese auch nach Auffassung der SKL richtig gesehene Lage, versucht Mar. Gruppe Nord bei Heeresgruppe Nord, nachr. AdK 18, festzustellen, ob und wann zu weiterer Einengung des Gegners ^{mit} Wegnahme Wegnahme des Raumes Oranienbaum - Schepel sowie der Inbesitznahme von Lavansaari - Seisker gerechnet werden kann, da entsprechende Maßnahmen der K.M. langfristiger Vorbereitungen bedürfen.</p> <p>-----</p>
(135)		<p>3) SKL begrüßt von BdU beabsichtigte gelegentliche Operation in La Plata Mündung an sich. (s. KTB 9/7.). Da hierdurch aber gegenüber Argentinien z.Zt. politisch unerwünschte Ausweitungen herbeigeführt werden können, kann Einverständnis zu Durchführung vorerst nicht erteilt werden.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

107

10.7.42

Dagegen bleibt Ausdehnung einer Operation ins Gebiet Kapstadt, sobald BdU hierfür Möglichkeit ~~erleitet~~, sehr wünschenswert.

Entsprechende Weisung ergeht an BdU.

- 4) Entscheidung über Verlegung der Boote S 151 - 158 in das Mittelmeer zur Verstärkung der 3.Sfl. war bis 15/7. zurückgestellt. Unter Abwägung der dafür und dagegen sprechenden Gründe entschließt sich SkI zu positiver Entscheidung angesichts ausschlaggebender Tatsache, daß diese Bootserie mit Sicherheit die letzten Einheiten enthält, die für Überführung in das Mittelmeer größtmäßig noch in Frage kommen. Mit ihrem anderweitigen Einsatz entfällt jede Möglichkeit einer Verstärkung bzw. Ersatzstellung bei 3.Sfl., während in der Heimat laufender Anfall neuer Boote die hier eintretenden Nachteile nur vorübergehend in Erscheinung treten lassen wird.

Entsprechende Entscheidung ergeht an SkI Qu A. Die Boote sind im Herbst zu überführen. 1/SkI hält Aufstellung neuer Flottille neben 3.Sfl. im Mittelmeer für zweckmäßig. Einsatzbereitschaft 5. Sfl. darf nicht verzögert werden und Rückgriffe auf andere Frontflottillen sind zu vermeiden. Dafür wird in Kauf genommen, daß die Boote S 151/58 ihre Ausbildung erst im Mittelmeer zu Ende führen.

- 5) Mit Erreichen der kaspischen Meerküsten wird Kriegsmarine Aufgabe zufallen, russ. Seeverbindungen dieses Seegebietes zu stören und das Heer im Vorgehen an der Küste zu unterstützen.

Als Einsatzhafen für eigene Streitkräfte kommt Machatsch Kala in Frage. Überführung eigener Fahrzeuge dorthin wird auf Eisenbahntransportweg erfolgen müssen. Hierfür sind außer Motorpinassen die ital. MAS-Boote



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.7.42</u></p> <p>(136)</p>		<p>und Siebelfähren geeignet.</p> <p>Ausführliche Richtlinien ergehen an Mar. Gruppe Süd, nachr. OKW / W.F.St. op M und OKH / Genst. d.H. MVO, mit dem Ersuchen, auf Grund operativer Planung die materiellen Forderungen unter Berücksichtigung der begrenzten Möglichkeiten zu stellen. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I opa 15725/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 10/VII. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Kreuzer "Euryaltes" und "Penelope" liegen zur Reparatur in Newportnews und Charleston. Ein brit. Hsk lief am 16/6. in Pugetsound zur Reparatur ein.</p> <p>-----</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>"Marblehead" liegt zu mindestens 5-monatiger Reparatur in Mare Ieland (San Francisco) und "Australia" lief dort am 11/6. mit starker Schlagseite und Schlepperhilfe ein.</p> <p>-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Unbekanntes Schiff (B.C.K.N.) meldete 2014.Uhr Verfolgung durch verdächtiges Schiff etwa 470 sm SW-lich Freetown und 2330 Uhr Abbruch der Verfolgung infolge Dunkelheit.</p>
<p>(137)</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	108
10.7.42		<p>Kreuzer "Vincennes" ist 22/6. in Kapstadt, "Brooklyn" am 18/6. in Durban und "Cleopatra" am 18/6. von Portsmouth kommend in Simonstown eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Schiffsverkehr im Kapgebiet wird als sehr rege gemeldet. Truppentransporte erfolgen nur in Convois, während Frachtdampfer immer noch einzeln fahren.</p> <p>Nach Bericht Mar.Att. Istanbul vom 8/7. werden alle auf dem Weg nach Häfen des Persischen Golfs einschl. die für Rußland bestimmten Transporte nach dem Roten Meer umgeleitet. Aller verfügbarer Schiffsraum, auch von Kriegsschiffen wird zum Abtransport bereits in Basrah gelächten Kriegsmaterials nach Ägypten eingesetzt.</p> <p>Alle einschlägigen Nachrichten lassen erkennen, daß nichts unversucht gelassen wird, was die Verteidigung Ägyptens fördern kann.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio meldet als Mitteilung von "Dresden", daß "Doggerbank" für Marsch nach Japan Unterlagen für Weg gelb, jedoch mit Punktebezeichnung Düsseldorf, Dahlem usw. erhalten hat. Skl stellt zu dieser wichtigen Mitteilung fest, daß "Doggerbank" die Punktebezeichnung nach Blumennamen durch FT aufgenommen haben muß. (s. Telegr. 1401 und 2030.)</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT 0418. Dabei Mitteilung, daß ital. Uboot "Archimede" am 23/5. in 02° S 36° W Geleit aus 1 D. mit 1 schw. Kreuzer, vermutlich "Pensacola"-Klasse und 2 Zerstörern auf S-Kurs mit geringer Geschwindigkeit gesichtet und 2 Treffer auf Kreuzer - Sinken jedoch nicht beobachtet-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
10.7.42		<p>gemeldet hat.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Luftaufklärung sichtete mittags in Lymefjord 8 Kanonenboote auf Westkurs und ostwärts Falmouth 11 D. und 2 VP-Boote auf Kurs 50°.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Portugal auf Grund zuverlässiger diplomatischer Information vom 9/7. wird R.A.F. Angriffe auf dt. Städte und Städte in Frankreich in der zweiten Hälfte Juli äußerst verstärken. Im Laufe des August soll großes Landungsunternehmen englischer und amerikanischer Truppen von Südküste England an Französischer Kanalküste erfolgen. Angriff erfolgt auf Druck der Sowjetunion, die angedroht hat, Friedensverhandlungen mit Deutschland aufzunehmen, wenn Angriff nicht bis Ende August erfolgt ist. Russen können deutschem Offensivdruck nicht mehr standhalten und befürchten Abschneidung Ölversorgung Kaukasus. Aus franz. Zivilbevölkerung gebildete Sabotageorganisation, die ausreichend mit Waffen und Sprengstoffen versehen sind, sollen durch englische und amerikanische Fallschirmtruppen unterstützt werden.</p> <p>Nach weiterem Abwehrbericht aus milit. Quelle soll Landung von USA-Truppen in Kanalhäfen unmittelbar bevorstehen.</p> <p>Die Berichte, insbesondere der erstere, können durchaus zutreffend sein. Die Zeitangaben brauchen allerdings nicht unbedingt genau sein. Jedenfalls ist es</p>

(138)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10.7.42

nicht ausgeschlossen, daß die jüngste milit. Entwicklung im Osten in Verbindung mit dem ständig zunehmenden Druck des Ubootskrieges auf der Gegenseite Entschlüsse ausgelöst hat, die bis vor kurzem noch nicht für dringlich angesehen wurden.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

M 4401 ist als Spitzenfahrzeug eines Geleites Vm bei Cap Forret infolge Minendetonation gesunken. 16 Vermißte.

Seegebiet Kanal:

In der Nacht zum 10/7. hatte 12. Rfl. S-lich Boulogne kurze Gefechtsberührung mit 2 fdl. Zerstörern, 4 S- und 2 Art.S-Booten. R 178 versenkte 1 Art.S-Boot durch Rammstoß und Beschuß mit Brandmunition auf 20 m. R 176 und R 178 außer KB. Nach Ansicht Gruppe West ist fdl. Minenunternehmung auf Weg Herz oder Angriff auf Geleitzug anzunehmen. In der gleichen Nacht führten S 78 und S 66 planmäßig Minenaufgabe während Verlegung von Boulogne nach Cherbourg durch. Trotz 2-stündiger Ortung von Beachy Head aus erfolgte keine Abwehr. (s. Fs. 1125.).

Am Tage griffen 2 Spitfire Dieppe Hafen und Bahnhof an. Vor Fecamp wurde Fischereiüberwachungsboot ebenfalls durch 2 Spitfire angegriffen und leicht beschädigt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10.7.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

In der Nacht zum 10/7. fdl. Lufttätigkeit im Küstengebiet der deutschen Bucht, offenbar zum Minenlegen auf Geleitzugswegen Hellrot und Braun und um Helgoland und zu Angriff auf Schiffsziele. Am 10/7. wurden 3 Grundminen geräumt. N-lich Langeroog ist ein Fischkutter infolge Minendetonation gesunken. Minenräumarbeiten an Sperre 2, Sicherungs- und Geleitdienst planmäßig.

Geortetes Ziel westlich Ymuiden wurde von 10/MAA 201 mit 10 Salven ohne Erfolgsbeobachtung beschossen.

Norwegen:

0030 Uhr wurde ein Geleit vor Syltefjord ohne Erfolg von fdl. Flugzeugen angegriffen. 0100 und 0200 Einflug von 15 fdl. Flugzeugen im Seegebiet Frohavet/Folla fjord, vermutlich auf Suche nach "Lützow"-Gruppe. Diese ist 1430 Uhr in Drontheim eingelaufen.

Minensuch- und Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.

Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Portugal ist ein Geleitzug aus amerikanischen D. am 4/7. aus USA nach England mit wahrscheinlicher Bestimmung Rußland abgegangen. Nach Abwehrbericht aus Schweden vom 9/7. ist ein Geleitzug soeben in 59° 58' N 44° 15' W (S-Spitze Grönland) eingetroffen und hat Order erhalten, nicht nach Barentssee zu gehen, sondern 5500 N 0720 W anzusteuern (Nordkanal). Kontrollstelle

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Belüftung, Sichtigkeit
der Luft, Nebelschein usw.

Vorkommnisse

110

10.7.42

für west- und ostgehende Convois wird in 6630 N
1800 W (Nordküste Island) angegeben.

Reste des PQ 17 standen ab 0345 Uhr nach Uboots-
meldungen in AC 98, AC 97 und AC 95. Ob es sich um
eine oder mehrere verschiedene Gruppen von je 3 D.
handelt, ist einwandfrei zunächst nicht festzustellen.
Adm. Nordmeer rechnet mit je einer Gruppe in 9759
oder 9844 AC und in 9574 AC.

Luftaufklärung erfaßte 1330 Uhr 120 am O-wärts
Murmansk 2 D., einzeln mit je 2 VP-Booten marschierend.
In Jokonga lagen 10 D. N-lich Kildin standen Vm 1 D.
und 10 VP-Boote auf M-Kurs.

In AC 4792 wurde 1 gr. russ. Uboot auf O-Kurs
gesichtet.

Nach Funkentzifferung meldete brit. Einheit
1545 Uhr Luftangriff auf Convoi "Competent" (PQ 17)
10 am N-lich Swatoi Noss. Murmansk vorbereitete 1642:
"Jagdschutz für "Competent" gestartet."

2. Eigene Lage:

Die Fühlung der Uboote an den Geleitzugsresten
ging im Laufe des Vormittags verloren.

U 375 versenkte 0415 Uhr in AC 9843 USA-Frachter
"Hosier" (6.000 BRT) mit Ladung Tanks, der durch Luft-
angriff bereits beschädigt war, U 251 um 0545 Uhr in
9554 AC 1 D. von 7.000 BRT. Damit erhöht sich das Er-
gebnis der Uboote am PQ 17 auf 15 Schiffe mit ca.
106.000 BRT. (Am 4/7. = 1 D., am 5/7. = 6 D., am 6/7. =
2 D., am 7/7. = 3 D., am 8/7. = 1 D., am 10/7. = 2 D.)

Die Boote erhielten Befehl, Rückmarsch auf Geleit-
zugsweg über die von Admiral Nordmeer befohlenen Stand-
linien anzutreten. Einzelheiten in Ergänzung zur Lage
Uboote.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.42</u>		<p>IV, Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden von 9 in See befindlichen Ubooten 4 im Raum zwischen Seiskari und Kronstadt festgestellt. Nach Sichtmeldungen wurde wahrscheinlich ein getauchtes Uboot 20 sm NW-lich Reval beobachtet. Ferner standen vormittags im Seegebiet von Lavansaari ein T-Boot, 21 Wachboote und 17 S-Boote, nachmittags im Seegebiet Panisaari 6 Pugas, abends 11 Räumboote ostwärts Schepel auf Westkurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mineraufgabe Kungunde ist angelaufen. Durchführung durch "Köln" mit K 1 und M 1907.</p> <p>N-lich Fehmarn wurde 1 Grundmine geräumt.</p> <p>Der bei HÄvringe torpedierte deutsche Schoner "Fides" wird von schwedisch. Schlepper eingeschleppt. Vom 9/7. wird Versenkung schwed. D. "Margareta" durch fdl. Uboot in schwed. Hoheitsgewässern vor Arköe-Sund nachgemeldet. Weder "Fides" noch "Margareta" waren im Geleit gefahren.</p> <p>Im Finnenbusen wurde Sperre "Seeigel XVI" planmäßig geworfen. Dabei ist ein MFP auf Rückmarsch auf Mine gelaufen und mußte mit schwerem Personalausfall auf Strand gesetzt werden.</p> <p>Bei der Entsetzung von Sommeri haben M 19 und "Nettelbeck" aus eigenem Entschluß die Entscheidung zur Rückeroberung der Insel herbeigeführt und finnische Inselbesatzung aus schwierigster Lage befreit. Im Artl.Gefecht gegen überlegene russ. Streitkräfte N-lich von Lavansaari haben die beiden Einheiten sich nach Aufbrauch ihrer Munition die Rückkehr nach Kotka erzwungen. Besondere Anerkennung des OdM für</p>

(139)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.7.42

diese Tat, der von Skl voll zugestimmt wird, s. Fs, 1724

V. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Durch Funkaufklärung wurde Meldung eines engl. Flugzeuges über ein tauchendes Uboot 150 sm NW-lich Kap Vilano erfaßt. Eine engl. Einheit AF wurde 1704 Uhr 120 sm W-lich der Hebriden in AM 2955 geortet. Nach Funkentzifferung wurde am 23/6. 20 sm W-lich der Azoren norweg. D. "Taranger" (4.873 BRT) durch ein Uboot versenkt.

Vor der amerikanischen Küste und in Westindien wurden die üblichen Ubootssichtmeldungen erfaßt. Ein am 9/7. N-lich Trinidad torpediertes Schiff wurde verlassen.

2. Eigene Lage:

Weiterer Verlauf der Operation gegen PQ 17 s. Eigene Lage Nordmeer.

Im Nordatlantik stieß U 90 in AL 1967 auf Geleitzug aus 5 D. mit 2 leichten Kreuzern auf östlichem Kurs. In der Nähe stehende Boote werden auf diesen Geleitzug angesetzt. Da wegen der hohen Fahrt das Herankommen jedoch aussichtslos erscheint, wurde die Operation nach einem Fehlschuß von U 90 abgebrochen.

Erfolgsmeldungen liegen an diesem Tage nicht vor.

Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(140)

Arbeits

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.7.42</u></p> <p>(141)</p>		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Angriffe gegen Flugplätze auf Malta und Einsätze zur Unterstützung der Panzerarmee Afrika wurden fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Stärkster Einsatz der Lfl 4 im Raume der Angriffsarmee. 95 Abschüsse.</p> <p>Im Kampf um Sommeri am 8. und 9/7. meldet finnische Lw insgesamt 18 fdl. Fahrzeuge versenkt und weitere beschädigt.</p> <p>Lfl 5 unterstützte Einbringen eigenen Geleites in Petsamo durch Niederhalten der Feindkräfte und Batterien auf Fischerhalbinsel.</p> <p>2 einzelne mit je 2 VP-^{120 mm verfeuert} Booten, fahrende Einzeldampfer wurden kurz nach Mittag durch 16 Ju 88 angegriffen und schwer beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Mitteilung von Ob.d.L. Füst. I o ist auf Grund von Gefangenenaussagen in nächster Zeit mit Möglichkeit verstärkter Tagestiefangriffe gegen Ubootsstützpunkte sowie Ubootsbau und Reparaturwerften zu rechnen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.42</u>		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Kreuzer "Charybdis" und 1 Kreuzer "Kairo"-Klasse waren zu Schießübungen vor Gibraltar in See.</p> <p>Luftaufklärung im übrigen Mittelmeer ohne besondere Erkenntnisse.</p> <p>Nach Funkentzifferung befinden sich wahrscheinlich 3 Uboote auf dem Marsch Gibraltar - Malta - Ostl. Mittelmeer,</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 9/7. fdl. Luftangriff auf Tobruk ohne Schäden im Hafen. In der Nacht zum 10/7. Torpedoeinsatz 3. Sfl. (3 Boote) N-lich Alexandrien. 16 ital. Uboote standen im Mittelmeer auf Fahrt und Wartestellung in See.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Geleitzug "Squilla" aus 4 MS hat unter Sicherung von 3 Zerst. und 5 T-Booten Marsch nach Bengasi bzw. Tobruk angetreten.</p> <p>Geleitzug "Siena" und T. "Alberto Fassio" sind planmäßig in Tobruk eingelaufen.</p> <p>MS "Amsterdam", D. "Armando" und T. "P.C. Fassio" stehen auf Marsch nach Tripolis.</p> <p>Küstennachschub planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Libis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.42</u>		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Bildaufklärung wurden am 9/7. festgestellt: in <u>Noworossisk</u>: Rumpf eines schw. Kreuzers ("Kirov"-Klasse), 1 Zerst. "Taschkent"-Klasse halb unter Wasser, 1 Zerst. "Gnewy"-Klasse 2/3 unter Wasser, 1 D. im Schwimmdock, 1 weiterer D. beschädigt und 1 D. von 10.000 BRT, in <u>Sotschi</u>: 1 Kreuzer^{und} ca. 15.000 BRT Handelsschiffsraum, in <u>Tuapse</u>: 5 S-Boote, 2 Uboote, 2 M-Boote und ca. 23.000 BRT Handelsschiffsraum.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleite planmäßig.</p> <p>Bei Säuberungsaktion auf Chersonnes wurden unter Mitwirkung ital. MAS und Motorboote mehrere 100 Gefangene gemacht. MAS 572 hat 29 Gefangene eingebracht.</p> <p>Überprüfung Küstenweges Sewastopol - Balaklawa am 9/7. durch 4 R-Boote und 17. Hsfl. ohne Minenergebnis.</p> <p>In der Nacht zum 9/7. fdl. Luftangriff auf Jalta, Aluschtsa und Eupatoria ohne bes. Schäden.</p> <p>-----</p> <p><u>Besondere:</u></p> <p>Wiederholt auftretende Nachrichten veranlassen Skl zu Hinweis an OKW / W.F.St., OKW f. Adj. Führer, OKW / Genst.d.H. und Ob.d.L. / Füstb., daß russ. Schwarzmeerflotte ein Operieren im Schwarzen Meer auch nach Einnahme von Noworossisk und Tuapse möglich ist, solange übrige Häfen an Südküste, besonders Poti und Batum, in russ. Hand. Reparaturmöglichkeit in beschränktem Umfang vorhanden, auch kleinere</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Druckes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

10.7.42

Docks. Mit Nachzug größerer Schwimmdocks aus Noworossisk ist zu rechnen.

VIII. Lage Ostasien.
=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Ist nunmehr unterteilt in Heeresgruppen A und B. (Führung Gen.Feldm. List und Gen.Feldm. v. Bock).

Heeresgruppe A folgt weichendem Gegner nach Osten. N-lich Kremenaja hält Feind mit starken Nachhuten.

Heeresgruppe B erreichte auf rechtem Flügel mit V.A. Gegend 35 km ostwärts Starobjelsk. Bogutschar ist von Pz. und Mot.Verbänden überschritten. Inf.Div. folgen in SO-licher Richtung. S-lich und N-lich Swoboda ist Donez erreicht. Bei Woronesch hat Feind Gegend des Bahnhofs N-lich der Stadt angegriffen und war vorübergehend eingedrungen. S-lich Jelez über Liwny weitere stärkere Feindangriffe. Armeegr. richtet sich hier zwischen Don und alter Stellung zu Verteidigung ein.

Heeresgruppe Mitte:

Feindl. Angriffskraft im Raum Bjelew und Suschinitische hat nachgelassen. Einbruchsstellen der letzten Tage wurden bereinigt. Kessel ostwärts Bjeloi wurde durch konzentrischen Angriff eingeeengt. Zahlreiche Gefangene und reiche

(143)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

10.7.42

Beute an Material fielen in unsere Hand.

Heeresgruppe Nord:

Feindangriffe an der Wolchowfront wurden zum Teil nach vorübergehenden Einbrüchen abgeschlagen.

Finnische und norwegische Front:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Der Feind griff nach 1-stündiger Artl.Vorbereitung in den frühen Morgenstunden mit Schwerpunkt zwischen Küstenstraße und Meer den Abschnitt des ital. XXI.A.K. an und durchbrach 5 km tief die Stellungen einer Division, deren Btl. und Artl.Stellungen überannt wurden. Durchbruch wurde 3 km SO-lich des Armeegefechtesstandes abgeriegelt. Kämpfe zur Wiederherstellung der Lage durch Gegenangriff schnell zusammengestellter Kampfgruppen unter Führung Gen.F. Rommels gegen Südflanke des eingebrochenen Feindkeiles dauerten am Abend noch an.

Der eigene Angriff am Südflügel der El Alamein - Stellung gewann gegen zähen Feindwiderstand nur langsam Boden.

Der Rückschlag infolge des Versagens des ital. XXI.A.K. ist außerordentlich bedauerlich. Es bleibt abzuwarten, welche weiteren Folgen er - ganz abgesehen von der Wiederbelebung des gegnerischen Kampfes - nach sich zieht, insbesondere im Hinblick auf das Wiederanlaufen der Rommelschen Offensive.

[Signature]
1/skl.

[Signature]
1/skl.

[Signature]
H a

[Signature]
I P

I (skr)
[Signature]

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

114

11.7.42

Politischer Lageüberblick.

Portugal:

Nach diplomatischem Bericht ist ein weiteres portug. Truppenkontingent nach den Azoren verschifft worden. Hierdurch werden die stets betonten Absichten unterstrichen, den atlantischen Inselbesitz gegen jeden Angriff zu verteidigen. Dies sei umso bedeutungsvoller, als zu befürchten sei, daß die Engländer sich für ihre Verluste an Marinestützpunkten im Nahen Osten an Stützpunkten im Westen schadlo halten wollten.

Schweden:

Über die fortgesetzte Torpedierung schwedischer Schiffe durch russ. Uboote herrscht größte Erregung. In der Presse wird betont, daß es sich unzweifelhaft um bewußte Neutralitätsverletzung grübster Art handelt. Jedenfalls haben diese Vorgänge auf die Einstellung der öffentlichen Meinung auch Deutschland gegenüber wesentlichen Einfluß ausgeübt.

U.S.A.:

Roosevelt unterzeichnete am 10/7. einen Gesetzentwurf, der Verwendung von 8 1/2 Milliarden Dollar für Vergrößerung der Flotte vorsieht. 7 1/2 Milliarden sind hiervon für den Bau von 500.000 BRT Flugzeugträgern, 500.000 BRT Kreuzern und 900.000 BRT Zerstörern und Geleitschiffen vorgesehen.

Erklärung des Vorsitzenden des Militärausschusses des Repräsentantenhauses, daß der Krieg 1942 oder mindestens 1943 enden wird, wird von USA-Presse stark kritisiert.

(144)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Bekleidung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.7.42</u></p>		<p>Es wird darauf hingewiesen, daß auf Grund der gegenwärtigen Tatsachen keinesfalls mit einem so raschen Ende des Krieges gerechnet werden könne. Es sei im Gegenteil anzunehmen, daß der Krieg noch lange und hart sein werde.</p> <p>-----</p> <p><u>B r a s i l i e n :</u></p> <p>Nach Bericht von diplomatischer Seite hat Brasilien auf USA-Wunsch hin neuerdings Chile den Abschluß einer Militärkonvention angeboten. Es besteht wenig Wahrscheinlichkeit, daß Chile sich angesichts der augenblicklichen Lage bereitfinden wird, diese alten Pläne wieder aufzunehmen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>1) Betr. Verstärkung der Abwehrmaßnahmen im Westen hält OKW / W.F.St. es nicht für ausgeschlossen, daß bei Feindlandung im Bereich des OB West Fallschirmunternehmungen auch auf den Bereich des Wehrkreiskommando VI ausgedehnt werden. Außerdem ist es möglich, daß Teile der Bevölkerung aus dem niederländischen, zum Teil auch aus dem belgischen Raum die Reichsgrenze zu überschreiten versuchen werden. Chef H.Rüst. und BdE erhalten daher Weisung, die zu verstärktem Grenz- und Objektschutz vorbereiteten Maßnahmen im Wehrkreiskommando VI mit Schwerpunkt im niederländischen Grenzgebiet und Ruhrgebiet zu überprüfen. Mit Zuführung von bis zu 6 Mar.Schzt.Btl. der Marinestation der Nordsee kann</p>



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

115

11.7.42

im Bedarfsfall voraussichtlich gerechnet werden. Einsatzmöglichkeiten hierfür im Rahmen einer verstärkten Grenzsicherung an der niederländischen Grenze sind zu erkunden, soweit sie auf niederländischem Gebiet stattfinden, im Einvernehmen mit W.Bfh. Niederlande.

Gruppe Nord und Gruppe West werden von Skl entsprechend unterrichtet.

- 2) Gruppe Nord erläßt Weisungen auf Grund der Führerweisung vom 9/7. betr. Verstärkung der Abwehrmaßnahmen im Westen an Station Nord, BSN, 1.Sich.Div. und Marbef. Ostland, nachrichtlich Skl, Station O: Neben erhöhter Aufmerksamkeit, die befohlen wird, beabsichtigt Gruppe, die geplante Verstärkung des Südwestwallen von der Gruppengrenze bis zur Höhe Terschelling in den nächsten Tagen durchzuführen. BSO und Station Nord sollen beschleunigt nachprüfen, ob aus den Minen- und Aufklärungsflügen des Gegners in den letzten Tagen Schwerpunktsbildung zu erkennen ist. Lw.Befh. Mitte hält das häufige Einfliegen der Wege vor den Nordseeinseln bis Wangerooog und der Insel selbst für auffällig.

Station N meldet dazu verstärkte Feindminentätigkeit ab April mit erkennbarem Schwerpunkt zwischen Terschelling und Borkum, deren Absicht neben Störung des Geleitverkehrs Flankensicherung für Feindunternehmung gegen Holland sein kann. In letzten Tagen ist keine Schwerpunktsbildung zu erkennen.

- 3) OKH / Genst.d.H. hat für Unternehmung "Blücher" (s. KTB 8/7. Besonderes, Ziffer 3) Bereitstellung von 80 bis 100 MFP bis 10/8. gefordert. Diese Maßnahme ist undurchführbar, da Überführung fertiger Prähme aus der Heimat über die Donau in dieser kurzen Zeit nicht möglich ist. Gesamtzahl MFP im Schwarzen Meer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Bekämpfung, Abfertigung der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

11.7.42

(145)

bis 10. August voraussichtlich 28 - 30, ^{in offiziellem} davon 4 bis 10/2 ~~noch~~ nicht einsatzbereit. Weitere Verluste und Beschädigungen müssen in Rechnung gestellt werden. Planung des Generalstabes kann daher nur Zahl von 20 MFP zu Grunde gelegt werden. Eine geringe Erhöhung (auf etwa 32) wird vielleicht möglich sein und wird mit allen Mitteln angestrebt. OKH / Genst.d.H. wird von 1/Skl in vorstehendem Sinne unter Hinweis auf Mitteilung 1/Skl I op 1290/42 Gkdos.Chefs. (s. KTB 8/7.) unterrichtet.

4) Angesichts Stimmungumschwungs in Schweden zu deutschen Gunsten infolge zunehmender Versenkung von Schwedenschiffen durch russ. Uboote hat Ausw.Amt gebeten, günstige politische Entwicklung möglichst nicht durch Zwischenfälle, wie Angriffe auf schwed. Fischereifahrzeuge in Nähe eigener Warngelände zu stören. Skl erläßt an Gruppe Nord, nachrichtlich BSO, BSN und Ob.d.L. / Füstb. I a KM dementsprechende Weisung. Eine Mitteilung an Schweden ist nicht beabsichtigt.

(146)

5) Luftwaffenführungsstab hatte zur Vorlage für den Ob.d.L. Skl um eine umfassende Beurteilung der Landungsmöglichkeiten an den franz. Küsten gebeten. Skl hat dieser Bitte entsprochen. Abschrift gemäß 1/Skl I op 16934/42 Gkdos., die auch ständigen Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu., MVO bei OKH Genst.d.H. und OKW / W.F.St. op M zugegangen ist, in KTB Teil C Heft X.

(147)

6) Mar.Att. Rom berichtet unter 3/7. über ausführliche Unterredung mit Oberbefehlshaber ital. Marine, Admiral Riccardi, ⁴⁴¹ der sich dieser zu Gefechtsverlauf

Datum und Hrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	116
<u>11.7.42</u> (148)		<p>der 7. Kreuzerdivision bei Pantelleria und zu den Erfahrungen der ital. Marine bei den Luft-Seegefechten vom 14. und 15/6. äußerte. Bericht gemäß l/Skl 16495/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIII.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 11/VII.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Pressemeldungen soll die schon durch USA-Kriegsschiffe verstärkte brasil. Kriegsflotte zusätzlich durch brit. Zerstörer verstärkt werden, die in den letzten Tagen in brasil. Häfen eingetroffen und zur Küstenüberwachung bestimmt sind.</p> <p>-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Weisung an "Charlotte Schliemann" betr. Funkverkehr mit Mar.Att. Tokio durch FT 1416.</p> <p>Da bisher keine Weisung für Anlaufen von Batavia durch "Madrono" eingegangen ist, erhält diese Prise Befehl zum Weitermarsch auf Weg ^{A/B} Alban. Für den Fall, daß Befehl noch eingeht, ist Einlaufenweisung für Batavia beigelegt. Entsprechender Befehl an Madrono durch FT 2226.</p>	
(149)			
		<p>Für den Fall, daß Marineattaché Tokio schriftliche Vorunterrichtung von Schiff 10 für seinen Japanaufenthalt für notwendig hält, ist Skl bereit, einen Blockadebrecher auf der Reise von Japan nach Europa mit Schiff 10 zusammenzuführen. Entsprechende Unterrichtung von Mar.Att. Tokio durch Telegramm 1035.</p>	
(150)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.42</u>		<p>Feindlageunterrichtung durch FT's 0616 und 1921.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nachrichten über englisch / amerikanische Invasionsabsichten häufen sich. Nach Abwehrbericht aus Spanien aus portug. Quelle hat sich in letzter Unterredung Roosevelt / Churchill das USA-Projekt von Landungen bei Casablanca, auf Madeira, auf den kanarischen Inseln, Azoren sowie eines gleichzeitigen Großangriffs auf Dakar zerschlagen. Anstatt dessen wurde englischer Plan zur Schaffung zweiter Europafront anscheinend im Nordwesten Frankreichs beschlossen. Nach weiterem Abwehrbericht aus polnischer Quelle über deutsche Botschaft Tarabya vom 6/7. soll für nächste Woche großangelegter Landungsversuch der Engländer bevorstehen und zwar an einer Stelle in Holland und an zwei Stellen in Frankreich. In England sollen 800 Basken zu Fallschirmspringern ausgebildet sein, die zu Sabotageakten an der Biscaya-Küste eingesetzt werden sollen.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen im östlichen Kanal 3 Einheiten und 4 sonstige Fahrzeuge, im Portsmouth-Bereich 4 Einheiten, 1 U-Jäger und im Devonport-Bereich 4 Einheiten und 2 U-Jäger in See.</p> <p>Luftaufklärung sichtete 1812 Uhr vor Dartmouth Verband aus einem Kreuzer, mehreren Zerstörern auf Südwestkurs, ferner einen Geleitzug N-lich der Scilly-Inseln.</p> <p>-----</p>

(151)

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

11.7.42

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Verlust von M 4401 (s. KTB 10/7.) durch Torpedotreffer eines Ubootes ist nach Meldung von Gruppe West nicht ausgeschlossen. Bisher war Minentreffer angenommen.

Seegebiet Kanal:

Auf Grund der Meldung von Admiral Frankreich übermittle Skl an OKW / W.F.St. entsprechend fernmündlicher Anforderung Bereitschaftsstand der Batterien auf den Inseln Alderney, Guernsey und Jersey. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl 16911/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.

(152)

Am Nachmittag griffen 4 feindl. Flugzeuge Funkmeßabteilung De Haan an. Geringe Personalverluste.

Minerunternehmung "Zaunkönig" im Rahmen der Sperrmaßnahmen in der Seine-Bucht ist angelaufen ohne den vorgesehenen S-Bootseinsatz.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Nach Lichtbilderkundung vom 11/7. wurden in Scapa 1 "King George Vth", 1 anscheinend "Renown", 3 schwere und 6 leichte Kreuzer festgestellt. Funkaufklärung beobachtete 1732 Uhr zwischen Shetlands und Westküste Norwegen in AN 2123 eine engl. Einheit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.42</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegen Wetterlage wurden alle Minensucharbeiten unterbrochen. Eine Anzahl von Seeunfällen leichter Fahrzeuge wurde gemeldet. Einzelheiten s. Fs. 1950 und 2121. BSN meldet Sperre 1 freigesucht ohne Räum-erfolge.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Bei Räumarbeiten vor Petsamo wurden 3 R-Boote von Fischerhalbinsel ohne Erfolg beschossen.</p> <p>Schwedenschiffe "Stegholm" und "Ecuador" haben Reise nach Übersee von Kr'sand Süd aus angetreten.</p> <p>Kreuzer "Köln", Zerst. "Eckoldt" sind nach Durchführung der Minenaufgabe "Kunigunde" in Kr'sand Süd eingelaufen.</p> <p>Gruppe Nord hat Befehl für Verlegung nach Drontheim erlassen. Stichwort Auerhahn. Anstelle von K 1, das wegen Maschinenstörung ausgefallen war, werden Z 24 und "Ihn" als Geleit möglichst nur bis Stavanger zugeteilt.</p> <p>"Lützow" meldet nach Untersuchung durch Werft Drontheim, daß Docken erforderlich ist.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen 1335 Uhr 5 D. N-lich Murmansk auf Kurs 130°.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Kampfkkräfte der Lw sind am 11/7. gegen diese Reste des PQ nicht mehr eingesetzt. Uboote standen auf Rückmarsch über Geleitzugsweg 2400 Uhr in</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.42	<p>Breite 7130 N.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Unter karelischer Küste wurde Artillerieträger neu festgestellt. Armierung ca. 1 8,8 cm vor der Brücke, 1 4 cm Flak hinter der Brücke, wahrscheinlich MG auf der Brücke.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Transporte, Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig</p> <p>Nach Weisung Station O dürfen Handelsschiffe zwischen Swinemünde und Danzig nur in Rottenfahrt marschieren.</p> <p>1817 Uhr fdl. Luftangriff durch 3 Maschinen im Tiefflug auf Werft Flensburg mit nur geringen Sachschäden. Gemäß Bericht Kü.Bef. West s. Ps. 2300.</p> <p>Durchführung der Minenaufgaben und Ubootsüberwachung im Finnenbusen planmäßig.</p> <p>"Nettelbeck" und SAT Ost hatten während artilleristischer Unterstützung der Finnen bei Someri Gefechtsberührung mit fdl. Seestreitkräften mäßig der Insel ohne wesentliche gegenseitige Wirkung.</p> <p>Nach finnischer Meldung verwandten Russen erstmalig LT gegen finnische Minenschiffe.</p> <p>Schwedisch - finnische Vereinbarung betr. Luftaufklärung über Aalandsee nach Meldung Mar.Att. Stockholm s. Ps. 2036.</p> <p>Seitens Skl bestehen angesichts augenblicklicher Ubootsfeindlage keine Bedenken, schwedischen Aufklärungsflugzeugen Operieren</p>	<p>118</p>

(153)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>11.7.42</p> <p>(154)</p>		<p>bis 210⁰ zu gestatten, falls die Erkenntnisse der finnischen Marine ohne Verzug zugeleitet werden.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootskriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im südl. Einholgebiet sehr rege Aufklärungstätigkeit. 100 sm W-lich Faröerbank, 60 sm NO-wärts Rockall-Bank meldeten Flugzeuge Ubootsichtungen, 190 sm NW-lich Kap Villanc Angriff auf tauchendes Uboot.</p> <p>In Westindien wurde 1 Ubootsangriff 80 sm NO-wärts Port of Spain gemeldet. Vor der USA-Ostküste wurden die üblichen Sichtmeldungen erfasst.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Westindien hat U 571 D. "Nikolas Guneo" (1651 BRT) mit Artillerie versenkt. U 203 meldet Versenkung des D. "Kap Verde" (6.914 BRT) und Versenkung des D. "Stanvac Palembang" (10.444 BRT). U 66 versenkte am 9/7. D. "Triglav" (6.363 BRT). Ferner wurde T. "Cortona" (7.093 BRT) versenkt. Um den Erfolg streiten sich zunächst U 116 und U 201.</p> <p>Im Mittelmeer ist zweite Verseuchungsaufgabe vor Port Said durch U 561 unbemerkt durchgeführt. Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>
<p>(155)</p>	<p>Anlage</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Echtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 119
-------------------	---	---

11.7.42

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Der am Nachmittag bei Dartmouth gesichtete Feindverband wurde durch Jabos angegriffen. 1 Zerstörer wurde versenkt, 1 weiterer wahrscheinlich versenkt. Beim Angriff auf den Geleitzug N-lich der Scilly-Inseln wurden 2 D. wahrscheinlich beschädigt. Als Ausweichziel wurde Fal-mouth von 2 Maschinen angegriffen. Ein Geleitzug vor Öfordnes wurde ohne beobachteten Erfolg angegriffen. Als Ausweichziel wurde Lowestoft mit einigen Bomben belegt.

(156)

Am Nachmittag erfolgten etwa 40 Feindeinflüge in breiter Front über Jütland in Richtung Schweden. Hiervon griffen 20 Flugzeuge ab 1900 Uhr in mehreren Wellen Danzig an. Verschiedene Schadensmeldungen liegen vor. Jedoch ist wehrwirtschaftlicher Schaden unerheblich. Weitere Angriffe wurden am Nachmittag auf Flensburg und bei Tondern durchgeführt. Einsatz eigener Nachtjäger war wegen ungünstiger Wetterlage nicht möglich.

Mittelmeerraum:

Einsatz der Kräfte des OB Süd gegen Flugplätze auf Malta. Ferner Unterstützung der Pz.Armee Afrika im Raum El Alamein.

Ostfront:

Bei fdl. Luftangriff auf Flugplatz Kirkenes wurde ein Flugzeug beschädigt und einiger Brennstoff vernichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.42		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>„Charypdis“ hat nach dem Einlaufen in Gibraltar eingedockt. „Eagle“ war vormittags für einige Stunden ostwärts Gibraltar zu Übungen in See.</p> <p>Nach Funkentzifferung engl. Admiralstabsberichtes ist am 11/4. Zerstörer „Kingston“ in der Werft von Malta durch Luftangriff versenkt.</p> <p>Luftaufklärung stellte im Gebiet N-lich des Nildeltas bis Port Said nur geringen Geleitverkehr fest. Hafenbelegung von Alexandrien und Haifa ohne wesentliche Änderung. Durch Funkaufklärung sind verschiedene Meldungen erfaßt, nach denen mehrere Einheiten der engl. Mittelmeerflotte in Port Sudan liegen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>2 Boote der 3.Sfl. sind in Augusta zu Motorenüberholung eingetroffen. 2 weitere Boote stehen auf dem Marsch dorthin.</p> <p>Antrag stellvertr. Befh. Dt. Markdo. Italien auf Verleihung des Ritterkreuzes zum Eisernen Kreuz an Chef 3.Sfl., Kptlt. Kemnade, Abschrift gemäß 1/Skl 16927/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Mit der „Siena“-Staffel sind nach Tobruk überführt: 206 Mann, 95 Fahrzeuge, 15 Pak, 526 t Betriebsstoff, 1642 t Munition und 172 t sonstiges Wehrmachtgut. In Tobruk sind D. „Jädjör“, 2 MFP eingelaufen. Tageslöschleistungen am 10/7. in Tobruk = 445, in Marsa Matruk = 547 t. 3 MFP sind am 10/7. aus Palermo nach Tripolis ausgelaufen.</p>

(157)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	120
<u>11.7.42</u>		<p>D. "Brook" erhielt 1400 Uhr in Marsa Matruk Bombenvolltreffer. Schiff ist ausgebrannt und gilt als verloren. Nähere Angaben fehlen noch.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/7. fdl. Luftangriff auf Gavdos. Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Feindaufklärung stellte nur sehr geringe Bewegungen von Ubooten und Kleinfahrzeugen fest.</p> <p>In der Nacht zum 10/7. versuchten 2 S-Boote, in den Hafen von Kertsch einzudringen, wurden aber durch MG und Pakfeuer abgewiesen und sind entkommen. Bei gleichzeitigem Landungsversuch von 3 Booten S-lich Kertsch, der von Rumänen abgewiesen wurde, ist ein Boot in Brand geschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach genauen Feststellungen sind Werftanlagen Sewastopol völlig zerstört. Anlageplatz im Hafen ist vorhanden.</p> <p>Nord- und Südgeleit planmäßig durchgeführt. Wegekontrolle Balaklaw - Sewastopol ohne Minenergebnis.</p> <p>-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Beobachtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Rauchfahnen usw.

Vorkommnisse

11.7.42

VIII. Lage Ostasien.

Im Süden der Provinz Tschekiang finden zur Zeit heftige Kämpfe statt.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Ostwärts Markajewka traten ital. Divisionen zum Angriff nach Nordosten bzw. Osten an und gewannen 10 - 15 km Boden. Ostwärts Kramatorskaja überschritten Infanterie- und Panzerverbände den Don und erreichten Nowo Astrachan und mit Vorausabteilungen Schuljinka. N-lich davon stehen rumän. Kräfte vor Starobjelsk.

Heeresgruppe B:

Am Südfügel wurde mit vordersten Teilen die Gegend Markowka und mit Panzern und Mot. Verbänden weit vorstößend Gegend S-lich Kasanskaja erreicht. Weitere Angriffe stießen S-lich Swoboda bis an den Don vor. Feindangriffe gegen die Abwehrfront bei Jelez und Liwny mit Pz. Kräften blieben vergeblich.

Heeresgruppe Mitte:

Starker Feinddruck W-lich Bjelew hält an. Ostwärts Kirow gelangen vorübergehende Einbrüche in die eigenen Linien. Mit neuen Feindangriffen ist zu rechnen. Vorstöße gegen die Abriegelungsfront N-lich von Bjeloi sowie Ausbruchversuche aus dem Kessel waren vergeblich.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

121

11.7.42

Heeresgruppe Nord:

Der Gegner setzt seine vergeblichen Angriffe auf die Nordostfront von Demjansk fort. An der übrigen Front örtliche Kampfätigkeit.

Finnische Front:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Dem Feind gelang es, hart südlich der gestrigen Einbruchsstelle erneut durchzustosen und 2 weitere ital. Btl. gefangen zu nehmen. Der Einbruch konnte durch Einsatz deutscher Armee- und Flakartillerie abgeriegelt werden. Pz.Armee war gezwungen, starke deutsche Verbände insbesondere Masse der deutschen Armee und Flakartillerie aus Südabschnitt herauszuziehen, um Lage im Norden wieder herzustellen. Pz.Armee ging daher im Südabschnitt mit schwächeren Sicherungskräften zur Abwehr über und besetzte mit Masse der Kräfte ausgebaute Stellungslinie El Taqua - Ralat. Bei den engl. Angriffen am 10. und 11. sind 2 Btl. und gesamte Div. Artl. der Division Abrata, 1 1/2 Btl. Bersaglieri des XXI.A.K. und 1 Btl. der Div. Triesti gefangengenommen. Weitere Teile des XXI.A.K. gingen fluchtartig unter Zurücklassen ihrer Waffen zurück.

(158)

C/Skl.

l/Skl.

I b (Kr)
Uij

Datum und Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondphase usw.

12.7.42
Sonntag

Politischer Lageüberblick.

Schweden:

Amliche russische Telegraphenagentur Tass hat russ. Ubootsangriffe auf schwed. D. in schwed. Hoheitsgewässern dementiert. Demgegenüber stellt schwedisches Außenministerium fest, daß Durchführung der Angriffe durch russ. Uboote erwiesen sei. Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der schwedischen Schifffahrt würden weiter verstärkt werden.

Türkei:

Nach Ofi hat türkische Regierung an Ost- und Südgrenze gewisse Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Jedoch ist türkisch / russische Grenze noch nicht vollständig geschlossen worden.

Argentinien:

Gleichfalls nach Ofi hat argentinische Regierung beschlossen, in Anwendung der Empfehlung der Rio-Konferenz die telegraphischen und Funkverbindungen zu den Mächten des Dreierpaktes abzubrechen.

Japan:

Nach Bericht des Botschafters Tokio sprechen in Japan umlaufende Gerüchte von einer kommenden Regierungs-umbildung. Obwohl keine äußeren Gründe ersichtlich sind, entspräche es durchaus japan. Übung, daß sich das Kabinett

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
<u>12.7.42</u> <u>Sonntag</u>		durch den reinen Zeitablauf abnutzt. Nach den wenig günstigen Erfahrungen mit dem Kabinett Yonai hat Marine keine Neigung, Ministerpräsidium zu übernehmen. Als möglicher Nachfolger Tojos wird in erster Linie der Leiter des politischen Verbandes zur Unterstützung der kaiserlichen Regierung Ministerpräsident und General a.D. Abe genannt, der nach Ansicht des Botschafters als farblose Persönlichkeit zu bewerten und kein Gewinn für uns sein würde. Der Botschafter ist der Auffassung, daß im Herbst mit der Änderung unter Umständen gerechnet werden könne.
(159)		----- <u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(160)		1) Flottenschef - BdS hat Kurzbericht über Unternehmen "Rüsselsprung" bei Gruppe Nord, nachrichtlich Skl, vorgelegt. Danach war Flottenverband auf Grund Feindlage am 5/7. vormittags bereits vor Erhalt des Stichwortes vorsorglich zur Verminderung des Zeitverlustes durch Schärenmarsch aus dem Altafjord ausgelaufen und hat bei Eingang der Weisung der Gruppe zum Auslaufen an beabsichtigten Schärenaustritt W-lich Rolfaeoy gefahren ^{fortgefahren} , da Ubootsgefahr bei Nordkyn höher eingeschätzt und von unsicherer Minenlage im Breisund Zeitverzögerung erwartet wurde. Die Sichtmeldungen durch anscheinend je ein russ. Uboot N-lich Ingoey und Nordkyn bei sehr guter Sicht waren von Bord-B-Dienst erfaßt.
(161)		Vorschlag, von Altafjord aus Vorstoß zu wiederholen, erfolgte nach Erkenntnis, daß Restgeleitzug noch weit N-lich stand und feindliche

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.7.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Bedeckungsgruppen auch nach Erkennen des eigenen Vorstoßes W-lich 15° Ost verblieben. Hinweis auf hohe navigatorische und seemannische Anforderung für Schärenfahrt der Schiffe, insbesondere "Tirpitz". Günstige Erfahrungen mit Bord-B-Dienstgruppen, deren Erkenntnisse in Ergänzung der B-Dienstunterrichtung aus der Heimat der Flotte ein klar^{er}s Bild der Feindlage als den Führungsstellen der Heimat gaben. Deshalb und im Hinblick auf Unzulänglichkeit der Nachrichtenübermittlung für zukünftige Operation <u>Verlegung Führungsstabes in Nähe Op.Gebietes wünschenswert</u>. Abschließend weist Kurzbericht nochmals darauf hin, daß von Gegner frühzeitig erkanntes Auslaufen zu "Rösselsprung" mit Anlaß gewesen sein kann, für Auflösung des Geleitzuges und teilweises Ausweichen in äußerste nordöstliche Barentsee, so daß damit Ubooten und Luftwaffe Möglichkeit und Zeit zur Einzelvernichtung gegeben wurde.</p>
<p>(162)</p>	<p>vgl. 163 (162)</p>	<p>Gruppe Nord hat in Stellungnahme zu Kurzbericht bemängelt, daß der Verband aus den Schären an einer anderen als der vorgesehenen Stelle ausgetreten ist, ohne daß hierüber eine Meldung erstattet wurde, so daß die operative Führungsstelle unnötig falsche Vorstellung von Standort des Verbandes erhielt. Zu ihrer Ablehnung, den Vorstoß zu wiederholen, bemerkt Gruppe Nord, daß Verbleib der schweren Gruppe nicht einwandfrei, Lage also nicht entscheidend geändert war, so daß Einsatz der wertvollen Schiffe im Hinblick auf bereits geschwächten und weitauseinander gezogenen Geleitzug nicht mehr gerechtfertigt erschien und schließlich für die Zerstörer Brennstoffschwierigkeiten eingetreten wären angesichts des weit nach Norden ausgedehnten Anmarsches.</p> <p>Gruppe hält Nachteile einer Verlegung der operativen Führungsstelle in die Nähe des Op.Gebietes infolge schlechter Nachrichtenverbindungen für schwerwiegender als den Vorteil einer besseren Einsicht in die örtlichen Verhältnisse. Indem sie der Schlußfolgerung des</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.7.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Kurzberichtes zustimmt, stellt sie fest, daß bei nachträglicher Betrachtung das Abbrechen der Unternehmung - abgesehen von allen gegebenen politischen und gesamtstrategischen Bindungen - auch vom begrenzten Standpunkt der Einzeloperation aus richtig gewesen ist, da auch ohne die Unternehmung ein nahezu 100 %iger Erfolg erreicht wurde. Die Operation habe daher nur psychologisch erwünschte Auswirkungen gehabt, sofern nicht ein Luftstoß daraus wurde und ein Abbruch zu späterem Zeitpunkt durch die Reaktion des Gegners vor Herstellen einer Feindberührung nötig geworden wäre. Gruppe hebt abschließend reibungslose Durchführung des Vorstoßes hervor. Seitens Skl ist hierzu nichts zu bemerken.</p> <p>-----</p> <p>2) Durch Explosion eines Munitionslagers in Rumänien am 11/7. ist ein in unmittelbarer Nähe befindliches Treibstofflager der Wehrmacht ebenfalls vernichtet worden. OKW / W.F.St. Qu hat im Hinblick auf erhöhte Sabotagetätigkeit des Gegners Weisung erteilt, alle Sicherheitsmaßnahmen zu überprüfen und im Rahmen der vorhandenen Kräfte und Mittel zu verstärken. Weiteres für die Kriegsmarine veranlaßt Skl Qu A.</p> <p>-----</p> <p>3) Darstellung der 3/Skl FM über die Stützpunktpolitik der USA nach dem Stand vom 18.6.42 mit skizzierter Übersicht gem. 1/Skl. 24077/42 geheim in KTB Teil C Heft XVII.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.7.42
Sonntag

L a g e 12/VII.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

In Irland kursieren unbestätigte Gerüchte, daß "Queen Mary" am 20/6. mit 16.000 Mann USA-Truppen auf Amerikaroute gesunken sei.

Südatlantik:

Marineattaché Buenos Aires meldet Gerücht, daß alle in Brasilien stationierten USA-Militärflieger nach Afrika entsandt seien.

Nach ital. Meldungen liegen in Freetown 2 schwere Einheiten, 16 Kreuzer und Zerstörer. Im Gebiet Freetown stehen 2 unbekannte Einheiten und 2 Korvetten in See. In Kapstadt sollen nach gleicher Quelle ein Flugzeugträger und 1 Kreuzer, in Durban am 4/7. 2 engl. Kreuzer und etwa 150 D. liegen haben.

Deutsches Konsulat Lourenço Marques übermittelt Aussage spanischen Seemannes vom 9/7., wonach am 4/7. aus Durban mehrere Schiffe mit 35.000 englische Soldaten und Kriegsmaterial nach Ägypten ausgelaufen sind. Zwischen 3. und 5/7. sind 14 D. mit Kriegsmaterial aus Lourenço Marques nach dem Roten Meer ausgelaufen. In Mombassa sollen großkalibrige Geschütze ausgeladen worden sein.

Indischer Ozean:

Engl. Motorschiff "Hauraki" gab 1735 Uhr in 1732 Süd 1825 Ost (Mitte des Indischen Ozeans) QQQ-Meldung, daß es Befehl zum Beidrehen erhalten habe. Eine Viertel-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.7.42

(165)

stunde später meldete "Hauraki" Kaperung durch Japaner. Zusammenhang mit Operation Schiff 10 ist möglich, ^{schlecht} nach Art und Funkmeldungen jedoch unwahrscheinlich.

2. Eigene Lage:

Mar.Att. Tokio übermittelt Weisung japan. Marine für Einlaufen von "Madrono" in Batavia. Entsprechende Weisung an "Madrono" in Aufhebung bisherigen Befehls (s. KTB 11/7.) durch FT 1153.

Mar.Att. Tokio erhält Weisung, diejenigen Kriegsgefangenen, die Angehörige eines ^{nicht} mit Japan im Kriege befindlichen Staates sind - z.B. Griechen - , auf einem der nächsten Blockadebrecher nach Deutschland zu überführen. (s. Telegramm 2110.)

Unterrichtung aller Außerheimischen über erfolgreiche Tarnung von "Doggerbank" bei Durchführung Sperr-aufgabe sowie über gelungene Täuschung angetroffener feindl. Luft- und Seestreitkräfte (ein Küstenaufklärer, 1 Birmingham-Kreuzer, ein Hsk) sowie Beschreibung des Hsk, durch FT 0614.

Weitere Unterrichtung über Frage spanischer Restauration durch FT 0648.

Feindlageunterrichtung durch FT 1901.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht aus gut unterrichteter diplomatischer Quelle wird im Gegensatz zu bisheriger Handhabung in letzter Zeit in Spanien englischerseits systematisch verbreitet, daß von jeder größeren Landungsaktion vorerst schon deswegen Abstand genommen werden

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12.7.42
Sonntag

(166)

müsse, weil nicht genügend Schiffsraum verfügbar sei. Wiederum im Gegensatz hierzu ist spanische Abwehr informiert, daß Aufrichtung einer zweiten Front wahrscheinlich in der Normandie mit großem Kräfteinsatz bevorstehe.

Eine weitere Nachricht aus zuverlässiger diplomatischer Quelle behauptet, daß seit dem 14/5. in England täglich 20 - 35 amerikanische Maschinen, teils Bomber, teils Langstreckentransportflugzeuge, auf dem Luftwege eintreffen. Etwa die Hälfte hiervon geht leer nach Rußland weiter, und zwar meist direkt in sehr großer Höhe über Deutschland hinweg⁽²⁾ Die Ziffer von etwa 30 Flugzeugen pro Tag wird unabhängig von vorstehender Quelle auch von Piloten und leitenden Angestellten der Pan America Airways bestätigt. Außerdem soll alle 2 Tage von Amerika ein einzelnes Transportschiff mit Truppen nach England abgehen.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Seegebiet Kanal:

Minenunternehmung "Zaunkönig" wurde in der Nacht zum 12/7. planmäßig durchgeführt. Dabei vorgesehener Einsatz der S-Boote entfiel wegen Wetterlage. In der Nacht zum 13. ist Durchführung Minenaufgabe "Adria" geplant.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>An der englischen Ostküste stellte Luftaufklärung starken Geleitverkehr fest. Luftaufklärung in nördlicher Nordsee in normalem Umfang.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>4 Grundminen wurden geräumt. Geleitdienst wegen Wetterlage stark eingeschränkt. Marsch 3.Tfl. von Cuxhaven nach Vlissingen zur Verlegung in Westraum wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben. Ebenso sind Minensuchaufgaben zum größten Teil ausgefallen. Minenaufgabe "Kaspar" (Südwestsperrre) ist planmäßig angelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Von russ. Funkstelle wurde 1317 Uhr unbekanntes Stichwortausgabe erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 10/7. lebhaft feindliche Lufttätigkeit im Bereich Polarküste. Außer Angriff auf Flugplatz Kirkenes (s. KTB 11/7.) wurde Vardö ohne Schaden mit Bomben belegt. Am 11/7. wurde ein U-Jäger und Verpflegungsschiff "Ideal" von fdl. Flugzeugen angegriffen. Am 11/7. fdl. Lufttätigkeit über Kr'sand Syd und am 12/7. morgens über Stavanger.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 126
<u>12.7.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Kabelleger "Landego" ist im Warnggebiet vor Harstadt West auf eigene Mine gelaufen und gesunken. Das Schiff fuhr im Auftrage der H.K.A. 483.</p> <p>Wegen feindlicher Einsichtnahme in Kr'sand Süd haben "Köln" und "Eckholdt" zunächst nach Oslofjord verlegt und sind 1605 Uhr dort eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Zur Frage der Führung der Seestreitkräfte im norwegischen Raum und Dislokation dieser Streitkräfte (s. KTB 9/7.) entscheidet Gruppe Nord, daß Rückverlegung "Tirpitz", "Hipper" nach Drontheim vorläufig nicht beabsichtigt ist, da Luftgefährdung in Narvik nicht größer als in Drontheim.</p> <p>Erneute Nordverlegung bei evtl. neuen Operationen mit Rücksicht auf Ölverbrauch unerwünscht. Mit Einschiffung Flottenchef auf "Hela" ist Gruppe Nord einverstanden. Bezüglich Unterstellung der Streitkräfte verweist Gruppe auf ihre Entscheidung vom 8/7. (s. KTB 8/7. Fs. 2349).</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Punktaufklärung erfaßte 12 Uboote in See. Nach Luftaufklärung lagen nachmittags in Nordhafen Lavan- saari 5 Zerstörer oder T-Boote (vermutlich Fehlbeobachtung), 6 Bewacher und 5 Uboote.</p> <p>Abends wurden 3 Zerstörer (siehe oben) östlich Lavan- saari vor Anker gesichtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>12.7.42 Sonntag</p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In den Ostseeeingängen und der westlichen Ostsee Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig.</p> <p>Durchfliegende fdl. Flugzeuge wurden in Aarhus von BSO-Streitkräften ohne erkennbare Wirkung beschossen. Einzelheiten betr. fdl. Luftangriffe vom 11/7. in Danzig und Schleswig Holstein s. Ps. 0820 und 1130. Minenverdacht für Gebiet Saßnitz / Trelleborg sowie Kieler Bucht bis Flensburger Innenförde nicht ausgeschlossen.</p> <p>Maßnahmen von Gruppe Nord, um anhaltende Ubootegefahr in der Ostsee zu begegnen, zwingen infolge Mangel an Sicherungsfahrzeugen im Notfall zum Rückgriff auf T-Boote der Flotte sowie Auffang-Schul-, Versuchsboote des 2.A.d.U. und Boote der Inspektionen. Um möglichst geringe Störung der Versuchs- und Schulbetriebe^{zu} veranlassen, soll der Einsatz dieser Einheiten nur im Bedarfsfall auf Grund unmittelbarer Vereinbarung der betroffenen Stellen vorgesehen werden. Jede Marschfahrt eines Kriegsschiffes ist für Kriegsaufgaben auszunutzen. Abschrift entsprechender Weisung der Gruppe gemäß 1/Skl 24225/42 geh. in KTB Teil C Heft III.</p>	<p>Deutscher Motorschoner "Dora" ist in Fahrtrinne vor Gjedser am 11/7. aus noch ungeklärter Ursache gesunken. Schwed. D. "Lulea" (5.600 BRT) mit Erzladung für Deutschland ist am gleichen Tage in schwedischen Hoheitsgewässern bei Västervik aus Geleitzug torpediert und gesunken.</p> <p>Nach Mitteilung schwedischer Marine wird Handelsverkehrsverkehr zwischen Landsort und Wisby von schwed. Kriegsfahrzeugen geleitet. Diese haben Befehl, Uboote in Über- oder Unterwasserlage anzugreifen, wenn Möglichkeit eines Angriffs durch die Uboote angenommen werden kann. Der russ. Militärattaché in Stockholm hat entsprechende Mitteilung</p>
(167)		
(168)		

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

12.7.42
Sonntag

erhalten. (s. Fs. 1601).

Im finnischen Meerbusen Ubootsüberwachung und Minensuchstätigkeit planmäßig. Sperre "Seeigel XIX" ist geworfen. M 18 und M 16 haben W-lich Hochland beobachtete Ölspur angegriffen und melden Vernichtung eines Ubootes auf Grund aufgeschwommener Ausrüstungsstücke als sicher.

V. Ubootskriegführung.

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurde 0923 Uhr 75 sm NW-lich Kap Ortegal ein tauchendes Uboot von einem engl. Flugzeug ohne Erfolg angegriffen. Besondere Meldungen von der amerik.Küste und aus Westindien wurden nicht erfaßt.

2. Eigene Lage:

Im Polarmeer hat U 376 inAC 6355 einen Bewacher erfolglos angegriffen. Feststellung zahlreicher Bewacher in diesem Gebiet weist darauf hin, daß sich noch havarierte Schiffe des PQ 17 in See befinden.

Der Vormarschbefehl für Gruppe "Wolf" wird geändert. Der Marsch soll erst am 15/7. 0000 Uhr angetreten werden. Die Versenkung des D. "Cortona" (s. KTB 11/7.) erfolgte aus Geleitzug, der von U 201 W-lich Madeira erfaßt war. Aus dem gleichen Geleitzug wurden 4 weitere D. mit insgesamt 26.000 BRT von den Booten der Gruppe "Hai" versenkt. Beteiligt waren U 116, 201 und 582. U 136, das gleichfalls zu dieser Gruppe gehört, ist vergeblich zu Standortmeldung aufgefordert.

Erfolgsmeldungen von der amerikanischen Küste und Westindien liegen nicht vor. Auch hier herrscht um U 173 und U 215 ernste Befürchtung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.7.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(169)</p>	<p><i>Anlass</i></p>	<p>Aus dem Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Jaboeinsätzen im Kanal wurden 1 Frachter und 1 Bewacher beschädigt. Im eigenen Machteinsatz vermin- ten 49 Flugzeuge die Themse. In der Nacht zum 13/7. wurden in der Deutschen Bucht nur Küstenanflüge ver- mutlich zum Minenlegen beobachtet. Aus Westfrankreich wurden etwa 50 Einflüge gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Angriffe gegen Feindflugplätze auf Malta wurden fortgesetzt. Unterstützung der Pz.Armee Afrika mit Schwerpunkt am linken Flügel der El Alamein-Front.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Laufe des 11/7. wurden Noworossisk, Anapa, Tuapse und Tamanskaja mit schwächeren Kräften ohne besondere Erfolgsbeobachtung angegriffen. An der Polar- front wurden die Angriffe auf die Werft Rosta mit 2 beobachteten Treffern im Trockendock wiederholt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Ob.d.L. hat durch Ausw.Amt schwedischer Re- gierung mitgeteilt, daß mit Rücksicht auf zahl- reiche Durchflüge engl. Flugzeuge im Gebiet von Jütland N-lich der Linie Kolding- Esbjerg über das Skagerrak-Gebiet hinweg bis in den südnorwegischen Raum in Höhe von Oslo deutsche Nachtjäger einge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

12.7.42
Sonntag

|| setzt werden, so daß sich ab Mitte Juli alle bei Nacht in das genannte Gebiet einfliegenden Flugzeuge der Gefahr der Bekämpfung aussetzen.

- 2) Entsprechend dem Wunsch des Ausw.Antes auf Vermeidung aller Zwischenfälle, die schwedischen Stimmungs-umschwung zu Deutschlands Gunsten stören könnten, hat auch Ob.d.L. entsprechende Weisung an Lfl 5 und Lw.Befh. Mitte erlassen. Danach dürfen neutrale Fahrzeuge warnungslos nur dann angegriffen werden, wenn ihr Aufenthalt innerhalb des Minenwarngbietes einwandfrei festgestellt ist. (s.Fs. 1315.).

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

(170)

Luftaufklärung blieb ohne besondere Erkenntnisse. Nach Funkaufklärung herrschte rege Ubootstätigkeit, ~~ohne~~^{zu} daß besonderer engl. Ubootsansatz vermutet wird.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

(171)

Am 11/7. nachmittags fdl. Luftangriff auf Marsa Matruk, am 11. abends auf Bengasi. Am 12/7. 0030 - 0115 Uhr schwerer Luftangriff und Seebeschuß durch 3 Zerstörer gegen Marsa Matruk. Hafen war geräumt, da "Brock" ^{als Ziel für Luftangriff} in Flammen stand. Nach See ausgelaufener D "Sturla" wurde durch fdl. Zerstörer versenkt, die durch Luftfühlonghalter herangeführt waren. Besatzung wurde durch S-Boote gerettet. Schließlich wurde am 11/7. durch fdl. Luftangriff auf Tobruk der Schlepper "Max Belrendt" versenkt. Ob unter den im Küstenverkehr stehenden Schiffen noch weitere Verluste durch die fdl. Seestreitkräfte entstanden sind, ist noch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>unbekannt.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>2 ital. Zerstörer sind von Brindisi nach Bengasi bzw. Tobruk mit Lebensmitteln und ital. Marinesoldaten ausgelaufen. 7 deutsche MFP befinden sich auf dem Marsch von Italien nach Tripolis. MS "Ravello", "Apuania", "Uione" sind abends am 11/7. in Bengasi eingelaufen; von wo MS "Monviso" mit D. "Bixio" nach Brindisi ausgelaufen sind. 2 ital. Transport-Uboote, die für Marsa Matruk bestimmt waren, sind nach Tobruk geleitet, da Entladung in Marsa Matruk zur Zeit zu gefährlich ist. T. "Helli" soll am 14. oder 15/7. von Suda nach Tobruk auslaufen.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Netzsperrung Iraklion ist wieder ausgelegt. Geleitverkehr planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Durch Funkaufklärung wurden ein Kreuzer und vermutlich 2 Zerstörer in Seefestgestellt. Im übrigen nur sehr geringe Bewegung.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ein starker fdl. Luftangriff auf Mariupol wurde in der Nacht zum 12/7. durchgeführt und verursachte Materialschaden bei der Werft, der Küstenschutzflottille und an Gebäuden. Einzelheiten s. Fs. 1945. Geleitdienst planmäßig.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

129

12.7.42
Sonntag

VIII. Lage Ostasien.
=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Im weiteren Vorgehen wurde die Gegend S-lich und NO-lich von Woroschilowsk erreicht. Auf dem linken Flügel der Heeresgruppe S-lich Starobjelsk überwandene die Pz.Kräfte die Aidar und stießen nach Osten vor. Vorausabteilungen stehen 20 km S-lich Bjelowodakoje.

Heeresgruppe B:

Steht mit Südflügel im Kampf um Bjelowodskoje. Infant.Kräfte haben überall das Westufer des Don erreicht. In starken Angriffen mit etwa 200 Panzern durchstieß der Gegner die eigenen Stellungen bei Woronesch und drang in den Nordrand der Stadt ein. Die Abwehrfront S-lich Jelez wurde bei einer Pz.Div. durchstoßen. Gegenangriffe sind im Gange. Nach Gefangenenaussagen und Beutepapieren sind am 28/6. im Raum zwischen Woronesch und Liwny 32 fdl. Pz.Brigaden mit insgesamt 1800 Panzern eingesetzt gewesen, von denen bisher die Hälfte vernichtet ist.

Heeresgruppe Mitte:

Im Raum Bjelew scheint Feind sich umzugruppieren. Mit weiteren Angriffen wird gerechnet. Angriffe des Gegners SW-lich Suschinitche und W-lich Kirow wurden abgeschlagen. Ein Pz.Angriff gegen die Stellungen S-lich der Rollbahn im Raum Juchnow durchbrach die eigene Linie an einer Stelle

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.7.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>Abriegelung ist eingeleitet. Die Kessel im Raum Bjeloi wurden weiter verengt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Örtliche Gefechtstätigkeit ohne besondere Auswirkung.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Nennenwerte Kampfhandlungen fanden nicht statt.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>An der Einbruchsstelle W-lich El Alamein konnte im eigenen Vorstoß nach erbittertem Kampf beherrschende Höhe genommen und der Gegner 4 km nach Osten zurückgeworfen werden. Nach Beutebefehlen und Gefangenenerfeststellungen sind 4 Btl. der 9. austral. Div. in der El Alamein-Stellung, 2 Btl. in weiter rückwärts gelegener Amiriya-Stellung eingesetzt. Die Stellung liegt SW-lich Alexandrien.</p> <p>C/Skl.</p>	<p>I b</p> <p>I b</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> <p>uy</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 130
-------------------	--	---

13.7.42

Politischer Lageüberblick.

Frankreich:

Regierung teilt mit, daß Funkstation Mayotte auf Comoreninseln ausländischen Nachrichten zufolge am 2/7. durch engl. Handstreich besetzt wurde.

England:

In politischen Kreisen hat es Aufsehen erregt, daß Beaverbrookblatt Daily Express, das bisher Churchillpolitik ziemlich vorbehaltlos unterstützte, völlige Schwenkung vornahm und sofortige Neuwahlen verlangt hat. Auch Zeitschrift Nineteenth Century hat in Maliausgabe viel beachteten außergewöhnlich schweren Angriff gegen Militärpolitik Churchills gebracht. Schwerster Fehler sei gewesen, daß nicht von vorne herein ital. Flotte mit allen Mitteln niedergekämpft und *destr* japanische und ital. Marine erheblich unterschätzt worden sei. Der andere schwere Fehler liege darin, daß den Bombenangriffen auf Deutschland zu große Bedeutung beigegeben und der Bau von Jagdflugzeugen vernachlässigt wurde. Demgegenüber bezeichnete Attlee in einer Rede Churchills Stellung indiesem Kriege als unerschütterlich.

(173)

Ägypten:

In Geheimsitzung der Kammer erklärte Ministerpräsident daß er das Land weiter außerhalb des Krieges halten wolle und daß König Faruk das Land nicht verlassen werde. Über schweren Auftritt zwischen König Faruk und engl. Botschafter s. Pol.Übersicht Nr. 161, Ziffer 7.

(174)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.42</u>	<u>J a p a n i</u>	<p>Nach DNE wird japanische Militärverwaltung auf Sumatra in Zivilverwaltung umgewandelt.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> =====</p> <p>1) Vortrag I o l/Skl: Versorgung der Antillen mit 1 D. ist angelaufen. Franz. Regierung hat Zustimmung zur Verstärkung durch 2 weitere D. erbeten. Weiterer Vortrag betr. franz. Alexandrienschiffe: I.W.St.K. hat erbetenes Anlaufen von Kretahafen bzw. Piräus schärfstens abgelehnt und dafür Navarino in Vorschlag gebracht. Gen.Obst. Cavallero hat sich Admiral Wever gegenüber auf Weisung des Duce berufen. Weiterer Vortrag über franz. Bitte, mit USA-Regierung in Verhandlung zu treten betr. Versorgung franz. Teiles von Madagaskar, über Erledigung Zwischenfalls mit Argentinien betr. "Rio Terdero" und letzte Reise Diplomatenschiffes "Drottningholm" von New York nach Lissabon und zurück. Ausw.Amt hatte ursprünglich Absicht, etwa 600.000 Menschen aus Amerika abzubefördern. Chef Skl stellt hierzu fest, daß Abbruch der Fahrten nicht auf Einwirkung der Kriegsmarine zurückfallen ^{muß} kann.</p> <p>(175)</p> <p>(176)</p> <p>Nähere Darstellung aller vorstehenden Vortragspunkte von I o l/Skl in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p>2) M.Att. meldet, daß Mar.Attaché Tokio etwa 100 t Kupfer für Kriegsmarine mit nächsten Blockadeschiffen in die Heimat verfrachtet. Weitere Meldung, daß Durchführung der Landungsübung in der Schelde vor japan. Offizieren ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt wurde.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

131

13.7.42

3) Vortrag Chef 3/Skl betr. Friedensbemühungen des Vatikan. Staatssekretär Hull hat Vichy gegenüber jede Friedensmöglichkeit abgelehnt, solange Hitlerismus nicht zerstört sei.

Im kleinsten Kreis:

4) Vortrag I a 1/Skl:

a) Über Weisung des OKW / W.F.St. betr. Maßnahmen zur Abwehr fdl. Landung im Westraum: Einbeziehung des Wehrkreises VI in Abwehrbereich gem. Niederschrift in KTB v. 11/7.

(177)

b) Über Führerweisung Nr. 43 v. 11/7. betr. Fortsetzung der Operation von der Krim:

(178)

1) Nächste Aufgabe der 11. Armee ist, bis spätestens Anfang August Vorbereitungen für Übergang mit der Masse der Armee über Straße von Kertsch zu treffen mit dem Ziel, beiderseits der Westausläufer des Kaukasus in SO-wärtiger und ostwärtiger Richtung vorzustoßen. (Unternehmung "Blücher").

2) Richtlinien für Durchführung:

Übergang ist nach Vorschlägen 11. Armee derart vorzusehen, daß mit möglichst starken Teilen im Rücken der fdl. Küstenbefestigungen gelandet wird. Anschließend ist zunächst das Höhengelände nördlich Noworossisk zu gewinnen. Durch Besetzung der Häfen von Anapa und Noworossisk sind diese Stützpunkte der feindlichen Flotte auszuschalten. (Es folgen Richtlinien für die Weiterführung der Operation und Befehle über die Zuteilung mittlerer und schwerer Artillerie).

3) Die Kriegsmarine trifft beschleunigt alle Maßnahmen, um den für den Übergang benötigten Schiffsraum nach näherer Anforderung des Heeres bereitzustellen.

Zur Deckung des Bedarfs sind neben den im Schwarzen- und Asowschen Meer verfügbaren und noch auszuführenden Schiffen weitere geeignete Fahrzeuge durch

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

13.7.42

Charterung oder Ankauf von den Bulgaren und Rumänen zu erwerben.

Bei dem Unternehmen selbst hat die Kriegsmarine die Landungstruppen bei der Durchführung des Überganges zu unterstützen und die Operation mit den verfügbaren Kräften gegen die Einwirkung der feindlichen Flotte zu schützen.

Die zur Überführung der Landungstruppen eingesetzten Teile der Kriegsmarine sind für den Übergang der 11.Armee zu unterstellen.

(Zusatz Skl: Unterstellung der S-, R- und U-Boote kommt also zunächst nicht in Betracht; vergl. 1/Skl 1290/42 Gkdoa.Chefa vom 9.7., Ziffer 4.ü. 5.).

- 4) Enthält Anweisungen für die Luftwaffe.
- 5) Dem Gegner ist die Verlegung starker Teile der 11.Armee von der Krim in den Raum nördlich des Asowschen Meeres vorzutäuschen. Hierzu ist eine große Marsch- und Eisenbahntransportbewegung in nördlicher Richtung durchzuführen und der Aufmarsch zum Unternehmen "Blücher" durch Nachtmärsche zu verschleiern.

Das Oberkommando der Wehrmacht wird diese Irreführung durch geeignete Maßnahmen unterstützen.

(Zusatz Skl: Auch im Bereich der Kriegsmarine müssen alle geeigneten Maßnahmen zur Geheimhaltung und Verschleierung der beabsichtigten Operation getroffen werden).

- 6) Enthält Befehle für Sonderunternehmen. (Abwehr II).
- 7) Einzelheiten der Vorbereitung und Durchführung der Operation wird Generalstab des Heeres mit Kriegsmarine und Luftwaffe unmittelbar festlegen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 132
-------------------	--	---

13.7.42

Über den Stand der Vorbereitungen (Bereitstellung des Schiffsraumes) und den beabsichtigten Kräfteeinsatz hat der Führer laufende Berichterstattung über OKW /W.F.St befohlen.

SkI hat mit Vorbereitungen für Unternehmen "Blücher" für Kriegsmarine Mar.Gruppe Süd beauftragt, die SkI über alle getroffenen und beabsichtigten Maßnahmen laufend zu unterrichten hat.

Weitere Weisung ist an SkI Qu A ergangen durch Übermittlung des Teiles der Führerweisung, die Bereitstellung des erforderlichen Schiffsraumes durch Kriegsmarine befiehlt, mit ausdrücklichem Hinweis, daß der Kreis der zu Beteiligten aus Geheimhaltungs- und Verschleierungsgründen so klein wie möglich zu halten ist.

Hinweis auf erste von SkI bereits veranlaßte Maßnahmen auf Grund mündlicher Unterrichtung über "Blücher" durch OKW Genst.d.H. s. KTB 9/7. gem. 1/SkI I op 1290/42 Gkdos.Chefs.

(179)

Chef SkI ist mit getroffenen Maßnahmen einverstanden.

- c) Weiterer Vortrag I a 1/SkI über Auszug aus KTB "Doggerbank" entspr. KTB v. 8/7.

Chef ist mit Vorschlag 1/SkI auf Antrag zur Verleihung des Deutschen Kreuzes in Gold für den Emdt. von Doggerbank, Kapltt. (S) Schneidewind, einverstanden. Abschrift entspr. Antrages an MPA gem. 1/SkI *LK 17035742* Gkdos. in KTB Teil C Heft I.

(180)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.42	(181)	<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>1) Am 11/7. hat japan. Admiralstab durch V.O. zu Skl/Freg.Kapt. Taniguti 1/Skl von Absicht in Kenntnis gesetzt, daß <u>im ostwärtigen Indischen Ozean</u> von Mitte Juli bis Ende August Operationen der japan. Flotte stattfinden werden, und gebeten, den im vereinbarten Op-Gebiet operierenden dt. Hsk bis westlich 70° O zurückzuziehen.</p> <p>Skl hat am gleichen Tage einen Gegenvorschlag über Beschränkung des Hsk-Op.Gebietes an japan. Mar. Mission übermittelt, der Verlegung der Nordgrenze des bisherigen Op.Gebietes auf 20° S verlegt und ggf. auch Verschiebung der Ostgrenze von 170° auf 100° O in Kauf nimmt. Abschrift des Vorschlages 1/Skl I k 16913/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>Am 15/7. wurde auf Wunsch japan. Mar.Att. Angelegenheit mündlich mit 1/Skl erörtert und vereinbart:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Die Seekriegsleitung gibt dem Hilfskreuzer sofort den Befehl, sich in dem vereinbarten Op.Gebiet westlich 80 Ost zurückzuziehen.2.) Der japan. Mar.Attaché unterbreitet dem japan. Admiralstab einen Vorschlag, dem Hilfskreuzer ein neues Op.Gebiet zwischen 80 und 70 Ost und 20 und 40 Süd zuzuweisen.3.) Sollte die japan. Marine diesen Vorschlag ablehnen, so wird sie gebeten, einem Operieren des Hilfskreuzers in einem Gebiet westlich 70 Ost und südl. 25 Süd bis zu einem Abstand von 400 sm von der Küste von Afrika und Madagaskar zuzustimmen.4.) Die Seekriegsleitung bittet, nach Beendigung der japan. Operationen das bisher vereinbarte Op.Gebiet für deutsche Hilfskreuzer freizugeben.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

133

13.7.42

(182)

Niederschrift der Besprechung abschriftlich gem.
1/Skl I k 1329/42 Gkdos. Gnefs. in KTB Teil C Heft IV.

Dementsprechend erhielt Schiff 10 Weisung:

"Sofort Operationsgebiet westlich 80 Ost verlegen.
Grund: Beginn japan. größerer Operationen im östlichen
Indischen Ozean. Mit weiterer Verlegung nach Westen
rechnen, Verhandlungen hierüber mit japan. Marine sind
im Gange.", durch FT 1843.

(183)

2) Nachrichten für Mai 1942 über Auswirkung eigenen
Mineneinsatzes gem. 1/Skl I E 16010/42 Gkdos. in KTB
Teil C Heft VI.

Hinweis auf bekannt gewordene Minenerfolge von
Schiff "Doggerbank".

(184)

3) Bericht der 3/Skl (FM) über Kohleversorgung der
russ. Eismeerflotte und der nördlichen Häfen und Werf-
ten, über mutmaßliche Stärke und Zusammensetzung der russ.
Ladogaflottille, sowie über 5-Jahresplan zur Aufrüstung
der schwedischen Wehrmacht in Berichtsfolge Nr. 33 der
Nachrichtenauswertung Fremde Marinen.

I a g e 13/VII.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage

Nordatlantik:

2 engl. Minensuchkorvetten (Neubauten mit ind. Be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.42</u>		<p>satzungen) sind 10/7. in Punta Delgada eingelaufen auf dem Wege von England nach dem Indischen Ozean.</p> <p>Nach Abwehrbericht sollen am 3/7. in Freetown 22 Transporter mit 61.000 Mann USA-Truppen und Kriegsmaterial mit dem Geleit von "Rodney", "Nelson" und 2er Kreuzer eingetroffen sein.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach ital. Meldung läuft engl. Convoi seit 5. oder 6/7. von Lombassa nach Australien unter Geleit engl. und USA-Einheiten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unterrichtung von Schiff 10 über QQQ-Meldung des D. "Hauraki" in 1732 S 8025 O betr. Kaperung durch Japaner, deren Zusammenhang mit evtl. Operation von Schiff 10 von Skl auf Grund ihres Wortlautes und wegen der Wiederholung der Notmeldung für wenig wahrscheinlich hält, sowie Mitteilung, daß Prisenkdos mit "Uckermark" nachgesandt werden, durch PT 1228.</p> <p>Die nach Mitteilung Mar.Att. Tokios aus Brief von Kmdt. "Doggerbank" zu entnehmende Klage über mangelhafte und seltene Unterrichtung über die Absichten der Skl war durch operative Gründe bedingt. Skl mußte Auswirkung erster Minenaufgabe abwarten. Späte Befehlserteilung ergab sich aus Notwendigkeit, Entschlüsse der Skl auf einigermaßen sichere Unterlagen aufzubauen. Skl war sich der Geduldsprobe durchaus bewußt, mit der Kmdt. und Besatzung durch die außergewöhnlich langen Wartezeiten belastet werden mußten und erkennt das Durchhalten der "Doggerbank" ganz besonders an.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Beregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

13.7.42

Entsprechende Mitteilung an "Doggerbank" mit Empfangs-
bestätigung für KTB-Auszug über Mar.Att. Tokio und
Inaussichtstellen weiterer Stellungnahme durch FT 1357.

Weisung an Schiff 23:

- 1) Nach Versorgung Operieren nördl. oder südl. Wartege-
biets freigestellt,
- 2) "Schliemann" nach Versorgung wie bisher in Südteil
Wartegebiets abstellen, falls nicht sofortige Entlas-
sung notwendig,"
durch FT 1504.

Marine-Att. Tokio erhält Weisung, bei japanischer
Marine anzufragen, ob sie Operieren dt. Hsk's im Winter
im südl. Stillen Ozean etwa südl. Äquator und ostwärts
140° W zustimmt. (s. Telegr. 1430).

Feindlageunterrichtung durch FT's 1816 und 2319.

Besonderes:

Nach Mitteilung D.W.St.K. v. 11/7. laufen franz.
Hsk "Queroy" und 1 Uboot 17/7. aus Dakar aus zur Auf-
nahme Tankers "Nivose" etwa am 27/7. zwischen 1200 S
und 1400 S auf 2400 W. BdU und Gruppe West haben
gleiche Mitteilung unmittelbar erhalten. (s. Ps. 1300).

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach Feststellungen im Kriegsgefangenen Durchgang
lager der Lw weisen Aussagen des V-Mannes darauf hin,
daß Invasionsabsicht vorläufig zurückgestellt sei. In-
stattdessen bestehe Möglichkeit für Fallschirm-Sabotage
Unternehmen größeren Ausmaßes in besetzten Westgebieten
in nächster Zeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.42</u>		<p>Derartige Aktion ist durchaus nicht von der Hand zu weisen, da der Gegner außer-gewöhnliche Anstrengungen machen wird, um die Ubootsbasen zu zerstören.</p> <p>Nach Luftaufklärung herrschte im Kanal leb-hafter Geleit- und D-Verkehr. Zwischen Hastings und Boxhill wurden 20 vermutlich Landungsboote am Strand gesichtet.</p> <p>Funkaufklärung erfasste Nm und abends 3 Einheiten, 1 Bootsverbandsführer und 2 unbekannte Fahrzeuge, 9 Kriegsfahrzeuge, 6 Flugsicherungsboote im Kanal in See und beobachtete gegen Mitternacht 4 Ortungen eines dt. Verbandes im Gebiet South Foreland. MS "Maretta" erhielt ostwärts South Foreland stehend einen Befehl, vermutlich zum Minenlegen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 13/7. fdl. Lufttätigkeit über St. Nazaire, wahrscheinlich Minenabwurf. Loiremün-dung vorübergehend gesperrt. In Quiberonbucht und vor Lorient wurde je eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 13/7. wurde Minenaufgabe "Adria" in Seinebucht planmäßig durchgeführt. In der gleichen Nacht wurde ein HS-Boot zwischen Gravelines und Dünkirchen von 3 fdl. S-Booten 2mal ohne Erfolg angegriffen. Nm fdl. Luftangriff auf Verkehrsanlagen bei Boulogne ohne militärische Schäd-en.</p> <p>Am Abend 2. Sfl. in 2-stündiger Bereitschaft für Torpedoeinsatz.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

135

13-7-42

|| In der Nacht zum 14/7. ist Durchführung Minenaufgabe "Südsee" (Scheinsparre) vorgesehen.

Besonderes:

Auf Veranlassung von l/Skl hat Skl H Schaubilder hergestellt, nach welchen die wahrscheinlichsten Daten fdl. Landungsversuche an der franz. Küste nach den jeweiligen Gegebenheiten (Dämmerung, Mond, Tide und Strom) festgestellt werden können.

Die Schaubilder werden Mar.Gruppe West, MVO zu OKH Genst.d.H., MVO z. Ob.d.L./ Füst., OKW / W.F.St. op M bis auf weiteres laufend monatlich zugestellt.

1 Ausfertigung für Juli gem. l/Skl I op 23913/42 geh. in KTB Teil C Heft II a (Anhang Sonderheft).

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 13. fdl. Lufttätigkeit in der Deutschen Bucht. Luftminenverdacht.

|| Minenaufgabe "Kaspar" (Südwestsperrern) ist planmäßig angelaufen. 3. Tfl. hat mit 4 Booten Marsch von Cuxhaven nach Rotterdam durchgeführt. Minensuchdienst wegen Wetterlage erneut eingeschränkt. Geleitaufgaben und Wegeablaufen planmäßig.

(185)

Datum i und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.42</u>	<u>N o r w e g e n :</u> Am 12/7. wurde Geleit bei Tanahorn ergebnislos mit 4 LT's angegriffen. Am 12. und 13/7. rege fdl. Lufttätigkeit an Polar- und Nordküste. Besondere Schäden sind nicht gemeldet. Am 12/7. brach im Werftbecken Drontheim infolge Auslaufen von Öl Brand aus, der schnell gelöscht werden konnte. Sabotageverdacht liegt nicht vor. "Friedrich Ihn", "Karl Galster" und Z 24 sind in Kr'sand Süd eingelaufen. Kreuzer "Köln" und "Eckoldt" sind 1700 Uhr aus Oslo ausgelaufen. Verlegung "Köln" nach Norden (Unternehmung Auerhahn) ist damit angelaufen. Sicherung durch "Ihn" und Z 24. -----	<u>N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung lagen in Kola-Bucht am 12/7. insgesamt 18 Handelsschiffe mit zusammen etwa 60.000 BRT und 1 T. von 1500 BRT. Seesaufklärung im Nordmeer ohne taktisches Ergebnis. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Auf Rückmarsch stehendes U 255 hat in AC 3437 von Besatzung verlassenen niederländischen D. "Paulus Potter" (7.168 BRT) mit Flugzeugladung versenkt. D. war stark bewaffnet, gehört niederländisch Regierung in London. Von U 376 wurde in AC 2871 ein Boot des versenkten USA-D. "Carlton" mit 17 Schiffsbrüchigen gesichtet. Damit dürfte der letzte Erfolg in der Bekämpfung des PQ 17 erzielt sein. Das Ergebnis der Uboote erhöht sich damit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse 136
-------------------	---	---

13.7.42

(186)

auf 16 Schiffe mit 113.963 BRT, von denen 12 namentlich erfaßt werden konnten. Das überprüfte Ergebnis der Luftwaffe beziffert sich auf die Versenkung von 20 Schiffen mit ca. 131.000 BRT. Hiernach können also höchstens ein oder zwei Einheiten des PQ 17 einen Hafen erreicht haben.

Zur Versenkung eines schweren amerikanischen Kreuzers am 4/7. legt Admiral Nordmeer ausführlichen Bericht des Kommandanten von U 334 vor. Stellungnahme von Gruppe Nord, daß auf Grund dieses Berichtes die Kreuzerversenkung nicht ausgeschlossen erscheint, daß Beweis dafür jedoch Lfl 5 noch obliegt, wird von Sk1 zugestimmt. Abschrift des Berichtes gemäß 1/Sk1 17040/42 Gkdos. in Handakte "Rösselsprung".

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

1. Feindlage

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Erzdampfer "Käte" (1865 BRT) ist nach Unterwasserdetonation, vermutlich Minentreffer, 8 sm ostwärts Saßnitz gesunken. Lagemeldung des FdM Ost liegt nicht vor.

V. Ubootkriegführung.
=====

1. Feindlage

Nach Funkaufklärung stand "Malaya" am 13/7. Vm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.42</u>		<p>im Freetown-Bereich möglicherweise auf Route Freetown - Kapstadt in See.</p> <p>1215 Uhr wurde Meldung über Beschießung engl. D. "Sagaing" (7.968 BRT) in AK 3653 von Uboot erfaßt.</p> <p>Eine Sonderwarnung an der amerikanischen Küste gibt bekannt, daß quer zur Einfahrt des Hafens New London eine Sperre ausgelegt ist. Nach Funkaufklärung stand ein HX-Geleitzug am 13/7. etwa 100 sm SO-lich Kap Breton auf Kurs 65° mit 9 sm Fahrt. Aus Westindien wurden einige Ubootasichtmeldungen erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Versenkung des D. "Paulus Potter" s. Lage Nordmeer.</p> <p>Der w-lich Madeira erfaßte Geleitzug hat sich anscheinend geteilt. Die Fühlung am östlichen Teil wurde weiter gehalten. Ein Fühlunghalter meldete den Geleitzugsteil in Stärke von 5 D. mit vorn und achtern stehender Sicherung. An dem westlichen Teilgeleit ging die Fühlung in der Dunkelheit verloren. Gruppe "Wolf" hat in AK 6242 an nord- bzw. weststauern den Geleitzug Fühlung gewonnen, die wegen Seegang und Unsichtigkeit nur mühsam bis gegen Mitternacht gehalten werden konnte und dann abriß.</p> <p>In Westindien hat U 67 einen zu Anker liegenden T. von 8.000 BRT versenkt und einen T. von 10.000 BRT torpediert, der brennend und sinkend verlassen wurde. U 84 meldete Versenkung eines D. von 7.500 BRT in Floridastraße, U 575 Versenkung der D. "Portland" (2.648 BRT) und "Inanda" (5.985 BRT).</p> <p>Im Mittelmeer erfaßte U 562 in CP 5666 einen Geleitzug aus 4 D., in dem 1 D. von 5.000 BRT mit 2 Treffern torpediert wurde.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	137
-------------------	--	--------------	-----

13.7.42

Besonderes:

Nachdem die großen Erfolge der letzten Monate mit erfreulich geringen Bootsverlusten erkämpft worden sind, besteht z.Zt. um 7 Boote ernstliche Sorge. Von U 502 und U 158 ist bereits berichtet. Im amerikanischen Op.Gebiet fehlen Meldungen von U 153, U 701 und U 215, bei Gruppe "Hai" besteht Befürchtung um U 136 und schließlich scheint auch U 157 im Verlust geraten zu sein.

Weitere Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(187)

Anlage

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage keine besonderen Vorkommnisse. In der Nacht zum 14/7. flogen 20 - 25 fdl. Flugzeuge in das rhein.westf. Industriegebiet ein. Angriffsschwerpunkt Duisburg. Schäden s. Tageslage.

Küsteneinflüge in der dt. Bucht, offenbar zum Mineabwurf, mit schwachen Kräften kosteten dem Feind 3 Maschinen.

Mittelmeerraum:

Fortsetzung der Angriffe gegen Malta und Unterstützung der Pz.Armee Afrika.

Ostfront:

Schwerpunkt des LW-Einsatzes am 12/7. im Raum Woroschilgrad - Kamensk und vor den Angriffsspitzen der Armee und im mittl. Donabschnitt und am Nordwestflügel der Front zur Unterstützung der Abwehroperationen. Hierbei wurden 62 Pz. und zahlreiche Kfzge. zerstört oder beschädigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.7.42

Am 12. und 13/7. wurden insges. 108 fdl. Flugzeuge abgeschossen und 15 weitere zerstört.

Besonderes:

Zur Verstärkung der Luftabwehr im Heimatkriegsgebiet gegen Tiefangriffe ist es notwendig, daß die Truppenteile der Wehrmacht zum Schutz ihrer Unterkünfte und sonstigen Anlagen "Luftabwehr-MG-Posten" einsetzen. Entsprechende Weisung des OKW / W.F.St. Op I, in der Ob.d.L. gebeten wird, die für Eingliederung der Luftabwehr-MG-Posten in Gesamtluftverteidigung notwendigen Bestimmungen zu erlassen, s. Fs. 1930

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Luftaufklärung im wesentlichen unverändert. In La Valetta lagen 1150 Uhr 2 Zerstörer, 5 Geleitboote, 2 D. 1 T.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Ubootserfolg im Gebiet Beirut s. Ubootskriegführung.

Fdl. Seeangriff auf Marsa Matruk und Küstenverkehr in der Nacht zum 12/7. hat Dt. Markdo. Italien veranlaßt, bei Supermarina erneut verstärkten ital. Einsatz im östl. Mittelmeer zu fordern.

Ergebnis: 1.) Verlegung ital. Krz.division von Navarino nach Suda oder Leros z.Zt. nicht beabsichtigt, da Anmarschweg Italiener in Verhältnis zu dem der Engländer zu lang und unmittelbares Eingreifen daher stets zu

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

13.7.42

spät. Vorbeugendes Inseeesein wegen Brennstofflage nicht möglich. Hinweis Markdo auf strategische Wirkung fand nur geringes Verständnis. Auffüllung Division auf 5 Erz. vorgesehen. Dann erneute Prüfung Ostverlegung.

2.) Ital. Schnellbootsflottille (8 MAS und 6 Boote ähnlich dt. S-Boots-Typ) nach Nordafrika in den nächsten Tagen beabsichtigt.

3.) In Tobruk vier 12 cm, jetzt neun 15 cm-Geschütze voraussichtlich 16.7. einsatzklar. Für Marsa Matruk mehrere 7/6 cm und 10,2 cm-Geschütze vorgesehen.

4.) Absicht Küstenfahrt nur bei Tage, möglichst mit Luftsicherung, soweit ital. und OBS-Kräfte verfügbar.

Wegen Seeaufklärung im Ostraum hat Befh. Dt.Mar.Kdo notwendige Abrede mit OB Süd getroffen.

↓
Auf Grund der immer wieder erfolgten dringlichen Hinweise der Skl betr. Sperrung der Sizilienstraße hat Supermarina nunmehr folgende kurzfristig zu werfende Sperre in Aussicht genommen und bei Cdo. Supremo beantragt:

Südl. Kap Bon in Hoheitsgewässer S-lich der Sperre S 11 auf Sperrkurs O - W mit 1300 m breiter Sperrlücke unter Land in 2 Reihen aus 104 bzw. 122 ital. Minen, davon je 50 mit Räumschutz.

Auslegen der Sperre von Trapani aus mit 1 Zerstörer und 1 umgebauten T.

Skl hält es für richtiger, alle Minen mit Räumschutz zu versehen. Entspr. Hinweis an Dt. Mar.Kdo. Italien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
13.7.42		<p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Nach Meldung von ZG 3 wurde Sienastaffel auf Marsch von Suda nach Tobruk in der Nacht zum 10/7. wiederholt von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Torpedos erfolglos angegriffen. 1 Angreifer wurde abgeschossen, 1 weiterer ist abgestürzt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff in der Nacht zum 12/7. auf Tobruk wurde D. "Delos" erheblich beschädigt. Ladung blieb unversehrt, Schiff schwimmfähig.</p> <p>D. "Amsterdam" und T. "P.C. Fassio" sind am 12/7. planmäßig in Tripolis eingelaufen. MS. "Monviso" und "Bixio" befördern je 3000 Kriegsgefangene und Beutepanzer von Bengasi nach Brindisi. Im Küstennachschub sind am 12/7. Vm 3 MPP und 3 Motorsegler in Marsa Matruk eingelaufen. D. "Citta d'Agrigento" und D. "Jädjör" sind von Tobruk nach Marsa Matruk ausgelaufen. Tageslöschleistungen am 11/7. Tobruk 800, Marsa Matruk 430, am 12/7. in Marsa Matruk 474 t.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>O.K.W. / W.F.St. op (H) übermittelt Weisung des Führers zu weiterer Verstärkung der Pz.Armee Afrika:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) D.A.K., 90. Le.Div. und die Armeetruppen der Panzerarmee Afrika sind personell und materiell auf ihre Sollstärke aufzufüllen und laufend auf diesem Stand zu halten, dies gilt insbesondere für die Auffüllung mit Panzern und Panzerabwehrwaffen.2.) Aus dem Bereich des W.Bef. Südost sind der Panzerarmee Afrika - soweit möglich im Lufttransport zuzuführen:<ol style="list-style-type: none">a) I.R. 433 aus dem Raum Saloniki: Dem Regiment sind beschleunigt weitere panzer-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.7.42

(188)

brechende Waffen, insbesondere auch schwere, sowie entsprechende panzerbrechende Munition (Hohlgeschosse und Stielgranaten) zuzuführen, Umfang der zusätzlichen Ausstattung ist zu melden.

b) Stab eines Art.Rgt. (mot.)

Hierzu wird ein Artl.Rgt.Stab (mot) der Festungsdiv. Kreta zur Verfügung gestellt.

3.) Die beantragte Aufstellung eines Stabes eines Generalkommandos und zweier Stellungsdivisionen für die Besetzung des Ägyptischen Raumes unterbleibt, falls derartige Besatzungstruppen erforderlich werden, müssen sie von Italien gestellt werden.

4.) Einschlebung der Transporte in die für die Panzerarmee laufende Transportbewegung ist mit der Panzerarmee unter Aufstellung eines Dringlichkeitsprogrammes abzustimmen.

Abschrift gem. 1/Skl 17069/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

(189)

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Kurzbericht ZG 3 über Sicherung Siemageleites am 9./10.7.42. Fs. 1130.

Geleitdienst und Transporte planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Luftaufklärung beobachtete 3 Hs und 15 Geleitboote aus Tuapse auslaufend und stellte starke Vermehrung von Kleinfahrzeugen, R- und S-Booten im Asowmeer fest. Der am 8/7. in Gelendschik gemeldete Schiffsraum von etwa 20.000 BRT trat in heutiger Bildaufklärung nicht mehr auf.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.7.42

Eigene Lage:

Räumchef Krim hat am 12/7. mit R-Booten und MFP Abwehrleute und Kriegsgefangene sowie Stoßtrupps zwischen Kap Feolent und Ohersonnes gelandet. Es wurden 111 Gefangene, darunter Kommissare, Stabs-offiziere und Frauen eingebracht und 29 Russen bei Widerstand erschossen.

Ein am 11/7. 85 sm SW-lich Sotschi durch eigenes Flugzeug angegriffenes fdl. Uboot wurde an gleicher Stelle auf Grund liegend erneut von Flugzeug mit Wabos belegt und erhielt anscheinend Volltreffer. Verlust erscheint sicher.

Geleitete planmäßig.

Nach neuesten Feststellungen besteht für türkische Passagierschiffe Auslaufverbot nach Ägäis und Schwarzem Meer.

Differenz wegen Scheinwerferaufstellung in Bereich Adm. Schwarzes Meer mit Kdr. einer H.K.A. bzw. WB Ukraine infolge Führerweisung Nr. 40 wird von OB Mar. Gruppe Süd gemeldet. (s. Fs. 1619). Erledigung durch Skl Qu A.

(190)

Mitteilung von Gruppe Süd über Telegrammaustausch zwischen Adm. Schwarzes Meer und Konteradm. Georgescu aus Anlaß Leistungswürdigung rum. Marine im Kampf um Sewastopol durch OKW-Bericht s. Fs. 1129.

VIII. Lage Ostasien.

Dt. Generalkonsul Peking gewann aus Unterhaltung mit Oberbefh. japan. Nordchinaarmee, seinem Stabschef und befreundeten General Arisue Eindruck, daß japan. Operationen im Süden vorläufig als abgeschlossen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	140
<u>13.7.42</u>		<p>betrachtet werden und mit Angriff auf Rußland fest gerechnet wird. Erster Stoß scheint aus Raum Mongolei in Richtung Baikalsee geplant zu sein, dem später Angriff auf Wladiwostok folgen wird. Stabschef erklärte, daß bisher Marine Hauptkampflast zu tragen hatte, während nunmehr der Armee entscheidende Rolle zufalle. Stimmung und Haltung gegen Rußland bereitstehender Truppen sei ausgezeichnet.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Bahnlinie Iwanowka - Woroschilowsk wurde erreicht. Gegner leistet zähen Widerstand. Pz.Div. der 1.Pz.Armee erreichte in Verfolgung nach O und SO Linie Werchne Tploje - Woloschino mit Ziel Tarassowka.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>An Donfront nur NO-wärts Bogutschar und im Raum um Swoboda Kampfhandlungen. Kamischnaja Fluß wurde überschritten. Pz.Divisionen erreichten im Vorgehen nach SO (nach Luftmeldungen) Dgogtewo und Gussew mit Ziel Kamensk SO-lich Swoboda stießen eigene Kräfte bis zum Don Knie vor</p> <p>Bei Woronesch und im Bereich Jelez fdl. Angriffstätigkeit ohne nachhaltige Wirkung.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>An Kampffront Bjelew - Kirow nur schwächere Feindangriffe. Im Raum Juchnow vergebliche Feindvorstöße.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

13.7.42

Heeresgruppe Nord:

Ohne wesentliche Kampftätigkeit.

Finnische Front:

Insel Someri wiederholt erfolglos von fdl. Artl. beschossen und von fdl. Flugzeugen angegriffen. In der karel. Landenge wurden örtliche Feindangriffe abgewiesen. Im Abschnitt Murmansk und auf Fischerhalbinsel reger Fahrzeugverkehr ohne nennenswerte Gefechtstätigkeit.

Nordafrika:

Im Nordabschnitt blieb eigener Angriff gegen SO-Front der Festung Alamein vor tiefgestaffelten durch Betonbunker verstärkten Stellungen und Minenanlagen und im zusammengefaßten Artl. Feuer trotz Einsatz aller verfügbaren Luft- und Artl. Kräfte liegen.

Am Südflügel wurde Gegner durch eigenen Vorstoß nach O zurückgeworfen. Eine beherrschende Höhe wurde genommen und die Front etwa 10 km vorverlegt.

G/Skl.

A/Skl.

I b

I b (Kr)

Datum und Abgebt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>14.7.42</p> <p>(191)</p>	<p><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p>=====</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>De Gaulle-Bewegung "Freies Frankreich" wird anlässlich franz. Nationalfeiertag in "Kämpfendes Frankreich" umbenannt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Bericht von Adm. Norwegen über innere Lage Norwegens s. Pol. Übersicht Nr.162 Ziffer 1.</p> <p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Nach ital. Bericht sind zwischen Russen und Engländern im Jran erhebliche Meinungsverschiedenheiten über Verteilung des amerikanischen über Basrah zugeführten Kriegsmaterials entstanden. Es versteht sich, daß der Engländer für dieses Material zum Einsatz in Ägypten z.Zt. außerordentlich interessiert ist.</p> <p>-----</p> <p><u>R u ß l a n d :</u></p> <p>In Erwiderung auf den schwedischen Protest haben russische Behörden erneut erklärt, daß die Dampfer "Ada Gorthon" und "Margaretha" nicht durch russ. U-Boote</p>	<p>141</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.42		<p>versenkt seien.</p> <p>Nach Bericht griech. Diplomaten wird Verlegung des Regierungssitzes von Samara nach Osten erwogen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl.</p> <p>=====</p> <p>Vortrag S Wa über Ergebnis der Versuchssperre "Kunigunde" (durch "Goeln" geworfen):</p> <p>Beobachtung des Verhaltens der EMF nach dem Wurf und kurze Zeit nachher gestattet Freigabe dieser Mine zum Fronteinsatz und zwar für defensive Zwecke ohne Einschränkung, für Offensivaufgabe unter Verwendung des Entschärferwerkes (Gerät zur lautlosen selbstversenkung bei Oberflächenstand).</p> <p>Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p>Bezüglich SMA ist noch Durchführung eines weiteren Versuchs mit U 118 abzuwarten.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen-</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Nach Mitteilung Ausw.Amtes hat Reichsaußenminister Antrag franz. Regierung auf Verstärkung des Pendelverkehrs zwischen Martinique und USA um 2 weitere Schiffe unter den für den bisherigen Verkehr vorgesehenen Bedingungen im Einvernehmen mit OKW und OKM genehmigt. (s.KTB 13.7.). Näheres in KTB Teil C Heft VIII.</p>
(192)		
(193)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	142
14.7.42	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>2.) DWSTK übermittelt an OKW/WFST Gründe, die Commando Supremo für Ablehnung etwaigen Anlaufens von Piräus durch franz. Alexandriestreitkräfte angegeben hat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es bestehe Möglichkeit, daß ital. Schiffe (1 Schlachtschiff, 3 Kreuzer) auf Grund Ägypten-Ereignisse gezwungen seien, Piräus zu gehen. 2. Adm. Ägäis habe auf Anfrage geantwortet, daß 3 Kreuzer sofort aufgenommen werden könnten, das Schlachtschiff erst in einigen Wochen. 3. Als Folge aus 2.) ergebe sich, daß für Franzosen kein Platz vorhanden wäre. 4. Adm. Ägäis habe Bedenken, daß erst in letzter Zeit geänderte Ansteuerungskurse Franzosen bekannt würden. 5. Duce teilt Auffassung ital. Oberkommandos. <p>DWSTK fügt hinzu, daß IVD auf Befragen zugegeben hat, daß in Leros und Mavardino Heizöl für die Franzosen nicht vorhanden ist. (s. FS 1345).</p> <p>Gruppe Süd und Dt. Markdo. Jtalien stellen dazu fest:</p> <p>Von Verlegung ital. Seestreitkräfte nach Piräus ist bei Besprechungen mit Supermarina und Cdo. Supremo bis heute einschließlich nie die Rede gewesen. (s. FS. 2025 von Dt. Markdo. Jtalien) und :</p> <p>Auffassung IVD ist ^{irrig} insofern, als bereitgestellte Plätze für 1 Schlachtschiff, 3 Kreuzer durch franz. Schiffe nicht weggenommen werden. Absicht ist, Franzosen auf Rede zu legen, wo genügend Platz ist. Gegen Einbringen der Franzosen auf Handelsschiffahrt bekannten Kursen bestehen keine Bedenken. (s. FS. 2025 v. Mar. Gr. Süd).</p> <p>Hieraus ergibt sich, daß die ital. Begründung nicht stichhaltig ist. In Wahrheit wünschen die Jtalierer offenbar, daß die franz. Schiffe in ital. Machtbereich ggf. durch Ölmangel</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.42		<p>lahmgelegt werden. Dabei mag die - auch gelegentlich geäußerte - Erwartung mitsprechen, daß sich hieraus irgendwie ein Bruch der Waffenstillstandsbedingungen durch die Franzosen ergibt, der den Italienern die ersehnte Möglichkeit geben könnte, ihre Angriffspläne gegen Bizerta und an anderen Orten endlich in die Tat umzusetzen.</p> <p>Die Stellungnahme der Skl. kann hierdurch nicht berührt werden. Sie wird dem OKW nochmals zugeleitet werden.</p> <p>3.) Anfrage des OKW/WFST op M bezügl. wahrscheinlichster Daten <u>feindlicher Landungsversuche im Kanal</u> beantwortet Skl. wie folgt:</p> <p>1. Skl. würde Landung so ansetzen, daß möglichst folgende Bedingungen erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none">a) wenig Strom,b) steigendes Wasser, etwa 1 bis 2 Std. vor Hochwasser,c) etwa 2 Std. vor Tagesanbruch,d) keine dunkle Nacht, etwa halber Mond. <p>2. Nach Ansicht Skl. ungewiß, ob Gegner auch diese Bedingungen für Landung anstrebt. So z.B. Landung auch bei ablaufendem Wasser möglich, wenn Ausbildungsstand schnelles Ausladen sicherstellt. Japaner anstreben Landung bei Nacht so frühzeitig, daß Masse erster Welle vor Helligkeit an Land, was aber gründliche entsprechende Übungen voraussetzt. Gegner wird Zeitpunkt Landung im übrigen wesentlich von Gesamtplanung abhängig machen (Einsatz von Luftlandetruppen, erste Ziele usw.)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

14.7.42

3. Bedingungen gem. 1) im Bereich Seinebucht von Cap d'Antifer bis Carentan an folgenden Tagen gegeben: 5. bis 7.7., 4. bis 6.8., 4. bis 5.9. - Daten für andere Bereiche wesentlich anders; ändern sich im übrigen besonders mit Änderung Bedingungen a) bis c).

(194)

4.) Entsprechend Richtlinien der Skl. für Verstärkung der Küstenverteidigung in Norwegen (s.KTB/0:4.) hat Admiral Norwegen nach eingehender Durcharbeitung aller in Betracht kommender Maßnahmen am 11.6.42 ein ausführliches Programm vorgelegt.

(195)

Hinsichtlich des Einsatzes von Seestreitkräften (gem. Ziffer III4 der Richtlinien der Skl.) beschränkt sich Adm.Norwegen nach Lage der Dinge darauf, unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten der ihm verfügbaren Einheiten und Verbände, Zuweisung weiterer Sicherungsstreitkräfte nach Entspannung der Lage in anderen Abschnitten abzuwarten.

(196)

Skl. hat hierzu nichts zu bemerken. Zur Frage des Mineneinsatzes und Einsatzes sonstiger Seekampfmittel an den Küsten (Ziffer III,2 der Richtlinien) wird Adm. Norwegen die Ergänzung und Verstärkung von Minensperren nach den auftretenden Bedürfnissen laufend beantragen. Mit etwa 1500 EMC und 1500 VMB für 1942 ist zu rechnen.

1.Skl. wird diesem Punkt Rechnung tragen.

Für den Einsatz sonstiger Seekampfmittel schlägt Adm. Norwegen eine Reihe von Netzsperrern bzw. Bojentrassensperren zum Schutz der Häfen und Fjorde vor, die von 1.Skl. gutgeheißen werden. Weiteres veranlaßt Skl.Qu A im Rahmen des Möglichen.

Auch die Forderung bezüglich Aufstellung von 5 vordringlichen und 3 dringlichen neuen Torpedobatterien, durch die zweifellos eine wesentliche Verstärkung der Küstenverteidigung erreicht wird, erkennt 1.Skl. an.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.42	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Jhre Erfüllung ist im Rahmen des Möglichen durch Skl. Qu zu veranlassen.</p> <p>Von größtem Umfang ist die Planung betr. Einsatz neuer und Umstellung vorhandener Küstenbatterien, die zusammengefaßt für westwallartigen Ausbau einen Bedarf von</p> <ul style="list-style-type: none"> 7 Batt. mit Kal. über 21 cm 22 Batt. mit 15 oder 17 cm à 4 Geschütze 8 Fu MG (seetaktisch) 65 150 cm Seezielscheinwerfern 26 1/2 8,8 cm Flak Batt. 84 4 cm Flak 196 2 cm " 75 150 cm Flakscheinwerfern 70 60 cm " 72 3000 m Wabowerfern u+ 84 600 m " <p>ergibt.</p> <p>Außerdem sollen die HKB mit Marinegeräten ausgestattet werden.</p> <p>Adm. Norwegen ist sich selbst bewußt, daß dieses "Maximal"-Programm nur auf lange Sicht und Zug um Zug verwirklicht werden kann.</p> <p>1.Skl. erkennt ihrerseits die Forderungen als Anhalt für eine Endlösung an. Zuteilung des erforderlichen Materials wird sich nur im Rahmen des Möglichen durchführen lassen. Als Reihenfolge der Dringlichkeit wird Ausbau der Küste von Nord und ^{Nord} Süd angesehen.</p> <p>Weitere Bearbeitung erfolgt durch Skl.Qu., der die Planung mit Stellungnahme der 1.Skl. zugegangen ist.</p> <p>Chef Skl. hat Bericht von Skl. Qu. befohlen, welcher Teil des Programms bereits erfüllt ist und welcher weitere Teil bis Ende 1942 erfüllt sein wird.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14.7.42

5.) Bei Stabschefbesprechung am 10.7. wurde anlässlich Vortrags eines Vertreters von Skl. Qu.A VI auch Frage erörtert, wodurch in Norwegen die oftmals starke Verzögerung der Transporte verursacht wurde. Bei 1.Skl. hat nie ein Zweifel darüber bestanden, daß die Hauptursachen der Transportverzögerungen in dem Umstand zu suchen sind, daß das AOK Norwegen die Schiffe als Lagerraum zu benutzen trachtet. Hinzu kommen als Ursachen die geringe Leistungsfähigkeit der Häfen, insbesondere im Polarbereich und häufige Fehldispositionen. Erst in letzter Linie ist als Ursache für Transportverzögerungen der Mangel an Geleitsstreitkräften zu suchen.

Da stellvertr. Chef Skl.Qu.A (derzeitiger C/Adm. Norwegen) nunmehr die gleiche Auffassung vertrat, sieht sich 1.Skl. veranlaßt, Skl.Qu.A daran zu erinnern, daß Admiral Norwegen seine Forderungen nach Vermehrung der Geleit- und Sicherungsstreitkräfte wiederholt damit begründet hat, daß durch den Mangel an Geleitsstreitkräften schwerwiegende Transportverzögerungen bereits eingetreten seien. Eine Anzahl von einschlägigen Meldungen des Adm. Norwegen zu diesem Thema ist zur Erhärtung dieser Feststellung beigelegt. Entsprechende Vfg. 1.Skl. I op 17058/42 gKdos. in KTB Teil C Heft IIA,

(198)

L a g e 14.7.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Über die Bewegungen schwerer Streitkräfte bei Freetown meldet Mar.Att.Lissabon ergänzend, daß "Nelson" und "Rodney" am 1.7. mit 4 Zerstörern den Hafen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.42		<p>anliefen, während am 2.7. "Malaya" und Convoi in Stärke von 22 mit Truppen belegten Dampfern einliefen.</p> <p>"Diomedea" ist aus Südamerika kommend, vermutlich über Freetown in Gibraltar eingetroffen.</p> <p>USA-See-transportwesen scheint nicht befriedigend zu arbeiten, da neue Organisation versucht wird, die in Vereinigung bisher getrennter Binnenlands- und Übersee-transportäeitungen in einer Hand liegen soll.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach Funkaufklärung wurde für Position der "Hauraki" vom 12.7. drei Stunden später ^{nach} Aufbringung von Rugby U-Bootswarnung gegeben.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att.Tokio übermittelt Auszug aus Briefen des Kmdt. von Schiff 10 v.4 u. 26.5. und 5.6., die neben anderen Erfahrungsmittelungen und Bedarfs-wünschen Seeausdauer von Schiff 10 ab Ende Mai auf etwa 1 Jahr (Öl ausgenommen) angeben. und Absicht übermitteln in Juni-Neumondperiode zwischen 25 und 28° S zu operieren, sowie Anfragen enthalten, ob auch Pazifik als Ausweichgebiet in Frage kommt und ob Kerguelen als V. oder Warteggebiet unverdächtig sind. Abschrift s. Telegr. Wennecker 1346 in KTB Teil C Heft I.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch Pt's 0638 und 2030.</p> <p>-----</p>

(199)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 145
-------------------	--	---

14.7.42

II. Lage Westraum :
=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrberichten vom 9.7. aus Schweden, dessen nicht immer bestätigte Quelle in russischer Stockholmer Gesandtschaft liegt, werden am Caledonia-Kanal zwischen Kraybucht und Oban, bei Stometerry, Jnverness, Wick u. Vick 3 engl. und 2 amerik. Armeekorps zu je 2 J.D. und 2 Pz.Div. oder ~~zusammengesogene Bri-~~ ^{zusammengezogen} gaden von 240 + 250 Pz. verschiedener Größen. In der Moraybucht ist eine große Zahl von Handelsschiffen und Tankern versammelt. Große Vorräte an Tanks und Munition sowie zahlreiche Leichter sind herangeführt. Auch eine Anzahl russischer Offiziere befindet sich dort. Vorbereitungen sollen noch nicht abgeschlossen sein. Zweck der Aktion ist noch nicht bekannt.

Diese sehr konkrete Information kann durchaus zutreffend sein. Bewußte Irreführung ist jedoch nicht ausgeschlossen.

Luftaufklärung beobachtete an der Südküste zwischen Eastbourne und Hastings 2040 Uhr 50 - 80 Landungsboote am Strand und im übrigen Kanal lebhaften Geleitverkehr.

Funkaufklärung am Abend Meldung von MB ML 181 über Anzeichen dt. Unternehmung von Cherbourg aus.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste: Keine besonderen Vorkommnisse.

Seegebiet Kanal; In der Nacht zum 14.7. wurde Minenaufgabe "Südsee" planmäßig durchgeführt. Am 14.7. gegen 0600 Uhr wurde angemeldetes eigenes Geleit durch Heeresbatterie vor Sommehündung ohne Verluste beschossen. 1845 Uhr fdl. Luftangriff auf Ostende mit

Datum i und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>14.7.42</p>		<p>Bordwaffen ohne Schäden. Abends ist 3. T-Fl. aus Hoek van Holland nach Dünkirchen ausgelaufen. Minenaufgabe "Brahma" ist angelaufen. Torpedoeinsatz von 4 Booten 2. S-Fl. zugleich als Fernsicherung für "Brahma" ist vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Norsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung nur geringer Geleitverkehr an der Ostküste. Luftaufklärung erfolgte von Wick in Richtung Stavanger bis Bergen-Nordfjord.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Minenaufgabe "Kasper" wurde durchgeführt. Dabei wurden von 3 Sperrbrechern 14 Grundminen, davon 8 vor den Minenschiffen, geräumt.</p> <p>Minenunternehmung "Kobold" ist am Abend von Hoek van Holland aus angelaufen.</p> <p>Minensucharbeiten an Sperre 2 sowie Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p>Verlegung "Goeln" nach Drontheim planmäßig. Flottenchef hat 2100 Uhr Befehlsführung übernommen.</p> <p>Beschädigungen auf Zerstörer "Lady" sind so umfangreich, daß Schleppen in Heimatwerft erforderlich wird. Gruppe schlägt vor, "Lady" zunächst in Drontheim zu beassen und falls keine Reparatur durchführbar, als schwimmende Batterie zu verwenden. Flotte bittet Entscheidung bei Skl. zurückzustellen, bis ihre erneute Stellungnahme vorliegt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Kirkenes am 13.7. wurde u. a. 1 Mar.Kft.Zug zerstört. Näheres Pa.1423.</p>

(200)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.7.42

(201)

3. Nordmeer:

Feindlage: Nach Bilderkundung vom 2.7. hat Murmansk-hafen durch die zahlreichen Luftangriffe erheblich gelitten, sodaß Lw.Fuest. mit wesentlicher Verminderung seiner Leistungsfähigkeit rechnet. Einzelheiten s. Tageslage "Luftkriegführung".

1 russ. U-Boot "Schtschö-Klasse" wurde 30 sm nördlich von Nordkap gesichtet.

Funkaufklärung beobachtete Nm. 4 engl. Einheiten im Bereich Archangelsk, vermutlich Geleiteinheiten des PQ 17. Ab 9.7. wurde neue engl. Funkstelle, vermutlich ein Funkwachtschiff in der Nähe der Bäreninsel festgestellt.

Eigene Lage: U 457 hat vergeblich versucht, in AC 4978 gesichtetes russ. U-Boot anzugreifen. 6 Norwegen-U-Boote haben zu 15.7. 0900 Uhr Treffpunkt 5 sm ostwärts Andenes erhalten, um gemeinsam Narvik einzulaufen.

IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung stehen mindestens 8 U-Boote in See. 1 U-Boot wurde von Tüters aus 6 sm südl. Lavan-saari auf Westkurs gesichtet. Im gleichen Gebiet meldet finnischer Minenleger um 2000 Uhr Versenkung eines russ. U-Bootes.

2. Eigene Lage:

Geleit- und Sicherungsdienst im BSO-Bereich ohne besondere Vorkommnisse. Zerst. "Galster" steht auf Alleinmarsch von Kr'sand Süd in die Ostsee.

In der östlichen Ostsee U-Bootsüberwachung, Minen-such- und Geleitdienst planmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
14.7.42		<p style="text-align: center;">Im finnischen Meerbusen wurden weitere "Lachs"-Sperrnetze durch 2 MFP geworfen.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Bedrohung eigener Ostseeschifffahrt macht Verschärfung der U-Bootsabwehr erforderlich. Es ist zu prüfen, ob Möglichkeit besteht, U-Bootsabwehrmittel der schwed. Marine verstärkt für diesen Zweck einzusetzen. Entsprechende Weisung 1. Skl. Ia 17102/42 g. Kdos an Skl. U., 3 Skl., nachr. M Att, Skl. Qu. A abschriftlich in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist Vm. ein Convoi von Westen in Gibraltar eingelaufen. Stärke bisher mit 80 und 4 Bewachern ermittelt. Funkaufklärung erfaßte Meldungen von U-Bootsangriffen südwestl. Cuba um 18 45 Uhr und 19 10 Uhr sowie U-Bootsichtmeldungen im St. Lawrence-Golf, bei Kap Hatteras und bei Kap Charles.</p>
(202)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Verteilung der Front-U-Boote:</u></p> <p>1.) <u>Nordraum:</u> 23 U-Boote, davon im Op. Gebiet 3, auf Rückmarsch 1, in Häfen 17.</p> <p>2.) <u>Atlantik:</u> 1 im Op. Gebiet 26, auf Ausmarsch 24, auf Rückmarsch 11.</p> <p>3.) <u>Südboote:</u> 1 im Op. Gebiet 6 U-Boote.</p>
(203)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>14.7.42</p> <p>(204)</p>	<p>4.) <u>Mittelmeer</u>: Jm Op.Gebiet 3, auf Ausmarsch und Rückmarsch je 1, in Häfen 11 U-Boote.</p> <p>5.) <u>U-Tanker</u>: Jm Op.Gebiet 2, auf Ausmarsch und Rückmarsch je 1.</p> <p>U 166 meldet Versenkung eines Da. von 3 000 BRT und eines Seglers mit Benzinfassern sowie Sichten eines Geleitzuges in Windwardpassage aus 11 Dampfern mit 3 Zerstörern und 2 Flugbooten auf Südkurs.</p> <p>Von den Südbooten meldet U 582 Versenkung D."Domala" (8 441 BRT) in DT.6153.</p> <p>U 130 hat Fühlung an Geleitzug in DG 9103 (etwa 500 sm südl. Azoren) auf N Kurs gewonnen. U 507 und 1 tal. U-Boot "Calvi" werden auf diesen Geleitzug angesetzt. U 130 meldete später "Calvi" tauchunklar und brennend nach Artl.Beschuß durch Zerstörer, der von U 130 erfolglos angegriffen wurde.</p> <p>Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.</p>	<p style="text-align: right;">147</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Raum um England</u>:</p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum</u>:</p> <p style="padding-left: 40px;">Kampfeinsatz gegen Flugplätze auf Malta und an der Front der Pz.Armees Afrika.</p> <p>3. <u>Ostfront</u>:</p> <p style="padding-left: 40px;">Unterstützung der Angriffsarmeen der Heeresgruppe A und Einsatz vor Verteidigungsfront im Raume Woronesch.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.7.42

Erkenntnisse der Luftbilderkundung von Murmansk
s. Tageslage

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:

1. Feindlage Mittelmeer:

In Gibraltar ist am 13.7. engl. Transporter eingelaufen, der angeblich 1500 Arsenalarbeiter zugeführt hat. Am 14.7. ist ein Geleitzug aus 8 D. von Westen kommend und 1 Kreuzer nach Funkaufklärung "Diomedea" von Amerika über Freetown - eingelaufen.

In den frühen Morgenstunden sind "Charybdis" und 1 "Kairo"-Kreuzer mit 4 Zerst. und nachfolgend "Eagle" mit 3 Einheiten in das Mittelmeer ausgelaufen, wahrscheinlich zur Überführungs- und Versorgungsaufgabe von Malta. Der Verband wurde in Stärke 1 Flugzeugträger, 1 Kreuzer und 6 Zerstörern 1600^h 30 sm ostwärts Kap de Gata auf O-Kurs gesichtet. Es fehlen von den ausgelaufenen Einheiten danach 1 Kreuzer und vermutlich 1 Zerstörer.

Luftaufklärung ergab im übrigen Mittelmeer keinerlei Feindsichtung.

1 Geleitzug aus 4 Dampfern und 5 Bewachern wurde 0251 von eigenem U-Boot südwestl. Beirut gesichtet. 2000 Uhr meldete ein Posten bei Ras el Dahaban (60 sm östl. Marsa Matruk) Sichtung unbestimmter Fahrzeuge mit hoher Fahrt auf Westkurs.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Supermarina beabsichtigt Verlegung einer MAS-Flottille nach Nordafrika und Einsatz von Luftsicherung für den afrik. Küstenverkehr.

Am 13.7. gegen 1800 Uhr fdl. Luftangriff auf Bengasi. 1 Abschuß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	148
14.7.42	<p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Die 7 auf Marsch nach Tripolis stehenden MFP sind im Bestimmungshafen eingelaufen. T. "Saturno" steht auf Marsch von Neapel nach Tripolis auf Westroute. Übrige Bewegungen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Tageslöschleistung vom 13.7. Tobruk 825, Warsa Matruk 357 t.</p> <p>Löschleistungen von Tripolis im Juni 37 143 t, Umschlag im Küstenverkehr dieses Monats insges. 19 027 t, davon Anteil der MFP 3106 t = 16% . Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luft- und Funkaufklärung herrscht an Nordostküste rege Lufttätigkeit. Bewegungen größerer Einheiten wurden nicht festgestellt. Im Gebiet der SO-Küste wurden 1 Krz., 4 Zerstörer und 3 größere Dampfer in See beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Minensucharbeiten planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage O ä t a s i e n :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>		

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14.7.42

IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe A: Feind leistet vom Südflügel der Heeresgruppe nördl. Tagerog bis Krassny Lutsch südwestl. Woroschilowgrad mit verstärkten Nachhuten zähren Widerstand. Eigene Truppen konnten hier nur 10 km Gelände gewinnen. Nördlich des Donez stehen nachgeführte I.Div. ebenfalls im Kampf gegen starke Nachhuten und versprengte Feindteile. 14.Pz.Div. erreichte Tarassowka im Vorgehen nach S O, eine andere Pz.Div. steht im Abwehrkampf zwischen Gussow und Millerowo mit Front nach Westen gegen feindl. Durchbruchsversuche in ostwärtiger Richtung.

Heeresgruppe B: Kämpfe im Raum Woronesch halten an. Feinddruck hat anfolge Einsatzes eigener Luftkräfte nachgelassen. An Front südl. Jelez keine besonderen Kampfhandlungen.

Heeresgruppe Mitte: Feindvorstöße gegen die Rollbahn südw. Juchno wurden abgewiesen. Bei Welisch wird noch gekämpft.

Heeresgr. Nord: Außer vergeblichen Feindangriffen bei Salzy keine nennenswerten Kampfhandlungen.

2. Finnische Front:

Jm Rücken des Abschnitts Louhi lebhafte Partisanentätigkeit. Am Anschluß an Nordflügel des Kandalakschaabschnitts verstärkt Gegner seine Sicherungen im Zuge der finn.russ. Grenze. Jm Westen der Fischerhalbinsel weiterhin lebhafte Fahrzeugbewegungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 149
-------------------	---	---

14.7.42

Nordafrika:

Feindl. Luftwaffe führte im Laufe des Tages stärkere Bomben- und Tiefangriffe auf eigene Truppe durch. Feind hat Süd- und Mittelabschnitt der Front mit VIII AK (1. u. 10. Pz.Div.) Nordabschnitt mit X. A.Kl (9. austr. und 5. ind. Div.) besetzt. Verbleib 2. neuseel. Div. ist unbekannt.

Eine eigene Pz.Div. griff in Abendstunden des 14.7. die vom Gegner in den letzten Tagen gewonnene starke ausgebaute Stellung nordwestl. der Festung El Alamein an.

Kämpfe dauern an.

Auf dem Südflügel wurden feindl. Aufklärungskräfte durch eigenen Angriff nach Osten zurückgeworfen, einige Höhen gewonnen und Abstieg in Katarasenke gesperrt. Wesentliche Verkürzungen der Frontlinie wurde erreicht.

G/Skl.

1/Skl.

1/1a

IV

Ib(Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	150
-------------------	---	--------------	-----

15.7.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

E n g l a n d :

Im Unterhaus gab Minister Lyttelton Erklärung zur Produktionsfrage ab. Hinsichtlich der Luftwaffe stehe England unbedingt an erster Stelle. Marineluftwaffe erhalte ein neues Torpedoflugzeug, und andere Flugzeuge würden zur Mitnahme von Torpedos eingerichtet. Abgesehen vom Umbau eines engl. Bombertyps in Transportflugzeuge überlasse England im wesentlichen die Herstellung dieser Art von Flugzeugen den USA. Im übrigen müsse England den größten Teil seines Flugzeugbedarfs selbst decken. Die Flugzeugproduktion habe sich seit Januar 1941 verzweieinhalbfacht. Zur Verbesserung der Waffen sei eine wissenschaftliche Forschungsstelle gegründet. (Die Analogie zur Konzentrierung der deutschen wissenschaftlichen Forschung unter mil. Führung ist bemerkenswert). Für 1942 gelte es vorzugsweise Transportmittel, vor allem Schiffsraum zu erstellen.

Nach Berichten der neutralen Presse werden die letzten russischen Mißerfolge mit großem Ernst angesehen. Infolgedessen ist die Frage einer Großaktion in der Erörterung der großen engl. Presse wieder in den Vordergrund gerückt. Die "Times" schreiben, daß die heutige Lage die Alliierten zu einem Risiko und "Abenteuer" einfach verpflichte, zumal die Gefahr drohe, daß Japan in nächster Zeit Rußland angreifen werde. Auch von einem dringenden Schritt Stalins in dieser Richtung ist die Rede.

P o r t u g a l :

Nach Bericht des portug. Kolonialministers aus Angola hat portug. Regierung Wunsch südafrikanischer Union, portug.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.42</u>		<p>Häfen zum Waffen- und Lebensmitteltransport zu benutzen, bisher abgelehnt. Angola und Mocambique seien im Gegensatz zum Mutterland ganz proenglisch eingestellt. Im Kolonialministerium sieht man jedoch die Lage der Kolonien keineswegs als kritisch an, da die südafrik. Union nur über 200.000 Mann verfüge, von denen 70.000 bereits in Nordafrika eingesetzt seien.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>In Kreisen der Opposition insbesondere des Offizierskorps wünscht man, einen erfahrenen General an Spitze der Regierung zu stellen, der bisherige Schaukelpolitik aufgeben und Entscheidung treffen könne, ehe es zu spät.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Vor Presse gab Sumner Welles eingehende Darstellung der Verhandlungen mit Vichy betr. franz. Alexandrienstreitkräfte. Nach Ablehnung des ersten amerik. Vorschlages habe Roosevelt am 9/7. angeboten, die Schiffe unter sicherem Geleit nach Martinique zu bringen und dort stillzulegen, wie die übrigen Antilleneinheiten unter Zusicherung der Rückgabe bei Kriegsende. Auch diese Forderung habe Laval abgelehnt. Die Angelegenheit werde nunmehr weiter geprüft.</p> <p>Der franz. Botschafter in Washington erklärte in diesen Tagen, daß Frankreich seinen traditionellen Freundschaften treu bleibe, die durch die Mißgeschicke und Mißverständnisse der schweren Zeit nicht verändert werden könnten.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

15.7.42

Diese Auslassung bedeutet ohne Zweifel mehr als eine konventielle Phrase eines Botschafters seinem Gastlande gegenüber. Sie rechtfertigt das Mißtrauen des Führers gegen Frankreich, das die Grundlage seiner zurückhaltenden Politik diesem Lande gegenüber bildet.

Nach einem Transozeanbericht haben die USA die Lieferungen an die Türkei auf Grund des Pacht- und Leihgesetzes zunächst eingestellt mit der plausiblen Begründung, daß das Material an anderen Stellen dringender benötigt werde.

I n d i e n :

Das engl. / indische Verhältnis dürfte gegenwärtig so aussehen, daß der allindische Kongreßausschuß am 7/8. von den Engländern die grundsätzliche Zustimmung zu einer späteren Zurückziehung der brit. Herrschaft aus Indien verlangen wird, ohne für die Dauer des Krieges den Alliierten Schwierigkeiten zu machen. Als Druckmittel wird sofortiger Einsatz des passiven Widerstandes unter Führung Gandhis angedroht.

Die brit. Reaktion auf diese Forderung wird erkennen lassen, wie stark sich England im gegebenen Zeitpunkt noch fühlt.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

- 1) Meldung von Skl Chef MND, daß mit heutigem Tag Anordnung Genst.d.Lw. für nachrichtliche Zusammenarbeit mit Kriegsmarine für Bereiche aller Luftflotten in Kraft tritt. Damit sind langwährende Bemühungen der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkemmnisse
-------------------	--	--------------

15.7.42

SkI Chef LND erfolgreich abgeschlossen.

2) Vortrag I c 1/SkI über weitere Verhandlungen zwischen Vichy und Washington betr. Alexandrienstreitkräfte entsprechend der von Sumner Welles bekannt gegebenen Darstellung. Laval hat sich bei Ablehnung zweiten Ansinnens Roosevelts wieder auf W.St.Bestimmungen bezogen, die verlangen, daß franz. Kriegsschiffe nächstgelegene franz. Häfen aufzusuchen haben.

Obwohl Angelegenheit infolge militärischer Lage in Nordafrika im Augenblick weniger akut ist, bleibt es notwendig, franz. Antrag auf Genehmigung zum Anlaufen eines Zwischenhafens auf Marsch nach Biserta zu beantworten. Dies ist umso mehr notwendig, als Frage von USA-Regierung weiter behandelt wird ohne Rücksicht darauf, ob der Fall Alexandriens droht oder nicht.

Bestreben SkI geht dahin, franz. Kräfte als potentiellen gegen Angelsachsen gerichteten Faktor unter Kontrolle der W.St. Behörden zu erhalten, während Italiener offenbar ihre Vernichtung wünschen. Italienische Vorschläge (s.KTB 14/7.) entsprechen diesem Ziel und dem Wunsch, ein Faustpfand in die Hand zu bekommen. Sie bedeuten überdies ein starkes Mißtrauen gegen Deutschland. Die italienischen für die Ablehnung des franz. Vorschlages genannten Gründe sind, wie Meldungen der Gruppe Süd und des Dt. Markdes Italien bestätigen, nur Vorwände. SkI ist der Auffassung, daß Seekrieg in Ägäis von Deutschland geführt wird und Piräus unter Kontrolle steht, so daß den Italienern ein Einspruch aus mil. Gründen nicht zusteht. Politische Einwände sind durch Angebot von ital. Zwischenhäfen selbst hinfällig.

(205)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	152
-------------------	--	--------------	-----

15.7.42

Chef Skl ist daher mit Anlaufen von Leros oder Navarino nicht einverstanden. Skl regt an, dem ital. Oberkdo. gegebenenfalls unter Verwendung vorstehender Gesichtspunkte mitzuteilen, daß deutscherseits auf Anlaufgenehmigung für Piräusreedere bestanden wird und dies den Franzosen alsbald mitgeteilt wird.

(206)

Chef Skl ist einverstanden. Entspr. Stellungnahme ergeht an OKW / W.F.St., nachr. D.W.St. (M), Dt. Markdo. Italien und Mar.Gruppe Süd. Abschrift gem. l/Skl I c 17138/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XV.

(207)

Weitere Darstellung des Komplexes in KTB Teil C Heft VIII.

(208)

3) Vortrag Chefs 3/Skl: Nach Bericht irischen Gesandten in Lissabon könnte Fall Alexandriens Sturz Churchills herbeiführen. Es werde dann wahrscheinlich ein Zwischenkabinett unter Führung Hoares folgen, das alsbald einem Nachfolger Platz zu machen habe, der für Durchführung einer Friedenspolitik in Betracht komme.

Im Übrigen sei für den Herbst eine große engl. Luftoffensive gegen Deutschland vorgesehen.

Im kleinsten Kreis:

4) Vortrag I a 1/Skl
 a) betr. Schaubilder, nach denen die wahrscheinlichsten Daten fdl. Landungsversuche an der franz. Küste nach den jeweiligen Gegebenheiten festgestellt werden können. (s. KTB 13/VII). Auf Wunsch des Führers wurde aus diesen Schaubildern bei Skl errechnet, daß unter Annahme der für "Seelöwe" gedachten Voraussetzungen als wahrscheinlichste Daten der 4.-7/8. bzw. Anfang September in Frage kommen. Es wurde jedoch bei Meldung an den Führer durch ständ. Vertreter des Ob.d.M. ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Engländer wahrscheinlich andere Voraussetzungen einsetzen würde. Angesichts des theoretischen Wertes der Be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.7.42

rechnung ist von einer Bekanntgabe an Marinemedienstellen bewußt Abstand genommen.

b) betr. Wunsch ständ. Vertreters des Ob.d.M. im Führerhauptquartier betr. regelmäßiger Vorlage der Ubootskarte beim Führer. Skl hat Bedenken, daß Führer hierdurch zu stark mit Details belastet wird. Chef Skl stimmt dieser Auffassung zu und behält sich gelegentlichen Vortrag und Vorlage der Karte beim Führer persönlich vor.

B e s o n d e r s .

1) Entsprechend Anregung der Skl vom 19/5.42 hat Gruppe Nord Möglichkeiten der Minenbekämpfung der fdl. schweren Deckungsstreitkräfte im Nordmeer geprüft. Gruppe hat festgestellt, daß bei den letzten engl. / amerik. Geleitzügen PQ 15, 16 und 17 schwere Deckungsstreitkräfte jedesmal u.a. genau in AF 5350 gestanden und von dort Seydis- bzw. Reydarfjord angesteuert haben, möglicherweise zur Detachierung und Wiederaufnahme von leichten Streitkräften zur Brennstoffergänzung. Gruppe hat daher am 8/7. beantragt, baldigst großes Minen-Uboot möglichst noch vor Anlaufen von PQ 18 mit 66 SAM mit ZE und Versenkzünder zur Verfügung zu stellen, um damit mehrere kleine Sperrstücke auf Wegen zwischen AE 5350 und den genannten Fjorden auszulegen, ähnlich Kapstadtsperre. Angesichts besonders günstiger Erfolgsaussichten wird von Gruppe vorgeschlagen, diesen erstmaligen Einsatz vor letzter Fronterprobung der SMA zu genehmigen, da evt. Oberflächenstände wegen zahlreicher in fraglichem Gebiet vorkommender treibender Minen unbedenklich seien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
15.7.42		<p>Weitere Position, die von Zielstreitkräften bei Geleitzugsicherung regelmäßig passiert wird, liegt in AE 9300, 9650, 9900. Hier ist jedoch Minenverwendung wegen Wassertiefen nur sehr beschränkt möglich. Gruppe wird versuchen, in Zusammenarbeit mit BdU an dieser Stelle Uboote anzusetzen.</p> <p>Bei grundsätzlicher Zustimmung hielt Skl jedoch Stellungnahme des BdU im Hinblick auf vorzeitige SMA-Verwendung für erforderlich, die dahin geht, daß auf Grund bisher beobachteter Frühkreplerer SMA z.Zt. noch nicht für frontbereit gehalten wird. BdU stellt dazu zutreffend fest, daß eine vorzeitige Verwendung der nicht frontbereiten Mine bei geringsten Erfolgsaussichten zu Verrat eines für spätere Minenverwendung vorgesehenen Gebietes führen kann. BdU beabsichtigt viele Minenunternehmungen an gleichwertigen Stellen größerer Verkehrsdichte <u>und hält somit die Verwendung der noch nicht frontbereiten Mine für falsch.</u></p> <p>Da nach Vortrag von S Wa bei Ob.dM. (s. KTB 14/7.) Frage der Frontbereitschaft der SMA nicht eindeutig klar gestellt erschien, wurde in erneuter Anfrage bei S Wa festgestellt, daß diese Mine voraussichtlich nach Durchführung des Versuches mit U 118 für Fronteinsatz freigegeben werden kann unter der Voraussetzung, daß bei der noch zu werfenden Erprobungssperre durch U 118 keine besonderen Erscheinungen auftreten werden.</p> <p>Skl entscheidet daher auf Antrag der Gruppe Nord hinsichtlich der Lagebeurteilung und Aussichten des Mineinsatzes zustimmend, <u>muß jedoch Einsatz der noch nicht frontbereiten SMA ablehnen.</u></p> <p>-----</p> <p>2) Unter Bezugnahme auf den Gruppe Nord s.Zt. erteilten Auftrag der laufenden planmäßigen Aufklärung der Gewässer um Island, bittet Skl die Gruppe, zur Frage</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

15.7.42

der Möglichkeiten eines Durchbruchs der Panzerschiffe in den Atlantik eingehend Stellung zu nehmen
Infrage keine Ausmarsch Oktober / November 1942,
Rückmarsch März / April 1943 und Ausmarsch Februar / März 1943, Rückmarsch Winter 43/44.

- 3) In letzter Zeit sind im Nordraum und finnischen Meerbusen russ. T-Flugzeuge festgestellt worden. Ob.d.M. hat besonders darauf hingewiesen, daß danach dem Schutz unserer Schiffe gegen LT's auf den Liegeplätzen z.B. auch im Altafjord erhöhte Bedeutung zukommt.

1/Skl bittet Skl Qu A um weitere Veranlassung.

4) Übersicht über Geleit- und Transportleistungen im Bereich Gruppe Nord für Juni 1942

	<u>BSN-Ber.</u>	<u>BSO-Ber.</u>	<u>FdM Ost</u>	<u>Stat.O.</u>	<u>Norwegen</u>
a) Geleitete Kriegsschiffe	31	38	16	53	106
b) Geleitete Handelsschiffe					
Zahl:	585	87	58	89	716
BRT:	1163363	560870	142150 u.9 Laz Schiffe	424159	1821684
c) Zahl der Luft- u. Ubootsangriffe	12	-	20 6	- 1	5 -
d) Totalverluste d. Minen, Bomben usw.	6 1	6 -	3 -	1 -	- -
e) Zahl der geräumten Minen	114	11	40	32	5
Flugzeugabschüsse	5	-	3	-	-
vers. Feind-Uboote,	-	-	mehrere wahrsch.	-	-
Sboote, usw.	3	-	-	-	-
f) Bemerkungen	-	-	-	-	-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 154
-------------------	---	---

15.7.42

L a g e 15/VII.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Nordatlantik:

"Diomedea" ist aus Gibraltar in unbekannter Richtung ausgelaufen. Zum Freetown-Geleitzug wird von Abwehr aus Portugal nachgemeldet: Am 4/7. lagen in Freetown über 100 Transporter, darunter mit Convoi neu eingetroffen DD. "Queen Mary", "Queen Elisabeth", "Manhattan", "Pasteur". Geleitschiffe "Rodney", "Nelson", "Malaya" und 2 große USA-Einheiten. Es handelt sich um den größten in Freetown bisher angelangten Convoi, von dem 100 - 120.000 Mann ausgeschifft sein sollen, die Gerüchten zufolge von Freetown aus zum Einsatz gegen Dakar vorgesehen sind.

Diese Nachricht bedarf, falls ihre Richtigkeit bestätigt wird, ernsthafter Beachtung.

Südatlantik:

Aus Matadi liegen erneute Nachrichten über laufendes Eintreffen amerikanischer Transporter mit vielen Kraftfahrzeugen vor.

2. Eigene Lage:

- Auf Anfrage wird Mar.Att. Tokio unterrichtet, daß
- a) "Doggerbank" Hilfskriegsschiff bleibt unter Bezeichnung als Transporter (entsprechend japan. gleicher Kategorie)
 - b) "Doggerbank" etwa am 26/7. mit 9 sm Marschfahrt auf Punkt 1 Weg gelb stehen wird und mindestens 200 Gefangene an Bord hat.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.42</u>		<p>Feindlageunterrichtung an alle Außerheimischen durch FT 0417.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lagen 1130 Uhr in Plymouth 24 Landungsboote, 2 Zerstörer und 1 Geleitboot. Geleitverkehr an engl. Südküste normal. Funkaufklärung erfaßte ab 1410 Uhr Meldungen über Totalverlust einer ML westl. Boulogne nach Luftangriff und Sichten einer brennenden ML SO-wärts Dungeness.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Überführung beschädigten ital. Ubootes "Torelli" von Santander nach Bordeaux erfolgte planmäßig. Vor Lorient wurden 3 Grundminen geräumt. Gironde-mündung mußte wegen LM-Verdachts vorübergehend gesperrt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Mirenaufgabe "Brahma" wurde in der Nacht zum 15/7. planmäßig durchgeführt. Torpedoeinsatz 2.Sfl. ist entfallen, da Luftaufklärung Angriffsobjekte nicht festgestellt hat. S-Boote haben Fernsicherung für "Brahma" gebildet.</p> <p>0155 Uhr Angriff durch 3 fdl. Artl.S-Boote auf Truppentransportergeleit bei Alderney. Angriff wurde abgewiesen. 1 Angreifer wurde anscheinend beschädigt. Geringe eigene Schäden und Personal-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 155
-------------------	---	---

15.7.42

verluste. Vorm. 3.Tfl. Dünkirchen eingelaufen. Mittags wiederholte Angriffe stärkerer fdl. Jagdverbände auf Signalstelle Fecamp, St. Margerite, Varangeville und Dieppe ohne nennenswerte Schäden.

Nachmittags beschossen Batt. Mont de Couple und De la Creche 2 fdl. S-Boote und 2 Seenotfahrzeuge in BF 3328 ohne Erfolg. Eine der Einheiten wurde durch eigenen Jäger versenkt. Abends Minenaufgabe "Putra" angelaufen. Mineneinsatz von 10 S-Booten, zugleich Fernsicherung.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Geringe Lufttätigkeit.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 15/7. fdl. Lufttätigkeit in der Deutschen Bucht. Lw-Verdacht von Terschelling - Wangerooß im Raum Helgoland und bei Westerland. Nachtjagderfolge sind nicht gemeldet. Nachmittags fdl. Luftangriffe bei Westkapelle. 1 Scheibenschleppbegleitboot gesunken, Schlepper beschädigt eingebracht. Auf Rheinflottille keine Schäden. 1 Angreifer abgeschossen. Minenaufgabe Kobold wurde planmäßig durchgeführt. 8 Grundminen geräumt.

Norwegen:

Bei reger fdl. Lufttätigkeit an Polar-, Nord- und Westküste wurde in Honningsvaag 1 MFP mit Munitionsladung versenkt. Erhebliche Personalverluste.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.42</u>		<p>Kreuzer "Köln" und "Eckoldt" sind in Drontheim eingelaufen. "Ihn" und Z 24 stehen auf Rückmarsch nach Süden.</p> <p>Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Einsatz von "Meteor" als Kanonen- bzw. Geleitboot in Bereich Adm. Norwegen s.Fs. 1628 und 2238.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>Hinweis von Gruppe Nord an Skl: Eine für Gruppe Nord besonders wichtige Erkundungsaufgabe für ND ist Feststellung, ob Gegner anstelle PQ-Geleitzüge etwa auf Einzelfahrt an Eisgrenze übergeht.</p> <p>SkI Chef MND (B) und 3/Skl erhalten von 1/Skl entsprechendes Ersuchen.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>In Skagerrak, Ostseeeingängen, westlicher und mittlerer Ostsee keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>In östlicher Ostsee (Finnenbusen) sind Sperren Lachs 1, 2, 3 planmäßig geworfen.</p> <p>2 russ. Uboote sind nach Meldung von Gruppe Nord in Sperre "Seeigel" durch Minentreffer vernichtet. Schwimmwesten und Holzteile wurden gefunden.</p> <p>M.A.A. 531 ist von Heeresgruppe Nord an Marbef. Ostland zurückgegeben.</p> <p>Minenaufgabe "Lachs 6" läuft, Aufgabe "Sauna" ist abends angefahren. Ausführung durch 1.Rfl. und finnisch S-Boote mit Unterstützung durch finn. Lw und gleich-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.7.42</u></p>		<p>zeitige Angriffe von Fl.K. I auf Seiskaari und Lavansaari.</p> <p>Nach Entsetzung Cholms meldet Führer der dort eingeschlossenen Kräfte der Mar.Kraftfahrkomp: Von 85 eingeschlossenen Mann sind bis 9/5. gefallen 29, verwundet 37, vermißt 4, krank 1 und noch im Einsatz 14 Mann. (s.Fs. 1005).</p> <p>Erneute Besprechung zwischen C/Lfl 1 und Küstenbrigade Ladoga unter Beteiligung von A I M.V.St. Finnland ergab vollständige Übereinstimmung über Unterstellung und Einsatz auf Ladogasee. Näheres s. Fs. 1039.</p> <p>Gruppe Nord bittet Lfl 1 bzw. I.Fl.K. durch laufende Luftbilderkundung Klarheit über Bewegungen russ. Zerstörer oder gar Kreuzers "Maxim Gorki" zu schaffen und diese Einheiten bei Feststellung tatsächlichen Auftretens als Hauptziel eigenen Ansatzes zu betrachten.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>USA-Marineminister Knox kündigte eine sich über die ganze Welt erstreckende Aktion gegen die Achsen-Uboote an. "Es wird kein Kämpfen geben, wenn wir uns der Uboote nicht entledigen können." Das am 14/5. für USA-Ostküste eingerichtete Convoisystem sei auf das karibische Meer ausgedehnt. Sobald wie möglich werde auch die Golfschiffahrt einbezogen werden.</p> <p>Im Einholgebiet wurde rege Aufklärungstätigkeit, auch bei Island beobachtet. Ein auslaufendes eigenes Uboot wurde wiederholt von Flugzeugen NW-lich Kap Villano gemeldet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.7.42</u></p> <p>(210)</p>	<p>60 sm ostwärts Kap Charles wurde eine Minensichtung gemeldet und aus dem Westausgang der Floridastraße 0900 Uhr Meldung über einen Ubootsanriff erfaßt. 1041 Uhr erhielten 2 USA-Zerstörer Befehl, mit AK zur Unfallstelle zu gehen und das Uboot zu jagen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von den Booten an der USA-Küste und in Westindien liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Von den Südbooten meldete U 201 Versenkung des T. "British Yeoman" (6.999 BRT) auf Reise von Curaçao nach Gibraltar.</p> <p>Im Mittelmeer meldete U 501 in CP 8257 Pahl-schuß auf Zerstörer.</p> <p>Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><i>AN 88</i></p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am 14 und 15. wurden im Westraum 5 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Versenkung eines S- oder Seenotbootes W-lich Boulogne s. Lage Westraum.</p> <p>Im eigenen Nachteinsatz zum 16/7. verseuchten 21 Flugzeuge die Themse. Aus Holland und Belgien / Nordfrankreich werden nur insgesamt 7 Einflüge gemeldet.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.7.42

Im Gebiet Alexandrien - Port Said wurde regere Geleit- und Bewachertätigkeit festgestellt.

2. Lage Italien:

Gegen den fdl. Kreuzer hat ital. Marine alle verfügbaren Uboote und Luftstreitkräfte angesetzt. Außerdem ist je 1 Zerstörer aus Cagliari und Trapani ausgelaufen.

3. Eigene Lage Mittelmeer:

Keine besonderen Vorkommnisse.

4. Nordafrikatransporte:

Durch Ausfall der Küsten-D. "Brook" und "Sturla" "Savona" und ev. notwendig werdenden Abzug dt. MFP aus dem Mittelmeer in das Schwarze Meer für Aufgabe "Blücher" ist dt. Küstennachschub für Pz.Armee beeinträchtigt. Da Herkules ruhen wird, bis "Aida" beendet ist, werden die für erstere Aufgabe inzwischen fertiggestellten ital. MFP aus dt. Material verfügbar sein.

Skl weist daher dt. Markdo. Italien an, den Italienern nahezu legen - was diese eigentlich von sich aus sofort hätten anbieten sollen - diese MFP-Neubauten bis auf weiteres weitmöglichst mit im Küstenverkehr nach der vordersten afrikanischen Front einzusetzen, soweit es zur Sicherstellung des Romelnachschubs erforderlich ist. Abschrift entap. Weisung s. Fs. 1901.

Schiffsankünfte in nordafrikanischen Häfen sind am 15/7. nicht gemeldet.

Küstennachschub planmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 158
15.7.42		<p>5. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Tageslage ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Nach Feststellung von Gruppe Süd und Dt. Markdo. Italien sind bisherige Bemühungen, Klarheit in Verantwortung für Steuerung Afrikanachschubs durch Ägäis zu schaffen, noch ohne Erfolg geblieben. Örtliche Verhältnisse im Bereich Adm. Ägäis sind weder von Dt. Markdo. Italien noch von Supermarina genügend zu übersehen. Mar.Gr. Süd bittet daher nochmals alle beteiligten Instanzen um Herbeiführung der Zustimmung der Supermarina zu dem von Skl genehmigten Vorschlag der Gruppe vom 3/7.</p> <p>C/Adm. Ägäis erklärt auf Befragen, daß Einschalten von 1/Skl z.Zt. nicht erforderlich sei. Die Afrikatransporte über und aus Ägäis seien angelaufen. Die Schwierigkeiten für Adm. Ägäis lägen nur darin, daß er keinen laufenden Überblick über seine Schiffe behalte und daher nur unter Schwierigkeiten weiterdisponieren könne.</p> <p>Die Hauptsache ist, daß die Transporte laufen. Die geschilderten Schwierigkeiten sollen nicht unüberwindlich zu sein.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung geringe Flottentätigkeit, im Gebiet Anapa gesteigerte Lufttätigkeit.</p> <p>Nach unbestätigter Abwehrmeldung sollen in Batum 22 engl. mit der Bahn eingetroffene S-Boote montiert werden, für die 142 engl. Offiziere und Mannschaften bereitstehen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.42	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Kertsch ist am 13/7. ein Minenprahm auf eigene Mine gelaufen und gesunken. In der Nacht zum 13/7. wiederholte fdl. Luftangriffe auf Feodosia. Geleitdienst war wegen Wetterlage am 14/7. teilweise unterbrochen.</p> <p>Nach Mitteilung Mar.Att. Istanbul sind Beschränkungen im Schiffsverkehr ab Istanbul aufgehoben. Sperre für Motorsegler nach Burgas bleibt bestehen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>USA-Marineministerium gibt bekannt:</p> <p>Bei Midway-Aktion (4.-6/6.) wurden 4 japan. Flugzeugträger, 2 schwere Kreuzer, 3 Zerstörer versenkt, 3 Schlachtschiffe, 4 Kreuzer und mehrere Zerstörer beschädigt. 275 japan. Flugzeuge wurden vernichtet. 4800 Japaner sind getötet oder ertrunken. Auf USA-Seite ist Träger "Yorktown" außer Gefecht gesetzt, Zerstörer "Hamann" versenkt. 92 Offiziere und 215 Mann sind gefallen oder vermißt.</p> <p>Eine Kontrolle dieser sehr hoch erscheinenden japan. Verlustzahlen ist z.Zt. nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage. =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Starke Gegenangriffe des Feindes zwischen Krassny Lutsch und Woroschilowsk wurden abgeschlagen. Eigene</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.42		<p>Kräfte nahmen Tscherkasskoje. Feindl. Durchbruchversuche zwischen Gussow und Mileerowo über den Glubokaja-Abschnitt nach SO wurden abgeschlagen. Bei Kowalow wurde ein Brückenkopf gebildet. Krassnowka (5 km N-lich Kamensk) ist erreicht. Rote Pz. Angriffe von NW auf Tarassowka brachen blutig zusammen. III. Pz. Korps hat bei Wodjanoi Verbindung mit 4. Pz. Armee hergestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Bei 6. Armee überschritten eigene Kräfte die Straße Djogtowo - Kasanskaja nach Osten. An der NO-Front des Brückenkopfes Woronesch dauern die schweren Abwehrkämpfe an. Zwischen Don und Glynaf fdl. Aufklärungsangriffe zur Klärung der Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Örtliche Kämpfe am Westufer der Kesseta und N-lich von Ljudinowo. Ausbruchversuche aus dem Kessel bei Bjeloi scheiterten.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Keine wesentlichen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Besondere Gefechtstätigkeit wird nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Feind griff in der Nacht zum 18/7. mit starken Kräften den Südflügel des im mittl. Frontabschnitt eingesetzten X. ital. A.K. an, überrannte Div. "Brescia"</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.42</u>		<p>und stieß in den Rücken der nördl. anschließenden Div. Pavia sowie in nordwestlicher Richtung vor. Masse beider ital. Div. wurde vernichtet. Teile gaben ihre Stellungen <u>kampflos</u> auf. Rest der Div. Pavia wies sämtliche fdl. Angriffe ab. Pz.Armee gelang es, in dieser kritischen Lage bis zum Abend durch erfolgreichen Gegenangriff die Einbruchsstellen im N und W abzuriegeln. Hierzu war Heranziehung der im Nordabschnitt gegen fdl. Fortstellung angesetzten 21.Pz.Div. sowie von Teilen der auf Südflügel eingesetzten dt. Truppen notwendig. 1200 Gefangene wurden eingebracht. So konnte Lage trotz verhängnisvollen Versagens der ital. Divisionen gegen zweifellos auch stark beanspruchten Gegner wieder hergestellt und zu takt. Teilerfolg umgestaltet werden. Eigene Lw leistete wertvollste Unterstützung.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i> I a</p> <p><i>[Signature]</i> I b</p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geebung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

160

16.7.42

Politischer Lageüberblick.

Schweden:

Der König hat aus Anlaß der Neutralitätsverletzungen durch russ. Uboote durch persönliche Initiative das Kabinett veranlaßt, einen geheimen Tagesbefehl an Flotte, Lw und Küstenartillerie zu beschließen, nach dem Überall und ohne jede Warnung jedes fremde Kriegsschiff in schwed. Hoheitsgewässern anzugreifen ist, sofern es nicht eine besondere Erlaubnis besitze oder sich in Seenot befinde. Auch außerhalb der 3 sm Zone seien fremde Kriegsschiffe anzugreifen, falls sie sich zu einem Angriff auf schwedisches Territorialgebiet anschicken oder vorbereiten.

England:

Berichte aus neutraler Quelle über Lage und Stimmung in England, die zumeist bekanntes bestätigen oder wiederholen in Pol. Übersicht Nr. 164, Ziffer 2.

Abwehrbericht vom 8/7. aus England bestätigt Fortsetzung des Abziehens von Truppen aus Syrien, Iran und Irak und mit Sicherheit aus Indien nach Nildelta. Da bis zum Eintreffen von Ersatztruppen aus England stärkste Entblößung der strategisch wichtigen Positionen der 9. und 10. Armee sowie Indiens im Interesse der Verteidigung Ägyptens nicht zu vermeiden ist, gilt Zeit bis September als gefährliches Vacuum. Anfang Juli gingen aus west-engl. Häfen 42.000 Mann nach Übersee ab.

U.S.A.:

Druck auf Argentinien wird verstärkt. Scharfe per-

(212)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.7.42</u>		<p>sönliche Angriffe gegen Castillo haben in amerik. Presse eingesetzt.</p> <p>An brasilianischer Regierung wurde lt. diplom. Bericht Forderung gerichtet, im nächsten Jahr beträchtliches Truppenkontingent zu überseeischem Einsatz bereitzustellen.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Chilenischer Regierung wurde japan. Erklärung übermittelt, daß Japan für Sicherheit chilenischer Schifffahrt bisher Sorge getragen habe und auch weiterhin darum bemüht bleiben werde. Ein Versprechen, im Gebiet südlich von Panama und nördlich von Chile keine Kampfhandlungen vorzunehmen, könne selbstverständlich nicht gegeben werden.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>Vortrag I a 1/Skl: Ob.d.L. bereitet auf Wunsch des Führers Einsatz von 2 BV 222 auf New York vor und steht mit Skl in Verhandlung über Unterstützung des Unternehmens. Einsatz eines Überwasserfahrzeuges als V-Schiff kommt nicht in Betracht. Möglichkeit der Versorgung mit Brennstoff und Munition durch Uboote Typ IX c ist jedoch gegeben. Unternehmung wird auch von BdU für technisch durchführbar gehalten. Für Ubootskrieg bedeutet sie Ausfall von 2 Einsätzen entsprechend etwa 60 - 80.000 BRT Versenkung an Feindtonnage. In Westfrankreich befindliche IX c - Boote sind für Kapstadt-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

161

16.7.42

unternehmung vorgesehen. In Heimat können ab 10/8.
IX c - Boote für Westeinsatz BV 222 für Umbau und Aus-
rüstung bereit stehen. Frühestes Anlaufen Ende August.
In Frage kommt Besetzung je eines Stützpunktes 1000
bzw. 3000 km vor Feindküste.

B e s o n d e r e s .
=====

- 1) Japan. Admiralstab übermittelte durch japan.
Mar.Att. Berlin seine Zustimmung zu einem Op-Gebiet
für den dt. Hek im Indischen Ozean, das südlich
20° S zwischen 60° und 80° O liegt. Japan. Admi-
ralstab teilte ferner mit, daß nach Beendigung seiner
Operationen das bisherige Gebiet wieder in Kraft
tritt.

Skl wurde gebeten, den Hek die Grenze des
bisherigen Op.Gebietes nicht vor dem 20/7. 0000 Uhr
überschreiten zu lassen.

Entsprechende Weisung an Schiff 10 ist durch
FT 2235 ergangen.

- 2) Unter Darstellung der Seekriegslage in der öst-
lichen Ostsee werden OKW / W.F.St., OKH Genst.d.H.
und Ob.d.L. Füstb. gebeten, durch Ansatz von Luft-
streitkräften und Fernkampfbatterien den Kampf gegen
die russischen Seestreitkräfte in Kronstadt und
Leningrad fortzusetzen bzw. wieder aufzunehmen. Als
Ziele kommen in erster Linie leichte Seestreitkräfte
in Frage, und von diesen vor allem Uboote.

Abschrift entspr. Schreibens l/Skl I a 17121/42
Gkdos. in KTB Teil C Heft III.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>16.7.42</p> <p style="text-align: center;">↓</p>		<p>3) Anlässlich Vorführung der Landungsübung vom 9. - 11/7. in Antwerpen, bei der Vielzahl der von 3 Wehrmachtteilen benutzten Landungsfahrzeuge in Erscheinung trat, nahm erbetenerweise japan. Abordnung folgende Stellung ein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Die drei Wehrmachtteile müssen eine einheitliche Landungsvorschrift haben. 2.) Es erscheint etwas ungebräuchlich, daß drei Wehrmachtteile verschiedene und doch ähnliche Fahrzeuge bauen und mit entsprechend gemischten Besatzungen fahren. 3.) Es müssen auch Vorbereitungen für ein längeres Inseesein getroffen werden. Dafür sind Landungstransporter erforderlich. 4.) Es fehlt das schnelle gepanzerte Aufklärungsboot, das auch bei der Landung die Feuerunterstützung übernimmt. 5.) Die S-Fähre scheint als <u>Sturmbootsträger</u> taktisch nicht günstig eingesetzt, da sie in erster Linie andere Aufgaben zu bewältigen hat. 6.) Vernebelungseinrichtungen müssen in erster Linie Boote tragen, die noch vor den Sturmbooten sich der Küste nähern. 7.) Es müssen möglichst alle Motoren vom gleichen Typ sein zur Vereinfachung der Ersatzfrage. Benzinmotoren haben den Nachteil, daß sie leicht in Brand geraten. 8.) Jedes Boot muß Bug- und Heckanker haben. Der Heckanker muß schon 200 m vor dem Strand geworfen werden, der Buganker soll so leicht sein, daß er von Soldaten am Strand ausgelegt werden kann. Es fehlt ein Sondersturmboot zur Beseitigung von Unterwasserhindernissen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.7.42

9.) Es fehlen fast alle Einrichtungen für die Nachtfahrt und die Landungen bei Nacht, die ja nur dann in Frage kommt.

10.) Ausrüstung mit Gummisohlen gegen Ausgleiten beim Anlandspringen.

Japan. Mil.Attachee wies abschließend auf besondere Gefahr komplizierter Einrichtungen hin, die Ausbildung erschwere, von deren Funktionieren allein der Erfolg schwieriger Nachtlandungen abhängig sei.

Japan. Mar.Att. hielt es für richtig, daß Marine nur mit MP aufgetreten sei, der für Anlandungen schwerer Waffen und Nachschubs das richtige Fahrzeug darstelle. Marine dürfe nur sichere Heranführung bis in Küstennähe garantieren, Landungsverband nach See schützen und Nachschub aufrechterhalten. In Japan sei Entwicklung ähnlich gewesen. Heer habe auch zunächst zahlreiche Landungsfahrzeuge konstruiert, die nur für Inlandsee brauchbar gewesen ~~sein~~ und habe erst allmählich umgelernt.

Die Auffassung, daß Heer seine Fahrzeuge selbst entwickelt und Landung unter seemännischer Beratung der Marine durchführt, während diese Überfahrt Nachschub sichert, dürfte auch für deutsche Verhältnisse zweckentsprechend sein. Das Heer wird sehr bald selbst erkennen, wo Flußübergang aufhört und Bedingungen einer Landung an Meeresküste höhere Anforderungen stellen.

Weitere Auswertung der gewonnenen Erfahrungen durch Skl Qu ist veranlaßt.

4) Skl/U hat am 14/7. bei Ob.d.M. über Erhöhung der Einsatzmöglichkeit der Uboote Vortrag gehalten. Angesichts kriegsentscheidender Bedeutung dieser Frage müssen Maßnahmen getroffen werden, um



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.42		<p>a) Beschleunigung der Ubootsinstandsetzung bis zum Äußersten zu steigern, b) Restarbeiten auf 21 Tage zu beschränken, c) Bunkeranlagen so auszustatten, daß Erstellung neuer Instandsetzungsplätze auf ein Mindestmaß herabgesetzt werden kann und d) Verstopfung der Frontwerften zu überbrücken.</p> <p>Ob.d.M. hat Vorschlägen von Skl/U zugestimmt und diese Zustimmung in konkreter Entscheidung zu den einzelnen Vorschlagspunkten niedergelegt.</p> <p>Abschrift des Vortrages von Skl/U und der Entscheidung des Ob.d.M. gem. 1/Skl 17516/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p>
(214)		<p>5) Am 1/7. ist erstmaliger Konstruktionsauftrag des OKM für ein Kanonen-Schnellboot erteilt. Wahlweise vorgesehene Armierung:</p> <p>1.) 2 - 3,7 cm Doppelflak auf Vor- und Achterdeck 1 - 2 cm 1 Dach Ruderhauses für Rundfeuer</p> <p>2.) 1 - 3,7 cm Doppelflak vorn oder achtern, 1 - 2 cm Vierling achtern oder vorn 1 2 cm wie bei 1)</p> <p>Panzerenschutz etwa 8 - 12 mm f. Ruderhaus, Motorenraum und 1 Tankraum. Maschinenleitung liegt wie die der Torpedo-S-Boote mit 3 MB 511 Motoren fest. Geforderte gleichhohe Geschwindigkeit wird daher auf Kosten Fahrbereichs und der Vorräte zu erkaufen sein.</p> <p>-----</p>
(215)		<p>6) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten vom 6. - 12/7. in B-Berichten Nr. 28/42 der Skl Chef MND, III. Hinweis auf Feindbewegungen im Südatlantik und Einzelbewegungen russischer Fahrzeuge im Ostl.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

16.7.42

Finnenbuseen und Kronstadtucht nach Funkentzifferung.

L a g e 16/VII.
=====

I. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage:

Südatlantik:

Von Simonstown wurde unvollständige SSS-Meldung aus 0630 S 0100 O erfaßt. Zusammenhang mit eigenen Operationen ist möglich.

Indischer Ozean:

Nach Funkaufklärung wurde Schlachtschiff "Queen Elisabeth" ab 16/7. im Indischen Ozean beobachtet. Nach Meldung aus anderer Quelle soll das Schiff sich im Schlepp befinden.

2. Eigene Lage:

Stellungnahme l/Skl zu einzelnen in Briefen des Kmdt. Schiff 10 an Mar.Att. Tokio angeschnittenen Fragen ergeht an Schiff durch FT 0528.

Mar.Att. Tokio wird durch Telegramm 2025 von Absicht Skl unterrichtet, "Uckermark" bei Schiff 10 vorbeizuführen, falls noch zweckmäßig, sonst Übergabe des Nachschubs in Japan vorzusehen. Im gleichen Telegramm werden Nachschubwünsche der Etappe Japan behandelt.

In Telegramm 0317 schlägt Skl Mar.Att. Tokio vor, wenn zeitlich möglich Schiff 10 eines seiner Prisenkdos.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.7.42</u>		<p>durch einen Blockadebrecher wieder zuzuführen, die übrigen jedoch bis zum Eintreffen des Hsk in Japan zu behalten.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über gespannte rumänisch / ungarische Beziehungen und unbefriedigende politische und wirtschaftliche Lage Kroatiens durch FT 1511.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 2104.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>6. Msfl. hat ostwärts Herz 450 4 Minen geschnitten. ZE 25 Tage. Gesamter Weg Herz von 448-452 gesperrt.</p> <p>(Bem. Weg Herz entspricht neuer Wegebezeichnung, die ab 1.7.42 von Gruppe West für belgische und franz. Küste in Kraft gesetzt ist. Vfg. Mar.Gr. Kdo. West 2501/42 A 3 (Gkdos.).</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Minenaufgabe "Putra" wurde planmäßig durchgeführt. Mineinsatz von 10 S-Booten Ausgang Needles / Channel gelangte ebenfalls planmäßig zur Durchführung. Kurzbericht s. Fs. 0740.</p> <p>3. Tfl. ist früh morgens in Le Havre eingelaufen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 164
-------------------	---	---

16.7.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung sind 2 unbestimmte Einheiten mit U-Jügerei 2230 Uhr aus Scapa ausgelaufen. Luftaufklärung in Nordseegebiet wurde als rege festgestellt. Geleitzugsverkehr an Südost- und Ostküste wurde von Luftaufklärung nur in mäßigem Ausmaß erfaßt.

2. Eigene Lage:

|| Minenaufgabe "Kobold" wurde planmäßig durchgeführt.

8 Räumertorpedos durch Sperrbrecher bei Helgoland, Borkum, Terschelling und Scheveningen. Minenräumarbeiten an Sperre 2. Am Nachmittag fdl. Luftangriffe auf Hochofenwerk Ymuiden und Werft W'haven. Beide Angriffe im Tiefflug. Leichte Personalverluste und Sachbeschädigungen. In der Nacht zum 16/7. Beschuß der Batteriestellungen Walcheren durch fdl. Flugzeug ohne Schäden. In der Nacht zum 17/7. Tiefangriffe und Durchflüge im Raum Esbjerg mit geringen Personalausfällen in Marflak-Stellung. Bei vorstehenden Angriffen wurden 2 fdl. Flugzeuge durch Marflak abgeschossen.

Besonderes:

Am 12/7. hat Gruppe Nord Befehl an BSN, Station N für weitere Minenaufgaben bei Skl zur Kenntnis gebracht. Danach sind nach Ausliegen der Sperren SW 6 bis 11 die Sperren SW 101 bis 107 mit etwa je 60 Reißbojen, zum Schutz der SW-Sperren gegen Räumung auszulegen. Außerdem sind von BSN vor Bergen a/Zee, Kastrinkum, Katwyk a/Zee und Terheiden je 100 RMA auf der 5 bzw.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse
16.7.42		<p>4 m Linie bei Tage auszulegen.</p> <p>Sämtliche Sperrvorhaben sind sehr dringlich. Dringlichkeitsreihenfolge:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) "Kasper", "Kobold", "Satan" 2.) SW 104, 105, 106, 107 3.) SW 101, 102, 103 4.) RMA-Sperre. <p>Freisuchen des Weges Blau und Grün ist vorläufig zurückzustellen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ein Uboot wurde SW-lich Utsire 1600 Uhr auf Südkurs gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Ihn" und Z 24 haben 0500 Uhr Kr'sand Süd nach Osten passiert.</p> <p>Am 15/7. wurde Havoey-Sund von russ. Flugzeug überflogen. Auf Geleitweg in Nähe Nordkap wurden 1400 Uhr 7 Abwürfe beobachtet. Weg wurde wegen LM-Verdachts gesperrt. 16/7. fdl. Aufklärungstätigkeit über Drontheim und Westküste. Minensuch- und Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Meldung der Werft Drontheim über Beschädigungen auf Zerstörer "Riedel" s. Fs. 1245. "Riedel" wird voraussichtlich mit Schlepperhilfe am 20/7. zusammen mit "Lody" in Heimatwerft überführt.</p> <p>Weisung von Gruppe Nord: 4. Msfl. wird geschlossenen Anfang September zur Werft in die Heimat entlassen. Als Ersatz wird voraussichtlich 22.Msfl. mit 6 Booten, restlichen folgend, gestellt.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

165

16.7.42

5. Msfl. Werftfliegezeit nach 4. Msfl. Falls Boote bis dahin nicht durchhalten, ist rollende kurze Überholung rotten- bzw. bootsweise vorzusehen.

15. Msfl. wird Ende Juli zusätzlich nach Norwegen verlegt. (s. Fs. 1709).

Admiral Norwegen wird damit 3 zusätzliche Msfl. (2 moderne und eine Flottille großer Fisch-D.) erhalten. Regelung entspricht der Lage in den einzelnen Befehlsbereichen der Gruppe Nord.

N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Neue englische Funkstelle im Nordmeerbereich setzte ausschließlich dringende Funksprüche ab.

Nach Horchdienst der Lw ist Geleitzug X 9 in Stärke von 9 Transportern mit 3 Korvetten am 15/7. 2130 Uhr aus Reykjavik nach Archangelsk ausgelaufen.

Richtigkeit der Erfassung wird von OKM/Funkaufklärung in Zweifel gezogen. Es wird abzuwarten bleiben, ob die Beobachtung der festen Horchstelle Husum dieses Mal stimmt.

2. Eigene Lage:

Maßnahmen der Gruppe Nord betr. PQ 18 und QP 14 sind angelaufen. Näheres folgt.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.42	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Skagerrak, Ostseeeingängen und westlicher Ostsee Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. SW-lich Langeland ist ein dänischer Fischkutter infolge Minendetonation gesunken.</p> <p>In der östlichen Ostsee erfolgte ein fdl. Ubootsangriff auf D. "Gudrun" 3 sm S-lich Steinort. ein weiterer Angriff wurde 2 Stunden später 4 sm nördlich Libau ausgeführt. Es handelt sich vermutlich um das gleiche fdl. Uboot.</p> <p>Im finnischen Meerbusen sind die Sperren "Sauna I" und "Lachs 1, 2, 3 und 6" planmäßig durchgeführt. 27. I-Flottille steht auf Marsch nach Reval zur Verstärkung der "Nashorn"-Sperre.</p> <p>Truppen- und Gefangenentransporte vonDanzig nach Finnland laufen planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Im Einvernehmen mit Lw.Befh. Mitte beabsichtigt Kriegsmarine bis 1/9. die Flakkräfte aus Flensburg abzuziehen. Lw.Befh. Mitte verstärkt Flakschutz Flensburg durch Einsatz einer Luftsperrbatterie umgehend und stellt Ersatz der herauszuziehenden Flakkräfte der Kriegsmarine durch mindestens eine schwere Flakabteilung und eine leichte Flakabteilung zeitgerecht sicher. (s.Fs. 2030).</p> <p>-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Besetzung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

16.7.42

V. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Im nördlichen Einholgebiet wurde rege Aufklärungs-
tätigkeit beobachtet, wahrscheinlich im Zusammenhang
mit einlaufenden HK-Geleitzug. 100 sm NW-lich Kap
Ortegal und 55 sm W-lich Cadix wurden Flugzeugmeldungen
betr. Ubootssichtungen erfaßt.

Etwa 300 sm S-lich der Bermudas wurden Meldungen
über einen Ubootsangriff mit nachfolgenden Befehlen
für Hilfsaktion durch Flugzeuge beobachtet. Im übrigen
erfolgten an amerikanischer Ostküste und in Westindien
die üblichen Ubootssichtmeldungen.

2. Eigene Lage:

Im Westausgang der Floridastraße wurde ein be-
waffneter Großstanker von mindestens 15.000 BRT, dessen
volle Ladung explodierte, vernichtet. Im karibischen
Meer wurde D. "Tachira" (2.325 BRT) mit Kaffee-
ladung und bei Trinidad ein weiterer T. von 10.000 BRT ver-
senkt. Beteiligt waren U 571, 160 und 129.

Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote
in KTB Teil B Heft IV.

Besonderes:

Ob.d.M. hat angeordnet, daß Beschleunigung der
Restarbeiten fertig werdender Uboote in der Heimat
durch vorübergehende Kommandierung von Soldaten Lauf-
bahn II mit U-Ausbildung bei den Werften versucht wer-
den sollen. BdU hat entsprechende Weisung an 2.A.d.U.
erlassen. (s. Fs. 1650).

*** Versuche mit neuem S-Gerät, das geeignet ist,
Tauchtiefe eines Ubootes anzugeben, sowie für Messungen
zwecks Durchführung von S-Abwehrversuchen in tiefem

(218)

Anlage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>16.7.42</p> <p>(219)</p>		<p>Wasser erfordern Sestellung eines Ubootes als Ziel. In Anbetracht der Dringlichkeit dieser Versuche für Frontbelange und ^{da}Abstellung eines aus der Heimat ausmarschierenden neuen Frontbootes, dessen Gesamtope- rationsdauer im Atlantik wesentlich beeinträchtigt, ist es zweckmäßig, das Versuchsboot jeweils durch Gruppe Nord stellen zu lassen. Entsprechende Weisung der Skl an Gruppe Nord, nachrichtlich NVK und BdU s. Fs. 1601.</p> <p>-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Vom 16/7. liegen besondere Nachrichten nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 17/7. fdl. Angriffstätigkeit im Reichsgebiet, Schwerpunkt Lübeck. Weitere Angriffe auf Schleswig und Flensburg. Angerichtete Schäden s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Einsatz gegen Malta entfiel. Aufklärungstätigkeit im östlichen Mittelmeer ohne besondere Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Einsatz zur Unterstützung des Heeres. 30 Abschüsse wurden gemeldet. Im Norden wurde die Murmansk-Bahn angegriffen und durch 4 Treffer unterbrochen. Die Aufklärung am 15/7. von Archangelsk ergab Belegung mit 29 D. und einen T.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.7.42

Besonderes:

Weisung des Ob.d.L. / Füstb. betr. Luftabwehr-MG-Posten s. Fs. 2220.

Weisung des Lw.Befh. Mitte betr. Flakschutz Flensburg s. Fs. 2030.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien haben Italiener am 14/7. Morgens erfolglose Sonderunternehmung in Gibraltar-Bucht durchgeführt. 4 Offiziere und 31 Mann wurden in La Linea aufgenommen.

"Eagle"-Verband ist im Laufe des 16/7. vormittags wieder in Gibraltar eingelaufen. Der von Westen am 15/7. eingelaufene Dido-Kreuzer ist am 16/7. wieder nach Westen ausgelaufen. Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist Auslaufen ~~des~~ ^{des} Geleitzuges aus Gibraltar nach Westen demnächst zu erwarten.

Der durch die Sizilienstraße nach Osten laufende englische Kreuzer aus Gibraltar ist 0940 Uhr in La Valetta eingelaufen. Beschädigungen sind nicht festzustellen.

Im östlichen Mittelmeer stellte Luftaufklärung normalen Geleitverkehr fest. Einzelheiten s. Tageslage.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 15. und am 15/7. nachmittags fdl. Luftangriff auf Bengasi. 2 Abschüsse wurden erzielt. Im Mittelmeer standen 18 ital. Uboote in See.

(220)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.42	<p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>T. "Saturno" steht auf dem Marsch nach Tripolis. 2 ital. Zerstörer, die Truppen nach Nordafrika gebracht haben, sind am 15. abends wieder in Tarent eingelaufen. Aus Tobruk sind am gleichen Abend MS "Ancora" nach Brindisi und 2 Citta-D. der Siena-Staffel nach Suda ausgelaufen. Von den D. "Gualdi" und Menes", die am 16/7. in Tobruk erwartet wurden, liegt bisher nur Einlaufmeldung des D. "Menes" vor.</p> <p>Tageslöschleistung in Tobruk am 14/7. 980, am 15/7. 942 t.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>C/Skl übermittelt an Befh. Dt. Markdo. Italien folgendes Fernschreiben:</p> <p>"Habe Eindruck, daß in augenblicklicher Lage Mittelmeer Nordafrika zwangsläufig aufgetretene Schwierigkeiten erkennen lassen, daß einheitliche Führung Krieges Mittelmeerraum in dieser entscheidenden Stunde sich nicht voll auswirkt. Nach meiner Auffassung gehörte Steuerung gesamter Kriegführung mit zu Aufgaben OB Süd. Demgegenüber bin ich unterrichtet worden, daß dieser ihm erteilten Auftrag als begrenzt ansieht und sich nicht für Gesamtführung-Krieges im Raum Mittelmeer - Nordafrika verantwortlich fühlt. Glaube, daß Änderung Zustandes, der Gefahren in sich birgt, nur eintreten kann, wenn zu-ständigen deutschen und italienischen Stellen in gemeinsamer Arbeit nach gemeinsamen Richtlinien Aufbau Front und Vorbereitung weiterer Operationen Nordafrika betreiben. Hierzu wäre nach meiner Ansicht wenigstens vorübergehende Rückverlegung der entscheidenden Führungsstellen nach Rom erforderlich.</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Inhalt des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

16.7.42

Bitte dringend Ihre Stellungnahme zu Angelegenheit
und Mitteilung, welche Absichten Sie persönlich haben. "
(s. Fs. 1501).

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Seelage ohne besondere Vorkommnisse.
Stellungnahme von Dt. Markdo. Italien zu Ersuchen von
Mar.Gruppe Süd betr. grundsätzlicher Regelung der Nach-
schubsteuerung nach Afrika auf Ostroute (s.KTB 15/7.)
s. Fs. 2040

Regelung entspricht nach Auffassung Skl ge-
gebener Lage. Schwierigkeit liegt mit darin,
daß Einsatz der D. in Afrika ausschließlich
in Händen des Cdo. Supremo bzw. des ital.
Oberkommandos Afrika liegt und Supermarina
hierauf ohne Einfluß ist. Da überdies seit
Wochen die entscheidenden ital. und deutschen
Befehlshaber in Afrika, sind Grenzen der
Befehlsführung verwischt. (s. auch Fs. von
C/Skl an Befh. Dt. Markdo. Italien).

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Geringe Bewegung von Seestreitkräften. Lediglich
an Tamanküste wurde lebhafterer russischer Verkehr be-
obachtet. In Poti wurden 1 Schlachtschiff, 1 schwerer
Kreuzer, 2 leichte Kreuzer, 4 Zerstörer, 1 T-Boot und 16
Uboote gesichtet.

Eigene Lage:

Am 15/7. wurde ein fdl. Uboot etwa 135 am SW-lich
Sewastopol von dt. Flugzeug angegriffen. Fdl. Luftan-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.7.42</u></p> <p>(221)</p>		<p>griffe auf Jalta und Feodosia verursachten keine Schäden. Durch größere Brandstiftungen in Sewastopol entstand Sachschaden in Unterkunft der Hafenschutzflottille. Südseite der Nordmole Feodosia wurde entmint. 20 Motorboote sind in Mariupol eingelaufen. Geleitsdienst ist 15/7. abends wieder angelaufen.</p> <p>Von den 10 für das Schwarze Meer bestimmten MFP befinden sich 4 in Linz, 3 auf dem Wege nach Linz, während der Rest sich noch in Dresden befindet</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Weisung des OKW / W.F.St. ist Überführung der von Genst.d.H. für Beförderung schwerster Panzer als dringend erforderlich bezeichneten besonders hergerichteten ⁴MFP für Unternehmung "Blücher" derart vorzubereiten, daß sie mit einer Vorwarnfrist von 10 Tagen ausgeführt werden kann. Frühester Abruf voraussichtlich nicht vor 25/7.</p> <p>SkI Qu A VI erhält entsprechende Weisung. Marinegruppe Süd, Admiral Schwarzes Meer werden hierüber unterrichtet. Abschrift entsprechender Verfügung 1/SkI I op 17250/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Nach Bericht Mar.Att. Tokio meldet japan. Admiralstab als Versenkungserfolge japan. Uboote im Mai 4 namentlich nicht festgestellte Schiffe mit ca. 30.000 BRT. Seit Kriegsbeginn hat japan. Marine</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

169

16.7.42

nach ihrer Angabe 229 Schiffe mit 1.355.500 BRT ver-
senkt. Nach Domei ist die Stadt Yuian an der Ostküste
von Tschekiang durch japan. Streitkräfte am 13/7. be-
setzt. Von Wentschau sollen umfangreiche Operationen
japan. Flottenstreitkräfte stattgefunden haben.

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Vor dem linken Flügel setzte sich der Gegner nach
Osten ab. Den Angriffen gegen Kamensk setzte er harten
Widerstand entgegen und zerstörte die Brücke nachhaltig.
Eigenen Truppen gelang die Überschreitung des Donez SO-lich
von Kamensk. Milarowo wurde genommen. Gegner setzte sich
nach Süden ab. Weiter wurde Miljutinskaja erreicht und ein
Brückenkopf S-lich Morosowkij gebildet.

Heeresgruppe B:

Die Verbände der 6.Armee gewinnen planmäßig Raum nach
Osten. Im Raum der Armeegruppe von Weichs dauerten die
Angriffe an der Nordfront von Woronesch und N-lich Semljansk
an. Mit ihrer Fortdauer wird gerechnet.

Heeresgruppe Mitte:

An der Ostfront der Heeresgruppe keine besonderen
Vorkommnisse. Im rückwärtigen Gebiet wurde SW-lich Kirow
eine eigene Pionierkompanie durch Partisanen vernichtet.
Ausbruchsversuche des Gegners im Raum Bjeloi blieben ver-
geblich. In der Nacht zum 15/7. wurden erneut vom Gegner

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.7.42</u></p>	<p>erfolgreiche Anschläge auf Eisenbahnzüge und Bahnstrecken durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Keine nennenswerten Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Weder an der Südostfront noch bei Gebirgs AOK 20 fanden nennenswerte Kämpfe statt.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Meldung liegt nicht vor.</p> <p>C/Skl.</p>	<p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> <p>veg</p>

i.v. Skl.

I b (Kr)

veg

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

170

17.7.42

Pol i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

F r a n k r e i c h :

Laval gab umfassende Erklärung zur Lage der franz. Seestreitkräfte in Alexandrien ab, in der er auch die auf die Frage des Verhaltens beim Fall von Alexandrien bezüglichen mit den Achsenmächten und USA gewechselten Dokumente bekannt gab.

E n g l a n d :

Unterhaus debattierte weiter eifrigst die Frage, warum Schiffsdebatte nicht öffentlich stattfinden solle. Gripps mußte seine Zusage für eine zusammenfassende Inhaltsveröffentlichung am Schluß der Debatte zurücknehmen. Auch im Oberhaus wurde die Schiffsfrage in Geheimsitzung behandelt.

Jedenfalls tritt das Schiffraumproblem jetzt in die Erscheinung, die ihm seiner kriegsentscheidenden Bedeutung nach zukommt. Ob die Geheimhaltung der wahren Lage bei der englischen Mentalität helfen wird, das Problem zu meistern, wird sich herausstellen, dürfte doch aber sehr fraglich sein.

Für die anhaltende Wirksamkeit der Blockade wurde in einer Rede des Parlamentssekretärs für Wirtschaftskriegführung die Tatsache als Beweis angeführt, daß die Versorgungslage im europäischen Machtbereich der Achsenmächte sich ständig verschlechtert. Es werde bemerkenswert sein, sagte der Redner, wenn man in Deutschland die schon stark beschnittenen Rationen aufrecht erhalten könne.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.7.42</u>		<p>Das Gefühl, daß die Verschlechterung der militärischen Lage in Rußland für den weiteren Kriegsverlauf von einschneidender Bedeutung sein könnte, scheint sich in London wie auch in Moskau immer mehr zu verbreiten. Auf einer Moskauer Pressekonferenz wurde erklärt, daß Rußland sich weiteren Geländeverlust nicht mehr leisten könne. Am Don werde heute auch das Schicksal Englands und Amerikas entschieden und es sei höchste Zeit, alle zur Verfügung stehenden alliierten Truppen in die Schlacht zu werfen, um zu retten, was zu retten sei.</p> <p>Bezeichnend sind in diesem Sinne die Gerüchte, daß Lord Beaverbrook, der als einer der eifrigsten Verfechter der 2. Front in Europa gilt, wieder als Verteidigungsminister in das Kriegskabinett eintreten solle.</p> <p>Zur Ersparung von Schiffsraum hat Churchill Roosevelt gebeten, Entsendung amerikanischer Liebesgaben nach England herabzusetzen.</p> <p>-----</p> <p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>Auf USA-Veranlassung werden gegenseitige konsularische Vertretungen in USA und Finnland aufgehoben. Für Deutschland kann es nur vorteilhaft sein, wenn die amerikanischen Agenten in Finnland verschwinden.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Bericht schwedischen Journalisten über Stimmung in den USA, wo die Kriegspropaganda unter dem Schlagwort "Amerika ist die Hoffnung der Welt" wirksame</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	171
17.7.42 (222)		<p>Erfolge für sich buchen könne, s. Pol.Übersicht Nr. 165, Ziffer 5 b.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Nach diplomatischem Bericht ist Lage in Chile ungünstiger als in Argentinien, weil hier eine starke Persönlichkeit, wie Castillo fehle, und Chile gegen USA-Druck noch weniger widerstandsfähig ist, als Argentinien.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p>1) Vortrag Skl Chef LND:</p> <p>a) Genstb. Lw hat in Bereich Lfl 3 großangelegte Störaktion befohlen, Brennpunkte in Seinebucht und Kanal.</p> <p>b) Geräte für Abtransport auf Japan. Uboot I 30 sind bereitgestellt. 2 Japan. Offiziere haben in Funkerschule de Haan 3-wöchige Ausbildung erhalten.</p> <p>-----</p> <p>2) In Zusammenhang mit Frage des vom Führer befohlenen Baues von Ubootsbunkern in Emden, wird erörtert, daß angesichts verhältnismäßig geringer Ubootsproduktion Emden und W'haven an sich weniger für derartige Schutzbauten in Betracht kommen als Hamburg und Kiel. Mit Verstärkung der fdl. Luftangriffstätigkeit gegen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.7.42</u>		<p>alle Ubootswerften muß gerechnet werden. Baufrage in dem an sich notwendigen Umfange ist jedoch außerordentlich schwer lösbar. Es ist zu befürchten, daß Eisenkontingent und Arbeiterkapazität letzten Endes zu Lasten der Kriegsmarine gehen wird, wenn Minister Speer großzügiges Bauvorhaben in Angriff nehmen würde.</p> <p>Ob.d.N. befiehlt Prüfung des Gesamtkomplexes von allen Gesichtspunkten aus.</p> <p>-----</p> <p>3) Vortrag Chef N Wa: Als Zielgerät für Luftangriffsübungen wird ohne Rückgriff auf Kontingente und Werftkapazität der K.M. je ein Ausschnitt aus "King George Vth" und "North Carolina"-Klasse gebaut. Aufstellung der Geräte bei Peenemünde.</p> <p>-----</p> <p>4) ↓ Amtsgruppenchef S Wa meldet, daß auf Grund des Ergebnisses der weiteren Beobachtungen der "Cöln"-Sperrre auf Antrag von SVK und S.J. die EMF für Wassertiefen bis 500 m freigegeben wird.</p> <p>Freigabe der SMA ist abhängig von weiteren Versuchssperren mit U 118 und von Ergebnis einer Langstreckenfahrt, die ein Minen-Uboot mit voller Minenladung durchführen soll.</p> <p>LMF, die von Flugzeugen und S-Booten geworfen werden, sind noch in Erprobung.</p> <p>-----</p> <p>5) Meldung Chef K-Antes, über Turbinenschaden auf "Scharnhorst", Notwendigkeit des Eindockens von "Lützow" und Verzögerung der Fertigstellung der in Italien gebauten K.T.Schiffe um 6 - 8 Wochen. Dt. Materialzuführung ist hieran nicht schuld. Vorschlag, daß Ob.d.N. Brief an Adm. Riccardi schreiben soll, findet Zustimmung des Ob.d.M.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

172

17.7.42

Für Überführungstermin "Lützow" ist operative Lage maßgebend. Reparatur von "Lody" soll auf Vorschlag Skl ohne Verzug durchgeführt werden.

Im kleinsten Kreis:

6) Vortrag I a l/Skl über Weisung des OKW / W.F.St. betr. Zuführung von 4 MFP für Transport schwerster Tanks von Bauwerft Palermo nach Schwarzem Meer für Unternehmen "Blücher" entsprechend Niederschrift in KTB v. 16/7.

7) Bericht von Chef Skl Qu A aus F.H.Qu. an C/Skl v. 16/7.:

- ↓
- a) Über Erwarten günstiges Fortschreiten der Ostoffensive, die berechneter Frist 4 Wochen vorausleilt. Tempo nur von Nachschub abhängig. Falls Don-Übergang nach S möglich, wird Unternehmen "Blücher" voraussichtlich entfallen können. Auch in diesem Fall bleibt Seenachschub von ausschlaggebender Bedeutung, da Bahnen südlich Don unzureichend. Schnelles Vorgehen hat Vorgriff auf Betriebsstoffe von 2. Augusthälfte notwendig gemacht. Ausgleich durch Kürzung der Heimatkontingente um 25 %.
 - b) Absicht des Führers: Bereinigung Leningrad mit Artl. und 4 - 6 Divisionen des AOK 11 etwa Mitte August. Leningrad soll vernichtet werden. Kronstadt wird aus Nachschubmangel von selbst fallen. Neue Front soll an Südseite Ladogasees entlangführen.
 - c) Freiwerdende finnische Kräfte sollen Dietl so verstärken, daß Zugriff auf Kandalakscha erreicht werden kann, um den jetzt sehr lebhaften Verkehr der Murman-Bahn lahmzulegen. Führer scheint an weiterer Belassung von Ubooten, leichten Streitkräften im Nordmeer-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.42		<p>bereich festhalten zu wollen. Es sagte wörtlich: "Habe Marine im letzten Jahr nur schwer dazu bringen können, dort Kräfte einzusetzen."</p> <p>d) Starke Kräfteverschiebung in Westraum. Außer Div. aus Ersatzheer (2 für Holland, 1 für Belgien 1 Scheldemündung, Walcheren) sind Leibstandarte und SS Reich auf Anmarsch. Erstere soll ostentativ durch Paris marschieren. <u>Hauptschutzobjekte seien unter allen Umständen die Ubootsstützpunkte.</u> OB West hat entsprechende Befehle.</p> <p>-----</p> <p>8) Weiterer Bericht von OKW / W.F.St. op M an I a 1/Skl:</p> <p>a) Gen.Fm. von Bock ist durch Gen.Obst.v. Weichs als Befehlsh. Heeresgruppe B abgelöst. Grund: Handeln gegen Intention des Führers bezügl. Woronesch.</p> <p>b) Gen. Jodl ist aus Finnland zurückgekehrt. Wahrscheinlich wird Unternehmung gegen Fischerhalbinsel ausfallen, da Vorstoß nach Kandalakscha sie überflüssig macht.</p> <p>Briefe in KTB Teil C "Grundsätzliche Fragen der Kriegführung".</p> <p>Zu 7) und 8) Bezüglich der Vernichtung von Leningrad weist C/Skl auf Bedeutung hin, die Hellinge und Arbeiter dortiger Werften für uns zu mindestens für Kriegsdauer haben angesichts der immer stärker werdenden Luftbedrohung vom Westen her. Chef Skl ordnet an, daß Chef Skl Qu A dem Führer diesen Gedanken alsbald gelegentlich nahebringen soll.</p> <p>Zur Frage, ob Besitz Kandalakschas genügt, Zufuhr für Rußland über Nordmeerhäfen abzuschneiden, verweist Chef 1/Skl auf Auffassung von Kpt. z.S. von Baumbach, wonach Archangelsk erfahrungsgemäß großen Teil des Winters offen ist.</p>
(223)		
(224)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 173
-------------------	--	---

17.7.42

9) Weiterer Vortrag I a 1/Skl : Lfl 5 hat nach Horchdienst der LW Auslaufen Geleitzuges in Stärke von 8 Schiffen aus Reykjavik am 15/7. 2130 Uhr mit Bestimmung Archangelsk angenommen. (s. KTB 16/7.) Gruppe Nord hält Annahme für glaubwürdig entsprechend ihrer Auffassung, daß Gegner versuchen wird, in kleinen Geleiten möglichst schnell Rußlandnachtschub wieder in Gang zu bringen. Sie hält Möglichkeit, daß Gegner Ablösungstörn für schwere Gruppen einrichten kann, für durchaus gegeben und rechnet damit, daß unmittelbare Geleitsicherung vieler kleinerer Convois durch Kreuzer, Zerstörer und Bewacher nur schwach sein wird.

Gruppe erläßt daher Weisung an Admiral Nordmeer, sofort mit allen verfügbaren Ubooten auf gemeldeten Geleitzug (PQ 18) zu operieren und bittet Lfl 5 neben Aufklärung in Dänemarkstraße zur Erfassung des Geleitzuges auch Aufmarschgebiet der schweren Gruppe westlich Orkneys, ostwärts Farör, ostwärts Island - Dänemarkstraße aufzuklären sowie festzustellen, ob ein QP-Geleitzug aus Murmansk oder Archangelsk ausläuft. Außerdem wird Scapaufklärung erbeten.

Gruppe bittet gleichzeitig Skl um Zustimmung, mit Kampfgruppe in Murvik, verstärkt durch "Eckoldt" und "Göln" auf evtl. QP-Geleitzug zu operieren bzw. wenn ein solcher nicht läuft, die Kampfgruppe auf PQ 18 anzusetzen. Als Absprungplatz ist in jedem Fall Lofotenraum beabsichtigt, da bei Austritt aus Nordkapgebiet mit Ubootüberwachung zu rechnen ist.

Admiral Nordmeer erhält weitere Weisung, Vorbereitungen zu treffen, daß Brennstoffergänzung für "Göln" und Zerstörer etwa in Gimsoestraumen und rückkehrend in Nordkapgebiet nach Genehmigung durch Skl kurzfristig anlaufen kann.

Stichwort für neue Geleitzugsoperation "Eispalast".

(225)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

17.7.42

SkI Chef MND Funkaufklärung kann aus ihren Erkenntnissen das von Horchdienst der Lw erfaßte Auslaufen des Geleitzuges X 8 nicht bestätigen, da sich bisher in keinem Fall Übereinstimmung zwischen den von Horchdienst der Lw aufgenommenen engl. Heeresfunksprüchen und den tatsächlich festgestellten Schiffsbewegungen aus Reykjavik ergeben hat. Gruppe Nord hat diese Beurteilung den Empfängern ihrer vorstehenden Weisung mitgeteilt und bezeichnet zutreffend Lage damit noch nicht als geklärt. Sie befiehlt, daß angelaufene Maßnahmen fortzusetzen sind.

Flottenchef beabsichtigt für "Eispalast" Wiedereinschiffung mit Op.Stab auf "Tirpitz" etwa 18/7., sobald Lage geklärt und Zustimmung der SkI vorliegt. Er schlägt vor, im Hinblick auf materiellen und Ausbildungsstand auf Einsatz von "Göln" im vorl. Fall zu verzichten und den Kreuzer vorläufig in Drontheim zu belassen, dagegen baldmöglichste Nordverlegung von "Eckoldt". Für "Eispalast" beabsichtigt Flotte Nordverlegung der 4 Arados der Bordfliegerstaffel Drontheim zunächst nach Narvik, später nach Hammerfest für Ubootsüberwachung im Küstenvorfeld. Schließlich wiederholt Flottenchef seine Anregung, operative Führung auf Grund Hösselsprungerfahrung nach Narvik zu verlegen, um schnellste Nachrichtenverbindungen mit Lw zu gewährleisten.

Nach Prüfung bei 1/SkI würde Heizöllage Durchführung geplanter Unternehmung gestatten.

Chef SkI erklärt sich mit Einsatzabsicht schwerer Kampfgruppe gegen QP-Geleitzug und PQ 18 trotz seiner voraussichtlich nur geringen Stärke grundsätzlich einverstanden, so daß Vorbereitungen weiter laufen können. Für Durchführung wird im gegebenen Zeitpunkt Genehmigung des Führers herbeizuführen sein. Voraussetzungen für Durchführung sollen die gleichen sein, wie bei PQ 17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Echtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

17.7.42

(226)

SkI erteilt daher an Gruppe Nord, nachrichtlich Adm. Nordmeer, Flottenchef folgende Weisung:

"Ob.d.M. mit Absicht Einsatz schwerer Kampfgruppe gegen QP-Geleitzug und PQ 18 grundsätzlich einverstanden. Alle Vorbereitungen für Einsatz treffen. Voraussetzungen für die Durchführung sind die gleichen wie bei PQ 17."

Fs. gem. 1/SkI. 1351/42 Gkdos.Chefs., 1356/42 Gkdos. Chefs. und 1/SkI 17333/42 Gkdos. in Handakte "Unternehmung" Eispalast".

10) Vortrag I a 1/SkI über Steigerung der Ubootsverluste in letzter Zeit entsprechend Niederschrift in KTB v. 13/7.

B e s o n d e r e s .

1) In Besprechung bei GL über Westeinsatz BV 222 wurde festgestellt.:

Flugzeuge sind nicht vor 10/9. startklar.

Entscheidung, ob 1 oder 2 Maschinen eingesetzt werden, sowie endgültiger Befehl des Ob.d.L. für Durchführung stehen noch aus.

Geplanter Durchführungsverlauf:

Flugzeuge starten mit Überlast auf Abruf Stützpunktes 1 (1000 km vor Feindküste), für den Marinemetereologe erwünscht ist. Landung bei Stützpunkt 1. Betankung aus 2 Schlauchleitungen, geschätzte Dauer 1 1/2 - 2 Stunden. Wiederstart in Abenddämmerung zum Angriff. Danach Rückflug in Heimat, notfalls unter Benutzung Stützpunktes 2 im Seeraum nördlich Azoren.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.42		<p>Eine Munitionierung der BV durch Uboot kommt also nicht in Frage.</p> <p>1/Skl und Skl/U sind bearbeitungsmäßig in Planung und Durchführung des Unternehmens eingeschaltet.</p> <p>-----</p> <p>2) Nach jetzigen Befehlen über Arbeitereinsatz für Ubootsinstandsetzungen werden die Arbeiten an "Gneisenau" zurückgestellt. 1/Skl bittet Skl Qu A zu prüfen, ob bei weiterer Zurückstellung der Arbeiten an diesem Schiff nicht doch Möglichkeit geschaffen werden kann, "Graf Zeppelin" in <u>Gotenhafen</u> fertigzustellen, da das Auftreten dieser Einheit in Kiel sie sofort zum Ziel verstärkter Luftangriffe machen wird.</p> <p>Bei der Zielsicherheit der englischen Luftangriffe kann nach allen vorliegenden Erfahrungen der Schutz gegen Bombentreffer aber weder mit den vorhandenen noch mit verstärkten Flugabwehrmitteln auch nur annähernd gewährleistet werden.</p> <p>Bei der Bedeutung, die dem Flugzeugträger für unsere Kriegführung zukommt, muß die Frage nach Auffassung 1/Skl immer wieder mit besonderer Sorgfalt geprüft werden mit dem Ziel, festzustellen, ob nicht doch die Möglichkeit gefunden werden kann, die Möglichkeiten der Werftinstandsetzung im Osten auszubauen und auch für den Flugzeugträger auszunutzen.</p> <p>-----</p> <p>3) Am 3/6. hatte 1/Skl zu der Frage der Wegeführung bei Unternehmung Cerberus abschließend Gruppe Nord gegenüber festgestellt: "Es bleibt somit als bedauerlich festzustellen, daß - entgegen der ursprünglichen Absicht - eine Wegeführung nach Norden abgesetzt von Weg Braun sich nicht hat ermöglichen lassen. Von der abgesetzten Wegeführung konnte zwar auch keine absolute Sicherheit, jedoch eine erheblich</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 175
-------------------	---	---

17.7.42

geringere Wahrscheinlichkeit eines Minentreffers erwartet werden."

Gruppe Nord hat sich am 22/6. zu dem gesamten Problem noch einmal geäußert und als Ergebnis nochmaliger Nachprüfung gemeldet, daß die von l/Skl angenommene ursprüngliche "bsicht tatsächlich weder bei der Gruppe noch bei BSN bestanden hat. Die Auffassung der l/Skl über die zweckmäßigste Wegeführung war beiden Stellen überhaupt nicht bekannt. Für Gruppe Nord und BSN hat es sich bei den Vorbesprechungen über einen Ausweichweg nur um das Gebiet östlich von Punkt M gehandelt, da nach ihrer Auffassung westlich dieses Punktes noch niemals Minen gefunden wurden. Tatsächlich ist auch nur der Minentreffer auf "Gneisenau" westlich von M erfolgt.

Nachdem die Angelegenheit anlässlich der Stabschefbesprechungen in Berlin am 11/7. zwischen C/Gruppe Nord und I E l/Skl nochmals eingehend durchgesprochen worden ist, hat l/Skl am 17/7. ihre endgültige Stellungnahme unter Bezugnahme auf die schriftlichen und mündlichen Ausführungen der Gruppe niedergelegt. Abschrift des von C/Skl gebilligten Vermerks l/Skl I E 15400/42 Gkdos. in KTB Teil C Handakte "Gerberus".

Das Studium dieses Falles ist außerordentlich lehrreich. Es zeigt an einem wichtigen Schulbeispiel, daß das Problem Skl / Gruppenkdo. bisher immernoch nicht ausreichend gelöst werden konnte. Feindlagekenntnis, strategische und taktische Überlegungen beider Teile konnten bedauerlicherweise praktisch nicht zur Wirkung gelangen, daß die größte Wahrscheinlichkeit zur Verhinderung von Minentreffern auf unseren wertvollsten Einheiten erreicht wurde.

(227)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.7.42</u>	↓	<p>4) Aus der Tagesmeldung des Oberkommandos Panzerarmee Nordafrika und der Lagebeurteilung Fremde Heere West vom 16/7. an OKW / W.F.St. folgert W.F.St. op H, daß</p> <ul style="list-style-type: none">a) die Pz.Armee glaubt, bei stark absinkender Gefechtskraft der ital. Divisionen die Alamein-Stellung nicht mehr halten zu können, wenn dem Feind weitere Einbrüche gelingen undb) der Gegner trotz seiner zunehmenden Aktivität erhebliche Kräfte <u>zur Auffrischung zurückgezogen</u> hat, die im Laufe des August zum Einsatz erneut zur Verfügung stehen. <p>Durch die bisher vorgesehene Kräftezuführung tritt die dringend erbetene Verstärkung der infanteristischen Gefechtskraft und Pz.Abwehr <u>nicht</u> ein. Es ist daher nicht nur notwendig, an der zusätzlichen Überführung des I.R. 125 und des Fla-Btl. 609 nach Afrika festzuhalten, sondern unabhängig hiervon vorsorglich 2 weitere Divisionen (1 aus dem Westen, 1 aus der Krim) zu sofortiger Verfügung für Afrika bereitzustellen. Für <u>sofortige</u> weitere Verstärkung der Pz.Armee kommt in erster Linie entweder 7.Fl.Div. oder die auf Krim befindliche 22.(Luftlande)Div. in Frage.</p> <p>Aus den angezogenen Tagesmeldungen ergibt sich u.a., daß nahezu 4 ital. Div. vernichtet sind und daß der Gegner sich zunehmend durch Infanterie, Pz. und Artl. verstärkt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

17.7.42

L a g e 17/VII.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien wurde bei Kap Trafalgar am 15/7. ein USA-Zerstörer mit 2 3-motorigen Flugzeugen gesichtet.

Stiller Ozean:

Russ. MS "Felix Dierginsky" (3.700 BRT) meldete in Aleutengebiet, daß es beschossen wird.

Indischer Ozean:

Engl. Funkstelle im Kapgebiet meldete am 12/7. Peilung japan. Einheit in 2500 S 4830 O (100 sm SO-lich Fort Dauphin, Madagaskar).

2. Eigene Lage:

Japan. Marine bittet, daß "Doggerbank" 400 sm vor Erreichen des japan. Machtbereiches, bei den Christmas-Inseln, die Tarnung als Engländer aufgibt und die deutschen Kennzeichen zum sofortigen Zeigen klarhält.

"Doggerbank" erhält entsprechende Weisung und Befehl, Batavia als Zwischenhafen anzulaufen, wo Weisung auf Weitermarsch nach Yokohama durch Japaner erfolgen wird, durch FT 2029.

Mar.Att. Tokio hat am 13/7. gemeldet, daß 137 Gefangene von "Tannenfels" und "Dresden" den japan. Behörden am 10/7. übergeben worden sind. Attaché stellt

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Bind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.7.42

(228)

fest, daß japan. Marine hinsichtlich der Gefangenenaufnahme keinerlei Schwierigkeiten macht, sondern im Gegenteil laufend die zuständigen Behörden (des Innenministeriums) zu schnellstmöglicher Aufnahme veranlaßt hat. Auch die Gefangenen, die Staatsangehörige von Ländern sind, mit denen Japan nicht im Kriegszustand steht, sind abgenommen worden. Japaner haben zugesichert, daß Seekriegsgeheimnisse von diesen Angehörigen der Nichtfeindstaaten 3 Monate lang nicht bekannt werden können. Diese Frage und die von Attaché aufgeworfene Frage, ob die abgegebenen Leute weiterhin als deutsche Gefangene gelten, werden bei Skl weiter verfolgt. l/Skl sieht jetzt die Aufnahme von Gefangenen in Japan als sichergestellt an und hält die militärische Behandlung des Falls für abgeschlossen. Entsprechende Unterrichtung des Chef des Sonderstabes HWK im OKW gemäß l/Skl I k 17076/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft I.

Unterrichtung aller Außerheimischen über gewisse Gegensätzlichkeit in amerikanischer und britischer Südamerikapolitik sowie über Kampf argentinischer und chilenischer Regierungen um Aufrechterhaltung der Neutralität durch FT 1957.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Durch Funkaufklärung wurden 4 U-Jäger und ein Bewacher im Portsmouthbereich in See erfaßt. Ab 1916 Uhr wurde dringender Funkverkehr in diesem Gebiet vermutlich im Zusammenhang mit einem Geleitzug beobachtet. Vom 16/7. 1600 Uhr wurde Meldung MS "Lephrete" im Portsmouthbereich über 3 Minenexplorations erfaßt. 1800 Uhr meldete das Schiff ein

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	177
<u>17.7.42</u>		<p>schweres Leck. Nach einer Abwehrmeldung aus Spanien sind eine große Anzahl kleiner Fahrzeuge aus der Themsemündung und dem Kanal von der britischen Wehrmacht beschlagnahmt und nach Häfen in Südengland gebracht worden. Genannt werden u.a. Falmouth.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Sperrung der Gironde wurde aufgehoben. Bei Punkt N III wurde eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Deutscher D. "Sesostris" von Elbe-Ems-Geleit ist NW-lich Borkum durch Grundminentreffer beschädigt und nach Emden eingebracht. Deutsches Motorschiff "Hans" ist auf Weg Hellrot bei Tonne 29 infolge Minentreffers gesunken. Durch Sperrbrecher wurde N-lich Terschelling eine Grundmine geräumt. Fdl. Lufttätigkeit zwischen 1800 und 2000 Uhr in der östlichen Nordsee und im Raum W'haven - Wesermünde. Feindmaschine wurde von Fumg <u>nicht</u> erfaßt.</p> <p>Minenaufgabe "Satan" ist am Abend angelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>Seelage ohne besondere Vorkommnisse. Am 16./7. Nm und in der Nacht zum 17. fdl. Lufttätigkeit über Stavanger. Am 15/7. mittags fdl. Lufttätigkeit über Kirkenes.</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.7.42

Besonderes:

Verlegung "Lützw" muß ausschließlich von operativer Lage abhängig gemacht werden. Entscheidung über Zeitpunkt liegt bei Gruppe Nord. Für Wahl des Zeitpunktes muß in Rechnung gestellt werden:

- a) Gefährdung des Schiffes in Drontheim
- b) Erforderliche Wetterbedingung für Überführung
- c) Bestreben, das Schiff so bald wie möglich wieder einsatzbereit zu machen.

1/Skl und Gruppe Nord halten übereinstimmend Neumondperiode August für günstigsten Überführungszeitpunkt. Entsprechende Weisung der Skl ergeht an Gruppe Nord, nachrichtlich an Flotte. (s.Fs. 1405).
 Da großer Wert darauf gelegt wird, daß "Lützw" bei Beginn des Winters voll verwendungsbereit ist, wird Skl Qu ersucht, entsprechend Zurverfügungstellung der Instandsetzungswerft im Einvernehmen mit K zu betreiben.
 Nach Meldung von Chef K III an Ob.d.M. ist Instandsetzung mit den in Drontheim zur Verfügung stehenden Mitteln nicht möglich.

Antrag Flottenchef auf feste Zurverfügungstellung einer Ju 52 unter Hinweis auf operative Lage, die Verlegung in kürzester Frist möglich macht, s. Fs. 2200.

Erledigung durch Skl Qu.

N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Funkaufklärung beobachtete vormittags, abends und gegen Mitternacht mehrere englische Einheiten im Seegebiet Archangelsk. Neue englische Funkstelle bzw. Funkwachtschiff im Gebiet der Bäreninsel oder Spitzbergen kann möglicherweise mit Truppentransport zur Einrichtung eines Stützpunktes auf Bäreninsel oder Spitzbergen zusammenhängen. Genaue Standortbestimmung durch Peilung war bisher erfolglos.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 178
<u>17.7.42</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Zusammenstellung der Luftschäden beim Angriff auf Schleswig-Holstein in der Nacht vom 16. zum 17/7. s. Fs. 2129.</p> <p style="text-align: center;">Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSO planmäßig.</p> <p>Im finnischen Meerbusen wurden Sperren Sauna II und III planmäßig geworfen. Wegeablaufen und Ubootsüberwachung im Bereich des FdM Ost ohne besondere Vorkommnisse. Im Geleitdienst standen 6 Transporter auf dem Wege von Utö nach Danzig, 4 Transporter auf dem Wege von Danzig nach Utö, eine Transportstaffel auf dem Wege von Danzig nach Reval. Weitere Geleite liefen zwischen Reval und Helsinki und zwischen Libau und Reval.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. <u>Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="text-align: center;">Ausländische Pressemeldung über angebliche Versenkung argent. D. "Argentino" vor der portug. Küste bestätigt sich nicht.</p> <p style="text-align: center;">Etwa 350 sm N-lich der Azoren gewann U 202 auf dem Rückmarsch Fühlung ^{an} einem weststeuernden Geleitzug.</p>

Datum und Ubrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>17.7.42</p> <p>(229)</p>	<p>1/11</p>	<p>2 weitere Boote werden darauf angesetzt. Die Fühlung ging um Mitternacht verloren. Der Geleitzug kam auf SSW-Kurs aus Sicht. In Westindien stieß U 161 in DD 7838 auf einen südsteuernden Geleitzug. Auf einem D. von 9.000 BRT wurden 2 Treffer erzielt und starke Detonationen beobachtet, so daß Sinken wahrscheinlich ist. Auf einem weiteren D. wurde ein Treffer gehört. Weitere Meldungen von den Operationsgebieten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Uboote, die nach dem 20/6. die Island-Passage durchfahren haben, haben Befehl erhalten, bei nächster Gelegenheit ihre Beobachtungen über die Bewachung im Island-Farör-Bereich mitzumelden.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage zahlreiche Einsätze gegen die englische Küste. Dabei wurde ein Industrierwerk in Colchester ohne genaue Wirkungsbeobachtung angegriffen. Bei Orfordnes wurde ein Segler angegriffen und beschädigt. In der Themsemündung wurden 53 D. auf Nordkurs gesichtet. Mittags wurde bei Worthing auf einem Frachter von 1.000 BRT bei Jaboanriff ein Geschütztreffer erzielt. Bei einem weiteren Angriff bei Brixham wurde ein D. von 3.500 BRT beschädigt und ein R-Boot versenkt. Im eigenen Nachteinsatz flogen schwache eigene Kräfte Aufklärung gegen die englische Südküste. Vereinzelt fdl. Einflüge in Westfrankreich blieben ohne Wirkung.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	179
17.7.42	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der in La Valetta eingelaufene Kreuzer, vermutlich "Manxman", wurde mit Bomben angegriffen. Nähere Wirkung wurde nicht beobachtet.</p> <p>Fliegerführer Afrika meldete stärksten Einsatz vor der Panzerarmee gegen Pz. und Kraftfahrzeugansammlungen des Gegners, dabei Vernichtung einer Kolonne von 20 Fahrzeugen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Bei Unterstützung der Angriffsarmeen wurden 45 Abschüsse gemeldet. Bei Angriff auf Bahnhof Laplandia wurden einige Güterwagen und Baracken beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Lw. Befh. Mitte stellte im Einvernehmen mit OKM / Skl Qu A fest, daß L.G.Kdo. XI für den Flakschutz von Flensburg verantwortlich bleibt und daß der örtliche Führer der Flakartl. der Kriegsmarine einsatzmäßig ab sofort dem L.G.Kdo. XI unterstellt ist, nachdem am 3/5. die Unterstellung der in Flensburg eingesetzten Flakbatterien der Luftwaffe unter den örtlichen Führer der Flakartl. der KM befohlen war. (s. Fs. 1700).</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Von dem am 14/7. aus Gibraltar ins Mittelmeer ausgelaufenen "Eagle"-Verband ist Kreuzer "Kairo" später nach Westen umgedreht und am 16. morgens von Westen kommend in Gibraltar wieder eingelaufen. Der zweite Kreuzer, wahrscheinlich ein aus England kommender Minenkreuzer, lag 0930 Uhr nach Luftbild noch im Hafen von</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>17.7.42</u>		<p>La Valetta, wo außerdem nach wie vor 2 Zerstörer festgestellt wurden.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer sichtete deutsche Luftaufklärung vormittags 8 sm W-lich Alexandria einen anscheinend Zerstörer auf Westkurs. Nachmittags wurden 4 D. und 4 Bewacher 30 sm ostwärts Port Said auf Ostkurs gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/7. fdl. Luftangriff auf Tobruk. Ein deutscher Beuteleichter mit ital. Munition wurde versenkt. Bei einem weiteren Angriff am Nachmittag des 17/7. wurde ein Benzintank mit 2.000 t Inhalt in Brand geworfen. Der Ausfall ist sehr empfindlich und wird nicht ohne unmittelbaren Einfluß auf die Bewegungsfreiheit der eigenen Luftwaffe bleiben. Ein fdl. Flugboot wurde durch ein dt. Uboot abgeschossen. Im Op.Gebiet im Mittelmeer standen 19 ital. Uboote in See.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>↓ Nach Auffassung Befh. Dt. Markdo. Italien hat sich Operation in Ägypten zu Stellungskrieg entwickelt, von dem sich die Partei freimachen kann, die zuerst wieder größeren Nachschub organisiert. Eigener Nachschub hat noch viele Mängel und Schwächen. Befh. erwägt daher stark Rückkehr nach Rom und Besetzung Führungsstandes Nordafrika entweder durch Chef des Stabes oder durch Frz.^{F.}Kapt. Aschmann. (s.Fs. 1900).</p> <p>Nach weiterer Meldung Befh. Dt. Markdo. wird Korv.Kapt. O e h r n, Asto des FdU Italien, seit 14/7. vermißt. Der Offizier wurde nebenamtlich zur Durchführung von Aufgaben in Vertretung des Befh.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 180
<u>17.7.42</u>		<p>beim OB Süd und anderen gelegentlichen wichtigen Besprechungen verwendet. Auf Fahrt von Gefechtsstand OB Süd zum Gefechtsstand Feldmarschall Rommel zur Besprechung der Abstimmung des Seenachschubs mit derzeitiger militärischer Lage hat der Kraftwagen sein Ziel nicht erreicht und wird seither vermißt. (s.Fs. 1950).</p> <p>Chef SkI mißbilligt die Verwendung des Uboatsastos zu den genannten Aufgaben, die zu seinem Verlust geführt haben.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Schiffsbewegungen planmäßig. Von D. "Gualdi" liegt noch keine Einlaufmeldung in Tobruk vor. Tagesleistung Tobruk vom 16/7. 676 t.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Auf Anforderung OB Süd ist ital. Zerstörer "Saetta" für Eiltransport von Flakgeschützrohren von Suda nach Tobruk zur Verfügung gestellt. An Stelle reparaturbedürftigen D. "Pontinia" ist D. "Olympos" zur Überführung von Luftwaffenbenzin von Suda nach Tobruk eingesetzt. ZG 3 ist mit 2 Citta-D. vormittags von Tobruk kommend in Iraklion wieder eingelaufen. 4 für das Schwarze Meer vorgesehene MFP werden am 21/7. aus Palermo in Piräus erwartet.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Starke Lufttätigkeit im Raum Anapa. Nach Lichtbilderkundung anscheinend starker Zuwachs von Handelsschiffsraum in Poti. Nach Funkaufklärung befanden sich</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.7.42</u>		<p>im Südostteil des Schwarzen Meeres 1 Zerstörer, 8 Uboote und 1 U-Begleiter, einige Minenleger und S-Boote, im Nordostteil 1 Zerstörer, 3 Minenleger und 5 Minensucher.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 16/7. fdl. Luftangriff auf Mariupol. Weitere Angriffe mit Bomben und Bordwaffen wurden auf nach Genitschesk ausgelaufenen Siebelfähren von Mariupol aus beobachtet. Geleite planmäßig. 1 MFP und 3 Boote der 17. Hafenschutzflottille haben bei Kap Chersonnes und Feolent Bunker gesäubert.</p> <p>Nach Meldung von Mar.Att. Istanbul ist vor den Dardanellen ein türk. Uboot gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Bitte des Ob.d.L. entsprechend hat Skl Einverständnis erklärt zur Verlegung einer Staffel Aufklärungsgruppe 125 aus Raum Cavalla nach Süden zum Einsatz im Geleitschutz, für U-Jagd und Küsten-vorfeldaufklärung zwischen Piräus und Kreta.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	181
17.7.42		<p data-bbox="274 254 606 279"><u>IX. Heereslage.</u></p> <p data-bbox="274 279 606 294">=====</p> <p data-bbox="274 314 480 340"><u>Russische Front:</u></p> <p data-bbox="274 355 558 381"><u>Heeresgruppen A und B:</u></p> <p data-bbox="274 396 1019 571">Woroschilograd wurde genommen, die Westbrücke ist unversehrt. Kamensk wurde erreicht, Brückenkopf SO-lich Kamensk erweitert. Vorausabteilungen gelangten bis Kertschik (100 km NO-wärts Rostow). Infanterie-Div. "Großdeutschland" hatte bereits am 16/7. Tazinskaja erreicht. Weitere vorgezogene Verbände erreichten Bokowskaja.</p> <p data-bbox="274 586 1019 672">Der Don wurde planmäßig SO-wärts Kasanskaja erreicht. Die fortdauernden Angriffe an der Donfront von Korotojak über Woronesch bis S-lich Liwny wurden überall abgewiesen.</p> <p data-bbox="455 692 608 707">-----</p> <p data-bbox="274 728 519 754"><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p data-bbox="274 769 994 824">Im rückwärtigen Kampfgebiete wurden eingeschlossene Feindteile im Raum NO-wärts Smolensk bekämpft.</p> <p data-bbox="466 843 619 858">-----</p> <p data-bbox="274 879 508 905"><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p data-bbox="274 920 1034 1065">Die Landbrücke S-lich Staraja Russa von der Stellung des II.A.K. nach Westen wurde vom Feind mit Panzerunterstützung von Norden und Süden angegriffen. Die Südangriffe wurden abgewiesen. Nach Norden wird ein Gegenstoß vorbereitet.</p> <p data-bbox="274 1081 984 1137">N-lich Salzy wurde ein Angriff auf den Brückenkopf Kirischki abgewehrt.</p> <p data-bbox="455 1156 608 1171">-----</p> <p data-bbox="274 1192 480 1218"><u>Finnische Front:</u></p> <p data-bbox="338 1233 696 1259">Lagebericht liegt nicht vor.</p> <p data-bbox="455 1279 608 1294">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

17.7.42

Nordafrika:

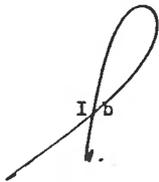
Im Frontabschnitt der ital. Division "Trieste" erfolgte ein erneuter Durchbruch starker Feindkräfte. Lage konnte durch Teile der 21.Pz.Div. zunächst beseitigt werden. Im Nordabschnitt stand Pz.Armees während des ganzen Tages in schweren Kämpfen gegen erneute Angriffe des Feindes. Abwehrkampf wurde durch zusammengefaßte Angriffe Fl.Führer Afrika vor der Front der 21.Pz.Div. unterstützt.

C/Skl.



iv. de
I/Skl.

I a



I b (Kr)



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

18.7.42

Politischer Lageüberblick.

England:

Zur Veröffentlichung des franz. / amerik. Notenwechsels über die franz. Kriegsschiffe in Alexandrien wird englischerseits bestritten, daß diese Kriegsschiffe unter dem W.St.Vertzag fielen, da sie zur Zeit des Abschlusses sich bereits unter dem Befehl des brit. Oberbefehlshabers in Alexandrien befunden hätten. Von franz. Seite wird eine neue Erklärung zu dieser Frage an Washington angekündigt.

Spanien:

General Franco hat die Cortes erneut einberufen. Die neue Volksvertretung wird auf ständiger Grundlage aufgebaut werden.

Ungarn:

Ministerpräsident erklärte in einer Rede, daß der Weltbrand sich jetzt in einem Stadium seiner Entwicklung befinde, das als Anzeichen des nahenden Abschlusses angesehen werden müsse.

Schweiz:

In Pressebetrachtungen über die europäische Lage heißt es u.a., daß der Krieg sich einem Zustande nähere, den man

(231)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

18.7.42

(232)

als ungeheuren kollektiven Selbstmord ansehen müsse. Es sei nicht anzunehmen, daß die Völker auf die Dauer dieses Schicksals auf sich nehmen würden. Auch den "Professionellen" der großen Politik und ihrem Gefolge würde allmählich der Gedanke kommen, daß es Zeit sei, an die Beendigung des Krieges zu denken. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 166, Ziffer 3.

B e s o n d e r e s .
 =====

1) OKW / W.F.St. hat am 18/7. Bereitstellung weiterer Kräfte für den Südraum verfügt. 22.(LL.) Div. ist sofort nach Griechenland zu verlegen und dort mit 1 verst.Rgt. in Kreta, mit der Masse in Südgriechenland bzw. Raum von Saloniki unterzubringen. Überführung der Div. nach Afrika ist möglich. Div. ist in tropenfähige Luftlandedivision umzugliedern.



2) OKW / W.F.St. op M bringt Lagebeurteilung des OB Süd vom 18/7. zur Kenntnis: Jetzige Krise war infolge Übermüdung der ital. Truppen zu erwarten. Duce erklärt Schlacht von Tobruk für beendet. Bis neue Schlacht anderen Namens beginnt, ist Erfrischungspause notwendig. Dauer 2 - 3 Wochen Innere Haltung engl. 8.Armee ist nicht besser als die übermüdeten dt. und ital. Verbände. Pdl. Luftangriffe müssen überstanden werden. Cavallero und Bastico werden alles veranlassen, um Auffrischung möglichst schnell durchzuführen. Kesselrings und Rommels Beurteilung führt Rückschlag

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

183

18.7.42

(233)

auf Heranführung von 2 neuen feindl. Div. und starker Auffüllung der Pz. Verbände auf kürzerem Nachschubweg, starke Artillerie und sehr starke einsatzfreudige Fliegerei einerseits und Versagen übermüdeter ital. Verbände zurück. Abfangen der Feindangriffe ^{für dt. Ver-} ~~war~~ ^{bände} außerordentlich schwierig. Lw sehr daran beteiligt. Bis jetzt sind auch sämtliche Nachschub-schwierigkeiten überwunden, sie werden aber aus Orga-nisations- und Feindgründen von Tag zu Tag größer. OB Süd wird bei Cavallero auf sofortige durchgreifende Besserung hinwirken. Angriffskraft der Pz.Div. hat erheblich nachgelassen, so daß selbst beste Lw Vorbereitung nur schwächlich oder überhaupt nicht ausgenutzt wurde. In Erkenntnis dieser Sachlage beabsichtigt Rommel, linken Flügel auf Linie Bil El Magtua (westl. El Alamein - Bir El Shein zurückzunehmen und starke Höhen-stellung Bab El Quattara - Gebel Kalakh zu halten. Auch die neu herangeführten Engländer können als ange-schlagen angesehen werden, so daß auch sie Ruhepause nötig haben.

(234)

Eigener Nachschub muß auf hohe Touren gebracht werden. Duce und Cavallero streben dies mit allen Mitteln an. Von dt. Seite wird Möglichstes getan, um Truppe auf Höchststand zu bringen.

Für Heer sind ab 2. bis 17/7. rund 9.000 Mann und 300 t Gerät auf Luftweg überführt. Ob Lw dringend notwendige Erholung haben kann, muß im Hinblick auf dringende Kampfaufgaben bezweifelt werden. Wiederauf-frischung und Verstärkung der Flak ist vordringlich notwendige - bereits eingeleitete - Sonderaufgabe. Der von Supremo befohlene schwächere Einsatz gegen Malta wird von Kesselring nicht gebilligt. Falls notwendig, wird Entscheidung des Duce erbeten werden.

Zusammenfassend: Trotz Übermüdung wird bei dem Führungsgeschick von Rommel, der vom Feind anerkannten Kampfkraft der dt. Verbände und der wirksamen Unter-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.7.42

||| stützung der Lw, bei zunehmendem Nachschub Krise überwunden werden und Auffüllung gelingen. Stimmung ist gut. Soldaten wissen, um was es geht.

2) Ob.d.M. hat entschieden, daß das Walter-Boot V 300 nicht in Bau zu geben ist. An seiner Stelle soll eine Neukonstruktion auf Grund der bisherigen Erfahrungen mit dem Ziel, ein atlantikfähiges Uboot mit großer Geschwindigkeit zu schaffen, in Angriff genommen werden (V 301). Von Seiten Skl wird auf solches Boot entscheidender Wert gelegt.

K und Wa sind von Skl/U gebeten, weiteres zu veranlassen.

La g e 18/VII.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

||| Nach Abwehrmeldung aus Portugal auf Grund einer Unterhaltung in amerikanischen Marinekreisen stand in erster Juliwoche 65 USA-Einheiten, zum Teil sehr große Transporter und Kriegsschiffe, darunter 3 Flugzeugträger und 6 Kreuzer in Höhe von Freetown. Anschließend soll Convoi mit 80.000 Mann und Material für Nordafrikafont Pointe Noire angelaufen haben. Weitertransporte nach Leopoldville per Eisenbahn, von dort per Achse über neugebaute Straße nach dem Sudan u.s.w.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

184

18.7.422. Eigene Lage:

Mar. Att. Tokio hat KTB Auszug Schiff 10 vom 20/3. bis 15/4. übermittelt. Erste Auswertung ergibt:

- 1) Aufbringungstaktik: Flugzeugaufklärung mit U.K.-Mel-
dung über Sichtung. Bei Unklarheit Luftbildaufnahme.
In 3 Fällen Antennenreißen durch Flugzeug. An-
schließend Bombenabwurf auf Gegner. Eigene Art. auf
hohe Entfernung unter teilweisem Z.B.-Schießen ein-
gesetzt. Kommandant meldet, von überragender Bedeu-
tung war Flugzeugaufklärung und Antennenreißen. An-
griffszeit eben Nachmittag sehr bewährt. Aufbrin-
gungen in Dunkelheit mit Dete-Gerät voller Erfolg.
Bis auf 17 hm unbemerkt an Gegner herangekommen.
Durch Antennenreißen und Dete-Gerät 5 Schiffe laut-
los aufgebracht.
- 2) Von Skl. übermittelte Verkehrswege Kapstadt bis Per-
nambuco und Kapstadt bis La Plata ergaben reichen
Verkehr. Bei Wechsel in Ind. Ozean Kap auf 43 Süd
passiert, dies ist Mindestpassierabstand.
- 3) Geheimmaterial "Aust" ergibt brit. Erkennungssig-
nale: Kriegsschiff ruft optisch NNJ, angerufenes
Schiff dreht mit Höchstfahrt ab, morst gleichzeitig
internationales Unterscheidungssignal. Kriegsschiff
antwortet mit beiden mittelsten Buchstaben geheimen
Rufzeichens angerufenen Schiffes, dieses wieder mit
beiden äußeren Buchstaben eigenen Geheimrufzeichens.
Verfahren wird nicht in Küstennähe und besonderen
Patrouillengebieten benutzt. Ähnliches Verfahren
zwischen Flugzeug und Handelsschiff. Flugzeug auf-
fordert durch weiße Rauchpatrone Handelsschiff zur
Unterscheidungssignalabgabe. Weiteres Verfahren
anscheinend wie zuvor.
- 4) Weitere Auswertung folgt.

Unterrichtung aller Außerheimischen hierüber
durch FT 0443.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.42	Feindlageunterrichtung durch FT's 1140 und 2253.	-----
	II. Lage Westraum.	=====
	1. Feindlage:	Nach Funkaufklärung standen im Portsmouth-Bereich 6 Einheiten, 5 U-Jäger und weitere kleine Einheiten in See.
	2. Eigene Lage:	<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Sperrung Loire-Mündung aufgehoben. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.
		Japan. Uboot I 30 hat 0000 Uhr Äquator bei 20° West überschritten und beabsichtigt, am 5/8. früh auf Punkt I II einzutreffen. Nach bisheriger Meldung des Bootes ist weder Docken noch große Reparatur erforderlich. Wiederauslaufen nach Absicht des Kommandanten am 17/8. Entsprechende Unterrichtung des BdU und der Gruppe West nachrichtlich s. Fs. 1627.
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		Im Raum Le Havre bis St. Valery En Caux von 0430 - 0540 Uhr Seezielalarm auf Grund von Sichtmeldungen der Küste von verdächtigen Fahrzeugen.
		Auf dem Marsch von Cherbourg nach Alderney stehendes Geleit wurde von fdl. Flugzeugen angegriffen. 2 Angreifer wurden sicher, 2 wahrscheinlich abgeschossen. 2 VP-Boote wurden durch Treffer beschädigt und erlitten Personalausfälle.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

185

18.7.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

3 Grundminen wurden auf Weg Schiermonikoog - Ameland geräumt. Geleitdienst planmäßig, MS-Arbeiten waren wegen Wetterlage eingeschränkt. Ab 2210 Uhr wurden mehrere geortete Ziele vor Hoek von Holland ohne Ergebnisbeobachtung beschossen. Bei fdl. Luftangriff auf Batterien im Bereich Südholland zwischen 1200 und 1510 Uhr wurden keine Schäden gemeldet.

Norwegen:

1. Feindlage:

Durch eigenes Uboot wurde vor Vestfjord an der Südspitze der Lofoten ein Sehrohr gesichtet.

2. Eigene Lage:

Am 16/7. landeten in Gamvik 26 Schiffbrüchige aus versenktem D. des PQ 17. D. "Bochum" ist mit Erzladung nach Grundberührung im Nebel in Mukenbucht auf Strand gesetzt. Bergungslage günstig.

|| Am 17/7. ist Kreuzer "Königsberg" aufgeschwommen. Er wurde in Santviken-Bucht zur weiteren Hebung auf flachem Wasser aufgesetzt.

Am 17/7. fdl. Lufttätigkeit über Drontheim und Stavanger.

Gruppe Nord unterrichtet Flotte, daß für Rückführung "Lützow" Neumondperiode August vorgesehen ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.7.42</u></p> <p>(235)</p>		<p>Endgültige Entscheidung nach Wertzuteilung.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Stockholm haben alle englischen und amerikanischen Geleitzugkapitäne Mitteilung erhalten, daß Murmansk-Hafen ab 9/7. wieder angelaufen werden kann, offenbar da Murmanskbahn für Verkehr wieder freigegeben ist.</p> <p>Nach Funkaufklärung gab eine Funkstelle 3 am NO-wärts von Nawelok (Nowaja Semlja) 1428 Uhr unbekanntes Stichwort. Luftaufklärung sichtete in Nähe der Moller (Nowaja Semlja) einen D. auf Kurs Süd und einen stillliegenden D. Im Seegebiet um Island wurden bei Langanes abends 2 D. und 2 VP-Boote festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>4 Uboote sind in das Operationsgebiet im Nordmeer ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Funkverkehr am 17/7. wurden 12 russische Uboote erfaßt. In AO 3519, AO 3639 und AO 6467 wurden ^{CH}Boote gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im BSO-Bereich planmäßig. Eine Grundmine wurde bei Darsersort ge-</p>
<p>(236)</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	186
-------------------	---	--------------	-----

18.7.42

räumt. Minensucharbeiten in östlicher Ostsee und im Finnenbusen waren durch Wetterlage beeinträchtigt. Die gesichteten fdl. Uboote wurden bekämpft. Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

(237) Nach Mitteilung des Ausw.Amtes haben die deutsche und ital. Botschaft in Madrid bei dem spanischen Außenministerium in letzter Zeit Protest eingelegt gegen die Einmischung englischer Behörden in die Durchführung der spanischen Schifffahrt und des spanischen Handels im inner-spanischen Verkehr. Einzelheiten in KTB Teil C Heft VIII.

(238) Bericht über Forderung englischen Eisenbahnverbandes nach Gleichschaltung aller Land-, See- und Lufttransportmittel und der daran beteiligten Industrien durch Besitzrecht und öffentliche Kontrolle unter Mitwirkung der Gewerkschaften, über Betätigung engl. Schleppers "Carneval" an der portug. Küste, über spanische Erzvers Schiffungen nach England, die vom Januar bis Mai 1942 394.472 t gegenüber 467.390 t der gleichen Vorjahrszeit betragen, über Hafenbelegung im östlichen Mittelmeer, wo Alexandrien und Port Said in der ersten Juli-Woche einen erheblichen Rückgang, dagegen Suez und Port Taufic eine bemerkenswerte Zunahme gegenüber dem Vormonat verzeichneten u.a. in Kurzbericht Nr. 21/42 der 3/Skl FH.

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage

Ein Teil der Leuchtfeuer in der Einfahrt von New York wurde gelöscht. Vor der amerikanischen Küste und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.7.42

in Westindien wurden eine Reihe von Ubootssichtmeldungen erfaßt.

2. Eigene Lage:

Die Fühlung an dem Geleitzug N-lich der Azoren wurde in BD 6593 wiedergewonnen. Ein Boot meldete den Convoi in Stärke von 16 Einheiten in weit auseinandergezogener Dwarlinie.

U 564 (Kptlt. Suhren) meldet Torpedierung von 4 D. des Geleites mit anschließender Waboverfolgung durch 2 Korvetten. Die Fühlung wurde bis Mitternacht aufrechterhalten. Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Ubooten KTB Teil B Heft IV.

(239)

Am 19/7

Skl unterrichtet BdU, daß eigener Hilfskreuzer zur Zeit im Seegebiet des Golfes von Guinea außerhalb des den Ubooten freigegebenen Gebietes operiert. Erfolge haben sich bisher noch nicht abgezeichnet, können aber zu Umsteuerung des Feindverkehrs führen. BdU wird ersucht, Absichten über Operation der Gruppe "Hai" zeitlich und räumlich herzugeben, da diese Unterrichtung zur weiteren Durchführung der Hak-Operation erforderlich ist.

Betr. Gestellung eines Ubootes für NVK-Versuche im Skagerrak schlägt Gruppe Nord Verwendung von U 378 vor, das schon seit mehreren Monaten für Torpedosegangsschießen in Drontheim abgestellt ist. (s.Fs. 1913).

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage wurden Middle Hampdon und ein Bewacher angegriffen. In der Nacht zum 19/7. fdl. Lufttätigkeit

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

187

18.7.42

wahrscheinlich russischer Flugzeuge, in Ostpreußen. Schwerpunkt Königsberg, wo geringer Gebäude- und Sachschaden gemeldet wird.

Mittelmeerraum:

Gegen Malta wurden starke Angriffe durchgeführt. Pz.Armee Afrika wurde durch starken Einsatz, insbesondere gegen Kraftfahrzeugansammlungen des Gegners S-lich El Alamein unterstützt.

Ostfront:

Vom Einsatz zur Unterstützung der Angriffsarmeen wurden 20 Abschüsse gemeldet. Im Nordmeer wurde an der NO-Spitze Islands ein D. ohne Wirkungsbeobachtung mit Bomben angegriffen.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach ital. Meldung sollen bei der Sonderunternehmung ital. Streitkräfte am 14/7. in Gibraltar 4 D. beschädigt sein.

Nach Abwehrmeldung aus Spanien wurde Luftüberwachung der Gibraltar-Enge verstärkt.

Deutsche Luftaufklärung stellte den englischen Kreuzer in La Valetta noch 0320 Uhr fest.

Im östlichen Mittelmeer wurde im Gebiet Alexandrien normale Geleit- und Bewachertätigkeit beobachtet. 2 Zerstörer wurden 1845 Uhr 24 sm W-lich Alexandrien auf Westkurs gesichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.7.42</u></p> <p>(240)</p>		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 18/7. Torpedoeinsatz 3. Sfl. mit 2 Booten im Seegebiet NW-lich Alexandrien ohne Feindberührung. 5 Boote der 6.Rfl. standen im Geleitdienst vor der nordafrikanischen Küste. 2 Boote erzielten Treffer auf fdl. T-Flugzeuge bei Angriff gegen geleiteten D. "Citta di Agrigento".</p> <p>In der Nacht zum 18/7. beschossen 3 engl. Zerstörer Marsa Matruk mit 20 Salven ohne wesentliche Wirkung.</p> <p>Skl hält baldige Rückkehr Befh. Dt. Markdo. Italien nach Rom wenigstens vorübergehend für zweckmäßig. Die Belange in Nordafrika können zunächst durch Korv. Kapitän Meixner wahrgenommen werden. Die endgültige Vertretung z.B. durch Einsatz von Prog.Kpt Aschmann, mit dem Skl einverstanden ist, wäre in Rom zu regeln. Befh. Dt. Markdo. wird über diese Auffassung durch C/Skl fernschriftlich unterrichtet. (s.Fs. 1640).</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Lage Italien:</u></p> <p>7. ital. Kreuzer-Division in Stärke von 2 Kreuzern und 3 Zerstörern ist 1500 Uhr vorsorglich aus Neapel ausgelaufen, um engl. Kreuzer zu stellen, falls dieser nach Sonnenuntergang aus La Valetta auslaufen sollte.</p> <p>Nach Mitteilung Dt. Markdo. Italien hat ital. Marine Überführung von 65 MFP nach Nordafrika angeordnet und bereits damit begonnen. 4 MFP liegen bereits in Kreta, 8 in Piräus. Beendigung der Überführung ist noch nicht abzusehen.</p> <p>Im Mittelmeer waren 16 ital. Uboot in See.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

188

18.7.42



Besonderes:

Befh. Dt. Markdo. hält Auffassung von C/Skl über Mangel einheitlicher Führung im Mittelmeerraum / Afrika für durchaus zutreffend. Zustand sei immer so gewesen, auch Schaffung des OB Süd hatte hieran grundsätzlich nichts geändert. OB Süd hat schon gegenüber eigenen Wehrmachtteilen keine Verantwortlichkeit und Verfügungsbefugnis. Gen.Feldm. Rommel zwingt durch eigene und ohne Beratung mit anderen Wehrmachtteilen gefaßten Entschlüsse diese hinter sich her. Er hat mit OB Süd in ~~die~~ ^{da} schwierige Lage gebracht, da dieser die Situation von Anfang an ernster ansah und gegen den weiteren Vorstoß nach Ägypten war. Gegenüber Italienern ist Stellung des OB Süd schwierig, weil er keine Befehlsgewalt besitzt und Italiener trotz gelegentlichen Eingehens auf den Rat des OB Süd im Ernstfalle letzten Endes doch machen, was sie wollen, vor allem abgerungene Entschlüsse in der Durchführung häufig durchlöchern. Im Mittelmeer besteht also keine Führungseinheit, sondern eine durch meistseitige Einsicht und guten Willen der Führer gemilderte Führungsvielheit. OB Süd persönlich tut sehr viel zur Abgleichung der Ansichten, ohne ihn würde Führungsanarchie herrschen. Lage kann grundsätzlich nur durch Führer / Duce geändert werden. Entsprechender Antrag kann nur von OB Süd ausgehen. Fs. des Befh. Dt. Markdo. 1/Skl 17564/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

(241)

4. Nordafrikatransporte:

D. "Gualdi" ist am 17/7. nachmittags in Tobruk eingelaufen. 7 deutsche MFP befinden sich seit 16/7. abends auf dem Marsch von Tripolis nach Bengasi. Nach Bengasi ist MS "Lerici" am 17/7. abends von Suda ausgelaufen. Übriger Transportverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.7.42</u>		<p>Gesamtlöschleistung in Derna vom 1. - 30. Juni betrug 5.912 t. Tageslöschleistung Tobruk vom 17/7. = 650 t.</p> <p>-----</p> <p>5. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agäis:</u></p> <p>ZG 3 bis 21/7. außer KB wegen Reparatur E-Anlage und Backbordwellenlager. Das türkische Uboot vor den Dardanellen ist anscheinend am 16/7. mit gesamtlicher Besatzung gesunken. Seelage im Übrigen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlagen:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurde Flottenkommando, ein Kreuzer und mehrere Zerstörer in See beobachtet. W-lich Otschakow wurde ein Sehrohr einwandfrei festgestellt. In der Nacht zum 18/7. beschossen 2 - 3 Einheiten die Küste von Mariupol. Landungsversuche wurden abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 18/7. fdl. Angriff auf Mariupol Hafen bei gleichzeitigem Seebeschuß. Im Stabsgebäude der Seekommandatur Krim Sachschaden durch Volltreffer. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>I) Die für "Blücher" vorgesehenen 4 MFP stehen auf Marsch von Palermo nach Piräus. Hier ist Umbau zur Tarnung als Zivilfahrzeug vorgesehen. Anschließend soll Überführung nach Saloniki</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

189

18.7.42

erfolgen, wo die Fahrzeuge abrufbereit für Verlegung in Schwarzes Meer bereitgehalten werden. Verlegungsbereitschaft wird zu 25/7. angestrebt. Skl unterrichtet OKW / W.F.St., Genst.d.H. hierüber mit besonderem Hinweis, daß diese MFP nur für Aufnahme von 52 t - Russenpanzer geeignet sind, Schwere deutsche Panzer können wegen ihrer Breite nicht darauf verladen werden.



2) Bei weiterem erfolgreichen Fortschreiten der Operationen im Osten wird sich Notwendigkeit ergeben, Achsenseseestreitkräfte auf Kaspischem Meer einzusetzen. Skl prüft daher alle Möglichkeiten und trifft alle Vorbereitungen, um ohne Zeitverlust Einheiten der K.M. und der ital. Marine vom Schwarzen Meer auf das kaspische Meer zu überführen. Da ein Wasserweg zwischen diesen beiden Meeren nicht besteht, kommen für die Überführung auf dem Landwege nur kleine Fahrzeuge in Betracht. Dt. Marineattaché Rom wird daher gebeten, bei Supermarina festzustellen, ob ital. Marine außerdem auf dem Schwarzen Meer eingesetzten MAS-Booten und Motorbooten noch weitere Boote für das kaspische Meer zur Verfügung stellen kann. Ital. Admiral bei Skl ist über diesen Auftrag unterrichtet worden. Abschrift entsprechender Verfügung l/Skl I op 17396/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.

IX. Lage Ostasien.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

(242)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.7.42</u>		<p><u>X. Heereslage .</u> =====</p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Südflügel hat sich in Bereich eingesetztter ital. Armee nach Osten in Bewegung gesetzt und 10 - 15 km Gelände gewonnen. Bewegungen des Nordflügels sind planmäßig fortgeschritten. Beim Gegner sind rückwärtige Bewegungen in südöstlicher und östlicher Richtung festgestellt. Ausgebaute Feldstellungen sind östlich Repnaja durchbrochen. Forstadt ist erreicht. Ein Brückenkopf über die Lichaja ist bei Tschernozew gebildet.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Am Südflügel wurde starker fdl. Eisenbahnverkehr in westl. Richtung durch eigene Artl. bekämpft. Bei Jaryw wiesen ungarische Verbände einen Feindangriff ab und erreichten den Don. Lage vor Woronesch unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Im Süden Partisanenbekämpfung. Der Kessel S-lich Bjeloi wurde weiter verengt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Kampftätigkeit im Raum um Staraja Russa.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Vom 16/7. werden keine nennenswerten Kampfhandlungen gemeldet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 190
-------------------	---	------------------

18.7.42

Nordafrika:

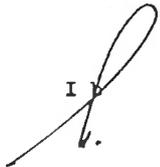
Der Gegner führte in der Nacht zum 18/7. und im Verlauf des 18/7. keine starken Angriffe durch. Einzelm schwächere Vorstöße wurden abgewiesen. Der Ausbau der eigenen Stellungen ist unter Einbeziehung alter Befestigungswerke im Gange. Versorgungslage der Pz.Armee ist durch Verluste der Schiffe "Brook" und "Sturla" sowie Vernichtung der Tanklager in Tobruk angespannt.

O/Skl.



i.V. 
I/Skl.


I a


I b

I b (Kr)


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein ufm.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

191

19.7.42
Sonntag

Politischer Lageüberblick.

Frankreich:

Nach Agenturmeldungen wurde der Vichybotschafter in Washington zu Besprechung der französisch / amerikanischen Beziehungen einschl. der Frage der Alexandrienschiffe und des franz. Protestes gegen die faktischen Beziehungen der USA zu de Gaulle nicht von Staatssekretär Welles empfangen, sondern einem nachgeordneten Beamten zugeführt. In diplomatischen Kreisen Washingtons wird diese Tatsache als bewußter Affront gegen Laval angesehen. Offizielle Kreise Washingtons sind geneigt, Pétains Befehl an die franz. Kriegsschiffe in Alexandrien, sich gegen die Engländer zu verteidigen, als offene Herausforderung anzusehen.

England:

Produktionsminister Lyttelton wies in einer Rede auf ernste Lage der Sowjetunion hin. England habe alle vertraglichen Verpflichtungen zur Lieferung von Panzern und Flugzeugen restlos erfüllt, obwohl die Geleitzüge durch das Nordmeer Spiebruten gelaufen seien. In wenig mehr als 9 Monaten seien mehr als 2000 Pz. nach Rußland geschickt und bis Ende Mai seien 11 % mehr Flugzeuge entsandt, als versprochen waren. Falls die Deutschen die kaukasischen Ölfelder erobern sollten, würden sie für einen langen Krieg gestärkt werden. Die russische Hauptmacht werde von diesem Öl abgeschnitten und England einer Bedrohung der eigenen Versorgung in Iran und Irak gegenüberstehen. Gleichzeitig seien die atlantischen Versorgungsstraßen von deutschen Ubooten bedroht und neue Gefahren

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>19.7.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>könnten jeden Augenblick in der östlichen Hemisphäre und im Pazifik auftreten. Er hoffe jedoch, daß der russische Widerstand sich noch in eine Gegenoffensive verwandeln werde, doch würden die kommenden 80 Tage die schwersten sein, denen man je gegenübergestanden habe.</p> <p>In welchem Maße die entscheidende Rolle der "Atlantikschlacht" in England erkannt ist, geht aus der Tatsache hervor, daß am heutigen Sonntag in allen Kirchen Großbritanniens besondere Gottesdienste für die Königl. Marine und Handelschiffahrt abgehalten wurden. In St. Paulskathedrale erklärte der Prediger: "Von dieser schweigsamen Schlacht der Meere", die weit tödlicher sei als der Kampf in Ägypten und Rußland, <u>"hängt nicht nur der Sieg, sondern auch die Aussicht auf das Fortleben Englands als Nation ab. Die Zukunft der ganzen Welt ist von unseren Seeleuten abhängig."</u> In einer Botschaft des Königs wurde der Königl. Marine und der Handelsmarine die Dankbarkeit des Empire für ihre Tapferkeit zum Ausdruck gebracht. Auf den gleichen Ton ist die ganze Presse eingestellt und damit der Weg für den deutschen Sieg klar aufgezeigt.</p> <p>-----</p> <p><u>U.d.S.S.R.:</u></p> <p>Japanische Presse berichtet aus Samara, innerpolitische Lage der S.U. sei schwierig, die Lebenshaltung sei abgesunken und es bestehe die Gefahr einer Inflation. Auf dem sogenannten freien Markt herrschten chaotische Zustände und phantastische Preise.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

192

19.7.42

Sonntag

B r a s i l i e n :

Hohe Staatsbeamte wurden wegen ihrer Opposition gegen die Außenpolitik abgesetzt.

B e s o n d e r e s .
=====

1) OKW / W.F.St. / op M übermittelt Auszug aus Führerweisung für Weiterführung der Ostoperationen zur Kenntnisnahme im engsten Kreis: Abschrift wird aus Geheimhaltungsgründen zu späterem gegebenen Zeitpunkt in KTB Teil C "Grundlegende Gedanken zur Kriegführung" niedergelegt.

Für Kriegsmarine ist von Bedeutung, daß auf Unternehmung "Blücher" verzichtet wird.

2) Auf Vorschlag SkI betr. Auslaufen franz. Alexandrienstreitkräfte (s.KTB 15/7.) hat Chef OKW entschieden:

- 1.) Von weiteren Verhandlungen zur Umstimmung der Italiener ist abzusehen.
- 2.) Bei Beantwortung der franz. Anfrage ist vorläufig überhaupt kein bestimmter Hafen anzugeben, sondern im Einvernehmen mit Italienern ist den Franzosen lediglich in allgemein gehaltener Form zu erklären, daß sie auf angemessene Zwischenzuflucht und Versorgung im südgr. bzw. ägäischen Raum rechnen könnten, wenn es zum Auslaufen ihrer Alexandrien-Streitkräfte kommen und die Erreichung von Bizerta oder eines anderen franz. Hafens ihnen unmöglich sein sollte.

Als allgemeiner Auslaufkurs ist den Franzosen West-

(243)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>19.7.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>kurs anzugeben mit dem Hinzufügen, daß genauere Bestimmung des anzulaufenden Hafens und der Ansteuerungskurse ihnen gegebenenfalls je nach Lage noch zeitgerecht übermittelt werden würde.</p> <p>3.) W.St.K. trifft im Einvernehmen mit OKM 1/Skl nötige Vorbereitungen, um fanz. Schiffe gegebenenfalls ohne vorherige Fühlungnahme mit Italienern nach Piräus durch Einfahrt nordwestl. Kreta dirigieren zu können.</p> <p>Abschrift entsprechender Weisung an Skl, Dt. Gen. beim Hptqu. der ital. Wehrmacht, W.St.K. s. Fs. 2030.</p> <p>-----</p>
(244)		<p>3) BdU hat ein Exemplar seines Vortrages beim Führer vom 14/5.42 zur Aufnahme in das KTB der Skl vorgelegt. Der Eingang gem. 1/Skl 1375/42 Gkdos. Chef wird mit Niederschrift des Ob.d.M. über den Führervortrag vom 14/5. in KTB Teil C Heft VII verbunden.</p> <p>-----</p>
(245)		<p>4) Vortrag von Skl Qu A I S anlässlich Stabschefbesprechung im Juli 1942 über "Neubaulage 1942" enthält nichts grundsätzlich Neues, zeigt jedoch noch einmal die Notwendigkeit einer Stetigkeit beim Aufbau der Flotte. Abschrift gem. 1/Skl. 17511/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.7.42
Sonntag

L a g e 19/VII.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Von eigenen außerheimischen Einheiten sind Nachrichten nicht eingetroffen.

Feindlageunterrichtung durch FT 0628.

II. Lage Westraum.
=====

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung standen nachmittags W-lich von Wight 12 D., bei Trevø Head 18 D.

Funkaufklärung beobachtete im Portsmouthbereich 5 Einheiten und 4 Kriegsfahrzeuge in See.

Besonderes:

Nach Beurteilung der Feindminentätigkeit im Westraum während des Monats Juni durch Gruppe West hatte Grundmineneinsatz in erster Monathälfte seinen Schwerpunkt in Kanallage. Verseuchung vor Ubootsstützpunkten an Atlantikküste ließ nach. Insüdl. Biscaya wurde erstmalig Ankertauminensperre durch Uboot gelegt. Eine weitere Sperre gleicher Art wurde nordwestlich Calais

(246)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.7.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>festgestellt. Beide Sperren stören eigenen Verkehr nicht. In zweiter Junihälfte verlagerte sich Schwerpunkt des Grundmineneinsatzes an die Westküste. Mineneinflüge vor die Ubootsbasen mit Ausnahme von Brest verstärkten sich auffallend. Ferner wurden die Truppenverschiffungswege nach den Inseln Ile de Croix und Belle Ile erkannt und vermint.</p> <p>Verdacht, daß Gegner in Grundminen neuerdings <u>Geräuschzündung</u> verwendet, verstärkt sich. Beweis steht noch aus. Gruppe rechnet in Zukunft außerdem mit Flugzeugankertaaminen. Zusammenfassend stellt Gruppe ohne Zweifel zutreffend fest, daß sich für den genannten Berichtsabschnitt bestimmte Schlüsse hinsichtlich Landungsabsichten des Gegners aus seiner Minentätigkeit nicht ziehen lassen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Mittags fdl. Lufttätigkeit mit starken Jagdkräften im Raum Brest. La Pallice wegen Minenabwurfs gesperrt.</p> <p>Deckname für japan. Uboot I 30 im Verkehr zwischen Skl mit Gruppe West und BdU = "Kirschblüte."</p> <p>Minensuchtätigkeit und Geleitdienst planmäßig. 2 Räumerfolge.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Außer den beiden VP-Booten zwischen Cherbourg und Guernsey (s.KTB 18/7.), die, wie berichtend gemeldet wird, ohne Geleit fahren, sind auch 2 HS-Boote am 18/7. von 12 Spitfire angegriffen worden, von denen eins in Alderney eingeschleppt und auf</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

194

19.7.42
Sonntag

Strand gesetzt werden mußte.

Mittags griffen starke fdl. Luftkräfte (50 Spitfire) vor Morlaix eine U-Jagd an und verursachten starke Personalausfälle auf UJ1402. Nachmittags standen 25 Bostonbomber mit Jagdschutz über den Raum Nieport und ein gleichstarker Verband im Raum Sommementung / Boulogne. Schäden sind nicht gemeldet.

In der Nacht zum 20/7. werden Minenaufgaben "Reseda" und "Rhein" durchgeführt.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

=====

Nordsee:

1. Feindlage:

Luftaufklärung stellte an engl. Ostküste starken Geleitzugverkehr fest. In 3 Convois wurden zwischen 1200 und 1900 Uhr 94 D. gezählt.

2. Eigene Lage:

Bei Borkum und Wangeroog wurde je eine Grundmine geräumt.

Geleit- und Minensucharbeiten sind wegen Wetterlage ausgefallen. VP-Positionen vor holl. Küsten blieben unbesetzt.

Norwegen:

"Bokoldt" verlegt von Drontheim nach Narvik. Vom 17/7. wird fdl. Luftangriff auf Honningsvaag, vom 18/7. fdl. Lufttätigkeit über Kirkenes und Banak, am 19/7. Luftangriff wiederum auf Honningsvaag sowie feindl. Lufttätigkeit im Raum Stavanger gemeldet. In Honningsvaag geringe Schäden.

(247)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>19.7.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>In Banak wurden 5 der angreifenden Feindmaschinen abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung stellte 1500 Uhr N-lich Kola eine englische, vermutlich aus Gorlostraße kommende Einheit fest. Versorgungslage der Signalstellen im Nordmeerbereich scheint Schwierigkeiten in Brotversorgung und Bekleidung aufzuweisen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die 4 Uboote haben auf Marsch in befohlene Positionen Passieren von 69° N gemeldet. U 601 erhält als Aufgabe Überwachung der Mawotschin-Straße, wo von 4 4 D. und 3 Bewacher gemeldet sind.</p> <p>-----</p>
<p>(248)</p>		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Admiral Nordmeer meldet aus den wertvollen Angaben über PQ 17, die auf "Paulus Potter" von U 255 geborgen wurden, Segelanweisungen für den Convoi und für versprengte Schiffe, Einsteuerungsanweisungen für verschiedene Eismeerhäfen, genaue Zusammensetzung, Formation mit Positionen der einzelnen D. Sicherstellte Funkunterlagen und Vorschriften sind durch Kurier an Skl Chef LND abgesandt. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 17632/42 Gkdos. in Handakte "Rüssel-sprung".</p> <p>-----</p>
<p>(249)</p>		

Datum und Abzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	--	--------------

19.7.42
Sonntag

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung erhielt unbekanntes Fahrzeug Befehl, nördlich Demantstein-Bank auf Ubootssehröhr zu achten; 2 andere Boote sollen nach Schiffsbrüchigen verschärfter Ausguck halten.

2. Eigene Lage:

Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSO planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Lagebericht des FdM Ost von 1600 Uhr enthält keine erwähnenswerten Besonderheiten. (s.Fs. 1650).



Entsprechend Ersuchen der Skl meldet Gruppe Nord ihre Lagebeurteilung Ostsee bezügl. Ubootsgefahr und deren Bekämpfung.

Gruppe rechnet mit Vernichtung von 11 fdl. Ubooten, wahrscheinlicher Vernichtung weiterer 6 und Beschädigung noch weiterer 6 Uboote. Je ein fdl. Uboot wird vor Rixhöft und vor Irbenstraße angenommen. Ubootpsychose hat Gefahr übertrieben. Bisher erzielte Feindfolge 3 dt., 3 schwed., 1 dän. und 1 finnischer D. mit insgesamt 16,368 BRT.

Hinsichtlich Bekämpfung bittet Gruppe neben eigen Maßnahmen um Beanspruchung FdM-Verbandes zu erleichtern, schwed. Marine anzuhalten, U-Jagd in Sperrlücke zwischen Utlängen und Öland zu übernehmen. Weitere Maßnahmen s. Abschrift des entspr. Fs. von Gruppe Nord gem. 1/Skl. 17625/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.

Skl hat zu den getroffenen und beabsichtigten Maßnahmen der Gruppe nichts zu bemerken. Die Bitte bezügl. Angehens schwed. Marine um Übernahme der Ubootsjagd wird weiter verfolgt.

(250)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>19.7.42 Sonntag</p> <p>(251)</p>		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Etwa 200 sm N-lich El Ferrol wurde durch Funkaufklärung ein Flugzeug über ein ^{ein}Uboot stehend beobachtet. Eine englische Einheit wurde etwa 320 sm NW-lich Kap Villano, weitere Einheiten 300 sm W-lich und 180 sm SW-lich Rockall-Bank und ein USA-D. 275 sm W-lich Porcupine-Bank festgestellt. Geleitzug HX 198 stand in AK 6380 und passierte die Punkte 5425 Nord 4325 West und 5600 Nord 3530 West.</p> <p>Amerikanisches Uboot P 5 stand nach Funkaufklärung am 15/7. bei Long Island in CA 2930 auf unbekanntem Kurs.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Buenos Aires sollen alle von La Plata ausgehende Schiffe, soweit sie nicht nach USA bestimmt sind, Freetown anlaufen. Die nach Häfen der USA bestimmten Schiffe werden bis Rio de Janeiro durch einen USA-Kreuzer oder 2 Zerstörer, von Rio bis zum karibischen Meer durch Luftstreitkräfte gesichert. Schiffe mit über 15 sm Geschwindigkeit sollen Vorrichtung zum Wabowerten erhalten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordatlantik wurde Gruppe "Wolf" zur Erfassung eines von hier Funkaufklärung beobachteten westgehenden Geleitzuges in Qu AK angesetzt.</p> <p>Die Fühlung an dem Geleitzug N-lich der Azoren ging zunächst verloren, wurde jedoch nachmittags wiedergewonnen, um am Abend wieder abzureißen. Die Operation auf den Geleitzug wird fortgesetzt. U 108 hat nach 4er und 2er-Fächer auf den Geleitzug 5 Torpedodetonationen gehört, weiteres jedoch nicht beobachtet da es abgedrängt wurde.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

196

19.7.42
Sonntag

(252)

v. J. 1942

Im westlichen Atlantik versenkte U 332 in GG 8279 D. "Leonidas M" mit Manganzert von Rio nach Sidney (4573 BRT).

Im westindischen Bereich versenkte U 575 in EE 7778 den T. "San Gaspar" von 12.910 BRT, der voll beladen explodierte und außerdem 2 Frachtsegler.

U 160 hat in ED 9865 einen D. vom Typ "City of Pretoria" (9.000 BRT) versenkt und U 84 einen D. von 6.500 BRT im Westausgang der Floridastraße.

U 66 hat Verseuchung bei Trinidad befehlsgemäß durchgeführt. Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Japan. Uboot I 30 ist darüber unterrichtet, daß es nunmehr mit Auftreten deutscher und ital. Uboote auf weiterem Marschweg rechnen muß.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Bewaffnete Aufklärung war am Tage gegen englische Küste und Geleitzüge angesetzt. Angriffe blieben ohne Erfolg. In der Nacht zum 20./7. flogen 40 fdl. Flugzeuge ins Reichsgebiet ein. Schwerpunkt der Angriffe war Bremen und Oldenburg.

Mittelmeerraum:

Angriffe gegen Malta wurden fortgesetzt. Gegen den aus La Valetta ^{Minen-}ausgelaufenen Kreuzer wurden mehrere wahrscheinlich erfolgreiche Angriffe durchgeführt.

Pz.Armee Afrika wurde mit starken Kräften unterstützt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>19.7.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Bei der Unterstützung der Angriffsarmeen wurden mindestens 55 Abschüsse erzielt. 17 Abschüsse im Bereich der Lfl 5 sind darin enthalten.</p> <p>Im Eismeer wurden Rosta und Murmaschi mit beobachteter Wirkung angegriffen.</p> <p>Im finnischen Meerbusen wurde auf einem kleinen D. von 500 BRT ein Treffer erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Kreuzer "Emerald" ist von Westen kommend in Gibraltar eingelaufen. Der in La Valetta liegende Kreuzer hat vermutlich am 18. nachmittags den Hafen verlassen und in der Nacht zum 19. die <u>Sizilienstraße nach Westen passiert</u>. Er wurde erstmalig von deutscher Luftaufklärung 0906 Uhr NO-lich von Kap Bougaroni auf Westkurs erfaßt und bis 1625 Uhr beschattet. Letzter Standort 55 sm NO-lich Algier.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer wurde im Gebiet Alexandrien - Haifa nur geringer Verkehr beobachtet. Ein großer gesicherter Truppentransporter auf SO-Kurs wurde 17 sm vor Haifa von dt. Uboot gesichtet. Bildauswertung von Suez-Hafen ergab: einen Kreuzer, anscheinend C-Klasse, einen Monitor, 2 Zerstörer, davon einen griech., 55 Handelsschiffe mit etwa 355.000 BRT, darunter einen großen Passagier-D. der "Queen Elisabeth"-Klasse und 8 T. mit etwa 27.000 BRT.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>S 61 verlegte von Augusta nach Palermo und S 35</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

197

19.7.42

und S 36 von Palermo nach Augusta.

Im Mittelmeer standen 18 ital. Uboote in See.

OKW / W.F.St. hat infolge der befohlenen Einschränkung für Unternehmen "Blücher" die noch im Mittelmeer befindlichen 4 MFP, die für den Transport schwerster Panzer eingerichtet sind, wieder für Mittelmeer-Verwendung freigegeben. (s.Fs. 1430).

Skl hat Dt. Markdo. Italien gefragt, welche Absichten bezüglich Mineneinsatzes zur behelfsmäßigen Sicherung des Vorfeldes der Nachschubhäfen bestehen. (s.Fs. 1818).

3. Nordafrikatransporte:

7 deutsche MFP sind am 18/7. abends in Bengasi eingelaufen. 11 ital. MFP stehen auf dem Marsch von Suda nach Sidi Abaida. Im Pendelverkehr Kreta - Afrika sind 16 Motorsegler eingesetzt. Über Einlaufen MS "Lerici" in Bengasi liegt noch keine Meldung vor.

Da Marsa Matruk mehrfach von Feindzerstörern beschossen wurde und unter ständigen Luftangriffen steht, wurde von Adm. Ägäis bei O.Qu. Rom im Hinblick auf nicht ersetzbaren Schiffsraum gebeten, von Anlaufen dieses Hafens abzusehen.

Weisung des OKW / W.F.St. betr. lückenloser Unterrichtung der Wehrmachtführung über den jeweiligen Stand der personellen und materiellen Zuführungen und befohlenen Verstärkungen in Nordafrika. Skl wird von den Anordnungen nicht betroffen. Abschrift der Weisung gemäß 1/Skl 17627/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Seelage ohne besondere Vorkommnisse.

Admiral Ägäis meldet, daß Notwendigkeit zur Ver-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>19.7.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>legung einer Staffel der A.G. 125 nicht gegeben ist. Die Arado-Suda-Kette war bereits auf eine Staffel verstärkt. Bei stärkerer Beanspruchung ist jederzeit vorübergehende Verstärkung durch A.G. 126 möglich. Skl sieht von einer Einwirkung in die Disposition der Luftwaffe ab.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Zunehmende Bewegung von Überwasserstreitkräften im nordöstlichen Schwarzen Meer. Ubootsbewegungen gering.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Hafen- und Bahnanlagen von Kamysch Barun wurden am 18/7. morgens von Artl. beschossen. Bei fdl. Luftangriff und Artl. Beschuß in der Nacht zum 17/7. auf Taganrog ist ein Boot der Flottille Loeper gesunken, ein weiteres schwer beschädigt.</p> <p>Linierräumarbeiten und Geleitedienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	198
-------------------	--	--------------	-----

19.7.42
Sonntag

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Auf dem linken Flügel gewannen die eigenen Kräfte 15 - 20 km Raum nach Südosten.

Heeresgruppe B:

Nach Überschreiten des Donez SO-wärts Kamensk wurde im weiteren Vorgehen nach Südwesten Federowskij erreicht. Die für den Übergang über den Don nach Süden entscheidenden Orte Konstantinowskaja und Zymlianskaja konnten besetzt werden. Die am Don entlang vorgehenden Verbände erreichten den Zuzkan-Abschnitt. An der Nordflanke des Brückenkopfes Woronesch ist der Gegner zu dem erwarteten Angriff angetreten, der im schweren Abwehrkampf an der ganzen Front abgewiesen wurde.

Heeresgruppe Mitte:

Nur örtliche Gefechtsstätigkeit.

Heeresgruppe Nord:

Die von 3 Seiten auf das II.A.K. durchgeführten Feindangriffe wurden abgewiesen. Kämpfe gegen die Landbrücke von Norden her sind noch im Gange.

Finnische Front:

Keine nennenswerten Kampfhandlungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.7.42</u> <u>Sonntag</u>	<u>Nordafrika:</u> Der Feind führte im südlichen und mittleren Abschnitt mehrere Aufklärungsvorstöße durch, die abgewiesen wurden. Im nördlichen Abschnitt verstärkte er seine Stellungen durch Minen- und Drahthindernisse. Luftwaffe führte erfolgreiche Angriffe gegen fdl. Panzerbereitstellungen und Fahrzeugansammlungen durch. C/Skl. <i>f</i> <i>i.v. Ste.</i> I/Skl. <i>HT</i> <i>II a</i> <i>u.</i> <i>u.</i>	I b (Kr) <i>u.</i>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dires, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

199

20.7.42

Politischer Lageüberblick.

England:

Auf Grund von Feststellungen eines französ. Gewährsmannes über die gegenwärtige Lage in England wird von diplomatischer Seite berichtet, daß sich dort eine sehr starke soziale Evolution vollziehe, die von den Gewerkschaften und einem großen Teil der Kirche gefördert werde. Eine Gefahr des Abgleitens zum Kommunismus bestehe nicht. Trotz aller innerpolitischen Gegensätze sei in allen Kreisen der Wille zur Fortführung des Krieges vorherrschend. Auch ein Zusammenbruch der englischen Mittelmeerfront werde hieran nichts ändern. Die militärische Lage im Osten und Südosten werde zwar mit steigender Sorge betrachtet, jedoch gehe das Problem des Schiffsraummangels allen anderen Fragen vor. Daß die Stimmung der Bevölkerung aller Kreise in England durchaus siegessicher ist, wird auch durch Aussagen aus England zurückgekehrter portug. Offiziere bestätigt. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 167, Ziffer 2 d.

Indien:

Nach schwedischen Mitteilungen wird die Entwicklung in Indien in Londoner Regierungskreisen aufmerksam verfolgt. Es sei nicht daran zu zweifeln, daß England mit aller Schärfe eingreifen wird, wenn Indiens Verteidigung durch die Haltung des Kongreß gefährdet würde. Irgendein Entgegenkommen Englands gegenüber der Kongreßpartei sei ausgeschlossen, da England mit Angebot von Cripps sein letztes Wort gesprochen habe.

(254)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>20.7.42</u>	<u>F i n n l a n d :</u> Der Abbruch der konsularischen Beziehungen seitens der USA wird in Finnland als Erpressungsmittel empfunden. Nach schwedischen Pressemeldungen wird in Helsinki mit Ausbruch einer Regierungskrise gerechnet, die mit Versorgungslage in Karelien und neuen Steuerplänen der Regierung zusammenhängt. ----- <u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> =====	1) Vortrag Skl Chef MND über Leistungen der Mar. Nachr.Abt. in Südostraum seit Einsatz vor etwa 6 Monaten. Insgesamt wurden ca. 3.400 km Drahtverbindungen gelegt. Geplant ist Einsatz einer schwersten mot. Funkkomp. Weiterer Vortrag über günstige Erfahrungen mit Bord-B-Gruppen auf "Prinz Eugen" und während Unternehmung "Rösselsprung". ----- 2) Vortrag stellv. Chef Skl Qu A über Bericht von Dienstreise Amtschefs Skl Qu A I nach Krim. Bestgeeigneter Stützpunkt für leichte Streitkräfte ist Ivambaba. Für Sewastopol wird Aufstellung einer erbeuteten 20,3 cm Batterie vorgeschlagen, damit ursprünglich dafür vorgesehene Batt. "Tirpitz" (28 cm) in Konstanz belassen werden kann, was aus politischen Rücksichten auf Staatschef Antonescu wünschenswert erscheint. Hinweis G/Skl auf zukünftiges deutsches Interesse an Krim. Da Schwarzes Meer innerhalb dt. Machtbereiches liegen wird, wird Krimstützpunkten entsprechende Rolle zufallen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 200
-------------------	---	------------------

20.7.42

(255)

3) Vortrag I c 1/Skl über Entscheidung Chefs OKW zu Antrag der Skl betr. Antwort an französ. Delegation in Frage des Auslaufens der Alexandrieneinheiten entspr. Niederschrift in KTB v. 18/7.

Weiterer Vortrag betr. japan. Ablehnung von uns erbetener Genehmigung für Einrichtung einer KMD in Singapore. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.

4) Bericht Chefs 3/Skl über Abschluß britisch / japan. Abkommens betr. Austausch von je ca. 1800 nicht militärischen Kriegsgefangenen in Lourenço Marques unter Einsatz von 2 engl. und 1 japan. D.

Im kleinsten Kreis:

5) Vortrag I a 1/Skl:

a) Gruppe Nord hat entschieden, daß "Köln" entsprechend Vorschlag Flottenkdos an Unternehmung "Eispalast" nicht teilnimmt.

b) Nach Entscheidung des OKW / W.F.St. wird Unternehmung "Wiesengrund" in diesem Herbst nicht mehr zur Durchführung kommen. Die angeforderten 2 Landungsflottillen zu je 60 MFP werden also erst zum Frühjahr 1943 benötigt. 1/Skl hat Skl Qu A entsprechend in Kenntnis gesetzt.

c) Ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. hat am 17/7. betr. Operation in Lappland ergänzend an C/Skl wie folgt berichtet:

"In Ergänzung gestriger Notiz betr. Operationen Lappland. Führer betont nochmals entscheidende Bedeutung der Erhaltung der Stellung in Nordfinnland wegen der einzigsten in unserem Machtbereich befindlichen Nickelgruben. J o d l trug vor, daß AOK Lappland sich in dieser Beziehung sicher fühlte und nichts befürchtete wegen Geländeschwierigkeit, die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.42		<p>weder D i e t l noch Russen Möglichkeit gäbe, dort oben operative Erfolge zu erringen. Führer stimmte dem nicht zu, da die Nickelgruben entscheidend seien und dort der größte Einsatz der Russen und Engländer lohnend sei. Er sieht hier einen schwachen Punkt. J. sagte, vor M ä r z sei, wenn überhaupt möglich, Wegnahme der Fischerhalbinsel nicht durchführbar, man müsse zum Ausbau (um Halbinsel zu halten) Sommer vor sich haben. J. schlug daher als einzige mögliche Operation Vorstoß nach Kandalakscha vor zwecks Unterbrechung der Murmanbahn. Führer dagegen, das habe nur Zweck, wenn gleichzeitig weitere Stärkung der Russen in Murmansk unterbunden würde, d.h. die Seezufuhr auch im Winter abgeschnitten würde. J. deutete an, daß man das vielleicht durch Linen im Winter erreichen würde. Führer bittet, diese Frage zu prüfen. M.E. läßt sich das bei rechtzeitiger Vorarbeit machen. J. würde es für günstig halten, wenn von Skl eine derartige Planung zur Unterrichtung des Führers hergegeben werden könnte."</p> <p>l/Skl veranlaßt das Erforderliche bezügl. der Verminungsaufgabe.</p> <p>Im gleichen Bericht schreibt Viceadmiral Krancke:</p> <p>"Aus einer Äußerung von J o d l entnehme ich, daß Führer nach Erfolg Uboote / Luftwaffe gegen Geleitzug PQ 17 noch mehr als bisher <u>sich gegen Einsatz der großen Schiffe sperren wird und zwar solange, bis Träger einsatzbereit bei uns sind.</u> Andererseits war er über Eintreffen "Höln" in Drontheim sehr erfreut. Er will die Schiffe offensichtlich nur für <u>defensive Aufgaben</u> dort halten. M.E. bitter für die Besatzungen, aber er wird schwer davon abzubringen sein."</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

201

20.7.42

(256)

Bericht mit Vfg . 1/Skl I a 1388/42 Gkdos.Chefs.
in KTB Teil C "Grundsätzliche Fragen der Kriegführung".

d) Vortrag über Führerweisung für Fortsetzung Ost-
operation und Forderung, daß mindestens 5 MFP durch
Kertschstraße zu ziehen sind für Einsatz im Nachschub-
dienst auf Don. (s.KTB 19/7.).

e) Vortrag über Bericht OB Süd an OKW / W.F.St. vom
18/7., Tagesmeldung der Pz.Armee Nordafrika und Lage-
beurteilung Fremde Heere West vom 16/7. entsprechend
Niederschriften in KTB's v. 17/7. und 18/7. Am 15/7.
hatte Pz. OK Afrika an OKW / W.F.St. gemeldet:
"Die Lage an der Alamein-Front ist am 15/7. dadurch
kritisch geworden, daß bei einem feindl. Nachtangriff
etwa in Brigadestärke mit einzelnen Kamionetten und Pan-
zern die ital. Div. "Brescia" und "Pavia" mit Masse auf-
gerieben, d.h. gefangengenommen sind oder ihre Stellun-
gen verlassen haben.

Es ist in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß
ital. Truppen unter dem Einfluß des Artl.-Feuers ihre
Stellungen verlassen haben und auch durch Offiziere
nicht zu bewegen waren, dem Feind Widerstand zu leisten.

Diese Krisenerscheinungen zwingen zur dringenden
Bitte, weitere deutsche Kräfte, insbesondere Schützen
und Panzerjäger, beschleunigt der Panzerarmee zuzufüh-
ren."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.7.42</u></p> <p>(257)</p>		<p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>Freigabe EMF für Fronteinsatz gemäß schriftl. Meldung S Wa vom 16/7. erfolgt an Gruppenkdos West und Nord durch Vfg. 1/Skl I E 17532/42 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 20/VII.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach Aussage griechischen Seemannes von im Mocambique-Kanal versenkten D. sollen zwischen Porto Amelia und Angoche 4 japan. Uboote operieren mit einem ehemals brit.ind. D. als Basis. Im Gebiet Mona - Memba sollen zwischen 7. und 10/7. 1 amerikanisches Schiff von 10.000 BRT und 1 schwed. Schiff versenkt worden sein. Am 11/7. passierten Kapstadt 4 Schiffe mit 3.000 Mann USA-Truppen und Tanks für Ägypten.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte 0933 Uhr Meldung engl. MS "Indus" (5.200 BRT), daß es in 2644 S 8250 O von 1 Schlachtschiff, vermutlich Handelsstörer beschossen wurde. Zusammenhang mit eigener Operation kommt in Frage.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.7.42

2. Eigene Lage:

Auswertung des KTB-Auszuges von "Doggerbank" läßt erkennen, daß Unternehmung des Schiffes mit Kaltblütigkeit, Mut und Entschlossenheit vorzüglich durchgeführt wurde. Besondere Anerkennung der Skl wird "Doggerbank" durch FT 1302 übermittelt.

Mar.Att. Tokio hat am 10/7. Weisung erhalten, Überführung von Kriegsgefangenen, die Staatsangehörige eines nicht mit Japan im Kriege befindlichen Landes sind, auf einem der nächsten Blockadebrecher nach Deutschland vorzusehen. Weisung wurde am 17/7. ergänzt durch Hinweis, daß nur männliche Gefangene mitzugeben sind. Frauen und Kinder können nach üblicher Dreimonatsfrist entlassen werden.

Feindlageunterrichtung durch FT's 0626 und 2223.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Bildaufklärung der Armeebucht bei Poole vom 18/7. ergab gegenüber 20/6. Steigerung der für Landungszwecke geeigneten Spezialfahrzeuge von 82 auf 180.

Funkaufklärung erfaßte Vm 2 engl. Einheiten, 3 Bewacher und 2 U-Jäger im Portsmouth-Bereich. Ab 2350 Uhr wurden eigene Verbände laufend geortet.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.

(258)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.7.42</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Minenaufgabe "Reseda" wurde planmäßig durchgeführt, Aufgabe "Rhein" wegen Wetterlage verschoben.</p> <p>Gegen Mittag griff 1 Spitfire vor Calais 2 HS-Boote an. Im Laufe des Nachmittags fdl. Luftangriffe mit stärkeren Kräften auf Signalstellen und Batteriestellungen, hauptsächlich im Gebiet zwischen Dieppe und Le Havre. Besondere Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>Für Nacht zum 21/7. sind Minenaufgaben "Rhein" und "Grün" vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>N-lich Terschelling und N-lich Ameland wurden 2 Grundminen durch Sperrbrecher geräumt. D. "Konsul Horn" (8.384 BRT) und MS "Süd" (564 BRT) sind infolge Minentreffers NW-lich Borkum gesunken.</p> <p>Nachmittags standen verschiedene fdl. Aufklärer über Dt. Bucht und nordwestdeutschem Küstengebiet. Eigene Jäger blieben ohne Kampfberührung.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>Am 18/7. wurden Fischerboote und Batt. Murman-saetti von Fischerhalbinsel aus wirkungslos mit 8 Schuß unter Feuer genommen. Bei Luftangriff am 19/7. Nm auf Honningsvaag durch 4 russ. Flugzeuge wurde erheblicher Sachschaden angerichtet. Alle Angreifer wurden durch Jäger abgeschossen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

20.7.42

Maza Narvik meldet vom 19/7. Sabotagefall ohne Sachschaden.

N o r d m e e r :

Aufstellung 5 eigener Uboote im Gebiet NO-lich Bäreninsel gemäß Weisung von Gruppe Nord wird in der Nacht zum 21/7. durchgeführt sein. Abbruch der Operation je nach Ergebnis der Luftaufklärung. Nach kurzer Ergänzung ist Aufmarsch zwischen Island und Jan Mayen gegen PQ 18 beabsichtigt.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

1. Feindlage:

Funkaufklärung beobachtete am 19/7. 9 Uboote im Funkverkehr, davon 3 mit Flottenkdo.

2. Eigene Lage:

Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse.

Entsprechend Bitte von Gruppe Nord (s.KTB 19/7.) wird Attaché Stockholm beauftragt, schwed. Marine Übernahme der Ubootsjagd auf Weg 90 zwischen Punkten 51 A, 52, 53 und 54 zur Entlastung FdM Verbandes Ost nahezulegen, jedoch mit Maßgabe, daß wir uns keiner Absage aussetzen. (s.Fs. 1919).

Im Finnenbusen wurde "Seeigel 16" planmäßig geworfen. In der Nacht zum 20/7. fdl. Luftangriff auf F 3 und Kotka ohne Ausfälle und Verluste trotz zahlreicher Bombeneinschläge. Zum Abtransport 7.Geb.Div. von Reval nach Jakobsstadt sind "Ulanga" und "Aldebaran" 0900 Uhr planmäßig aus Reval ausgelaufen. "Aldebaran" erhielt 2145 Uhr 12 sm S-lich Utö Torpedotreffer im Vor-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>20.7.42</p> <p>(260)</p>		<p>schiff, blieb schwimmfähig. M 1807 geleitet den D. nach Abc. Nähere Nachrichten fehlen noch.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation gegen den Geleitzug im westl. Atlantik (CE) wurde abgebrochen. U 564 meldet, daß die 4 in CE torpedierten Schiffe des Convois gesunken sind. 1 D. mit 2 Schornsteinen und auffallend hohen Aufbauten, womöglich 1 Hsk, ist in die Luft geflogen. U 108 hat Explosion eines von U 564 torpedierten D. beobachtet. U 564 schätzt Gesamttonnage der 4 D. auf ca. 23.000 BRT.</p> <p>Weitere Erfolgsmeldungen liegen nicht vor. Näheres in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p><i>Anlage</i></p> <p>Hinweis von Gruppe Nord auf Notwendigkeit, Uboote der 11.Ufl. für beginnende Dunkelheits- und Schlechtwetterperiode im Nordmeer mit Dete auszurüsten s. Fs. 2246.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Abenddämmerung fdl. Lufttätigkeit über nordwestdeutschem Küstengebiet und über Nordfrank-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse 204
<u>20.7.42</u>		<p>reich mit leichten Schäden. In der Nacht zum 21/7. Einflüge schwacher Feindkräfte in Westfrankreich und in Ostpreußen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Malta wurde mit mittelstarken Kräften angegriffen, Flugplätze S-lich von Alexandrien mit Bomben belegt. Weitere Einsätze dienten Unterstützung der Pz.Armee Afrika und der Aufklärung im Seegebiet des Mittelmeeres.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Unterstützung der Angriffsarmeen. Aufklärung nach Spitzbergen ohne taktisches Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Kreuzer "Emerald" ist nach Westen, "Eagle" und "Charybdis", 1 "Kairo"-Kreuzer und Zerstörer sind früh morgens nach Osten aus Gibraltar ausgelaufen.</p> <p>Kreuzer "Manxman" ist mittags von Malta kommend, anscheinend völlig unbeschädigt, in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Nach unbestätigter ital. V-Mann Meldung sollen in der Nacht zum 14/7. mehrere engl. und amerik. Uboote durch die Gibraltarstraße in das Mittelmeer eingetreten sein.</p> <p>Von 0030 - 0200 Uhr beschossen 2 - 4 Zerstörer Marsa Matruk. Deutsche Luftaufklärung sichtete 0720 Uhr 2 vermutlich leichte Kreuzer und 4 Zerstörer 46 sm N-lich von Alexandrien auf O-Kurs, offenbar den</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.42		<p>Beschießungsverband von Marsa Matruk. Weiter wurde ein großer D. mit 4 Geleitbooten und 10 S-Booten nördlich von Alexandrien auf SW-lichen Kursen wiederholt erfaßt.</p> <p>Bildaufklärung von Suez um 0830 Uhr ergab, daß der Passagier-D. Typ "Queen Elisabeth", sowie der Kreuzer C-Klasse und der Monitor Hafen und Reede verlassen haben. Belegung von Alexandrien und Port Said ohne erwähnenswerte Veränderungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>3. Sfl. stand mit 3 Booten in der Nacht zum 19/7. zum Torpedoeinsatz vor Marsa Matruk gegen zum Seebeschuß angesetzte Zerstörer. Die S-Boote wurden durch Leuchtbomben entdeckt und von den Zerstörern gejagt. Dadurch wurde Beschließung des Hafens vereitelt. Eingreifende fdl. Flugzeuge verursachten leichte Schäden und geringe Ausfälle auf 2 S-Booten. Kurzbericht der Fl. s. Fs. 1215.</p> <p>In der Nacht zum 20/7. erneuter Torpedoeinsatz der S-Boote gegen Küstenbeschließung durchführende Zerstörer vor Marsa Matruk ohne Erfolg. Durch Beschließung wurde D. "Agrigento" durch 4 Treffer beschädigt und sank mit Heck auf Grund. Überführung wird nach Schadensbeseitigung möglich sein.</p> <p>Am 19/7. abends fdl. Luftangriff auf Tobruk ohne Schäden.</p> <p>Ital. Kreuzer-Div., die gegen "Manxman" angesetzt war, ist ohne Feindberührung wieder eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Durch Flugzeugbeschuß wurde MFP 156 auf Marsch von Bengasi nach Tobruk versenkt. Übrige Transportbewegungen planmäßig.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	205
-------------------	---	--------------	-----

20.7.42

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Am 19/7. wurden fdl. Uboote im Dorokanal und bei Lamia gesichtet. Ital. Laz.Schiff "Sizilia" wurde am gleichen Tage in Dorokanal erfolglos von Uboot mit "orpedo" angegriffen.

Ital. Hilfsschiff ortete mit S-Gerät 23 am N-lich Kanea unbestimmte Zahl verankerter Minen. Nachsuche ist veranlaßt. Notwendige Sperrungen der Wege sind durchgeführt.

Gruppe Süd hält erneute Prüfung für erforderlich, ob im Hinblick auf Beschädigungen von "Agrigento" die wertvollen "Citta"-Schiffe für das Anlaufen von Marsa Matruk und Tobruk noch in Frage kommen, ehe diese Häfen nicht hinreichend sind, bzw. schnellste Ausladung gewährleistet ist. (s.Fs. 2055).

Zu Frage der Afrikatransporte durch Bereich Ägäis stellt OKW / W.F.St. in Hinweis zu Dienstweisung für Außenstelle Athen des Dt. Gen.b.H.Qu.b. H.Qu.d.ital. Wehrm. ausdrücklich Unterstellung in Ägäis eingesetzter ital. Einheiten unter dt. Dienststellen fest. Zustand eindeutiger dt. Führung im Ägäisbereich darf keineswegs geändert oder verwässert werden.

Schwarzes Meer:

1. Feindlage:

Gruppe Süd meldet anhaltende Bewegung von Überwasserstreitkräften an mittl. Ostküste.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 20/7. schwere fdl. Luftangriffe auf Mariupol. Schwimmdock ist abgesackt. Erhebliche sonstige Sachschäden. 1 MPK gesunken. Bei Marine

(261)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.7.42

keine Personalausfälle.

Geleitdienst planmäßig.

RA-Bootsgruppe, 17 HS-Flottille und 1 MFP sind 19/7. in Ivanbaba eingelaufen. 2 weitere MFP sind auf dem Marsch dorthin von Ak Metschek über Sewastopol.

SkI beauftragt Gruppe Süd, von OKW angeordnete baldmöglichste Überführung von mindestens 5 MFP für den Nachschub des Heeres in das Asowmeer im Zusammenwirken mit Dienststellen des Heeres und der Lw durchzuführen und Absichten zeitgerecht zu melden. (s.Fs. 1111).

Im Hinblick auf wahrscheinlichen Ausfall der Unternehmung Wiesengrund für dieses Jahr wird SkI Qu A von 1/SkI gebeten, beschleunigt weitere 20 MFP aus der Heimat in das Schwarze Meer zu überführen. Gewisse Verzögerungen im Ausbildungsbetrieb des AdS müssen in Kauf genommen werden. (s.Fs. 1920).

Gruppe Süd verweist auf Erstellung von kleinen Schleppbooten Typ Fl C III (Seeschwalbe) in Köpenick und Wien durch RLM und regt Prüfung an, ob Verwendung dieser Fahrzeuge für Asow und Kaspisches Meer in Frage kommt. (s.Fs. 1230).

Weitere Erledigung durch SkI Qu A.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Keine besonderen Nachrichten.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Besetzung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

20.7.42

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Feind beginnt sich nunmehr auch vor N-Flügel der Heeresgruppe A abzusetzen. Eigenes Nachdrängen wird durch starke Vermürungen und Brückensprengungen erschwert. Die im Raum Woroschilograd vorgehenden Kräfte haben gut Raum nach S gewonnen. Das Eindrehen der Verbände mit dem linken Flügel aus Raum Konstantinowskaja nach Westen gegen Schachty erfolgt planmäßig.

29. I.D. mot. hat Brückenkopf über den Don gebildet. Aufschließende Verbände erreichten Prokowskij.

Heeresgruppe B:

Angriffsspitze der Heeresgruppe im Raum S-lich des Don hat den Suskanabschnitt überschritten. Zurücknahme des Brückenkopfes bei Korotojak wurde planmäßig durchgeführt. Gegnerische Angriffe gegen Brückenkopf Woronesch wurden fortgesetzt. Zwischen Don und Olym entwickelten sich lebhaft Abwehrkämpfe gegen verstärkt andringende Feindkräfte.

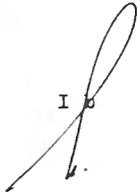
Heeresgruppe Mitte:

Nur örtliche Gefechtstätigkeit.

Heeresgruppe Nord:

Feind setzte seine Angriffe von 3 Seiten gegen II.A.K. fort.

Nach heftiger Feuervorbereitung auf Frontstellung SW-lich Leningrad griff Feind unter hohem Einsatz von Kampf- und Jagdflugzeugen mit zahlreichen Pz. an. Schwere Kämpfe sind im Gange.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>20.7.42</u>	<p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine nennenswerten Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Mittlerer Frontabschnitt des Gegners verstärkte sich durch Zuführung schwerer Batterien. Lfd. Tag und Nachtangriffe der fdl. Lw auf <u>Marsa Matruk</u> sowie Seebeschießungen machen Anlaufen dieses Hafens durch große Schiffe z.Zt. nur schwer möglich. Lage der Pz.Armees ist angesichts gegnerischer Luftstärke angespannt.</p> <p>C/Skl.</p>  <p>I/Skl.</p>  <p>I a</p>  <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> 	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	207
-------------------	---	--------------	-----

21.7.42

Politischer Lageüberblick.

England:

Nach amerikanischen Meldungen wird Frage zweiter Europafront in London erneut erörtert. Churchill soll Beaverbrook einen Posten im Kriegskabinett angeboten haben, wogegen die übrigen Kabinettsmitglieder heftig Einspruch erhoben hätten. Sowjetbotschafter in London hat dringend in neuer Unterredung mit Churchill Errichtung zweiter Front verlangt. Auch Washington vertritt diese Auffassung in London mit Nachdruck. Außerdem wird angesichts der Bedrohung des Kaukasus schleunige Lieferung von Bombern, Panzern und Lebensmitteln an die Russen verlangt.

Indien:

Nach einer Erklärung Gandhis stehe es England, den USA, China und Rußland frei, einen neuen ^{Vertrag} zur indischen Frage zu machen. Wenn jedoch dem Appell des Kongresses nicht entsprochen werde, so würde der Ungehorsamsfeldzug alsbald einsetzen.

U.S.A.:

Aus amerikanischen Diplomatenkreisen verlautet, daß die Stimmung in den USA gegen England ausgesprochen schlecht sei. Man werfe England die militärischen Mißerfolge in Nordafrika vor und befürchte, daß nur der Einsatz amerikanischer Expeditionskorps die Lage in Afrika und im Nahen Osten meistern könne. Auch die englische Kritik an der

(262)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.7.42</u>		<p>Qualität der amerikanischen Materiallieferungen, insbesondere der Flugzeuge, habe den Amerikaner verschnupft.</p> <p>Nach Press Wireless werde Roosevelt vermutlich das alliierte Oberkommando übernehmen. Admiral Leahy werde einen militärischen Posten erhalten. Eine Rückberufung des franz. Botschafters aus Washington sei nicht ausgeschlossen. Neuerrichtung von Schiffswerften sei in den USA nicht vorgesehen, da die jetzt vorhandenen Werften zur Durchführung des Schiffbauprogramms ausreichend seien. Die Propaganda für eine USA-Lufttransportflotte wird fortgesetzt.</p> <p>-----</p>
(263)		
(264)		<p><u>J a p a n :</u></p> <p>Bericht über Gerüchte einer bevorstehenden Kabinettsumbildung lt. Bericht dt. Botschafters aus Tokio (vgl. KTB 12/7.) in Pol.Übersicht Nr. 168, Ziffer 7.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>1) Vortrag Hauptamtschef M Wa betr. wirtschaftliche Bedeutung Ägyptens und Verordnung des Ministers für Bewaffnung und Munition über Regelung der Gas- und Energiewirtschaft. Einsatz von besonderen Energieingenieuren wird auch für Betriebe der Kriegsmarine obligatorisch werden.</p> <p>Weiterer Vortrag über Auswirkung der Entscheidung des Ob.d.M. betr. Beschleunigung der Ubootreparaturen usw. Die hierin geforderten Arbeiter-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 208
-------------------	---	---

21.7.42

zahlen liegen um ca. 8.000 Köpfe höher, als die Zahlen, die der Führer in seiner Festsetzung für die Dringlichkeitsfolge der Marinebauten usw. genehmigt hat. M Wa hält es daher für notwendig, den Führer dar-auf aufmerksam zu machen, daß infolge dieses erhöhten Arbeiterbedarfs für die Spitzengruppen der Dringlichkeitsliste die nachgeordneten Positionen, darunter die vom Führer besonders betonten Flugzeugträger, zeitlich noch mehr als vorgesehen beeinträchtigt werden. Skl weist demgegenüber darauf hin, daß es ^{sich} darum handelt, zusätzliche Arbeiter für die Positionen 1 und 2 der Liste zu erhalten und keine Vorrufe auf den Bedarf der Positionen 5,6 und 7 vorzunehmen.

Im kleinsten Kreis:

(265)

2) Vortrag Amtschef Skl Qu A I über Ergebnis seiner Feststellungen auf der Krim entsprechend dem Bericht stellv. Chefs Skl Qu A (s.KTB 20/7.). Für später ist Ersatz der Batt. Tirpitz in Konstanz durch Eisenbahnbatt. (28 cm) vorgesehen, so daß Batt. Tirpitz dann auf Chersonnesspitze auf alter Stelle Maxim Gorki III verlegt werden kann. Ob.d.M. ist einverstanden. Befehle sollen sofort ergehen.

(266)

3) Vortrag I a 1/Skl über Absichten Gruppe Nord betr Schutzmaßnahmen für SW-Sperren sowie Auslegen von 4 RMA-Sperren an niederländischer Küste entspr. Niederschrift in KTB vom 16/7.

4) Weiterer Vortrag über Sperrbefehle des BdU betr. Verseuchung vor der Einfahrt von Charleston durch U 751 und vor der Einfahrt von Jacksonville durch U 98

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.7.42



5) Vorlage einer Lagebetrachtung der Skl zur Frage Feindlandung im Westraum.

Auffassung des Führers, daß die schnellen und großen deutschen Erfolge England möglicherweise vor die Alternative stellen, entweder sofort eine Großlandung zur Bildung einer 2. Front zu unternehmen oder auf Sowjetrußland als politisches und militärisches Kampfinstrument zu verzichten, und daß aus diesem Grunde mit feindlichen Landungen in Kürze gerechnet werden muß, hat Skl zu ausführlicher Lagebetrachtung veranlaßt, die Gruppen West und Nord, Admiral Frankreich, Station N und BdU, nachr. OKW / W.F.St. op M, MVO z. Genst.d.H. und MVO Ob.d.L. / Füstb. zugeht. Skl stellt dabei zwingende Notwendigkeit fdl. Offensive gegen unsere Ubootsbasen als Quelle der sie bedrohenden tödlichen Gefahr des Schiffsraumschwundes durch den Ubootskrieg heraus. Hauptziel feindlicher Landung im Westraum wird Ausschaltung der deutschen Ubootsstützpunkte sein. Mit entlastender Diver²sionslandung in Seinebucht - Cherbourg muß gerechnet werden. Zu den sich aus dieser Lage ergebenden Maßnahmen zur Sicherung gegen die Landungen rechnet Skl auch Ergänzung der Kanalaufklärung durch eingehende Erkundung der Feindlage in den Häfen des Bristolkanal/ Irischer See und Nordkanal hinsichtlich ev. Vorbereitungen für Landungsoperationen und Vorbereitung Ubootsansatzes gegen Feindlandungen unter besonderer Berücksichtigung der aus Bristol- und St. Georgskanal anmarschierenden Transportverbände.

Gruppe West, Adm. Frankreich und BdU werden er- sucht, nach erneuter Überprüfung an Skl zu melden, welche Möglichkeiten einer Verbesserung der Ver- teidigungsmaßnahmen noch gesehen werden.

Auch die Ämter Skl Qu A, Chef MND, Skl/U und M Wa erhalten die Möglichkeit, die notwendigen

(267)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.7.42

(268)

Folgerungen für den eigenen Bereich zu ziehen.

Vfg. 1/Skl I b 1363/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b. (verbunden mit 1/Skl I b (plan) 1341/42 Gkdos.Chefs.).

Chef Skl ist einverstanden.

C/Skl weist nochmals auf Wichtigkeit der behandelten Frage hin und auf die große Verantwortung, die Kriegsmarine für die Sicherung der kriegsentscheidenden Ubootswaffe trägt und schlägt vor, daß Chef Skl alsbald sich persönlich von Durchführung der befohlenen Maßnahmen durch Besichtigungen im Westraum überzeugt, um dem Führer die beruhigende Gewißheit zu geben, daß alles Menschenmögliche zur Abwehr drohender Gefahr geschehen ist.

Chef Skl ist auch hiermit einverstanden und befiehlt, Vorbereitung für Reise und Vorschlag für ihre Durchführung ohne Verzug in Angriff zu nehmen.

- 6) Ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. hat mitgeteilt, daß außer den bereits bekannten modernen Verbänden noch weitere Verstärkungen in den Westraum verlegt werden, darunter I.D. Großdeutschland. Der Abtransport der Masse des 11. A.K. von der Krim zur Heeresgruppe Nord läuft am 27/7. an. Unternehmung Herkules kommt für absehbare Zeit nicht in Betracht. Rommel hofft, in Kürze wieder über 300 Pz. zu verfügen, mit denen Wiederaufnahme der Offensivs für möglich gehalten wird. Höchste Eile in der Zuführung des Nachschubs ist geboten, um den feindlichen Anstrengungen in gleicher Richtung zuvorkommen zu können

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.7.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>Dt. Markdo. Italien hat am 29/6. Abschrift der Abschlußmeldung des OB Süd über die See-Luftschlacht am 14. - 16/6.42 in Mittelmeer vorgelegt. Dt. Markdo. Italien stimmt im allgemeinen mit der in dem Bericht niedergelegten Auffassung überein.</p> <p>OB Süd ist zu folgenden Feindverlusten gelangt:</p> <p>a) Vom Westgeleit:</p> <ul style="list-style-type: none">9 D. von mindestens 60.000 BRT, darunter 1 T, 1 Fahrgastschiff2 Kreuzer1 Zerstörer1 unbestimmter Kriegsschiffstyp <p>b) Vom Alexandriengeleit:</p> <ul style="list-style-type: none">durch dt. Lw: 6 Hs. mit zus. 50.000 BRT<ul style="list-style-type: none">1 Kreuzer2 Zerstörer1 Bewacherdurch K.M.: 1 Kreuzer" Italiener: 1 Zerstörer. <p>Gesamtversenkung demnach <u>26 Einheiten</u>.</p> <p>Demgegenüber hat Auswertung des Bildaufklärungsmaterials <u>durch 1/Skl</u> folgende Versenkungen ergeben:</p> <p>a) Vom Westgeleit:</p> <ul style="list-style-type: none">1 Kreuzer1 Fahrgastschiff1 T7 Frachterwahrscheinlich 2 Zerstörer und 2 Geleitboote. <p>b) Vom Alexandriengeleit:</p> <ul style="list-style-type: none">1 Kreuzer2 Zerstörer oder Bewacher4 D. <p>Gesamtversenkung demnach <u>21 Einheiten</u>.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

210

21.7.42

Die dt. Lw hat bei den Operationen
23 fdl. Flugzeuge mit Sicherheit abgeschossen
bei 14 eigenen Verlusten.

Die ital. Lw meldet 49 Abschüsse
bei 22 Verlusten.

Ital. Marine hat Kreuzer "Trento" verloren.

Die Beschädigungen der beiderseitigen Einheiten
sind nicht berücksichtigt, da sie fast unkontrollierbar
sind.

Was die Kriegsschiffsversenkungen anbelangt, so
rechnet OB Süd mit 10, 1/Skl mit 4 Einheiten, während
engl. Admiralität selbst 7 Einheiten zugegeben hat.
Da hierin 2 Zerstörer und 2 Geleitboote enthalten sind,
deren Abgang 1/Skl aus den Bildunterlagen an sich nicht
feststellen konnte, sind diese 4 Einheiten als wahrschein-
liche Versenkungen dem Westgeleitzug zugesetzt.
Hieraus ergibt sich, daß eine völlig einwandfreie Fest-
stellung der Feindverluste auch jetzt noch nicht gelun-
gen ist. Mit größter Wahrscheinlichkeit darf aber damit
gerechnet werden, daß die Kriegsschiffsverluste sich
auf 7 - 8 Einheiten belaufen, darunter 1 - 2 Kreuzer.
Da sich der Engländer über die Hs-Verluste ausgeschwie-
gen hat, dürften die 13 von 1/Skl festgestellten Versen-
kungen den Mindesterfolg der Achsenmächte darstellen.

L a g e 21/VII.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien wird in Liverpool

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.7.42

und benachbarten Häfen Geleitzug aus 15 Transportern vorbereitet, der insgesamt etwa 60.000 BRT Ladung nach Afrika befördern und am 25/7. auslaufen soll.

Indischer Ozean:

USA-D. "Irene Dupont" meldete etwa 310 sm OSO-lich von Fort Dauphin (Madagaskar) Verfolgung durch verdächtiges Schiff

Stiller Ozean:

Townsville meldete am 20/7. 2 Schlachtschiffe, 5 unbekante Einheiten in O4 Süd 165 Ost (S-lich Nauru).

2. Eigene Lage:

Von eigenen außerheimischen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.

Unterrichtung von Schiff 28, daß 4 deutsche Uboote bis auf weiteres in ET operieren, durch FT 2048.

Feindlageunterrichtung durch FT 2304.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung erhielten mehrere Geleitzüge im Kanalgebiet und an der Südküste Englands Luftwarnung. Luftaufklärung stellte SW-lich Milford 21 D. auf Kurs 60° fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.7.42

Am 19/7. wurden durch Bildaufklärung in Tyne-mouth 219.200 BRT, in Sunderland 104.800 BRT, davon in Bau 87.500 BRT, in Middlesborough 118.400 BRT, davon in Bau 71.000 BRT Handelsschiffsraum festgestellt. Nach Mitteilung Fremde Heere West konnte Neubeschaffung von Kartenmaterial unbesetzten Frankreichs durch Engländer seit 1940 nicht festgestellt werden. Möglicherweise reicht von früher vorhandenes Kartenmaterial auch für neue Operationen aus. Dagegen ist Mitte Mai 1942 ein Regierungssonderauftrag auf je 1800 Karten der ostwärtigen und 2100 Karten der westlichen Quadrate der Insel Corsika erteilt worden mit Lieferung bis Ende Juni.

Über Organisation und Standorte der Commandos von Ende Mai 1942 sowie über Verlust der schnellen Geleitboote der Hunt-Klasse "Grove" und "Airedale" berichtet 3/Skl FM in Nachrichtenauswertung Fremde Marinen Nr. 34.

Britische Regierung hat öffentliche Warnung erlassen, daß ab Mitternacht des 24/7. jedes Fahrzeug, das sich außerhalb der Küstengewässer der Nordsee, des englischen Kanals und des Golfes von Biscaya gemäß Note der Admiralität vom 23.3.41 begibt, dies auf eigene Rechnung und Gefahr tut.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Durch Luftaufklärung wurden am 20/7. 100 sm WSW-lich Brest 2 treibende Minen gesichtet. Im Seegebiet vor Lorient und La Pallice wurden 3 Grundminen durch Sperrbrecher geräumt.

(269)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(schein usw.	Vorkommnisse
<u>21.7.42</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Hafenschutzboot 82 hatte 0055 Uhr W-lich Dünkirchen kurzes Gefecht mit 3 fdl. S-Booten. 0100 Uhr Gefechtsberührung zwischen Sperrbrecher 168 und 4 eigenen U-Jägern mit fdl. S-Booten in BF 3332. Fdl. Flottillenführerboot wurde versenkt. Sinken von Land aus einwandfrei beobachtet. Ein Artl.-S-Boot wurde durch Rammstoß versenkt. 4 MTB durch Artl. schwer beschädigt. 13 Gefangene wurden geborgen.</p> <p>Eigene Verluste: 4 Tote, 21 Verwundete.</p> <p>Minenaufgabe 4. und 2. Sfl. auf Geleitweg in Portsmouth-Bereich wurde planmäßig durchgeführt. 0233 Uhr wurde eine Minendetonation beobachtet. Kurzbericht s.Fs. 1030.</p> <p>In der Seine-Bucht gelangten Minenaufgaben "Rhein" und "Grün" zur Durchführung. Beteiligte Verbände 3. Tfl., 4. Rfl. und 8. Mfl. sind früh morgens in ihren Einsatzhäfen eingelaufen. Für Nacht zum 22/7. ist in der Seine-Bucht Minenaufgabe "Stein" beabsichtigt.</p> <p>2. S.D. meldet bemerkenswerte Feststellungen aus dem Ortungsbild aus der Nacht zum 21/7. Danach wurden deutsche S-Boote im Bereich der Insel Wight laufend bis 34,5 sm geortet. Auffallend mangelhaft war eigener Ortungserfolg gegen 3.Tfl. Einzelheiten s. Fs. 1920. Auswertung durch Skl Chef MND.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	212
-------------------	---	--------------	-----

21.7.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Geleitdienst und Minensucharbeit im BSN-Bereich war teilweise noch durch Wetterlage behindert. Eine Grundmine wurde N-lich Schiermonikoog geräumt. Nachmittag fdl. Lufttätigkeit über der holländischen Küste. BAW auf Walcheren. Einzelne Flugzeuge drangen in das norddeutsche Küstengebiet bis S-lich Bremen ein. Eingesetzte Jäger waren ohne Feindberührung.

5 S-Boote haben Marsch von W'haven nach Ymuiden durchgeführt. Minenaufgabe "Satan" ist abends angelaufen.

Norwegen:

Fdl. Lufttätigkeit am 19. und 20/7. über Polarküste, am 20/7. über Westküste. In Kirkenes wurden 2 Angreifer durch Jäger abgeschossen. Einfahrt zum Kofjord wurde wegen Luftminenverdachts gesperrt.

Flotte bittet um baldige Bekanntgabe operativer Absicht betr. "Scheer". Für den Kreuzer wäre bei Atlantikeinsatz Werftliegezeit von 8 Wochen und mindestens 4-wöchige Ausbildungszeit auf Grund Personalwechsel erforderlich, während bei bisheriger Verwendung Maschinenüberholung von 4 Wochen genügen würde.

Nordmeer:

1. Feindlage:

Funkaufklärung beobachtete am 20/7. 6 englische Einheiten nach Funkbetrieb und Peilungen im Seegebiet Archangelsk. Luftaufklärung stellte 0600 Uhr in AB 7820 einen Zerstörer und 2 D. auf Kurs Nord fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

21.7.42

(270)

Am 18/7. bestand Schiffsbelegung von Kola-Bucht bis Wänga aus 14 Handelsschiffen mit zusammen etwa 148.000 BRT, einem kleinen T. und 3 Bewachern. Im Schwimmdock lag ein Uboot. Im Kriegshafen Polänoje lagen am 20/7. 6 Uboote, 1 Zerstörer sowie Küsten- und Hafenfahrzeuge.

↓ Nach Abwehrberichten aus Schweden vom 20/7. soll in England zur Zeit ein großer Rußlandgeleitzug aus 45 - 50 Schiffen mit 200 - 250.000 BRT vorbereitet werden, für den Geleit durch 2 Flugzeugträger, 2 Schlachtschiffe, 4 schwere Kreuzer, Zerstörer, Torpedo-Boote, S-Boote, Uboote sowie größere Anzahl englischer, amerikanischer und russischer Marineflugzeuge vorgesehen ist. Der Convoi soll etwa 800 Panzer, 2.000 Flugzeugmotoren, 20.000 Stahlplatten, eine große Anzahl schwerer Geschütze, 500 Pak mit Munition, 4.000 Flugzeugpropeller, Medikamente, optische Erzeugnisse und anderes Gerät befördern.

Nach weiterem V-Mann Bericht der Abwehr in Schweden haben USA große Materiallieferungen bis Island durchgeführt, von wo Weitertransport nach Rußland durch Engländer erfolgt. In nächsten Tagen sollen ausgedehnte englische Aufklärungsflüge gegen deutsche Uboote im Nordmeer stattfinden. Nach dem gleichen Bericht soll PQ 17 Ausrüstung einer englisch/amerikanischen Landungsarmee für Murmansk enthalten haben, deren Verschiffung nach Eintreffen des Materials beginnen sollte.

Nachricht erscheint zweifelhaft, Abgesehen davon, daß großer Teil der PQ 17 Einheiten für Archangelsk bestimmt war.

Nach Aussagen gefangenen Kapitäns von D. "Carlton" des PQ 17 ist Philadelphia Hauptverschiffungshafen für Kriegsmaterial nach Rußland. Abgangsort der Convois nach Reykjavik ist Halifax.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befeuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.7.42</u>		<p>Alle D. befördern annähernd gleiche gemischte Ladung aus Tanks, Flugzeugteilen, Kraftfahrzeugen und Ersatzteilen, Sprengstoffen, Munition, Geschützen, Maschinenwaffen und Gewehren, Lebensmitteln, vorwiegend Mehl und Büchsenfleisch, sowie Zinn, Aluminium und Stahlplatten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung beobachtete 11 Uboote, davon 3 ostwärts Reval. Bei Seiskaari wurden am 20/7. 2100 Uhr 6 S-Boote auf Kurs West gesichtet.</p> <p>Gruppe Nord hält angesichts augenblicklich offensiver Haltung im Raum Leningrad Auslaufen von Kreuzern oder Zerstörern aus Kronstadt für möglich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Durch den Torpedo-Treffer auf "Aldebaran" wurde nur 1 Mann getötet und 3 schwer verwundet.</p> <p>Gruppe Nord befiehlt baldige Wiederholung der Vermingung des Seekanals im Hinblick auf gewachsene Aktivität der Russen im Raum Leningrad, da die ausgelegten Minen im Seekanal wegen Ablaufen Z.E. seit 17/7. unscharf sind. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.7.42</u></p> <p>(271)</p> <p>(272)</p>	<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist Geleitzug aus 18 D. mit 3 Korvetten und 2 Kanonenbooten aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen. Von der amerikanischen Küste und aus Westindien werden Ubootsangriffe im St. Lorenz-Golf bzw. N-lich Trinidad gemeldet.</p> <p>Nach Aussage des Kapitäns des D. "Carlton" von PQ 17 benutzen Schiffe, soweit Größe es irgend zuläßt, Binnenkanalweg von Baltimore über Philadelphia nach New York und Innenweg um Long Island nach Halifax.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordmeer stehen 5 Uboote im Op.Gebiet. Auf Grund eingegangener Meldungen nimmt BdU an, daß bei den am 19/7. von U 108 berichteten 5 Treffern auf den Geleitzug N-lich der Azoren Versenkung von 3 D. mit zus. etwa 15.000 BRT in Frage kommt.</p> <p>U 437 hat in DN 81 einen D. von 10.000 BRT wahrscheinlich versenkt und einen Transporter von 15.000 BRT torpediert.</p> <p>U 132 operiert im Lawrence Strom. Boot hat am 3/7. aus auslaufendem Geleit von 12 D. in BA 3587 3 Einheiten torpediert. Versenkung ist lt. kanadischer Presseerklärung anzunehmen. Am 20/7. wurde in BB 1479 aus Geleit von 6 D. ein Frachter von 4.500 BRT torpediert, der auf Strand geschleppt wurde.</p> <p>Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

J. Müller

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.7.42

Skl unterrichtet BdU, daß Freigabe der Verseuchung New York von Beendigung japanisch - amerikanischen Diplomataustausches abhängig ist. Zeitpunkt ist noch nicht zu übersehen, frühestens wahrscheinlich in 4 Wochen.

Verhandlung zwischen BdU und Skl/U, MPA, 2.A.d.U. betr. Kommandierung von Prisenoffizieren auf 9 D/2-Booten s. Fs. 1600. BdU lehnt mit Recht Rückgriff auf in Ausbildung stehende WO's ab und bittet in Anbetracht großen Nutzens, den jede eingebrachte Prise bedeutet, Gestellung der Prisenoffiziere anderweitig sicherzustellen.

Stellungnahme des BdU zu Ersuchen von Gruppe Nord auf Ausstattung der für Nordmeer abzustellenden Uboote mit Fu.M.G. s. Fs. 1700. BdU bittet Skl und Gruppe Nord, grundsätzliche Ubootsfragen, soweit es sich nicht um rein operative Fragen handelt, über BdU zu leiten, der für einheitliche Behandlung angesichts äußerst angespannter Fertigungslage besonders für Waffenausrüstung der Uboote federführend bleiben muß.

Skl erkennt Berechtigung dieses Wunsches durchaus an. Aktuelle Frage wird durch Skl Chef MND erledigt.

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Eine Funkstation auf Wight wurde am Tage von Jabos angegriffen. In der Nacht zum 22/7. wurden insgesamt 25 eigene Flugzeuge zur Durchführung verschiedener Zerstöreraufgaben eingesetzt. Der Feind flog mit ca. 60

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.7.42</u>		<p>Flugzeugen in das rheinisch-westfälische Industriegebiet ein. Angriffsschwerpunkt Duisburg. Industrie- und Verkehrsschäden. Näheres s. Tageslage. 5 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Malta wurde wegen Wetterlage von dt. Luftkräften nicht angegriffen. Mit Zuführung von 20 - 25 Jagdflugzeugen nach Malta durch "Eagle"-Verband muß gerechnet werden. Damit würde die Insel über etwa 110, davon 70 einsatzbereite Jäger verfügen.</p> <p>Im Mittelmeerraum wurden 9 Abschüsse fdl. Flugzeuge gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 führte wirkungsvollen Angriff auf fdl. Batteriestellungen an NW-Küste der Fischerhalbinsel durch.</p> <p>Aus dem Ostraum wurden insgesamt 49 Feindabschüsse gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>1 Kreuzer "Dragon"-Klasse ist von Westen in Gibraltar eingelaufen. Der Geleitzug aus 18 D. passierte Europa Point 1835 Uhr.</p> <p>"Eagle"-Gruppe mit 2 Kreuzern, 5 Zerstörern wurde 0900 Uhr 60 sm N-lich Algier auf Westkurs gesichtet, offenbar auf Rückmarsch von Flugzeugzuführung für Malta.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

215

21.7.42

1545 Uhr standen 2 Schiffe mit 6 - 8 Begleitfahrzeugen NO-wärts Marsa Scala Bucht mit Kurs auf La Valetta. Nach Augenerkundung sind die Einheiten 1830 Uhr in La Valetta eingelaufen. Im ostwärtigen Mittelmeer wurden besondere Schiffsbewegungen nicht erfaßt.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 21/7. fdl. Luftangriff auf Tobruk. 7. ital. Kreuzer-Div. lag in verschärfter Bereitschaft im Hafen, hat diese nach Kehrtmachen "Eagle"-Verbandes aufgehoben.

3. Nordafrikatransporte:

T. "Saturnio" ist 20/7. abends in Tripolis eingelaufen. MS "Pilo" und D. "Wachtfels" stehen auf Marsch von Brindisi bzw. Suda nach Bengasi.

Küstennachschub planmäßig.

Tageslöschleistung am 20/7. Tobruk = 1.352 t, Marsa Matruk 670 t.

Befh. Dt. Markdo. Italien hat nochmals dringend Aufstellung ital. Küstenbatterie in Marsa Matruk zusätzlich zu bisherigen Anforderungen bei Marina Libia erbeten, da Anlaufen von Dampfern sonst unmöglich bleibt. Nachschubverkehr läuft ab Tobruk mit Prähmen, Seglern und kleinen D. bis 500 BRT. (s.Fs. 2010).

Ersuchen von Mar.Gruppe Süd um schnelle Zuführung weiteren Schiffsraumes für Nachschub Pz.Armee Afrika s. Fs. 1050.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>21.7.42</p> <p>(273)</p>	<p><u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 20/7. wurde aufgetauchtes Feind-Uboot in Oreos-Sund W-lich Trikeri-Sperre gesichtet. U-Jagd bisher ergebnislos.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitdienst planmäßig. Kleinschiffsverkehr N-lich 3740 Nord gesperrt.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Asow-Hafen wurde beträchtliche Ansammlung von Kleinfahrzeugen festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>17. Hafenschutzflottille hat Sewastopol-Reede und Ivanbaba ohne Räumerfolg freigesucht. In Genitschek wurden eine schwere und eine leichte Flakbatterie aufgestellt. Geleitdienst am 20/7. wegen Wetterlage unterbrochen. Am 21/7. wurden 5 deutsche MFP in Varna in Dienst gestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Nach Domei sind japan. Marineeinheiten am 17/7. an der Mündung des We-Flusses im Südosten der Provinz Tschekiang gelandet. USA-Marineministerium hat Besetzung der Insel Agutta durch Japaner gemeldet.</p> <p>-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

21.7.42

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Der Feind weicht auf Rostow zurück. Die aus Raum Kamensk nach Süden vorstoßenden eigenen Pz.Kräfte stehen mit Spitzen zwischen Schachty und Rostow. Schachty ist von 3 Div. erreicht.

Heeresgruppe B:

Die S-lich des Donez vorstoßenden Pz. und mot.Verbände haben den Tschir und die Zaritza erreicht und Erückenköpfe gebildet. Divisionen schließen nach vorn auf. Weiteres Vorgehen hängt von Zuführung Betriebsstoffes ab. Schwere Feindangriffe gegen Woronesch sowie die Stellungen SO-lich und SW-lich Jelez wurden abgeschlagen.

Heeresgruppe Mitte:

Örtliche Gefechtshandlungen ohne Bedeutung.

Heeresgruppe Nord:

Feindangriffe auf die Stellungen S-lich Demjansk wurden abgewehrt. Der Druck auf die Landbrücke SO-lich Staraja Russa hat nachgelassen. An der Wolchow-Front wurden mehrere Feindangriffe mit schweren Pz.Kräften zum Teil im Nahkampf abgewehrt. S-lich Leningrad ist der Feind bis an das Eisenbahnknie vorgedrungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.7.42</u></p>	<p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Ohne nennenswerte Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Bericht liegt nicht vor.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>i.V. <i>[Signature]</i></p> <p>1/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p><u>Vorkommnisse</u></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 217
-------------------	---	---

22.7.42

Politischer Lageüberblick.

=====

England:

Parlamentsdebatten über wirtschaftliche Lage in den von Deutschland besetzten europäischen Ländern, über Sondervollmachten an engl. Innenminister sowie über Empireprobleme in Pol.Übersicht Nr. 169, Ziffer 1.

U.d.S.S.R.:

Diplomatischer Bericht über Preissteigerungen in Rußland in Pol.Übersicht Nr. 169, Ziffer 2.

U.S.A.:

Roosevelt gab Ernennung Admirals Leahy zum Stabschef des Präsidenten als Oberbefh. sämtlicher USA-Heeresstreitkräfte bekannt. USA werden in Vichy nur durch einen Geschäftsträger vertreten bleiben.

In großangelegtem Aufsatz hat bereits vor einiger Zeit Saturday Evening Post die grundsätzlichen Probleme der Kriegführung behandelt und ist dabei zu sehr nüchternen Feststellungen hinsichtlich der beiderseitigen Kräfteverhältnisse - nicht innur materieller Beziehung - und Erfolgsaussichten gelangt. Ausführliche Wiedergabe in Pol.Übersicht Nr. 169, Ziffer 3 b.

(274)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.42	<p><u>K a n a d a :</u></p> <p>Verbot kommunistischer Partei soll aufgehoben werden.</p> <p>-----</p> <p><u>V a t i k a n :</u></p> <p>Staatssekretariat dementiert Gerüchte betr. einer päpstlichen Friedensencyklika.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Nach Presseberichten werden türkischerseits zusätzliche Sicherungsmaßnahmen an der türkisch - russischen Grenze durchgeführt. Nach unbestätigten Pressemeldungen aus Istanbul über Vichy bereitet sich ein Teil der russ. Schwarzmeerflotte auf das Einlaufen in die türkischen Hoheitsgewässer vor. Die Türken träfen Vorbereitungen zu ihrer Internierung im Marmarameer.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>1) Vortrag I a l/Skl:</p> <p>a) Heeresgruppe Nord beabsichtigt Wegnahme des Kessels bei Oranienbaum in zweiter Septemberhälfte.</p> <p>b) Weisung Nr. 44 betr. Kampfführung in Finnland:</p> <p>1) Unerwartet schnell und günstig verlaufende Operationen gegen Armeen Timoschenkos berechtigen zu</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 218
<p>22.7.42</p> <p>(276)</p>		<p>Hoffnung, daß Rußland in kurzer Zeit von Verbindung mit Kaukasus, damit von wesentlichem Zufuhrweg und von hauptsächlich Öerversorgung für engl. und amerik. Kriegslieferungen abgeschnitten ist. Hiermit und mit Verlust gesamt-er Donezindustrie wird der Sowjetunion ein in seinen Auswirkungen unabsehbarer Schlag zugefügt.</p> <p>2) Es kommt nunmehr darauf an, auch die <u>nördliche Versorgungsline abzuschneiden</u>, in erster Linie Murmanbahn. Bedeutung dieser Versorgungsline wird sich erneut steigern, wenn Jahreszeit und Witterung erfolgreichen Einsatz gegen die Geleitzüge im Norden aus-schließen.</p> <p>3) Hierzu bereitet Geb. AOK 20 im Einvernehmen mit Lfl 5 Angriff zur Gewinnung der Murmanbahn bei Kandalakscha vor. Dabei kann damit gerechnet werden, daß</p> <ul style="list-style-type: none">aa) Leningrad spätestens im September genommen wird und dadurch finnische Kräfte frei werden,bb) bis Ende September 5. Geb.Div. nach Finnland zugeführt sein wird. <p>Unternehmen behält Decknamen "Lachsfang". Angriffstag "L Tag".</p> <p>4) Es ist wünschenswert, mit Angriff des Geb. AOK 20 Vorgehen der Finnen gegen Belarßorsk zu verbinden.</p> <p>5) Wichtigste Aufgabe des AOK 20 bleibt unbedingter Schutz der finnischen Nickelerzeugung. Es muß erneut und mit allem Ernst darauf hingewiesen werden, daß Ausfall der Nickellieferungen Deutschland jeder Möglichkeit berauben könnte, hochwertige Stähle, in erster Linie für Flugzeug- und Uboot-Motorenfertigung herzustellen.</p> <p>6) Unternehmen "Wiesengrund" unterbleibt in diesem Jahre. Die Vorbereitungen sind jedoch so weiter zu treffen und zu verstärken, daß im Frühjahr 1943 die</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

22.7.42

Durchführung mit beschränkter Anlaufzeit (etwa 8 Wochen) möglich ist.

Besonderer Wert ist auf Ausbau und Verstärkung der Luft- und Versorgungsbasis zu legen, da diese die Grundlage sowohl für die Durchführung von "Wiesengrund" wie auch für Abwehr eines fdl. Großangriffs im Nordraum ist.

7) Geb.AOK 20 und Ob.d.L. melden baldmöglichst ihre Absichten usw.

Entsprechend Ziffer 6) erhält Gruppe Nord Weisung von Skl, daß Vorarbeiten für "Wiesengrund" nach bisheriger Weisung der l/Skl vom 25/6.42 fortzuführen sind. Insbesondere sind die materielle Bereitstellung betreffenden Fragen zu klären. Vordringlich ist dabei Feststellung, für welche Geschütze Nebelgeschosse gebraucht werden.

Skl Qu A wird gebeten, Aufstellung und Ausbildung der 2 L-Flottillen so fortzuführen, daß sie zum Frühjahr 1943 einsatzbereit sind. Unterrichtung des A.d.S. ist durch l/Skl noch nicht erfolgt.

2) Bericht ständigen Vertreters Ob.d.M. im F.H.Qu. an C/Skl betr. Absichten für weitere Heeresoperationen:

a) Nach Überwindung des Don weitere Vernichtung der Timoschenko Armeen, Vorstoß nach S, Besetzung der Westhälfte, Fassen der östlichen Kertschstraße von hinten. Vorstoß entlang der Küste bis Batum. Dazu Unterstützung durch Geb.Jäger, die Feindstellungen von Norden umgehen und durch Kriegsmarine, die Feindstellungen auf Seeweg mit Stoßtruppe umgeht. Hauptziel Erreichen Batums, damit Ausschaltung russ. Flotte und Gewinnung Schwarzmeers als sichere Nachschubstraße.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse 219
-------------------	---	---

22.7.42

Chef Skl Qu A hat daher bereits angeordnet, 20 weitere MFP über Autobahn nach Schwarzmeer zu bringen. Weiteres Ziel: Besetzung Stalingrads, Abschneiden Wolgaschiffahrt, anschließend möglichst Astrachan und damit letzte Eisenbahnlinie von Kasp. Meer.

|| Drittes Ziel: Erreichen von Baku auf Weg östlich vom Kaukasus.

Sobald Kaukasusgebiet in eigener Hand und Nachschub über Schwarzmeer gesichert ist, Vorstoß einiger mot. Expeditionskorps via Iran, Irak nach Mesopotamien!

An übriger Ostfront nur Bereinigungen und Beseitigung der Partisanen; ferner Leningrad und Kandalakscha.

Bericht ist in KTB Teil C "Grundsätzliche Fragen der Kriegführung" niedergelegt.

(277)

B e s o n d e r e s .
=====

- ↓
- 1) Auf Grundlage der Lagebetrachtung der Skl über Feindlandung im Westraum (s.KTB 21/7.) wird Ob.d.L./Füsth. gebeten, in Ergänzung der Kanalaufklärung Weisung zu eingehender Erkundung der Feindlage in den Häfen des Bristolkanals, der Irischen See und des Nordkanals zu erteilen und Skl über deren Ergebnis zu unterrichten.

Abschrift entspr. Schreibens l/Skl I L 1410/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft V.

(278)

- 2) Im Anschluß an Beurteilung der Landemöglichkeit an französ. Küsten hat l/Skl zusammenfassende Betrachtung über Landungsmöglichkeiten im holländischen Raum niedergelegt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>22.7.42</p> <p>(279)</p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Abschrift der Betrachtung l/Skl I op 17843/42 Gkdos., die ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu., OKW / W.F.St. / op M, sowie MVO's zu OKH Genst.d.H. und Ob.d.I./Füst. zugeht, in KTB Teil C Heft II b.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) Gruppe Nord hatte am 1/7. Beurteilung der operativen Lage für <u>einen Vorstoß der Kreuzer "Lützow" und "Admiral Scheer"</u> gegen den nordsibirischen Seeweg in der östlichen Barentsee und dem karischen Meer vorgelegt und um grundsätzliches Einverständnis gebeten.</p> <p>Als Hauptziel ist Schiffsverkehr durch die Nordpassage und durch Jugorstraße nach den nord- und ost-sibirischen Häfen gedacht. Weitere Angriffsziele sind weitgehende Zerstörung der Hafenanlagen von <u>Amderma</u> durch Beschießung und Vernichtung angetroffener Fischerflottillen.</p> <p>Als Zeitpunkt wird eine im Monat August zwischen 2 Murmanskgeleiten liegende Pause für günstig angesehen. Mit operativer Leitung soll Admiral Nordmeer, mit taktischer Führung BdK beauftragt werden.</p> <p>Aus Tarnungsgründen soll Drontheim-Gruppe während des Unternehmens nach Narvik verlegen. Teilnahme von Zerstörern entfällt aus Brennstoffgründen. Unbemerktes Auslaufen und überraschendes Auftreten der Kreuzer unter zeitlicher Begrenzung des Aufenthaltes im Op.Gebiet sind im Hinblick auf Möglichkeit von Gegenoperation englischer schwerer Streitkräfte in erster Linie wichtig. Es ist daher notwendig, vorher festzustellen, daß lohnende Angriffsziele vorhanden sind. Gruppe bittet Skl, diese Feststellung</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

220

22.7.42

durch B-Dienst sicherzustellen und auf Agentenweg Ab-
sicht eines Durchbruchs der Kreuzer in den Atlantik
zu lancieren. Für Aufziehen eigenen Wetter- und Eis-
dienstes ist Einsatz von Schiffen 13 und 24, Ende
Juli auslaufend, vorgesehen.

Für die Beurteilung der navigatorischen Verhält-
nisse ist der Bericht des Mar.Att. Moskau v. 13.3.41
betr. Fahrt von Schiff 45 durch nördlichen Seeweg im
Jahre 1940 von besonderem Wert gewesen.

1/Skl hat wunschgemäß zunächst beschleunigte Zu-
stellung einschlägigen Materials von Skl H an Adm.
Nordmeer, BdK, Lützow, Scheer, Schiffe 13 und 24 veran-
laßt und Stellungnahme Chefs MND zu Frage herbeigeführt,
ob sich mittels Funkaufklärung lohnende Angriffsobjekte
im Op.Gebiet feststellen lassen. Dies ist bei bis jetzt
gegebenen Voraussetzungen nicht möglich. Funkaufklärungs-
erkenntnisse liegen bis jetzt nur aus Gebiet Kola - Ar-
changel'sk vor. Skl Chef MND veranlaßt verstärkte Auf-
klärungsmaßnahmen und wird Gruppe Nord, Flotte, Adm.
Nordmeer und BdK über alle einschlägigen Erkenntnisse
laufend unterrichtet halten.

Skl hat am 13/7. der Gruppe Nord ihr grundsätzliches
Einverständnis übermittelt und Durchführung auch mit
nur einem Kanzerschiff anheimgestellt.

- 4) Mit weiterem Zurückweichen der Eisgrenze gewinnt
Gegner Möglichkeit, mit PQ-Geleitzügen sich weiter nach
N und O abzusetzen. Im August und September kann Nowaja
Semlja im Umschiff werden, Matotschkinstraße,
karische und Jugorstraße sind passierbar. Möglicherweise
werden neben Archangelsk auch Umschlagmöglichkeiten an
Petschoramündung und in Anderma ausgenutzt werden.

Damit sind Einsatzmöglichkeiten und Erfolgsaus-
sichten für Uboote und Luftwaffe wesentlich herabgesetzt.

Datum und Wetter	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Beezug, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
------------------------	--	--------------

22.7.42

(280)

Einsatz schwerer Streitkräfte ist bei bestehenden Bindungen ungewiß.

SkI ersucht daher Gruppe, Möglichkeit zu prüfen, wie Feindschiffsverkehr auf abgesetzten Wegen durch Linieneinsatz wirksam bekämpft werden kann und zwecks Unterrichtung des Führers, der gleiche Frage gestellt hat, (s.KTB 20/7.) baldmöglichst eingehende Stellungnahme vorzulegen und Absichten zu melden,

- a) für Einsatz von Überwasserminenträgern und
- b) unter Voraussetzung, daß SMA frontreif ist.

Abschrift entspr. Weisung l/Skl I op 1412/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil ⁰ Heft II a.

- 5) C/J.A.M. hat mit 14/7. organisatorische und disziplinare Ausgliederung der Attachégruppe aus 3/Skl und Unterstellung unter M befohlen.

Geschäftsordnung von M.Att, ihre Zusammenarbeit mit SkI und Stellen des Hauses bleiben unverändert.

Eigene Attachés im Ausland bleiben persönlich C/Skl unterstellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 221
-------------------	---	---

22.7.42

L a g e 22/VII.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Nordatlantik:

In OP 7875 standen nach Ubootssichtung 2 engl. Schlachtschiffe auf NW-Kurs, vermutlich "Nelson" und "Rodney", die am 4/7. als Convoideckung in Freetown gemeldet waren. Nach Funkaufklärung handelt es sich um 2 "Ramillies".

Küstenfunkstellen verbreiteten eine RRR-Meldung aus Gebiet 110 am OSO-lich von Trinidad.

Südatlantik:

Freetown wiederholte 1133 Uhr eine RRR-Meldung aus 2635 S ..440 O oder W. Länge und Text sind nicht erfaßt. Beurteilung daher schwierig. Nach Abwehrbericht war Freetown nach Passieren des Großconvois am 4/7. mit über 100 Schiffen, am 6/7. wieder normal mit etwa 20 Handelsschiffen, 5 - 6 Zerstörern und 1 kl. Flugzeugträger belegt.

Nach weiterem Abwehrbericht haben in letzten Wochen mehrere USA-D. in Port Harcour Pz.wagen mit Vollgummirreifen geladet, die zunächst per Eisenbahn, dann auf Straße bis Port Lany weiterbefördert werden sollen.

Indischer Ozean:

Geleitzug WS 20 stand am 21/7. im Kapstadtgebiet mit Kurs auf Durban. Eine größere engl. Einheit steuerte Simonstown an.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.42		<p>Ein gesicherter engl. Convoi passierte Lourenço Marques am 20/7. in Richtung Persischen Golfes. Der letzte Convoi auf gleicher Route aus 28 Schiffen war am 16/7. gemeldet.</p> <p>3 griech. Kapitäne wurden in Lourenço Marques verhaftet, weil sie sich geweigert hatten, im Convoi zu fahren.</p> <p>-----</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>Austral. D. meldete etwa 50 sm vor Sidney, daß er torpediert sei.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Prise "Nankin" von Schiff 10 ist 18/7. in Yokohama eingelaufen. Ladung besteht, soweit bekannt, aus 5500 Ballen Wolle, Kriegsmaterial in Stückgütern und Lebensmitteln.</p> <p>Alle außerheimischen Einheiten erhalten Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Bei freiliegenden Reservatorpedos an Oberdeck keine Gefechtpistole eingesetzt fahren.2) Bei Temperaturen über plus 30 Grad Köpfe vor Sonneneinstrahlung schützen, beschatten, beriseln oder durch ständig feucht gehaltene Persenning abdecken. Trockene, ölhaltige Persenning neigt zur Selbstentzündung.3) Köpfe und Pistolen in den Rohren sind genügend abgeschmiert, durch FT 0229. <p>Aus Reisebericht "Regensburg" u.a.: Gebiet Richard ist gutes Wartegebiet, 20 Tage keine Sichtungen. Beste Tarnfarbe bei Tag und Nacht ist helles grau oder grüngrau ohne Glanz. Ruderhauschutz muß Cement, nicht Sand sein wegen Feuchtigkeitsschäden. Auf "Nankin" wurden in Geheimbefehl</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belüftung, Eisigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.7.42

"Western Approaches Orders" v. 17.12.41 Gegenmaßnahmen gegen Selbstversenkung eigener Blockadebrecher und Hilfschiffe erfaßt. Mit Signal WBA ist Feuer zu eröffnen, um Kapitän angehaltenen Schiffes zu verwirren und dadurch von Versenkung abzuhalten. Mannschaften sich selbst versenkender Schiffe sollen mit Rücksicht auf Vergeltungsgefahr nicht ihrem Schicksal überlassen werden.

Unterrichtung aller außerheimischen Einheiten durch FT 2214.

Feindlageunterrichtung durch FT 1920.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach einem Pressetelegramm aus New York nach Santiago de Chile haben englische Beobachter von wirklichen Vorbereitungen und wachsenden Truppenkonzentrationen für Bildung 2ter Europafront im Westen berichtet.

Nach Abwehrbericht auf Grund eines am 30/6. überhörten Gespräches zwischen Hafenkapitän Liverpool und Kapitän engl. D. soll erste Phase Hauptstoßes der Landungsunternehmen an französischer Mittelmeerküste über Gibraltar erfolgen, wobei auf kräftigste Unterstützung der Bevölkerung gerechnet wird. Danach soll als 2. Phase von engl. Südküste aus Landung an franz. Atlantikküste erfolgen.

Nach Funkaufklärung wurden im östl. Kanal 2 Einheiten, 4 Minensucher und weitere Boote, im westlichen 2 Einheiten, 5 U-Jäger, 6 ML und mehrere weitere Boote in See beobachtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.7.42</u>		<p>Luftaufklärung stellte 0933 Uhr zwischen Chatham und Sheerness Ansammlung von Landungsfahrzeugen und vor Südküste den üblichen lebhaften Geleitverkehr fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Durch Ma-Flugzeug und Sperrbrecher wurden je 3 Räumfolge vor Lorient erzielt. Sperrung von Hafen und Reede La Pallice aufgehoben.</p> <p>In Schreinerei KLM Brest einstündiger Teilstreik franz. Bellschaft als Protest gegen Strafverhängung durch franz. Admiral wegen Zerschneidung von Treibriemen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Vom 19. und 21/7. wird Abschluß von 3 fdl. Flugzeugen durch Mar.Einheiten und Flak nachgemeldet. Ein 4. Abschluß ist wahrscheinlich. 5 weitere Abschüsse durch Mar.Batt. wurden aus größerem am 21/7. 1700 Uhr im Raum Ostende einfliegenden Feindverband erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 22/7. wurde Minenaufgabe "Stein" planmäßig durchgeführt. Am 22/7. morgens wurden von Mar.Batterien 2 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 223
-------------------	---	---

22.7.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer,

Nordsee

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung normaler Geleitverkehr an Südostküste.

2. Eigene Lage:

17. Msl. und Sperrbrecher erzielten bei Terschelling und Borkum 8 Räumerfolge. Geleit und Minensuchdienst war durch Wetterlage eingeschränkt. Von den in der Nacht zum 22/7. in das rheinisch-westfälische Industriegebiet durchfliegenden fdl. Luftkräften wurde im holländischen Raum 1 Flugzeug durch Marflak abgeschossen.

Station Nord macht OB West gegenüber Bedenken geltend, daß auf Grund eines von OB West erlassenen Befehls bei Feindlandung von untergeordneten Stellen Maßnahmen zur Zerstörung wichtigster mil. Anlagen durchgeführt werden, deren Wiederherstellung nach Vertreibung des Gegners außerordentlich schwierig sein würde. Nach Auffassung Nord darf für entsprechende Befehlserteilung nur OKW / W.F.St., OKH Genst.d.H. und OB West in Betracht kommen. (s.Fs. 1915.)

Auch Skl hält Klärung dieser Frage für zweckmäßig.

Norwegen:

Am 21/7. wurde Petsamo-Geleit von russ. Batterie beschossen.

Fdl. Lufttätigkeit am 20. und 21/7. über Polar-, Nord- und Westküste. Angriffe auf Petsamo, Kirkenes, auf ein SS-Boot bei Stadlandet und auf Küwa Rundoe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>22.7.42</u></p> <p>(281)</p>	<p>Flottenchef hat sich wieder auf "Hela" in Drontheim eingeschifft.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Ubootssichtung standen gegen 2000 Uhr in AB 3/55 4 Zerstörer, Typ "Somers" (USA), auf Kurs 50°.</p> <p>Nach Luftaufklärung stand 1830 Uhr 80 sm SO-wärts Island 1 T. (6.000 BRT) mit 1 Zerstörer und 1 Bewacher auf Kurs 160°.</p> <p>In Archangelsk wurden mittags 5 mittelgroße Hs und 1 anscheinend T-Boot gesichtet. In Mollerbuchet auf Nowaja Semlja lagen 1 mittelgroßes und 5 kleine Hs.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Kurzbericht der Ast W'haven über Vernehmung von 3 Kapitänen des PQ 17. Abschriften gem. 1/Skl 25271/42 geheim in KTB Handakte "Rösselsprung". Bericht enthält genaue Reisekurse von Philadelphia nach Reykjavik. Geleitschutz ab Reykjavik: äußerer Schutz durch 2 brit. Kreuzer und USA-Kreuzer "Wichita", "Talsaloosa", innerer durch etwa 12 Zerstörer, darunter 1 USA, ferner Korvetten, Sloops, sogenannte Mysteryships und 2 Uboote. Letztere dienen gleichzeitig zur Versenkung beschädigter Convoleinheiten, um Aufbringung zu vermeiden. Libertyschiffe haben 6.000 BRT und laufen 12 sm. Sprengwirkung eigenen Flugzeugtorpedos wird als gering angegeben.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe Nord misst den Abwehrberichten betr. Vorbereitung neuen PQ-Geleitzuges (s.KTB 21/7.) große Wahrscheinlichkeit zu. Admiral Nordmeer erhält daher</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 224
<u>22.7.42</u> (282)		<p>Weisung zu baldmöglichster Durchführung vorgesehenen Ubooteinsatzes. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 17928/42 Gldos. in KTB Teil C Handakte "Eispalast".</p> <p>U 377 erhielt bei Angriff durch Zerstörergruppe in AB 3841 Waboschäden, die es zur Rückkehr nach Drontheim zwingen.</p> <p>Absicht der Zerstörer in Gebiet NW-lich Bäreninsel ist noch nicht zu erkennen. Hohe Fahrt läßt darauf schließen, daß es sich nicht um Convoi-Sicherung handelt.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Ohne neue Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Zerst. "Steinbrinck" steht auf Alleinmarsch aus Skagerrak nach Norden. Dän. Segler "Ruth" ist im Fahrwasser bei Fanö infolge Minentreffers gesunken. Durch Sperrbr. wurde in Flensburger Förde eine Grundmine geräumt.</p> <p>Minenaufgaben im Bereich des FdM Ost wurden durch Wetterlage beeinträchtigt. Geleit- und Transportdienst planmäßig.</p> <p>Schwedische Luftaufklärung wird am 23/7. vorgeschlag- gemäß im Anschluß an finnische Luftaufklärung S-lich der Alandsee einsetzen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.42		<p>V. <u>Handelschifffahrt.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Japan:</u></p> <p>Geheimer Staatsrat beschloß, Gesetz über Kontrolle Gesamtschiffbaues dahin abzuändern, daß nicht mehr Verkehrsministerium sondern allein Marineministerium dafür zuständig ist.</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>Ubootskriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Meldung über Torpedierung D. "Honoluluan" (7.493 BRT) etwa 540 sm W-lich Freetown. Außerdem wurde Meldung unbekanntes Schiffes aufgenommen, das in 0426 N 0333 W (v. Goldküste) beschossen wurde. (Uboot kommt nicht in Frage). Im übrigen wurden von amerik. Küste und aus Westindien einige Ubootssichtmeldungen beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation der Norwegenboote s. Lage Nordmeer.</p> <p>Im Nordatlantik blieb Versuch von 3 Booten, die von U 564 in CF 7875 gesichteten 2 Schlachtschiffe anzugreifen, leider erfolglos. Der Feind kam 1400 Uhr in CF 7577 aus Sicht.</p> <p>Gruppe Wolf erhielt neuen Befehl für Binnahme VP-Streifens von AK 7213 nach AK 7861 für 23/7. 0800 Uhr in Erwartung eines von Funkaufklärung erfaßten ostgehenden Geleitzuges.</p> <p>Von der amerik. Küste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. In den westindischen Gewässern hat U 160</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.7.42

(283)

Anlage

am 21/7. in ED 9945 T. "Donovania" (8.150 BRT) versenkt.

Von den Südbooten meldete U 582 Versenkung des D. "Honolulu" in ES 3457. (s. Feindlage).

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Als Ausweichziele wurden Brighton und Hull von Kampf-
flugzeugen angegriffen.

Im Nachteinsatz griffen 11 eigene Flugzeuge nach ver-
geblicher Bekämpfung von Seezielen als Ausweichziele Ips-
wich und Cromer an.

Mittelmeerraum:

Flugplätze Maltas wurden bei Tag und Nacht bekämpft.

Nach Meldung Fl.Fü. Afrika wurde gespannte Lage der
Pz.Armee durch zusammengefaßten Luftangriff auf fdl. Pz.
und Kraftfahrzeugansammlungen am Nm entlastet.

Vor Port Said wurde nach ital. Meldung 1 D. durch
LT Angriff versenkt.

Ostfront:

Bei Einsätzen vor den Stoßarmeen und im Raum der Lfl 5
wurden insgesamt 47 fdl. Flugzeuge abgeschossen.

Lfl 5 führte wirkungsvollen Einsatz gegen Flugplatz
und Bahnstrecke von Taibola durch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.7.42</u>		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>"Eagle"-Gruppe ist in Gibraltar eingelaufen. "Manxman" und 1 "Dragon"-Kreuzer sind aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen.</p> <p>1 Uboot wurde Vm 14 sm S-lich Genua festgestellt.</p> <p>Das von Dt. Markdo. am 21/7. gemeldete Einlaufen von 2 D. in La Valetta ist aus heutiger Einsichtnahme in diesen Hafen nicht zu bestätigen. Als Zugang ist ein Uboot gemeldet.</p> <p>Im Seegebiet Alexandria - Port Said normaler Geleitverkehr. Dt. Luftaufklärung beobachtete Sinken eines von ital. LT getroffenen D. NNO-lich von Port Said. Ein Verband aus 6 - 8 Einheiten (2 D. mit 2 Kreuzern oder Zerstörern und Bewachern) unter starkem Jagdschutz steuerte Nm nördl. des Mildeltas Westkurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 22/7. kein S-Bootseinsatz. 5 R-Boote im Geleitdienst. 4 Uboote im Op.Gebiet, 1 weiteres auf Ausmarsch.</p> <p>Kurzbericht 3. Sfl. aus Nacht zum 20/7. s. Fs. 1145.</p> <p>Betreffend Küstenvorfeldsicherung der afrikanischen Nachschubhäfen (s.KTB 19/7.) meldet Befh. Dt. Markdo. Italien:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 226
-------------------	--	---

22.7.42



!!

- 1) Tagsicherung durch dt. Lw ist bei OB Süd beantragt und grundsätzlich zugesagt. Praktische Durchführung aus Kräftemangel schwach.
- 2) Nachtsicherung durch Einsatz 3. Sfl. mit z.Zt. nur 3 Booten. Erfolgsaussichten gegen fdl. Zerstörer und Nachjäger gering. Zuführung ital. S-Boote läuft. Zerstörersicherung als zusätzlicher Geleitschutz ist unmöglich.
- 3) Minenschutz für Häfen ist bei Marilibia und Supermarina grundsätzlich angefordert. Durchführung vorläufig aussichtslos. Beabsichtigter Minenschutz Bengasi ist bereits ein Jahr lang in erfolgloser Bearbeitung.
- 4) Minensicherung der Einlaufwege fehlt, da R-Boote für Geleitaufgaben eingesetzt. Ital. Minenräumer sind nur für Tobruk, in unzureichender Stärke, eingesetzt.

Befh. Dt. Markdo bemerkt zu diesem trüben Bild durchaus zutreffend:

"Krieg mit Bordmitteln, stärkste Anspannung und Beanspruchung deutscher Kräfte, großes Risiko, Verluste und Rückschläge unvermeidbar. Frontlage und Schwäche Panzerarmee erfordert trotzdem Durchhalten." (s.Fs. 0930).

Zu diesem Bericht seines Befehlshabers aus Führung stand Nordafrika meldet Dt. Markdo. aus Rom:

- 1) Supermarina vorbereitet seit drei Tagen Minensperre Marsa Matruk. Durchführung in etwa einer Woche durch zwei Zerst. mit EMC.
- 2) Zwei Stell. Magneträumgeräte abgehen 23/7. mit MFP nach Afrika.
- 3) Verstärkung Sperre Tobruk, Beschleunigung Verstärkung Küstenartillerie und Überführung weiterer ital. S-Boote durch Sansonetti gleichfalls zugesagt.

Antrag Dt. Markdo. Italien auf behelfsmäßige Herichtung einer Anzahl von MFP zu Minenwerfern s. Fs. 1150. Bearbeitung durch Skl Qu A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.7.42</u>		<p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Geleit D. "Pilo" wurde am 21/7. mittags, D. "Wachtfels" in der Nacht zum 22/7. erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. "Pilo" ist vorübergehend in Navarino eingelaufen. Übrige Bewegungen planmäßig. Tagesleistung 21/7. Tobruk 1352, Marsa Matruk 670 t.</p> <p>-----</p> <p><u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Am 21/7. abends fdl. Luftangriff auf Iraklion durch etwa 25 4-motorige Flugzeuge Typ Liberator.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Frage der Durchbringung der MFP durch Kertschstraße in Asowmeer wird bei Mar.Gruppe Süd im Benehmen mit AOK 11 geprüft. Beabsichtigt ist Durchbringung von 12 MFP Anfang August. Einzelheiten s. Fs. 2130.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Japan. Marine teilt mit, daß seit 15/7. bis 25/7. in westl. Indischen Ozean durch japan. Uboote 13 fdl. Schiffe mit 105.000 BRT und weitere 10 mit unbekannter Tonnage versenkt worden sind. 2 Schiffe mit zus. 15.000 BRT wurden aufgebracht. Nach Feindpressemeldungen wurde Flugplatz Horesby durch 26 schwere japan. Bomber unter Jagdschutz angegriffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

22.7.42

(284)

USA-Marineministerium gibt bekannt, daß 3 japan. Zerstörer in Gebiet von Kiska (Aleuten) durch USA-Uboote versenkt wurden.

X. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Die Pz. Grabenstellungen im Westen, Nordwesten und Norden von Rostow wurden von eigenen Pz. Divisionen durchbrochen. Die Pz. Kräfte, die ostwärts Rostow den Don in breiter Front überschritten haben, stehen in zügigem Vorwärtsgang. Nowotschakask, Sullin und Log wurden genommen, eine Linie beiderseits Byatry erreicht.

Heeresgruppe B:

Im südl. Teil ist Bahnlinie Morosowskije - Obliwskije mit Spitzen erreicht. N-lich davon schließen Divisionen auf Tschir bzw. Zaritza auf. Feind hat bei Kalatsch (75 km W-lich Stalingrad) Kräfte ausgeladen, um dt. Vorgehen an der Liska aufzuhalten und Zeit zu gewinnen für Aufbau Abwehrfront zwischen Don und Wolga. Fdl. Angriffstätigkeit auf NO-Flanke der Heeresgruppe von Woronesch bis Jelez und Lwny dauert an.

Heeresgruppe Mitte:

Gefechtsstätigkeit mit Partisanen im Raum Brjansk. Von Demidow nach NW vorgehende eigene Kräfte nahmen Verbindung mit von Welisch nach SO vorstoßenden Teilen auf.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>22.7.42</u></p>	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Einbruchsstelle S-lich Leningrad wurde durch eigenen Vorstoß bereinigt. Kämpfe sind hier noch im Gange. Weitere Feindangriffe werden erwartet.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine nennenswerten Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>In der Nacht zum 22/7. und am 22/7. griff der Feind im mittl. und Nordabschnitt mit starken Kräften an. Alle Angriffe wurden abgewiesen. 60 Feindpanzer wurden vernichtet, 1000 Gefangene eingebracht. Mit Fortsetzung der Angriffe in der Nacht zum 23/7. und am 23/7. wird gerechnet.</p> <p>C/Skl.</p>	<p><i>[Handwritten signatures and initials]</i></p> <p><i>i.v. [Signature]</i> 1/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Datum und Abzei- ch	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	228
<u>23.7.42</u>		<p><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p><u>I n d i e n :</u></p> <p>Regierung hat beschlossen, Verbot kommunistischer Partei aufzuheben.</p> <p>-----</p> <p><u>Ä g y p t e n :</u></p> <p>Regierung hat Gründung neuer Partei zugestimmt, zu der sich diejenigen ägyptischen Persönlichkeiten bekennen, die das Vertrauen der Engländer besitzen. Mitgliederkreis rekrutiert sich aus einflußreichen Finanzleuten und Wirtschaftlern.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Ernennung Arikans zu Botschafter in Berlin geht auf Wunsch des Staatspräsidenten zurück, der mit Ministerpräsidenten und Außenminister bestrebt ist, Zusammenarbeit mit Deutschland zu verstärken und Herzlichkeit bestehender Beziehungen zu unterstreichen.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Schiffahrtsbehörde hat bekannt gegeben, daß Versenkungsziffer vom 12.7. höchste des ganzen Krieges war. Vernichtung von USA-Schiffen durch Feindeinwirkung einschl. durch Minen übersteige bei weitem die Neubauten. Es müsse</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>23.7.42</p> <p>(285)</p>	<p>daher Frachtenbeschränkung auf kriegswichtige Ein- und Ausfuhr vorgenommen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i n a :</u></p> <p>Nach diplomatischem Bericht macht sich in Tschungking wegen Entwicklung der Kriegslage steigende Nervosität bemerkbar. Unverkennbar sei Enttäuschung über Unvermögen Verbündeter, sich aus Defensive aufzuraffen und wenigstens Entlastungsoffensive zur See gegen Japan vorzunehmen.</p> <p>-----</p> <p><u>U.d.S.S.R.:</u></p> <p>Prawda fordert Erweiterung der Torf- und Holzindustrie, um Sowjetwirtschaft im kommenden Winter in Gang halten zu können. New York Herald Tribune unterstreicht die sehr ernsten Versorgungsschwierigkeiten, da die russ. Reserven bereits so gut wie erschöpft sei und angelsächsische Zuführungen bei weitem nicht ausreichen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>1) Vortrag Skl Chef MND über Auslegung weiterer Küstenhorchanlagen in Norwegen. 2 Anlagen sind für Altafjord vorgesehen. Verstärkte an sich wünschenswerte Herstellung scheidert an Materialschwierigkeiten.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 229
-------------------	--	------------------

23.7.42

2) Meldung stellv. Chefs Skl Qu A über Beginn der Überführung 7. Sfl. (Boote S 151/58) in Mittelmeer ab 10/9. Am 19/7. erbetenes franz. Einverständnis zu Passieren franz. Binnenwasserstraßen liegt heute bereits vor.

Im kleinsten Kreis:

3) Vortrag I a 1/Skl über Befehl Oberkommandos Nordafrika an Pz.Armees vom 16/7. nach Bericht dt. Gen. Rom an OKW / W.F.St.:

"Im Auftrage des Duce wird mitgeteilt:

- 1.) Der Duce hat die Leistungen der Panzerarmee während der Kämpfe zur Brechung des feindlichen Widerstandes anerkannt.
- 2.) Er hat das sofortige Eingreifen der beweglichen Kräfte zur Verhinderung des feindlichen Durchbruchversuchs im mittleren Frontabschnitt besonders gewürdigt.
- 3.) Er hält es nunmehr nach Wiederherstellung der Lage in diesem Abschnitt für notwendig, auf Angriffshandlungen zu verzichten, die unsere Truppen - sowohl die Infanterie wie auch die beweglichen Kräfte - weiter abnutzen, so daß ihre Wiederauffrischung für künftige Aufgaben erschwert wird. Dies gilt besonders für die Inf.-Divisionen, die unter äußerst ungünstigen Umständen ihren Kampf führen und demzufolge besonders stark beansprucht werden.
- 4.) Die Panzerarmee hat sich obiger Weisung entsprechend, die als grundlegend anzusehen ist, zu gliedern. Die Umgliederung ist so schnell wie möglich durchzuführen.
- 5.) Wie bereits mitgeteilt, haben Commando Supremo und Oberkommando Nordafrika Maßnahmen getroffen, daß Verstärkungen an Menschen und Material so schnell wie möglich zugeführt werden und daß die Versorgung der Panzerarmee im Hinblick auf ihre Bedürfnisse und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>23.7.42</p> <p>(286)</p>	<p> </p>	<p>ihre zukünftigen Aufgaben weiterhin gesichert bleibt."</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>Zusammenstellung der von Funkaufklärung und Funkentzifferung vom 13. - 19/7.42 erfaßten Feindnachrichten in B-Berichten Nr. 29/42 der Skl / Chef MND III.</p> <p>Hinzuweisen ist auf Erfassung von 51 Standortmeldungen dt. Uboote im Atlantik einschl. USA-Küstengebieten durch D. und 12 durch Uboote. Für Schiffsverkehr im Südatlantik ist von USA routinemäßiges Geleitsystem eingeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 23/VII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht und italienischen Meldungen haben starke Geleitzüge mit Truppen und Kriegsmaterial gleichzeitig USA- und engl. Häfen verlassen, um auf Kaproute nach Rotem Meer zu gehen. Der Geleitzug aus England verließ Liverpool am 21/7. mit erstem Bestimmungshafen Freetown.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 230
-------------------	---	---

23.7.42

Ein V-Mann von Bord eines span. D. meldet Untersuchung seines Schiffes 1 1/2 Tagesreisen vor Rio durch USA-Zerstörer, der großen Tanker mit Katapult geleitete.

Nach Bericht Mar.Att. Buenos Aires lag D. "Queen Mary" am 12/7. vor Rio. Das Schiff war am 4/7. mit D. "Queen Elisabeth" in Freetown gemeldet. "Queen Elisabeth" ist am 19/7. durch Luftaufklärung in Suez erfaßt, sie soll nach V-Mann Bericht am 30/6. von Colombo nach Port Elisabeth inSee gegangen sein. Hieraus würde sich Abtransport von Truppen aus Indien nach Ägypten bestätigen lassen.

Portug. diplom. Quelle teilt Eintreffen zahlreicher Schiffe mit Kriegsmaterial in Luango (N-lich der Kongomündung bei Point Noire) mit. Das Material soll per Eisenbahn nach Brazzaville befördert werden. Diese Nachricht ist im Hinblick auf die gemeldete Landung von 80.000 Mann in Point Noire von Bedeutung.

Stiller Ozean:

Ubootswarnungen wurden erfaßt für Gebiete zwischen Brisbane und Sidney sowie ostwärts Hobart (Tasmanien).

2. Eigene Lage:

Eine Reihe erfreulicher Erfolgsmeldungen der Hsk ist eingelaufen:

Schiff 28 meldet Versenkung von "Gloucester Castle" (8.006 BRT) in Großquadrat EO und von "William F. Humphrey" (7.985 BRT) und "Aramis" (9.160 BRT) in Großquadrat FG. Standort Schiff 28 Großquadrat FT. (s.FT 0158.)

In weiterem Kurzsignal meldet Schiff 28 Aufbringung von bisher 8 Fahrzeugen mit zusammen 56.000 BRT, sowie Weisung an Troßschiff "Charlotte Schliemann": "Abwarten". (s.FT 0325.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>23.7.42</p>		<p>In drittem Kurzsignal meldet Schiff 28 Be- beutung fdl. Handelsschiffscodes und gibt Hinweis, daß Ubootsansatz im Guineagolf lohnend ist. (s.FT 0419).</p> <p>Schließlich schlägt Schiff 28 Treffpunkt mit Schiff 23 für Juli in Großquadrat FT vor. (s.FT 0456).</p> <p>Skl unterrichtet "Charlotte Schliemann" von Ab- sicht Zusammenführens auch mit Schiff 28 und stellt nähere Weisung in Aussicht, da Treffen von Versorgung von Schiff 23 abhängig ist, durch FT 2202.</p> <p>Schiff 23 und Schiff 28 erhalten von Skl durch FT 2319 folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Nordseeich aufnahm Vorschlag von Schiff 28 für Treffen im Juli mit Schiff 23 in Großquadrat FT.2) Treffpunkt soll FT 77 l.u.B. sein.3) Schiff 23 durch Zahl den Tag des Eintreffens 1600 Uhr, oder falls Treffen nicht möglich, mit Gruppe FOTC = nein melden.4) Skl hat "Schliemann" unterrichtet, daß weiteres Treffen auch mit Schiff 28 beabsichtigt, Nähe- res folgt, da abhängig von Versorgung "Schiff 23". Meldung gem. Weisung Skl vom 8/7. für Schiff 23 ist dadurch nicht aufgehoben. (betr. Brennstoffvorrat f. "Schliemann").5) Skl hinweist, daß auf "Schliemann" keine Unter- bringungsmöglichkeit für Gefangene.6) Für etwaige Abgabe Gefangener werden 2 aus Japan im August auslaufende Blockadebrecher vorbereitet. <p>Anerkennung des Ob.d.M. und Verleihung von Kriegsauszeichnungen für neue Erfolge von Schiff 28 durch FT 0341.</p>

Datum und Ubergelt	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 231
--------------------	---	---

23.7.42

Weisung an Schiff 28 und Schiff 23, daß ab sofort als neue Grenze der beiden Op.Gebiete Linie von Norden auf 18° West bis 22° S weiter nach GP r.u.E. gilt, Schiff 28 ost- und nordostwärts, Schiff 23 west- und südwestwärts dieser Linie, durch FT 0129.

Frise von Schiff 10 "Herborg" ist am 22/7. mit 12.000 t Groid Öl in Yokohama eingelaufen.

Unterrichtung von Schiff 10 über Einlaufen seiner Frise "Nankin" am 18/7. in Yokohama (s.KTB 22/7.) durch FT 1017.

Schiff 10 meldete durch Kurzsinal 1919 Uhr Aufbringung und Versenkung engl. D. "Indus" (5.200 BRT). Verfolgung war durch Funkaufklärung bereits erfaßt. (s.KTB 20/7.).



Die Erfolge der Hilfskreuzer sind ganz besonders erfreulich und wertvoll, da sie die Bedrohung der fdl. Schifffahrt auch außerhalb der Ubootsbereiche unter Beweis stellen und den Gegner zu erheblichen Kraftanstrengungen zur Sicherheit ihrer Verkehrswege auf allen Meeren zwingen. Auch die Entlastung, die hiermit den eigenen Blockadebrechern zu Gute kommt, ist von wesentlicher Bedeutung.

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT's 0624, 0720 und 1017.

Unterrichtung über Gesamterfolg gegen PQ 17, Dementi angeblicher Torpedierung von "Tirpitz" und Kurzlage der Ostfront und in Afrika durch FT 1302.

Weitere Unterrichtung über Feindschiffahrtslage nach Berechnung von 3/Skl FH nach Stand vom 1/6. durch FT 1746. Skl stellt darauf fest, daß bei gleichbleibenden Verlustziffern Anfang 1943 trotz Riesenneubauprogramms der Schiffsraumbestand des Feindes geringer als Anfang 1942 sein wird und daß ein Anwachsen der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.42		<p>Feindtonnage erst Anfang 1944 zu erwarten sein wird.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Darstellung der Dockmöglichkeiten für engl. Kriegsschiffe in Großbritannien und Nordirland bringt 3/Skl FH in Nachrichtenauswertung, Fremde Marinen Nr. 35.</p> <p>Funkaufklärung stellte unbekannte Einheit 65 sm SW-lich Kap Villano fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Von 16 15 bis 1640 Uhr griffen 12 fdl. Flugzeuge im Tiefflug (20 m) im Raum ^Brest Stellungen, marschierende Kolonnen und einen Bahnhof an. Geringe Personalausfälle.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>a) Gruppe West stellt zu Bedenken von Station H (s.KTB 22/7.) fest, daß für Zerstörerbefehl vorherige Herbeiführung Einvernehmens mit Gruppe West selbstverständliche Voraussetzung ist. (s.Fs. 2122).</p> <p>b) Stellungnahme Gruppe West zu Beurteilung der eigenen und fdl. Ortungsleistungen durch 2.S-Div. (vergl. KTB 21/7.) s. Fs. 2310.</p> <p>-----</p>

(288)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 232
-------------------	---	---

23.7.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Nach Funkentzifferung meldete ein engl. Fahrzeug, das am 15/7. im Granton-Bereich, am 16/7. bei Tynemouth und am 17/7. bei Grimsby stand, am 22/7. im Lowestoft-Bereich, daß es Marsch mit 4 Landungsfahrzeugen fortsetzt

Nach Abwehrbericht aus Schweden sollen in Nordirland besonders viele Panzer und Kriegsgeräte aus den USA gelagert und Unterkünfte zur Zeit überfüllt sein, so daß jetzt auch in Glasgow Ausladungen stattfinden. In letzten Tagen sollen norwegische Kommandos an Ostküste Schottlands (Wick) verlegt und in ständiger Bereitschaft sein.

Luftaufklärung stellte am 23/7. an Ostküste Englands starken Geleitzugverkehr fest. Zwischen Great Yarmouth und Flamborough Head wurden 35 D. auf S-Kurs und 3 Geleite mit zus. 118 D. auf N-Kurs beobachtet.

2. Eigene Lage:

Geleit- und Minensuchdienst im BSN-Bereich war durch schlechtes Wetter stark behindert.

BSN meldet zu den 8 Minenräumerfolgen vom 22/7. noch 3 weitere.

Am 23/7. räumten 3 Sperrbrecher weitere 8 Grundminen

In der Nacht zum 24/7. wurden Einflüge in die Deutsche Bucht beobachtet, die vermutlich Minenabwürfen vor den west- und ostfriesischen Inseln dienten.

Die Minenoffensive des Gegners in der Nordsee wird also unvermindert fortgeführt. Die Bedeutung der Sperrbrecherfrage tritt an Hand dieser praktischen Einsatzerfolge deutlich hervor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.7.42</u>		<p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Am 22/7, erfolgte erfolgloser Ubootsangriff auf eigenes Geleit bei Vardö. Nordausgang Porsangerfjord wurde vorübergehend wegen LL-Verdacht gesperrt.</p> <p>Zerstörer "Steinbrinck" hat Kr'sand Süd nordgehend passiert.</p> <p>Normale fdl. Lufttätigkeit über Polar-, Nord- und Westküste. 1 notgelandete engl. Flugzeugbesatzung wurde bei Askavoldt gefangen.</p> <p>Auf Grund der Stellungnahme des Flottenkdos wird an Rückführung "Lody" zur Werftinstandsetzung in der Heimat festgehalten. Entspr. Weisung an Gruppe Nord durch Fs. 1702.</p> <p>Da S-Bootseinsatz im norwegischen Raum sich als wenig ergiebig herausgestellt hat, beabsichtigt Skl auch Zurückziehung 6. Sfl. Chef Skl ist einverstanden. Gruppe Nord wird unterrichtet und um Meldung betr. Überführungsabsicht gebeten, falls Bedenken gegen Abzug nicht bestehen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>Aufklärung im Nordmeer blieb ohne taktisches Ergebnis. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>Minenaufgaben im FdM Ost Bereich waren durch schlechtes Wetter weiterhin beeinträchtigt. Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

233

23.7.42

V. Ubootkriegführung.
=====

1. Feindlage:

Luftaufklärung im nördl. Einholgebiet wurde als normal, dagegen im Islandbezirk und im südlichen Gebietsteil als sehr lebhaft festgestellt.

Unbekannte Einheit meldete Fühlunghalter an Gibraltargeleitzug etwa 80 sm SW-lich Kap Vincent, wahrscheinlich Uboot. (Deutsches Uboot kommt nicht in Frage.)

Vor der amerikanischen Ostküste und in den westindischen Gewässern wurden die üblichen Ubootssichtmeldungen erfaßt.

2. Eigene Lage:

Im Nordatlantik wurde von U 609 0700 Uhr ein Geleitzug England - Reykjavik in AE 8812 erstmalig erfaßt. Fühlung blieb den Tag über durch zweites Boot erhalten. Angriffserfolge sind wegen Einlaufens des Gegners nicht zu erwarten.

Ein nach Westen gehender Geleitzug wurde 2100 Uhr von Gruppe "Wolf" in AK 7831 erstmalig erfaßt. Operation läuft.

In Westindien hat U 84 im Westausgang der Floridastraße am 21/7. einen T. von 12.000 BRT torpediert und 1 D. von 9.000 BRT wahrscheinlich versenkt. U 129 meldet aus Yucatanstraße Versenkung D. "Port Antonio" (1266 BRT) sowie eines D. von 4.000 BRT.

Erfolgsmeldungen der Südboote und aus dem Mittelmeer liegen nicht vor.

Angeichts zunehmender Aktivität engl. Gibraltarstreitkräfte im westlichen Mittelmeer im Dienste der Ausstattung und Versorgung von Malta fordert Skl von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.7.42

(289)

Anloz



Dt. Markko. Italien Prüfung erneuten Einsatzes eigener Uboote in diesem Seegebiet.

Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Angesichts erheblicher Gefährdung unserer Uboote beim Passieren der Biscaya durch fdl. Lufttätigkeit fordert BdU Prüfung, ob durch Aufstellung von Störsendern der bei fdl. Nachtflugzeugen angenommenen Verwendung von Fu.M.Gs nicht entgegengewirkt werden könne.

"Biscaya gilt für Uboote z.Zt. als gefährlichstes und anstrengendstes Gebiet gesamter Unternehmung". (s.Fs. 1745).

Es muß alles geschehen, um diese gefährliche Passage zu erleichtern. Weitere Prüfung liegt zunächst bei Skl Chef MND.

VI. Luftkriegführung.

\ Raum um England:

In Abwehr von Tagessinflügen wurden 6 Feindflugzeuge durch Jäger und 2 durch Flak abgeschossen.

Eigene Einzelflugzeuge griffen als Zerstörziele Flugzeugwerke im Raum Bedford mit gutem Erfolg, sowie als Ausweichziele Ipswich und Cromer an.

In der Nacht zum 24/7. wurden 45 eigene Do 217 gegen die Lw Industrie im Raum Bedford eingesetzt. Der Gegner flog mit stärkeren Kräften in den Westen des Reichsgebietes mit Angriffsschwerpunkt Duisburg und mit schwächeren Kräften in den Ostraum mit Schwerpunkt Memel ein. Schadensmeldungen siehe Tageslage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	234
23.7.42	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Einsätze gegen Malta und zur Unterstützung der Pz.Armee Afrika.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An gesamter Front wurden 67 Abschüsse von feindl. Flugzeugen gemeldet. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien wird mit baldigem Auslaufen Transporters "Llangstephan Castle" aus Gibraltar gerechnet. 1 Uboot stand nach Ortung nachm. 7 sm S-lich von Genua.</p> <p>In La Valetta lagen 0730 Uhr nach Bilderkundung 2 Zerstörer, 2 D., 1 Hafen-T., 1 Geleitboot und 4 Bewacher. Die Häfen Marsa Scirocco und Calafraanca waren unbesetzt.</p> <p>Im Gebiet Alexandrien - Port Said wurden von dt. Luftaufklärung nur Kriegsschiffsbewegungen beobachtet. 0620 Uhr standen 2 Kreuzer und 6 Zerstörer 26 sm NW-lich Alexandrien auf Kurs 0, offenbar der von Seebesuch Marsa Matruk zurückkehrende Verband.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In Berichtigung gestriger Lagemeldung meldet Dt. Markdo. Italien Torpedoeinsatz 3. Sfl. in der Nacht zum 22/7. ostwärts Marsa Matruk ohne Feindberührung.</p>		

Vorkommnisse

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.23.7.42

In der Nacht zum 23/7. fdl. Luftangriff auf
Tobruk, Beschießung von Marsa Matruk von See.

Da Unternehmung "Herkules" vorerst zurückge-
stellt ist, entfallen personelle und materielle
Bereitstellungen für L-Verband bei Dt. Markdo Ita-
lien. Skl unterrichtet Skl Qu A, Chef MND und MPA,
sowie Dt. Markdo Italien und ADS entsprechend mit
Bemerkn, daß bei neuer Terminsetzung die notwendigen
Anforderungen neu gestellt werden. (s.Schreiben 1919).

3. Nordafrikatransporte:

2 Gitta-D. sind unter Sicherung von ZG 3 von Suda
nach Tobruk ausgelaufen.

In Bengasi sind "Wachtfels", "Pilo" und "Sibylle"
in Tobruk "Olympos" eingelaufen. Einsatz der Trans-
port-Uboote nach Tobruk sowie Küstennachschub plan-
mäßig ohne besondere Vorkommnisse
Tageslöschleistungen am 22/7. ^{in Tobruk} 626, in Marsa Matruk
250 t.

(290)

4. Bereich Marinegruppe Süd:Agäis:Feindlage:

Uboot stand nach Dampfersichtung etwa 60 sm
W-lich Milos.

Eigene Lage:

Am 21/7. abends fdl. Luftangriff auf Suda.
U-Jagd im Gebiet Trikeri - Creos Sund war auch am
22/7. erfolglos. Kleinschiffahrt ist N-lich 3740 N
wieder freigegeben.

Geleitverkehr planmäßig ohne Störungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 235
-------------------	---	---

23.7.42

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Funkaufklärung erfaßte Bewegungen von Ubooten im Gebiet der Krim und 1 Uboot im südl. Schwarzen Meer.

Eigene Lage:

Am 21/7. fdl. Luftangriffe auf Feodosia und Iwanbaba. 1 Boot der 17. Hs-Flottille wurde versenkt. Geleitdienst durch schlechtes Wetter beeinträchtigt.

Hako 15 befindet sich auf Vormarsch nach Rostow.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Eigene Pz. und Inf.Kräfte sind nach Überwindung zähen Feindwiderstandes von N und O her in Rostow eingedrungen. Aus Brückenkopf Konstantinowskaja stieß 3. Pz.Div. gegen Sal vor und bildete Brückenkopf über diesen Fluß bei Orlowka. Vor 24.Pz.Div. S-lich Log versteift sich Feindwiderstand. Unternehmung Lehrregiments Brandenburg gegen Eisenbahnstrecke Ssalsk - Stalingrad war ohne Erfolg.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.7.42

Heeresgruppe B:

Im Süden wurden schwache Feindkräfte an Bahn Morosowskij - Stalingrad geworfen. In der Mitte hält Feind noch Ostufer der Zaritzka. N-lich davon stießen mot.Div. nach SO vor, um Höhengelände im Donbogen NW-lich Stalingrad zu erreichen. SO-wärts Jelez gelang es feindl. Pz.Verbänden, die eigenen Stellungen W-lich des Don nach Süden zu durchbrechen. Auch S-lich Jelez gelang ein fdl. Einbruch. Gegenmaßnahmen sind angelaufen.

Heeresgruppe Mitte:

Örtliche Gefechtsstätigkeit.

Heeresgruppe Nord:

Feinddruck auf Landbrücke S-lich Staraja Russa von beiden Seiten her hält an. W-lich Kolpino gelang dem Gegner Durchbruch an der Straße nach Süden. Durchbruchsstelle ist abgeriegelt. Eigene Stellungen S-lich Oranienbaum wurden mehrfach vergeblich angegriffen.

Finnische Front:

Feindl. Angriffe aus dem Raum Leningrad wurden abgewiesen. Im Raum der Gr. Maselskaja versucht fdl. Partisanengruppe von etwa 900 Mann bis Eisenbahnkreuzung Suojärvi vorzustoßen.

Nordafrika:

Erdlage im wesentlichen unverändert. Einsatz der Lw mit allen Kräften gegen fdl. Pz.Bereitstellungen und Kfz.Ansammlungen.

Handwritten mark

C/Skl

Handwritten initials: iv, Kl.

Handwritten initials: Ia

Handwritten initials: Ib

Handwritten initials: I b (Kf)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

24.7.42

Politischer Lageüberblick.

Frankreich:

Zur Frage der französischen Kriegsschiffe in Alexandria ist nach Aussage unterrichteter Kreise Washingtons zwischen britischer und USA-Regierung vereinbart, die Schiffe nach Dschibuti zu geleiten und den von Laval befohlenen Widerstand gegebenenfalls zu brechen. Weitere Nachrichten sprechen von angeblicher Weigerung Admirals Godefroy, Vichyweisung zu befolgen, die Schiffe nach Beirut zu bringen.

England

Eden erklärte in einer Rede in Nottingham, daß England einer der ernstesten Stunden des Krieges gegenüberstehe. Bisher hätten die Engländer vielfach die deutschen Pläne vereiteln können. Das Ergebnis der Kämpfe in Rußland und Ägypten werde für die Dauer des Krieges bestimmend sein. Keine Zeitrechnung, keine Enttäuschung und keine verlorene Schlacht könnten jedoch den Entschluß ändern, den Kampf gegen die Diktatorenmächte fortzusetzen, bis sie endgültig entwaffnet seien. Es müsse entweder eine internationale Gesellschaft aufgebaut werden, die Achtung vor dem Gesetz und der Ordnung habe, in der jede Nation frei und furchtlos leben könne, oder alle würden in einem barbarischen Kampf vernichtet werden. Wenn England diesmal scheitere, werde es wahrscheinlich keine Chance mehr haben.

Botschafter Hoare äußerte sich sehr offen über englische Lage, die er politischerseits recht pessimistisch beurteilte. Die Russen hätten ihrer Unzufriedenheit mit dem Ergebnis der Molotowreise durch Überreichung fast ultimativer Forderungen bezügl. Errichtung 2ter Front und Lieferung be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>24.7.42</u></p> <p>(291)</p>		<p>stimmten Kriegsmaterials Ausdruck verliehen und der amerikanischen Druck im gleichen Sinne nehme ständig zu. Die amerikanische Forderung nach Einsatz sämtlicher englischer Heimattruppen werde von engl. Seite als "geradezu unverschämt" empfunden und man habe im Foreign Office manchmal das Gefühl, von 3 Fronten - Deutschland, Rußland und Amerika - eingeschlossen zu sein.</p> <p>Demgegenüber sei die militärische Lage durchaus zuversichtlich zu beurteilen. Ein deutscher Friedensfühler sei von Rußland abgelehnt, ein zweiter russischer Kriegswinter sei den Deutschen sicher. Italien werde man mit direkten Angriffen zunächst verschonen, um Möglichkeit eines Sonderfriedens noch weiter verfolgen zu können.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Bericht über Lage in Spanien s. Pol. Übersicht Nr. 171, Ziffer 4. Bei sonst großer Uneinigkeit über politische Ziele und Wege herrsche Einigkeit darüber, daß das Land unter allen Umständen aus dem Kriege heraus bleiben müsse. Moralische Verpflichtungen seien der Achse gegenüber hinreichend durch Entsendung der Blauen Division an die Ostfront abgegolten. Auf die Dauer werde sich außenpolitische Orientierung wahrscheinlich auf die Seite neigen, von der am ehesten durchgreifende Ernährungshilfe zu erwarten sei.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

237

24.7.42

F i n n l a n d :

Drohende Regierungskrise ist durch Nachgeben der Regierung in ihren finanziellen Anforderungen an den Reichstag entspannt worden.

U.S.A.:

Außenminister Hull behandelte in großangelegter Rundfunkansprache augenblickliche Weltlage, geschichtliche Teilnahme der USA am Kriege und Ziele der Vereinigten Nationen während der Übergangszeit nach dem Siege sowie Bedingungen eines dauerhaften Friedens.

A r g e n t i n i e n :

Außenminister hat der Kammer mitgeteilt, daß die Beschlüsse der Rio-Konferenz bereits von verschiedenen amerikanischen Nationen gebrochen seien, in erster Linie von den USA selbst. Argentinien selbst sei damit von den in Rio übernommenen Verpflichtungen befreit. Die argentinische Regierung weigere sich überdies, an dem Geleitzugsystem an der südamerik. Küste teilzunehmen. Gegen Übernahme des argentinischen T. "Victoria" durch USA werde Argentinien Einspruch erheben.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

- 1) Vortrag stellv. Chefs Skl Qu A über Schlepperlage, die immer noch ein Schmerzenskind ist. In Bau sind 61

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>24.7.42</p> <p>(292)</p>		<p>Schlepper, die in diesem Jahre anfallen sollen, falls keine Bauverzögerungen eintreten und die Besatzen vorhanden sein werden. Unter Umständen wird es notwendig^{sein} auf ausländische Besatzungen zurückzugreifen.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>2) Vortrag I a 1/Skl über Bericht von VO zu Ob.d.L., Füstb.: Nach Abwehrbericht der Lw soll R.A.F. zur Wiederaufnahme von Luftangriffen auf Berlin nur bereit sein, falls bedeutende USA-Fliegerverbände daran teilnehmen und nachdem der Ausbau der Londoner Luftverteidigung vollendet ist. Zur Zeit befinden sich etwa 50 - 80 USA-Kampfflugzeuge in England bzw. Nordirland, die für Einsatz gegen Berlin in Frage kommen.</p> <p>Lw Füstb. ist der Überzeugung, daß die fdl. Angriffe auf das Reichsgebiet in erster Linie dazu dienen sollen, eigene Jagdkräfte aus dem Westraum abzuziehen im Hinblick auf Landungsaktion.</p> <p>Luftlage in Nordafrika wird laufend schlechter. Von Luftherrschaft über eigenem Gebiet ist nicht mehr die Rede. Starke fdl. Luftangriffe liegen Tag und Nacht auf Häfen und Flugplätzen. Flak reicht für Abwehr nicht aus, Verstärkung der Lw in Afrika ist auf Grund der Lage an den anderen Fronten leider nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>1) Führer ist mit Genehmigung des franz. Antrages bezügl. Aufrüstung Schlachtschiffes "Jean Bart" einverstanden.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

238

24.7.42

- 2) Führer hat auf Grund eines neuerlichen Sonderfalles Veranlassung genommen, auf seinen grundsätzlichen Befehl vom 11.1.40 für die Geheimhaltung sowie die Vorschriften über Behandlung von Verschlussachen hinzuweisen, die sämtlichen Offizieren höchstes Gesetz ihrer Verantwortlichkeit sein müssen.

Entsprechender Befehl des Ob.d.M. an die Oberbefehlshaber, Befehlshaber, Kommandierenden Admirale usw. Ob.d.M AMA/M/Wehr II 9390/42 geh. in KTB Teil B Heft V.

- 3) Im Verfolg der Denkschrift der Skl über den Ausbau der leichten Streitkräfte gemäß 1/Skl I a 11684/42 Gkdos. vom 27. Mai 1942 (in KTB Teil B Heft V) (s. KTB vom 2/6.) und in weiterer Berücksichtigung der Vorschläge von K und der Stellungnahme von Skl Qu A I vom 17/7.42 hat K-Amt nunmehr die Bauverträge für die Flottentorpedoboote T 63 - 74 und die Flottentorpedoboote 41 aufgehoben und wird Entwicklung des neuen V-Motors zum Abschluß bringen und Vorbereitungen für Serienfabrikation durchführen. K weist jedoch darauf hin, daß das aus den Forderungen der Skl entworfene Bauprogramm sich noch ausschließlich im Zustand der Erwägung befindet und daß solange die Rohstoffzuteilungen für das Programm noch keine Aussicht auf Zuteilung haben, dafür weder Werftkapazitäten noch Hellinge freigehalten werden können. Sobald die allgemeine Durchführung des neuen Bauprogramms sichergestellt ist, macht es nach Ansicht von K keine Schwierigkeit, an Stelle einer Anzahl von M-Booten den Bau von Geleitbooten 41 durchzuführen.

Entsprechende Vfg. K-Stab 1207/42 Gkdos. v. 24/7. gem. 1/Skl 18101/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.

(293)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatszeichen usw.	Vorkommnisse
<u>24.7.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 24/7.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht ist am 14/7. Convoi aus etwa 37 Schiffen, davon mehr als die Hälfte mit Getreideladung aus Australien, von Freetown nach England abgegangen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Am 23/7. lagen 1 engl. Flugzeugträger und 8 leichte Einheiten vor Lourenço Marques.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>Engl. MS "Roosley" ist in Ballast von Afrika kommend am 21/7. aus Punta Arenas in Richtung Pazifik ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Bestätigung des Funkspruches von Schiff 28 vom 23/7. 0419 Uhr betr. Erbeutung Handelsschiffcodes und Hinweises auf lohnenden Ubootseinsatz im Guinea-Golf nach endgültiger Entstümmelung durch FT 1328.</p> <p>Unterrichtung von Schiff 10, nachrichtlich aller Außerheimischen über Einlaufen "Herborg" am 22/7. in Yokohama durch FT 1458.</p> <p>Weitere Auswertung des KTB Schiff 10 ergibt, daß Aufbringung "Nankin" ab Insichtkommen nur 54 Minuten gedauert hat. Gefangenenzahl von Schiff 10</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	239
-------------------	---	--------------	-----

24.7.42

hat sich auf 319 erhöht, die mit Ausnahme von 20 Farbigen an Prise abgegeben sind. Auf Grund der von Funkstation Perth am 10/5. nachträglich aufgenommenen QQQQ-Meldung betr. "Nankin" ist Schiff sofort in südlicher Richtung abgelaufen, um zwischen 30° und 35° S zu operieren. Britische Schiffe lassen nichts unversucht, um Angriffe zu entgehen. Sie funken, zick-sacken und schießen.

Unterrichtung über diese Auswertung ergeht an Schiff 10, nachr. alle Außerheimischen durch FT 1734.

Feindlageunterrichtung durch FT's 1107, 1231, 2005 und 2122.

Unterrichtung von Kmdt. "Doggerbank", Kptlt. (S) Schneidewind, über Verleihung des Deutschen Kreuzes in Gold durch FT 2154.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht aus Kreisen engl. Botschaft Madrid vom 23/7. "sind Engländer damit beschäftigt, ca. 2400 Schnellboote sowie Boote mit geringem Tiefgang an engl. Küste zusammenzuziehen. Diese Einheiten werden auch von ihren Stützpunkten Gibraltar, Mittelmeer und westafrikanischen Küsten nach England beordert. Die Boote sind für konzentrischen Landungsversuch am Kanal bzw. Atlantikküste, der gegen Ende nächsten Monats zu erwarten ist, vorgesehen."

Die Häufung von Nachrichten, die alle auf ernsthafte Vorbereitungen für Landungsoperationen von engl. Küste aus hindeuten, muß mit allem Ernst bewertet werden. Es ist unbestreitbar, daß derartige Vorbereitungen tatsächlich in großem Umfange getroffen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.42		<p>Ob und wann es zur Durchführung der Aktion kommen wird, steht dahin. Es ist jedoch notwendig, auf alle Fälle damit zu rechnen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Nachmittags flogen mehrere Spitfire zum Teil im Tiefflug an belgisch / franz. Küste ein. Keine Schadensmeldungen.</p> <p>3. Tfl. verlegt in der Nacht zum 25/7. von Le Havre nach Malobucht.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>FdS hat in Lagebetrachtung zu seinem KTB vom 15. - 31/5.42 die Erfolgsaussichten des S-Booteinsatzes im Westraum nur noch gering bewertet, da die eingesetzten Minenarten vom Feind praktisch mühelos geräumt werden und das Auftreten der Boote, da zumeist geortet, auf großen Strecken nicht mehr unbemerkt bleibt.</p> <p>1/Skl weist demgegenüber auf Notwendigkeit und tatsächlicher Erfolgsmöglichkeiten bei Anwendung (entsprechender Minentaktik (weiträumige Versenkung) hin. Abschrift der Stellungnahme, die an Gruppe West und FdS ergeht, gem. 1/Skl I B 17974/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	240
-------------------	--	--------------	-----

24.7.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Luftaufklärung sichtete bei Harwich südgehenden Geleitzug aus 63 D.

2. Eigene Lage:

3 Grundminen wurden N-lich der westfriesischen Inseln durch Sperrbrecher geräumt. Geleit- und Minensuchdienst war durch Wetterlage weiterhin behindert.

Norwegen / Nordmeer:

i. Feindlage:

Funkaufklärung stellte 3 engl. Einheiten im Seegebiet zwischen Südeingang Gorlostraße bis Archangelsk, davon eine vermutlich von N kommend, fest.

Nach Luftaufklärung standen 1640 Uhr 7 D. auf S-Kurs N-lich Langanes (Island).

2. Eigene Lage:

Am 23/7. Nm fdl. Lufttätigkeit an Nord- und Westküste.

Geleite und Minensuchdienst im Bereich Adm. Norwegen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Weisung von Gruppe Nord betr. Heimatüberführung "Lody" s. Fs. 1253.

Aus dem Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>24.7.42</p> <p>(295)</p>		<p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung stellte am 22/7. 12, am 23/7. 11 Uboote in See fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>In der östlichen Ostsee: Sperre Seeigel 20 wurde planmäßig geworfen. Minenräumtätigkeit war infolge Wetterlage teilweise behindert. Einbringung torpedierten D. "Aldebaran" ist durchgeführt. Geleitedienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Handelsschiffahrt.</u></p> <p>=====</p> <p>Feststellungen über englischen Schiffsverkehr an La Plata, türkische Handelsschiffahrt im Kriege, feindlichen Schiffsverkehr zwischen Port Said und Mersin - Iskenderum und Schiffsverkehr zwischen Lourenço Marques, Beira, Mozambique und Mombassa s. Berichte Nr. 17/42 der 3/Skl FH "Fremde Handelsschiffahrt."</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Ubootkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung stellte 470 sm W-lich Kap Finisterre und 135 sm W-lich Porcupinebank je eine engl. Einheit fest.</p> <p>Luftaufklärung sichtete Vm W-lich Kap St.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 241
-------------------	---	---

24.7.42

Vincent 10 D. mit 2 Korvetten und 2 VP-Booten auf Kurs 300 - 320°.

USA-Uboot S 20 beabsichtigt, im Golf of Maine zu operieren. Außerdem wurden zahlreiche Uboots-sichtmeldungen an der USA-Ostküste und eine Sicht-meldung 150 sm SO-wärts Trinidad erfaßt.

2. Eigene Lage:

Operation von Gruppe "Wolf" an dem Geleitzug in AK läuft weiter. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.

Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(296)

Anlage

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Bewaffnete Aufklärung durch eigene schwache Kräfte belegte Withersea Bahnhof und Stadt mit 4 SO 500 und beobachtete gute Wirkung. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Mittelmeerraum:

Angriffe gegen Malta wurden am Tage fortgesetzt. Flie.Fü. Afrika meldete 19 Abschüsse seiner Jagd-flieger bei Aufklärung und freier Jagd.

Aufklärungstätigkeit im gesamten Mittelmeerbereich. Erkenntnisse s. Feindlage Mittelmeer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

24.7.42

Ostfront:

Bei Unterstützung der Heeresgruppen A und B wurden 60 Abschüsse fdl. Flugzeuge gemeldet.

Ein Angriff auf fdl. Geleitzug bei Langanes (Is-lam) blieb ohne Erfolg.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

"Charybdis" hat am 23/7. in Gibraltar eingedockt. Truppentransporter "Llangstephan Castle" ist am 24/7. aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen.

In La Valetta wurde Zugang eines Ubootes festgestellt, im Gebiet Alexandrien - Port Said normaler Geleitverkehr beobachtet. Hafenbelegung Alexandrien nach Bilderkundung: Französische Einheiten unverändert, außerdem 2 Zerstörer, 3 Geleitboote, 3 Bewacher, 4 kleine Kriegsfahrzeuge, 4 T., 12 D., 2 im Dock, mit zusammen ca. 70.000 BRT, 2 D. je 10.000 BRT einlaufend. Belegung Suez am 13/7. Vm: 4 Zerstörer, davon 2 griechische, 54 Frachter, 6 T. und 4 Fahrgastschiffe mit insgesamt ca. 375.000 BRT.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Am 23/7. abends fdl. Luftangriff auf Bengasi. 3. Sfl. kein Einsatz.

3. Nordafrikatransporte:

Geleit MS "Pisani" (6.300 BRT) wurde S-lich Cephalonia von 8 fdl. T-Flugzeugen angegriffen. "Pisani" erhielt 1 Treffer und mußte abends brennend auf Strand gesetzt werden. 3 Angreifer wurden abge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.
-------------------	--

24.7.42

(297)

schossen. Einlaufmeldung von T. "Pavolino" in Tripolis steht noch aus. Geleit ZG 3 mit 2 Citta-D. ist planmäßig in Tobruk eingelaufen. ZG 3 und 1 ital. T-Boot sind anschließend nach Suda zurückgelaufen. Geleit ist auf Marsch nach Tobruk in der Nacht zum 24. erfolglos von Bombern und T-Flugzeugen angegriffen worden.

Küstennachschub planmäßig.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Lage Frankreich:

Stellungnahme Supermarina betr. Einsatz franz. Geleitstreitkräfte gegen Uboote ist durch I.W.St.K. französischer Delegation in einer Note zugesandt. Abschrift gemäß 1/Skl 18119/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XVI.

(298)

Dt. Markdo. Italien hat Skl auf Wunsch ital. Admiralstabes über diese Note unterrichtet und Bitte übermittelt, D.W.St.K. entsprechend zu informieren. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.

(299)

IX. Lage Ostasien.

Nach Daventry hat japan. Hauptflotte Heimatgewässer verlassen.

Nach Reuter sind etwa 2.000 Japaner in der Nähe von Buna an der Nordostküste Neu-Guineas gelandet. Infolge Besetzung des nördlichen Endpunktes der Fahrbahn nach der Stadt wird Port Moresby für ernstlich bedroht gehalten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.7.42</u>	<u>X, Heereslage.</u> =====	<u>Russische Front:</u> <u>Heeresgruppe A:</u> Panzerkräfte sind im Übergang auf das südliche Donufer in Richtung Bataisk. Weitere Teile überqueren den Fluß W-lich davon. Nowoscherkassk wurde genommen. Östlich davon überschritten Teile der Division "Großdeutschland" den Don und bildeten einen Brückenkopf in Stoßrichtung auf Soussatskay. ----- <u>Heeresgruppe B:</u> Vorausabteilungen einer mot.Div. stehen kurz vor Kalatsch. N-lich hiervon vorgestoßene Pz.Kräfte durchbrachen die Feindstellungen und stehen im Vormarsch auf die Höhen SO-wärts Platkaja. Die durchstoßenen Feindgruppen verteidigen sich im Hintergelände noch zäh. S-lich Swoboda überschritten ungarische Truppen den Don. Die Feindangriffe N-lich Woronesch unter Einsatz starker Pz.Kräfte wurden abgewiesen. An der Einbruchsstelle SO-lich Jelez setzte der Feind seine Angriffe fort. Die gestern durchgebrochenen Teile wurden nach Norden zurückgeschlagen. ----- <u>Heeresgruppe Mitte:</u> Örtliche Gefechtstätigkeit. ----- <u>Heeresgruppe Nord:</u> Im nördlichen Teil der Landbrücke SO-wärts Staraja Russa wurde die alte Frontlinie durch Vorstoß wieder hergestellt. Im Raum von Leningrad wurden weitere fdl. Vorstöße abgewiesen und fdl. Bereitstellungen durch Artl. zerschlagen. -----

Datum und Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

24.7.42

Finnische Front:

Im Nordost-Abschnitt überfiel der Feind ein Gefangenelager, das ausgeplündert und dessen Gefangene befreit wurden. Die Gefangenen konnten bis auf wenige wieder eingebracht werden. Im Raum des Geb.AOK 20 auf beiden Seiten vermehrter Einsatz von Brandbomben und Brandmunition zur Erzeugung von Waldbränden.

Nordafrika:

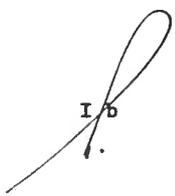
Außer eigener Umgruppierung und einzelnen Feinderkundungsvorstößen keine besonderen Vorkommnisse.

O/Skl.



iv. Skl.
I/Skl.

1/5
H a



I b

I b (Er)
Wij

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 244
-------------------	--	---

25.7.42

Politischer Lageüberblick.

England / U.S.A.:

Frage der Errichtung zweiter Front wird in London und Washington auf das lebhafteste erörtert. Litwinow hat bei Roosevelt wie auch bei Vertretern anderer Länder in Washington dringliche Vorstellung in dieser Richtung erhoben. Nach Besprechung mit Litwinow hat Roosevelt Luftwaffenbefehlshaber der USA-Armee empfangen, der in nächsten Tagen in geheimer Mission nach Rußland reisen soll.

König von England empfing am 22/7. zum Vortrag über Vorbereitungen der 2. Front außer Churchill auch den Kriegsminister, Transportminister, Versorgungsminister und ersten Lord der Admiralität.

Auch ablehnende Ansichten werden nachrichtenmäßig kolportiert. So sollen amerikanische und britische Militärkreise der Auffassung sein, daß es nicht möglich sei, die Pläne zur Errichtung einer zweiten Front in Westeuropa zu beschleunigen.

Nach Bericht aus diplomatischer Quelle soll Botschafter Maisky beauftragt worden sein, sofortige Errichtung zweiter Front ultimativ zu fordern mit der Drohung, daß Rußland anderenfalls den Kampf gegen Deutschland beenden werde. In Rußland sei man zu der Überzeugung gelangt, daß Engländer und Amerikaner letzten Endes nur wünschten, daß Rußland und Deutschland sich zum gegenseitigen Verbluten bringen.

U.S.A.:

Ein neu erschienenes Buch von H.W. Baldwin "Strategie zum Sieg" beurteilt Lage der USA nüchtern und ernst. Der Verfasser, der der militärische Sachverständige der New York

(300)

21 A 34, 100

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.42		<p>Times ist, fordert zusammengefaßte sofortige Anwendung aller Waffen und Methoden, weil sonst der Krieg für die Alliierten noch in diesem Jahre verloren werden könnte. 7 vitale Gebiete sollen unter allen Umständen geschützt werden: Groß-Britannien, der Nahe Osten, Indien, China, Hawaii, Midway und Alaska. Australien fehlt. Weiteres in Pol.Übersicht Nr. 172, ziffer 5 c.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s</u></p> <p>=====</p>
(301)		<p>1) In Besprechung zwischen Chef l/Skl und japan. Mar.Attaché am 24/7. gab Chef l/Skl Lageübersicht über Entwicklung an der Ostfront und in Nordafrika. Unter Hinweis auf Nachrichten, daß Gegner zur Rettung Ägyptenposition alle Kräfte, auch aus indischem Raum, abzieht, betonte l/Skl nochmals Wichtigkeit Auftretens japan. Uboote und Seestreitkräfte im westlichen Indischen Ozean gegen angelsächsische Nachschubwege. Darüberhinaus würde im jetzigen Augenblick eine Aktion oder auch nur eine Bedrohung strategischer Punkte im Indischen Ozean von höchstem Wert sein und den Gegner hindern, weitere Kräfte zum Suez-Kanal abzuziehen. Niederschrift der Besprechung l/Skl I opa 18183/42 Gkdos. in KTB Teil O Heft IV.</p> <p>-----</p>
(302)		<p>2) Ob.d.L. / Füstb. hat nunmehr Abtransport Wetterexpedition Knospe durch Flugzeug ab 3/8. fest zugesagt, nachdem frühere Zusage in Frage gestellt war, so daß Möglichkeit der Abholung durch Zerstörer oder Uboote in Erwägung gezogen werden mußte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

25.7.42



3) Im Einvernehmen mit Skl hat Ob.d.L. mit Wirkung vom 14/7. verfügt, daß für den General der Lw beim Ob.d.M. die Aufgabe als Berater des Ob.d.M. in Einsatz- und Führungsfragen^{der} der Kriegsmarine taktisch unterstellten Einheiten der Lw entfällt. Diese Aufgabe wird durch den Genst.Offizier der Lw im Stabe der Skl wahrgenommen. In der Dienstanweisung für den General der Lw beim Ob.d.M. ist festgelegt, daß ihm ausbildungsmäßig hinsichtlich der Förderung in der Zusammenarbeit mit der Kriegsmarine die Bordfliegerstaffeln und die Trägerverbände unterstehen. Als Aufgabe ist dem General der Lw beim Ob.d.M. die Beratung des Ob.d.M. in allen Luftwaffenangelegenheiten, die sich nicht auf Einsatz- und Führungsfragen und operative Zusammenarbeit Luftwaffenführungsstab / Seekriegsleitung beziehen, zugeteilt. Er übernimmt die Durchführung der personellen und materiellen Ausrüstung der Bordflieger- und Trägerflugzeugverbände nach Weisungen, die durch den Lw.Füsth. im Einvernehmen mit der Skl erlassen werden.

4) Wehrwirtschaftlicher Lagebericht Nr. 34 des OKW / Wl Amt für Monat Juni 1942 zeigt eine weitere Anspannung der rüstungswirtschaftlichen Lage auf fast allen Gebieten. Gebessert hat sich lediglich die Wagengestellung für die Kohlenversorgung und die Mineralöl-erzeugung. Als besonders ernsthaft ist die Ernährungslage dargestellt.

23. Ausfertigung des Berichtes gemäß l/Skl 17881/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XII.

5) Chef l/Skl hat am 23/7. Oberbefehlshaber Mar.Gruppe Süd über Absicht des Ob.d.M. unterrichtet, Kapitän zur See Heye als Stabschef der Gruppe Süd abzukommandieren. Als Ersatz ist Kapitän zur See Brinkmann vorgesehen. Kapt.z.S. Heye soll den als Admiral Nordmeer

(303)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>25.7.42</u></p>		<p>in Aussicht genommenen Konteradmiral Klüber als Chef des Stabes der Mar.Gruppe Nord ersetzen.</p> <p>Oberbefehlshaber Mar.Gruppe Süd hat in ausführlichem Fernschreiben darauf hingewiesen, wie unentbehrlich Kapt.z.S. Heye als Chef des Stabes der Gruppe im Augenblick und für absehbare Zeit ist und gebeten, von seiner Abkommandierung abzusehen, bevor die Entwicklung der Seekriegslage im Südostraum einen Stellenwechsel von derartiger Auswirkung ohne erhebliche Nachteile durchführbar macht.</p> <p>Ob.d.M. hat entschieden, daß Kapt.z.S. Brinkmann alsbald zur Einarbeitung als Chef des Stabes bei Gruppe Süd seinen Dienst antreten soll, daß aber Kapt. z.S. Heye dort so lange zu verbleiben hat, wie es mit Rücksicht auf die laufenden Operationen und die Einarbeitung des Nachfolgers notwendig ist. Ob.d.M. hat sich Festsetzung des Zeitpunktes vorbehalten.</p> <p>Konteradmiral Klüber wird sofort "Admiral Nordmeer Die Geschäfte als Chef des Stabes der Gruppe Nord werden in Vertretung durch den ersten Admiralstabs-offizier wahrgenommen, bis Kapt.z.Se. Heye hierfür verfügbar wird.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 25/VII. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Information der japan. Botschaft in Vichy sollen sich am 24/7. in Freetown 3 engl. Schlachtschiffe befinden und zwar "Malaya", "Nelson" und "Rodney".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	246
<u>25.7.42</u>		<p>Nach ital. Meldung befindet sich "Nelson" oder "Rodney" im Seegebiet W-lich Gibraltar.</p> <p>Völlige Klarheit, um welche Schlachtschiffe es sich handelt, ist aus den vorliegenden Meldungen zunächst nicht zu gewinnen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff 23 meldete durch Kurzsignal 2256 Uhr: "Ja, 3600, steht 28/7. auf Treffpunkt."</p> <p>Skl bestätigt dieses Signal an Schiff 23, nachrichtlich Schiff 28, entsprechend den Vorgängen dahin:</p> <ol style="list-style-type: none">1) "Charlotte Schliemann" kann noch bis Ende August bei nachfolgendem Japanmarsch im Wartengebiet belassen werden und hat noch 3600 cbm Ölbestand.2) Schiff 23 steht am 28/7. um 1600 Uhr auf Treffpunkt mit Schiff 28. (s.Fs. 1640). <p>Weisung an Schiff 28 und Schiff 23:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Nach erfolgtem Zusammentreffen ist Trennungslinie der beiderseitigen Operationsgebiete 15° West, Schiff 28 ostwärts, Schiff 23 westlich davon.2) "Schliemann" hat Befehl, ab 29./7. für Schiff 28 täglich auf Treffpunkt zu stehen, der von Schubert Kurs Ost 145 sm abliegt. Anschließend ist "Schliemann" als Wartengebiet die Südhälfte des Großquadrates W-lich des Versorgungsquadrates zugewiesen, durch FT 1806. <p>Entsprechende Segelanweisung war für "Charlotte Schliemann" durch FT 1615 abgesetzt.</p> <p>Durch Kurzsignal, das 2215 Uhr aufgenommen wurde, erbat Schiff 23 neues Flugzeug 196/2.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 2257.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<p>25.7.42</p> <p>(304)</p>	<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus England soll Reparatur eines Schlachtschiffes der "King George Vth-Klasse, das infolge Kollision beschädigt war, unmittelbar bevorstehen. Während der Reparatur werden Verbesserungen an den Unterwassertorpedorohren vorgenommen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Verlegung 3. Tfl. von Le Havre nach Malobucht ist wegen Ausfalls eines Bootes um 24 Stunden verschoben.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte an Südküste 3 Geleitzüge mit zusammen etwa 90 D. fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch Sperrbrecher wurden N-lich Terschelling, bei Ameland und Norderney 3 Grundminen geräumt. Minensucharbeiten waren wegen Schlechtwetterlage teilweise beeinträchtigt.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p> <p><i>divers</i> Reparatur <i>been.</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 247
25.7.42		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung im Nordmeer ohne taktisches Ergebnis. Abwehrbericht betr. Bildung eines Nordmeergeleitziuges (s. KTB 21/7.) bringt noch weitere Einzelheiten über Ladung der Schiffe und als neue Feststellung, daß eine größere Anzahl russischer Kriegsschiffe dem Geleitzug auf halbem Wege entgegenkommen wird.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 25/7. wurde Petsamo-Geleit durch russ. Batt. mit 19 Schuß erfolglos beschossen. Am 24/7. wurden 16 amerikanische Schiffbrüchige von PQ 17 in Rolvaesoy angetrieben.</p> <p>"Steinbrinck" ist am 24/7. in Drontheim eingelaufen. "Lody" und "Riedel" sind am 25/7. aus Drontheim nach Süden ausgeschleppt.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse. Geleitedienst infolge Wetterlage beeinträchtigt.</p> <p>In östlicher Ostsee ist Sperre "Nashorn 11" planmäßig durch 27. L-Flottille geworfen. Kronstädter Seekanal ist planmäßig <u>durch TMB Grün</u> auf geringen Wassertiefen vermint. Minensuchaufgaben teilweise durch Wetterlage behindert. Transportdienst planmäßig.</p> <p>Gruppe Nord übermittelt Lagebeurteilung FdM Ost:</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Besetzung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

25.7.42



Danach größere russische Aktivität auch größerer Einheiten, vielleicht sogar Schlachtschiffes, zu erwarten. Verstärkte Minenräumtätigkeit, lebhafter Verkehr mit Inseln, angeblicher Befehl Stalins, Sömeri, Hochland und Groß-Tyters zurückzunehmen. Vermutlich Ansammlung von Ubooten in Kronstadt für geschlossenen Durchbruch.

Im Rahmen der geplanten Abwehrmaßnahmen des FdM Ost wird gebeten, als Ersatz für die überalterten lang-samen finnischen S-Boote dem FdM Ost einige S-Boote zur Verfügung zu stellen. Gruppe Nord sieht Lage im Finnenbusen als sich zunehmend verschärfend an. Unter Billigung der Maßnahmen des FdM Ost befiehlt sie sofortige Versetzung des Seekanal Kronstadt mit TMB durch Sturmboote. (In der Nacht zum 26/7. bereits durchgeführt). Abschrift entsprechenden Ps. gemäß 1/Skl 18215/42 Gkdes. in KTB Teil C Heft III.

(305)

Die Lagebeurteilung macht einen stark alarmierenden Eindruck, für die nach Ansicht Skl jedoch ein besonderer Grund nicht vorhanden ist. Seit Beginn des Sommers ist bekannt, daß der Gegner mit allen Mitteln versucht, größere Bewegungsfreiheit zu gewinnen und aktiver zu werden.



V. Ubootenkriegführung.

1. Feindlagen

Nach Funkaufklärung standen 5 D. und 2 Geleit-einheiten am 24/7. 2200 Uhr SO-wärts Reykjanes auf SO-Kurs. In Zusammenhang hiermit wahrscheinlich lebhaftere Aufklärungstätigkeit im Island-Bereich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 248
-------------------	---	---

25.7.42

Aus dem Südatlantik 180 sm SW-lich Kap Verden wurde Meldung erfaßt, daß ital. D. mit Rufzeichen BYMP torpediert sei. In Wiederholung wurde Meldung als zweifelhaft bezeichnet.

SW-lich Hatteras Boje Nr. 4 meldeten Patrouillenboote Beschießung durch Uboot. Ein amerikanisches Kriegsfahrzeug wurde zu dieser Position entsandt.

2. Eigene Lage:

Die Fühlung an dem Geleitzug im mittleren Nordatlantik konnte mit Unterbrechung aufrecht erhalten werden. Bis jetzt wurden 2 D. mit zusammen etwa 16.000 BRT torpediert bzw. wahrscheinlich versenkt. Angreifendes Boot U 252 wurde abgedrängt.

Gruppe "Wolf" setzt Operation auf diesen Geleitzug fort.

Von der amerikanischen Ostküste und aus Westindien sowie von den Südbooten und im Mittelmeer werden Erfolge nicht gemeldet.

(306)

Anlage

Näheres in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

BdU wird von Skl unterrichtet, daß Schiff 28 außerhalb des Ubootsoperationsgebietes im Seegebiet des Golfe von Guinea 3 D. mit 24.000 BRT versenkt hat, und daß Schiff 28 den Ubootsansatz im Guinea-Golf für lohnend erklärt hat. Skl stellt, falls Ubootsansatz beabsichtigt und Erweiterung des Operationsgebietes der Uboote erforderlich ist, entsprechenden Antrag anheim.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

85.7.42

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage keine besonderen Vorkommnisse.
 Der Feind flog in der Nacht zum 26./7. mit stärkeren Kräften in den Westraum und mit schwächeren Kräften in den Ostraum ein. Angriffsschwerpunkt im Westen war Duisburg, wo erhebliche Schäden verursacht wurden.

Mittelmeerraum:

Die Angriffe auf die Flugplätze auf Malta wurden fortgesetzt. Zur Aufklärung und zur Sicherung eigener Geleite wurden weitere Einsätze geflogen. Eine Kette von Kampfflugzeugen griff W-lich Haifa einen Geleitzug an und beschädigte einen D. bei starker Abwehr. In der Nacht zum 25/7. wurden durch fdl. Luftangriff auf Flugplatz Iraklion 5 Ju 52 beschädigt.

Ostfront:

Im Rahmen der Unterstützung der Armee wurden 43 Feindflugzeuge abgeschossen. Auf der Wolga wurden im Raum Stalingrad 2 T. in Brand geworfen, auf dem Unterlauf der Wolga mehrere Schleppzüge angegriffen, deren Einheiten beschädigt bzw. in Brand geworfen wurden. Bei Asow wurde ein Kanonenboot versenkt.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien hat der aus Gibraltar nach Westen ausgelaufene Transporter "Llangstephan Castle" 1500 Mann Ablösungstruppen

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

249

25.7.42

und 150 Zivilisten an Bord. In Gibraltar liegen nunmehr die 3 im Hafen befindlichen Kreuzer im Dock.

In La Valetta wurden insgesamt 3 Uboote im Hafen festgestellt.

Im Gebiet Alexandrien - Jaffa - Haifa wurde normale Geleit- und Bewachertätigkeit beobachtet. Belegung Haifa und Suez im wesentlichen unverändert.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Überführung der für Nordafrika vorgesehenen ital. S-Boote ist durchgeführt. In Tobruk befinden sich zur Zeit 7 kleine Boote des MAS-Typs und 6 des größeren MAS-Typs. In der Nacht zum 26/7. liegen 2 ital. S-Boote auf Wartestellung ostwärts Marsa Matruk Bei fdl. Luftangriff in der Nacht zum 24/7. auf Tobruk wurde ein Krahn in Brand geworfen.

Zu Anregung der Skl betr. Mineneinsatz im afrikanischem Küstenvorfeld meldet Befh. Dt. Markdo., daß Supermarina jetzt Sperrlegung und Bereitstellung von 2 Zerstörern plant. Von Marinekommando gewünschte Sperrlage: Von 2714 Ost 3127 Nord nach 2718 Ost 3124 ,5 Nord. Befh. Dt. Markdo hält Einsatz von ZG 3 für diese Aufgabe für erwünscht, falls Italiener ihre Absicht nicht durchführen. (s.Fs. 1616).

Skl hält diese Sperrlage für sehr zweckmäßig und möglichst sofortige Durchführung der Sperrung für besonders dringlich. Da nach bisherigen Erfahrungen trotz Zusage seitens Supermarina mit baldiger Durchführung nur zu rechnen ist, wenn äußerster Druck dahinter gesetzt wird, stellt Skl Befh. Dt. Markdo. Einschaltung der Skl bzw. des Ob.d.M. anheim.

ZG 3 wird für diese Aufgabe Befh. Dt. Markdo. Italien einsatzmäßig unterstellt. Minenausrüstung erfolgt durch Gruppe Süd bzw. Admiral Ägis.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
25.7.42		<p>Entsprechende Weisung mit Zusatz, daß Sperrlage innerhalb 200 m Linie ist, ergeht an Dt. Markdo., Führungsstab Nordafrika, nachrichtlich Dt. Markdo. Italien, Gruppe Süd und Admiral Ägäis. (s.Fs. 1501).</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Paolino" ist am 24/7. abends in Tripolis eingelaufen. D. "Argentea" und MS "Giulia" sind am 24/7. von Palermo bzw. Neapel nach Tripolis ausgelaufen. T. "Rondine" ist am 24/7. 2300 Uhr N-lich von Derna von fdl. Flugzeugen erfolglos angegriffen. Küstennachschub durch Motorsegler, MFP und D. "Ostia" planmäßig.</p> <p>Tageslöschleistung am 24/7. in Tobruk 970 t.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Fdl. Luftangriff in der Nacht zum 25/7. auf Fliegerhorste Iraklion und Tymbakion. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Deutsche Luftaufklärung sichtete am 24/7. einen Kriegsschiffsrumpf "Kirow"-Klasse und 5 Küstenfahrzeuge vor dem Hafen von Tuapse. Am 25/7. morgens wurde der Schiffsrumpf nicht mehr festgestellt, offenbar ist er fortgeschleppt worden.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

250

25.7.42

Eigene Lage:

4 R-Boote sind in Balaklawa eingelaufen. Weitere
Meldungen liegen nicht vor.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Die Donbrücke S-lich Rostow wurde fertiggestellt.
Kalinin etwa 20 km S-lich des Don wurde durch Vorausab-
teilungen genommen. Bei Martinowka wurde ein Brücken-
kopf über den Sal gewonnen. Die SW-lich von Rostow über
den Don gesetzten Kräfte stießen nach Süden vor und stehen
im Angriff auf Bataisk. SO-wärts Rostow wurde der Don an
mehreren Stellen überschritten. Vorderste Teile sind im
Vorgehen auf Olginskaja.

Heeresgruppe B:

Im Süden wurde die Gegend 20 km W-lich Tschirskaja
erreicht. NW-lich Kalatsch wurden mehrere Feindangriffe
am Liska-Abschnitt abgewiesen. Feindliche Übersetzver-
suche über den Don bei Losewo wurden durch ungarische
Truppen vereitelt, Feindangriffe auf den Nordteil des
Brückenkopfes Woronesch zurückgeschlagen. Die Bereinigung
der Einbruchsstellen bei Jelez wurde fortgesetzt.

Datum und Abgabe	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

25.7.42

Mit weiteren Feindangriffen ist in dieser Gegend jedoch zu rechnen. Das gleiche gilt von der Gegend S-lich und NW-lich Liwny.

Heeresgruppe Mitte:

S-lich Brjansk wurden den Partisanen mehrere Ortschaften entrissen. Zwischen Demidow und Welisch gingen eigene Kräfte nach Osten vor und wiesen fdl. Pz.Angriffe ab.

Heeresgruppe Nord:

Ein russischer Angriff S-lich Leningrad führte zu Einbruch bei einer I.D., der Gegenstoß erforderlich machte.

Finnische Front:

Küsterbatterien erzielten Treffer auf fdl. Schiffseinheiten im finnischen Meerbusen. An der Westküste des Südtails der Fischerhalbinsel wurden Befestigungsarbeiten erkannt.

Nordafrika:

Außer Aufklärungs- und Artl.Tätigkeit keine besonderen Kampfhandlungen.

C/Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

v.v. *[Handwritten signature]*
I SKI.

[Handwritten signature]

I b
[Handwritten signature]

I b (Kr)
[Handwritten signature]

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

251

26.7.42
Sonntag

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

E n g l a n d :



Gegen das Drängen der öffentlichen Meinung nach Er-
richtung einer Zweitfront in Westeuropa treten nunmehr
ablehnende Stimmen in Wort und Schrift auf. Neben dem kon-
servativen Sir Edw. Grigg, der Überlassung von Zeit und
Ort an die militärische Führung fordert, wandte sich Ar-
beitsminister Bevin vor den Bergarbeitern in Wales gegen
die unentwegten Rufer für eine zweite Front, wobei er
darauf hinwies, daß der sicherste Weg, den Sieg zu erringen,
in der raschen Reparatur der Handelsschiffe und Förderung
von Kohle liege. "Economist" bestreitet, daß z.Zt. Molotow
eine Garantie für eine zweite Front gegeben sei, und gibt
zu bedenken, daß ein Rückschlag bei dem Versuch, sie zu er-
richten, den Verlust des Krieges bedeuten könne. Die Zeit-
schrift "Aeroplane" weist auf die Schwierigkeiten einer In-
vasion in Norwegen oder Frankreich hin und bezeichnet es
als nach wie vor beste englische Politik, Deutschland so
umfassend wie möglich aus der Luft zu bombardieren und
gleichzeitig den Nachschub von Flugzeugen und sonstigem
Kriegsmaterial nach Rußland fortzusetzen.

Das unermüdliche Geschrei, das jede Aktion
unserer Gegner begleitet, steht in auffälli-
gem Gegensatz zu dem absoluten Schweigen,
das den überraschenden Schlägen der Achsen-
mächte vorangeht.

U.S.A.:

Einem neu zu schaffenden Versorgungsausschuß soll Auf-
gabe zufallen, sofortigen Bau einer Flotte von Transport-
flugzeugen in Angriff zu nehmen, um den Schiffsraumangel

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>26.7.42</u> <u>Sonntag</u> (307)</p>		<p>für Truppen- und Materialtransporte Überbrücken zu helfen.</p> <p>Sonderbericht über die Kriegserzeugung der USA in Pol. Übersicht Nr. 173, Ziffer 2 c. Gesamtsschiffbau sei im ersten Halbjahr 1942 hinter dem Soll zurückgeblieben, doch seien im Mai und Juni die Voranschläge übertroffen. Mit ernstesten Schwierigkeiten müsse hinsichtlich der Versorgung mit einigen Rohstoffen gerechnet werden. Im Mai seien 4.000 Flugzeuge hergestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 26VII.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Mitteilung des brit. Ministeriums für wirtschaftliche Kriegführung haben Deutschland und Japan auf der Route um Kap Horn Blockadebrecherverkehr aufgenommen, bei dem Werkzeug-Maschinen gegen Gummi ausgetauscht werden.</p> <p>Es erscheint auffallend, daß der Gegner nicht besser orientiert seinsollte.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach ital. Quelle soll "Queen Mary" in Port Sudan eingetroffen sein. Am 2/7. sind von 3 engl. Kriegsschiffen eine größere Anzahl Soldaten auf der Insel Mayotte (Madagaskar) ausgeschifft, die</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Wetters, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

26.7.42
Sonntag

Waffenstillstandskommissionen sind gefangen genommen.
Worum es sich hierbei handelt, ist nicht ohne weiteres klar.

Durch Funkentzifferung wurde nachträglich aus Admiraltätsbericht festgestellt, daß am 15/5. die Keelinginsel von unbekanntem Flugzeugen mit Bomben belegt und MG's beschossen wurde.

2. Eigene Lage:

Anerkennung und Glückwunsch des Ob.d.M. für Kmdt. und Besatzung Schiff 10 sowie Verleihung weiterer Kriegsauszeichnungen und weitere Unterrichtung, daß Prise "Madrono" am 22/7. von Batavia nach Yokohama ausgelaufen ist, durch FT 1003.

Antrag von Mar.Att. Tokio betr. Kriegsauszeichnungen an Prisenkdo. "Nankin" stimmt Skl grundsätzlich zu. Für Verleihung nach Ermessen Mar.Attachés im Benehmen mit Prisenkmdt. ist schärfster Maßstab anzulegen und beabsichtigter weiterer Einsatz zu berücksichtigen.

Entsprechende Weisung an Mar.Att. Tokio durch Telegramm 1235.

Feindlageunterrichtung durch FT 0359.

II. Lage Westraum.
=====

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung stand Geleitzug aus Gibraltar in unveränderter Stärke mittags 320 sm W-lich von Finisterre auf Kurs 350°. Vm wurde 360 sm W-lich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.42		<p>Porto 1 Fahrgastdampfer von 7 - 12.000 BRT mit 2 Zerstörern auf Kurs 360° gesichtet, offenbar "Llangstephan Castle".</p> <p>Im westlichen Kanal reger Geleitverkehr.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Reede und Hafen La Pallice wurden wegen LM-Verdachts vorübergehend gesperrt. Vor Ile de Ré wurde durch 2 VP-Boote 1 fdl. Flugzeug abgeschossen, vor Bayonne wurde M-Bootsrotte von Sunderland angegriffen, das nach Beschuß abdrehte und span. D. "Castillo Almansa" mit Bomben und Bordwaffen angriff. Mittags wurde in gleichem Raum ein eigenes Geleit von einer Sunderland mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Im gesamten Küstengebiet starke feindliche Lufttätigkeit. Am 25/7. 2340 Uhr und 26/7. 0130 Uhr wurden 3 U-Jäger S-lich Boulogne durch fdl. Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und erlitten leichte Schäden und Personalverluste.</p> <p>Am 25/7. 2344 Uhr wurde fdl. Geleitzug bei Ramsgate durch eigene Batterien mit 15 Schuß ohne Wirkungsbeobachtung unter Feuer genommen.</p> <p>Eine VP-Rotte hatte 0345 Uhr vor Cherbourg kurze Gefechtsberührung mit 4 fdl. Gunbooten. Einige Treffer bei Gegner, der nach 20 Minuten abdrehte, sind wahrscheinlich. Auf VP-Boot 712 einige leichte Beschädigungen ohne Personalausfälle. 1539 Uhr wurde Seenotboot vor Calais durch Spitzfeuerband versenkt. Gesamte Besatzung und 2 PK-Bericht-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 253
<u>26.7.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>erstatte sind gefallen. Ein zu Hilfe auslaufendes Flugsicherungsboot wurde erfolglos von fdl. Flugzeug mit Bomben angegriffen.</p> <p>2 Boote 3.Tfl. haben Verlegung nach Malobucht durchgeführt, 2 Boote sind wegen Maschinenschadens nach Le Havre zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete an SO- und O-Küste lebhaften Geleitverkehr.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch Sperrbrecher 2 Räumfolge, durch HS-Boot ein dritter Räumfolg bei Terschelling und Borkum. Geleitdienst planmäßig. Minensuchdienst und Wegeablaufen war teilweise durch schlechtes Wetter beeinträchtigt. In der Nacht zum 26/7. rege fdl. Lufttätigkeit im Küstengebiet Nordholland. Anflüge bis Oldenburg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erleuchtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>26.7.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 24/7. sind zwei Zerstörer Typ "Storotschewo" durch Seekanal nach Kronstadt gelaufen und erhielten durch Artl. Beschuß, 3 Treffer. Am 25/7. wurden in Kronstadt 2 Zerstörer und 1 Schiff mit hohen Masten unter Tarnmatten ausgemacht.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Kiessegler "Anna" und "Elisabeth" sind in Eckernfördebucht infolge <u>Minendetonation</u> gesunken. Transport Oslo - Finnland in Stärke von 3 D. ist aus Oslo ausgelaufen. Weitermarsch wurde wegen schlechten Wetters auf Hortenreedee unterbrochen.</p> <p>Antrag von Marbef. Ostland an Heeresgruppe Nord betr. Ingangsetzung Verwundetentransportes aus Riga und Libau s. Fs. 1440.</p> <p>Auf Grund genauer täglicher Aufklärung durch Lfl 1 ist Einsatz mit MAS-Booten und KM-Booten gegen russ. Transportverkehr über Ladogasee zwecklos, da dieser auf flachstem Wasser durchgeführt wird. Bekämpfung des Verkehrs ist nur mit 14 Siebelfähren der Lfl 1 aussichtsreich. Gruppe Nord beantragt daher <u>Verlegung der MAS- und KM-Boote in Finnenbussen</u> und Herbeiführung der Entscheidung über OKW. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 18268/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Beabsichtigte Maßnahme ist nach Ansicht Skl zweckmäßig.</p> <p>-----</p>

(308)

Datum und Uhrzeit
Angabe des Drees, Wind, Wetter, Ozeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

26.7.42
Sonntag

V. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Im nördl. Einholgebiet glauben Flugzeuge ein Uboot ohne und 2 Uboote mit Erfolg angegriffen zu haben. Ein weiteres Flugzeug meldete 270 am NW-lich Kap Villano Standort über aufgetauchtem Uboot.

Im Südatlantik meldete USA-D. "KFNJ" unter SSS 30 am NO-wärts Monrovia Sehrohrsichtung.

Bei Neufundland wurde Meldung über einen Ubootangriff, im übrigen wurden zahlreiche Ubootssichtmeldungen an der USA-Küste und in den westindischen Gewässern erfaßt.

2. Eigene Lage:

U 601 meldet von Westküste Nowaja Semja keinen Verkehr.

In Fortsetzung der Operation gegen Geleitzug ostwärts Neufundland erzielte U 607 2 Treffer auf 1 D. von 8.000, U 704 einen wahrscheinlichen Treffer auf D. von 5.000 BRT. Die Fühlung ging wegen Unsichtigkeit und Nebel im Laufe des Vormittags verloren.

Von der USA-Küste keine Erfolgsmeldungen. In Westindien meldet U 160 Versenkung eines D. von 7.500 BRT, U 66 Versenkung Tankers "Tjibesar" (10.800 BRT) W-lich Trinidad.

Bei den Südbooten hat U 130 nach Fehlschuß auf D. "Empress of Canada" SW-lich Freetown am 15/7. T. "Express" (10.055 BRT) versenkt, U 201 meldet gleichzeitig Versenkung von HMS "T 137".

Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(309)

Anlage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.7.42</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/7. wurde Middlesborough mit Schwerpunkt Werft Tees-Knie von 22 Flugzeugen aus 700 - 1500 m Höhe angegriffen. Wirkungsbeobachtung war entsprechend der bisher nicht üblichen geringen Angriffshöhe gut.</p> <p>In der Nacht zum 27/7. fdl. Lufttätigkeit im nordwestdeutschen Küstengebiet. Angriffsschwerpunkt Hamburg mit nicht unerheblichen Schäden. (s. Tageslage). Dienststelle der KLD erlitt schwere Beschädigung. Nach vorläufigen Meldungen 6 Abschüsse durch Flak und 12 durch Jäger. Endgültige Berichte folgen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>II. Fl.Korps setzte Angriffe gegen Flugplätze auf Malta fort.</p> <p>In Nordafrika verhinderte Sandsturm stärkere Einsätze.</p> <p>Zwischen Port Said und Alexandrien wurde 1 eigener Aufklärer von der in diesem Raum bemerkenswert gut durchgeführten Feindjagd, die außerhalb eigenen Jagdbereichs liegt, abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Während wirkungsvollen Einsatzes im Raum der Heeresgruppen A und ^B wurden am 26/7. 124 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Auf der Wolga wurden eine Anzahl von D., Schleppern, Tankern und Lastkähnen versenkt bzw. in Brand geworfen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

255

26.7.42
SonntagVII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Bildaufklärung sind 2 Uboote und 2 Geleitboote Vm aus La Valetta ausgelaufen. 1 drittes Uboot liegt noch im Hafen.

Aus den übrigen Gebieten keine besonderen Meldungen

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Fdl. Luftangriffe auf Tobruk in den Nächten zum 25. und 26/7. richteten keine Schäden an.

Im ostwärtigen Mittelmeer meldeten ital. Uboote Versenkung eines D. von 5.000 BRT und eines voll besetzten Truppentransporters ohne nähere Angaben.

In der Nacht zum 26/7. standen 2 ital. MAS-Boote auf Wartestellung ostwärts Marsa Matruk.

3. Nordafrikatransporte:

Transporte zwischen Italien und Tripolis planmäßig 5 dt. MFP sind 25/7. aus Palermo nach Tripolis ausgelaufen.

D. "Ostia" wurde zwischen Tobruk und Marsa Matruk erfolglos von fdl. Uboot angegriffen.

Einzelheiten des LT-Angriffs vom 24/7. auf MS "Pisani" bei Cephalonia s. Fs. 0630.

2 MFP erlitten auf Marsch zwischen Marsa Matruk und Tobruk am 25/7. durch MG-Beschuß fdl. Flugzeuge Beschädigungen und Personalausfälle und sind vorläufig außer KB.

Tageslöschleistungen am 25/7.: Tobruk 651, Marsa Matruk 315 t.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>26.7.42 Sonntag</p> <p>(310)</p>		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Minensuchtätigkeit vor und in Krimhäfen war bisher ohne Räumfolge.</p> <p>MFP 134 infolge Grundberührung außer KB. Schwimmdock Mariupol wird voraussichtlich am 28/7. wieder klar werden.</p> <p>Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Beschreibung der russ. ^{Flak}Flakstützpunkte und Häfen an der Kaukasusküste des Schwarzen Meeres s. Druckschrift der 3/Skl vom Mai 1942.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Das stark befestigte Bataisk wurde gestürmt. Brückenkopf Koissny wurde südwärts erweitert. Teile</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 256
-------------------	--	---

26.7.42
Sonntag

I.D. "Großdeutschland" und 16. I.D. mot. stießen aus ihren Brückenköpfen in Richtung Manytsch vor. Auf Brückenköpfen Orłowska und Zymłjanskaja liegt starker Feinddruck. Rum. Div. erreichten am Nordflügel der Heeresgruppe das Höhen Gelände in Gegend Ilin.

Heeresgruppe B:

N-lich Tschirskaja und N-wärts Kalatech wird heftig gekämpft. N-lich Woronesch wurden Feindangriffe, die mit Panzern vorgetragen wurden, abgewiesen. An der alten Einbruchsstelle S-lich Jelez konnten die abgeriegelten Feindkräfte eingekesselt werden. Angriffe der Russen bei Liwny scheiterten.

Heeresgruppe Mitte:

SO-lich Welisch gelang es, 2 fdl. Btl. einzukesseln.

Heeresgruppe Nord:

Außer vergeblichen Feindangriffen im Raum Cholm keine nennenswerten Kampfhandlungen.

Finnische Front:

Vor Gruppe Marselskaja wurde reger Verkehr im fdl. Hintergelände, ebenso wie auf Murmanbahn festgestellt.

An Nordostfront außer beiderseitiger Artl.- und Spähtruppstätigkeit keine besonderen Ereignisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.7.42</u> <u>Sonntag</u>	<u>Nordafrika:</u> Infolge Sandsturmes nur geringe Gefechtstätigkeit. In den Abendstunden fühlte sich der Feind im Südab- schnitt erneut mit etwa 25 Pz. vor. Beiderseitige Lufttätigkeit gering. c/Skl. i.v. Skl. 1. Skl. I a I b I b (Kr) weg	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 257
-------------------	--	---

27.7.42

Politischer Lageüberblick.

Frankreich:

Nach Abwehrbericht aus Marseille soll General Weygand die Absicht haben, über Gibraltar nach Dakar zu reisen, um dort mit Amerikanern, nicht mit de Gaulle, Fühlung aufzunehmen.

England:

Am 26/7. fand auf Trafalgar-Square eine von kommunistischen Kreisen einberufene Massenversammlung von 60.000 Menschen für Errichtung zweiter Europafrent statt.

In einer an USA gerichteten Rundfunkansprache kritisierte Cripps die Haltung Gandhis. England müsse sich Indien als sicheren Stützpunkt für die Operationen gegen Japan unter allen Umständen erhalten. Gandhi selbst hat in seiner Zeitschrift "Harijan" einen offenen Angriff gegen Japan unternommen. Indien werde allen imperialistischen Ambitionen widerstehen und den Alliierten gestatten, Truppen in Indien zu halten. Sollte ein Japan. Angriff erfolgen, werde man ihm mit allen Mitteln entgegentreten.

Argentinien:

Nach Reuter hat argent. Außenministerium am 25/7. USA-Enteignungsverfahren gegenüber argent. T. "Victoria" nunmehr anerkannt, nach Transocean unter dem Zwang einer Rückkaufsklausel, die in dem Kaufvertrag des ehemaligen USA-Tankers vorgesehen war.

(311)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>27.7.42</u>		<p><u>B r a s i l i e n :</u></p> <p>In Protestnote wegen Verhaftung brasilianischer Staatsangehöriger im besetzten Frankreich wird betont, daß Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland nur in Wahrung des amerikanischen Gesamtinteresses erfolgt sei. Regierung hat weiteren Protest gegen Angriffe deutscher Uboote auf die brasilianische Schifffahrt eingelegt.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i n a :</u></p> <p>In militärischen Kreisen Tschungking wird behauptet, daß japanische starke Kräfte in der inneren Mongolei für einen Angriff auf Sibirien konzentriert würden. Es wird vermutet, daß Vorgehen in Richtung auf Chita beabsichtigt sei. Angebliche japan. Säuberungsaktionen in Nordchina bedeuteten Tarnungsversuch japan. Aufmarsches.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>1) Chef Skl stimmt Absicht der Gruppe Nord, auf Einsatz leichter dt. und ital. Einheiten in Ladoga-see zu verzichten (s. KTB 26/7.), zu.</p> <p>-----</p> <p>2) Bericht Skl Chef MND betr. Vergleich der Auswertungszeiten des Funkbeobachtungsdienstes an Bord mit denen der Führungsstäbe an Land auf Grund der vorliegenden Feststellungen während der Unternehmung "Rösselsprung" und während der Verlegung von "Prinz Eugen" von Nordnorwegen in die Heimat. Eine erhebliche</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	258
-------------------	---	--------------	-----

27.7.42

Beschleunigung würde durch Verlegung der Gruppe Nord von Kiel nach Sengwarden zu erreichen sein. Die Verzögerung durch die notwendige Funkübermittlung und Auswertung im Führungsstabe an Land wird jedoch nicht auszugleichen sein.

Weitere Stellungnahme zu Vorschlag des BdU, durch Einsatz von Störungsstellen an der westfranzösischen und nordspanischen Küste die Funkmeßstätigkeit der fdl. Flugzeuge in der Biscaya auszuschalten. Vorschlag ist nicht durchführbar, da Reichweiten verfügbarer Sender nicht ausreichen. Einziges Abwehrmittel ist zur Zeit Verwendung von Beobachtungsgeräten auf den gefährdeten Ubooten selbst, von denen 60 Stück zur Zeit einbaubereit sind. Wirksamkeit dieses Mittels ist jedoch eingeschränkt, da es nur bei Überwasserfahrt zu gebrauchen ist.

Schließlich meldet Chef MND, daß BdU sich infolge der ständig steigenden Verluste genötigt gesehen hat, die vorgesehene außerordentliche Änderung des Funkchlüssels vorzunehmen, um vorsorglich allen Möglichkeiten, die für die Häufung der Verluste in Betracht kommen, zu begegnen.

Im kleinsten Kreis:

(312)

3) Vortrag I a 1/Skl über **Führerweisung** Nr. 45 betr. **Fortführung** der Operationen im Osten. Weisung entspricht der im Bericht ständigen Vertreters des Ob.d.M. im F.HQ übermittelten Informationen entsprechend Niederschrift in KTB vom 22/7.

4) Auf Grund eines Sonderfalles wünscht Chef Skl Klarstellung, daß im Hinblick auf den eigentlichen Zweck der Kriegstagebuchführung eine dabei vorgenommene Feststellung von Tatsachen von höheren Instanzen nicht deswegen beanstandet werden darf, weil eine Kritik oder

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.42		<p>eine Beschwerde über vorgeordnete Stellen daraus entnommen werden kann.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1) Stand der britischen Flotte und ihrer Befehlshaber am 1.6.42 nach Bearbeitung durch 3/Skl (3. Ausgabe) bringt u. a. zusammenfassende Übersicht der engl. Kriegsschiffsverluste bis 3.5.42. Danach sind 466 Einheiten in Verlust geraten, darunter 5 Schlachtschiffe, 4 Träger, 20 Kreuzer, 79 Zerstörer, 40 Uboote, 27 Hilfskreuzer, 178 Minensuch- und Ubootsabwehreinheiten. Von den letztgenannten fielen 75 Minen zum Opfer. Von der Gesamtverlustzahl von 466 entfallen weitere 44 auf dt. Uboote, 103 auf Flugzeugbomben und 55 auf ital. und japan. Waffenerfolge.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) Bericht über Uboote der russ. Schwarzmeerflotte, Bau von Hafenanlagen in Koweit (Rotes Meer) und Dislokation der franz. Flotte am 1.7.42 bringt 3/Skl in Nachrichtenauswertung Fremde Marinen Nr. 36/42.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) Mar.Att. Rom berichtet aus Unterhaltung mit dortigem japan. Mar.Attaché über den großen Einfluß, den japan. Marine auf Führung der großen Politik und Strategie in Tokio habe, der sich jedoch nach außen hin niemals bemerkbar mache. Augenblickliche geringe Aktivität japan. Überwasserstreitkräfte erkläre sich aus Notwendigkeit, daß Flottenverbände nach den Unternehmungen der letzten Zeit größerer Reparatur bedürften. Japan. Attaché bedauerte spontan, daß es den Gegnern gelungen sei, in letzter Zeit eine große Anzahl von Transporten durch das Rote Meer nach Suez</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse	259
-------------------	--	--------------	-----

27.7.42

(314)

zu bringen. Er entschuldigte den schwachen Einsatz der japanischen Uboote in diesem Seeraum mit der geringen Zahl dafür geeigneter Uboote. Außerdem seien die Operationen im Gebiet der Insel Sokotska augenblicklich durch den starken Monsun beeinträchtigt.

L a g e 27/VII.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Südatlantik:

Nach Bericht Mar.Att. Buenos Aires soll D. "Queen Mary" am 12/7. in Rio eingelaufen und am 14/7. mit USA-Truppen für Australien wieder ausgelaufen sein.

Zu dem großen aus Freetown gemeldeten Geleitzug übermittelt ital. Commando Supremo:

Geleitzug traf in 3 Staffeln in Freetown ein. Gesamtstärke etwa 100 Schiffe. Erste Staffel bestand aus 25 - 50 großen Fahrgastschiffen, darunter "Queen Mary", "Queen Elisabeth", "Manhattan", "Pasteur", die etwa 50 - 75.000 Soldaten an Bord hatten. Geleit durch "Nelson" und "Rodney". Zweite Staffel war von "Malaya" und "Hannover" (anscheinend völlig undefinierbare Verdrehung eines Schiffsnamens) geleitet. Dritte Staffel besteht aus Handelsschiffen mit Kriegsmaterial unter Geleit von 2 Trägern.

Nach Bericht von Mar.Att. Istanbul soll ein Teil dieses Geleitzuges unter Sicherung von "Nelson" und "Rodney" Ende Juli in Suez eintreffen, "Queen Elisabeth" in Alexandrien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
27.7.42		<p>Aus den außerordentlich zahlreichen Nachrichten über diesen Riesenkonvoi, die offenbar mehr oder weniger alle auf dieselbe Quelle zurückgehen, dürfte als sicher zu entnehmen sein, daß ein sehr umfangreicher stark gesicherter Convoi mit Truppen und Material tatsächlich auf dem Wege über Freetown, um das Kap und mit Teilen nach dem Roten Meer befindlich ist. Völlige Klarheit über Zusammensetzung, Zielhafen und Stärke der Sicherungseinheiten besteht jedoch nicht.</p> <p>Nach einer Nachricht aus französischer Sonderquelle sollen zur Zeit im Südatlantik folgende Hilfskreuzer stehen: "Alcantara", "Asturias", "Carnavon Castle", "Cheshire", "Cilicia", "Corinthia" und "Largsbay".</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach Bericht Mar.Att. Istanbul befinden sich im Indischen Ozean "Ramillies", "Resolution", "Royal Sovereign", "Indomitable", "Illustrious", "Formidable" und wahrscheinlich "Warspite" und "Revenge".</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Das von Schiff 28 erbeutete Funkcodematerial dürfte für die weiteren Erkenntnisse des B-Dienstes von wesentlichem Nutzen sein. Skl nimmt an, daß Schiff 28 sein Zusammentreffen mit Schiff 23 zur Unter- richtung über dieses Funkmaterial und sein anschließendes Zusammentreffen mit "Charlotte Schliemann" zur Abgabe der Unterlagen auszunutzen beabsichtigt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse	260
<p>27.7.42</p> <p>(315)</p>		<p>Skl übermittelt diese Annahme an Schiff 28, nachrichtlich Schiff 23 und Schiff 10 mit der Weisung, unzutreffendenfalls durch Kurzsignal "Nein" zu melden, da Abholung durch ein Uboot bei "Schliemann" erwogen ist. Aus Sicherheitsgründen sollen die erbeuteten Unterlagen mit Ausnahme des bekannten Mersigcodes in 4-facher Ausfertigung an "Schliemann" übergeben werden. (s.FT 2011).</p> <p>Feindlageunterrichtung und Hinweis, daß La Plata Verkehr gegen Friedenszeit um 60 % zurückgegangen ist und für Zeit beinahe den Tiefstand von 1917 erreicht hat, durch FT 0706.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete 2155 Uhr vor Portsmouth 12 D., von denen einige je 2 Kähne im Schlepp hatten mit Kurs auf den Hafen. Bei Middles Point (Wight) lagen 2200 Uhr 15 D., etwas N-lich davon 10 weitere D., die teilweise eingenebelt waren. Bei Lizzard Head wurden 9 D. und 3 VP-Boote auf Westkurs gesichtet. Funkaufklärung erfaßte im östlichen und westlichen Kanal eine Anzahl von Einheiten, von denen 7 S-Boote, ein Minensucher, 2 U-Jäger und ein Flugsicherungsboot ausgemacht werden konnten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Im Seegebiet Lorient wurde eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.7.42</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 27/7. erfolgte in Höhe Canche erfolgloser fdl. Luftangriff auf 14. U-Jagdflottille. Am 27./7. von 1930 - 2030 Uhr zahlreiche fdl. Küstenanflüge im Raum Ostende - Calais ohne BAW.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) FdS meldet Erfahrungen der S-Boote hinsichtlich feindlicher Ortungsreichweite, die in westl. Kanal in einem Falle mit 38 - 40 sm festgestellt ist. FdS rechnet auch in den Hoofden mit ähnlichen Reichweiten, durch die der S-Bootseinsatz erheblich eingeschränkt ^{ist} und fordert umfassende Prüfung, ob diese Ortungsreichweite des Gegners durch Verwendung anderer eigener UK-Geräte, Veränderung in der Antennenführung oder sonstige Maßnahmen eingeschränkt werden kann. Näheres s. Fs. 2100. Weitere Bearbeitung zunächst durch Skl Chef MND.</p> <p>-----</p> <p>2) FdZ hat Planung der Verwendung der T-Boote im August nach dem Stande vom 26/7. gemeldet. Danach sind für Gruppe West T 4, T 10, T 13 und T 14 vorgesehen. Skl rechnet mit Abschluß des Torpedoseegangschießen in Drontheim in erster Augusthälfte und erteilt an Flotte und FdZ Weisung, zunächst die Zahl der T-Boote bei Gruppe West auf 4 bzw. 5 einsatzbereiter Boote aufzufüllen und entspricht damit gleichzeitiger Bitte von Gruppe West, die gemeldet hat, daß angesichts der Störanfälligkeit der T-Boote mit Ausfall eines Bootes ständig zu rechnen ist.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	261
27.7.42		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte morgens bei Harwich 15 - 20 D., abends an der Ostküste 43 D. auf Kurs Nord und 14 D. auf Kurs Süd fest. Luftaufklärungstätigkeit war in der Nordsee gering.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 27/7. fanden zahlreiche fdl. Luftangriffe auf Schiffsziele im Nordseebereich statt. BSN-Streitkräfte schossen insgesamt 4 Flugzeuge ab. Marineflak erzielte in der gleichen Nacht 15 Abschüsse. Am Tage flogen ab 1530 Uhr 6 fdl. Flugzeuge die Deutsche Bucht an und warfen Bomben am Südufer der Elbe und auf Wangeroo. Ein Angreifer wurde durch Hafenschutzboot bei Borkum abgeschossen.</p> <p>1925 - 2008 Uhr flogen 45 Spitfire auf Walcheren, von denen eine durch Mar.Artl. abgeschossen wurde. Ein BAW erfolgte 1715 Uhr bei Emden.</p> <p>2 Grundminen wurden durch Sperrbrecher bei Terschelling, eine weitere Grundmine durch 34. Msfl. S-lich Ansteuerungstonne Den Helder (bei Egmont) geräumt. Die Räumung bei Egmont ist beachtenswert, da es sich hier um ein Gebiet handelt, das bisher vom Gegner mit Grundminen nicht belegt worden ist. Möglichkeit eines Fehlschusses besteht jedoch.</p> <p>Geleitaufgaben und Wegeabsuchen im BSN-Bereich planmäßig.</p> <p>-----</p>	

(316)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.7.42

2. Eigene Lage:

Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.
 Nach Meldung von Gruppe Nord soll Überführung des Docks Bruno von Kiel nach Gotenhafen am 4/8. erfolgen. Überführung von "Graf Zeppelin" ist am 13/8. ab Gotenhafen nach Kiel vorgesehen. (s.Fs. 0826.)

SkI hat Erwägungen, die daraufhin abzielen, daß "Graf Zeppelin" zunächst in östlicher Ostsee verbleibt, noch nicht abgeschlossen. Die sich aus Werftarbeiterfrage ergebende neue Lage hinsichtlich Durchführung^{ung} der in ihrer Dringlichkeitsreihenfolge festgelegten Neubauten und Reparaturen wird planmäßige Inangriffnahme der Arbeiten an "Graf Zeppelin" ohne Zweifel in Frage stellen. Angelegenheit wird mit SkI Qu A und K alsbald zur Entscheidung zu bringen sein.

In östlicher Ostsee wurde D. "Larsen" im Seegebiet vor Windau wiederholt von fdl. Uboot erfolglos mit Torpedo und Artl. angegriffen. Ubootjagd ist angesetzt.

Geleitsdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Minenräumarbeiten waren durch Wetterlage behindert.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit im nördlichen Einholgebiet war wahrscheinlich im Zusammenhang mit einem einlaufenden Geleitzug rege. 1530 Uhr meldete ein Flugzeug in der Mitte der Biscaya Angriff auf ein oststeuerndes Uboot, das vermutlich 2 Treffer erhielt. Ein weiteres

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

263

27.7.42

Mittelmeerraum:

Flugplätze Lucca und Venezia wurden bei Tage angegriffen. Bei Unterstützung der Pz.Armees Afrika wurden 9 Abschüsse erzielt.

Ostfront:

Bei Unterstützung der Angriffsarmeen wurden 48 Abschüsse erzielt, 29 fdl. Flugzeuge am Boden zerstört. Auf der Wolga wurde ein Kanonenboot beschädigt.

Besonderes:

- 1) Nach Auffassung Lw.Füsth. ist aus der Tatsache, daß die Engländer ihre Angriffe bei Tage laufend wiederholen und auch bei schlechtem Wetter Bombentreffer erzielen, zu entnehmen, daß die Flugzeuge auf Strahlen angesetzt werden und daß die Leistungen der englischen Apparate denen der unserigen erheblich überlegen sind.

- 2) Die Siebelfähren der Luftwaffe auf dem Ladogasee werden erst Ende August einsatzbereit sein. Verzögerung infolge Ausbildungsschwierigkeit.

- 3) Eigene Angriffe auf englische Flugplätze waren in letzter Zeit nur wenig erfolgreich, da fast durchweg junge Besatzungen mit geringer Erfahrung eingesetzt werden mußten. Auch dürfte die bisher bei uns übliche Angriffshöhe zu groß gewesen sein. Die Ausbildungsschwierigkeiten sind durch die knappe Brennstofflage wesentlich mitbedingt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
27.7.42		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Franz. D. "Mitidja" wurde auf der Fahrt von Oran nach Marseille bei Kap Palos von engl. Uboot aufgebracht. Franz. T-Boot "Fougoux" ist in der Nacht zum 27/7. zur Hilfeleistung für den D. ausgefahren.</p> <p>Bildaufklärung stellte mittags im Hafen von La Valetta wiederum 3 Uboote fest.</p> <p>Eine Ubootssichtung 5 sm W-lich Sidi Barani bestätigt die systematische Bekämpfung des eigenen Küstennachschubs.</p> <p>Vor der syrischen Küste wurde nur geringer Geleitverkehr beobachtet.</p> <p>Nach unbestätigter ital. Meldung soll am 22/7. vor Haifa ein engl. Uboot auf 110 m Wasser gesunken sein.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff in der Nacht zum 27/7. auf Tobruk entstanden keine Schäden. Vormittags wurden westlaufende MFP 8 sm W-lich Marsa Matruk von fdl. Flugzeugen erfolglos angegriffen. Ein 15 sm vor Jaffa stehender nordsteuernder Geleitzug aus 3 D. mit 2 Korvetten wurde von dt. Uboot mit Fehlschuß angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Argentea" ist am 26/7. von Palermo in Tripolis eingelaufen. Einlaufmeldung D. "Guilia", der nachmittags in Tripolis einlaufen soll, liegt noch nicht vor. MS "Monviso" soll Nm von Brindisi</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	264
27.7.42		<p>nach Bengasi auslaufen. Übrige Bewegung planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Tageslöschleistung am 26/7.: Tobruk 940, Marsa Matruk 72 t.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im östlichen Schwarzen Meer wurde weiterhin nur geringe Bewegung russischer Seestreitkräfte festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/7. wurden 2 VP-Boote im Asowmeer von einem fdl. Kanonenboot und S-Boot angegriffen. Ein VP-Boot ist gesunken. Besatzung wird vermisst. In der gleichen Nacht fanden schwächere fdl. Luftangriffe auf Mariupol und Taganrog statt. Minensucharbeiten an der Krim planmäßig ohne besondere Ergebnisse. Mit dem Einlaufen von R 33 und R 164 nach Sulina befinden sich alle 8 Einheiten der 3.Rfl. im Schwarzen Meer.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Militärattaché Bangkok berichtete am 23/7. über Lage im Nordostpazifik auf Grund einer Information aus japan. Indienbüro:</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.42		<p>Japan. Seeherrschaft erstreckt sich auf Gebiet W-lich der Linie Midway - Aleuten. Von japan. Hauptinsel Hondo angesetzt Landungsversuch auf Midway-Inseln scheiterte am 5/6., da Amerikaner Absicht frühzeitig erkannt und überlegene Luft- und Seestreitkräfte von Hawai heranzogen. Bei japan. Heeresseinheiten traten keine Verluste ein, da Truppentransporter frühzeitig abdrehte und nach Japan zurückkehrte. Strategische Wichtigkeit der Inseln zwingt zu Wiederholung des Unternehmens. Die am gleichen Tage durchgeführte Besetzung der eisfreien Aleuten-Häfen auf Kyska und Attu wurde von Hokkaido aus durchgeführt. Trotz 2-wöchiger Anmarschdauer gelang Überraschung. Inseln waren unbesetzt, Häfen dienen jetzt als japan. Ubootsbasen, gegen die fdl. Luftangriffe durch ständige Nebel sehr erschwert sind. Japan. Kritik sieht Grund für Scheitern der Midway-Landung in Kräftezersplitterung durch gleichzeitige Aleuten-Unternehmung.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Am Mittag setzten rückläufige Bewegungen S-lich und SO-lich Rostow ein. Eigene Vorausabteilung erreichte den Kagaleisk bei Kagaltik. Eigene Kräfte stießen über Bataisk hinaus nach Süden vor. Olginskaja wurde genommen. Der Manytsch wurde errichtet und Brückenköpfe gebildet. Feindangriffe gegen den Brückenkopf Zymlianskaja wurden abgewiesen.</p> <p>-----</p>

27.7.42

Japan. Seeherrschaft erstreckt sich auf Gebiet W-lich der Linie Midway - Aleuten. Von japan. Hauptinsel Hondo angesetzt Landungsversuch auf Midway-Inseln scheiterte am 5/6., da Amerikaner Absicht frühzeitig erkannt und überlegene Luft- und Seestreitkräfte von Hawai heranzogen. Bei japan. Heeresseinheiten traten keine Verluste ein, da Truppentransporter frühzeitig abdrehte und nach Japan zurückkehrte. Strategische Wichtigkeit der Inseln zwingt zu Wiederholung des Unternehmens. Die am gleichen Tage durchgeführte Besetzung der eisfreien Aleuten-Häfen auf Kyska und Attu wurde von Hokkaido aus durchgeführt. Trotz 2-wöchiger Anmarschdauer gelang Überraschung. Inseln waren unbesetzt, Häfen dienen jetzt als japan. Ubootsbasen, gegen die fdl. Luftangriffe durch ständige Nebel sehr erschwert sind. Japan. Kritik sieht Grund für Scheitern der Midway-Landung in Kräftezersplitterung durch gleichzeitige Aleuten-Unternehmung.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Am Mittag setzten rückläufige Bewegungen S-lich und SO-lich Rostow ein. Eigene Vorausabteilung erreichte den Kagaleisk bei Kagaltik. Eigene Kräfte stießen über Bataisk hinaus nach Süden vor. Olginskaja wurde genommen. Der Manytsch wurde errichtet und Brückenköpfe gebildet. Feindangriffe gegen den Brückenkopf Zymlianskaja wurden abgewiesen.

(319)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	265
<u>27.7.42</u>		<p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Im Südteil wurde der Don beiderseits Tschirskaja erreicht. Bei Kalatsch und auf den Höhen N-lich davon wurde stärkerer fdl. Pz.Widerstand angetroffen. An der übrigen Front herrscht nach den schweren Angriffen der vorhergehenden Tage verhältnismäßige Ruhe.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Keine wesentlichen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>SO-wärts des Ilmensees griff der Feind nach Artl.Vorbereitung die Pola-Stellung an.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>In der Nacht zum 27/7. trat der Feind im Nordabschnitt nach Artl.Vorbereitung mit starken Infanterie- und Pz.Ver-bänden zum Angriff nach Westen und Südwesten an und erzielte einige örtliche Einbrüche, diese wurden im Verlauf des Vormittags durch herangeführte Reserven abgeriegelt und der Feind im Gegenangriff unter hohen blutigen und Materialverlusten zurückgeworfen. 32 Panzer wurden vernichtet, über 1.000 Gefangene eingebracht. Die eigenen Verluste waren bei einem dt. und ital. Inf.Btl. schwer.</p> <p>Fdl. Störtrupps stießen in der Nacht zum 27/7. zum Flugplatz Casaba-West vor und zerstörten einige eigene Flugzeuge. Die Störtrupps wurden durch eine dt. Einheit in die Quattara-Senke zurückgeworfen. Die beiderseitigen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.7.42

Luftkräfte unterstützten die Operationen auf das kräftigste.

Von der ital. Luftlanddivision ist bisher nur ein Jägerbtl. und ein Pakbtl. an der Front eingetroffen.

Besonderes:

Militärattaché Tokio übermittelt am 25/7. Bericht aus Quelle Sowjetgeneralkonsulat über Besprechung Obersten Kriegsrates in Samara vom 7. - 11/7., wo Beschluß gefaßt wurde, lediglich Linie Leningrad - Moskau - Samara - Kaukasusfront selbst unbedingt zu halten und nach Umgliederung und Kräfteauffüllung später zum Angriff anzutreten.

Woroschilow wurde mit Führung sog. besonderer Schutzarmee beauftragt, General Koslow mit stärkeren Kräften bei Anapa gegen etwaige deutsche Angriffe über Kertsch-Straße angesetzt. Große Mengen ^{benzols} Benzin, angeblich 20 - 30.000 t, fließen zur Bevorratung der Nordfront aus Kaukasus Wolga-aufwärts.

(320)

c/Skl.

ir. Skl.
1/31.

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	266
-------------------	--	--------------	-----

28.7.42

Politischer Lageüberblick.



Zur Frage einer zweiten Front in Europa

verlautet aus diplomatischer Quelle, daß nach Ansicht englischer Militärkreise eine Errichtung aus klimatischen und technischen Gründen am vorteilhaftesten in der Mitte des Winters durchzuführen wäre. Die Militärbefehlshaber der Alliierten seien jedoch bereit, das Risiko einer baldigen Operation zu übernehmen, wobei noch Zweifel bestünden, ob bereits genügende Kräfte der verbündeten Nationen auf den britischen Inseln zusammengezogen seien.

Gut unterrichtete Kreise in Washington erklären lt. französischer Agenturberichte, daß militärische Führung der USA auf Grund jüngster Entwicklung zu völligem Umschwung der Auffassung über zweckmäßigsten Kriegseinsatz gekommen sei. Hauptaugenmerk sei auf Fragen der Lw und des Transports gerichtet. Die besten Aussichten - auch für den Fall der Landung in Europa - biete eine Zerstörung der dt. Industrie durch Massenangriffe aus der Luft.

Zu de Gaulle geflüchteter franz. Sozialistenführer erklärte nach engl. Agenturmeldungen, daß gesamte franz. Bevölkerung nur darauf warte, sich alliierten Truppen im Fall einer Landung anzuschließen. Widerstandsbewegung umfasse mit geringen Ausnahmen alle Teile des Volkes. Sie wachse vor allem in der Bretagne, im Norden und in Lyon und Marseille.

USA-Rundfunkkommentator Sullivan erklärte, daß der für Invasion europäischen Kontinents erforderliche Schiffsraum noch vorhanden sei. Dies entspricht auch der Auffassung der Skl. Auch genügend Truppen und Material seien bereits auf britischem Boden verfügbar. Alliierten müßten sich, falls sie noch nicht völlig bereit seien, entschließen, Operationsrisiko mit schwächeren Kräften zu übernehmen.

Datum und Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>28.7.42</p> <p>(321)</p>		<p>um Zusammenbruch Rußlands noch rechtzeitig zu verhindern. Es sei mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß Offensive im Westen Japan. Angriff gegen Sibirien oder Australien auslösen werde.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich / Syrien:</u></p> <p>Zwischen de Gaulle General Catroux und brit. Levante-Bevollmächtigten General Speares soll nach Meldungen aus Beirut scharfe Spannung eingetreten sein.</p> <p>-----</p> <p><u>England:</u></p> <p>Churchill wird entgegen ursprünglicher Erwartung keine Erklärung zur Kriegelage vor den Sommerferien des Parlaments abgeben.</p> <p>-----</p> <p><u>Indien:</u></p> <p>Näheres über den Gandhi-Ankel in "Harijan" s. Pol.Übersicht Nr. 174, Ziffer 3.</p> <p>-----</p> <p><u>Ägypten:</u></p> <p>Gegenwärtige Verhältnisse infolge Drucks engl. Machthaber werden in türkischem Diplomatenbericht als verzweifelt geschildert. Es sei allgemein Überzeugung im Lande, daß mit dem Fall Ägyptens der Krieg für das Empire verloren gehe, so daß dem Ägyptischen Feldzug größere Bedeutung zukomme als dem russischen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

267

28.7.42

Portugal :

Versuchen der Engländer, durch Herbeiführung einer Abstimmung der Weißen in den Gebieten Cofala und Manize (Mocambique) Entscheidung herbeizuführen, ob diese Gebiete portugiesisch bleiben oder Rhodesia zugeschlagen werden sollen, tritt portug. Regierung energisch entgegen. Das Gebiet enthält den wichtigen Hafen Beira, von dem die Bahnlilien nach Rhodesia und Njassa Land ausgehen.

Argentinien :

Nach Bericht dt. Botschaft Madrid über Unterhaltung mit argent. Diplomaten ist Argentinien entschlossen, Neutralitätspolitik fortzusetzen. Verständnis des Volkes für diese Politik wachse zusehends. Der Druck, den USA auf Argentinien und Chile ausübe, sei stärker, als man annehme. Vermeidung weiterer Uboots-Zwischenfälle sei daher von großer Bedeutung.

Auf amerik. Druck hat parlamentarischer Untersuchungsausschuß Prüfung der Lage der internierten "Graf-Spee-Besatzung" eingeleitet. Von 1054 Internierten sollen 130 - meist Anfang 1940 - geflüchtet sein, darunter 23 Offiziere.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

- 1) Vortrag I a 1/Skl : Nach Mitteilung japan. Mar.Att. sind die leichten Kreuzer "Kikuma" und "Tone" von 12 - 15,5 cm unarmiert auf 8 - 20,3 cm in 4 Türmen, die 4 leichten Kreuzer "Kumano", "Suzuya", "Mogami" und "Mikuma" von 15 - 15,5 cm auf 10 - 20,3 cm in 5 Türmen. Die schweren Kreuzer "Urutako" und "Kako"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.7.42</u>		<p>haben statt 6 - 20,3 cm in Einzeltürmen 6 - 20,3 cm in Doppeltürmen erhalten, um Raum für ein Katapult zu gewinnen.</p> <p>-----</p> <p>2) Vortrag Chef K-Amt betr. Befugnisse von Staatsrat Blohm als Vorsitzender des Hauptausschusses für die Werftindustrie in Bezug auf Kriegsschiffe. Ob.d.M. verlangt Sicherstellung, daß die von Staatsrat Blohm gegebene Zusicherung, wonach ein einseitiges Eingreifen seinerseits hinsichtlich der Belegung von Werften mit Kriegsschiffen außerhalb seiner Befugnis liegt, auch praktisch tatsächlich Geltung haben wird.</p> <p>Weiterer Vortrag über Tragflächenboote, die seitens des Meeres zu Transport von Panzern gedacht sind. Verwendungsmöglichkeit ist nach Auffassung von K außerordentlich beschränkt.</p> <p>Hinsichtlich des Baubeginns an "Graf Zeppelin" weist Chef K-Amt darauf hin, daß angesichts der gegenwärtigen Arbeiterlage und der Tatsache, daß dieses Bauvorhaben erst an 5. Stelle der Dringlichkeitsliste steht, die von Gruppe Nord am 13/8. verfügte Überführung nach Kiel zweckmäßigerweise einer Nachprüfung bedürfe. Skl hat diesem Gesichtspunkt bereits Rechnung getragen (s.KTB 27/7.).</p> <p>Arbeiterfrage auf Werft Salamis ist schwierig, kann am einfachsten gelöst werden, wenn für griechische Arbeiter Magazinverpflegung genehmigt wird. Dadurch erübrigt sich umständliches Verfahren, griechische Arbeiter nach Deutschland zu legen und deutsche Werftarbeiter nach Griechenland zu schicken. Ob.d.M. befiehlt dementsprechend.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sogang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 268
-------------------	--	---

28.7.42

3) Stellv. Chef Skl Qu A meldet, daß der Umbau der 10 MFP zu Artl.Trägern Ende August durchgeführt sein wird. BSW erhält außerdem 4 Luftsicherungsschiffe (je 1600 BRT) der Luftwaffe. Mit diesen Einheiten fließt dem BSW eine erfreuliche Verstärkung seiner Sicherungskräfte zu.

Im kleinsten Kreis:

4) Vortrag I a 1/Skl :

SkI hatte angesichts zunehmender Aktivität engl. Gibraltar-Streitkräfte im westlichen Mittelmeer, die durch monatlich 2 Flugzeugüberführungen im letzten Vierteljahr, ferner durch Inseessen schwerer und mittlerer Einheiten zur Sicherung der Malta versorgenden Geleite und einzelfahrenden Kreuzer bewiesen ist, bei Befh. Dt. Markdo. Italien, nachrichtlich FdU Italien, Prüfung des Einsatzes deutscher Uboote im westlichen Mittelmeer angeordnet. Nach Erfahrung der SkI stießen engl. Seestreitkräfte regelmäßig bis mindestens in das Gebiet Mallorca - Algier nach Osten vor und hielten sich darin einige Zeit auf. SkI hält Einsatz von 2 Booten für erfolgversprechend

Dt. Markdo. Italien meldet dazu, daß bis etwa 8/8. 4 Boote, von da bis Mitte August im Höchstfall 7 Boote und für zweite Augushälfte wieder nur 4 Boote im gesamten Mittelmeerraum einsatzbereit sein werden. Dt. Markdo. sieht entsprechend geringer Zahl einsatzbereiter Boote und augenblicklicher Frontlage der Panzerarmee Schwerpunkt des Ubootseinsatzes wie alle anderen Kriegsmittel im ostwärtigen Mittelmeer. Ein Einsatz im westlichen Mittelmeer würde die Erfolgsmöglichkeiten im Schwerpunktsraum praktisch aufheben und wäre nur gerechtfertigt, wenn hier erreichte Erfolge sich unmittelbar auf Lage im ostwärtigen Mittelmeer auswirken würden. Ein Ansatz von nur 2 Booten wird als zu gering angesehen.

(322)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.42		<p>Skl stimmt dieser Beurteilung des Dt. Markdo. Italien grundsätzlich durchaus zu. Mit Rücksicht darauf, daß auch der Führer nach Mitteilung des ständ. Vertreters des Ob.d.M. im F.H.Qu. sich für diese Frage interessiert, und in Bewertung der Tatsache, daß die Feindversorgung von Malta sehr unmittelbare Auswirkungen auf die Lage der Pz.Armee Nordafrika durch Gefährdung der Nachschubtransporte von Malta aus ausübt, wäre nach Ansicht der Skl zu prüfen, ob sich nicht doch die Möglichkeit einer Bekämpfung der engl. Seestreitkräfte und des Nachschubverkehrs im westl. Mittelmeer ergeben. Skl wird entsprechend an Dt. Markdo. Italien herantreten. Chef Skl stimmt zu.</p> <p>-----</p> <p>5) Außer den bereits gemeldeten 7 wahrscheinlichen Ubootsverlusten muß mit dem <u>weiteren</u> Verlust von 2 weiteren Ubooten gerechnet werden.</p> <p>U 576 (Kptlt. Heinicke) ist zuletzt im Seegebiet von Kap Hatteras aufgetreten, während U 577 (Kptlt. Bigalk) am 14/7. aus St. Nazaire ausgelaufen ist und seitdem nicht gemeldet hat. Die Möglichkeit eines Verlustes durch Fliegerangriff oder durch Mine ist anzunehmen.</p> <p>U 106 ist aus Westfrankreich auslaufend von fdl. Flugzeug angegriffen und tauchunklar. Unterstützungsmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p>6) Genst. d. Lw hat Durchführung der Westunternehmung BV 222 (Angriff auf New York) abgelehnt.</p> <p>-----</p> <p>7) Nach Bericht Dt. Generals b. Hauptquartier d. ital. Wehrmacht an OKW / W.F.St. vom 26/7. hat Commando Supremo ital. Oberkommando Nordafrika Weisung erteilt, derzeitige Front bei Alamein als Aus-</p>

(323)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 269
-------------------	---	---

28.7.42

!!!

|||

gangsstellung für spätere Offensive gegen Nil und Suez-Kanal zu halten und vorläufig zur Abwehr auszubauen.

Die Überführung von ital. Streitkräften von Italien nach Nordafrika soll zum Teil mit den bisher für ein Unternehmen gegen Corsika vorgesehenen Schiffen durchgeführt werden.

Die für derartige Planungen zurückgehaltener Schiffe sind dem Nachschub nach Nordafrika entzogen worden. Dies kann garnicht genug bedauert werden im Hinblick auf die Auswirkungen, die der mangelnde Nachschub für die bisherigen Operationen in Afrika gehabt hat.

Commando Supremo glaubt, daß auf Grund der bald zu erwartenden Inbetriebnahme der Eisenbahn und der bereits angelaufenen Küstenschiffahrt mit MFP die Versorgung der Pz.Armee in ausreichendem Maße sichergestellt werden kann.

Die Erhöhung der bisherigen Beladequote 50 : 50 für deutsche und ital. Truppen von Italien nach Afrika zu Gunsten der deutschen Verladungen kann zur Zeit nicht vorgenommen werden, da die ital. Truppen aus Kraftfahrzeug- und Waffenmangel kaum noch einsatzfähig sind und dringendst einer Auffüllung bedürfen. Commando Supremo hat jedoch einer Sonderüberführung von 2 dt. Flakabteilungen zugestimmt.

- 8) Nach Mitteilung ständigen Vertreters des Ob.d.M. im F.H.Qu. vom 2/7. war dort der Gedanke erwogen, Kreta den Italienern ganz zu überlassen, da nach Räumung des östlichen Mittelmeeres von größeren englischen Seestreitkräften und nach einer späteren Besetzung von Ägypten und des Suez-Kanals eine Bedrohung Kretas nicht mehr vorliegen würde. Wenn auch im Augenblick infolge des vorübergehenden Stillstandes der Ägypten-Offensive die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>28.7.42</u>	↓	<p>Frage noch nicht akut ist, hat Skl doch vorsorglich zu einer Abgabe Kretas Stellung genommen. Ausführliche Lagebetrachtung der 1/Skl I b (plan) 1381/42 Gkdos.Chefs. kommt bei Abwägung der militärischen Gesichtspunkte für die Dauer des Krieges sowie der militärpolitischen Erwägungen, die für die Zeit während und nach dem Kriege in Betracht kommen, zu der Feststellung, daß dem Festhalten des <u>deutschen</u> Besitzes der Insel Kreta mit der als Liege- und Zwischenhafen sehr gut geeigneten Suda-Bucht in Ergänzung deutscher Stützpunkte im Schwarzen Meer eine hervorragende wichtige Bedeutung zukommt und daß der Besitz Kretas in deutscher Hand nach dem Kriege von entscheidendem Wert für die Stellung Großdeutschlands im Südraum sein wird.</p> <p>Chef Skl hat der Lagebeurteilung zugestimmt, die dem ständigen Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu., dem OKW / W.F.St. op M, dem Mar.Gruppekommando Süd, dem Befh. Dt. Markdo. Italien und nachrichtlich den LVO's bei Genstb.Heer und bei Ob.d.L. Füstb. zugeht. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(324)		1) Aus Führerweisung Nr. 45 (s.KTB 27/7.) unterrichtet Skl Mar.Gruppe Süd auszugsweise über die Ziele der weiteren Operationen:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	270
-------------------	--	--------------	-----

28.7.42

Heer: "Wichtigste Aufgabe der Heeresgruppe A, die gesamte Ostküste des Schwarzen Meeres in Besitz zu nehmen und damit die Schwarzmeerhäfen und die fdl. Schwarzmeerflotte auszuschalten."

Luftwaffe: "Schiffsverkehr auf dem Unterlauf der Wolga ist durch Verminung zu stören. Schwergewicht der Kampfführung der Luftwaffe ist auf Zusammenwirken mit den gegen die Schwarzmeerhäfen vorgehenden Kräften zu legen, wobei neben der unmittelbaren Unterstützung des Heeres eine Einwirkung fdl. Seestreitkräfte im Zusammenwirken mit der Kriegsmarine zu verhindern ist."



Kriegsmarine: "Der Kriegsmarine fällt die Aufgabe zu, neben der unmittelbaren Unterstützung des Heeres beim Übergang über die Straße von Kertsch mit den im Schwarzen Meer verfügbaren Seestreitkräften fdl. Einwirkung von See her gegen die Operationen an der Schwarzmeerküste zu stören. Zur Erleichterung des Heeresnachschiebs sind nach Möglichkeit bald einige LFP durch die Straße von Kertsch auf den Don zu bringen. Außerdem trifft OKM Vorbereitungen, leichte Seestreitkräfte auf dem Kaspischen Meer zur Störung der fdl. Seeverbindung (Öltransporte und Verbindung zu den Angelsachsen im Iran) zum Einsatz zu bringen."

Auszugsweise Unterrichtung von Mar.Gruppe Nord aus Führerweisung Nr. 45:

"Heeresgruppe Nord bereitet die Wegnahme von Leningrad bis Anfang September vor. Deckname "Feuerzauber". Hierzu sind ihr 5 Divisionen der 11 Armee neben der schweren und schwersten Artl. sowie die nötigen sonstigen Heeresstruppen zuzuführen."

Beide Marinegruppen werden auf Notwendigkeit äußerster Geheimhaltung entsprechend der Weisung Nr. 45 nachdrücklichst hingewiesen.

(326)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>28.7.42</u></p> <p>(327)</p>	<p>2)</p> <p>3)</p> <p>↓</p>	<p>Persönliche Unterrichtung Dt. Generals Tokio über Unterredung vom 24/7. zwischen Chef 1/Skl. und japan. Mar.Attachés. Abschrift entspr. Telegramms 1/Skl I opa 1839/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.</p> <p>-----</p> <p>Bereits vor einiger Zeit war festgestellt, daß der Verkehr von Wladiwostok nach der Kamtschatka-Halbinsel erheblich an Umfang zugenommen hat. Da ein Umschlagverkehr in Petropawlowsk aus achsenfeindlichen Schiffen in sowjetrussische Schiffe praktisch nicht in Betracht kommt, mußte angenommen werden, daß dieser Verkehr mit der Benutzung des nördlichen Seeweges in Zusammenhang steht. Diese Annahme ist von Mar.Att. Tokio auf Anfrage bestätigt worden. Er meldet am 16/7., daß zwischen dem 25/6. und 15/7. in Kamtschatka etwa 20 von USA kommende Russenschiffe gruppenweise einlaufen werden, von denen japan. Marine annimmt, daß sie für einen Convoi über die Nordroute bestimmt sind. Hiermit decken sich auch Gefangenaussagen, die Marbefh. Ostland am 6/7. gemeldet hat, wonach im Juni ein Geleitzug aus Wladiwostok über die Nordroute nach dem europäischen Rußland auslaufen wird.</p> <p>Schließlich soll nach einer Abwehrmeldung vom 29/6. für August mindestens 18.000 bushel Weizen für Verladung nach Rußland via Vancouver nach sibirischen Häfen vorgesehen sein. Feststellungen der 3/Skl lassen den Schluß zu, daß der Bestand der seetüchtigen russ. Pazifikflotte schon allein Geleitzüge auf dem nördlichen Seeweg nach den nordsibirischen Häfen sowie nach Archangelsk gestattet.</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

28.7.42

Gruppe Nord, die von Skl über diesen Tatbestand unterrichtet ist, hat um Mitteilung gebeten, ob japanischerseits mit Anhalten und Untersuchung derartiger Convois, etwa unter Verdacht der Konterbandebeförderung nach China oder England, gerechnet werden kann, wobei Weg und Fahrplan festzustellen wären. Entsprechende Anfrage der Skl wird von Mar.Att. Tokio dahin beantwortet, daß japan. Admiralstab Anhalten nicht beabsichtigt, da solches leicht zum Kriege führen könne, der gegenwärtig, wo alle Kräfte anderweitig eingesetzt wurden, höchst unerwünscht sei.

Über diese Antwort aus Tokio wird Gruppe Nord von Skl am 28/7. unterrichtet.

4) Im Zuge der Verhandlungen über Vermehrung des Fronteinsatzes der Front-Uboote konnte zwischen K-Amt ^{über den tatsächlichen Arbeiterbedarf} und Skl/U eine völlige Klarheit nicht herbeigeführt werden. Skl/U versucht, diese Frage am 25/7. durch ein Schreiben an Hauptamtschef K zu klären. Abschrift gemäß l/Skl 18314/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.

(328)

5) In Anordnung von Skl Qu A betr. Verlegung der 7.Sfl. mit den Booten S 151 - 158 in das Mittelmeer wird als Überführungszeitpunkt ab Rotterdam für die Boote S 151 - 156 der 10. September bestimmt. Die beiden restlichen Boote werden anschließend überführt. Überführungsweg in gleicher Form wie bei Verlegung der 3.Sfl.

6) Angesichts Gefährdung der Uboote in der Biscaya hat Skl Chef MND bei BdU angeregt, umgehend ein geeignetes Uboot zu Funkmeßbeobachtung in der Biscaya abzugeben, das zweckmäßig ausschließlich für diese Aufgabe eingesetzt werden muß.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Trübungswinkel usw.	Vorkommnisse
28.7.42		<p>L a g e 28/VII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrberichten ist ein englisch / amerikanischer Convoi aus 37 Schiffen mit 25.000 Mann für Ägypten am 25/7. aus Port Rush nach Gibraltar ausgelaufen. Route wahrscheinlich durch Mittelmeer. Starker Geleitschutz durch Flugzeugträger, Schlachtschiff und große Kreuzer.</p> <p>Es wird abzuwarten sein, ob die Engländer tatsächlich wagen werden, einen so wertvollen Convoi durch das ganze Mittelmeer zu schicken.</p> <p>Ein USA-Truppentransport ist am 21. oder 22/7. aus USA ausgelaufen und steht auf der Fahrt nach England.</p> <p>Nach Mitteilung Mar.Att. Istanbul ist außer "Argus" Hilfsflugzeugträger "Archer" im Atlantikgeleitdienst eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Auf Prise "Nankin" wurde Bericht der Nachrichtenzentrale Wellington der vereinigten Streitkräfte an Oberkommandierenden Eastern Fleet Colombo bis 6/4. erfaßt. Danach soll der im Südatlantik eingesetzte Hilfskreuzer "Bulolo" zum Träger umgebaut werden.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Tages, Wind, Wetter,
Sicht, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

272

28.7.42Indischer Ozean:

Nach gleicher Quelle sind im Indischen Ozean an Hilfskreuzern eingesetzt: "Canton", "Chithire", "Carthage", "Queen of Bermuda", "Rampura" und "Worchester-shire". "Carthage" soll "Ascania" auf Neuseelandstation ersetzen.

Nach Meldung aus Istanbul ist Hafen von Mohamera im Rahmen des Rußlandhilfeprogramms ausgebaut worden.

Stiller Ozean:

Nach der genannten amtlichen austral. Quelle sind in den austral. Gewässern im Sicherungsdienst eingesetzt: "Adelaide", "Westralia", "Kanimibla" und "Manoo-ra". "Achilles", "Leander" und "Monoway" stehen im Convoy-sicherungsdienst Neuseeland - Australien. Australien / Neuseelandgeschwader mit Flakschiff "Australia" sichert Operation der USA Task / Force 13 im Gebiet neue Hebriden. An Anzac-Streitkräften sind die USA-Kreuzer "Whipple" und "John D. Edwards" zugeteilt. Außerdem befinden sich amerik. Task / Force 17, 11 und 8 im Anzac-Gebiet. Verlust der Flottenbasis im Fernen Osten macht Einsatz von Depot- und Reparaturschiffen notwendig. Da Schiffsraumangel nicht erlaubt, Handelsschiffe heranzuziehen, ist vermutlich im Frühjahr 1942 der Umbau von Hilfskreuzern für diesen Zweck befohlen worden. Zu Reparaturschiffen werden "Ausonia", "Alaunia" und "Ascania", zum Ubootsdepotschiff "Monte Clare" umgebaut. "Circassia", "California" und "Derbyshire" werden der Handelsflotte wieder eingereiht und durch Neubauten ersetzt. In Canada sind wie bisher Hsk "Prince David", "Prince Henry" und "Prince Robert" eingesetzt. Nach gleicher Quelle sind 4 Ozeanwachschiffe wieder zu Handelsschiffen zurückgebaut. Der Umbau von "Pretoria Castle" und "Dunottar Castle"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.42		<p>zu Hilfsträgern ist wahrscheinlich. Ein Hilfskreuzer ist in unbekanntem Hafen durch Explosion einer Wasserbombe, wie vermutet wird, infolge Sabotage gesunken.</p> <p>Über Schiff 10 war man auf Feindseite bis zum 6/4. seit langer Zeit ohne Nachrichten. Vermutungen wiesen auf Nähe des Kaps der guten Hoffnung oder auf Nähe brasilianischer Küste hin. Versenkung brasil. D. "Cabedello" und USA-D. "Steelage" wird im Zusammenhang mit Schiff 10 genannt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e a t r a u m .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht soll ab 17/7. Militärurlaub in England gesperrt gewesen sein. In England ansässige Norweger bezweifeln Möglichkeit großangelegter Landung, bevor Nächte länger werden, und halten bei gegenwärtiger Schiffsraumbereitstellung nur Raids für möglich.</p> <p>Funkaufklärung erfasste mittags rd. 800 am W-lich Brest Geleitzug aus 18 Schiffen mit 5 Bewachern auf nördlichem Kurs.</p> <p>Vernehmungsbericht von Gefangenen des am 21/7. versenkten Artl.Schnellbootes 328 enthält Angaben über Tätigkeit der aus 4 Booten bestehenden Dover-Halbflottille, die Aufgabe hat, deutsche Einheiten in Patrouillenfahrten mit und ohne Warteposition</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 273
-------------------	---	---

28.7.42

zu bekämpfen. Normaler Bewachungsbereich von Calais bis Boulogne. Häufigste benutzte Landmarke Gris Nez Leuchttower. Geschwindigkeit der neuen Artl.S-Boote etwa 30 - 32 sm. Bewaffnung: Vorn ein Pom-Pom, mittschiffs achterlich der Brücke an jeder Bordseite ein Zwillings-MG, achtern ein Rolls-Geschütz, außerdem 2 einläufige Lewis und 2 - 4 Wabos.

Besatzung: 3 Offiziere, 3 - 4 Heizer, 5 Artilleristen, ein Funker, ein Signalgast, 4 Matrosen, 1 Koch.

Stützpunkte außer Dover, Newhaven, Gorport (Portsmouth), Yarmouth und Harwich. Lowestoft wird vorwiegend von Minersuchern benutzt.

2. Eigene Lage:
Seegebiet Kanal:

Von 0225 - 0240 Uhr Gefechtsberührung der VP-Boote 202 und 203 vor Cherbourg mit 2 fdl. Zerstörern und 2 Artl.S-Booten. VP-Boot 202 ist gesunken, Kmdt. gerettet, 25 Mann vermißt. VP-Boot 203 verlor bei erster Feindsalve gesamtes Brückenpersonal einschließlich Kommandant und I.W.O. Boot wurde brennend eingebracht, ist jedoch nicht wieder herstellungsfähig.

Eigene S-Boote kein Einsatz wegen heller Mondnächte.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Luftaufklärung stellte abends ostwärts Lowestoft 9 S-Boote auf O-Kurs fest. Geleitdienst ohne besondere

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

28.7.42

N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht soll nach Vernichtung des PQ 17 ein bereits bei Grönland stehender folgender Convoi, der Truppen nach Murmansk befördern sollte, nach Nordirland abgedreht sein, wo er die Truppen ausgeschifft habe.

Die hier wieder auftauchende Nachricht von Truppentransporten nach Murmansk, deren Geräte von PQ 17 befördert wären, erscheint wenig glaubwürdig. Durchaus zutreffend können hingegen weitere Abwehrmeldungen sein, wonach die norwegischen Truppen in Schottland in letzter Zeit im Raum von Wick zusammengezogen wurden und Mountainbatton verschiedene kleinere Raids gegen die norwegische Küste vorbereitet.

Nach Funkaufklärung standen am 27. abends und in der Nacht zum 28/7. bis zu 5 Einheiten im Südausgang bis Mitte Gorlostraße. Im Raum Archangelsk wurde zunehmender Funkverkehr beobachtet.

2. Eigene Lage:

Im Rahmen der Operation von U 601 vor Westküste Nowaja Semlja übermittelt Gruppe Nord an Admiral Nordmeer Zusammenfassung der seit 17/7. gemeldeten Flakstellungen, Kriegs- und Handelsschiffe im Gebiet Matoschkinstraße und Mollerbucht. (s.Fs. 1546).

U 601 hat vom 27/7. 0015 Uhr Vernichtung einer 2-motorigen Consolidated und vermutlich lautlose Zerstörung der Funkstation in Karmakörley gemeldet.

U 209 hat 8 Schiffbrüchige des aus PQ 17 versenkten D. "Homonuk" geborgen.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.42		<p>8 als Gruppe "Nebelkönig" zusammengefaßte Uboote werden bis etwa 30/7. Positionen zwischen Island und Jan Mayen besetzt haben.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Uboot vor Windau wurde erndet gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im ISO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse. Geleitdienst planmäßig. Von FdM Ost verfügbarer Geleitzwang für Handelsschiffe zwischen Danziger Bucht und Punkt Braun 60 ist ab 25/7. wieder aufgehoben. Feststellung von Station O, inwieweit die Anordnung, die FdM Ost ohne Unterrichtung der Station erlassen hatte, wirksam geworden ist. (s.Fs. 1712.)</p> <p>Ubootsüberwachung, Minensuchtätigkeit und Geleitverkehr im FdM Ost - Bereich planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>-----</p> <p>Berichte über Krzverschiffungen aus Lulea bis 4/7.42, Einschränkung des Baues von "Liberty"-Schiffen von 7.000 BRT mit 11 sm/h zu Gunsten schneller laufender 2 - 4.000 BRT Frachter, Eröffnung eines britischen Schiffahrtskontors in Archangelsk, Beschränkung großbrit. Ausfuhr nach Südafrika, Bau von</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	275
-------------------	---	--------------	-----

28.7.42

(332)

Zementschiffen in Amerika sind u.a. in Kurzbericht Nr. 22/42 der 3/Skl FH.

VI. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht aus Portugal sind aus dem am 8/6. von Gibraltar nach England abgegangenem Convoi Korvette 69 und 5 namentlich erfaßte D. mit insges. ca. 12.000 BRT versenkt worden.

Nach Funkaufklärung geht Flugzeugmutterschiff "Argus" am 29/7. früh von Greenock in See.

300 sm SW-lich Vigo und bei den Azoren wurde je 1 engl. Einheit beobachtet. Eine Ubootswarnung wurde 180 sm S-lich Freetown erfaßt.

Von der amerikanischen Ostküste und in Westindien wurden eine Reihe von Ubootssichtmeldungen erfaßt.

2. Eigene Lage:

U 165 hat aus Islandpassage über AF 48, AE 65, AL 32 nur schwache Luft- und Seeüberwachung gemeldet. Im Golf von Mexiko hat U 171 einen D. (4.500 BRT) sehr wahrscheinlich versenkt.

U 564 hat Befehl erhalten, zu melden, ob die gesichteten beiden Schlachtschiffe sicher als "Ramillies" erkannt waren, oder ob es sich um "Nelson" und "Rodney" handeln kann.

Bisherige "Grönland"-Schaltung wird ab 31/7. 1000 Uhr in "Amerika"-Schaltung umbenannt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>28.7.42</p> <p>(333)</p>	<p><i>Anlage</i></p>	<p>U 157 wird mit 16/6., U 701 mit 11/7. und U 751 mit 18/7. ^{für} Vermißt + erklärt.</p> <p>Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Näheres über Durchführung eigenen Angriffs in der Nacht zum 28/7. auf Birmingham s. Tageslage. Bemerkenswert ist niedrige Angriffshöhe von 900 m.</p> <p>Am Tage wurden ostwärts der Farör ein VP-Boot versenkt und 1 Fischkutter mit Bordwaffen beschossen.</p> <p>Vor Eastbourne wurden 2 VP-Boote beschädigt. In der Nacht zum 29/7. wurden 11 Flugzeuge zu Einzelstörangriffen gegen Rüstungsbetriebe in Süd- und Mittelengland angesetzt.</p> <p>Der Feind griff in dieser Nacht mit starken Kräften das nordwestdeutsche Küstengebiet mit Schwerpunkt Hamburg an. Nach bisherigen Meldungen wurden 16 Flugzeuge durch Flak, 20 durch Jäger abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Fortsetzung der Angriffstätigkeit gegen Malta. Fdl. Jagdüberlegenheit macht sich bei Tage empfindlich bemerkbar. 3 eigene Ju 88 gingen am 28/7. verloren.</p> <p>Kräfte des X.Fl.Korps waren in 2 Wellen gegen Rede von Suez eingesetzt. Die abgeworfenen BM 1000 sind ohne direkte Treffer zwischen die Schiffsziele gefallen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.42		<p>Unterstützung der Pz.Armee Afrika erfolgte durch Einsatz gegen zum Angriff bereitgestellte Feindpanzer.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zur Unterstützung der Angriffsarmeen wurden 1362 Einsätze geflogen. 40 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Weisung des Ob.d.L. an Lfl 3 betr. Ausdehnung der Luftaufklärung auf die Häfen des Bristol-Kanals, der Irischen See und des Nordkanals entsprechend Anregung der Skl. s. Fs. 1135.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>"Charybdis" hat Vm in Gibraltar ausgedockt.</p> <p>Franz. T-Boot "Fougeux" hat den von engl. Uboot auf-gebrachten D. "Mitidja" aufgenommen. Das engl. Uboot tauchte bei Insichtkommen des T-Bootes weg. Ein aus Gibraltar später eintreffender Zerstörer griff nicht ein. D. "Mitidja" hat nach Einbruch der Dunkelheit seine Reise nach Marseille fortgesetzt. Uboote wurden nach Meldung ital. Marine W-lich Navarino, NO-lich von Brindisi, bei Otranto und vor Triest gesichtet bzw. geortet.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer wurde vor der Palästina-Küste nur schwacher Geleitverkehr festgestellt.</p> <p>-----</p>

(334)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.42		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Tobruk in der Nacht zum 27. wurde ein ital. R-Boot versenkt und 1 MAS-Boot beschädigt. In der Nacht zum 28/7. wurde bei weiterem Luftangriff MS "Gabriela" mit ca. 1100 t Luftwaffengut zum Sinken gebracht. Eine Fähre wurde durch Bombensplitter beschädigt.</p> <p>6. Rfl. soll mit 1/8. nach Tobruk verlegen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>MS "Guilia" ist am 27/7. in Tripolis eingelaufen. 5 deutsche MFP sind auf dem Marsch von Palermo nach Tripolis für die Tagesstunden in Lampedusa eingelaufen. MS "Monviso" ist unter Geleit von 2 Zerstörern am 27/7. von Brindisi nach Bengasi ausgelaufen. Es wurde am 28. mittags 15 sm S-lich Navarino von fdl. Flugzeug angegriffen und durch Bombentreffer beschädigt in Navarino eingeschleppt.</p> <p>Geleit "Lerici" mit 2 T-Booten wird mit 3.500 Gefangene am 29/7. von Bengasi nach Brindisi auslaufen.</p> <p>8 ital. MFP sollen am 29/7. 0000 Uhr nach Tobruk auslaufen.</p> <p>Im Küstennachschub sind am 27/7. ein Motorschiff, 2 MFP in Tobruk eingelaufen, 3 MFP ausgelaufen. D. "Sizilia" ist am 27/7. von Bengasi nach Tobruk ausgelaufen, wo Einlaufen am 29. morgens erwartet wird. D. "Ostia" ist seit 27/7. von Marsa Matruk nach Tobruk unterwegs. 3 MFP sind in Marsa Matruk eingelaufen.</p> <p>Seit 28/7. mittags sind 3 auf dem Marsch von Sollum nach Marsa Matruk marschierende MFP nicht mehr gesichtet worden. 2 S-Boote sind abends zur</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.42		<p>Suche ausgeschickt. Tageslöschleistung Tobruk am 27/7. = 1455 t, am 28/7. = 1682 t.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>4 deutsche und 8 ital. MFP sind am 28/7. von Piräus nach Suda ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Seelage ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Nach Meldung von Mar. Gruppe Süd ist Durchbruch der für Asow-Meer-Nachschub vorgesehenen MFP in den ersten Augusttagen möglich. Für unbemerktes Durchbringen vorgesehene Maßnahmen:</p> <p>Fernhalten fdl. Luftaufklärung für Tagesanmarsch ab Feodosia bis Einbruch der Dunkelheit</p> <p>Feindablenkung auf Taman-Halbinsel und Geräuschüberdeckung durch nächtlichen Flugzeugeinsatz über Taman-Halbinsel</p> <p>Einsatz eigener Nebelflugzeuge für Nordteil, wo Gefahr Feindbeschuss bei schwieriger Navigation und Kolonnenlänge von etwa 2.000 m am größten ist,</p> <p>Bindung fdl. Küstenartl. durch eigene in Nordpassage unter Einsatz von Nebelgranaten.</p> <p>Angestrebt wird zunächst Durchbringung von etwa 12 MFP mit entsprechenden Sicherungsstreitkräften. Gruppe erbittet, notwendige Unterstützung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.42		<p>durch Luftwaffe bei OKW zu erwirken, da anderenfalls bei unverminderter Feindlage Verschiebung des Durchbruchs erwogen werden muß. (s.Fs. 1250). Erledigung durch MVO zu OKH unmittelbar.</p> <p>-----</p> <p>2) Meldung von Mar.Gruppe Süd betr. Stand der Drahtnachrichtenverbindungen Bukarest - Nikolajew und Hinweis, daß Verlegung Gesamtstabes Admiral Schwarzes Meer nach Nikolajew erst nach positiven Erprobungsergebnissen der geschalteten Verbindungen möglich ist, s. Fs. 1340.</p> <p>-----</p> <p>3) Skl 185t durch Mar.Att. Rom, gleichzeitig ital. Admiral bei Skl, bei Supermarina feststellen, ob ital. Marine damit einverstanden ist, daß die zur Zeit auf dem Schwarzen Meer eingesetzten ital. Seestreitkräfte einschließlich der kleinen Uboote, falls die Entwicklung der Lage es erforderlich machen sollte, ebenfalls auf das Kaspische Meer überführt werden. Abschrift entsprechender Vfg. 1/Skl 18493/42 Gkdos. in KTB Teil Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p>IX. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Vom 26/7. wird nachgemeldet, daß ein engl. D. 190 sm S-lich Sidney durch ein japan. Uboot beschossen wurde.</p> <p>Im Mocambique-Kanal wurde ein portug. Truppentransporter von japan. Uboot angehalten.</p> <p>Reuter und Ofi bringen Meldungen über japan. / chinesisch. Gefechtshandlungen in Südchina, bei denen auch chines. Vorteile erzielt sein sollen.</p> <p>-----</p>

(335)

Datum
und
Ort

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

278

28.7.42

I. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Feind setzt sich vom Kagalnik nach Süden ab. Die eigenen Kräfte aus dem Raum Rostow erreichten in breiter Front den Kagalnik und bildeten verschiedenen Brückenköpfe gegen schwachen Feindwiderstand. Die aus dem Raum Melchowskaja nach Süden vorgehenden Verbände überschritten den Manytsch an verschiedenen Stellen und stehen im Angriff auf Prozikoff. Aus dem Brückenkopf Orlovskaia vorgehende Pz. Kräfte warfen den Gegner etwa 30 km NW-lich Proletorskaja. Im Raum Marinowskaja - Zymlianskaja vergebliche Feindangriffe.

Heeresgruppe B:

Schwächere Feindangriffe W-lich und NW-lich von Kalatsch wurden zurückgeschlagen. Eigenes weiteres Vorgehen ist hier von Nachführen des Betriebsstoffs und der Munition abhängig. Feind verstärkt sich N-lich Woronesch und SO-lich Jelez. Angriffe an diesen beiden Stellen wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Mitte:

O-lich Welisch wurde eigene Stellung nach Nordosten vorverlegt.

Heeresgruppe Nord:

Ein starker Feindangriff SW-lich Leningrad wurde unter schweren Feindverlusten abgeschlagen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelsicht u.ä.	Vorkommnisse
<p>28.7.42</p> <p>(336)</p>	<p><u>Finnische Front:</u></p> <p>An der Landenge wurden örtliche fdl. Vorstöße abgewiesen. An der Nordostfront ist im Hintergelände von Kestanga und Alakurtti fdl. Partisanentätigkeit durch Einsatz eigener stärkerer Kräfte unterdrückt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>An gesamer Front Aufklärungs- und Artl. Tätigkeit.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>W. Steh.</i> i/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I b</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>I b (Xr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Bezug, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

9.7.42

Politischer Lageüberblick.
=====

Zur Frage zweiter Front in Europa

rechnet man im schwedischen Außenamt während der hellen Jahreszeit nicht mit Operationen gegen Nordnorwegen oder Finnland. Eine Änderung dieser Beurteilung könne nur notwendig werden, wenn Rußland die Alliierten zwingen würde, den nördlichen Seeweg unter Einsatz aller Mittel offen zu halten.

Vernon Bartlett erklärte, die Lage in England sei verzweifelt. Falls eine Landung in Europa nicht möglich sei, müsse vom Volk gefordert werden, einen langwierigen Ermattungskrieg durchzuhalten.

Bemerkenswert ist demgegenüber das deutliche Hervortreten der engl. Linkskreise zu Gunsten energischer Hilfsoperationen für Rußland, die damit drohen, die Errichtung einer Zweitfront durch innerpolitische Kampfmittel (Streiks) erzwingen zu wollen und aus deren Reihen der kapitalistischen Regierung Churchills unterstellt wird, daß sie die Offensive in Westeuropa bewußt unterließen, um das Sowjetregime zu Fall zu bringen.

In der Presseerörterung kommen Befürwortung und Verzicht betr. Zweitfronterrichtung in den verschiedensten Tonarten zum Ausdruck, doch überwiegen die maßgebenden englischen und amerikanischen Blätter, die alle Argumente für einen Verzicht zusammentragen. Hierbei spielen die angeblichen Voraussetzungen eine Rolle, die für die Erfüllung des an Molotow gegebenen Versprechens zu gelten hätten

- a) Vorhandensein genügenden Schiffsraums
- b) Schwächung Deutschlands durch Massenluftangriffe
- c) Alliierte Luftüberlegenheit und
- d) keine Beeinträchtigung des Einsatzes an 2. Front infolge Bindung von Kräften auf anderen Kriegsschauplätzen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>29.7.42</p> <p>(337)</p>		<p>Auch das Risiko einer nicht genügend vorbereiteten Unternehmung muß als Entschuldigung herhalten.</p> <p>Die passiv orientierte Partei wird ohne Zweifel die von deutscher Seite jetzt einsetzende bewußte Zurschaustellung des Kraftaufwandes im Westraum als neues Argument für Notwendigkeit des Verzichts willig aufgreifen.</p> <p>Ausführlichere Wiedergabe dieser typisch englischen Argumentierungen s. Pol. Übersicht Nr. 175, Ziffer 1.</p> <p>-----</p> <p><u>Schiffahrtlage der Feindmächte:</u></p> <p>USA-Zeitschrift "Fortune" hält Problem der Schiffsräumbeschaffung für praktisch nicht mehr lösbar. Amerikanische Rüstungsproduktion sei Kraftanstrengung im luftleeren Raum. Bei äußerster Einschränkung könne jetzt bestehendes 100 % Tonnagedefizit auf 20 % herabgedrückt werden, dessen Behebung auch durch Neubauprogramm nicht möglich sei. Schon im April sei die versenkte Tonnage viermal so groß gewesen, wie der Zugang an Neubauten.</p> <p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Landwirtschaftsminister hat im Hinblick auf Schiffahrtslage neuen Aufruf an Landwirte zu Ertragssteigerung landwirtschaftlicher Produktion erlassen.</p> <p>-----</p> <p><u>I n d i e n :</u></p> <p>Näheres über Rundfunkrede von Cripps an Amerika</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 280
<p><u>29.7.42</u></p> <p>(338)</p>		<p>betr. Notwendigkeit, Indien als Basis für Kampf gegen Japan zu erhalten und hiergegen verlaubliche Äußerungen indischen Kongresspräsidenten s. Pol. Übersicht Nr. 175, Ziffer 3.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Nach Washington zurückgekehrter chilenischer Botschafter erklärte, daß Chile hinsichtlich des inter-amerikanischen Verteidigungsprogramms in voller Aufrichtigkeit mit den USA zusammenarbeite. Chile werde Verpflichtungen aus Havanakonferenz voll erfüllen. Chile sei "nicht kriegführend", nicht jedoch neutral.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl entfällt, da dieser zu Besichtigungen in Mürwik von Berlin abwesend ist.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>1) Flottenchef beabsichtigt im Hinblick auf die im September vorzusehenden Übungen nach Wiederherstellung der Fahrbereitschaft von "Scharnhorst" und "Nürnberg" mit anschließender Verlegung nach Norwegen für August in Heimat zurückzukehren, um Heimataufgaben bei Ausbildungsverband und S-Booten nachzugehen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.42		<p>und kurzen Urlaub zu nehmen.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß infolge Ablösung von Admiral Schmudt nach Ermessen Flottenchefs Vertretung Admirals Nordmeer durch Flottenchef oder BdK vorzusehen ist, bis neukommandierter Adm. Nordmeer Kommando antreten kann. Im Falle der Vertretung durch BdK muß Flottenchef sich auf "Tirpitz" einschiffen.</p> <p>-----</p> <p>2) Im Rahmen der <u>Sondermaßnahmen zur Deckung des Sofortbedarfs an Arbeitskräften</u> für Kriegsschiffreparatur, Um- und Neubau hat M Wa Wi im Benehmen mit Chefs M Wa, K, AMA, Skl Qu A und Skl/U Unterlage für Vortrag ständ. Vertreters des Ob.d.M. im Führerhauptquartier beim Führer ausgearbeitet.</p> <p>Abschrift gem. 1/Skl 18401/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>3) Die während der letzten Monate wiederholten Erörterungen von Feindseite über Verwendung von Kampfstoffen machen Überprüfung der eigenen Vorbereitungen hinsichtlich der personellen und materiellen Bereitschaft im <u>Gasschutz und Gasabwehrdienst</u> erforderlich.</p> <p>Skl Qu A hat daher entsprechende Verfügung an alle Dienststellen der Kriegsmarine erlassen mit Hinweis, daß der Feind in Erkenntnis der Erschöpfung seiner militärischen Machtmittel möglicherweise zu einem ihm geeignet erscheinenden Zeitpunkt den Gaskrieg beginnt.</p> <p>-----</p> <p>4) Weisung zur Einschränkung in Verwendung der zugeteilten Flugzeuge im Kurierdienst aus Gründen der Betriebsstoffverknappung gem. 1/Skl I Lc 25400/42 geh. Abschrift in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>
(339)		
(340)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>9.7.42</u></p> <p>(341)</p>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 29/VII.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Engl. D. "Blackheath" meldete unter QQQ aus Golf von Bengalen (80 sm ostwärts Masalapatam), daß er angegriffen werde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>Punta Arenas wurde am 23/7. durch amerikanischen und am 24/7. durch engl.ischen T. in Richtung Pazifik passiert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Weitere Anweisung an Schiff 28 betr. Übermittlung des erbeuteten DS-Codes, von dem Skl je eine Ausfertigung durch nächste aus Japan auslaufende Blockadebrecher von "Schliemann" abzuholen beabsichtigt, durch FT's 0153 und 0401.</p> <p>Schiffe 28 und 23 werden durch FT 2012 unterrichtet, daß bis auf weiteres Ubootseinsatz im Golf von Guinea nicht beabsichtigt ist.</p> <p>Anfrage bei Schiff 23, ob Bestellung von 2 Bordflugzeugen Typ Arado 196 aufrecht erhalten wird, obwohl Flugzeuggewicht von 3,5 t Tragkraft des Ladebaums von 2 t übersteigt, ergeht durch FT 1658.</p> <p>Skl beabsichtigt, <u>Schiff 10 vorerst im Op.Gebiet zu belassen</u>. Mar.Att. Tokio wird unterrichtet mit Weisung, die von Schiff 10 angeforderte Ausrüstung und <u>Prisenbesatzung</u>, wenn dies ohne wesentlichen Zeitverlust</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>29.7.42</u>		<p>noch möglich ist, durch "Tannenfels" mitzugeben. (s. FT 1805).</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT's 0748 (betr. geheimes Rufzeichen von Prise "Herborg" = BNDT), 0502, 0615, 1356 und 2241.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Engl. D. "Livland" (2.254 BRT) hatte am 28/7. gegen 2300 Uhr bei Boje 54 D Seenotfall. 2 Einheiten sind zur Hilfeleistung befohlen. 2 weitere Seenotfälle wurden am 28/7. 1533 Uhr und am 29/7. 0635 Uhr beobachtet.</p> <p>Luftaufklärung sichtete südl. Portland ungefähr 35 D. auf Westkurs und bei Shoreham 3 vermutlich Kreuzer, 10 - 15 D., mehrere VP-Boote und Minensucher (insgesamt etwa 35 - 40 Einheiten) auf O-Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Lorient wurden 2 Grundminen durch Sperrbrecher, eine dritte durch Ms-Flugzeug, in der Girondemündung eine weitere Grundmine durch M-Boote geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>MS-Boote haben bei Kap Ferret auf Weg Herz 2 Mark III geschnitten.</p> <p>4. Rpl. wurde 0125 Uhr W-lich Calais durch fdl. Flugzeug mit Bordwaffen und Splitterbomben ange-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	282
<u>29.7.42</u>		<p>griffen. R 50 wurde leicht beschädigt. In der Nacht zum 29/7. erfolgte vergeblicher Angriff fdl. Jäger auf 36. Msfl.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Geringe Lufttätigkeit im Gebiet der nördlichen Nordsee. Vor dem Humber standen 15 D. und 7 VP-Boote auf Nordkurs. Bei Orfordnes wurden 6 Minensucher auf Südkurs gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>17. Msfl. erzielte einen dritten Räumerfolg im Gebiet vor Egmont. 4 weitere Räumerfolge wurden durch Sperrbrecher, ein 6. durch Hafenschutzflottille im Gebiet Terschelling und Vlieland erzielt. In der Nacht zum 29/7. hatten 3 Einheiten der 13. Vpfl. <u>Gefechtsberührung mit fdl. 10 Artl.S-Booten auf Weg Rot zwischen Punkt 8 und Herz 202, von denen 4 versenkt, ein 5. in Brand geschossen wurde.</u></p> <p>In der gleichen Nacht erzielte Mar.Flak im Küstengebiet der Deutschen Bucht 10 und an der holländischen Küste 2 Abschüsse. Ein Tiefflieger wurde durch ein M-Boot auf der Elbe abgeschossen.</p> <p>Beim Angriff auf Hamburg entstanden auf den Werften keine Schäden.</p> <p>Minensuch-, Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>29.7.42</u></p>	<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden seit 27/7. englische Funksprüche vom Stab russischer Nordmeerflotte an unbekanntes russ. Stellen übermittelt..</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Am 27., 28. und 29/7. fdl. Lufttätigkeit über Polar-, Nord- und Westküste. Bei Angriff durch 2 russ. Flugzeuge bei Havningberg entstanden auf 2 eigenen R-Booten geringe Sachschäden. H.K.B. 3/288 im Homsdalfjord ist für einige Tage außer KB.</p> <p>↓ Gruppe Nord hat gegen <u>Zurückziehung 6.Sfl.</u> keine Bedenken, da ihr Nutzeffekt für Offensivaufgaben gering und Feindlandung nicht mehr erwartet wird. Sie bittet, bei Anlaufen "Wiesengrund" Wiederzuführung zu erwägen und Mutterschiff nicht vor Eintreffen einer Ersatzfunkstelle im Polarraum abzuziehen, sowie bei weiterer Verschärfung der Lage im Finnenbusen 6. Sfl. dort einzusetzen.</p> <p>Skl entscheidet am 28/7., daß Boote der 6.Sfl. aus Norwegenraum in Heimat zu verlegen sind. Entscheidung über weitere Verwendung wird zeitgerecht ergehen. <u>Angestrebt wird Einsatz im Westraum.</u> Begleitschiff 6. Sfl. bleibt in Kirkenes, bis dort Ersatzfunkstelle geschaffen ist. Skl Qu A bzw. Chef MND prüfen, ob Ausbau der Landfunkstelle beschleunigt werden kann oder ob Gestellung eines anderen Schiffes möglich ist.</p> <p>Aus dem Nordmeer liegen keine besondere Meldungen vor.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dettes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

29-7-42

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Schleppzüge "Riedel" und "Lody" sind in der Ostsee eingetroffen.

Meldung über die Bombenschäden in Schleswig-Holstein in der Nacht vom 28. zum 29/7. s. Ps. 2325.

Geleit- und Transportdienst planmäßig.

Im Bereich des FdM Ost keine besonderen Vorkommnisse

V. Handelschiffahrt.

SK hat Reichskommissar für Seeschiffahrt am 25/7. darauf hingewiesen, daß die für die deutsche Schiffahrt verfügbaren Erleichterungen betr. Verzicht des Geleitzwanges auf Geleitzweg bzw. Befahren schwed. Hoheitsgewässer praktisch geringe Wirkung haben, da der Transport der Schwedenerze zum aller größten Teil mit schwedischen Schiffen erfolgt.

Reichskommissar für Seeschiffahrt ist daher zur Erwägung anheimgestellt, ob Schweden veranlaßt werden sollten, sich unserem Vorgehen anzuschließen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.7.42</u>		<p><u>VI. Ubootkriegführung.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Rege Aufklärungstätigkeit im Einholgebiet. In 6242 Nord, Länge nicht erfaßt, wurde ein Flugzeug 1725 Uhr über getauchtem Uboot festgestellt. Engl. U-Jäger "Imperialist" wurde 0850 Uhr 40 sm W-lich Kap St. Vincent, eine weitere engl. Einheit 0630 Uhr 150 sm N-lich der Azoren erfaßt. Engl. D. "Suffolk" (11.145 BRT) gab 2212 Uhr QQQ-Meldung, die 2 Minuten später widerrufen wurde.</p> <p>SW-lich der Bermudas wurde Meldung über einen Ubootsangriff gegeben. Trinidad wurde am 27/7. unterrichtet, daß USA-T. "Westcena" (6.187 BRT) mehr als 7,5 sm läuft und ^{ihre} Geleit nach Trinidad zurückkehre. Im gleichen Funkapruach wurde engl. D. "Dale Hanna" (5.571 BRT) in Verbindung mit Convoi PAB IX genannt.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>2317 Uhr gewann U 210 Fühlung an Geleitzug aus 15 D. auf westl. Kurs in AK 59. 5 weitere Boote operieren auf diesen Geleitzug.</p> <p>Gruppe "Wolf" soll nach durchgeführter Versorgung Operieren gegen Geleitzüge von BC 34 aus fortsetzen.</p> <p>Vor amerikanischer Ostküste erfaßte U 132 in BB 87 einen Geleitzug aus 25 Schiffen auf Generalkurs West und erzielte mit seinen beiden letzten Torpedos 2 Treffer auf einem D. von 8.000 BRT.</p> <p>Im westindischen Bereich hat U 89 am 25/7. einen kanadischen Fischschoner versenkt. Am 26/7. wurde es bei Angriff auf einen anderen Schoner durch</p>

(342)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Elchigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 284
-------------------	---	---

29.7.42

eingreifendes Feindflugzeug auf Grund einwandfrei festgestellter Unterwasserortung abgedrängt.

U 505 hat am 22/7. Columbianischen Segler "Roma", der Warnschuß nicht beachtete, versenkt.

BdU weist mit Recht darauf hin, daß der Nutzen dieser Versenkung in keinem Verhältnis zu den möglichen politischen Nachteilen steht.

U 160 versenkte in der Orinoco-Mündung einen D. von 12.000 BRT.

Von den Südbooten und aus dem Mittelmeer liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

BdU hat auf Anfrage der SkI (s.KTB 24/7.) geantwortet, daß Einsatz von Ubooten im Golf von Guinea entsprechend Anregung von Schiff 28 nicht beabsichtigt ist, daß dagegen am 18/8. U 68, 156, 172, 504 und 459 aus Westfrankreich auslaufen zu gleichzeitiger Überraschender Operation vor Kapstadt, wo Eintreffen Ende September erwartet wird. BdU hat hierfür Operationsfreiheit außer in bisher freigegebenen Gebieten für Südatlantik ostwärts von 15° West erbeten.

SkI hat Vorlage Operationsbefehls für diese Aufgabe im einzelnen befohlen und wird Abgrenzung des Op.Gebietes im Südatlantik zu gegebener Zeit anordnen.

(343)

Ans 14

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .
=====

Raum um England:

In Tagesangriffen wurden verschiedene Orte und Flugplätze im südlichen England angegriffen. Ein starker Nachtangriff richtete sich gegen Birmingham.

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

29.7.42

gründen verzichtet werden.

Weitere Verfolgung der Entwicklung eines Schwimmerbordflugzeuges mit BMW 801 von 6 t Gewicht unterbleibt, da nach Ansicht Skl ein Bedürfnis für ein derartiges Flugzeug bei der Flotte nicht vorliegt.

Der Forderung der Skl entsprechend muß daher umgehend die Entwicklung eines Ablösemusters für Ar 196 anlaufen, das als Borderkunder zu entwickeln ist.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Ohne nennenswerte Erkenntnisse.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Durch fdl. Luftangriff in der Nacht zum 29/7. sind in Tobruk infolge von Bombentreffern griech. MS "Nicolaus ein ital. Magnetminensucher und einital. LFP gesunken. In gleicher Nacht wurde ital. Laz.Schiff auf der Fahrt von Derna nach Tobruk erfolglos aus der Luft angegriffen. Ital. D. ist am 28. zwischen Bari und Valona erfolglos von fdl. Uboot mit Torpedos angegriffen worden. Über die seit dem 28/7. mittags vermißten 3 LFP auf Strecke Sollun nach Marsa Matruk ist inzwischen Meldung eingelaufen. Hiernach wurden die 3 Einheiten 0645 Uhr von 2 fdl. Flugzeugen 20 sm SW-lich Sidi Barani angegriffen. LFP 348 ist bei diesem Angriff in Brand geschossen, auf Strand gesetzt und ausgebrannt. Bei erneutem Angriff 1230 Uhr mit Bordwaffen und Sprengbomben 5 sm SW-lich Sidi Barani wurde ein Angreifer abgeschossen, dessen Besatzung gefangen genommen wurde, ein weiterer Angreifer wahrscheinlich abgeschossen. LFP 351 wurde durch Bordwaffenbeschuß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
29.7.42	↓	<p>beschädigt und auf Strand gesetzt. Bergung wird möglich sein. MFP 349 ist unbeschädigt nach Bardia zurückgekehrt.</p> <p><u>Betr. Ubootseinsatz im westlichen Mittelmeer:</u></p> <p>Entsprechend Vortrag bei Chef Skl (s.KTB 28/7.) wird Auffassung der Skl an Dt. Markdo. Italien, nachrichtlich FDU Italien, übermittelt. Unter Zustimmung zu der Auffassung des Dt. Markdo., daß der Schwerpunkt des Ubootseinsatzes zur Zeit im ostwärtigen Mittelmeer liegt, weist Skl darauf hin, daß Ubootserfolge gegen Feindstreitkräfte, die Unternehmungen zur Verstärkung der Kampfkraft von Malta durchführen, sich wegen der wieder zunehmenden Bedrohung des für Nordafrika laufenden Nachschubs von Malta her auf Lage im ostwärtigen Mittelmeer unmittelbar auswirken.</p> <p>Skl erteilt daher Weisung, in nächster Zeit bis zu 3 <u>über die Zahl 4 hinaus klarwerdender</u> Uboote im westlichen Mittelmeer einzusetzen. Wegen der Schwierigkeiten, auf die die Uboote im Seegebiet W-lich 2^o Ost gestoßen sind, soll der Ansatz etwa in der Linie Ibiza - Algier erfolgen. Erwünscht ist kombinierte Operation dt. und ital. Uboote, bei der die Italiener in erster Linie Aufklärungsergebnisse zu liefern hätten, auf die hin die dt. Uboote ihre Operationen durchführen. Dt. Markdo. soll Absichten melden.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>5 dt. MFP sind 28/7. abends von Palermo kommen in Tripolis eingelaufen.</p> <p>Beschädigung von MS "Monviso" am 28/7. erfolgt nicht durch Bombentreffer, sondern durch LT-Treffer.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 286
-------------------	---	---

29.7.42

Auslaufen D. "Argentea" aus Corinth nach Bengasi ist auf 1/8. verschoben. Übrige Transporte und Küstennachschub planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Agäis:

Wegen Leitungsstörung liegen Meldungen nicht vor

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurde im Ostteil des Schwarzen Meeres nur Verkehr von leichten Einheiten und einige Uboote beobachtet.

Eigene Lage:

Am 28/7. ist bei fdl. Luftangriff auf Kertsch Mar.Feldlazarett I teilweise zerstört. Chefarzt ist gefallen.

Minensuch- und Räumtätigkeit ohne besondere Vorkommnisse. Geleitdienst planmäßig.

Besonderes:



- 1) MVO zum OKH Genst.d.H. hat Bitte des Quartiermeisters, daß zur versorgungsmäßigen Unterstützung der Operationen und zeitgerechten Durchführung der Winterbevorratung die Transporte von den rumän. Schwarzmeershäfen baldmöglichst nach Sewastopol geleitet werden sollen, übermittelt. Später, so bald möglich, sollen die Transporte ausschließlich nach Rostow gehen. Nach Einnahme von Noworossisk wird Anlaufen auch dieses Hafens durch einzelne Schiffe

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29.7.42

(346)



Kaspischen Meer zu beantragen, sowie Unterrichtung über Ersuchen der Skl₂ bei ital. Marine, dem Einsatz der zur Zeit im Schwarzen Meer befindlichen ital. Seestreitkräfte im Kaspischen Meer zuzustimmen, gem. Vfg. 1/Skl I op 18496/42 Gkdos. Abschriftlich in KTB Teil C Heft XIV a.

Weisung an Skl Qu A II betr. Vorbereitung für die Einrichtung von Machatsch-Kala als Stützpunkt für die Seestreitkräfte auf dem Kaspischen Meer ergeht durch Vfg. 1/Skl I op 18495/42 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.

5) Auf Grund neuerer Feststellungen gehen Erdöltransporte im Kaspischen Meer im Frieden ausschließlich von Baku aus in der Hauptmasse nach Krasnowodsk, in zweiter Linie nach Machatsch-Kala und nach Astrachan. Geringere Mengen nach Gurjew. Nach Unterbrechung Wolgaverkehrs bei Stalingrad ist noch mit Erdöltransporten über Astrachan auf Eisenbahn nach Saratow zu rechnen. (Geringe Leistungsfähigkeit). Nach Ausschaltung auch von Baku bleibt noch Verkehr von persischen Häfen Pahläwi und Benderschar nach Krasnowodsk von Wichtigkeit. Mar. Gruppe Süd, Adm. Schwarzes Meer werden hierüber von 1/Skl unterrichtet. Unterrichtung von Skl Qu ist durch Chef 3/Skl unmittelbar erfolgt.

6) Vorschlag von Mar. Gruppe Süd betr. Organisationsänderung im Bereich Schwarzes Meer ist im Einverständnis mit 1/Skl von Skl Qu A durch Verfügung vom 29/7. genehmigt. Danach werden rumän. Seestreitkräfte truppendienstlich unmittelbar rumän. Oberkdo. unterstellt, einsatzmäßig Adm. Schwarzmeer. Stellung Chefs Lehrkdo. bleibt wie bisher. Adm. Schwarzes Meer überträgt Kommandanten der rumän. Seestreit-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.7.42

kräfte Bereichsaufgabe des Seekriegnachschiebs von rumän. Häfen bis Nikolajew. Offensive Seekriegsmittel setzt gegebenenfalls Adm. Schwarzmeer unmittelbar ein.

Küstenschutz in Rumänien wird ^{bis} auf weiteres ~~in~~ Rumänien überlassen. Batt. "Breslau" wird vorbehaltlich Genehmigung des OKW an Rumänien abgegeben. Verlegung Batt. "Tirpitz" auf die Krim erfolgt nach Einverständnis des OKH.

Oberwerftstab und Gesamtstab Adm. Schwarzes Meer wird nach Nikolajew verlegt. In Bukarest wird Mar. Verb.Stab Rumänien belassen, der Gruppe Süd unterstellt ist und Verbindungsorgan der Gruppe Süd und Adm. Schwarzmeer zu Rumänien darstellt. Chef des Verb.Stabes Rumänien werden alle in Rumänien und Bulgarien eingesetzten dt. Mar.Einheiten unterstellt.

Lage Türkei:

Nach Mitteilung Mar.Att. Istanbul hat türk. Marine an Untergangsstelle Ubootes "Atilla" vor Dardanellen Seeminen festgestellt. Gruppe Süd meldet dazu, daß eigene Ubootesperren im Dardanellenvorfeld außerhalb der türkischen Hoheitsgewässer liegen. Weiteres bleibt abzuwarten.

IX. Lage Ostasien.
 =====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	288
29.7.42	<p><u>X. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>In weiterem Vorgehen S-lich des Don wurde die Bahn Krasnograd - Stalingrad N-lich und S-lich Proletarskaja erreicht und an verschiedenen Stellen gesprengt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Westufer des Don wurde S-lich des Tschir von versprengten Feindteilen gesäubert. Eine N-lich Tschirskaja angreifende Feindkolonne wurde vernichtet. W-lich Kalatsch stehen mot. und Panzerkräfte im Kampf gegen etwa 100 fdl. Panzer. N-lich davon brachen im rückwärtigen Gelände 400 fdl. Pz. von Westen her durch und überrannten Gefechtsstand XIV. Pz.Korps. Fdl. Angriffe gegen Woronesch wurden abgewehrt. S-lich Jelez sind starke Feindbereitstellungen erkannt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Ostwärts Welisch gingen eigene Kräfte bis an die Seankette bei Tschepli vor</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>		

(347)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.7.42

Nordafrika:

Im gesamten Frontabschnitt normale Aufklärungs- und Artl.Tätigkeit. Geringe fdl. Luftbetätigung.

Im Küstenraum sind Feindkräfte durch Heranbringen von Teilen 1.Pz.Div. aus mittl. Abschnitt sowie durch Neuzuführung schwerer Artl. verstärkt. Außerdem sind eine austral. und eine südafrikanische und eine engl. Inf.Div. in diesem Raum versammelt.

Pz.Armee Afrika meldet in der Zeit vom 26/5. bis 25/7. Vernichtung bzw. Erbeutung von insgesamt 2514 fdl. Panzerkampf- und Pz.Spähwagen und sonstigen gepanzerten Fahrzeugen.

C/Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

I b (Kr)
[Handwritten signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 289
<p>30.7.42</p> <p>(348)</p>		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <hr/> <p><u>Frage einer zweiten Front in Europa.</u></p> <p>Erörterung nimmt nach wie vor breiten Raum ein, ohne daß neue Gesichtspunkte hervortreten. Einzelheiten s. Pol. Übersicht Nr. 176, Ziffer 1.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach Äußerung neuen Vichybotschafters in Ankara, Bergery, soll Laval's Gesundheitszustand noch infolge des Attentats sehr zu wünschen übrig lassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Zu allerheftigsten Auseinandersetzungen kam es im Unterhaus anläßlich der Debatte über Regierungsvorschlag bezügl. Neufestsetzung der Pensionen. Eine Demonstration von 1500 Kommunisten, die sich Zutritt ins Unterhaus verschafft hatten, forderte Aufhebung des Verbots des "Daily Worker".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I n d i e n :</u></p> <p>Gegen den von Gandhi geforderten Ungehorsamsfeldzug ist außer von den Führern der 90 Millionen Moslems von anderen Gruppen, christlichen Hindus, indischer liberaler Föderation und zahlreichen Parias sowie hundert Tausenden indischer Zivilbeamter Widerstand angekündigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Druckes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.7.42

F i n n l a n d :

Finnisches Nachrichtenbüro dementiert die Gerüchte, nach denen Finnland bereit sei, sich mit USA-Hilfe aus dem Kriege herauszuziehen.

U.S.A.:

USA-Zeitschrift "Life" schreibt unter Spitzmarke "Rußland und China Rücken an Rücken", daß diese beiden Nationen im Zentrum des tötlichen Ringens stehen, während Angelsachsen nur an den Ausläufern der Fronten kämpfen. Während Russen Gefahr liefen, ihre beiden wichtigsten Nachschubwege zu verlieren, werde Widerstand Chinas langsam aber sicher gebrochen. USA hätten keine Aussicht, japan. Verbindungslinien in Asien und im südwestlichen Pazifik zu stören oder gar zu vernichten.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

- 1) Nach Meldung von Skl Qu A wird Reparaturzeit "Galster" bis 25/9., von "Riedel" 1/4 und von "Lody" mindestens 1/2 Jahr dauern. Besatzung von "Lody" wird zur Besatzung von T 24 verwandt.

Die Folgen der Grundberührung dieser 3 Zerstörer sind demnach außerordentlich schmerzlich und fallen bei der geringen Zerstörerzahl schwer ins Gewicht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	290
-------------------	---	--------------	-----

30.7.42

2) Bericht Skl Chef MND über Feststellung aus Beutepapieren, daß Engländer in Besitz ständiger Kriegsbe- fehle des BdU sind, die ihnen entsprechendzeitmäßiger Berücksichtigung von Deckblättern wahrscheinlich mit U 110 in die Hand gefallen sein dürften.

(349)

3) Nach vorläufiger Mitteilung von ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. hat Vortrag betr. Werftarbeiter- verstärkung zu restlicher Erfüllung der von KM geltend gemachten Wünsche geführt. Näheres wird Chef Skl Qu A am 31/7. berichten.

4) Befh. Dt. Markdo. Italien hat sehr ausführlich zu Ausfall von K.Kapt. Oehrn Stellung genommen. Ob.d.M. hält jedoch an ausgesprochener Mißbilligung fest.

Im kleinsten Kreis:

5) Vortrag I a 1/Skl: Entsprechend Weisung Skl (s.KTB 22/7.) hat Gruppe Nord folgende Sperrplanungen gemeldet:

a) Verseuchung Nordpassage Nowaja Semlja durch Minenschiff "Ulm" mit etwa 260 EMF in Art Hsk-Unterneh- mers. "Ulm" kann im Raum Franz-Josef-land nötigenfalls für Unternehmung günstiges Wetter abwarten. Absprun- g aus Raum Murvik - Harstadt. Durchführung Ende August. Kreuzervorstoß in Karasee vor Minenaufgabe erforder- lich, spätere Wiederholung nicht möglich.

b) Verseuchung Westausgang Jugorstraße mit 20 - 30 TMB durch Uboot Typ VII. Durchführung sofort nach Minenankunft in Nordraum.

c) Verseuchung beider Ausfahrten der Petschora-Bucht mit TMB durch Uboot Typ VII. Durchführung wie unter b).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.42		<p>d) Verseuchung Westausfahrt Matoschkinstraße mit TMC durch Uboot Typ VII, anschließend Verseuchung AT 4610 mit "Hipper" und 2 Zerstörern durch 120 - 140 EMF und gleiche Zahl EMC etwa in 2. Augusthälfte.</p> <p>e) Starke Verseuchungen gegen Kohlentransporte mit EMF, EMC und Reißbojen durch Zerstörer im Gebiet nördlich und südlich Insel Kolgudjew, ferner in AW 2200 ohne oberes Drittel, lose Verseuchung in AW 2300 ohne oberes Drittel. In AW 2600 werden russ. Schutzsperrern vermutet, da Kursanweisung für PQ 17 ab Swatoi Noß dicht unter Kolaküste. Durchführung ab Mitte August.</p> <p>f) Verseuchung Karastraße und Weißmeereinfahrt mit SMA nach Freigabe der Mine.</p> <p>g) Starke IM Verseuchung Golfs von Arachangelsk und Onega wird nochmals erbeten.</p> <p>SkI ist grundsätzlich einverstanden. Im Einzelnen ist zu bemerken, daß "Hipper" nicht als Minenträger eingerichtet ist (zu hohes Deck). Dafür wäre "Cöln" vorzusehen.</p> <p>Verseuchung der Nordpassage sollte nur mit Zeiteinrichtung erfolgen, da zweckmäßigerweise vorzusehende weiträumige Verseuchung ohne Zeiteinrichtung späteren eigenen Einsatz beeinträchtigt.</p> <p>Gruppe Nord ist entsprechend unterrichtet und soll endgültige Anforderung betr. Zündungsart auf Grund örtlicher magnetischer Verhältnisse nach Rücksprache mit S.J. stellen und bei S.J. klarstellen, ob fristgerechte Bereitstellung der Minen mit Zeiteinrichtung möglich ist. Entscheidung wird diesen Feststellungen entsprechend erfolgen.</p> <p>Chef SkI ist einverstanden.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

291

30.7.42

6) Weiterer Vortrag I a l/Skl über Bericht MVO's zu OKH, Genstb.d.H. an C/Skl. vom 26/7. betr. Beurteilung der militärischen Lage an der russischen Front. Genstb.d.H. hält das Anlaufen der Versorgung über das Asow-Meer von entscheidender Bedeutung für die Weiterführung der Operationen, insbesondere auf dem Wege von Taganrog nach Rostow und von dort den Don aufwärts bis Zymlianskaja. Für die Schifffahrt auf dem Don sind vom Heer bereits die entsprechenden Vorbereitungen getroffen. MVO regt an, zu prüfen, ob außer den MFP in das Asowmeer noch Schlepper überführt werden können, um den vorhandenen Leichterraum besser auszunutzen.

Der Angriff auf Leningrad wird Anfang September ins Auge gefaßt. Entgegen den früheren Weisungen ist diesmal beabsichtigt, in die Stadt einzumarschieren. Die in dem Bericht weiter vorgeschlagene Forderung, die Werften zu schonen, um sie für eigene Zwecke auszunutzen, war von Skl Qu A bereits in Angriff genommen. Kronstadt wird je nach der Widerstandskraft der Russen gegebenenfalls später über das Eis erledigt werden.

Lagebetrachtung der l/Skl über Feindlandung im Westraum entspricht in vollem Umfange der Auffassung des Genstb., insbesondere daß der Engländer in erster Linie für seine eigenen Zwecke, d.h. für Ausschaltung der Ubootstützpunkte handeln wird. Schaffung einer zweiten Front ist dem Engländer bis zum gewissen Grade bereits gelungen, indem er Verschiebung von 4 Panzer- und einer Infanterie-Div. nach dem Westen erzwungen hat.

In Nordafrika rechnet man damit, daß Rommel noch etwa 4 Wochen in der Verteidigung bleiben muß. Das Ziel bleibt das alte, d.h. Vorstoß nach Alexandrien.

Genstb. befürchtet japan. Angriff auf Rußland, der nicht im Sinne der Gesamtkriegführung liegen würde, da er starke Kräfte Japans im Norden bindet und damit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>30.7.42</p> <p>(350)</p>		<p>Abwehrkraft im Süden schwächt oder Angriffsoperationen ausschließt. Über tatsächliche Absichten der Japaner sind wir nicht unterrichtet, auch der Führer kennt sie nicht. Abschrift des Berichtes gemäß 1/Skl 1455/42 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte Barbarossa.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s .</p> <p>=====</p>
<p>(351)</p>		<p>1) Vermerk betr. Werftüberholung "Tirpitz" und "Hipper" im Winter 1942/43 und Abschrift entsprechenden Hinweises an Skl Qu A gem. Vfg. 1/Skl I op 18512/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>2) Gruppe Nord beabsichtigt Rückverlegung "Lützw" zwischen 8. und 12/8. Op.Befehl durch Flotte, operative Leitung bis Skudanes Flotte, anschließend Gruppe Nord. Sicherungstreitkräfte T 15, 7, F 1 ab Drontheim, dazu T 9, 12 ab Stavanger. Skl wird um Freigabe letztgenannter 2 Boote ohne Rücksicht auf Entscheidung über T-Seegangsschießen sowie um Unter- richtung Ob.d.L. Füstb. über Aufklärungs- und Jagd- schutzanforderungen an Lfl 5, Jafü Norwegen und Lw Befh. Bitte gebeten. Entscheidung über Werft- zuteilung "Lützw" ist dringend.</p>
<p>(352)</p>		<p>Skl stellt wunschgemäß T 9, 12 nach Ermessen von Gruppe Nord für Aufgabe zur Verfügung und un- terrichtet Ob.d.L. Füstb. über die beabsichtigte Verlegung und die von Gruppe Nord, ^{erhöhen} Aufklärungs- und Jagdschutzanforderungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	292
<p><u>30.7.42</u></p> <p>(353)</p>	<p>3) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten vom 20. - 26/7.42 in B-Berichten Nr. 30/42: Hinweis auf Feststellung des Geleitzagsverkehrs an amerikanischer Ostküste sowie auf der atlantischen Nord- und Südroute, ferner auf Funkentzifferung engl. Geheimberichts vom 18/5., wonach am 15/5. SW-lich der Cocosinseln ein brit. Schiff von einem "Raider" und die Keeling-Insel von einem Flugzeug mit Bomben und MG-Feuer angegriffen wurden</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 30/VII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Mittel- und Südatlantik:</u></p> <p>Ital. Tanker "Arcola" und "Taigete", die der Versorgung der ital. Ostafrikaheimkehrerschiffe dienen, haben wegen Erkrankung eines engl. Begleitoffiziers Trinidad angelaufen und gehen von dort nach Freetown.</p> <p>Chilenischer ehemaliger Armeebefh. hat geäußert, Chile werde z.Zt. aus Australien versorgt, da auf diesem Wege kaum japan. Uboote getroffen würden. Route Magallanes - Kapstadt würde demnächst wahrscheinlich erhöhte Bedeutung gewinnen. (Vgl. Passieren von 2 T. pazifikwärts in KTB 29/7.).</p> <p>Nach Funkaufklärung steht Hsk "Royal Ulsterman", wahrscheinlich z.Zt. im Einsatz als Truppentransporter, im Freetownbereich. Hsk "Alcantara" und die neuerdings wieder aufgetretene "Asturias" wurden etwa 300 sm NW-lich St. Helena festgestellt.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

30.7.42

EinV-Mann meldete Begegnung mit Convoi, bei dem 1 Zerstörer stand, am 24/7. in Ol S 08 0 auf NW-Kurs.

Indischer Ozean:

Nach Meldung Konsulats Lourenco Marques liegen vor Delagoabay bei Inhaca 6 leichte Kreuzer und 1 Träger. Ein nach Norden gehender Convoi (ohne Datumsangabe) wurde von 1 Schlachtschiff Typ "Malaya" und 1 Träger geleitet.

Nach Abwehrbericht wurde Schlachtschiff "Queen Elisabeth" aus Alexandrien zunächst nach Aden verlegt, um dort auf Geleit nach Durban zu warten. Angeblich soll das Schiff jedoch im Nordteil des Roten Meeres in der Nähe von Suez geblieben sein.

Am 29/7. wurden engl. D. "Masirah" und USA-D. "Steeltraveller" im Bengalengolf von U-Boot angegriffen.

2. Eigene Lage:

Unterrichtung aller Ausserheimischen über wertvolle Feststellungen, die auf Frise "Mankin" aus Bericht Nachrichtenzentrale Wellington der vereinigten Streitkräfte an Oberbefh. Eastern Fleet Colombo (s.KTB 28/7.) gewonnen wurden, durch FT 1605.

Weitere Feindlageunterrichtung durch FT 2240.

II. L a g e W e s t r a u m .
=====

1. Feindlage:

Nach Bericht dt. Gesandtschaft Dublin vom

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	293
30.7.42		<p>24/7. verdichten sich dort anfallende Nachrichten über <u>großen</u> Umfang der Ausbildung von LL-Truppen und des Baues von Segelschleppflugzeugen. Über Nordirland sollen bis 8 Segelflugzeuge im Schlepp einer Maschine beobachtet sein. Von Nordirland nach Dublin beurlaubter USA-Offizier soll <u>erzählt</u> haben, daß die Amerikaner an Stellen aus der Luft landen würden, wo Deutsche es am wenigsten erwarten, er selbst vermute, innerhalb des Nordflügels des Westwalles. Bei Belfast sollen tanktragende Sturmboote gesichtet sein. Weitere Angaben des Gesandtschaftsberichtes verweisen auf Dislozierung amerikanischer und engl. Truppen und Lage von Flugplätzen und Munitionsfabriken in Nordirland.</p> <p>Luftaufklärung am 30/7. erfaßte vor Dover 14 anscheinend R-Boote einlaufend, südl. Middlehampton 4 D., 2 Bewacher, in Flußmündung bei Dargness 25 D., bei Falconbe gegen 1100 Uhr 60 Sturmboote, bei Plymouth zu gleicher Zeit 1 Schlachtschiff "Paris"-Klasse, 1 Flugzeugmutterschiff, 2 verm. leichte Kreuzer, 3 Zerstörer, 7 Geleitboote, 140 Sturmlandungsboote, 3 kl. D.</p> <p>S-lich Lizard-Head 15 D. auf W-Kurs, Belegung der Küste zwischen Portland und Start Point zeigte nach Lichtbilderkundung nur geringe Änderungen gegen 28/7.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>1420 Uhr wurde eigenes Geleit nördlich Morlaix von 20 fdl. Jägern angegriffen, 1 Netzender und 1</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.42		<p>M-Boot sind gesunken. 1 Jäger wurde von M-Boot abgeschossen. Batterie "Todt" und Flakstellung wurden gleichfalls Nm von 20 Spitfire angegriffen und erlitten Personalausfälle. 2 Feindflugzeuge gingen durch Absturz bzw. Notlandung verloren.</p> <p>Für Nacht zum 31/7. ist Verlegung 3.Tfl. von Le Havre bzw. St. Malo nach Cherbourg, von 5. Sfl. von Hoek v. Holland nach Boulogne vorgesehen. 2. Sfl. soll mit 3 Booten Gebiet Cherbourg - Guernsey erkunden.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Meldung Flottenkdo. ist in Anbetracht jahreszeitlich bedingter Wetterlage Beendigung Torpedoseegangsschießens bei planmäßiger Gestellung der T-, M- und Uboote nicht vor Ende September zu erwarten. Es müssen daher Mitte August die werftreifen T 7 und T 15 durch T 9 und 12 ersetzt werden. Damit entfällt vorgesehene Möglichkeit, 3. Tfl. im Westraum auf 5 - 6 Boote zu verstärken.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Sperrebrecher erzielten 3 Räumfolge bei Tersehelling und Borkum.</p> <p>Arbeiten an Sperre 2 sind beendet. Arbeiten an</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.7.42

Sperre 3 und sonstige Minensucharbeiten sind durch Wetterlage teilweise behindert. In der Nacht zum 30/7. wurde 1 Bosing durch Mar.Flak bei Texel abgeschossen.

Reißbojensperreraufgabe Südwest 107 (Stichwort "Alba") soll in der Nacht zum 31/7. durchgeführt werden.

N o r w e g e n :

Am 29/7. 1905 Uhr wurde ein Westgeleit bei Svaerholt-havet durch 2 IT erfolglos angegriffen. 2310 Uhr griffen 3 russ. Flugzeuge Geleit VP-Boot 6101 im Syltefjord vergeblich mit Bomben an. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Gruppe Nord nimmt an, daß dringende Notlage Rußlands Meldungen betr. Feindabsicht, PQ 18 als großen Convoi unter starker Sicherung, auch durch schwere Seestreitkräfte und Träger, laufen zu lassen, zutreffend erscheinen läßt. Sie vermutet, daß der am 13/7. in BD 7610 auf Kurs 46° gemeldete Convoi SC 91 und das am 23. und 24/7. südlich Island festgestellte Teilgeleit Zubringer für PQ 18 sind. Anhaltspunkte für Auslaufen aus Reykjavik liegen nicht vor.

Annahme der Gruppe besitzt große Wahrscheinlichkeit.

Ein eigenes Uboot sichtete am 28/7. etwa 60 sm W-lich Reykjavik 2 USA-Schlachtschiffe der "California"-Klasse mit 6 Zerstörern auf Kurs 70°.

Auch diese Meldung kann auf baldiges Auslaufen des PQ 18 hindeuten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
30.7.42		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung stellte 1 Ubootsbegleiter und 9 Uboote in See fest. Bei Peipia und Rennisaari wurden am 19. und 20/7. mehrere treibende russ. nicht bewachsene M 12 und M 08 abgeschossen. Am 30/6. morgens liefen 3 Fugas, 2 M-Boote und etwa 11 Bewacher bzw. R-Boote sowie ein Kanonenboot von Lavansaari nach Westen. Verband lief nach Auftreffen auf Ostseite Rukarjaervin-Sperre nach 3 Minendetonationen nach SO ab.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Im FdM Ost Bereich Minensuch- und Geleitdienst planmäßig. Wegen Mangel an Geleitkräften können Anforderungen des RKS nur schleppend erfüllt werden. Im Gebiet bei Steinort wurde dt. D. "Käthe" 4074 0750 Uhr durch fdl. Uboot torpediert und versenkt.</p> <p>Sperre Ontarjaervi ist planmäßig geworfen.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Flugzeuge meldeten Ubootssichtungen etwa 180 sm W-lich der Farör, (Waboangriff mit unbekanntem</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

30.7.42

Erfolg), 70 sm NW-lich Landsend, 100 sm W-lich Brest. Eine vierte Sichtmeldung aus 600 sm W-lich Kap Villano betrifft "Kirschblüte".

U-Jäger "Scottish" wurde 90 sm W-lich Kap St. Vincent festgestellt.

Vor amerikanischer Ostküste und den westindischen Seegebieten wurden 1 Ubootsangriff 60 sm S-lich Sable Island und verschiedenen Sichtungen von Ubooten gemeldet.

Nach Bericht Mar.Att. Buenos Aires sind auch Handelsschiffe teilweise mit "USN Direction Finder" für ~~8~~ Bereiche 5 - 65 m ausgerüstet.

2. Eigene Lage:

Führung an dem Geleitzug im mittl. Nordatlantik, bei dem es sich wahrscheinlich um ON 115 handelt, wurde zunächst von 2, später von 4 Ubooten mit kurzen Unterbrechungen aufrechterhalten. Erfolgsmeldungen von dieser Operation liegen bisher nicht vor.

Bei der 60 sm W-lich Reykjanes gesichteten Schlachtschiffgruppe kam leider nur ein erfolgloser Angriff von U 609 auf abgesetzte Zerstörergruppe zustande.

Erfreuliche Erfolge wurden jedoch aus dem westl. und südl. Atlantik gemeldet, wo im Seegebiet um Trinidad 1 D. Typ "Bärenfels" (7500 BRT), brasil. D. "Piave" (2.347 BRT), norw. D. "Bill" (2.445 BRT), USA-D. Granford" (6.096 BRT), von dem Kapitän an Bord genommen wurde, von U 155 und 1 D. von 6.500 BRT von U 66 im Seegebiet um Freetown brit. D. "Danmark" (8.391 BRT), 1 D. von 5.000 und 1 D. von 6.000 BRT von U 752 und Neubau-D. "Alfwood" von U 130 versenkt wurden.

Weiter wurden von U 132 sehr wahrscheinliche

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>30.7.42</p> <p>(355)</p> <p><i>Anders</i></p>		<p>Versenkung des am 29/7. in Geleitzug 60 am S-lich Sable Island torpedierten Frachters von 8.000 BRT gemeldet.</p> <p>Insgesamt erhöht sich das Verlustkonto der Gegner durch die Erfolgsmeldungen dieses Tages um 59636 BRT.</p> <p>Dazu tritt Versenkung von 5 Transportseglern von verschiedenen Booten im Mittelmeer sowie Beschädigung Zerstörers H 29 ostwärts Cypem durch Torpedoschuß von U 375, U 77 und U 565.</p> <p>Einzelheiten und weiteres in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>Besondere:</u></p> <p>a) BdU beantragt bei Chef MWD für Operationen gegen Atlantikgeleitzüge Bereitstellung von 2 - 3 erfahrenen Metereologen, die sich als besonders wertvoll erwiesen haben, sofern sie Ubootsgeohnt sind. Nächste Einschiffung wird Anfang August notwendig werden.</p> <p>b) Zur Durchführung 8-tägiger Versuche mit S-Gerät entsprechend Absicht von Skl/U wird von 2.Ad.U. U 211 8/8. aus Kiel auslaufend zur Verfügung gestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bewaffnete Aufklärung versenkte aus Geleitzug S-lich Middlehampton I D. von 3 - 4.000 BRT. In der Nacht zum 31/7. eigener Nachteinsatz gegen Birmingham mit mittelstarken Kräften.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

31.7.42

Der Feind flog am Tage in den besetzten Westgebieten ein, um Flugplätze anzugreifen und verlor hierbei mindestens 10 Flugzeuge durch Abschluß. Einige weitere Einflüge erfolgten in den Raum Cuxhafen, wo 1 Spitfire abgeschossen wurde.

In der Nacht zum 31/7. werden wenige Einflüge in das besetzte Gebiet und 1 Flug in das Reichsgebiet bis Nordhausen ohne BAW gemeldet.

In freier Jagd wurden am 30/7. außer den vorstehenden Feindverlusten weitere 15 Flugzeuge sicher, 3 wahrscheinlich abgeschossen.

Bei Nachtangriff auf Hamburg am 29/7. hat Gegner vor Durchführung des Angriffs vergeblich versucht, eigene Nachtjäger durch Bekämpfung der Nachtjagdhäfen auszuschalten.

Luftfahrtsachverständiger der "Times" berichtet über Serienherstellung des schnellsten mit der Armee zusammenarbeitenden Flugzeugtyps "Mustang", das besonders zur Aufklärung und zu Verwendung in geringen Höhen geeignet sei, da es kaum gehört werden könne.

Mittelmeerraum:

Bei Angriffen auf Malta wurden 3 Abschüsse erzielt. In Nordafrika wurden Kampfeinsätze gegen Pz.- und Kraftfahrzeugansammlungen sowie gegen Flugplätze bei Kairo durchgeführt. Außerdem Sicherungsflüge für Nordafrikatransporte. Hierbei wurde 1 Uboot mit 1 SC 250 angeblich wirkungsvoll angegriffen.

Bei fdl. Luftangriff auf Tobruk in der Nacht zum 30/7. wurden 2 Abschüsse erzielt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>31.7.42</u>	<u>Ostfront:</u> Unterstützung des Heeres bei Heeresgruppe A und Heeresgruppe Nord. Flugplatz und fdl. Schiffe bei Lavan- saari wurden mit beobachteter Wirkung angegriffen. Für die bei Zymlianskaja stehenden eigenen Heeres- verbände wurde starker Nachschub mit Ju 52 durchgeführt. Bilderkundung von Astrachan ergab 6 Rad-D., 11 Motorbarkassen, 24 Ölleichter, 8 Frachtkähne, 3 Flüsse, 40 mittelgroße und kleinere Hafenfahrzeuge und 60 Boote. -----	<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====
		1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Nach ital. Meldung soll Kreuzer "Liverpool"-Klas- se am 30/7. in Gibraltar ausgedockt sein. Im ost- wärtigen Mittelmeer stellte Luftaufklärung nur ge- ringen Geleitverkehr fest. -----
		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 1 Boot 3.Sfl. steht auf Marsch von Tobruk nach Suda. Bei fdl. Luftangriff auf Tobruk in der Nacht zum 30/7. wurde dt. D. "D@los" erneut getroffen und be- schädigt. D. "San Marco" wurde nach Grundberührung auf Grund gesetzt. -----
		3. <u>Nordafrikatransporte:</u> D. "Ostia" wurde W-lich Marsa Matruk auf Marsch nach Westen von fdl. Flugzeugen angegriffen. Ital. Jagdschutz war nicht gestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	297
30.7.42		<p>17 ital. LFP befinden sich auf Marsch von Suda nach Tobruk. 8 weitere LFP sind von Piräus nach Suda ausgelaufen.</p> <p>D. "Sibilia" ist am 29/7. in Tobruk eingelaufen. Geleitzug "Milano", "Aventino" steht auf Marsch von Suda nach Bengasi.</p> <p>Nachschub- und Küstenverkehr im Übrigen planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Am 28/7. abends fdl. Luftangriffe auf Suda und Malemes ohne Schäden.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung stellte 12 Uboote in See fest. Am 28/7. abends wurde eine Einheit 3 sm S-lich Jalta, vermutlich Minenleger, durch Artl.Beschuß zum Abdrehen veranlaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 30/7. von 3.Rfl. unbemerkt in Südteil Kertschstraße durchgeführte Stichfahrt blieb ohne Räumergebnisse. Südlich Jalta Minensuchen.</p> <p>3 ital. Uboote und 2 S-Boote sind aus Konstanz über Sulina nach Osten ausgelaufen.</p> <p>4 LFP sind 29/7. von Linz donauabwärts ausgeschleppt. 6 weitere LFP wurden in Linz übernommen.</p> <p>Am 28/7. ist eine Heeresliebelfähre 6 sm S-lich Mariupol außerhalb des Kanals vermutlich infolge</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>30.7.42</u></p> <p>(356)</p> <p>(357)</p>		<p>Minentreffers mit erheblichen Personalverlusten gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 30/7. laufende fdl. Luftangriffe auf Mariupol ohne Schäden bei KM. 1 Abschub durch Marflak.</p> <p>Geleitfähigkeit war durch Wetterlage behindert.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>a) Stellungnahme Marinegruppe Süd zu der von MVO zu OKH Genst.d.H. übermittelten Transportforderung (s.KTB 29/7.) enthält neben Behandlung einzelner Punkte Bitte um Sicherstellung, daß Forderungen des Gen.Qu. OKH und der Heeresgruppe A mit einander abgestimmt werden. Abschrift gem. 1/Skl 18638/42 Gkdos. in KTB Teil G Heft XIV a.</p> <p>Meldung von Gruppe Süd betr. Anlaufmöglichkeiten von Sewastopol für Nachschub s. Fs. 2020.</p> <p>b) Weisung von Gruppe Süd betr. Maßnahmen zur Verlegung ital. Seestreitkräfte in Kaspisches Meer entsprechend von Skl bei Supermarina eingeleiteter Schritte geht davon aus, daß Seekriegsführung im Schwarzen Meer keine Unterbrechung erfährt und Einsatz ital. MAS-Fl. gegen russ. Seestreitkräfte möglich bleibt, solange nicht alle Schwarzmeerrhäfen in dt. Hand sind. Für Kasp. Meer sind 3 ital. Uboote vorgesehen, während 2 im Schwarzen Meer verbleiben sollen. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 18629/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Maßnahmen entsprechen Auffassung der Skl.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphasen usw.

Vorkommnisse

298

30.7.42

VIII. Lage Ostasien.

Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Im Raum Kertsch fdl. Artl. Tätigkeit. Im Kubangebiet erreichten eigene Kräfte im Vorgehen nach Süden den Jaisk und mit Spitzen Nowo Rogoskaja und Ssalsk. Infolge durch Sprengungen im Manytschabschnitt hervorgerufene Flutwelle muß Fährbetrieb über den Don bei Rostow vorübergehend eingestellt und die 16 to Brücke ausgefahren werden.

Heeresgruppe B:

Auf dem Südflügel wurden restliche Feindkräfte vom Westufer des Don über den Fluß getrieben.

Im Raum nördl. Kalatsch erfolgreiche Kampfaktivität gegen zum Teil neu eingesetzte fdl. Pz. Verbände. S-lich Kasanskaja wurde fdl. Übergangsversuch über den Don vereitelt. Bei Woronesch wurden Feindkräfte, die den Woronesch überschritten hatten, zurückgeworfen.

Heeresgruppe Mitte:

Dem Gegner gelang SW-lich Stariza unter starkem Pz. Einsatz ein Durchbruch, der ostwärts Rschew abgeriegelt wurde. N-lich Rschew fdl. Angriff mit 3 Div. Auch hier mußte ein Einbruch abgeriegelt werden.

(358)

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.42	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Bereitstellungen des Gegners wurden zerschlagen. -----</p> <p><u>Finnische Front:</u> Keine besonderen Kampfhandlungen. -----</p> <p><u>Nordafrika:</u> Bericht liegt noch nicht vor.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

299

31.7.42

Politischer Lageüberblick.

Zur Frage zweiter Front in Europa

haben engl. und amerikanische Industriearbeiter bzw. Seeleute Forderung auf Errichtung an ihre Regierungen übermittelt.

Verlegung der Waffen SS nach Frankreich soll nach engl. Auffassung dazu dienen, Ordnung unter franz. Bevölkerung im Falle der Invasion aufrechtzuerhalten.

Als weiteres Argument gegen die zweite Front in Westfrankreich wird geltend gemacht, daß damit Waffenlieferungen an Rußland aufhören müßten. Hieran sei Stalin aber mehr gelegen als an einer zweiten Front !

Frankreich :

Regierung hat wegen Bedrohung franz. Fischereischiffahrt in London protestiert. Marineministerium hat engl. Nachricht dementiert, daß 20 - 30 franz. Uboote in Toulon und Villefranche von deutschen Besatzungen übernommen würden.

Nach Bericht dt. Generalkonsuls Tanger ist de Gaulle Bewegung in Franz. Marokko keineswegs so stark, wie angenommen wird. Ihre Anhänger werden mit Engländern indentifiziert, die bereits weitgehend ausgespielt haben. Von größerer Bedeutung ist der amerikanische Einfluß, dessen Eindämmung notwendig erscheint.

In Tunesien bilden die deutschen militärischen Erfolge ³ bête. Gegenwirkung für angelsächsische Propaganda unter den Arabern, die Deutschland gegenüber im allgemeinen freundlich, den Italienern gegenüber jedoch kühl bis feindlich eingestellt sind.

(359)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebel, etc. ufm.	Vorkommnisse
31.7.42		<p><u>England:</u></p> <p>Beveridge forderte in einer Rede Einrichtung eines wirtschaftlichen Generalstabes, der den Wiederaufbau nach dem Kriege vorbereiten solle und verlangte grundsätzliche Zustimmung der Regierung zu den im einzelnen erhobenen Forderungen sozialer Art, um hierdurch die Widerstandskraft der Nation zu stärken.</p> <p>-----</p> <p><u>Indien:</u></p> <p>Entschließung des Vollzugausschusses der ind. Kongreßpartei auf sofortige Zurückziehung der brit. Verwaltung wurde von Staatssekretär für Indien durch Hinweis auf Crippsangebot abgelehnt, das Ausschöpfung aller Möglichkeiten englischerseits darstelle. In einem Kronrat in Delhi wurde Möglichkeit alliierter Garantie für ind. Unabhängigkeit nach dem Kriege und für ein Übergangsregime bis dahin erwogen.</p> <p>-----</p> <p><u>Iran:</u></p> <p>Kabinettsrat ist zurückgetreten.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Prozeß gegen 8 festgenommene deutsche Agenten hat begonnen.</p> <p>Nach Zeitschrift "Time" hält Ausbildung amerik. Flugzeugführer mit Produktion nicht Schritt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	300
-------------------	--	--------------	-----

31.7.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

- 1) Chef Skl Qu A berichtet über Vortrag beim Führer betr. Werftarbeiterfrage. (s.KTB 29/7. Besonderes Ziffer 2). Führer hat unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die durch Tätigkeit der Ubootskriegführung ersparten Personalverluste des Heeres die in Vorlage niedergelegte Forderungen in vollem Umfange genehmigt, so daß der fehlende zusätzliche Bedarf an Werftarbeitern für alle 8 Positionen der Dringlichkeitsliste gedeckt sein wird, falls die Durchführung der vom Führer an OKW bereits erteilten entsprechenden Weisung gelingt. Min.f.B.undM. und R.B. für Arbeitseinsatz sollen beim Führer in dieser Frage nur noch gehört werden, wenn die Ausführung der erteilten Weisung zu wünschen übrig läßt.

Der Führer hat nebenbei geäußert, daß Vorschläge für Schlachtschiffneubauten mit Kalibern unter 45 cm nicht vorzulegen seien. Skl stellt diese grundsätzliche Stellungnahme zur Schlachtschifffrage mit Befriedigung fest. K-Amt ist unterrichtet.

Weiter hat der Führer geäußert, daß Kriegsmarine daran Schuld ist, daß der Sprengstoff Hexogen bisher nicht eingeführt wurde.

Chef M Wa stellt die Sachlage klar, aus der sich ergibt, daß die Industrie nicht in der Lage war, die von Marine benötigten Mengen dieses neuen Sprengstoffes zu liefern. Chef Skl Qu A soll dem Führer gelegentlich auf Grund der aktenmäßigen Unterlagen genau informieren. Es wäre überdies interessant zu wissen, von welcher Seite dem Führer diese für die KM abträgliche falsche Unterrichtung zu Teil geworden ist.

(360)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>31.7.42</u>	2)	<p><u>Vortrag Chef M Wa</u> über verschiedene neue Rüstungsvorschriften und Betonschiffbau, für den Sonderausschuß eingerichtet wird. Nach Erörterung der Frage, ob Hervorhebung der Kriegsmarine durch Umwandlung des für ihre Belange in Betracht kommenden Sonderausschusses "Kriegsschiffbau" in <u>Hauptaus-</u>schuß, wünschenswert sei, erhält Chef K-Amt von Ob.d.M. Auftrag über Nutzen des Ausschusses für Kriegsschiffbau verantwortlich zu berichten.</p> <p>-----</p> <p>3) Skl/U erhält Weisung des Ob.d.M., daß 2.A.d.U. die von KM käuflich erworbene Villa Diederichs baldmöglichst als Dienststelle übernimmt. Wohnschiff "Wassner" wird dadurch zur Verwendung als Zielschiff frei.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p>
(361)	1)	<p>Auf Anfrage Flottenkdos. betr. Verwendungsab-</p> sicht für "Scheer" (s.KTB 21/7. unter Norwegen) ergeht Bescheid durch l/Skl I op 1473/42 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft I. <p>-----</p>
(362)	2)	<p>Im Rahmen der Vorbereitungen für den Einsatz eines Panzerschiffes im Karischen Meer, zu dem die erste Anregung durch die Lagebetrachtung der Skl "Operation der Überwasserstreitkräfte im Nordmeer" vom 6/3.42 ¹⁹⁴² und auf deren Erfolgsaussichten Skl am 5. Mai und am 2/6. Gruppe Nord ausdrücklich hingewiesen hat, an die Skl/Chef MND um Überprüfung der Operationsmöglichkeiten für Überwasserstreitkräfte in der östlichen Barentsee und in den Gewässern um</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 301
-------------------	--	------------------

31.7.42

(363)

Nowaja Semlja durch Einsatz des B-Dienstes sowie um eine Beurteilung der russischen Peilorganisation gebeten. (S.KTB 19/6.).

SkI Chef MND hat unter dem 27/7. diesem Ersuchen entsprochen und die Anhaltspunkte, die für eine ~~W~~^W~~A~~^A Funkpeilorganisation im Nordmeer vorliegen, unter gleichzeitiger Übermittlung an Gruppe Nord zusammengefaßt und an 1/SkI übermittelt: Eingang SkI Chef MND 1450/42 und 1458/42 Gkdos.Chefs. in Operationsakte "Einsatz "Scheer" im Karischen Meer Sommer 1942".

- 3) Hauptamtschef Schiffbau hat SkI Qu A um etwaige Vorschläge für den Typ des Flottentorpedobootes 42 gebeten. Stellungnahme 1/SkI: Flottentorpedoboot 42 stellt Mittelding dar, zwischen Torpedoboot und Zerstörer, von Forderung einer Dauergeschwindigkeit von 36 - 37 sm kann nicht abgegangen werden. Torpedoboot 42 soll als erstes Fahrzeug seines Typs Motorenantrieb erhalten und damit starke Vergrößerung Fahrbereichs erzielen. 1/SkI erwartet darüberhinaus, daß auf Grund des Vorsprungs und der Erfahrungen im dt. Motorenbau nunmehr eine zuverlässige und standfeste Maschinenanlage entwickelt werden kann, die bei Verwendung des Hochdruckdampfes bisher nicht geschaffen worden ist. Nur aus diesem Grunde stimmt 1/SkI der Entwicklung des vorgeschlagenen Typs zunächst zu unter Inkaufnahme der unzulänglichen Geschwindigkeit von 34 sm und weiterer in ihm liegender Unausgewogenheiten, wie sie z.B. in dem Verhältnis Bewaffnung zu Aktionsradius liegt. Bei weiterer Entwicklung muß jedoch Erhöhung der Geschwindigkeit angestrebt werden. Die Inangriffnahme des Baues des Torpedobootes 42, bevor irgendwelche Erfahrungen mit dem vorhergehenden Typ vorliegen, ist nur durch die Zwangslage des Krieges (Kupfereinsparung) gerechtfertigt. 1/SkI regt daher an, zunächst nur eine

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.42		<p>Nullserie von 3 - 4 Fahrzeugen in Auftrag zu geben und zu regelrechtem Serienbau erst nach Vorliegen genügender Erfahrungen überzugehen.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 31/VII.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht stand bei einem vor New York gesichteten Neufundland-Geleitzug ein als Flugzeugträger umgebauter engl. Frachter.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>USA-D. "S. Monica" gab 40 sm ostwärts Durban eine QQQ-Meldung. Alle nicht amerikanischen und britischen Schiffe in Afrika und Australien sollen Befehl erhalten haben, nach USA zu gehen, wie Mar.Att. Buenos Aires aus nicht angegebener Quelle mitteilt. Der am 30/7. von Konsulat Lourenço Marques gemeldete nordgehende Convoi unter Sicherung von "Malaya" und einem Träger war am 27/7. gesichtet worden und bestand aus 65 Schiffen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff 45 ist in Kiel zur Erledigung von Restarbeiten eingelaufen.</p> <p>Lagebericht an alle Außerheimischen über die von Feindseite propagandistisch stark betonten Angriffe auf Hamburg s. FT 0359.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

302

3117.42

Von den in den amtlichen australischen Berichten erfaßten Schiffen (s.KTB 28/7.) sind "Ausonia", Derbyshire" und Worchestershire" nach hiesigen Unterlagen bereits im September bzw. Februar und April 1941 versenkt worden. "Carinthia" war bereits 1940 versenkt. Die australischen Unterlagen müssen daher als teilweise veraltet angenommen werden, falls nicht Umbenennungen der Schiffe vorgenommen wurden, was aber unwahrscheinlich ist. Unterrichtung hierüber und über sonstige Feindnachrichten an alle Außerheimischen durch FT 0628.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Liverpool ist "King George Vth" nach erfolgter Reparatur am 10/7. aus Liverpool ausgelaufen.

Nach Grobauswertung einer Luftbildaufnahme von Plymouth wurde ein eingedockter Kreuzer festgestellt. Am 30/7. gemeldetes Flugzeugmuttererschiff stellt sich als Handelsschiff heraus.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Auf Weg Herz wurden 2, vor Le Verdon und auf Einlaufweg La Pallice je eine weitere Grundmine geräumt.

Seegebiet Kanal:

Verlegung 3.Tfl. nach Cherbourg, 5. Sfl. nach Boulogne und Erkundung Gebiets Cherbourg - Guernsey

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>31.7.42</u>		<p>durch 2. Sfl. wurde in der Nacht zum 31/7. durchgeführt. Rückverlegung 2. Sfl. von Guernsey nach Cherbourg sowie Verlegung 4. und 5. Sfl. von Boulogne mit 12 Booten nach Guernsey und mit 4 Booten nach Cherbourg ist für Nacht zum 1/8. vorgeesehen. Außerdem wird 8. Msfl. von Le Havre nach Cherbourg verlegt.</p> <p>5. Sfl. hatte 0305 Uhr unmittelbar vor Boulogne Gefechtsberührung mit 3 fdl. S-Booten, bei der eine fdl. Einheit wahrscheinlich beschädigt wurde, eigene Boote keine Beschädigungen oder Personalausfälle erlitten. Kurzbericht s. Fs. 1740.</p> <p>1510 Uhr fdl. Lufttätigkeit mit 15 - 20 Maschinen im Raum Le Touquet - Quend-Plage. 1900 Uhr fdl. Luftangriff auf St. Malo, wobei D. H 2 infolge Beschädigung auf Strand gesetzt wurde.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete vor Great Yarmouth 8 mittelgroße D. vor Anker. Zwischen Folkestone und Margate wurde lebhaftes Bewachertätigkeit festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenaufgabe "Alba" ist planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 31/7. wurde eigenes Geleit in 8312 AN von fdl. Flugzeugen mit Bomben und einer Torpedo erfolglos angegriffen. In 8558 AN hatte ein VP-Boot 1/2-stündige Gefechtsberührung mit</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 303
-------------------	---	---

31.7.42

3 fdl. S-Booten, offenbar ohne beiderseitige Wirkung.

Grundminen wurden bei Schiermonnikoog und wiederum N-lich Egmont geräumt. Wegeablaufen und Geleitaufgaben im BSN-Bereich planmäßig. Für die Nacht zum 1/8. ist Fortsetzung der Minenaufgabe "Alba" vorgesehen.

Am Nachmittag fdl. Lufttätigkeit im Raum ostwärts Emden. Eigene Jäger blieben ohne Feindberührung. Im dt. Küstengebiet fdl. Aufklärungstätigkeit.

Die am 21/7. von der britischen Regierung wiederholte Warnung vor dem Befahren der Gewässer der Nordsee, des englischen Kanals, der Biscaya, die sich auf das bereits am 18/3. bekanntgegebene Warnggebiet bezieht, hat dänische Regierung veranlaßt, durch Fischereidirektorat allen in der Nordsee fischenden dänischen Fischkuttern dringend anzuraten, im Laufe des 23/7. einen Hafen aufzusuchen. Diese Maßnahme war vom Bevollmächtigten des Deutschen Reiches gebilligt. Ski hat Gruppe Nord, Admiral Norwegen, Gruppe West, nachrichtlich OKW / W.F.St. op M, entsprechend unterrichtet.

(365)

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht werden Vorbereitungen zur Zusammenstellung eines Geleitzuges nach Murmansk oder Archangelsk getroffen. In dem Geleitzug sollen 5 - 6 ältere Kreuzer als getarnte Frachter eingesetzt, größere Frachter mit Torpedoschutznetzen ausgerüstet sein. Als Termin des Auslaufens wird ein Tag nach dem 8/8. angenommen.

2. Eigene Lage:

Am 29. und 30/7. fdl. Lufttätigkeit im Bereich Polarküste und Nordküste. BAW auf Vardö ohne Schäden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>31.7.42</u>		<p>Geleitaufgaben im Bereich Admiral Norwegen planmäßig.</p> <p>Mit Rücksicht auf "Wiesengrund" beantragt Admiral Norwegen Genehmigung zum Auslegen einer Sperre etwa Mitte September von 6944,75 Nord 3120,7 Ost nach 6942,3 Nord 3132,8 Ost. Einzelheiten s. Fs. 1820.</p> <p>Torpedoschutzsperre in innerster Bucht des Skjomenfjordes wird nach Fertigstellung des 3. Netzkäfigs in Bogenbucht am 3/8. voraussichtlich am 8/8. beendet.</p> <p>Durchführungsweisung von Gruppe Nord betr. Verlegung 6.Sfl. in die Heimat s. Fs. 1043.</p> <p>Nach Weisung Gruppe Nord wird 22.Msfl. nach Beendigung ihrer Arbeiten an Sperre 3 in der südlichen Nordsee nach Norwegen in Marsch gesetzt.</p> <p>Etwa gleichzeitig verlegt 5. Msfl. von Norwegen zur Werftüberholung in die Heimat. Dieser Austausch entspricht der von Skl genehmigten Planung der Gruppe.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Bericht Militär-Attaché Budapest auf Grund von V-Mann Meldung vom 12/7. aus Stockholm haben aus Kronstadt auslaufende Uboote Befehl, deutschen Schiffsverkehr bis Erschöpfung Torpedovorrats zu stören und wenn Durchkommen nach England nicht möglich, in schwedische Häfen einzulaufen. Deutsche Kriegsgefangenschaft soll unbedingt vermieden werden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsaufgaben im Bereich des</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

304

31.7.42

BSO planmäßig. Keine besonderen Vorkommnisse.

General der Lw beim Ob.d.L. hat Luftleitung der Schutzaufgabe für Überführung Dock "Bruno" Kdteur Fl.Erg.Gr. (See) Kamp Übertragen. Durchführungsweisung s. Fs. 1444.

Station O bittet, da Jagdschutz nur bis Gjedser für ungenügend erachtet wird, Ausdehnung bis mindestens in Höhe Südspitze Bornholm bei Ob.d.L. zu erwirken.

SkI wird entsprechenden Versuch unternehmen.

Im Bereich des FdM Ost waren Minensuch- und Räumarbeiten zum Teil durch Wetterlage behindert. Für 1/8. sind Minenaufgaben Seehund 1 und Mashorn 12 vorgesehen. Durchführung der Geleite planmäßig.

Antrag von Marbef. Ostland, für abgezogene 5 Besatzungen der Arado-Staffeln Einsatz blindflugfähiger Maschinen im Hinblick auf länger werdende Nächte und häufigen Seenebel zu erwirken, von denen 6 für östlichen Teil, 3 für westlichen Teil Bereichs Ostland benötigt werden. Mar.Befh. Ostland hält den Einsatz von Seeflugzeugen mit geübten Besatzungen auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen für unumgänglich notwendig. Gruppe Nord unterstützt den Antrag dringend. (s.Fs. 1410 und 1930). SkI wird an Ob.d.L Füstb. herantreten.

Gruppe Nord teilt mit, daß Bootsgruppe ^eCelarius einsatzmäßig Mar.Befh. Ostland unterstellt wird, der ihren Einsatz mit FdM Ost bzw. finnischen Marinestab vereinbart. Deckname "Iwankonning".

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

- a) Nach Bekanntmachung brit. Admiralität vom 29/7. sollen bis zum 30.6.42 insgesamt 6.178.681 BRT dt. und ital.

(366)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>31.7.42</u>		<p>Handelsschiffe aufgebracht, versenkt oder beschädigt sein, ohne die von den Russen verursachten Verluste, die schätzungsweise $\frac{3}{4}$ Millionen betragen, und ohne die 44 deutschen und ital. Schiffe mit insgesamt 256.079 BRT, die in mittel- und südamerikanischen Häfen der Verfügung der Achsenmächte entzogen sind. Die der japan. Handelsmarine zugefügten Verluste sind in der vorstehenden Zahl nicht einbegriffen.</p> <p>Tatsächlich beliefen sich die deutschen Verluste am 31.5.42 auf insgesamt 365 Schiffe mit 1.659.118 BRT, davon waren 314 mit 1.436.820 BRT infolge Kriegseinwirkungen, 29 mit 88.386 BRT durch Unfälle in Verlust geraten, während 22 Schiffe mit 133.912 BRT durch Verkäufe bzw. Abwrackungen ausgefallen sind. Über die Verluste der ital. Handelsmarine liegen genaue Zahlen nicht vor. Jedoch dürfte auch die Hinzufügung der ital. Verlustzahlen bei weitem nicht an die von der Gegnerseite behaupteten Ziffern heranreichen.</p> <p>b) Nach japan. Feststellung haben seit Januar 1942 20 russische Schiffe 113.124 Ladetonnen in Wladiwostok eingeführt. Die Ladungen betreffen ausschließlich Lebensmittel.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Feindflugzeuge meldeten etwa 200 sm S-lich Reykjanes Waboangriff auf 2 Uboote. Ein Treffer wird vermutet. 160 sm SW-lich Jan Mayen meldete ein Flugzeug Sehrohrsichtung. Auch über Biscaya zwischen 8 und 12° West rege Aufklärungstätigkeit.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	305
-------------------	---	--------------	-----

31.7.42

USA-D. "American Builder" sichtete etwa 450 sm W-lich Breetown verdächtigen Feuerschein.

Von der amerikanischen Ostküste und in Westindien wurden verschiedene Ubootssichtmeldungen aufgenommen.

2. Eigene Lage:

Der zwischen Island und Jan Mayen aufgestellten Gruppe "Nebelkönig" in Stärke von 7 Booten wurde Angriffsraum mit je 30 sm Tiefe in AA 89, und AA 97 sowie AE 22 und AE 23 zugewiesen.

U 601 tritt von AT 4855 über AT 74 Rückmarsch nach Kirkenes an.

Führung an Geleitzug in BD 12 ging infolge Abdrängens durch Zerstörersicherung verloren und konnte im Laufe des Tages nicht wieder gewonnen werden. Die gegen diesen Geleitzug operierenden 6 Boote wurden in Gruppe "Pirat" zusammengefaßt und für 1/8. 0900 Uhr im VP-Streifen von BC 5395 nach BC 5979 aufgestellt.

Gruppe "Wolf" wird aufgelöst. Die Boote treten nach Verborgung zur Gruppe "Pirat" und besetzen die Lücken der von "Pirat" eingenommenen VP-Linien.

An dem von U 132 S-lich Neuschottland erfaßten Geleitzug konnte die Führung nicht wieder gewonnen werden. U 754 meldet vom 28/7. Versenkung eines modernen Fisch-D. durch Artl. in BB 7768. U 600 hat in Island-Passage 17 treibende Minen angetroffen.

Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(367)

Anlage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.5.42

VII. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Bewaffnete Aufklärung vor englischer Küste blieb ohne besonderes Ergebnis. Bei Feindangriff auf das westdeutsche Gebiet wurden durch Jäger 17 Abschüsse erzielt. Ein Angriff mit Bomben auf Tynemouth wurde mit beobachteter Wirkung durchgeführt. In der Nacht zum 1/8. waren schwächere Kräfte gegen Hull eingesetzt. Der Feind flog in dieser Nacht mit starken Kräften in das Reichsgebiet und Dänemark ein. Angriffsschwerpunkt Düsseldorf, wo nicht unerhebliche Schäden gemeldet wurden. Näheres in Tageslage. 19 Angreifer wurden vernichtet.

Mittelmeerraum:

Bei Angriffen auf Malta wurden 3 Abschüsse erzielt. Weitere Einsätze erfolgten zur Aufklärung und zur Geleitzugsicherung für Afrikatransporte. Flie-Fü. Afrika meldet bei freier Jagd Abschuss einer Wellington. Bei Feindangriff auf Tobruk 1 Abschuss durch Flak. Die beim Afrikakorps eingesetzten 2 Flakrgt. haben seit 26/5. 101 Abschüsse gemeldet.

Ostfront:

Auf der Wolga wurden Schiffsziele angegriffen. Weitere Meldungen liegen nicht vor.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

"Eagle", "Charybdis" und einige Zerstörer führten für einige Stunden Übungen ostwärts der Gibraltar-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	306
<u>31.7.42</u>		<p>straße durch. Ital. Marine meldet Feststellung von Ubooten vor Pola, an der Westküste des Pelepones und N-lich der Bomba-Bucht.</p> <p>Lichtbilderkundung von La Valetta ergab Belegung durch 2 Zerstörer, 2 Uboote, 2 VP-Boote, 2 MS-Boote und 2 D.</p> <p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Aufklärungsergebnisse nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In Marsa Matruk sind nur noch 2 deutsche S-Boote einsatzbereit.</p> <p>In der Nacht zum 31/7. schwerer fdl. Luftangriff auf Tobruk. Im Hafen wurden Schäden nichtangerichtet. S 60, das am 30/7. wegen Maschinenstörung aus Marsa Matruk entlassen werden mußte, ist auf Rückmarsch nach Italien in Suda eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Am 30/7. ist ein ital. Transport-Uboot in Tobruk eingelaufen. Übrige Transporte planmäßig. Tagesleistung Tobruk am 30/7. = 1.331 t.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Wegen Leitungsstörung liegt kein Lagebericht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 30. und am 30. rege Lufttätigkeit mit BAW und Bordwaffenbeschuß im Raum Kertsch.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.42		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1. Sfl. mit 4 Booten und Befh. Adm. Schwarzes Meer an Bord ist von Konstanz kommend in Iwanbaba eingelaufen. Operationsstab Admiral Schwarzes Meer verlegt nach Kertsch.</p> <p>Verlegung der LFP von Konstanz bzw. Balaklawe nach Osten ist angelaufen.</p> <p>3 ital. Uboote sind wegen Wetterlage wieder nach Konstanz zurückgekehrt, 2 ital. S-Boote sind von Sulina nach Osten ausgelaufen.</p> <p>Neue Sperre Jalta ist am 29/7. fertiggestellt. Eine 17 cm Batt. bei Kap Takil an Westeinfahrt Kertsch-Straße ist gefechtsbereit.</p> <p>Geleitdienst planmäßig.</p> <p>Nach Meldung Gruppe Süd haben Türken vor Dardanellen tiefstehende Minen zur Ubootsbekämpfung einwandfrei festgestellt. Türk. politische Kreise sollen überzeugt sein, daß es sich um deutsche Sperre handelt, durch die türkische Hoheitsgrenze verletzt werde. Britischer Berater türk. Ubootswaffe sei an Untersuchung beteiligt.</p> <p>Gruppe Süd meldet hierzu, daß Lage eigener Sperre außerhalb türkischer Hoheitsgewässer navigatorisch unbedingt zuverlässig ist, da türkische Leuchtfeuer voll in Betrieb waren. Gruppe hält unter Bezugnahme auf Operationsgebietserklärung Ägäis Hinweis auf diplomatischem Wege an Türkei für zweckmäßig, daß Räumen deutscher Minen im Operationsgebiet außerhalb türkischer Hoheitsgewässer nicht geduldet werde, da es Eingriff und Einschränkung deutscher Operationen darstellt.</p> <p>Mar.Att. Istanbul ist von Gruppe Süd gebeten, die Untergangsstelle des türk. Ubootes "Attila" in Erfahrung zu bringen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 307
-------------------	--	---

31.7.42

Admiral Ägäis hat von Gruppe Süd Weisung erhalten, bei Beobachtung türkischer Minenräumtätigkeit außerhalb der Hoheitsgewässer auf Operationsgebietserklärung hinzuweisen und Einstellung der Arbeiten zu fordern, jedoch keine Gewalt anzuwenden sondern über Verhalten der Türken zu berichten. (s.Fs. 1330 und 1830).

Chef Skl Qu A hat Frage der Unterstützung durch Lw bei Durchbringung der MFP durch Kertsch-Straße mit Chef des Genst.d.Lw besprochen. Erforderliche Unterstützung ist sichergestellt. Näheres erfolgt durch Lfl 4. Entsprechende Unterrichtung an Gruppe Süd s.Fs. 1717.

Anfrage von Gruppe Süd betr. Aufgaben für KM-Boote und Fertigstellung der in Ägäis in Bau befindlichen Hilfsvorpostenschiffe s. Fs. 2015 und 1831. Erledigung durch Skl Qu A.

IX. Lage Ostasien.
=====

Nach Pressemeldungen sind äußerst heftige Kämpfe in der Mitte der Provinz Hupei entbrannt.

Nach Mitteilung aus Tschungking haben die Japaner 1.132.000 ~~Mann~~ = 75/2 Divisionen auf chinesischem Boden, 31/2 Div. in Mandschukuo und 2 Div. in Korea stehen.

X. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

In Nordkaukasien wurde Alexandrowka erreicht und

(368)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
31.7.42		<p>der Jeja von Pz.Kräften überschritten. SW-lich Ssalsk wurde die Bahnlinie Krasnodar - Stalingrad bei Petschannotospkaja erreicht, die beiderseits Ssalsk von weiteren Pz.Kräften überschritten wurde. Aus den Brückenköpfen Nikolajewskaja und Zynlianskaja vorstoßende Kräfte durchbrachen die Feindstellungen und erreichten die Gegend N-lich des Sal-Flusses.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>S-lich Tschirskaja griff der Feind mit 3 Rgt. Stellung einer I.D. an. In den Raum N-lich und W-lich von Kalatsch führte er weitere Verstärkungen herein. Angriffe auf die eigenen Spitzen wurden abgeschlagen. Ein N-lich davon versuchter Durchbruch eingeschlossener Feindteile nach Osten wurde durch konzentrischen Angriff eigener Inf.- und Pz.Kräfte zum Stehen gebracht. Im Donbogen NO-wärts Pleskaja wurde ein fdl. Pz.Angriff abgeschlagen. NW-lich Kasanskaja erfolgten vergebliche fdl. Angriffe. Die im Raum Starobelak, Millerowo und Woroschilowgrad aufgestellte 8. ital. Armee rückte weiter nach Nordosten vor. Im Raum Woronesch und N-lich starkes fdl. Artl.Feuer und starke Feindansammlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Zwischen Kirow und Suschinitse wurde ein fdl. Angriff nach Artl.Vorbereitung abgewiesen. Im Raum der 3.Pz.Armee sind durch die anhaltenden Niederschläge Stellungen und Unterkünfte überschwemmt. Der Feind versuchte, ostwärts und N-lich von Rschew seinen Einbruch zu erweitern und führte NW-lich Rschew Pz.Kräfte im Nebel an eigene Stellungen heran. Auch im Raum Bjeloi und auf den neu eingenommenen Stellungen S-lich</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.7.42

der Dwina bei Welisch entfaltetete sich fdl. Angriffstätigkeit, die zu Abwehrkämpfen führte.

Heeresgruppe Nord:

N-lich des Ilmensees wurde der Gegner unter blutigen Verlusten vor den Stellungen der spanischen Div. zurückgeschlagen. In konzentrierten Angriffen gelang es dem Feind, in die eigene Kampflinie des Brückenkopfes S-lich **Balsy** in geringer Breite einzubrechen. Gegenstoß läuft. Bereitstellung des Gegners S-lich Leningrad wurde durch Artl. bekämpft.

Finnische Front:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Lagebericht liegt nicht vor.

G/Skl.

i.v.
1. Skl.

1/a

I b

I b (Kr)

Anmerkungen

- (1) Unter "Prüf-Nr. 1" handschriftlicher Vermerk: "Ge.F 28/09.42." Die Paraphe stammt von Konteradmiral Walther Faber, der bis April 1945 in der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Marine eingesetzt war.
- (2) Handschriftliche Randbemerkung mit rotem Stift: "was sehr bezeichnend ist".
- (3) Handschriftlich korrigiert: "Verhältnis".
- (4) Lies: "kommunistische".
- (5) BA-MA RM 7/121: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (6) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (7) Handschriftlich ergänzt: "2. Eigene Lage:"
- (8) Lies: "Forester".
- (9) Vgl. BA-MA RM 7/842: 1. Skl KTB Teil B IV, Ergänzung zur Lage U-Boote, (Bd 4) 1.6.1942 - 30.9.1942; handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (10) Vgl. dazu BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und direkt hierzu BA-MA RM 7/298: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 4) 1.7.1942 - 31.8.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (11) Vgl. BA-MA RM 7/305: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 3) 1.7.1942 - 30.4.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1942 Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941-1943, Stuttgart 1990; Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945. Bd II: 1942-1945, München 1975; und Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20).
- (12) Vgl. dazu BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.

- (13) Vgl. dazu BA-MA RM 7/314: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 4) 1.5.1942 - 16.2.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (14) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet: vom Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift ausgeführter Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe oft nicht zu erkennen ist, vom Chef des Stabes der Skl, Admiral Kurt Fricke, vom 1. Skl/Gruppenleiter I a, Fregattenkapitän Hubert Freiherr v. Wangenheim, und vom I b (Kr) der Skl, Korvettenkapitän Otto Mejer, der am 30. und 31. Juli zugleich für den I b der Skl, Fregattenkapitän Heinz Assmann, unterschrieb, welcher seinerseits vom 1. bis 29. Juli signierte. Der Chef der 1. Abteilung der Skl, Kapitän zur See Gerhard Wagner, unterzeichnete das KTB vom 1. bis 14. Juli und am 20. Juli. Vom 15. bis zum 19. und vom 21. bis zum 31. Juli unterschrieb für ihn, in Vertretung, Fregattenkapitän Hans Henigst, der vom April 1939 bis zum April 1943 als Referent und Gruppenleiter in der Seekriegsleitung eingesetzt war. Die auf S. 92 auftretende zusätzliche Paraphe (mit blauem Stift) konnte bis jetzt noch nicht aufgelöst werden. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuchs durch den genannten Personenkreis wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (15) Lies: "Key's"; gemeint ist Admiral of the Fleet Baron Roger John Brownlow Keyes of Zeebrugge.
- (16) BA-MA RM 7/677: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 17) 1.6.1942 - 31.7.1942 (Nr. 125 - 177).
- (17) BA-MA RM 7/210: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942, mit Anlagen und Inhaltsverzeichnis.
- (18) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/1017: VIII, 6: Fischer-Halbinsel [Unternehmen "Wiesengrund"] mit Studie zur "Wegnahme der Fischerhalbinsel", 24.1.1942 - 21.11.1942.
- (19) BA-MA RM 7/992: VI,2: Küstenverteidigung, (Bd 1) 10.3.1941 - 23.8.1942.
- (20) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 6).
- (21) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 6).
- (22) BA-MA RM 7/738: 1. Skl KTB Teil D 8 d, (Skl/Chef MND bzw. Chef MND III) B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 11) 10.4.1942 - 2.7.1942 (Nr. 14/42 - 26/42).
- (23) Lies: "Schiff 10".
- (24) BA-MA RM 7/128: Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a 1942, Handakte "Rösselsprung", 30.5.1942 - 25.9.1942, betr.: Angriff auf den Geleitzug PQ 17; und BA-MA RM 7/1024: VIII, 13: "Rösselsprung" (PQ 17) [= Einsatz der Drontheim- und Narvik-Gruppe gegen den feindlichen Geleitzug PQ 17 und Vernichtung desselben im Zusammenwirken von U-Booten und Luftwaffe], 28.5.1942 -

- (25) Handschriftlich ergänzt: "in".
- (26) Handschriftlich korrigiert in: "MBoot".
- (27) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (28) Lies: "Angriffsarmeen".
- (29) Lies: "Caledon".
- (30) Lies: "Wasp".
- (31) Lies: "Duquesne".
- (32) Handschriftlich verbessert in: "gegenüber".
- (33) Vgl. hierzu Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 11), S. 761 - 815 (Wegner).
- (34) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 17).
- (35) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16); handschriftlich ergänzt: "u. Auslandspressebericht v. 3./7."; vgl. direkt dazu BA-MA RM 7/456: 1. Skl. KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 44) 1.7.1942 - 31.7.1942 (Nr. 182 - 212).
- (36) Lies: "Möglichkeit".
- (37) Abgeändert in: "Diese Frage ist bereits in Prüfung."
- (38) Lies: "praktischen".
- (39) BA-MA RM 7/128 und RM 7/1024 (s.o. Anm. 24).
- (40) Handschriftlich abgeändert in: "Verlegungsbefehl". Am Rand mit rotem Stift die - wieder gestrichene - Bemerkung: "warum?"
- (41) Ausführlich hierzu G. Schreiber, Revisionismus (s.o. Anm. 11), S. 340 - 345.
- (42) Handschriftlich verbessert in: "die".
- (43) Handschriftlich ergänzt: "gegen".
- (44) Lies: "30./6."
- (45) Lies: "Arabischen".
- (46) Lies: "Hansthalm".
- (47) Handschriftlich ergänzt: "bei"; zu "Rösselsprung" vgl. BA-MA RM 7/128 und RM 7/1024 (s.o. Anm. 24).
- (48) Handschriftlich ergänzt: "bzw. vor allem auf".

- (49) Vgl. BA-MA RM 7/128 und RM 7/1024 (s.o. Anm. 24); siehe ferner: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 11), S. 413 - 417 (Rahn); und Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung (s.o. Anm. 11), S. 42 - 52.
- (50) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9).
- (51) Lies: "zum 3."; und "LM".
- (52) Lies: "Olym".
- (53) Handschriftlich ergänzt: "im Osten".
- (54) BA-MA 7/846: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 3) Januar 1942 - Dezember 1942, hierin U-Bootseinsatz im Mittelmeer.
- (55) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 17).
- (56) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 6).
- (57) Lies: "Cleethorpes"; korrekt: "Cleethorpe".
- (58) Handschriftliche Randbemerkung: "nein! war durch Luftwaffe versenkt." Paraphe vermutlich Konteradmiral Walther Faber.
- (59) Handschriftlich korrigiert in: "möglicherweise".
- (60) BA-MA RM 7/159: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942, mit Entwicklung der Handelskriegführung in der Ostsee vom 1. - 28.9.1939 und Weisung (1. Skl I op v. 21.9.1939) für die Kriegführung in der Ostsee; und Unterlagen für Marineattaché Kopenhagen bezüglich Sicherung der Ostseeingänge; und Wirksamkeit der sowjetrussischen Seekriegführung im finnisch-sowjetrussischen Konflikt; und Bericht Mar. Gr.Kdo. Nord über den Ostseekrieg 1942.
- (61) Lies: "das Sonderkommando"; "Marine, das mit"; "eingesetzt war"; "der Transportaufgaben".
- (62) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (63) BA-MA RM 7/235: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942, hierin: Operationsbefehl des F.d.U. Mittelmeer vom 10.1.1942 für alle deutschen U-Boote im Mittelmeer.
- (64) BA-MA RM 7/253: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 1) Januar 1941 - Dezember 1942, hierin: Betrachtung 1. Skl I op vom 14.1.1941 "Japan im Dreimächtepakt".
- (65) BA-MA RM 7/229: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschifffahrt, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942.

- (66) BA-MA RM 7/95: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 5) Dezember 1941 - Juli 1942, mit Sammelmappe über "Die Führung des Handelskrieges" (15.2.1940 - 18.12.1941).
- (67) Die mit blauem Stift vorgenommene Randbemerkung lautet: "Dieser Verband stand doch nach Bl. 81 um 21.45 Uhr (4.7.) noch 200 sm NO lich Bäreninsel beim Geleitzug".
- (68) BA-MA RM 7/128 (s.o. Anm. 24); zu der nachstehenden Schilderung des Unternehmens "Rösselsprung" vgl. ferner die Hinweise auf Rahn und Salewski (s.o. Anm. 49).
- (69) Lies: "falls nicht weitere beruhigende Nachrichten".
- (70) Lies: "dem".
- (71) Randbemerkung mit blauem Stift: "Vgl. Bem.[erkung] zu Bl. 100"; lies im Text: "nicht mehr als vorliegend angenommen".
- (72) Lies: "Operationsabbruch" und "keinesfalls"; sowie "Richtlinien" und "hatte".
- (73) Lies: "günstig".
- (74) Randbemerkung mit rotem Stift: "ja!"
- (75) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 17).
- (76) Lies: "Charleston".
- (77) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9).
- (78) Lies: "Puerto Limão".
- (79) Handschriftlich eingefügt: "u".
- (80) Lies: "Antransporte".
- (81) Lies: "gelegentlich".
- (82) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (83) BA-MA RM 7/128 und RM 7/1024 (s.o. Anm. 24); vgl. ferner die Hinweise auf Rahn und Salewski (s.o. Anm. 49).
- (84) Handschriftlich korrigiert in: "Operieren".
- (85) Handschriftlich korrigiert in: "möglich".
- (86) Lies: "vorliegenden".
- (87) Lies: "X B-Booten".
- (88) Lies: "Attachés in Rom u.".
- (89) Handschriftliche Anmerkung: "(Vorbereitung Landung Kanal-küste?)"

- (90) Der Wortteil "nehmung" mit Bleistift unterstrichen und Randbemerkung: "suchung?"
- (91) BA-MA RM 7/128 (s.o. Anm. 24).
- (92) Lies: "Schlage gelang, in".
- (93) BA-MA RM 7/128 (s.o. Anm. 24).
- (94) BA-MA RM 7/766: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 2) 21.11.1941 - 1.9.1942 (Nr. 51/41 - Nr. 56/41 und Nr. 1/42 - Nr. 28/42).
- (95) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (96) Lies: "Pontinisa".
- (97) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 66).
- (98) BA-MA RM 7/124 und RM 7/1024 (s.o. Anm. 24).
- (99) Lies: "Ariete".
- (100) Lies: "Italien"; und "Vorbringen".
- (101) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 66).
- (102) Lies: "Es ist".
- (103) BA-MA RM 7/127: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 2) 8.1.1942 - 31.12.1942.
- (104) BA-MA RM 7/255: 1. Skl KTB Teil C XVI, Verhältnis zu Frankreich, Oktober 1940 - März 1943, hierin Bericht vom 17.9.1940 des im Rahmen der Rückführungsaktion deutscher Internierter aus Westafrika zur Teilnahme an Sonderflügen der Lufthansa befohlenen Sonderführers (Z) Krüger von der Abwehr über Lage in Dakar, Casablanca und Algier.
- (105) BA-MA RM 7/1006: VII, 9: "Anton" - "Gisela", (Bd 1) 29.5.1942 - 6.4.1943.
- (106) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (107) Handschriftlich korrigiert in: "Motorschiffen".
- (108) Lies: "nach Konstanz".
- (109) Lies: "für".
- (110) Handschriftlich verbessert in: "OKM".
- (111) BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (112) BA-MA RM 7/255 (s.o. Anm. 104).

- (113) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 64).
- (114) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 5).
- (115) Lies: "Schneidewind".
- (116) Handschriftlich ergänzt: "Madrono".
- (117) Lies: "ein tauchendes Uboot, wofür kein eigenes in Frage kommt, in 3461 AN gemeldet wurde". Vgl. BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 17).
- (118) Vgl. BA-MA RM 7/128 und RM 7/1024 (s.o. Anm. 24).
- (119) Handschriftlich verbessert in: "F.d.M. Ost" (Führer der Minensuchverbände Ost).
- (120) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (121) Handschriftlich korrigiert in: "Benachteiligung".
- (122) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (123) BA-MA RM 7/738 (s.o. Anm. 22); handschriftliche Verbesserung: "Funkaufklärung".
- (124) Lies: "Namsosfjord"; "Utvorden"; "Gyltenfjord".
- (125) Handschriftlich abgeändert in: "mit".
- (126) Lies: "ab Drontheim - zeitlicher".
- (127) Lies: "spätere".
- (128) Die handschriftliche Korrektur muß vermutlich als XIX gelesen werden; vgl. jedoch S. 210 des KTB, wo vom planmäßigen Werfen der Sperre "Seeigel XVI die Rede ist; hingegen wird auf S. 243 von der Sperre "Seeigel XIX" gesprochen.
- (129) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9).
- (130) Lies: "wurden".
- (131) Lies: "372".
- (132) Lies: "unverhohlener".
- (133) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 6).
- (134) Lies: "Rücksichtslose".
- (135) Handschriftlich verbessert in: "mit".
- (136) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 111).
- (137) Lies: "Euryalus" und "Newportnews".

- (138) Lies: "gebildete"; handschriftlich abgeändert in: "versehen ist, soll".
- (139) Lies: "Fides".
- (140) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (141) Handschriftlich ergänzt: "120 sm ostwärts Murmansk".
- (142) Lies: "OKH/Genst.d.H.".
- (143) Lies: "Jelez u. bei Liwny".
- (144) Lies: "Stützpunkten".
- (145) Handschriftlich ergänzt: "durchschnittlich".
- (146) BA-MA RM 7/226: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (147) Handschriftlich geändert in: "Riccardi, in der".
- (148) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (149) Lies: "Rollbahn".
- (150) Lies: "Schiff 10".
- (151) Lies: "Devonport".
- (152) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 146).
- (153) Lies: "Gefechtsbericht".
- (154) Lies: "210°".
- (155) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (156) Lies: "Orfordnes", gemeint ist Kap Orford Ness.
- (157) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 63).
- (158) Lies: "Div. Trieste".
- (159) Lies: "der".
- (160) Lies: "BdS".
- (161) Lies: "festgehalten".
- (162) Lies: "klareres".
- (163) Am Rand mit rotem Stift (nach Schriftbild von Vizeadmiral Kurt Assmann) die Anmerkung: "richtig! (Engl. Bericht!)"

- (164) BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen U.S.A. und Kriegführung gegen U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (165) Lies: "nach Inhalt und Art der Funkmeldungen".
- (166) Handschriftlich eingefügtes Fragezeichen nach "hinweg"; lies: "American".
- (167) Lies: "auf Fang-Schul-".
- (168) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 60).
- (169) Aus der Randnotiz "Anlage" ist zu schließen, daß sich der Hinweis auf BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9) bezieht.
- (170) Lies: "so daß".
- (171) Handschriftlich ergänzt: "mit Munitionsladung noch".
- (172) Lies: "Aidar".
- (173) Handschriftlich ergänzt: "daß".
- (174) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (175) Handschriftlich korrigiert in: "darf".
- (176) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 17).
- (177) Lies: "11/7."
- (178) Vgl. Hitlers Weisungen, S. 192 ff.
- (179) Lies: "OKH".
- (180) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 5); die handschriftliche Ergänzung lautet: "I K 17035/42".
- (181) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 64); die handschriftliche Korrektur ist als "110" zu lesen.
- (182) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 64).
- (183) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 6).
- (184) BA-MA RM 7/714: 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942 (Nr. 1 - 41, 6.1.1942 - 7.9.1942, danach unnummeriert bis zum 31.12.1942).
- (185) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 103). Die Akte besitzt keinen "Anhang Sonderheft". Vgl. zu den Karten dieses Bandes BA-MA RM 7/127 K-1 bis RM 7/127 K-7.
- (186) BA-MA RM 7/128 (s.o. Anm. 24); lies: "dass".
- (187) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".

- (188) Lies: "Hohlgeschosse".
- (189) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 63).
- (190) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: "Befehlsbefugnisse an den Küsten", 23.3.1942.
- (191) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (192) Lies: "Koeln".
- (193) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 17).
- (194) Lies: "KTB 10.4."
- (195) Lies: "Ziffer III, 1".
- (196) Lies: "UMB".
- (197) Handschriftlich geändert in: "nach".
- (198) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 103).
- (199) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 5).
- (200) Lies: "Koeln".
- (201) Die handschriftliche Korrektur ist nicht eindeutig, sie kann als "Schtscht" oder "Schtschot" gelesen werden. Korrekt müßte es "Schtscha" heißen.
- (202) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 60).
- (203) Lies: "8 D[ampfer]".
- (204) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (205) Handschriftlich ergänzt: "dt".
- (206) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 64).
- (207) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 17).
- (208) Am Rand (mit rotem Stift) Fragezeichen angebracht.
- (209) Lies: "Island".
- (210) BA-MA 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage"; lies: "Yeoman".
- (211) Lies: "Dido".
- (212) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (213) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 60).
- (214) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 54).

- (215) Handschriftlich korrigiert in: "auf".
- (216) Lies: "Maschinenleistung".
- (217) BA-MA RM 7/739: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 12) 9.7.1942 - 1.10.1942 (Nr. 27/42 - 39/42.)
- (218) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9).
- (219) Lies: "Gestellung"; und handschriftlich ergänzt: "da".
- (220) Lies: "eines".
- (221) BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (222) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (223) Lies: "Er" und "ostentativ".
- (224) BA-MA RM 7/259: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 3) Januar 1942 - Januar 1943, hierzu: Vortrag KK Assmann (Nov. 1941) Skl und "Probleme und Aufgaben der deutschen Seekriegführung".
- (225) Lies: "Orkneys" und "Köln".
- (226) BA-MA RM 7/1027: 1. Skl [Handakte I b]: Handakte "Eispalast" (mit zusammenfassendem Bericht über Bekämpfung von PQ 18 und Aufklärung PQ 14 in der Zeit vom 5.9.1942 - 21.9.1942 [Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a (1942)], 16.7.1942 - 11.12.1942; vgl. außerdem BA-MA RM 7/1026: VIII, 4: Unternehmen "Eispalast" und "Meisenbalz": betr. PQ 18, 16.7.1942 - 2.12.1942.
- (227) Eine "Handakte Cerberus" ließ sich nicht auffinden. Vgl. BA-MA RM 7/957: III, 7: Unternehmen "Korsika" (einschließlich "Tore-ro", "Mandarine" - "Ganges", "Labyrinth", "Cerberus"), Bd 1, 2.1.1942 - 20.2.1942; und BA-MA RM 7/958: III, 7: (Inhalt wie RM 7/957), Bd 2, 12.1.1942 - 29.4.1942; sowie BA-MA RM 7/959: Reproduktionen aus 1. Skl (geplanter Teil E) III, 7: Unternehmen "Cerberus" (Vorüberlegungen der verschiedenen beteiligten Stellen für den Kanaldurchbruch), 3.1.1942 - 12.1.1942 (zusammengestellt 1961); und BA-MA RM 7/960: Das Anlaufen und die Durchführung des Unternehmens "Cerberus", 3.2.1942 - 15.2.1942 (zusammengestellt 1961).
- (228) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 5).
- (229) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (230) Lies: "Kapt. z.S. Aschmann".
- (231) Handschriftlich korrigiert in: "ständischer".
- (232) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).

- (233) Handschriftlich abgeändert in: "war für".
- (234) Lies: "9.000".
- (235) Lies: "Mollerbucht".
- (236) Lies: "UBoote".
- (237) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 17).
- (238) BA-MA RM 7/766: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiff-
fahrt: Kurzberichte Bd 2, 21.11.1941 - 1.9.1942 (Nr. 51/41 vom
21.11.1941 - Nr. 56/41 vom 24.12.1941 und Nr. 1/42 vom 9.1.
1942 - Nr. 28/42 vom 1.9.1942).
- (239) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9).
- (240) Handschriftlich korrigiert: "Kapt. z.S. Aschmann".
- (241) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 63).
- (242) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 221).
- (243) BA-MA RM 7/259 (s.o. Anm. 224).
- (244) BA-MA RM 7/186: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs
der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen
beim Führer, (Bd 3) Januar 1942 - Oktober 1943; vgl. Lagevor-
träge, S. 387 - 392.
- (245) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 66).
- (246) Lies: "Trevoše".
- (247) Handschriftlich abgeändert in: "UJ 1402" und "Newport".
- (248) Lies: "von Lw".
- (249) BA-MA RM 7/128 (s.o. Anm. 24).
- (250) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 60).
- (251) Lies: "einem".
- (252) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9).
- (253) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 63).
- (254) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (255) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 17).
- (256) BA-MA RM 7/259 (s.o. Anm. 224).
- (257) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 6).
- (258) Lies: "Arnebucht".

- (259) Handschriftlich korrigiert in: "Jakobstadt".
- (260) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (261) Lies: "gesichert".
- (262) Lies: "Vorschlag".
- (263) Lies: "Leahy".
- (264) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (265) Lies: "Ersatz".
- (266) Lies: "16/7."
- (267) Lies: "Diversionslandung".
- (268) BA-MA RM 7/133: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantik-
küste - Flottenoperationen, (Bd 2) 8.3.1941 - 21.12.1942.
- (269) BA-MA RM 7/714 (s.o. Anm. 184).
- (270) Lies: "Polarnoje".
- (271) Lies: "Lawrence".
- (272) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (273) Lies: "Trikeri".
- (274) Zu der in allen Absätzen dieser Seite erwähnten Politischen
Übersicht vgl. BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (275) Hitlers Weisungen, S. 194 ff., vom 21.7.1942.
- (276) Lies: "erhält" und "Belongorsk" (gemeint ist vermutlich die
Stadt "Belomorsk").
- (277) BA-MA RM 7/259 (s.o. Anm. 224).
- (278) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 10).
- (279) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 268).
- (280) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 103).
- (281) BA-MA RM 7/128 (s.o. Anm. 24); lies: "Tuscaloosa".
- (282) BA-MA RM 7/1027 (s.o. Anm. 226).
- (283) Aus der Randnotiz "Anlage" ist zu schließen, daß sich der Hin-
weis auf BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9) bezieht.
- (284) Lies: "3 japan. Zerstörer".

- (285) Lies: "da" und "seien".
- (286) BA-MA RM 7/739 (s.o. Anm. 217).
- (287) Lies: "dazu".
- (288) BA-MA RM 7/714 (s.o. Anm. 184).
- (289) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (290) Handschriftlich ergänzt: "in Tobruk".
- (291) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (292) Handschriftlich ergänzt: "sein".
- (293) Zu dem auf dieser Seite wiederholt erwähnten KTB Teil B Heft V vgl. BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 66).
- (294) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 268).
- (295) BA-MA RM 7/766 (s.o. Anm. 94).
- (296) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (297) Lies: "Pavolino".
- (298) BA-MA RM 7/255 (s.o. Anm. 104).
- (299) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 17).
- (300) Handschriftlich (mit rotem Stift und vermutlich von Vizeadmiral Kurt Assmann) angemerkt: "vgl. A 34, 100". Siehe dazu Band 34 dieser Edition, S. 100.
- (301) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (302) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 64).
- (303) BA-MA RM 7/232: 1. Skl KTB Teil C XII, Wirtschaftskriegführung, März 1939 - November 1943.
- (304) Handschriftlich ergänzt in: "Reparaturbeendigung"; lies: "wurden".
- (305) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 60).
- (306) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (307) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (308) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 60).
- (309) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".

- (310) Lies: "Flottenstützpunkte".
- (311) Lies: "Harijan".
- (312) Hitlers Weisungen, S. 196-200, vom 23.7.1942: Weisung Nr. 45 für die Fortsetzung der Operation "Braunschweig".
- (313) BA-MA RM 7/714 (s.o. Anm. 184).
- (314) Lies: "Sokotra".
- (315) Lies: "zur Zeit".
- (316) Lies: "Fehlwurfes".
- (317) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 103).
- (318) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (319) Lies: "Kagaleik" und "Kagalnik".
- (320) Handschriftlich ergänzt: "täglich".
- (321) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (322) Lies: "einzelfahrender" und "aller".
- (323) Lies: "U 751".
- (324) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 63).
- (325) Hitlers Weisungen, S. 196-200 (s.o. Anm. 312).
- (326) Hitlers Weisungen, S. 196-200 (s.o. Anm. 312).
- (327) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 64).
- (328) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 54).
- (329) Lies: "Ozeanwachtschiffe".
- (330) Lies: "absichtliche".
- (331) Lies: "Karmakuly".
- (332) BA-MA RM 7/766 (s.o. Anm. 94).
- (333) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (334) Lies: "Fongueux".
- (335) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 111).
- (336) Lies: "Kestenga".
- (337) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).

- (338) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (339) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 66).
- (340) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 66).
- (341) Lies: "Blackheath".
- (342) Handschriftlich abgeändert in: "ohne Geleit".
- (343) Aus der Randnotiz "Anlage" ist zu schließen, daß sich der Hinweis auf BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9) bezieht.
- (344) Handschriftlich ergänzt: "nicht".
- (345) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 221).
- (346) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 221).
- (347) Lies: "40 fdl. Pz."
- (348) BA-MA RM 7/677 (s.o. Anm. 16).
- (349) Lies: "restloser".
- (350) BA-MA RM 7/990: 1. Skl: Handakte "Barbarossa", (Bd 2) 2.1.1942 - 15.8.1943, mit Lagebetrachtung für Fall "Barbarossa" (Febr. 1941), 29.1.1941 - 24.2.1941.
- (351) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 66).
- (352) Handschriftlich ergänzt: "erhobenen".
- (353) BA-MA RM 7/739 (s.o. Anm. 217).
- (354) Lies: "RKS" (Reichskommissar für die Seeschifffahrt).
- (355) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (356) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 221).
- (357) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 221).
- (358) Lies: "hervorgerufener".
- (359) Lies: "beste Gegenwirkung".
- (360) Handschriftlich ergänzt: "Chef".
- (361) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 5).
- (362) Handschriftlich ergänzt: "erfolgte"; und korrigiert in: "war".
- (363) Lies: "russ. Funkpeilorganisation".
- (364) Lies: "Cherbourg".

- (365) Lies: "hatte".
- (366) Lies: "Cellarius".
- (367) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (368) Handschriftlich ergänzt: "Mann".
- (369) Stempel: "Admiralty Property" mit PG-Signatur.